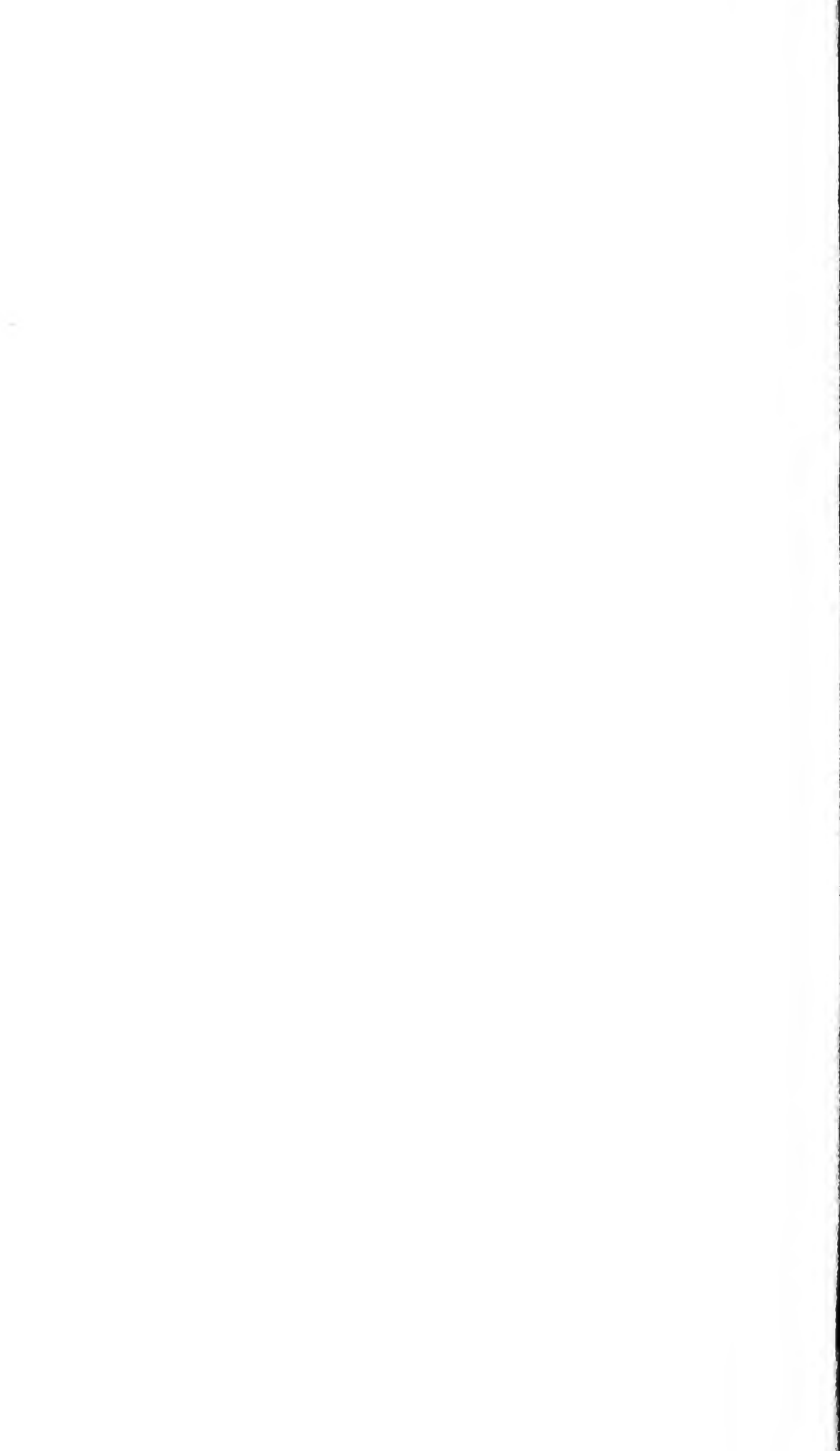


The background of the entire page is a traditional marbled paper pattern. It features a dense, swirling design of black, white, and grey lines and spots, creating a complex, organic texture. The pattern is most prominent in the upper and right portions of the page.

UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY





B i b l i o t h e k

der

gesammten deutschen

National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit.

Fünfunddreißigster Band:

Karl der Grosse

von dem

Stricker.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1 8 5 7.

4G.
59167k

KARL DER GROSSE

VON DEM

S T R I C K E R

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. KARL BARTSCH

CONSERVATOR DER BIBLIOTHEK AM GERMANISCHEN MUSEUM.

QUEDLINBURG UND LEIPZIG.

DRUCK UND VERLAG VON GOTTFR. BASSE.

MDCCCLVII.

23400

VORWORT.

Eine neue ausgabe von Strickers Karl wird bei dem ungenügenden Schilterschen abdruck nicht überflüssig erscheinen. äussere veranlassung war mir zunächst das von Frommann gesammelte handschriftliche material, welches er mir freundlichst zur bearbeitung anbot, da er, durch anderweitige arbeiten in anspruch genommen, keine zeit dazu finden konnte. Durch herrn baron von Aufsess und die freundschaftliche gefälligkeit von professor K. Hofmann in München war es mir möglich, die beiden münchener handschriften des Karl, so wie die des Daniel, auf längere zeit zur benutzung hierher zu erhalten; ein fragment hatte Franz Roth in Frankfurt schon früher an Frommann gesendet, ein anderes erhielt ich, eigenhändig abgeschrieben, von K. Hofmann, und vor einiger zeit erfreute mich Diemer bei seinem aufenthalte in Nürnberg durch mittheilung eines kleinen in Salzburg gefundenen bruchstückes. Den genannten allen sage ich für ihre unterstützung meinen besten dank.

Über die behandlung des textes habe ich mich in der einleitung näher ausgesprochen. in der schreibweise bin ich in manchen stücken von der bisherigen abgewichen, namentlich in der zulassung zweisylbiger senkungen. diese dem Stricker ganz absprechen zu wollen, würde zu unerträglichen härten in der schreibung führen. Es ist aber wol zu unterscheiden, ob eine zweisylbige senkung in der aussprache einsylbig wird oder ob ein dichter in der that das gesetz der einsylbigkeit der senkungen überschreitet. Die frage bleibt nur, ob man alle in der aussprache vorzunehmenden kürzungen, verschleifungen und synaresen auch für das auge darstellen soll. Beim Stricker, der sich

mehr erlaubt als andre, würde, wie schon erwähnt, dies vorsehen, wenn man nicht inconsequent sein will, sehr harte formen bedingen. Denn wie wollte man in versen wie der folgende die behertent em michel ère die zweisylbige senkung auch in der schreibung einsylbig machen?

Die einleitung handelt, ausser von den metrischen und einigen sprachlichen eigenthümlichkeiten, auch von dem leben des dichters. das wenige zu ermittelnde habe ich zusammengestellt und aus innern oder äussern gründen versucht, die chronologie der hauptwerke festzustellen. Bei den geringen anhaltspunkten ist es freilich nicht möglich, evidentes zu tage zu fördern, und der combination bleibt immer ein grosser spielraum. Die auszüge aus dem noch ungedruckten Daniel von Blumenthal werden, wie ich hoffe, nicht unwillkommen sein.

Die frage über die echtheit und unechtheit kleinerer dem Stricker beigelegter erzählungen und beispiele hätte ich gern zu einem abschluss geführt, allein dazu fehlte es mir an benutzung von handschriftlichen quellen, namentlich wäre die mölker sammlung und die grosse heidelberger zu untersuchen. Ich musste mich also begnügen, von dem schon gedruckten theils ihm zugeschriebenes als unecht zurückzuweisen, theils ihm nicht beigelegtes ihm zuzuerkennen. Vielleicht ist es mir später vergönnt, das verzeichniss von echten beispielen des Strickers zu vervollständigen.

Nürnberg, am 20. februar 1857.

Dr. K. Bartsch.

I N H A L T.

	Seite
Einleitung	I
<i>des Strickers leben und werke</i>	I
<i>name</i>	I
<i>heimat</i>	I
<i>lebensverhältnisse</i>	II
<i>lebenszeit</i>	II
<i>chronologie der werke</i>	III
<i>Daniel von Blumenthal</i>	III
<i>Amis</i>	III
<i>Karl</i>	III
<i>fabeln und beispiele</i>	V
<i>gedicht von den edelsteinen</i>	VI
<i>klage</i>	VI
<i>Daniel von Blumenthal, auszug</i>	VIII
<i>Karl</i>	XXXVI
<i>benutzte handschriften</i>	XXXVI
<i>unbenutzte handschriften</i>	XL
<i>verhältniss der handschriften</i>	XLII
<i>verhältniss zum Rolandsliede</i>	XLV
<i>beispiele</i>	XLIX
<i>verzeichniss der echten</i>	XLIX
<i>metrik des Strickers</i>	LI
<i>reim</i>	LI
<i>ungenauer reim</i>	LI
<i>gleicher reim</i>	LIV
<i>rührender reim</i>	LV
<i>mittelreim</i>	LVI
<i>doppelreim</i>	LVI
<i>erweiterter reim</i>	LVI
<i>häufung des reims</i>	LX
<i>gleitender reim</i>	LX

	Seite
<i>stumpfer und klingender reim</i>	LXI
<i>zusammengesetzter reim</i>	LXI
<i>quantität</i>	LXI
<i>senkungen</i>	LXIV
<i>überhäufung der senkungen</i>	LXIV
<i>auslassung der senkungen</i>	LXIX
<i>auftakt</i>	LXX
<i>zweisyllbiger</i>	LXX
<i>dreisyllbiger</i>	LXXI
<i>viersyllbiger?</i>	LXXXIII
<i>erste hebung</i>	LXXXIII
<i>verse von drei hebungen?</i>	LXXV
<i>verse von vier hebungen mit überzähliger sylbe</i>	LXXXVI
<i>verschluss</i>	LXXXVII
<i>elision und hiatus</i>	LXXX
<i>inclination</i>	LXXXI
<i>apocope</i>	LXXXIII
<i>syncope</i>	LXXXIII
<i>verkürzungen</i>	LXXXIII
<i>betonung</i>	LXXXIX
<i>schwebende betonung</i>	XCII
<i>alliteration</i>	XCII
<i>grammatisches</i>	XCIII
<i>vocale</i>	XCIII
<i>umlaut</i>	XCIV
<i>consonanten</i>	XCIV
<i>flexion</i>	XCIV
<i>substantiva</i>	XCIV
<i>pronomina</i>	XCVI
<i>verba</i>	XCVI
Karl der Grosse	I
Anmerkungen	323
Nachträge	431

EINLEITUNG.

Über des Strickers leben haben wir nur sehr dürftige nachrichten. nicht einmal sein eigentlicher name ist uns überliefert, denn es ist offenbar, dass 'der Strickare' – so mit vorgesetztem artikel nennen ihn immer die handschriften – nur ein poetischer angenommener ist, wie viele derartige, der glichefare der tichnare der marnare (vgl. Müllenhof in Haupts zeitschrift 7, 530). Strickare ist wol von stricken herzuweisen und bedeutet demnach einen verknüpfer, compositeur, ist also nur eine umschreibung für dichter überhaupt. Die schreibung Strichare, die sich in einigen handschriften findet, könnte auf eine andere deutung führen, die an sich wol zulässig wäre, nämlich Strichare, also wandernder sänger: allein die schreibung findet sich nur in handschriften die auch sonst ch für k, ck setzen. Dass schon bei lebzeiten des dichters der name Stricker als dichter aufgefasst wurde, bezeugt die verwechslung mancher handschriften mit tichtare, vgl. die lesarten zu 116, Daniel v 16 nach der Dresdner handschrift und die überschrift zur zwölften erzählung bei Hahu, im Koloczaer codex 113 hie klaget den /, der/ tichtere mancher hande fwere. Wo er sich selbst nennt, spricht er immer in der dritten person von sich, so Karl 116, Amis 39, Daniel 16. Seine heimat ist schon durch von der Hagen (Germania 2, 90) und Jacob Grimm (Reinhart CLXXXI nach Oesterrreich gesetzt worden. darauf deuten nachst seiner sprache, die indess wenig dialectische färbung verräth, einige beziehungen in seinen gedichten. Die stelle bei Hahu 12, 40

min klage ist ein urspring
dar uz manie klage flinzet
und fō grözlich beginzet,
daz man klage wilt erkant
noch verrer denne in Öfterlant

beweist wenigstens seinen aufenthalt in Oesterreich. allein noch beziehungsreicher ist ein anderes ihm angehöriges gedicht, über den verfall der dichtungskunst in Oesterreich, in von der Hagens Germania 2, 82 ff. In diesem gedichte werden die herren in Oesterreich unter dem bilde eines fressers, der sich übersättigt und zu einem müssigen wird, dargestellt. So waren auch die herren in Oesterreich früher begierig nach ehre und gaben den sängern ohne maass. Da kamen die sänger aus allen gegenden herbeigeströmt, bis ihrer so viel wurden, dass die herren, des gesanges und des gebens überdrüssig, in das gegentheil umschlugen. Man achtet nicht, sagt er unter anderm, auf fiedeln singen und sagen, ungezogene unhöfische worte sind nun geschätzt, die guten verschmäht man. Das darf wol auf das umsichgreifen der bäurischen dorfpoesie gedeutet werden, die dem verwildernden geschmack durch ihre derbheit und frivolität mehr behagen mochte und die ja in Oesterreich ihren hauptsitz hatte. Der dichter hat — das sieht man aus der schilderung — die schönen zeiten mitgelebt, in denen gesang und sänger in Oesterreich hochgeehrt waren. Diese zeit fällt aber ziemlich weit zurück, denn Walther, der ja nur bis in das ende der zwanziger jahre des 13. jahrhunderts lebte, führt schon ganz dieselben klagen über die zunehmende theilnahmllosigkeit der österreichischen fürsten und herren.

Von des Strickers lebensverhältnissen wissen wir gar nichts näheres. doch dass verhältnisse ihn an Oesterreich fesselten, geht aus einer stelle (bei Hahn 12, 24) hervor, wo es heisst:

nu dunket mich vil billich,
fit ich bi in muoz genefen
und mac ir landes niht entwesen,
daz ouch ich linge ir aller liet.

Wenn er, wie es hiernach zu vermuten steht, über Oesterreichs grenze kaum hinausgekommen ist, so möchte eine deutung seines namens als wandernder dichter nicht am platze sein. Da er nirgends namen nennt, so sind seine persönlichen beziehungen nicht zu ermitteln.

Näheres lässt sich schon über die zeit, in der er dichtete, bestimmen. Besten anschluss hierüber geben zwei stellen, die eine aus Rudolfs von Ems Wilhelm, die andre aus desselben

dichters Alexander. Die erste lautet (von der Hagen, Minnes.
4, 869a)

ouch hete iuch der Strickære
baz dan ich berihet,
wold er iuch hân getihtet
als Dânieln von Bluomental.

die zweite (ebenda 4, 867b)

wan er wil der Strickære,
fô machet er gnotin mære.

An beiden stellen wird er als ein zeitgenosse Rudolfs bezeichnet. Rudolf begann seine dichterische laufbahn etwa 1220 und starb um 1254. Das wären etwa auch die äussersten grenzen von Strickers poetischer thätigkeit. Am frühesten jedenfalls unter den grösseren werken ist der Daniel von Blumenthal gedichtet, wie die mancherlei freiheiten, zumal in bezug auf reim und versbau, beweisen, die nur einem anfinger zu gute gehalten werden dürfen. Ähnliche freiheiten finden sich nur noch in der erzählung 'der kôning im bad', die darum wol auch in die früheste zeit des dichters zu setzen ist. Ob von den beiden andern erzählenden dichtungen, Karl und Amis, die eine oder die andere früher fällt, lässt sich nicht bestimmt entscheiden. Hilefons von Arx gibt an, dass die handschrift der S. Galler stiftsbibliothek, die neben dem Parcifal, den Nibelungen und dem heil. Wilhelm auch des Strickers Karl enthält, um das jahr 1230 geschrieben ist; allein ich weiss nicht worauf diese angabe beruht. Der text des Karl in dieser handschrift ist nicht der ursprüngliche, sondern verräth schon eine überarbeitung. Wäre Arx' angabe richtig, so müsste die abfassung des Karl wenigstens schon um 1225 fallen. Doch wie es sich auch mit dem alter dieser handschrift verhalte, später als 1230 wird der Karl wol nicht gedichtet sein und der Daniel mithin noch in die zwanziger jahre fallen. Ich wäre geneigt, weil der Karl mehr freiheiten in sprache und versbau als der Amis zeigt, diesen später anzusetzen. Auch stimmt diese aufeinanderfolge am besten zu der veränderten richtung, die sich nach abfassung des Karl im dichterischen schafften des Strickers kund gibt. Die eigentliche bestimmung des dichters war, wie W. Grimm (zum Ruolandsliede CXXVIII) treffend bemerkt hat, entschieden nicht

das gebiet des epos. Sei es nun, dass der Stricker selbst seine anzulänglichlichkeit für das gebiet der ernsthaften epischen dichtung erkannte, sei es dass seine epischen dichtungen nicht den beifall fanden der ihn zu weitem versuchen ermutigt hätte, genug er wandte sich dem didaktischen und moralischen gebiete zu. Nach dem jahre 1241 ist wol keines seiner grössern erzählenden gedichte entstanden. Zugleich bewegen mochten ihn die immer trauriger werdenden verhältnisse am österreichischen hofe, während der verbannung herzog Friedrichs (1236 — 1245). Auf den mangel an theilnahme, zunächst wol für seine epischen dichtungen, scheint der Stricker an einer stelle der frauwenhre anzuspielen, in deren eingange er sagt: sein herz habe mit ihm gestritten, da er, der dichter, ganz dem dichten habe entsagen wollen. dort heisst es v. 23:

swie nâhe mir ir erge gê,
 mir tuot ir unvröude wê,
 des ist min tihten ein wint;
 unt daz si nîngerne lînt,
 daz tuot mir grôze swære.
 swenn ich gemache ein mære
 daz wol ze hœrenne zîmt,
 swer ez denne vernimt
 zwir oder drîftunt,
 der giht ez si im wol kunt,
 dem ist ez alt fâ zehant.
 wie hân ich denne gewant
 min arbeit diu dar an lît,
 sit ez in fâ kûrzer zit
 alt wirt und ungenæme?

hierauf gibt ihm sein herz den rath, v. 41:

ez sprach: daz sol din vröude wesen,
 wilt du mit tihten genesen,
 daz ich dich wol berihte.
 du solt din alt getihte
 verklagen in vil kurzer vrîft,
 sit ez allez ungenæme ist,
 swaz ie von diutschen zungen
 gesagt wart ode gesungen.
 du solt ez gerne übersehen,
 sit ez allen den ist gesehehen,
 die tihtens hânt unz her gepflegen.
 wær daz alte niht gelegen,

wes wære daz niuwe denne wert?
 daz man der niuwen mære gert,
 daz sol dir ringen den muot etc.

Dieses gespräch veranschaulicht die reflexionen, die sich der dichter selbst mächte. Die klage, dass seine gedichte so schnell vergessen würden, bezieht sich wol auf Daniel von Blumenthal, ein wirklich schwaches gedicht, das auf die zeitgenossen keinen grossen eindruck gemacht haben konnte. Merkwürdigerweise ist auch keine handschrift dieses gedichtes bis jetzt bekannt, die älter als das 15. jahrhundert wäre. Die erneuerung des Rolandsliedes dagegen scheint grossen beifall gefunden zu haben, wie die zahlreichen handschriften vom 13. bis 15. jahrhundert beweisen. Hienach wäre die frauenehre vor dem Karl gedichtet. Einen andern wink gibt uns die frauenehre, indem darin der Stricker v. 137 einen tadler von sich sagen lässt:

ditz ist ein schone mære,
 daz ouch nu der Strickære
 die vrouwen wil bekennen,
 ern solde si niht nennen
 an sinen mæren, wære er wis,
 sin leben unde vrouwen pris
 die sint einander unbekant,
 ein pfert unde alt gewant
 die stüenden baz in sinem lobe.

hier wird er uns fast als ein weiberfeind geschildert und wir dürfen diesen tadel wol auf einige seiner gedichte beziehen, in denen er seine meinung über den leichtsinn der frauen offen ausspricht. das berechtigt uns einige seiner beispiele, in denen die frauen gerügt werden, vielleicht die schöne erzählung vom geüßten pfaffen und ähnliches, vor die abfassung der frauenehre zu setzen. In diesem gedichte nun wollte der dichter zeigen, dass auch er in den allgemeinen ton der zeit, das lob der frauen, einzustimmen verstehe. auch in seinem grossen klageliede, worin er alles rügt, wird die schlechtigkeit der frauen nicht ihnen zur last gelegt.

Im pfaffen Amis betritt der dichter ein gebiet, das seinen anlagen mehr zusagte, das der novelle. in demselben umfange hat er sonst kein gedicht dieser gattung gedichtet. nach ihm wandte er sich wol ausschliesslich dem lehrhaften zu, den fabeln

und moralischen erzählungen, und hier fand seine wirksamkeit bessere theilnahme als bei seinen epischen gedichten. hier hat er die meiste nachahmung gefunden und darf wol als ein hauptbegründer dieser dichtungsgattung betrachtet werden. In einem gedichte (Reinhart Fuchs s. 335), das J. Grimm wol mit recht nicht nach 1250 setzen will, wird auf den Amis angespielt:

wan ez ouch geschriben stät,
daz der pfaffe Amis
was von künften sô wis,
daz er ein efel lêrte
daz er diu blat umb kêrte
und dar an fauc daz abecê.

Vor 1250 war er in jedem falle schon vorhanden. wir werden unten angeben, warum es nicht wahrscheinlich ist, dass er nach 1241 gedichtet ist. zwischen 1236 und 1240, der trüben zeit am österreichischen hofe, wird ein so durch und durch launiges gedicht schwerlich entstanden sein. Ist die vermuthung richtig, dass der Amis nach dem Karl gedichtet ist, so blieben etwa die jahre 1230 — 1236 für die abfassung des Amis übrig.

Das gedicht von den edelsteinen (bei Hahn s. 44 — 52), in welchem v. 207 auf den tod eines herzogs Heinrich angespielt wird, ist nach Lachmann (z. Incin s. 508) nach 1236 gedichtet, in welchem jahre der herzog Heinrich von Oesterreich starb.

Die klage (bei Hahn s. 52 — 76) ist nach Wackernagel (literaturgeschichte s. 278, anm. 21) zwischen 1220 und 1247, nach Friedrichs kaiserkrönung und bevor es gegenkaiser gab, gedichtet. Der eingang dieses gedichtes:

Swaz ich unz her getihtet hân,
daz was durch kurzwile getân,
des enmac nu leider niht gesehen.
ich hân ein ander dinc gesehen,
da ist lützel kurzwile bi.

deutet wol an, dass die klage nach seinen erzählenden gedichten, die eben zur kurzweil, zur unterhaltung bestimmt waren, entstanden ist, zunächst mit bezug auf den zuletzt gedichteten Amis, in dem ja das kurzweilige element so überwiegend ist. Hiernach wäre diese klage zwischen 1236 und 1247 zu setzen. diese abfassungszeit stimmt auch zu den zeitverhältnissen am besten und erklärt den trüben ton, der durch das ganze klingt.

In diesem gedichte ist ein spruch Walthers (102, 15 ff.) in v. 113 ff. benutzt.

Wir haben noch von den beiden wichtigen stellen Rudolfs zu sprechen, in denen des Strickers gedacht wird. Mit Pfeiffer setze ich den Wilhelm vor den Alexander; ersterer ist erwiesenermaassen vor 1241 gedichtet. Im Wilhelm bezieht sich Rudolf auf des Strickers Daniel von Blumenthal. warum er grade diesen erwähnt, erklärt sich nur daraus, dass der stoff und die behandlung mehr verwandschaft hat als der Kart oder gar der pfaffe Amis. In der stelle aus dem Alexander, der zwischen 1241 und 1250 fällt, erwähnt er speciell keine epische dichtung des Strickers, sondern sagt nur: 'wenn er will, der Stricker, so macht er gute mähren'. Das will doch wol nichts anderes sagen als: er könnte schon ein gutes episches gedicht liefern, wenn er nur wollte; allein er hat sich von dieser richtung abgewandt. Aus diesem grunde halte ich dafür, dass des Strickers grössere erzählende gedichte vor 1241 entstanden sind; andernfalls würde Rudolf sich hier nicht so allgemein ausdrücken, da er bei jedem andern dichter eine nähere bezeichnung seiner dichtungen hinzufügt. Aus eben diesem grunde bin ich auch geneigt, die abfassung des Alexander später zu setzen als die des Wilhelm.

In die letzte periode des dichters fällt der grösste theil seiner kleinern erzählungen. dafür spricht schon die gereifere erfahrung, die sich in ihnen ausprägt, so wie die trübe anschauung die der dichter durch die zunehmende sittenlosigkeit der welt gewonnen. Es scheint nach einer andeutung, dass er fast die absicht hatte in ein kloster sich zurückzuziehen. in einem beispiele (Docen miscell. I, 52) heisst es:

er (der pfaffe) het mir hûte minen muot
mit riwe allô verferet,
daz ich vil nâch was bekêret
und wolte mich geklôsent hân.
wil mich des got niht erlân
er(n) lâze mirz sô nâhen gân,
mac ichz niht anders underlân,
ich wil fin niht mê hâren,
ich lâze mich niht betôren.

Beziehungen, die über das jahr 1250 hinausgehen, sind

in seinen gedichten nicht aufzufinden. wir werden daher wol bald nach der mitte des jahrhunderts seinen tod zu setzen haben.

Daniel von Blumenthal, des Strickers erstes grösseres gedicht, hat ein französisches werk von Alberich von Vizensun (Besançon) zur grundlage. die handschriften, so viele deren bis jetzt bekannt sind, finden sich bei Gödeke, mittelalter, s. 779, verzeichnet. Durch Konrad Hofmanns freundschaftliche gefälligkeit erhielt ich die Münchener handschrift zu freier benutzung hieher gesandt. diese, cod. germ. 429, in 8^o, auf papier, dem 15. jahrhundert angehörig, enthält auf blatt 1—144 das werk des Strickers, den rest des bandes nimmt der rosegarten ein. doch fehlt der anfang in der handschrift, die jetzt bl. 1a (v. 36) ohne absetzung der verse beginnt:

Er mynnete grofzliche
Beide milte vñ ere
Vnd thugentliche lere
Er begie nye lasterliche scham
Da non sin lob vñ sin nam u. s. w.
Ez ist ein mÿnigliche frage (am rande: frucht)
Vnd ist ein lobliche frage
Vnd ist ein lobliche habe
Er wirt benamen dar abe

Was tugēden kunig artus begieng h̄r hie.

von hier an sind die verse abgetheilt. Es hat also die Münchener handschrift dieselbe fehlerhafte wiederholung, die sich auch in der Dresdner findet; beide sind mithin unmittelbar aus einander geflossen. Da das gedicht bei seinem geringen poetischen gehalt schwerlich gedruckt werden wird, so möge es genügen eine übersicht des inhaltes, nebst aushebung der etwa bedeutenderen stellen, zu geben.

König Artus hatte die sitte, dass er jeden tag so lange fastete, bis er eine neue aventure vernommen. 1) dieselbe sitte wird auch in andern artusromanen erwähnt, so in dem provenzalischen von Jaufre und Brunessentz (lex. roman, bd. 1.). an seiner tafelfrunde galt das gesetz, dass der ritter, der eine löbliche that vollbracht, dieselbe verschweigen, den schimpf dagegen, der ihm angethan worden, bekennen musste. Wer nach aventure ausritt, bekam einen neuen schild, den musste er ver-

1) 2a Was fitten der (durchstrichen) die tafelfrunde pflag.

hauen wiederbringen. 2) So ritt eines tages Kûi (: bi 3a : dri 3b), der schalkhafteste an der tafehrunde, auf die heide, du sah er einen ritter herankommen,

der was Dâniel genant,
daz blüende tal was sin lant. 3)

Gegen ihn rühmt sich Kai seiner thaten, und fordert ihn prahlerisch heraus. Daniel sticht ihn vom rosse nieder. Kai kommt nach Karûdol zurück und wird gefragt, was ihm geschehen sei. er antwortet zornig: mir ist geschehen daz mir gefach. 4) Als die tafehrunder sein geschick erfahren, reiten sie aus, mit Daniel zu kämpfen, zuerst Twimant von Gereit, dann herr Gresemant, Gamor, Livâl, Aloim, Sartis, Pribandron, Belamis, Gawein, Iwein und schliesslich Parcival, aber alle werden von Daniel besiegt. 5) Ueber den fall der drei letzten, der tapfersten, freuen sich die übrigen, was den dichter zu der reflexion veranlasst:

war umbe tuot din werlt daz?
swem ein bûsheit geschiht,
daz hœret er gerne unde siht
daz ez andern lûten alsô ergê.
in dunkt fins heiles dæste mê.

Iwein Gawein und Parcival heissen ihn seiner tapferkeit wegen willkommen sein und fragen wer er sei. 6) Daniel erwiedert, er sei Artus rufe nach gegangen, um zu erfahren wie es damit stehe:

ich bin Dâniel genant.
daz blüende tal ist min lant,
daz erbet mich min vater an,
der hiez der künic Madagran. 7)

Sie kommen zu Artus, Gawein erzählt ihre besiegung, Artus empfängt Daniel mit hohen ehren und nimmt ihn unter die tafehrunder auf:

2) 2b Wie die tafehrunder nit dorften ir bofzheit vertagen vnd ir ere nit dorften fagen. 3) 3a Wie der key hoshattig were. 4) 3b Wie daniel kay nider stach. 5) 5a Wie die tafehrunder ufz rittend vnd sie daniel alle nider stach. 6) 6b Wie sie danieln empfingent vnd vorfchten in wie er hieffe vnd waz sin gewerb were. 7) 7a Wie daniel in antwûrte vnd verjach was sin gefertte vnd gewerbe was.

er hiez den helt sehriben
zehant in sine gefellechaft. 8)

Eines tages vor dem essen, das man aus mangel an aventure schon bis zur none hinausgeschoben hatte, kommt ein riese gen Karidol,

der was gewandes blöz,
er fuorte [weder] helm noch halsperc.
daz aller spæheste were
daz ieman wûrken folde
von fiden und von golde,
daz was des rifen gewant.
ein schaft fuorte er an der hant
grøzer denne ein wisboum.
swem er für kæme in dem troum,
er müesse sin vorhte enpfâhen . . .
ern (*hs.* ein) fuorte ouch keinen sehilt,
er reit mit blözen handen
ûf einer grôzen olbanden,
diu getruoc in doch kûme.

der riese steigt ab und sagt, 9) er sei von könig Matur zu Klüse gesandt, um Artus, den er als den würdigsten aller kö-nige erkannt, aufzufordern sich ihm zu ergeben und sein land von ihm als lehen zu empfangen. 10) Artus weist sein ansin-nen noch nicht entschieden zurück, sondern erkundigt sich nach dem könige und seinem lande. 11) Hierauf gibt der riese eine beschreibung: das land sei durch ein thor verschlossen, nur die vögel können hineinkommen, drin seien die schönsten frauen. 12) Auch gebe es die schönsten vögel in dem lande:

Ein vogel heizet babiân,
der hânt die frouwen sô vil
und ouch swer si haben wil,
daz da ist niht widere.
der hât ein solh gevidere,
ich høre die frowen jehen,

8) 7b Wie sie danieln mit in zehoffe fuorten vnd ju der kunig selbe enpfieug. 9) 8b Wie der rife ufz clausen uff kunig artus hofte kam geritten mit groffem zorn. 10) 9b Wie der rifz kunig artus faget daz er sich kunig matur ufz clausen ze eigen gebe mit lut vnd mit land. 11) 10b Wie kunig artus im antwurte. 12) 11a Wie der rife von des kunigs leben seit vnd wie es in dem land geschaffen sy.

daz si sich drinne befehen
 als in einem spiegel oder baz.
 dannoch geniezent si daz,
 ze welher zit die frouwen
 daz weter wellent schonwen,
 sô swebent die vogel ob in.
 sie hânt die kunst und den fin,
 daz si si vor der sunnen
 vil wol beschirmen kunnen.
 nahtes sô man slâfen gât,
 swâ der selbe vogel stât
 in der kemenâten,
 so ist man des berâten
 daz man gesiht [von im] dar inne,
 als ob ein licht dâ brinne,
 und singet [denn] ouch gar schône
 in eime so süezen dône,
 heide naht unde tac,
 daz man in gerne hœren mac. 13)

*Seine häuser gehen ihn nach wohin er will, nämlich die
 elephanten, die je zwei und zwei zusammengebunden und mit
 th rmen belastet werden,*

beide von marmelsteine
 und ouch von helfenbeine,
 si legent dar ane wunder,
 von golde dar under
 mangen list sp che.
 ez wart nie were s  w he
 von vogelen und von tieren,
 striten und ouch turnieren,
 tanzen unde ouch schonwen,
 h beschen bi den frouwen,
 daz ist dar an ergraben,
 betintet mit den buochstaben. 14)

*All sein heer hat er in sieben schauren getheilt, deren jede
 an einem tage der woche turniert,*

d  siht man walpieren
 mangen ritter w he . . .
 daz m ezen ouch d  schonwen
 f nf hundert juncfrouwen
 an einem anger gr ene.

13) 12a Wie sch n vogel dar j ne sind. 14) 12b Wie dem
 könig maturen sine h ser nach g nd wo er hin wil.

daz machet di ritter küene,
 oh ieslicher fweht ein habiän
 und machet in grözen fehate.
 da ist ze fröuden guotin stete
 und aller werltwünne vil.
 dâ diz (*hs.* dife) ritterliche spil
 eine wile gewert (*hs.* gewerent),
 âne sper und âne swert
 wirt ein kurzwil dar nâch.
 von den roffen wirt in gâch,
 schiere entwâfent si sich
 sô gar mennelich,
 si legent ir hofkleider an
 und gënt mit fröuden von dan
 hüblchen zuo den frauwen.
 dâ mac man fröude sehouwen,
 dâ wirt tanzen und singen
 und an vil mangeln dingen
 ein vil wünneelich hôchzit. 15)

Wenn die jungfrauen des landes acht jahr alt sind, müssen sie an den hof gesandt werden, um an diesem wöniglichen leben theil zu nehmen und, wenn sie in die jahre gekommen, sich einen ritter auszuwählen. 16)

Beim eingang in das land ist ein thier, aus gold gegossen, es hat im munde ein 'banier', durch das thier fließt ein wasser: zieht man das banier heraus, so erhebt das thier ein solches geschrei, dass alles zur erde fällt und ruft so den könig und seine mannen herbei. Zum schluss seiner erzählung fordert der riese könig Artus nochmals auf sich Matur zu unterwerfen. 17) König Artus hält rath was zu thun sei. die unerfahrenen 'tumben jungelinge' schlagen vor den riesen zu tödten; das wider-räth Gawein, indem er bemerkt er sei ja unverwundbar, auch würde es unziemend und entehrend sein einen boten zu erschlagen. er rüth deshalb ihm nachzureiten und die augen auszustechen, mit ihm durch das thor ins land zu dringen und wenn ihm seine gesellen zu hülfe kämen, gleichfalls nach ihren augen zu zielen. das findet beifall. 18) Unter dem vorwande, Artus

15) 13b Wie sie alle tag duruieren in kunig maturen hofse.
 16) 15b Wie man die jungfrowen gen hof muoß geben wenn sie acht jar alt werden. 17) 16a Wie er seil von einem thier. 18)
 17b Wie sich kunig artus beratt was er im antwurten wölle.

wolle seine mannen besenden, um in aller gegenwart Matur zu
 huldigen, bereden sie den riesen eine woche in Karidol zu blei-
 ben. 19) Diese zeit benutzt Artus um ein heer zu sammeln,
 doch waren einige seiner ritter, wie Lancelot und Erec, nach
 aventure ausgeritten. 20) Inzwischen wird Daniel die zeit zu
 lang, er schleicht sich von hofe fort, folgt zwei tage lang den
 hufspuren des riesen und kommt endlich zu einem berge durch
 den der weg fuhrt. 21) Dort hält ein riese wache. bei seinem
 anblick zagt Daniel anfangs, entschliesst sich aber doch auf ihn
 loszugehen. 22) Da kommt eine frau auf ihn zu, fällt ihm zu
 füssen und sinkt vor leide ohnmächtig nieder. er bedenkt ob er
 erst mit dem riesen streiten oder nach ihrem leide fragen sollte,
 entschliesst sich aber zu letzterem. er steigt ab, nimmt ihr
 haupt in seinen schoss, bis sie wieder zu sich kommt. 23) Sie
 erzählt nun sie sei des herzogs kind von dem trüben berge, ein
 zwerg, Irân genannt, habe sich um ihre hand beworben und
 der vater sie ihm verweigert. da erschlägt der zwerg den her-
 zog im kampf, vor leide stirbt die mutter, und die junge her-
 zugin verspricht land und hand demjenigen, der den zwerg be-
 siege. viele ritter kommen, aber alle werden von dem zwerge
 getödtet, denn er führt ein zauberschwert. Er hat geschworen,
 er wolle die jungfrau nur zwei oder drei nächte geniessen, um
 sie dann, nackt und bloss, mit birkenruten zu geisseln, nase
 und mund ihr abzuschneiden und sie zu verstossen. 24) Du-
 niel verspricht nach kurzem bedenken hilfe. 25) Als sie zu der
 jungfrau schlosse kommen, gehen ihnen sechzig jungfrauen und
 viele ritter entgegen und empfangen Daniel aufs beste. Man
 räth der jungfrau ihn nicht der gefahr eines kampfes auszuset-
 zen, sondern sogleich ihm ihre hand zu reichen. das möchte sie

19) 19a Wie kunig artus dem rifen antwurte. 20) 20a Wie
 kunig artus alle sin gfeilen befaute. 21) 21a Wie daniel allein
 gen klusen reit. 22) 22a Wie daniel zuo dem loche kam vnd
 den rifen erfach. 23) 23b Wie die herezogin von dem trüben
 berg zuo danielen kam. 24) 23b Wie die herezogin danielen ir
 vngemach klagte vnd was ir angelegen war. 25) 25a Wie daniel
 sich bedachte vnd verhies der frowen mit ir ze ritten vñ ir zehillf
 komen. 29a Wie im die frow guadete vnd feit im danck vnd fie
 ritten da hin mit einander.

wol, fürchtet aber Daniel werde nicht einwilligen. 26) Daniel rüth der herzogin nach dem zwerge zu schicken, er wolle es zuerst mit list an ihm versuchen. am andern morgen nach der frühmesse gehen sie auf die zinnen. 27) Der zwerg erscheint vor dem schlosse und fragt nach dem willen der herzogin. 28) Daniel erwiedert in ihrem namen, sie wolle dem zwerge angehören, wenn er sie von seiner tapferkeit überzeuge. 29) das könne nur geschehen, wenn er ohne sein schwert den schwächsten mann besiege. 30) freudig stimmt der zwerg dieser bedingung bei. 31) der dichter macht die bemerkung:

hie erzeiget frowe Minne,
daz er vil starke sinne
in einem stæten muote hât,
den frou Minne des niht übergât,
daz er dienet (hs. diene) nâch ir lône.
daz si mit Salomône
vaste wol erzeigen kan.
der was der wifeste man
von dem man ie gefagen hôrte,
unz daz si im zeltôrte
wisheit und die sinne.
daz selbe hât frou Minne
vil mangem werden man getân.
ez darf iuch niht wnnder hân
daz si hie wart figehaft.
an swen si leit triwen kraft,
der muoz ir sin undertân.

Daniel streitet mit dem zwerge und besiegt ihn. der zwerg will sein schwert, das er bei seide gelegt, erhaschen, allein Daniel kommt ihm zuvor und gewinnt das schwert. 32) Mit dem-

26) 29b Wie der frowen junkfrowen gegen danielen giengen vnd in schon enpfingen. 31a Wie sie es danielen wol butten vnd sin schon pflagen mit allem guotem. 27) 31a Wie daniel zuo der frowen sprach daz sie nach dem gezwerglin schikte. 28) 31b Wie das gezwerg kam vnd fragte waz sin frowe wolte, darumb wer er da. 29) 31b Wie daniel mit im redte. Wie im das geczwerg antwurtet. 30) 32a Wie daniel jm faget waz er tuon sol. 32b Wie das geczwerg die frow fraget ob es ir wille sy daz daniel mit jm geredt hat. 32b Wie jm die frowe antwurtet. 31) 32b Wie das getwerg zuo der frowen sprichet. 32) 33b Wie daniel mit dem geczwerge streitt. 35a Wie daniel das swert gewan.

selben erschlägt er den zwerg. 33) Bei der rückkehr in das schloss wird er festlich empfangen 34) und gebeten noch länger zu bleiben, allein er ist unbeweglich. 35) Wie er ausreitet, sieht er vierzig jungfrauen kommen, deren herrin fällt ihm zu füssen. 36) Sie nennt sich als gräfin zum lichten brunnen und setzt all ihr hoffen in ihrem unglück auf Daniels hilfe. 37) Daniel, wiewol von andern abenteuern gedrängt, 38) fragt sie doch nach der quelle ihres leides. 39) Ein missgestaltetes, bauchloses ungeheuer, das als waffe ein durch den anblick tödtendes haupt führt, hat ihr land verwüstet, ihre kinder erschlagen, sie selbst ist mit ihren frauen kaum entronnen und weiss nicht ob ihr mann, der in einen thurm entflohen, noch lebe. 40) Sie reiten nach dem schlosse der herzogin, dort begehrt Daniel einen spiegel und nimmt abschied. 41) Vor dem schlosse des zwerges angekommen, 42) wird er nach namen geschlecht und gewerb gefragt. 43) Daniel antwortet:

høre ich sage dir minen namen,
ich wil mich tin niemër geschamen.
ich heize als mich der pfaffe hiez
der mich in den touf stiez.
min geflechte ich dir wol fagen kan,
min vater was miner muoter man,
der zweier tun bin ich.
dâ bi erkenne dû mich.

von dem drohenden ungeheuer weg 44) reitet Daniel vor die burg, stellt sich rückwärts mit dem spiegel in der hand und sieht so den zwerg mit dem todbringenden haupt herankommen. als er nahe genug ist, schlägt er ihm mit des zwerges schwerte einen

33) 33b Wie daniel daz geczwerg erfluoꝝ 34) 36a Wie die frow danielen danckte. 35) 36a Wie daniel vrlonh von der frowen nam. 36) 37a Wie die gräflin von dem liechten brunnen zuo danielen kam. 37) 37b Wie sie im klagte ir vngemach. 38) 38a Wie daniel sprach er muesse anderfwa hin keren darumb er ufz wer komen. 38b Wie in die frow bittet vnd saget das er sie tröste vnd ufz nötten hülffe helffe. 39) 38b Wie daniel sie frägt (waz) ir leid fye vnd spricht möꝝ er so wöl er helffen. 40) 39a Wie im die frow ir leit claget vnd saget. 41) 40b Wie daniel zuo der frowen sprach. 42) 41b Wie daniel zuo der hürge kam vnd hiez sich in lassen. 43) 42a Wie im der buchlose antwurt. 44) 42b Wie er danielen vast drotte.

schlag, dann haut er ihm die hand ab, in der er das haupt hält und hält ihm endlich, selbst abgewendet, das haupt vor dass er stirbt. Sterbend ruft er seine mannen, allein auch diese werden, herbeigekommen, durch des hauptes anblick getödtet. 45) Daniel zweifelt ob er das haupt behalten solle, allein es dünkt ihn eine waffe, die auch jedes weib führen könne, und so schleudert er es in einen tiefen see. 46) Zunächst löst er nun den grafen aus dem thurme 47) und führt ihn seinem weibe zu. 48) Umsonst bitten sie ihn zu bleiben. 49) Er nimmt abschied und der graf begleitet ihn. 50) Sie reiten nach dem berge, wo der riese wache hält, verlieren aber in der nacht den weg und sehen erst am morgen den berg in der ferne vor sich liegen. 51) Sie kommen zu einem schönen gezelte; Daniel bindet sein ross an eine linde und findet drinnen eine wolbesetzte tafel. wol ässe er gern, allein er fürchtet sich zu versäumen. 52) Inzwischen reitet dem grafen ein ritter vorbei, der einen gefangenen queer über dem rosse liegen hat. des grafen gruss gibt er keine erwiedering. der graf, unwillig, ruft seinem geführten zu und reitet dem ritter nach. auch Daniel folgt, allein wie er zu dem berge kommt, wird dicht vor ihm das steinerne thor niedergelassen und er sieht sich von seinem geführten getrennt. 53) Wie das thor niedergeht, 54) kommt ein gewaltiger strom geflossen, der Daniel zwingt nach dem zelte umzulenken. 55) Trauernd um seinen geführten 56) bleibt er im zelte. 57) Während er noch dort

45) 42b Wie daniel den buchlosen vnd alles sin gefinde ertodte vnd sie erfluoꝝ. 46) 44b Wie daniel das houbt das er gewonnen hatte in einen se fanckte. 47) 45b Wie daniel den grafen ufz dem turue erloste mit grossenn fröwdenn. 48) 46b Wie daniel zuo sinem wib den grafen fuorte. 47a Wie sie die frowen wol enpfiegen. 49) 47a Wie der graf danielen bat das er mit im ritte vnd neme finer arbeit lone. 50) 48a Wie der graf mit danielen reit. 48a Wie lich die gressin schiet von den herren. 51) 49a Wie daniel vnd der graf mit einander ritten gen dem berge do der rife was. 52) 49b Wie sie zuo einem schönen gezelt komen. 53) 50b Wie der grafte von danielen gescheiden ward. 54) 51b Wie der ritter den stein nider liefz vnd daniel vor dem berg bleib. 55) 53a Wie daniel nach ertruken was. 56) 53a Wie daniel leidig was vmb den grafen der im was benomen. 57) 53b Wie daniel in dem gezelt lag.

verweilt, kommen vier jüinglinge, die neue speise statt der früheren auftragen. Daniel fragt welche bewandniss es mit diesem zelle habe:

waz werbt ir hie? sprach er.
dô tragen wir dise spise her.
wer sol si aber ezzen hie?
swer si suochet, sprächen sie.
wer hât si danne her gefant?
der herre ist über diz lant.
kumet er selbe her iht (*hs.* niht)?
vil iht kumt er, vil lihte niht. 58)

Weiter berichten sie, ihren herren sehe niemand; wer ihn sehe, der müsse sterben. Damit gehen sie fort. 59) Daniel harret seines gefährten, bis der tag genacht, an dem Artus nach Cluse ziehen soll. 60) Ungern macht er sich auf 61) und reitet gen Cluse. 62) Der riese fragt ihn wohin er wolle. 63) Nach Cluse, erwidert Daniel. 64) Als ihn hierauf der riese umkehren heisst, 65) so entspinnt sich ein kampf, in dem Daniel dem riesen eine hand abschlägt. 66) Daniel verhöhnt ihn, 67) da nimmt der zornige riese ein felsstück und schleudert es nach Daniel. Dieser weicht aus und verwundet ihn am beine, schlägt ihm auch die andre hand ab, dass er hinfällt und tödtet ihn. 68) Grade in dem augenblicke kommt Artus mit seinen rittern, ihnen voraus Iwein Gawein und Parcival. alle drei versuchen ihre schwerter an dem todten riesen, ohne erfolg. Daniel bietet einem sein schwert an, allein keiner hält sich für gleich würdig es zu tragen. 69) Die vier reiten nun in den berg und ziehen das banier aus dem munde des thieres, dass es

58) 54a Wie daniel mit den pflegern des gezelttes redete wie es ein gftalt hett. 59) 54a Wie sie im antwurtent. 60) 55a Wie daniel sin grofz leid klagte got. 61) 55a Wie daniel an den grafen vngern dannen reit und moht doch nit blihen. 62) 56b Wie daniel gen Klausen reit. 63) 57a Wie der rife in forschte wo er hin wolte. 64) 57a Wie daniel spricht er wölle ju das lant gen clusen durch den berg. 65) 57a Wie der rife danielen heisset widerkeren. 57a Wie daniel im antwurtet. 66) 57a Wie daniel mit dem rifen streit vnd im ein hant ab schlug eins wegs. 67) 58a Wie daniel des rilen red spottet. 68) 58a Wie der ris danielen nahen erstoffen hette vnd im daniel daz houbt ab fluog. 69) 59a Wie kunig artus kam zuo geritten do daniel den rifen erschlug.

überlaut schreit 70) und sie alle besinnungslos niederstürzen, bis Daniel ihm wieder das banier hineinstößt. 71) Inzwischen ist auch Artus mit den übrigen, unter ihnen der riese, nachgekommen. wie dieser seinen bruder erschlagen sieht, droht er alle zu tödten. 72) Auf das geschrei des thieres eilt könig Matur herbei. nun will jeder der ritter persönlich mit Matur streiten, allein Artus nimmt es auf sich. 73) Im kampf verwundet Matur den könig, doch dieser tödtet ihn endlich. 74) Da kommen die zweitausend ritter heran, die des tages turnieren sollten. es erhebt sich ein mächtiger kampf, in dem besonders Daniel sich auszeichnet. 75) Dem riesen der wild um sich schlägt, werden die augen mit pfeilen ausgeschossen. nun wird er noch wilder und jagt alles in die flucht. 76) Kai, in seiner gewohnten weise die übrigen verspottend, reitet den riesen an, dieser fasst und hebt ihn in die höhe, um ihn als waffe zu benutzen; allein zum glück, indem er losschlagen will, weichen die andern zurück und so entfällt ihm Kai, bleibt an einem lindenaste hängen und fällt von ast zu ast herunter. 77) Während im gedränge der riese viele mit der faust erschlägt, kämpft Daniel gegen des königs Matur heer. um den riesen zu tensen, laufen Artus ritter unter Maturs heer und rufen, wenn er sie fassen will, sie gehörten zu den seinen. Nächst Daniel zeichnen sich Artus, Iwein, Gawein und Parcival im kampf aus.

si entwurfen feltkene mál ...

si wären alle viere

kürliche schribære.

ir griffel wären swære,

si schriben folhe buochstabe,

70) 60a Wie sie in den berg ritten zuo dem tier vnd zuckten im das banier uff. 71) 61a Wie sie von des tieres geschrey allsamt nidervielent vntz jm daniel die baner wider jn stießz jns mul. 72) 60b Wie der rife sinen bruoder totten fand vnd in vast klagte vnd ouch dröet. 73) 61b Wie sich kung artus bereit mit kung maturen ze stritten. 74) 62b Wie die zwen kunig mit einander stritten vnd kunig artus kunig maturen ze tod schlug. 75) 64a Wie sie stritten mit der ersten schar die des tages durnieren solten. 76) 65b Wie der rife kung artus her groffen schaden tet vnd sie im die ougen ufz schuffen mit pilen. 77) 67a Wie der ritz her kayen mit fuor. 69a Wie die von der taffelrunden herr kayen jn spot klagten vñ tribent.

si mohten niemer komen abe,
weder gewesehen noch gesehaben.
sie begunden mangan liden
unz er daz wiz für kërte.
swen der künec verlërte,
dem was niht arzätes nôt. 78)

*Artus eilt dem allein kämpfenden Daniel zu hilfe. 79) das
stachelt Daniel zu noch grösserer tapferkeit.*

rehte als ein jegere
ob eines hafens legere
ûf den busch drifchet
und der hase hin wischet,
also sluoc er ûf den man,
daz diu sêle kûme entran.

er treibt alles in die flucht.

swer aber sich versûmte,
dem gap er ein kleinôte,
daz er mit grözer nôte
zuo der erden kam.

und weiter

er zimbrèt wol âne ein sinor.
ez (hs. er) was niht wæherr zimberman.
swaz er traf daz sluoc er an
mit grimme siner barten.
durch sine widerwarten
reit er als er wolte. 80)

*Daniel kämpft sich zum künige durch, dieser klagt ihm die
noth, die der riese seinem heer thue, und erfährt erst jetzt, dass
Daniel des riesen bruder erschlagen. 81) Daniel geht auf den
riesen los und schlägt ihm mit des zwergeres schwerte erst beide
beine, dann das haupt ab. König Matuss heer ergibt sich. 82)
Nun hält Artus rath was zu thun sei; Daniel râth die nacht
da zu bleiben und auszuruhen. dieser rath wird befolgt. 83)*

78) 69b Wie der rîfz dem her groffen schaden tet. 79) 74a
Wie kung artus danielen zehilffe kam. 80) 74b Wie daniel freis-
lichen sluog do er den kunig sach komen. 81) 76a Wie daniel
zuo kunig artus kam vnd jm der kunig klagte daz jm der rîfe grof-
fen schaden tete an dem folk. 82) 77a Wie kunig artus danielen
hat daz er in von dem rîfen erledigotte. 77a Wie daniel zuo dem
rîfen kam vnd jm ze tod sluog. 83) 78b Wie sich kunig artus be-
riet ob er furbaz ritten solte vnd jm daniel riet das er die nacht da
blibe vnd ruowete.

des nachts macht sich Daniel heimlich auf den weg und reitet nach seinem verlorenen geführten aus. er kommt an das bergthor, das der riese durch einen stein verschlossen. 84) Im zorne hant er ein loch in den stein, durch welches er das ross hindurchzieht. 85) Er trifft den ritter, dem der graf nachgeritten und kämpft mit ihm.

der wider Danielen vaht,
der hete grôze maht,
daz tet er mit flegen schin.
under dem halsperge sin
truoc er eine guote hût.
diu was im liep unde trût,
si wart einem merwibe
geschunden von ir libe.
diu half im daz er genas,
wan si gebeizet was
in eines wurmes bluote.

Nach hartem kampf besiegt Daniel den ritter und fragt was aus seinem geführten geworden. der ritter schweigt. Daniel lässt ihn liegen 86) und reitet fort. Er kommt zu einem thore das mit einem unsichtbaren netze verschlossen ist. darein fällt er. 87) Indessen kommt die jungfrau heran die das netz gestellt hatte. 88) Daniel bittet sie ihn herauszulassen, er wolle alles thun was sie ihm auftrage. 89) darauf hin löst sie ihn und führt ihn in eine höhle, in der er gute speise bereit findet; allein die sorge um seinen gesellen lässt ihn nichts essen. 90) Nun erzählt ihm die jungfrau, ihr vater sei der ritter, der das zelt im walde mit speise und trank versehen liesse. davon gewann er grossen ruf.

des kam dâ her ein merwip,

84) 79b Wie daniel nach dem graffen reit der im benomen was vor dem berg. 85) 81a Wie daniel vor zorn mit sinem swert ein loch durch den stein huw frefenlich. 86) 81b Wie daniel mit dem ritter streit der jm den graffen hett genomen vor dem berg. 87) 83a Wie daniel jn den berg gie vnd viel in das netz damit der berg waz beflozen. 88) 84a Wie die junckfrow danielen in dem netze sieng. 89) 84a Wie daniel die junckfrow bat das fie in uff dem netze neme vnd er ir verhiefz zetuon wes fi von im begerte. 90) 85b Wie fie in ufz dem netze lofte vnd jn mit ir fuortte in den stein fur sich.

der was aller ir lip
als ein rōse getān.

die schenkte ihm 'ze minnen' einen hut den keine waffe verschneiden mag, das unsichtbare netz und eine salbe die auf die augen gestrichen scharfes gesicht verleiht und alle geheimnisse sehen lässt. 91) Da sandte der teufel einen mann in das land 'zer grünen ouwe', dessen krankheit nur durch bäder in menschenblut geheilt werden kann. gleich bei seiner ankunft, nachdem er dies erklärt, tödtet er hundert mann und herrscht nun allmächtig. was er will, das muss geschehen, sie müssen ins feuer gehen, stille stehen, sich zerschneiden lassen, wenn er es befiehlt. die jungfrau allein ist vor seinen worten, die sinnerverwirrende gewalt haben, entflohen und lebt in der höhle. ihr vater muss jeden ritter, den er im kampf besiegt oder den sie im netze gefangen, dem kranken abliefern. 93) Auch den grafen hatte sie in ihrem netze gefangen. 94) Auf Daniels frage, ob er noch lebe, erwiedert sie, am heutigen tage solle er gepöbert werden, nebst der jungfrau vier brüdern. 95) Nun legt sie ihm die wahl vor (nu wil ich in teilen ein spil), den siechen zu tödten oder selbst zu sterben oder sie, die jungfrau, ums leben zu bringen. 96) Daniel wählt das erste. 97) Sie stellt ihm die gefahren des kampfes vor. wenn er sich auch die ohren verstopfe, das helfe nichts, denn dann verwandle ihn der sieche in einen stein oder ein thier. 98) So sei es schon mit einem ritter gegangen. Daniel erkundigt sich, wo die zum schlachten bestimmten ritter verweilen 99) und sagt er wolle, da es unmöglich sei den siechen zu erschlagen, sich auch schlachten lassen. Die jungfrau jammert und beschliesst ihr haar zu kürzen und ver-

91) 85b Wie die jungkfrow jm sagt von irs vatter hübscheit.

93) 86b Wie jm die junckfrow ir leid klaget. 87b Wie sie jm sagt von dem manne der sich in der lute bluote badete. 94) 89b Wie sie im sagt von dem grafen den jm ir vatter benam der jm nach rant.

95) 90a Wie daniel sie fraget ob der graf noch lebe vnd wo er sy. 96) 90b Wie sie im dru geteilte (spil) für git daz er vnder denen eins tuon wille vnd wölle. 97) 91a Wie daniel spricht er wölle mit dem siechen manne vechten. 98) 91b Wie im die jungkfrow sagt daz er jm vnsant icht gethuon muge mit liffen.

99) 92b Wie daniel fraget wo die ritter sitzen die er des tages tötten wil vnd jms die junckfrow sagt vnd jms zeigt.

kleidet mitzugehen, um mit ihrem vater und ihren brüdern zu sterben. 100) Er beweegt sie, wenn sie denn durchaus mitgehen wolle, wenigstens in einem versteck zu bleiben und zuzusehen was geschehe. 101) In dem baumgarten, wo die unglücklichen schlachtopfer beisammen sind, findet er auch den grafen und redet ihn an, allein er wie alle übrigen schweigen, weil sie besinnungslos sind. Nun ahmt er ihr thun und treiben nach und erwartet schweigend des siechen ankunft. 102) Als er kommt und den ersten ritter ergreift und tödtet, schleicht sich Daniel heran und erschlägt ihn mit dem zauberschwerte, das er verborgen gehalten. Nun kommen alle zur besinnung und hören erstaunt was geschehen. 103) Besonders dankt ihm der graf und erbietet sich die zu bestehenden gefahren mit ihm zu theilen, dasselbe thun die übrigen. 104) Jetzt fragt die jungfrau und ihre mutter, ob er nichts von dem ritter, ihrem vater, wisse. 105) Daniel, erfreut dass er ihn nicht erschlagen, erzählt dass er ihn vor dem berge gelassen. 106) Dahin gehen sie und finden den herren vom grünen berge, 107) der Daniel für die befreiung von dem siechen dankt. 108) Daniel fordert sie alle auf mit gen Kluse zu reiten. 109) dort kommen sie gerade an, als die zweite turnierschaar zum kampf ziehen will. 110) Artus ist verwundert, Daniel kommen zu sehen, er hat aber keine zeit nach seinen abenteuern zu fragen, denn der streit beginnt.

dä wart ein brahtlen mit den spern,

100) 93a Wie daniel vnd die junckfrow kleglichen mit einander redten von dem siechen. 101) 94a Wie er die junckfrowen bat daz sie zuo fehen solt so er an die not gan wölte. 102) 94b Wie sie danielen suorte do die ritter sassen die des tages sterben solten. 103) 95a Wie der sieche die ritter getödtet wolte han vnd im daniel daz houbt ab schnog vnd sie alle erloste von im. 104) 96a Wie der graff danielen danckte. 105) 96b Wie die junckfrow vnd ir muoter danielen dankten vnd fragten jn ob er vmb iren vater icht wiste vnd er in seit. 106) 97a Wie daniel seit daz er jn vor dem berg gelassen hette wol gefundt. 107) 97b Wie sie für den berg giengen vnd den herrn gefundt funden vor dem berg. 108) 97b Wie der von der grünen owen zuo danielen sprach wie ers vmb jn solt verdienen. 109) 98a Wie daniel sie alle hies mit im ritten. 110) 98b Wie der von der grünen owen mit sechs vnd zwentzig rittern gen klusen mit danielen reit vnd sich redlich hielten.

als ein walt dâ bræche ze tal . . .
 ach! wie mangel flac gröz
 der künec Artus dâ fluoc
 er was der anderen pfluoc,
 er brach vornen hin durch
 und machte eine wite furch
 daz si alle nâch im riten.
 er begunde nider witen
 ros unde liute,
 als der machet ein geriute
 und kêret sinen fliz dar an
 unde houwet allez dan,
 daz im dehein schade wirt,
 unz daz der acker frucht birt.
 also fluoc er nider allez gar.

von Gauwein heisst es:

er kunde einen folhen fegen,
 fwer den ze im erwarp,
 der viel nider unde starp . . .
 er fülte daz diu kint
 dar nâch niemer wurden lüt.
 er gap in uf die hût
 daz si ir weinen liezen sin.

auch Iwein und Parcival zeichnen sich aus. 111) am herrlichsten aber kämpft Daniel und zwingt endlich die feinde sich zu ergeben. 112) Nach dem kampf ruhen sie aus, alle erkennen Daniel den preis zu. 113) Nun fragt Artus wo er des nachts gewesen. Daniel, dessen bescheidenheit von allen gerühmt wird, schweigt. für ihn nimmt der graf das wort und erzählt seine thaten. 114) Am andern morgen kommt die dritte turnierschaur heran, allein auch sie ergibt sich. 115) Am vierten morgen schauern sich die übrigen vier haufen könig Matars, um vereint gegen Artus zu kämpfen. es erhebt sich ein wilder streit, den rossen geht das blut bis an die kniee.

111) 100a Wie kung artus danielen wol enpfing vnd sie fritten mit der andern fchar die des tages durnieren solten. 112) 101b Wie daniel mit seiner gselltschaft in dem fritt erlich vnd ritterlich tatten. 113) 102b Wie sie in nach dem fritt gemach fehnosen vnd frölich waren mit einander. 114) 103a Wie der kunig fragte wo daniel des nachtes hin geritten were vnd jms der grafte sagte. 115) 104b Wie sie mit der dritten fchar fritten.

der künec snort eine falben
 an beiden finen handen
 gegen den vianden,
 an swen er si streich,
 daz si im durch den lip fleich
 und im die sêle ûz treip,
 daz si niht langer drinne bleip.
 daz was ein swert daz er truoc. 116)

Kampfesmüde geben beide heere des nachts friede. in der nacht hält Artus rath und Daniel schlägt vor die ohren zu verstopfen und dem thier das banier aus dem munde zu ziehen. das geschieht und die von Cluse fallen alle besinnungslos nieder. 117) Leicht ist nun der sieg, bald ergeben sich alle Matur's mannen. 118) Nachdem man Matur und die seinen begraben, denkt Artus an versöhnung mit der königin von Cluse. 119) In einer allgemeinen versammlung erklärt er, wie er unschuldig zu diesem kriege veranlasst worden sei. 120) Sie versprechen ihm die ausgleichung mit der königin zu vermitteln und reiten fort. Artus bleibt auf der wahlstatt.

daz teter durch die gewonheit,
 swer ein volc dâ bestreit,
 kam ez sô daz er den sige erviht,
 der muose [er] dri tac und dri naht
 dar nâch an der stat ligen,
 folter lobelich gefigen.
 swer sich sô versûmte,
 daz er ez è dâ rûmte,
 der hete daz dar an gewonnen,
 daz man sprach er wære entrunnen. 121)

Die ritter finden die königin in grossem jammer und suchen sie zu trösten. 122) Die königin klagt über ihren mangel an

116) 105b Wie sich die von (Clusen) allesamt zefamen sampno-
 gen vnd des vierden morgens mit kunig artus stritten. 117) 109b
 Wie sie die nacht vntz an den morgen frid hatten vnd daniel die ufz
 klusen mit listen überwant mit dem tier. 118) 111a Wie sich die
 von klusen dem kunig artus ergaben. 119) 111b Wie man den ku-
 nig matur vnd die finen begnuob. 120) 112a Wie der kunig den
 herren klagt wie in der rifz gefangen dar geführt hette mit den fi-
 nen. 121) 112b Wie er die herren bat daz sie im hulde von der
 kunigin erwurben vnd sie jms verhiessen. 122) 113b Wie die her-
 ren die kunigin baten das sie ir klagen lieffe vnd dem kunig ir zorn
 ergeb.

theilnahme an ihrem unglück und sagt, sie wolle ihr lebenlang die kluge nicht aufgeben. 123) Allein einer ihrer dienstmannen erwiedert ihr:

*ir hârtet ie sprechen:
dem niemen gerâten muge,
daz im ouch keine hilfe tuge.
ez hât mangem sin zorn
al sin fælde verlorn.*

man stellt ihr vor, wie mild könig Artus sei, wie er ihnen all ihre lehen gelassen, die sie von könig Matur gehabt, wie er nur gezurungen gekämpft, kurz, man weiss sie versöhulich zu stimmen. 124) Als das Artus kund wird, reitet er gen Cluse. bei seinem anblick bricht die königin, eingedenk ihres leides, in thränen aus. Artus tröstet und küsst sie zum zeichen der versöhnung an den mund. 125) nun hülft er rath wen er der wittre gewordenen königin zum gemahl geben soll. einstimmig verfallen alle auf Daniel. 126) Als man der königin den vorschlag macht, bedenkt sie ob es ziemend sei, so kurz nach ihres herren tode sich wieder zu vermählen, allein auf allgemeines zureden willigt sie ein. 127) Eingedenk der feste die könig Matur täglich an seinem hofe gehalten, will Daniel auch eine festliche hochzeit begehen und bietet denen, die dazu bei ihm bleiben wollen, frauen und ländereien an. 128) Der graf von dem lichten brunnen und der von der grünen aue reiten nach ihren frauen 129) und diese erzählen der königin, welche thaten Daniel vollbracht. 130) Daniel besendet alle seine freunde und landsleute.

123) 113b Wie si antwurt. 124) 114b Wie ir dienstman einer der kuniginn riet daz sie in volgete vnd ires zornes gegen kung artus vergesz vnd waz si ze antwurt gab vnd iren zorn liefz. 125) 116b Wie kung artus zuo der kunigin kam vnd jr hulde gewan vnd sie iren vnuot lies. 126) 117a Wie kunig artus ze Ratte gieng wen er der kunigyn ze manne geb vnd sie all fur danielen baten. 127) 118a Wie man danielen die kuniginn zuo der Ee gab vnd das land dar zuo vnd ein frölich leben ward. 128) 119a Wie daniel sin gefellen (bat) daz sie jm sin ere hülffen meren vnd ietweder ufz finen junkfrowen neme welche jm wol gefiele daz beschach. 129) 119b Wie daniel den grafen von dem liechten brunnen vnd den von der grünen owe schikte nach jren frowen. 130) 120a

dô wart ûf ein schœnez velt
mauec hêrlich gezelt
mit grözem flize geflagen.
dar brâhten helfaut getragen
vier unde zweinzec hûs,
die der kûneec Artûs
noch kein man ie gefach.
der gezierde gemach
daz was ein grüener anger
breiter unde langer
denne ein mile oder mē,
dâ niht wan bluomen unde klē
zallen ziten ane was.

*an einem pfingsttage geschah die grosse hochzeit. die ritter von
der tafehrunde kleiden sich nach ihres landes sitte in mitgenom-
mene kleider. Daniel wird mit der kônigin gekrönt. dieser
folgen fünfhundert jungfrauen:*

diu do aller wirft was getân,
diu was mit schœne alsô geladen,
es müese hân Vênus schaden.
wære si bi ir gesehen,
Vênus mües ir der schœne jehen.

nach dem morgenimbiss beginnt das turnier.

vil schône daz gereite gleiz,
daz man riten folde,
von fiden und von golde
und von edelem gesteine.

besonders prüchtig werden die kleider der frauen geschildert.

si lûhten nahtes als der tac.
scharlach unde brünat
daz wære dâ ein fwachin wât.
phellel unde bliât,
saphir unde gëlât,
daz was daz lihteste dâ.
hermel bunt unde grâ
daz dûhtes alle ze fwach.
in dem gewande man si sach,
daz ist uns vafte fremde.
wize fidin hemde
truogens alle gemeine.

Wie die frowen der kunigin seiten daz sie daniel alle sampt uff nö-
ten erloft hatte.

man sach dā niender keine
 die man pfeller bæte tragen,
 si wānde iemer sin erflagen.
 si truogen zwēne fōcke.
 ir mentel unde ir rōcke
 die stuonden von golde.
 smaragdis und grifolde
 [die] wāren drin geleit mit listen.
 jochanten und amantisten,
 berly (*l. berille*) stuonden ouch dā bi.
 jaspis unde topazi,
 karfunkel unde saphir,
 calcedoin und onachir,
 manc guot edel rubin.
 die federe wāren zobelin,
 silbrin wāren di listen . . .
 ob ieclicher swehte ein habiān,
 dā si diu sunne wolte an gān,
 dem allez sin gevidere was
 lüter alle ein glas.

im turnier gewinnt daniel den preis. nachher wird allerhand kurzweil getrieben.

dā mohte man wol schouwen
 sitzen lachen unde sehen
 und harte minnecliche spehen
 beidiu gebærde unde site
 und iedoch merken dā mite
 beide wort und gemuot,
 unz si gewunnen alsō guot
 daz man si gerne gerte.

auf zureden der königin wählten vierhundert jungfrauen sich ritter zu männern aus, die herzogin vom trüben berge einen herzog Belamis. die frauen nimmt daniel bei seite und rāth ihnen der königin heispiele zu folgen. da geschah was selten geschieht: die frauen giengen zu den rittern hin und fragten ob sie verheiratet wāren, und wenn sie nein sagten, so sprach die frau: wollt ihr mich zum weibe? als das die noch ledigen männer gewahr wurden, giengen sie auch auf die frauen zu und boten ihnen ihre hand. 131) Daniel schlägt sechshundert knappen zu

131) 120b Wie daniel groffe hochezit machte vnd wunn vnd frōwd ufz der massen vil.

rittern. 132) Während sie noch den freuden des festes sich hingeben, erschrickt die königin so, dass ihr die krone vom haupte fällt und sie zusammenbricht. 133) Der ihr diesen schreck bereitet, war der riesen vater.

er truoc (hs. truckt) ein fidin hemde an,
des selben ein niderwät.

er trägt einen stab, mit dem schlägt er alles bei seite und fragt wer der edelste unter ihnen sei. Gawein weist ihm Artus. 134) du ergreift der riese den könig und trägt ihn fort. Daniel, Gawein, Percival und Iwein reiten ihm nach mit gesenktem speere, allein der riese läuft ihnen voran auf einen hohen berg. dort setzt er den könig an eine gefährliche stelle. 135) Die ritter von der tafelrunde wollen auf den riesen schießen. Daniel, in sorge sie könnten Artus treffen, widerräth es und fragt den riesen, was seine absicht sei. der riese erwiedert er wolle soviel er ihrer in die gewalt bekäme, dort hinauf tragen und hungers sterben lassen. höhrend fordert er den besten unter ihnen auf zu prüfen, wer stärker sei, ob er ihn herauf oder jener ihn hinunterziehen werde. keiner will sich für den besten erklären 136); Percival endlich, kampflustig, erklärt sich bereit, er legt sein schwert ab, der riese hebt ihn auf den berg und stösst, als Percival sich wehren will, ihn an einen stein, dass er fast todt geblieben wäre. 137) Daniel fällt eine hilfe ein. in grösster eile reitet er zu der jungfrau die das zaubernetz besitzt. er schont weder leib noch ross.

swer guot lafterliche erfpart,
der hät sich alfo bewart,
mohte ich daz wol gehän,
ich lieze in iemer gestän
an keines mannes stat.

132) 123b Wie daniel sechs hundert ritter machte vnd gab jn alten frowen. 133) 124b Wie die kuniginne erschrack do si der riesen vater komen sach. 134) 125a Wie der riesen vatter gen hofe kam vnd bat im sagen welher der edelst vnder jn wer vnd man jm uff kunig artus zögte. 135) 125a Wie er den kunig artus uff den berg an ir danck mit im suortte. 136) 126b Wie der alte mit kunig artus gfallen redte vnd waz sie jm ze antwurt gaben. 137) 128a Wie der alte parcefalen zuo dem kunig artus uff den berg truog vnd sie all in groffem leid waren.

ich seite im schwäch unde mat
 aller finer êren.
 ich wolte ûf in kêren
 aller werdecheite ban.
 er ist ein unferhtec man,
 ob mir ouch nieman gestât,
 der sô guot ân êre hât. 138)

als die jungfrau von dem geschehenen hört, 139) macht sie sich eilig mit dem netze auf. 140) Als sie angekommen und das netz gesetzt ist, fragt Daniel den riesen, ob er mit ihm kämpfen wolle: so solle er herabkommen. der alte kommt und fällt in das netz. all sein toben verwickelt ihn nur immer mehr hinein. hier kündet der dichter das lob der kunstfertigkeit.

ez hazzet maneger fêre
 den der frum ist an êre,
 daz man lernet guotin dinc.
 der sprichet als ein tôrine,
 man muge ze vil kunnen.
 der ist niht sô versunnen
 daz er habe der witze gunst (hs. kunst).
 kunde ein man alle kunst,
 die got ûf der erden
 ie geschnof und liez werden,
 waz kunde im daz geschaden?
 fwer mit wisheit ist beladen,
 daz ist ein lichte bûrde.
 ich wæn nie kein last wûrde
 die man sô sanfte trûege.
 si ist grôz und doch gesüege.
 fwer kunst unde wisheit
 beide in sin vaz leit,
 der mac wol haben unde geben.
 sol er tûsent jâr leben,
 swaz er dar ûz gelæren kan,
 ez wirt dâ von niemer wan.
 er mac wol geben swem er wil
 unde ouch ieclichem vil,
 ist er rehte gemuot.
 beide êre unde guot

138) 129a Wie daniel zuo der jungkfrowen reit die jn jn dem netze het gefangen vnd sie kam vnd den alten lieng. 139) 129a Wie in die jungkfrow schon enpfing vnd er sie hat daz sie mit dem netz mit jm gen klufen ritt. 140) 130a Wie die junkfrz mit jm reit.

erwirbet nu din snoge
 und dar zuo frunt gennoge.
 wære ein man sô getân,
 daz er wol möhte hân
 die schœne Salomônes
 und die Isterke Samfônes,
 wær er ein tóre dâ bi,
 sô enmohten siner dri
 einem man gelichen niht
 den man in schœner zülte siht.
 waz sol ein sô getân man,
 der weder guot noch übel kan?
 ez ist bezzer (hs. böffer) des frumen muot.
 kan er übel unde guot,
 er lêret in die beide wol,
 waz er miden unde tuon sol. 141)

Mit jubel werden die rückkehrenden empfangen, besonders die königin Danîse dankt der jungfrau. 142) Der gefangene alte droht, wenn er frei sei, alle zu erschlagen. Daniel verweist ihm seine thorheit und fragt ihn, ob er könig Matur veranlasst habe Artus herauszufordern. 143) Das verneint der alte: er habe gemeint, Artus sei aus übermut gekommen. 144) Hierauf lässt auf Daniels fürbitten die jungfrau den alten frei und dieser bittet sie um das künstlich bereitete netz als geschenk, 145) die jungfrau verspricht es ihm nebst der salbe, wenn er die beiden herren vom berge heruntertrage. 146) Gern lässt sich der alte bewegen. 147) Als alles wieder beruhigt ist, reitet Daniel gen Britannia, um die königin nach Kluse zu führen, dem feste das er geben will beizuwohnen. 148) In Britannia findet er Erec und Lancelot heimgekehrt, die sehr bedauern diese abenteuer ver-

141) 131a Wie die junkfrz den alten jm dem netz fieng. 142) 132b Wie sie der junkfrz dankten die den alten gefangen hett. 143) 133a Wie daniel mit dem alten redte vnd waz jm der alte antt-wurtte. 144) 135a Wie der alte danielen bat daz er jm gnädig were. 145) 135a Wie daniel die junkfrowen bat daz sie den alten uff dem netz nem. 146) 136a Wie die junckfrz die salbe vnd daz netz dem alten gab vmb die zwen herren die er uff den berg getragen hett. 147) 136b Wie der alte die heren ab dem berge truog. 136b Wie kunig artus dem alten dankte das er in von dem berg getragen hett. 148) 137a Wie daniel nach der künigiñ gen britanien reit.

säumt zu haben. 149) Auch findet er einen ritter Beladigant dort, der zu Artus hofe gekommen. 150) Sie alle ziehen gen Cluse und werden herrlich empfangen. 151) Beladigant wird von Artus zum ritter geschlagen. 152)

dô huop sich ein gefchelle,
gigen unde fidelen
in allen den regelen
die guot sint gefetzet.

hier knüpft der dichter eine reflection an, die sich auf den zweck der epischen dichtung bezieht.

ez ist benamen sin heil,
swer ez wol gemerken kan,
und wil in sagen voran (*lies war an*),
fwie lange erz iemer hœret,
diu wile ist gar zeltœret
daz er nihtes (*hs. nûntz*) gedenket
daz manegen versenket.
fwaz mit werken mac ergân,
daz hat der muot ê getân.
der gedanke ist er fri,
fwie lange er sitze dà bi
unde ez merket ebene.
ez wûrket niht vergebene
den man mit gewinne siht.
verliufet er dar under niht,
fô tribet er doch die zît hin.
ez ist niht ein ungewin,
der sol die wile vertriben,
daz er mit fröuden blibet.

Festlich wird die hochzeit begangen. 153)

Welfcher gigære
wizzic (*hs. waifz ich*) unde mære
der was dà drin hundert.
die hân ich ûz gefundert,
daz wâren meister gar.

149) 138a Wie daniel gen britania kam vnd die künigin mit jm gen klufen zuo finer hochzit fuorte. 150) 138b Wie daniel her beladigant mit jm gen klufen fuorte. 151) 139a Wie daniel mit der kunigyn gen klufen kam vnd man sie schone enpfeng vnd grofse hochzitt hatte vnd vnseglich frowd. 152) 139b Wie kung artus beladigant zeritter machte. 153) 140a Wie vil spillüte zuo der hochzitt warent.

ich nim der dehein war
 die sô wol kunden gigen.
 die wil ich in verfwigen,
 daz ich doch habe iwer gunft.
 ein man genôz ie finer kunft,
 daz ist guot, der iht (*hs.* iuwutz) kan.
 sehs tûsent spilman
 die hôte man dâ strichen.
 den kunde niht gelichen.
 man hôte dâ hellen,
 sonieren mit den schellen
 manger hande plifen.
 die hiezen in entwichen (entflifen?)
 aller hande swære.
 zweinzec hundert harpfære
 die machten dâ vil fûezen dôn.
 dar umbe wart in guoter lôn.
 zweinzec tûsent singære
 die vertriben alle swære,
 wan (*hs.* won) minneclîche si lungen.
 die keln schône klungen,
 die hôte man dâ singen.
 man sach verre springen,
 man sach scheeste schiezen.
 wen kunde dâ verdriezen?
 dâ lîesen knaben umbez guot,
 dâ was nieman ungemuot.
 welfches latzen si dô vil.
 behendikeit ist ouch ein spil,
 des sach man dâ genuoc,
 daz einer ûf der hant truoc
 eine burc unmäzen groz.
 den dâ ze sehenne verdrôz,
 der sach dâ lîute die flogen.
 armbrust unde bogen
 die hulsen kurzwilen
 mit polzen und mit pfilen.
 man sach dâ scheeste brechen
 und ritterliche stechen.
 diu ros mit springen lîesen,
 die garzûne (*hs.* garzeme) rîesen,
 wan der was dâ harte vil,
 und aller hande zabelfpil,
 valken und sperwære.
 man saget nu schœniu mære

von rittern die sich fluogen
 umb bluomen die si truogen,
 manec schapel unde kranz.
 dâ wart der witoſte tanz,
 dâ von ich bi minen tagen
 ie (iemer?) gehörte ſagen.
 man mohte dâ wol ſchouwen
 ritter unde frouwen
 mè dan zweinzec hundert.
 dâ wart frönde ermündert,
 daz si lützel geſſief.
 manegen ſeltſamen brief
 läſen si von liſten.
 ſwer ſorge wolde ſriſten,
 des vant er dâ guote ſtate.
 die frowen hâten alle ſchate
 von den babiänen.
 die wâren wolgetânen
 ſi ſwehten allez ob in.

In turnier zeichnet ſich herr Beladigant beſonders aus. Artus will ihn würdig belohnen und fragt ihn ob er vermählt ſei. auf ſeine verneinende antwort läßt er Santinöſe, die jungfrau von der grünen aue, holen.

rechte ſam ein röſe
 getempriert iſt mit rîze,
 diu rôte zuo der wîze,
 alſô was ſi getân.

nachdem der ritter ſein gefallen an ihr ausgesprochen, gibt Artus beide zuſammen. 154) der alte riſe bittet Artus ihm das land zu lehen zu laſſen, damit ihn könig Mutur belehnt. Artus läßt es ihm nicht nur, ſondern erlâßt ihm auch alle dienſte und abgaben. 155)

eines dinges mich wundert,
 daz die herren ſint ſô karc
 und er an gehe was ſô ſtare,
 daz er ein rîchez lant
 ſô ſilte gap nîz ſiner hant.

154) 141a Wie der künig artus hern beladigant die junkfrowen von der grünen owe gab und macht in ze herczogen über daz lant ze eluſen. 155) 142b Wie der künig artus dem alten ſonet der jm (so?) ab dem berg truog.

In freuden wüirt das fest vier wochen. reich beschenkt scheiden die gäste, zumal die sänger und spiellente. Daniel behält das künigthum Kluse zu eigen. 156) der dichter schliesst:

nu muoz ich der rede gedagen,
daz ich dâ von hân hören sagen (hs. gefagen),
daz hât ir allez vernomen.
got lâze uns in fin [êwie] rîche komen.

Amen.

Wir sehen im *Daniel* die beiden hauptcharakterzüge unseres dichters, die neigung zum lehrhaften und die schalkhaftigkeit, bereits angedeutet und vorgebildet. die zwar nicht häufig eingeschalteten betrachtungen, zumal die bl. 132a, erinnern ganz an die art und weise seiner beispiele, so wie andererseits die antworten, die *Daniel* (bl. 42a) dem bauchlosen gibt, ganz in der art des pffaffen Amis sind, der dem examinierenden bischof erwiedert. Auch das wechselgespräch (bl. 54) zwischen *Daniel* und den pflegern des zettes (vgl. W. Grimm zu *Athis und Proflias* 29—32 und *Holland in Fr. Pfeiffers Germania* I, 241) gehört hieher.

Wie viel eigenes der *Stricker* zu seiner quelle hinzugethan, lässt sich nicht entscheiden, da diese zur zeit noch unbekannt ist. in jedem falle verräth sich, sei es der dichter oder der bearbeiter, als nicht kenntniisslos. deutlich ist in dem haupt, das durch den anblick tödtet, das haupt der *Medusa* zu erkennen; der sieche von dessen tönen der mensch die sinne verliert, erinnert an die *Sirenen*, und seine gewalt die menschen in allerhand thiere zu verwandeln an die zauberin *Circe*. auch der augenberaubte riese, der mit *Kui* als mit einer waffe um sich schlägt, lässt sich mit *Polyphem* vergleichen. 1) Anklänge an die deutsche heldensage finden sich ebenfalls. ich erwähne nur die haut des meerweibes, die, in eines wurmes blute gebeizt, unverwundbar macht, und die geschenke die das meerweib dem ritter gibt,

156) 143b Wie sich die hern schieden vnd kunig artus ze lande zoch vnd daniel kunig ze chufen bleib.

1) Die erzählung von dem menschenfressenden riesen (*Wackernagel lesebuch* 559) erinnert mehr an die deutschen märchen als an den antiken *Polyphem*.

das unsichtbare netz und die salbe, die alle geheimnisse der tiefen erschliesst.

Auffallend in dem gedichte ist der mangel an eigennamen. die hauptpersonen desselben werden uns fast nur umschreibend bezeichnet, und nur gelegentlich am ende z. b. die jungfrau von der grünen aue Santinose genannt. selbst der held des gedichtes hat einen gewissermassen allegorischen beinamen. Es mahnt diese weise etwas an die späteren allegorischen romane, zunächst der Franzosen und dann auch der Deutschen. in des Strickers vorbilde, dem Alberi von Besançon, über dessen gedicht ich nichts weiter in erfahrung bringen konnte, werden die namen auf ähnliche weise bezeichnet und vom Stricker umgedeutet worden sein. unter den helden der tafelrunde werden einige genannt die mir sonst nicht vorgekommen sind.

In einer beziehung unterscheidet sich der Daniel von den übrigen Artusromanen, nämlich in dem gänzlichen zurücktreten der liebesabenteuer. dem dichter ist es ausschliesslich um verherrlichung der waffenthaten seines helden zu thun. mit besonderer vorliebe werden die kämpfe geschildert und manches eigenthümliche kraftrolle bild verleiht diesen kampfesschilderungen einen gewissen reiz. Das schwert als griffel, der unverlöschliche züge eingräbt, der kämpfer der einem jäger verglichen wird, oder einem weinschenken, der den tod einschenkt, oder einem schnitter, der des todes furchen zieht, oder einem zimmermann oder einer mutter, die das kind stillt, dass es darnach nimmer wieder schreit, erinnern durch ihre herbe ironie an den ton der deutschen volksdichtung, in der der fiedler Volker mit seinem bogen gar wilde melodien spielt, und sind nicht ohne frische.

Der grund warum das gedicht weniger anklang bei den zeitgenossen gefunden zu haben scheint, ist wol hauptsächlich in der eben bemerkten eigentümlichkeit, dem zurücktreten der liebesabenteuer, zu suchen, ohne die man zu jeder zeit kein rittergedicht hören mochte. denn in bezug auf poetischen gehalt ist der Daniel nicht besser und nicht schlechter als die meisten Artusromane der Franzosen und Deutschen. bei den ausgezogenen stellen habe ich namentlich solche berücksichtigt, die in bezug auf schilderungen einiges interesse haben. so wird man das capitel von den spielteuten eine nicht überflüssige mittheilung nennen,

weil es von neuem einen begriff von der pracht der mittelalterlichen hoffeste gibt.

Ich habe nun von des Strickers bearbeitung des Rolandsliedes vom pfaffen Konrad zu sprechen. was ihn dazu bewogen, das gedicht des zwölften jahrhunderts in eine dem bedürfniss des dreizehnten ungemessene strengere form zu bringen, lässt sich nach der allgemeinen andeutung v. 115

*ez ist ein altez mære,
nu hât ez der Strickære
erniuwet durch der werden gunft,
die noch minnent hoveliche kunft.
den sol hie mite gedienet fin.*

nicht näher bestimmen. an dieser stelle spricht der dichter zugleich den entschluss aus der epischen poesie, denn diese ist doch wol hier zunächst gemeint, treu zu bleiben.

*ez ist ein rât des herzen min
daz ich nâch ir gunfte
in dirre selben kunfte
unz an min ende sehine.*

Dass diese erneuerung mit beifall aufgenommen wurde, lässt sich einerseits aus den benutzungen derselben, in Heinrich's von München weltchronik (vgl. Vilmar, die weltchronik Rudolfs von Ems, s. 15 55) und der prosaischen Weihenstephaner chronik (s. W. Grimm, einleit. z. Ruolandsliede CV), andrerseits aus der grossen anzahl der handschriften schliessen. von diesen habe ich zunächst rechnenschaft zu geben.

Die grundlage des von mir aufgestellten textes bildet die von Frommann gemachte vergleichung von fünf handschriften und einem bruchstücke, denen ich die lesarten von zwei andern und zwei bruchstücken so wie die des Schilterschen druckes hinzufügte. Es sind folgende.

A. die pergamenthandschrift der stadtbibliothek zu S. Gallen, A 8 (14), in folio, zweispaltig, gegen das ende des 13. jahrhunderts, mit bildern, verglichen und beschrieben von Frommann. voran geht Rudolf's weltchronik auf 215 (ursprünglich 218) blättern. Strickers Karl folgt auf 76 blättern, die spalte zu 40 zeilen. jede lage hat 12 blätter, die zweite 13, in der dritten ist eine durch den schreiber selbst auf bl. 36a verschuldete lücke, die durch zwei von andrer hand geschriebene

aber an unrechter stelle eingeschaltete und verbundene blätter ergänzt ist. In der vierten lage fehlen drei blätter, die wol schon vor dem einbände nicht mehr vorhanden waren, nach blatt 40 (v. 6139—6230), bl. 45 (v. 7061—7182), bl. 47 (v. 7473—7564), in der letzten lage drei blätter, seit dem einbände, nach bl. 74 eins (v. 11515—11674) und nach bl. 75 zwei (v. 11835—12090). die ersten drei fehlenden blätter enthielten abbildungen und sind wahrscheinlich eben deswegen ausgeschnitten worden. ich nenne einige der erhaltenen abbildungen, bl. 3c der engel überreicht dem im bette liegenden kaiser schwert und horn. 3c der kaiser übergibt beides dem vor ihm knieenden Roland. 25a vier bilder, die Karls träume darstellen, auf dem ersten Karl im bette liegend, dann einen zerbrochenen spiess haltend, das dritte stellt Karl dar, wie der wolf ihn in den arm beisst, und das vierte, wie Karl sitzend dem kampf zwischen hund und leoparden zuschaut.

B. die wiener pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts, 2711 (olim 268), beschrieben von Hoffmann, Wiener handschriften, s. 53. am schlusse hat der schreiber hinzugefügt:

Ditz bûch hat hie æin ende
 Dar an ich ellende
 Hie gedienet han
 Vt troft niht vf wan
 Minen lieben herren
 Dez witen vû verren
 Tygent sint bechant
 Nahen vber elliv hant
 Der geruche mir von schulden
 Verlihen finer hulden
 Immer loblich zerwerben
 Biz an min sterben
 Vû och gerveche
 Swenne er ditz byche
 Vor im lefin hæizze
 Vû fwer darzv erbæizze
 Die gedenehen min innechliche
 Hintz got von himelriche
 Vnd och swenne er ez anfehe
 Daz er dar zv veriche
 Ich si im liep

Swelich immer behain diep
 In d. .t buches wil entwern
 Den mvzze got vneren
 Gefchant vñ vbele gelingen
 Dar zv div ogen vz springen
 Bez helfe mir der fvzze iefus
 Der dätz (*Hoffmann* dätz) himel habe hus
 Daz ist der vil here chrift
 Des riter Karl iê gewefin ist.

hierauf noch die luteinischen verse

Salve dulcis o maria. q̄ es stella matutina. rosa florens sine
 spina. tuum ora filium (ut) sanctorum in eternum nobis donet
 conforcium. Amen.

Swer ditz gebet sprichet der hat dri tage antlos. als ofte ers
 sprichet. als ofte hat er div genade. Lis mich lob mich ein
 Tenckiv hant schreib mich.

*Ein späterer besitzer (16. jahrh.) hat eingeschrieben: Das
 buch ist meins Haus wirts Hanns Dill beim Weber zu augspurg
 zu Hannd. die handschrift ist von Fr. verglichen.*

C. *die pergamenthandschrift der stiftsbibliothek zu S. Gallen,
 nr. 857, aus dem dreizehnten jahrhundert, dieselbe die auch
 den Parcifal (5—288), die Nibelungen (291—451) und den
 Wilhelm von Oranse (561—691) enthält. Des Strickers
 Karl steht bl. 452—558. nach Ildefons von Arx angabe ist
 die handschrift um 1230 geschrieben. am schlusse des Karl
 noch eine paraphrasierung der gebote:*

(G)ot von himel aleine
 Soltu mit triwen meinen
 Vnde an fremde goti dich niht
 Cheren. du solt in aleine eren.
 Manflaht solt du vermeiden.
 Du solt armûte liden. vñ.

dann noch von neuerer hand

Ein got vnd dri genende.

auch diese handschrift hat Fr. verglichen.

D. *pergamenthandschrift des dreizehnten jahrhunderts, in der
 Vaticana, bibl. Christ. nr. 1354, in folio, beschrieben von
 Greith, spicil. vatic. s. 46—50 und verglichen von Frommann.*

E. *pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts in Wien,*

nr. 2715 (olim 268), beschrieben von Hoffmann, Wiener handschriften s. 54. diese handschrift hat Frommann vollständig abgeschrieben.

F. die strassburger pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts konnte ich nur nach dem abdrucke in Schillers thesaurus, bd. 2, benutzen. offenbare fehler des druckes habe ich in den lesarten gar nicht erwähnt.

G. papierhandschrift in München, cod. germ. 707, in 8., von ein und derselben hand im jahre 1420 geschrieben. ich bekam sie durch C. Hofmanns vermittlung hierher zur benutzung. sie enthält auf 232 blättern, zu 24 zeilen die seite, unser gedicht. Sie besteht aus lagen zu zwölf blättern, von denen jedoch die beiden ersten nicht bezeichnet sind. die handschrift hat nur geringen werth, häufige auslassung von versen und sehr schlechte orthographie. sie setzt im anlaut h und w ohne unterschied für einander, hat ai für mhd. ei, ei für i, u für uu, ew für iu in den flexionssyllben (manigew für manigin), ist also wol in Oesterreich geschrieben.

H. papierhandschrift des fünfzehnten jahrhunderts, in München, cod. germ. 438, ein octarband von 320 blättern, zu 17 zeilen auf der seite. die ersten blätter, von andrer hand geschrieben, haben 15 — 19 zeilen auf der seite. sie sind verbunden und gehören in folgende ordnung 1a 1b 4b 4a 6b 6a 7b 7a 3b 3a 2a 2b 5b 5a 8a und von da ab in regelmässiger folge. es fehlen nach bl. 2 zwei blätter und nach bl. 3 wieder zwei blätter. die handschrift schliesst mit v. 11820, der rest fehlt. die lagen haben meist zehn blätter, einige nur acht. diese handschrift ist von einem überarbeiter geschrieben, der reinformen die ihm nicht üblich waren durch einschreibung von versen zu entfernen sucht, namentlich bei den formen iefā, fā, wofür er immer iefan, fan setzt, lie, wofür er liez, gie, wofür er gieng, und gāhen, wofür er ileu braucht. eine probe wird genügen. v. 5949. 50.

do verhanete got iber fie
daz in ein teil miffegie.

setzt H für die zweite zeile

vnde fain uch daz alle wie

daz ifz in teil mifflegieng
vnde etlichin der doet gefing.

dennoch ist, wie wir gleich sehen werden, die handschrift von bedeutung. auch sie konnte ich hier benutzen.

- I. so habe ich die lesarten der Litzelschen handschrift, soweit sie in Schillers thesaurus angegeben sind, bezeichnet.
 - a. ein bruchstück einer pergamenthandschrift des dreizehnten jahrhunderts in München (vgl. Aretins beiträge 7, 124) wurde mir von C. Hofmann in einer eigenhändigen saubern abschrift mitgetheilt. es sind zwei zusammenhangende innere blätter einer lage, in der queere entzwei geschnitten, an den obern rändern um etwa eine zeile beschnitten. das format war 8°. 'wahrscheinlich sind die zahlen am rande mit weggeschnitten. die zwei vorhandenen XIII (bei v. 2987) und XVIII (bei v. 3051) lassen auf eine eintheilung in eilfzeilige abschnitte schliessen.' das bruchstück enthält in sehr gutem texte v. 2906 — 3154.
 - b. ein bruchstück einer pergamenthandschrift des vierzehnten jahrhunderts, in der Frankfurter stadtbibliothek, wurde Frommann von Franz Roth in Frankfurt in sehr sorgfältiger abschrift mitgetheilt. es umfasst auf einem zweispaltig geschriebenen blatte v. 3665 — 3808 und bietet einen guten, wenn auch nicht dem Münchener bruchstück gleichzustellenden text, der nach Fr. Roth mit der heidelberger pergamenthandschrift (395) bl. 28c — 29d stimmt.
 - c. ein bruchstück einer pergamenthandschrift des fünfzehnten jahrhunderts, in der Lycealbibliothek zu Salzburg, wurde mir von Diemer zur abschrift mitgetheilt. es ist ein blatt in 8°, mit abgesetzten versen geschrieben, und enthält in recht gutem texte v. 9636 — 9676.

Von den übrigen handschriften von des Strickers Karl gebe ich eine kurze übersicht in alphabetischer ordnung der bibliotheken. vgl. Franz Pfeiffer in der neuen Jenaer literaturzeitung, 1842. nr. 244. s. 1006a.

1. Donaueschingen, pergament, vom jahre 1386, gr. fol., mit bildern auf goldgrund, für den pfalzgrafen Friedrich geschrieben.

2. *Dresden, königl. biblioth., nr. 42, pap., vom jahre 1433, fol. bl. 1—86. Grundriss s. 165.*
3. *Dresden, eine zweite handschrift erwähnt Gödeke, mittelalter s. 684, doch ist dies vielleicht nur eine abschrift der gothaer hs. vgl. Adelung, nachrichten 2, s. XIII.*
4. *Freiburg im Breisgau, pap., 15. jahrhundert, fol. 35 bl., im besitze des prof. Leonh. Hug.*
5. *Gotha, perg. II, 39. 14. jahrhundert, fol. 76 bl. vgl. Jacobs, s. 45.*
6. *Gotha, perg. II, 40. 14. jahrhundert. 4^o. 112 bl. vgl. Jacobs, s. 47.*
7. *Hamburg, pap., nr. 259 ex bibl. Uffenbach. fol. 1—72. vgl. Wolfram von Eschenbach, von Lachmann, s. XXXIV.*
8. *Heidelberg, cod. pal. 395. perg. 14. jahrhundert. 4^o. bl. 1—92. Wilken s. 465. Adelung 2, 69.*
9. *Heidelberg, cod. pal. 332, pap. 15. jahrhundert. fol. Wilken s. 413. Adelung 1, 23.*
10. *Heidelberg, cod. pal. 388, pap. 15. jahrhundert. 4^o. 313 blätter. Wilken s. 460.*
11. *Kassel, vgl. Adelung 1, 74.*
12. *München, bruchstück einer pergamenthandschrift, 13. jahrhundert, 2 blätter, 4^o. Docen, miscell. 2, 108. dieses bruchstück ist, wie mir K. Hofmann schreibt, nicht aufzufinden und wird in Schmellers kataloge als schon im jahre 1831 vermisst angegeben.*
13. *Prag, in der bibliothek des fursten von Furstenberg, perg. 14. jahrhundert.*
14. *Wolfenbittel. Gödeke, mittelalter s. 684.*

Was nun das verhältniss der von mir benutzten handschriften betrifft, so ist ausschliesslicher vorzug keiner handschrift einzuräumen. dem ursprünglichen texte am nächsten stehen AB¹Fl^a, unter ihnen sind wieder auszuscheiden B und a, die aus einer quelle geflossen sind, der a treuer gefolgt ist als der nachlässige schreiber von B, der zumal in orthographischer hinsicht sich viel erlaubt. die zusammenziehung von v. 3075—3080 in zwei verse ist beiden handschriften gemeinsam. wiederum stehen in engstem zusammenhange Fl.

Die zweite klasse von handschriften bilden CDE, die aber

nicht so genau stimmen wie die unterabtheilungen der ersten klasse. der charakter dieser zweiten ist überarbeitung, die sich in C in abänderung gewöhnlicher wortformen (ich erwähne besonders die fülle wo o für u im reime steht, im pract. plur. verlorn für verlurn), in D in verbesserung der metrischen eigentümlichkeiten des Strickers kund gibt. In der regel stehen sie alle drei der ersten klasse in den lesarten gegenüber.

G und I sind unmittelbar aus einer quelle geflossen, I etwas besser in orthographischer hinsicht.

Das bruchstück b steht, wie die beiden eben erwähnten handschriften, der ersten klasse fast immer näher als der zweiten.

Für die kritische bearbeitung war hier ein massstab anzulegen, der der absoluten wertbestimmung der handschriften vielseitig in den weg trat. ich musste natürlich den text des alten Rolandsliedes in zweifelhaften fällen massgebend sein lassen, wo nicht etwa die lesarten von Konrads handschriften eine änderung bedingten. hierbei stellte sich nun heraus, dass, wenn auch der werth von A und den ihm zunächst stehenden handschriften im ganzen unangetastet blieb, in manchen fällen dennoch einer handschrift von geringerem werthe der vorzug gegeben werden musste, weil sie dem texte des Rolandsliedes näher stand. das gilt namentlich von FII, die mitunter gegen die autorität aller übrigen das richtige boten. so war mir die vergleichung von H, wiewol einer papierhandschrift, von wichtigkeit und nutzen. manche verse, die sich in den übrigen handschriften nicht finden, haben nur FII in übereinstimmung mit Konrad, und einige nur H. A hat auf bl. 32 und 33, die die lücke der ersten hand ergänzen, genaue übereinstimmung mit H, nicht in der orthographie, wol aber in den lesarten, so dass wahrscheinlich die zweite hand nach einem andern texte, der H ursprünglich auch zu grunde liegt, ergänzte. bei einem so merkwürdigen verhältniss, in dem anerkannt gute handschriften und zwar in der überzahl gegen eine weit kleinere zahl von geringeren handschriften im nachtheil bezüglich des textes stehen, musste nothwendig die kritik an gleichmässigkeit einbüssen. sollte, was vorausgesetzt werden darf, unter den übrigen nicht benutzten handschriften das verhältniss der texte dasselbe sein, d. h. die grössere zahl der handschriften von dem ursprünglichen texte Konrads

stärker abweichen als die wenigen die speciell zu FH gehören, so wäre dies nicht anders als durch eine zwiefache recension des Strickerschen gedichtes zu erklären, die wol vom dichter selbst herrührt. dieser zweiten recension gehören namentlich zwei stellen an, der abschnitt von r. 5089—5112, und die verse 5223—5230; ferner die fälle in denen ungebührlich lange verse aus dem Konradschen liede, die in der ersten recension beibehalten wurden, auf ihr richtiges mass geführt werden. die übereinstimmung weniger handschriften mit Konrad im gegensatze zu allen übrigen findet sich übrigens nur in der ersten klasse. wo sie etwa in der zweiten begegnet, beschränkt sie sich auf einzelne worte und ist zufällig. auch in FH kann die übereinstimmung mit Konrad in kleinern dingen zufällig sein, daher habe ich ihre lesarten nicht in allen fällen gegen die der besseren handschriften aufgenommen, sondern in die anmerkungen verwiesen.

Den werth von A betreffend, so ist auch ausser den fällen, wo Konrads text gegen diese wie gegen die andern handschriften spricht, kein unbedingter verlass, zumal in kleinigkeiten, wo sich herausstellt dass der schreiber von A nicht der sorgfältigste gewesen. nicht nur werden einzelne buchstaben verschrieben, zumal er mit es verwechselt, sondern auch ganze worte ausgelassen, zuweilen verse gegen den sinn umgestellt und einzelne worte, die ihm veraltet schienen, in modernere umgewandelt. von orthographischen eigenthümlichkeiten in A, die dialektisch nicht uninteressant sind, bemerke ich:

iv für den umlaut ü kiyneg livr frivnekeit kiynde ivher pivlle livnde livlu verlivrin ivbele livrste getivvrte livlt livuf livrhten kiyvne, oder mit drüber geschriebenem i, aber seltener, kände nütze für über, einmal blosses i (r. 1655) fir. dieses in wird sogar in fällen gesetzt wo kein umlaut üblich ist, ivns, auch ivnz geschrieben, für uns. ck und tz wird darnach vereinfacht in k und z, gelivkes antlivze livzel.

Entsprechend wird der umlaut ö durch w ausgedrückt wæltin mæhtin apgate, oder mit übergeschriebenem e enddörftin.

i für e in den flexionen der verba ist nur in den von der zweiten hand ergänzten blättern durchgeführt, aber auch sonst begegnet es häufig, weri hetti fantin pfantin geloubti lehti foltiu

rühti verbarin fasti (*fur faste*) endorfti hulli pllegi *und viele andere.*

Wie i für e, so steht auch o bei nominibus und verbis, opferont oberoston iageton gahton kerton wolton begundons widerlageton volgeton ordenon belanton. ebenso u kreftigyn diernyn bæftyn starkyn grozyn sebyn (*einmal für sebyn*). a in gaba triwan (*wol für triwun verschrieben*), sogar im reim erbeitan reimend auf an bl. 34d. die erste person pluralis wirft vor dem nachfolgenden personalpronomen nie das n ab, wiewol die fast immer in solchen fällen stattfindende zweisyllbige senkung die abwerfung des n nothwendig macht. die zweite person pluralis hat nt für t; die reime des Strickers beweisen dass die form mit nt nicht erlaubt ist. so ir gant hant lehent gynnent ratent bringent bitent, sogar fynt neben lynt.

s wird in neutrum häufig für z gesetzt und umgekehrt im genitiv, dez für des. ch für k, das den übrigen handschriften fast durchgängig eigen ist — nur E hat auch k — findet sich selten, einmal bechenne, einmal krvechen. verdoppelung von consonanten findet sich einigemal bei liquiden, ich nimme, namme (nomen). seh für f einmal in sehliefe. der umlaut unterbleibt in vielen fällen, so immer alliv für elliu, das ich mit den übrigen handschriften gesetzt habe. dagegen steht er in fällen, wo ihn die andern nicht haben, tünne tünt. die inclination des pronomen personale (fi) die am strengsten in C durchgeführt ist, herrscht auch in A vor.

Auf die sage von Roland näher einzugehen, wäre nach den trefflichen untersuchungen W. Grimms eine nutzlose arbeit. was etwa neues seit jener zeit an untersuchungen hinzugekommen, bezieht sich wenigstens nicht auf unsern dichter, der überhaupt ja in bezug auf das sachliche nur im zweiten range steht. mit W. Grimm bin ich der ansicht, dass der Stricker ein von unserm liede unabhängiges gedicht über Karls des grossen jugendjahre benutzt habe. 1) worauf die angabe in Ettmüllers literaturgeschichte s. 195 beruht, nach welcher der Stricker noch ein

1) Rapot und Wineman, die in der einteilung beim Stricker als stiefbrüder Karts vorkommen und verrath gegen ihn sinnen, werden wo sie später auftreten (v. 9106 ff.) als zwei fürsten ohne beziehung zu Karl und auf ihre frühere thatat erwähnt.

altfranzösisches gedicht von Alberich von Bizensun benutzt habe, weiss ich nicht. es ist wol eine verwechslung mit dem Daniel von Blumenthal oder mit dem Alexanderliede. Was den Stricker betrog diese einleitung voranzuschicken, war wol der gebrauch der meisten epischen dichter des 12. und 13. jahrhunderts, ihrer helden thaten von der geburt an zu erzählen. aus diesem grunde ist wenigstens für das Strickersche gedicht als eigentlicher held Karl anzusehen, bei Konrad mag es unentschieden bleiben.

Die abweichungen in bezug auf den inhalt der sage hat W. Grimm (einleitung LXI—LXXIII und C—CVIII) durchgeführt. ich habe daher nur von der formellen behandlung zu reden die der Stricker mit dem liede des zwölften jahrhunderts vornahm. Die anforderungen in bezug auf genauigkeit des versbaus und zumal des reimes hatten sich seit der entwicklung der höfischen poesie so sehr gesteigert, dass man eine bearbeitung eines gedichtes des zwölften jahrhunderts im dreizehnten wol wie eine übertragung aus einer sprache in die andere betrachten darf. der Stricker steht daher gegen Konrad in dem nachtheile des übersetzers gegenüber seinem originale. wir erhalten so statt der warmen frischen schilderung, wie wir sie bei Konrad finden, nur zu oft einen matten abglanz, der nur da zu einem poetischen schwunge sich erhebt, wo der überarbeiter seine arbeit leichter hatte, nämlich wo der dichter des zwölften jahrhunderts auch schon regelmässiger verse hat. im ganzen muss man indess sagen, dass der Stricker seine aufgabe mit geschick gelöst hat; ein andrer dichter, der es mit genauigkeit der reime nicht so strenge nahm, hätte leichteres arbeiten gehabt, zum beispiel alle verse, in denen a und â, i und î reimen, aufgenommen. Wo Strickers reim- und versgesetze das treue festhalten an seinem originale erlaubten, hat er es gethan. nur selten hat er ohne noth geändert, wie 9025, 9026, wo Konrad 263, 7. 8 hat:

da er sinen herren fol fehen.

wie mohte im iemer baz geschehen?

also verse die vollkommen allen anforderungen des dreizehnten jahrhunderts entsprachen hatten.

Da W. Grimm das formelle der Strickerschen bearbeitung nur andeutungsweise erwähnt hat, so mag es nicht überflüssig

erscheinen einige punkte hervorzuheben, zumal wir dadurch einen begriff bekommen, wie man etwa im mittelalter übertrug. die ungenauen reime seines vorbildes zu entfernen, that der Stricker folgendes. Das einfachste war, wo es sich thun liess, statt des einen reimwortes eines zu setzen, das genau dem andern entsprach.

Konrad 104, 11. 12. aller gotlichen lère
beidu lip unt fële
setzent si zu dinen gnäden.

Stricker 3395. 96. aller gotlichen lère
si hânt lip fële und ère
an iwer genåde gegeben.

Konrad 106, 7. 8. Yspaniam habet ir gewonnen,
ze der chriftnheit gedwungen.

Stricker 3455. 56. sit wir Spanje hân errungen,
zer kristenheit betwungen.

Konrad 188, 21. 22. der tac was haiz unt lanc.
dâ wart ein fraislich champh.

Stricker 6411. 12. der tac was heiz unde lanc.
dâ wart ein michel gedranc.

ebenso Konrad 108, 3 = Stricker 3538; Konrad 110, 12 = Stricker 3643; Konrad 185, 24 = Stricker 6327; Konrad 186, 16 = Stricker 6348; Konrad 263, 13 = Stricker 9029.

Zuweilen wird der genaue reim nur durch umstellung von Konrads worten gewonnen, so dass mit leichter mühe Konrad bei feinerem gefühle für genauigkeit des reimes hätte ändern können. so Konrad 246, 8. 9.

ûf den hof chom ein tier gevarn
michel unt fraiffam.

Stricker 8533. 34. und ûf den hof ein tier quam,
daz was gröz und also freiffam.

ebenso Konrad 252, 22 = Stricker 8777.

Manchmal ist in des Strickers versen noch Konrads reim zu erkennen, allein die reimwörter sind in die mitte des verses gesetzt und andere an ihre stelle getreten.

Konrad 109, 16. 17. die berge alle der von erchracheten,
der kaifer unfamfte erwachete.

Stricker 3609. 10. daz die berge krachten alle.
do erwachte er von dem schalle.

Eine andre weise um neue reime zu gewinnen, besteht in

der auseinanderzerrung in zwei, durch wiederholung des gedankens. entweder nur eine von den reimenden zeilen wird so zerlegt,

Konrad 187, 18. di haiden erchömen harte.

wofür Stricker sagt 6380.

die heiden erquämen alle

und verzagten vil harte (: Durndarte).

oder beide, durch einfügung eines zwischengedankens.

Konrad 107, 19. 20. irn getätet mir nie fô leide.

nâch der Franken urteile.

Stricker 3519 — 22. dun getæte mir nie fô leide.

ist daz ich hinnen scheide,

ezu kumt mir niht ze heile.

nâch der fûrsten urteile

oder Konrad 263, 31. 32. chûninge der erde

stênt ûf wider ir herre.

Stricker 9039 — 42. er sprach: daz muoz noch werden.

der kûnec ûf der erden

stat ûf wider finen herren

und tuot noch schaden merren.

ebenso Konrad 110, 4. 5 = Stricker 3633 — 36; Konrad 190,

7. 8 = Stricker 6445 — 48; Konrad 245, 17. 18 = Stricker

8503 — 06. diese art und weise ist es namentlich, die dem

Strickerschen gedichte die weitschweifigkeit und redseligkeit gibt.

Zuweilen wird auch nur eine zeile eingeschoben und die zweite anderweitig gereimt. Konrad 107, 25. Stricker 3527. 28.

Ein andres mittel sind die flickwörter, die beim Stricker so häufig vorkommen.

Konrad 109, 1. wie er ware in porta cefaris

Stricker 3609. 10. wie er gar âne swære

ûf dem Porzifer ware.

Konrad 263, 33. sich samment manige fûrsten.

Stricker 9043. 44. er sammet, daz ist unfin,

vil manegen fûrsten wider in.

Verse, die zum umarbeiten sich weniger eigneten, hat Stricker ausgelassen. so Konrad 104, 15 — 20. übrigens hat auch an andern stellen der Stricker an Konrads texte gekürzt, zumal bei schilderungen. dagegen fügt er ein, wo bei Konrad nach weise der ältern poesie und des volksliedes der übergang fehlt. so Karl 8847

nu läze wir dīse rede hie
und hören.

wo Konrad ohne übergang fortfahrt, 246,22. vgl. noch Konrad 256, 1; Stricker 8893. Konrad 263, unten; Stricker 9045.

Dem freien bau der verse des zwölften jahrhunderts nachzuhelfen war das einfachste mittel bei zu grosser länge mehrere sylben auszulassen.

Konrad 104, 28. er ist der aller wifiste heiden.

Stricker 3406. er ist der wiste heiden.

Konrad 188, 24. wer machte sich dar under gefristen?

Stricker 6414. wer mohte sich dā gevristen?

Konrad 248, 31. daz mir Marfilie finen boten fante.

Stricker 8631. daz mir Marfilies bōten fante.

ebenso noch Konrad 105, 34 = Stricker 3446; Konrad 184, 14 = Stricker 6280.

Andre metrische unregelmässigkeiten wurden durch ein einziges wort beseitigt.

Konrad 186, 13. want er durch uns dolte den tōt.

Stricker 6345. wand er durch uns leit den tōt.

ebenso Konrad 251, 5 = Stricker 8722.

Auf die andern werke des Stricker, zumal den Amis und die frauenehre, näher einzugehen, scheint nicht nöthig, da, was sprachliches in ihnen vorkommt, weiter unten benutzt werden wird. nur die in von der Hagens Germania 2, 82—90 gedruckten beispiele von den herren zu Oesterreich will ich berühren und erwähnen, dass sie wirklich dem Stricker angehören. nicht nur stehen sie in der Heidelberger sammlung (nr. 341) mitten zwischen Strickerschen gedichten, — es gehen drei beispiele des Stricker vorher und eins folgt — nicht nur tragen sie im stil und in der erfindung ganz des Strickers charakter, sondern auch die reimweise und die ausdrücke sind speciell Strickerisch. schon der erste reim, s. 82 vrāz : gāz kommt beim Stricker einigemal vor (Reinhart Fuchs CLXXXII), dann die ausdrücke und verse wie nement für guot (v. 46), mè danne vil (56), ir sehallen (79), mit rehter mīlte leben (98), tobet (s. 86, z. 24), nimt für guot (35), die besten zuo den bæsten (53), die in an tugenden pfendet (103), læt āne nīt (111), fie : ie (113), læt im reime (122. 129), mīn wille und mīn rāt

(126), viahet im reime (151), verfinâhen mit dem accusativ (151) sind ganz Strickerisch.

Was nun im allgemeinen die kleineren erzählungen des dichters betrifft, so wurde früher eine weit grössere anzahl erzählungen ihm beigelegt als ihm mit recht zukommt (vgl. besonders Lachmann, ausraht VI, Pfeiffer in Haupts zeitschrift 7, 319). eine strenge aussonderung wäre sehr wünschenswerth. wäre mir eine der grösseren sammlungen, die Heidelberger oder eine der Wiener, zur hand gewesen, so hätte ich versucht diese scheidung vorzunehmen. die grösste strenge ist dabei erforderlich und mit Hahn darf man nicht (vgl. dessen einleitung zu d. klein. erzähl. VIII) gewisse freiheiten des Daniel von Blumenthal auch auf die übrigen gedichte ausdehnen. denn selbst der Daniel würde, wenn er nicht durch das ausdrückliche zeugniss Rudolfs und die nennung des dichters gesichert wäre, kaum als ein echtes werk anerkannt werden. Wo des Strickers name in den überschriften der beispiele genannt wird, wie häufig in der Heidelberger sammlung (nr. 59. 66. 67. 68. 153. 168. 179. 181. 182. 190) und noch öfter in der Koloczaer (nr. 57. 63. 64. 65. 78. (113). 154. 162. 163. 164. 165. 169. 171. 173. 176. 177. 178), da ist des Strickers autorschaft, wenn das gedicht sonst nicht gegen seine regeln verstösst, ziemlich gesichert. allein die meisten erzählungen gehen ohne seinen namen und stehen in den sammlungen mitten unter andern erzählungen. nachahmer mochte seine art und weise, deren begründer er eigentlich ist, viele haben. allein ob ein nachahmer so genau alle eigenthümlichkeiten des Stricker befolgt hätte, wie z. b. der verfasser von wolf und hund (Reinhart Fuchs 341), ist sehr zu bezweifeln. ich halte daher diese erzählung für dem Stricker angehörig, wie schon J. Grimm vermutete. viele sind zu kurz, um ein bestimmtes urtheil zuzulassen. von erweislich echten erzählungen des Stricker sind mir bis jetzt die nachfolgenden bekannt, die ich nach dem reime der anfangszeiten geordnet aufführe.

Ein hunt in finem hove lac. Reinhart Fuchs 341.
 hæret waz einem manne geschach. Hahn, ur. 4.
 ein wolf ze finem fune sprach. Reinhart 321.
 zeiner vohe sprach d'allen. Zeitschr. 7, 352.
 hie vor was ein winder kalt. Wackera. lesch. 566.
 ein jeger quam in einen walt. Hahn, ur. 9

hie vor quämen zwelf man. *Wackern. leseb.* 559.
 ein hunt der müet einen man. *Doc misc.* 1, 51.
 ez wären zwêne zimberman. *Hahn, nr.* 6.
 einen wolf jagte ein wilder man. *Reinhart* 328.
 ez was ein richer būman. *Hahn, nr.* 5.
 ein herre wolde höchzit hān. *Wackern. leseb.* 567.
 swaz ich unz her getihtet hān. *Hahn, nr.* 12.
 ein blinder man wart gevangen. *Hahn, nr.* 8.
 ein tier ist salamander gnant. *Hahn, nr.* 13.
 ein kevere der was goltvar. *Lachm., ausw.* 237.
 daz jach ein triegære. *Hahn, nr.* 7.
 driu diuc sint got unmære. *Hahn, nr.* 10.
 ez was ein luoderære. *Gesammlabent.* nr. 52.
 ein riter quam an eine vart. *Gesammlabent., nr.* 59.
 swes herze ic noch bezezzen wart. *Wackern. leseb.* 561.
 ez was hie vor ein rīche stat. *Lachm. ausw.* 235.
 ein vrāz der was sō gar ein vrāz. *rdHagen, Germania* 2, 82.
 sich vervlunc ein valke ūf einen sō. *Heidelb. hs.* 341. nr. 160.
 ez gesechach hie vor sō man seit. *Gesammlab.* nr. 60.
 ein loter wart ellende. *Mölker hs.* 82.
 ein man sprach ze sinem wibe. *Gesammlab.* nr. 37.
 eines nahtes dō daz liut flief. *Reinhart* 330.
 einem manne brast ein akesstil. *Wackern. leseb.* 566.
 daz alter letzet den lip. *Doc. misc.* 1, 54.
 ein man sprach wider sin wip. *Gesammlab.* nr. 45.
 [ez het ein koufman ein wip. *Gesammlab.* nr. 47.]
 swelch boum des bluotes wunder birt. *Hahn, nr.* 2.
 ez was ein efel zeiner zit. *altld. wälder* 3, 187.
 zwēn kūnege wären zeiner zit. *Hahn, nr.* 3.
 ich merke an edelen steinen wol. *Hahn, nr.* 11.
 ein wolf der klagte grōze nōt. *Reinhart* 316.
 [ein krā die durfte ūbele. *Lachm. ausw.* 240.]
 daz ist ieslicher katzen muot. *Hahn, nr.* 1.
 ez was ein ritter höchgemuot. *German.* 2, 55.
 ez was hie vor ein gebūre. *Gesammlab.* nr. 32.

Am wenigsten mit andern gemischt erscheinen die beispiele in der Mölker und in der Vatikanischen handschrift, mitten unter andern in den beiden Wiener, der Heidelberger, der Kolozaer und der Würzburger, die doch wol mehr vom Stricker enthält als Pfeiffer (zeitschr. 7, 320) annimmt. Bei einigen jesse sich die echtheit vermuten, aber ohne einsicht in die handschriften nicht mit gewissheit behaupten. ich habe daher die beispiele der Mölkersammlung nur aufgeführt, wo ich mich von

der echtheit überzeuge, wiewol nach v. d. Hagen (*Gesamt-
abenteuer* 3, 770) die 41 ersten gedichte alle vom Stricker
sind.

Als massstab für die echtheit gelten die Strickerischen ei-
gentümlichkeiten in sprache und versbau. Hahn hat darüber
in der einleitung zu den kleinern erzählungen des Stricker
(*Quedlinb. u. Leipz.* 1839) gehandelt, aber, wie Lachmann zum
Iccin (seite 508) bemerkt, nicht genügend und vollständig. auch
war an eine genaue prüfung aller regeln bei einem so unvoll-
kommenen abdruck des Karl, als der bei Schilter ist, nicht zu
denken. ich meine daher nichts überflüssiges zu thun, wenn ich
genauer als Hahn thun konnte, den Strickerischen versbau zer-
gliedere. ein hilfsmittel freilich steht mir nicht zu gebote, das
Hahn benutzte, nämlich die Mölker handschrift.

Worauf bei einem mittelhochdeutschen dichter am meisten
zu achten ist, sind die reime, nur sie sind das eigentlich mass-
gebende für die sprachformen, weil im innern des verses der
dialekt des abschreibers sich geltend macht.

Wir betrachten zunächst die reinheit des reimes, und zwar
die vocale. hierin ist der Stricker streng, wie nicht leicht ein
anderer dichter. dass er a und â als ganz verschieden betrach-
tet, beweisen die häufigen beispiele wo a und â unmittelbar als
reimpaare auf einander folgen. zumal an und ân Karl 9019
— 22. 9489 — 92. 4335 — 38. 4421 — 24. Amis 405 — 408.
2117 — 20. ach und âch *gesammtabent.* 3, 142. 3, 393. ar
und âr Karl 3079 — 82. in und îr Karl 9485 — 88. sogar
mehreremal hinter einander, ân, an, ân, Karl 3719 — 24. *ge-
sammtabent* 3, 142, wo unmittelbar darauf wieder reimt wâne :
âne und zwei zeilen später wân : hân : an : man.

Verschiedene quantität der reimenden vocale findet sich
äusserst selten beim Stricker, fast alle beispiele gehören dem Da-
niel an. die meisten fälle sind *var liquiden* (Hahn, *einleit.*
XII).

1) *var r.* Dan. 46a und war umbe er wäre komen dar.
Dâniel sagte im für wâr. ebenso Dan. 128b. 63a *ervâr* : *ge-
bâr*n (s. Hahn XII). 30a *er gezârne ir wol* (*hs.* wol ir) ze
herren und niemer lieze kêren für die herberge, wo hêrren
oder gar hêren zu schreiben unstatthaft ist, da der Stricker das

wort immer mit kurzem vocale reimt. *Dan.* 54b herre : mære (*Hahn XII*), 80b begerte : kërte (*Hahn XII*), wort : zeltört, könig im bade 53.

2) vor n, häufiger. a vor n, *Dan. bl.* ? ich hân : dran. 20a fô wolten si mit im riten dan und kein rede dâ wider hân. 87b gewan : dô kam gegen im gegân. 98a kan : lân. 104b swaz hie wunders ist getân, dâ hât Dâniel schult an. 122b als si nû gesehen hân, durch daz nemet alle man. i vor n, *Daniel* 113a nu riten si hin zuo der künegin. *da der Stricker die ableitungen auf in immer mit langem vocale braucht* (s. *Hahn X*), so ist entweder verschiedenheit der quantitât anzunehmen, oder man muss ändern, wozu die auslassung der senkungen noch mehr berechtigt,

nu riten si hiane
zuo der küneginne.

die form des femininums in inne hat sonst der Stricker sehr selten, im *Karl* und *Amis* gar nicht, dagegen in der frauenchre 561. 1260. künegin noch im *Daniel* 111b. 113b. von dri bildet der Stricker den dativ drin mit kurzem vocal, *Karl* 7191. 10741. *Daniel* 73a. kurz gebraucht er auch immer in (hinein), vgl. *Reinhart Fuchs CLXXXII*, nur einmal im könig im bade 338 lang, wo indess die lesart von *M* vorzuziehen ist, die den fehler nicht hat.

Vor andern consonanten als liquiden. *Amis* 167 *Amis* : gewis (*Beucke gewis*). *Daniel* 80a dô er bi dem here bleip unz wol umbe mitte naht, als ein getriwer gelle er gedâht er wolte hin zem herge varn, ist verdorben, wie die unerlaubte kürzung des präteritums zeigt. *Dan.* 82b die flegereif si trâten, daz si gegen einander stûrten die zwên wunder vollfuorten. *Dan.* 99a her Dâniel [der] trôste si baz : [er sprach] der hât gemachet dise strâz, der tuot swaz ich gebiute, ist gleichfalls verdorben. *Dan.* 104a ich gehôrte nie volbringen fô lîhte allô ein grôze nôt als her Dâniel, des helf mir got. az : vrâz *German.* 2, 82. *Dan.* 14a ûf : huf (*Hahn XII*). hier ist der ort um anzuführen, dass der Stricker die sylbe lich immer kurz braucht (*Reinh. Fuchs CLXXXII*) liche dagegen immer lang. eine ungenauigkeit ist wol valentiche : angeftliche *Karl* 7937 (vgl. die anmerk.). in rîch ist i immer lang, ebenso in rîche.

nur an einer einzigen stelle ist lich mit langem vocale gebraucht, könig im bade 196, wo rich auf gemelich gereimt ist, allein ich halte das ganze gedicht nicht für echt, und wie wir weiter unten bei mehreren gelegenheiten sehen werden, aus guten gründen. Ganz verschiedene vocale finden sich nur gereimt Dan. 7a stellen : willen (Hahn XII). fehlerhaft ist Dan. 18a weder mit fehiezen noch mit werfen, sicherliche wir bedurfen, wo wurfen zu lesen sein wird. ebenso Dan. 21b wan daz der wee dar durch zöch, es würde innen kein mensch nymmer mere, waz ienhalp landes wære, wie schon die länge der zeile zeigt. vielleicht ist zu lesen: es wülte kein mensch mære, oder etwas ähnliches. auch Dan. 143a swenn ez dem künege nôt tet, sô was her Dâniel ie bereit (ze stet? Hahn) ist verdorben.

Bei den consonantischen ungenauigkeiten ist zunächst auslautendes m zu erwähnen, das mit n gereimt wird. hier kann die frage entstehen ob der Stricker wirklich n in hein, gaden u. s. w. gesprochen und geschrieben habe, oder ob nur ungenauer reim anzunehmen ist. bei einigen wörtern, wie bei hein, ist der übergang in n ziemlich gewiss, denn der Stricker schreibt auch heinlich, heinliche. gaden : entladen Amis 841. entladen : koufgaden Amis 1615. sehaden : gaden Amis 1715. Wäckern. leseb. 559, 18. baden : gaden könig im bade 333. genam : man Karl 207. 2887. : dan Karl 3249. : entran Dan. 97a. bewarn : arm Karl 3643. 7413. barn : arm 7427. varn : arm könig im bade 286. arhein : ein Karl 1161. : encin 3399. 11787. : stein 3945. 8203. : erfehein 4973. gefehein : gekein Karl 3159. hein : sehein Karl 3525. : lwein Daniel 6b. : Gâwein 17b. 76b. : encin 47b. 48b. helm : weln 36a. entschieden ungenau ist der reim in folgenden beispielen, Dan. 27a daz würde vil lichte schin an im, sit ich fus unschuldec bin. Dan. 77a im : ungewin, oder ist bi in zu lesen, wie Amis 1460 nâch in (past ein) : hin? Dan. 98b im : bin, nicht sin, wie Hahn liest. Andere consonanten als m und n auf einander reimend finden sich nur äusserst selten, fast nur im Daniel. zunächst im männlichen reime Dan. 35a do was einhalp sterke mit stete, daz was dem andern grözer sehade. 76a sô stare und grôz was der flac, der herte stahel dâ von brach. 80b daz der gräve min gefelle was, daz rede ich wol

âne haz. 108b fwer die viende entfaz, der vor anderswâ genas. *könig im bade* 357 niht : depofuit.

Verschiedene consonanten nach langem vocale (durch natur oder position), im weiblichen reime. Karl 983 pflāgen : gāben. 1541, lesarten, gedingen : gewinnen. Dan. 34b grimme : inne (*Hahn X*). drungen : verbunden Dan. 44a. finden : hinnen 76b. verderben : verſperren 127b. oder ich die kraft habe daz ich in dā hin ziehe oder im diu gnāde [all] enpfiehe (enpfliche?) 127b. *hierher gehört auch* Dan. 77b fwen er vor im vant, der was drāte erbeizet, er was ſō gereizet, *wo weiches und hartes z reimen (vgl. Karl 4921).* verdorben ist in jedem falle Daniel 18b wir heben uns zuo der linden und ſuln daz tier erſchreien und vil rehte ſpēhen.

Eine andere ungenauigkeit des reimes besteht darin, dass auslautendes n mit einem vocalisch auslautenden worte gereimt wird, was zumal der Thüringer mundart eigen ist. auch hievon sind nur beispiele im Daniel zu finden. 24a fwenne ich niht kan gefagen, ob diſe frowe klage, *was sich leicht ändern liesse.* 74b ein ſūs, der durch die helme wāte, daz daz bluot dar nāch begunde ſehrāten (*lies daz bluot dar nāch ſehrāte*). 25b in beſtuont nie man ſō frome der ie lebende von im mohte komen. 78b und mohten ouch niht mē vechten, ſich heten die guoten knechte des tages geliche gewert.

Gleiche reime finden sich beim Stricker selten. Waſchonē : Albonē Karl 1747. Faſſarōn : Abirōn 5235. und rief vil lūte hin in, daz man in lieze in Dan. 42a. nu begunde er balde houwen, er (*hs. ein*) hete ſchiere gehouwen ein loch ſō breit und ſō hōch, Dan. 81a (*W. Grimm, z. geſch. d. reims s. 9 liest zouwen für houwen*). ez hete wol ir einer uns alle alterſeiner überwunden unde erflagen Dan. 118b, *mit etwas verschiedener bedeutung.*

Besonders zu beachten ist die syllbe -lich. gelich : hērich Karl 2485. : billich erzähl. 1, 25. : unbillich erzähl. 6, 93. wunderlich : unbillich Dan. 103a. etwas anderes ist es schon, wenn dem l ein consonant vorhergeht, der sich in der aussprache mit dem l verbindet. so namentlich c, gelich : wūnneclich Karl 1253. : minneclich Dan. 11b. aber auch bei andern consonanten, iegelich : hellſlich Karl 4695. gelich : freislich

Dan. 39b. ungelich : fründtlich *könig im bude* 241. *ebenso zu betrachten ist Karl* 11883 *riche : Dietriche.*

Der gleiche reim führt uns zunächst auf den rührenden, zu dem man schon das letztangeführte beispiel rechnen kann. den rührenden reim hat der Stricker, zumal im Karl, mit einer gewissen vorliebe gebraucht. es sind dabei verschiedene fälle zu unterscheiden.

Wörter bei vollem gleichklange, in verschiedener bedeutung (W. Grimm, zur gesch. d. reims s. 11). vrāgen (infin.) : vrāgen (substant.) Amis 1493. *werden : werden Karl* 10313. *wert : wert Karl* 9205. *erzähl.* 11, 219. *in : in Amis* 233. *Karl* 4233. *fin : fin Amis* 945. *Karl* 4351. 8351. *wirt : wirt Amis* 2255. *Daniel* 121b. *vunde : phunde Amis* 2077. *muote : muote Amis* 2243. *nu merket mich arme (ks. me) im lint bein und arme Dan.* 39a. *geloubet : geloubet frauenchre* 1319.

Compositionen und ableitungen (W. Grimm a. a. o. 26 ff.). gwalt : walt erzähl. 12, 245. *gewant : überwant Karl* 5983. *vālant : laut Daniel* 17b. *ware : geware Daniel* 65a. *Karl* 5669. *ware : alware Amis* 943. *enwart : bewart Karl* 6017. *wart : bewart Amis* 1393. 2193. *reit : bereit Dan.* 2b. *wert : gewert Karl* 4007. 4825. 10791. 10949. *jungelinge : gelinge Dan.* 17b. *wirt : enwirt Amis* 1889. *tiure : aventiure Dan.* 16a. *gezogen : herzogen Amis* 893. *verlös : figelös Karl* 6639. 7447. *gesammtabent.* 3, 393. *vaterlös : verlös Karl* 11117. *boten : geboten Karl* 2305. : *enboten* 11069. : *erboten Daniel* 87a. *geluſt : verluſt erzähl.* 10, 67. *kleinöte : nôte Dan.* 75b. *belibe : libe Dan.* 123a. *mare : vermære Dan.* 125b. *gebäre : offenbäre frauenchre* 717.

Besonders anzuführen sind verba, wenn das simplex mit einem compositum oder zwei composita mit verschiedenen prapositionen gereimt werden. vernam : nam Karl 617. 8841. *name : vername* 10815. *vernemen : nemen Wackern. lesch.* 564, 6. *wenden : erwenden Karl* 9637. *enbern : bern* 1041. *fitzen : entlitzen Dan.* 22a. *gelouben : erlouben Karl* 1851. *gefüere : verfüere Daniel* 86b. *hüeten : behüeten* 102a.

Eigennamen und fremdwörter (W. Grimm, a. a. o. 30). kappelân : verlân Amis 1651. *Pāligân : gân Karl* 8801. 10067.

10093. lande : Ruolande 2577. 3141. 3459. 3495. 4003.
 10965. Ruolandes : landes 6549. Ruolanden : landen 4315.
 4443. Ruolant : lant 2105. 2695. 2707. 3899. 3831. 3853.
 6081. 6297. 6437. 7101. 10639. 11029. reit : Gêreit *Dan.* 5a.
 lōnen : Philōnen *Karl* 4417. Genelūne : lūne 7137.

Vom mitteldeim (*W. Grimm a. a. o.* 62) finden sich auch ein paar beispiele beim Stricker. *Dan.* 27a ez wart nie kein stein sō herte der sich dem swerte erwerte. *Amis* 661 ic begie : hie. *Amis* 2254 man spottet sin unde min (: sin). *erzähl.* 9, 37 die sūnde sint daz leide kint (: sint). *Daniel* 86b einen huot alsō guot, dar under ist er wol behuot. *Karl* 7565 und hūete du sin, als tuot er din (: sin). *erzähl.* 10, 26 der hāt den muot, und het er guot (: tuot).

Doppelreim (*W. Grimm a. a. o.* 69) *Karl* 2849 hie bi : hie fi. 4515 dir nie : dir ie. 7081 mir gesigen : mir geligen. 7411 einen swanc : einen wanc. 8999 und die mine : und die fine. 6363 unde ir bluot : unde ir muot. *Dan.* 16a ic geriten : ic gebiten. 17a alsō blōz : alsō grōz. *erzähl.* 4, 67 als si wolden : als si folden. *Amis* 99 versuochen sol : versuochen wol. *Karl* 1289 wart getouft : wart verkouft. 2231 hêrliche lebe : miltecliche gebe. 3227 der nider : der wider. *Dan.* 4b dā nider : dā wider. *Karl* 10217 an dir : an mir. *Dan.* 63a von ir : von mir. 56b iemer mē : iemer wē. 96a hāft geschadet : hāft gebadet. 126b her wider : her nider.

Anders ist es, wenn nicht dieselbe sylbe, sei es eine oder mehrere, vor der reimsylbe wiederholt wird, sondern die vorhergehenden sylben auch wirklich reimen. so her nider : der wider Karl 3239. 8689. 10115. knopf dar : kopf gar *Dan.* 133b. verlür : zer tür *erzähl.* 4, 193. oder dreisylbig vor geschach : forge brach *Amis* 21. wolde tragen : mit golde beflagen *Karl* 4035. oder nur assonierend, bis in die vierte sylbe zurück, *Karl* 2899 werde sin wip : sterbe sin lip. oder rührender reim Nevelin : neve min *Karl* 10981. huot an : behuot man *Dan.* 82b (zugleich wortspielend, vgl. 86b einen huot : dar under ist er wol behuot).

Der erweiterte reim (*W. Grimm a. a. o.* 80) ist bei dem Stricker, wie bei allen dichtern, sehr häufig. ich gebe die beispiele vollständig nach dem reim geordnet. zuerst ge- ge- ge-

graben : gehaben *Dan.* 51*b.* gefach : gefprach *Karl* 7721. ungemach : gefprach *Karl* 5811. 7903. 10763. *erzähl.* 3, 101. : gefach *Karl* 16539. *Dan.* 55*a.* *erzähl.* 12, 71. gefchach : gefach *Karl* 7589. *Daniel* 52*a.* 55*a.* *erzähl.* 12, 381. : gemach *Amis* 2069. gemach : gefach *Lachm. ausw.* 237. geladen : gefchaden *Dan.* 13*a.* gealliet : gefchalliet *erzähl.* 7, 79. geafet : geklafet *Wackern. leseb.* 564, 30. geflagen : getragen *Karl* 7771. 9789. getragen : geflagen *Amis* 1789. gedwagen : getragen *erzähl.* 4, 119. geflagen : gejagen 4, 273. gefaget : geklaget *Karl* 11279. : gejaget 11387. : gedaget *Amis* 2311. gefagt : geklagt *Karl* 2455. gegähnen : genähnen *Karl* 11359. gefähnen : genähnen 6383. gefahe : gefchahe 7187. *Daniel* 94*b.* gezarne : genarne *Karl* 1979. 5763. getân : gegân *Amis* 429. : gelân *Dan.* 80*b.* gegangen : gevangen *Karl* 11873. gewant : genant 5091. : gerant 5569. gemant : genant 10823. gebâren : gevâren *Amis* 15. genas : gelas *Amis* 1269. gelehen : gegeben *Karl* 10589. gelegen : gewegen 10029. : gepflegen *Dan.* 90*a.* geregen : gewegen 81*a.* gelegt : geregt 83*b.* gefehe : gefchehe *Dan.* 40*b.* gefchehen : gefehen *Karl* 277. 4299. 4785. 6689. 6705. 7601. 7675. 8349. 8393. 8759. 8921. 11311. 10065. 11535. *Amis* 515. 679. 1151. 2317. *erzähl.* 11, 51. 12, 3. 545. *Lachm. ausw.* 240. *Dan.* 41*a.* 55*a.* 67*a.* : gehen : gefchehen *Dan.* 10*b.* gefchehin : gekein *Karl* 3159. algemeine : gefteine 4227. 5613. gemeit : bereit *Amis* 1521. gevelle : gefchelle *Karl* 5083. gevellen : gefellen 4387. 6901. 7943. gevellet : geftellet *Dan.* 73*b.* gefellet : gevellet *Karl* 2381. *Dan.* 15*b.* gehenget : gelenget *Karl* 6355. gewenken : gedenken 3331. *Dan.* 20*a.* geêret : gekêret *Karl* 533. : gemêret 4393. 6861. 10925. gekêret : gemêret 7217. geldêret : geêret *Amis* 315. gegert : gewert *Karl* 2581. 3665. *erzahl.* 5, 129. 7, 57. gewerte : gegerte *Karl* 9227. gewefen : genefen *Karl* 3961. 4953. 5765. 7765. 9981. 10453. *Amis* 1959. 1983. 2217. *erzähl.* 3, 175. *Dan.* 47*a.* 77*a.* : gelefen *Amis* 285. gebet : getet *Karl* 2909. 3581. getreten : gebeten *Daniel* 72*b.* gewetzet : gefetzet *Karl* 2893. gefetzet : geletzet *Lachm. ausw.* 239. gehiez : geliez *erzähl.* 4, 289. gehiezen : geniezen *Karl* 2951. 3323. gefige : gelige *Karl* 4491. 4709. *Wackern. leseb.* 562, 30. gefigen : geligen *Karl* 3001. 3060. 7081. 8951.

9661. *Daniel* 32a. 45a. : genigen *Karl* 5697. gelüget : gelüget 4761. *erzähl.* 11, 125. *Wackern. leseb.* 563, 34. gefehiht : gefiht *Karl* 2867. 10533. 11243. gerihte : gefiht *erzähl.* 12, 533. angefihte : gerihte *Karl* 851. geriten : gebiten 9755. 11153. *Daniel* 20a. 52a. 55a. : geftriten *Karl* 5663. 6043. *Daniel* 24a. 52b. 57b. 59a. 79a. 102b. gewizzen : gebizzen *Karl* 7129. gelobet : getobet *Karl* 3481. 5471. *Wackern. leseb.* 564, 32. gefprochen : gerochen *Karl* 2661. 11821. 10091. gebrochen : gerochen 6299. gedolt : geholt *Dan.* 32a. gefehönet : gelönet *Karl* 3515. 7979. gekränet : gefchänet 7791. *Dan.* 11b. : gehänet *erzähl.* 12, 17. 483. gevrüet : gedrüet *Karl* 6079. geflozzen : genozzen *Amis* 1795. gefümet : gerümet *Karl* 10151. genuoc : gewuoc 11863. *Amis* 1883. : gefluoc *Karl* 5441. : getruoc 7177. geruochet : gefuochet *Dan.* 7a. getruogen : genuogen *Amis* 2167. ge-
vüegen : genüegen *Karl* 12021. genüeget : ge-
vüeget 6107.

be- be- kommt dagegen merkwürdig selten vor. bejaget : betaget *Karl* 3415. befwaeret : bewaeret 3849. 7803. 12173. befehen : befehehen *Daniel* 20b. beroubt : betoubt *Karl* 1503.

er- er-, erlangen : ergangen *Karl* 5403. *Dan.* 66a. er-
warp : erftarp *Karl* 43. 12201. *Amis* 2501. erwecket : er-
fehreckt *erzähl.* 8, 43. ergên : erftên 12, 639. erwerben :
erfterben *Karl* 3051. 8961. 11549. *Daniel* 111a. *Wackern.*
leseb. 561, 7. erwert : ernert *Karl* 4057. 7985. erftorben :
erworben 10475. 11061. 11727. *Dan.* 102a. erhörte : erftörte
Dan. 94b. erwürbe : erftürbe *Karl* 4757. 6253. 8109. er-
fturben : erwurben 11359.

ver- ver-, verlagt : verjagt *erzähl.* 12, 393. verklaget :
verzaget *Daniel* 30a. vergähet : verfinähet *Wackern. leseb.*
565, 16. verfehant : verlamt *frauenchre* 581. vermite : ver-
finite *Karl* 5825. vermiten : verriten 7979. : verfniten *Da-*
niel 27a. verholn : verftoln *erzähl.* 4, 87. verlorn : verborn
Karl 11169. *frauenchre* 1155. : verkorn *Dan.* 2a. verlornen
: verkornen *erzähl.* 12, 419. verlös : verkös *Karl* 3763.
11443. verfluochet : verfuochet *Daniel* 92a. verlür : verkür
Daniel 19b. *frauenchre* 821. verlürft : verkürft *Karl* 2737.

Verschiedene præpositionen gehen der reimsyllbe vorher, am häufigsten be- ge-. *gehaben : begraben Karl 10733. gemacht : befach Amis 1611. gefagen : bejagen erzähl. 3, 19. gefaget : bejaget Karl 247. : behaget erzähl. 12, 69. benamen : gefchamen Karl 11897. bestân : getân 993, 11797. begân : getân 5435. erzähl. 4, 317. bevangen : gegangen Amis 1507. behangen : gegangen erzähl. 4, 219. bekant : genant Karl 3821, 4679, 5873, 9429. frauenchre 1081. : gefchant Karl 9679. : gewant erzähl. 12, 407. bevant : genant Karl 9911. Amis 1259. bekante : genante Karl 7683. gebarde : befwarde 9837, 10671. gebaren : bewaren 1373. gevarn : bewarn 2323. Amis 2411. Wackern. leseb. 565, 38. bewart : ungefpart Karl 1175. : gevart 2571. bewarten : gefcharten 9281. befehen : gefchehen Dan. 41b. gefteinet : befehinet Karl 2157. gereinet : befehinet 11713. geleit : bereit 4063, 10725, 10899. Amis 1459, 2301. bereit : gemeit Daniel 59a. bereitet : gebeitet Karl 2199. bereitte : gebeitte erzähl. 4, 99. bekêre : gemêre Karl 2805. gelêret : bekêret Karl 153. begert : gewert frauenchre 1065. gewert : befehert Daniel 96a. generten : befeherten Karl 4255. beliben : ungefchriben 3183. : gefchriben 7635, 8245. gefchiet : berieset 679. genieze : bedrieze 539. gelogen : betrogen 29, 8557. Amis 1073, 2037. erzähl. 4, 331, 7, 81. betrogen : gezogen Karl 10383. Daniel 72a. gezogen : umbetrogen Karl 6477. : gefnuogen Lachm. ausw. 237. herouben : gelouben Karl 719, 7237, 5707, 9369. erzähl. 12, 585. gekonfet : beftroufet Karl 6437. gelungen : betwungen 8635. berunnen : gewonnen 1491. berüeren : gevüeren erzähl. 3, 131.*

ge- ze- (auch für zer), gefchach : zebrach Karl 6291. erzähl. 4, 1. gefach : zebrach Amis 1879. genant : zehant Karl 1387, 4429, 11283. Amis 2111. zehant : gemant Karl 4911. Amis 551. : gefchant Karl 10039. : gerant 11379. Amis 101. : gewant Karl 697, 1157, 1419, 1461. : gefant 1303, 2409. getrat : geftat 6587. zebrechen : gerechen 5189. zebrechet : gerechet 8659. zebrochen : gerochen 6897. : geftochen 7925. gefunt : zeftunt Amis 905. zeftört : gehört Dan. 124b.

be-, ze-, *einigmal*. zehant : bewant *Karl* 731. 1015.
: befant 839. : bekant 10397. 10461. *Wackern leseb.* 562, 32.
er- ver-, *sehr häufig*. erlagen : verlagen *Karl* 725. *Daniel* 48b. : vertragen *Karl* 7163. : verklagen 6215. 9801.
10177. 11695. *Daniel* 56b. (reflagen *Karl* 2983) : verjagen
Karl 8791. : verzagen 10301. ersterbe : verderbe 1581.
11451. erwerben : verderben 547. 4787. 8957. erkiefent :
verliekent *Wackern. leseb.* 561, 5. verfuiten : erliten *Karl*
6191. 7869. : erriten 6719. verdolte : erholte 2327. ver-
dorben : erworben 4329. verlorn : erkorn 5769. 5845. 10381.
11241. *Amis* 1711. *Daniel* 84a. erkorn : verborn *Karl* 2503.
erkôs : verlôs 6407. *könig im bade* 69. versunken : ertrunken
erzähl. 12, 455. verlurn : erkurn *Dan.* 49a. 126a.

Die vorsylbe un findet sich Dan. 95b unfuoze : unmuoze.
als besonderes beispiel der reimerweiterung bemerke ich junge-
linge : ungelinge könig im bade 257.

Anhäufungen des reims (W. Grimm a. a. o. 69) gehen
beim Stricker nur so weit als sie auch bei allen andern dichter-
tern sich finden, d. h. zwei paare von reimen. die beispiele in
denen an und ân, ar und âr, ach und âch unmittelbar auf ein-
ander folgen, gehören nach des Strickers reimweise nicht hicher
und sind oben behandelt worden. ich führe einige beispiele von
vier gleichen reimen an. Karl 5981. 6975. 7339. *Amis* 827.
2319. *erzähl.* 12, 291. *Daniel* 2b. 44a. 88b, *wo zwei zeilen*
nachher derselbe reim nochmals wiederkehrt. 126a. — erzähl.
12, 291 sind die reimpaare durch einen absatz geschieden. zu-
weilen unterscheidet sich das folgende reimpaar nur durch einen
schliessenden consonanten, der dem andern fehlt oder umgekehrt,
wie Karl 3793 *kêre : lère : kôren : êren. ebenso* 5367. *erzähl.*
12, 471. drei gleiche reimpaare hat der Stricker nur an fol-
gender stelle des Daniel 125b

mit geneigeten spern.
fi begunden vaste gern,
ob fi in möhten gewern,
daz er des libes müese enbern :
dar nâch begunde ir herze swern.
diu ros wolten niht enbern u. s. w.

Den gleitenden reim kennt der Stricker gar nicht, es ist

daher könig im bade 63 erzeigete : veigete falsch und erzeigte : veigte zu schreiben. *Daniel* 131b liest die handschrift

daz er niht langer mere
finem leben getriwote.
nod in fō fere gerowe
daz er wāfen schrei.

hier ist wol getriwete : geriwete, also riuwen als schwaches verbum gebraucht, zu lesen.

Eine häufung der reime anderer art findet in bezug auf das geschlecht statt. *Hahn* (einleit. XIII.) bemerkt, dass der Stricker die häufung der weiblichen, klingenden reime liebt. ich will, da er nur wenige beispiele gegeben, noch einige anführen. vier paare sind sehr häufig, *Karl* 759. 4375. 5649. 4181. 3901. 4287. 4413. 6349. 7169 u. s. w. fünf paare *Karl* 4501. 4829. 6137. frauenchre 119. 131. sechs paare *Karl* 6813. 7179. 9723. Amis 321. frauenchre 1323. 1601. sieben paare *Karl* 9289. acht paare 10703. *Daniel* 13b. zehn paare *Karl* 9987. und das allerstärkste beispiel, das sich wol sonst kaum finden möchte, sechzehn paare hinter einander, *Karl* 4127 ff.

Den zusammengesetzten reim hat der Stricker nicht selten. einander : bevander *Karl* 8019. : vander 8337. ander : vander 9503. : wander (wante er) *Daniel* 71a. vater : hater *Karl* 1077. *Daniel* 131a. begunder : wunder *Daniel* 3b. wazzer : gefazzer (gefaz er) *Dan.* 52a. besonders auffallend ist, könig im bade 253 riter : fiter (sit ir), da der Stricker in übereinstimmung mit den besten handschriften seiner gedichte nur die form ritter gebraucht.

Wir haben oben bei gelegenheit des ungenauen reimes die verschiedene quantität der reimsyllben behandelt, aber nur in männlichen reimen, oder wenn weiblich, bei syllben die durch position lang waren. am schlusse des verses ist jede syllbe aneeps. allein auch in der mitte des verses werden kurze syllben vom Stricker mitunter lang gebraucht. am häufigsten ist dies der fall bei einsyllbigen wörtern mit kurzem vocal und wiederum dann am häufigsten am ende des verses. an in *Karl* 3264. vor in 4233. vor im 11352. wan ich 6275. was ē 8056. von im 8219. an unde 11542. gar abe 12016. mit in 167. *Daniel* 54a. rit ich iemer von ir *Daniel* 24b. fō fwehent die

vogel ob in 12a. kumt er selbe her iht 54b. allez daz an im ist 104a (oder an im ist?). vür in Amis 234. einsyllbige substantiva si koufte met unde win erzähl. 4, 17. got ist Karl 5060. got abe 10424. den der hof ie gewan Daniel 3a ist kaum hieher zu rechnen, da f position mucht.

In zusammengesetzten wörtern. méréhsen Karl 9635. hier ist die betonung beider syllben, wiewohl die erste kurz ist, eine nothwendigkeit. im innern eines und desselben nicht componierten wortes. zuerst einige fremdwörter, die alle dichter so gebrauchen. päläs Karl 3690. Amis 535. palase Karl 8539. zimier 4061. ravit 6359. banier Daniel 21a. 60a. rubin erzähl. 11, 193. ferner die eigennamen, Rapote Karl 158 und öfter. darnach habe ich auch Precors : Sibors mit kurzem vocale geschrieben, Karl 9605. 06. von andern worten betrachten wir zuerst die zweifelhaften beispiele, in denen durch eine andere auch unregelmässige betonung die verlängerung der kurzen syllbe gehoben werden kann. dahin rechne ich mit uf gelahener hant Karl 581. niht uf erheben diu swert 7007. swem si buten daz lant 3447. er reit hin widere ze hant 4195, wo alle handschriften ausser C wider lesen. si riten wider zefamen 4950. dō kerte wider zehant 11379. vgl. auch Daniel 63b dā wider er im zehant gap ein sō freislichen flac, wo wol wider ér im zu betonen ist. ich bin sō edel benamen Karl 11839. er was edel genuoe 2137. über die heiden wesen 3207. er wirt benamen dar abe Daniel 1a. der herre fegenete sie Karl 4818, habe ich gegen die handschriften geschrieben, die alle legente haben. wie hier verhält es sich mit einigen andern wörtern, wo die meisten handschriften so schreiben, dass unregelmässige betonung angenommen werden müsste. so namentlich in edeleste, wo meist edellste geschrieben steht. Karl 784. Wuckern. leseb. 562, 1. Karl 4029. oberefte, wo meist oberfte (A hat oberofte) steht, Karl 1604. 3355. 4412. 5028. 5604. 10395. hieher gehört auch nie gefamnete sich, Karl 755, wo alle handschriften ausser C gefamante oder gefamte lesen.

Die verlängerung kurzer syllben ist zumal in Daniel an vielen stellen wahrscheinlich, wie wir denn überhaupt für dieses gedicht ganz ungewöhnliche freiheiten zugeben müssen. vor ir vater gewalt 15b. die sint des tages gewert 27a, ist wol in

tòdes zu bessern. daz was des rifen gewant 9a, ist zweifelhaft. doch vergleiche 80b daz hât der rife getân. 102a swen er lebende traf, hier ist wol lebendigen zu lesen. die verloren spil 72a. auch in den reimwörtern ist im Daniel wahrscheinlich öfter so zu betonen, wiewol nicht alle fülle gewiss sind. vgl.

55a die (hs. fie) dô niht langer biten

und ûz ze velde riten,

wo auch wirklich die handschrift bitten : ritten liest. 81a

daz er daz allez snite

und niht reht vermite.

106a beidenthalp genomen, ist wol in beidenthalben genomen zu bessern. besonders 77b

dô hielten si zefamen

und giengen ûz dem gramen.

Dâniel sach den rifen.

dô sprach er zuo difen

die dô mit im riten:

hie wirt niht mē gebiten.

Endlich sind die fülle zu betrachten, in denen eine kurze sylbe mit einer langen gereimt wird, also ein ursprünglich stumpfer reim mit einem klingenden. hier ist zunächst anzuführen lichame, welches wort der Stricker, wo er es im reime anwendet, immer mit verlängerter zweiter sylbe gebraucht. lichamen : quâmen Karl 3625. : nâmen 4157. : vernâmen gesummtab. 45, 203 in einer anonymen erzählung, die aber deswegen und aus vielen andern gründen dem Stricker angehört. wiewol so die länge erwiesen ist, habe ich mich doch nicht entschliessen können lichâmen zu schreiben. übrigens reimt schon Konrad 109, 28. 29 likenamen : genâden. hierher gehört auch Vantanire : gire Karl 6155, wo ich indess gire geschrieben habe. (s. d. anm.) eine unorganische verlängerung findet auch statt in grisgrammen (: flammen) Karl 6939, für das sonst gewöhnliche grisgramen. auch der Stricker hat daneben ergremen mit ursprünglicher kürze. noch sind einige beispiele aus dem Daniel zu erwähnen, die zum theil wol auf falscher lesart beruhen.

zwar 8a auch wolter bezzer lop niht hân

denn [als] ander sin gefellen.

er wolte sich selbe niht zellen

türer denne ir ein,

lässt sich entschuldigen, weil dies wort auch schon von Olfrud

so gebraucht wird, (indem es aus zeljan assimiliert ist). 19b ich wolte mich iemer schamen, sit er erkennet minen sämen, ist in namen (für sämen) zu bessern. 144b

den lëch er die selben lëhen

die in der künec Matur lëch

die ouch dā lāgen,

daz si turnierten alle tage,

ist nach der Wertheimer hs. zu bessern

die in der künec lëch der dā lac

daz si turnierten allen tae.

Einer der wichtigsten punkte bei betrachtung eines mittelhochdeutschen dichters ist die frage wieviel er sich in der senkung gestattet. Der Stricker erlaubt sich manche freiheiten, die andre dichter seiner zeit nicht kennen, zumal in bezug auf den inneren bau des verses. vieles davon hätte sich freilich durch andere schreibung entfernen lassen; allein ich mochte dem rechte guter handschriften gegenüber nicht gewaltsame verkürzungen brauchen, die mitunter sogar in der aussprache schwierigkeiten machen.

Die zweisyllbigen senkungen kommen am häufigsten vor, wenn das eine wort mit einer syllbe schliesst, die ein unbetontes e hat, das folgende wort mit einer partikel anfängt, namentlich ge. hier ist wiederum der leichteste fall, wenn das erste wort vocalisch schliesst. fine genöze Karl 14. alle geliche 595. 681 und viele andere fälle der art, Karl 999. 1288. 1515. 2915. 3194. 3513. 3875. 3888. Daniel 6a. 84a. erzähl. 4, 100. solche beispiele kommen bei allen mittelhochdeutschen dichtern vor. die stimme gleitet ohne schwierigkeit über beide syllben weg und die zweisyllbigkeit der senkung wird kaum wahrgenommen. Ist das erste wort ein adjectiv oder pronomen auf em ausgehend, so ist me zu schreiben, daher eine gemeinen, nicht einem Karl 570. vgl. 1738. 2912. 3571. 4999. 6443. wie ge wird auch he so gebraucht, wenn auch nicht so häufig, Karl 1434. 1495. 2158. 3367. 5325. 6438. 8636. 9389. 10078. 10181. ebenso ver, Karl 2655. 5364. 6584. 8484. 11188. 11718.

Das erste wort schliesst consonantisch und das folgende beginnt mit einer der partikeln ge, he, ver, ze. auch hier ist ge wieder am häufigsten. dinen gewalt Karl 338. mohten gewinnen 578. hier kann man freilich ebensogut gwall, gwinnen

schreiben, aber nicht in allen fällen ist die verkürzung statthaft, z. b. fürsten geboren Karl 1329. vgl. noch 1855. 2893. 2914. 4274. 4604. 6262. 6337. 6716. 7588. Daniel 23b 95a u. s. w. be ist schon weniger häufig. müessen benamen Karl 939. selben behalte 1380. ebenso 2228. 2808. 3777. 4327. 8962. 9368. allez betiuten Daniel 11a. wie si her Kayen begunden klagen 69a. ver, Ruolanden verrieten Karl 2495. ebenso 3287. 7718. 10182. 11787. 11934. ze oder zer, nur sehr selten, Karl 2948. 4263.

Abgesehen nun von diesen partikeln, lassen sich die übrigen fälle etwa in folgende klassen zerlegen. das erste wort schliesst vocalisch, hierauf folgt ein einsyllbiges unbedeutendes wort. auch hier wird die zweisyllbigkeit der senkung wegen des geringen gewichtes beider syllben nicht wahrgenommen. am häufigsten ist das zweite wort eine form des artikels. müesse den Karl 225. 6037, wofür es auch heissen kann müessen. wolde daz (= woldez) 3882. ebenso fiere den 4412. mohte den 5476. andre beispiele sind Karl 132. 1496. 1788. 1829. 2082. 2105. 3247. und hilfe dem künge Artüfe Daniel 45a. daz im sin herze von zorne qual 52a. ich warne wol du bedurftest 58a. er mohte vor im niht sin genesen 77a. auch hier ist eine in ein schliessende adjectivform vocalisch zu machen, eime vil Karl 9332. eime so Dan. 12b.

Besonders ist der fall hervorzuheben, wenn das zweite wort ein personalpronomen ist und das erste insgemein eine verbalform, an die sich das pronomen anlehnt. kære mich Karl 1375. sehpefe mir 1623. gerache mich 2399. ebenso 3030. 3515. 3670. 3894. 4132. 4313 u. s. w. er wolte sich Daniel 8a. ern welle sich 8a. mohte man 53a. 71b. 73a. wenn das personalpronomen wir ist, die verbalform die vorhergeht die erste person pluralis, so wirft diese das schliessende n immer ab. Karl 1082. 1562. 2414. 2674. 3424. 4243. 4802. 6872. 11696. fô vâre wir im der ougen Daniel 18b. fô lebte wir danne unlange frift 79b.

Welches von beiden so zusammentreffenden e's in der aussprache unterdrückt wird, hängt von den zusammenstossenden consonanten ab. sind es verwandte, so wird das zwischen ihnen stehende e unterdrückt. namentlich bei d-lauten. brâhte

den *Karl* 3143. 5973. erzeugte der 3702. ebenso 4095. 4633. 5129. 5860. 6070. 8593. fragte der *Daniel* 5a. dühte den 19a. wolte die 20a. gurte dem 23a. dühte daz 33a. in allen diesen beispiehlen wird das schliessende e unterdrückt, aber es wäre hart und unerlaubt, es wirklich auch in der schrift zu streichen, wie *Bencke* meist im *Amis* gethan.

Schwere worte folgen verhältnissmässig nur selten. am häufigsten noch die pronomina possessiva. so wolde fin *Karl* 914. würde min 2969. ebenso 3890. 5407. 5626. 6467. 10228. 11928. seltner verba, fiele muoz 7022. 10350. zende fi 9549. fünde war 12116. ingefinde was *Daniel* 2a. müefe fin 9a. sträze gät 11a. riche stët erzähl. 12, 161. solche beispiele können nur durch wirkliche verkürzung des ersten wortes erklärt werden und sind schon eine freiheit, die sich unter den bessern dichtern nur wenige erlauben.

Das erste wort schliesst consonantisch, das zweite beginnt vocalisch. hier ist der am häufigsten vorkommende fall, dass das erste wort eine verbalform ist, die auf t oder noch lieber auf n ausgeht, das zweite meist ein personalpronomen oder eine präposition. in diesem falle wird das e der flexion immer unterdrückt. enbietet im *Karl* 1031. bringet ir 1039. drungen in 1453. zelteren im 1787. kiefet uns 1799. jähnen ez 2046. ebenso 2199. 2200. 3021. 2384. 2491. in der zweiten person singular du schünes in (besser als schüneft) *Karl* 1373. vreiches es 2006. gewinnes an 2170. erzeugtes an 9348. auch andre worte folgen, fünden iht 1306. unz 12171. also *Daniel* 6b. ouch 78b. wo möglich muss das folgende wort oder die erste sylbe desselben verkürzt werden, daher begunden enander *Karl* 11978, nicht einander. ebenso fi nâmen enander der brufte war *Daniel* 81b. hier sind zu erwähnen die präpositionen er, ent, welche beim *Stricker* in zweisylbiger senkung öfter vorkommen. beispiele von er sind, *Karl* 1605. 3052. 4463. 4957. 5303. 6380. 9358. und nach einem mit mehreren consonanten schliessenden worte, und niemân den andern erkante *Karl* 5656. ebenso 12121. beispiele von ent, *Karl* 4176. 4184. 6024. 10874. 11823. daz ir nimmer keiner entrünne *Daniel* 78b. mohten entrinnen 78b.

Beginnt das folgende wort auch consonantisch, so ist es in

der regel eine sylbe von geringem gewichte. allez ze Karl 2175. keiser fi 3494. allen fo (nicht fô) 4001. wären der 5353. after dem 6204 (kann auch zusammengezogen werden in afterm, wie häufig underm). besonders ist auch hier der fall zu erwähnen, dass das zweite wort ein pronomen, das erste eine verbalform ist. liezen sich Karl 262. 9819. begunden sich Daniel 106b. huoben sich 7580. 7736. muosen sich 7609. jâhen fi 8616. muosen dich 9200. der artikel die wird in diesem falle immer in di gekürzt, Karl 569. 1483. 1499. 1637. 2125. 2962. 3608. 4147. 4243 u. s. w. nach dem grundsatz, dass bei zweisylbiger senkung, zumal wenn mehrere consonanten zwischen beiden sylben stehen, möglichste kürzung stattfinden muss, um das rasche überlesen, das in solchem falle nothwendig ist, zu erleichtern. auch kommt viel darauf an, welche consonanten das e der letzten sylbe des ersten wortes einschliessen, ob es verwandte sind oder überhaupt der art, dass sie leicht, in der aussprache wenigstens, sich verbinden lassen, wie in folgenden beispielen. irret des 2094 (vgl. wirt : unverirt 411). hilfet dich 2096. 9496. minnet den 2923. dunket den 3276. enpfellet der 3976. harret wie 4850. werbet nâch 5036. heizet der 7073. in manchen dieser fälle wäre die wirkliche verkürzung auch durch die schreibweise zulässig, wie harret, dunkt, in andern wie heizt, minnt wäre sie weniger statthaft. nur wo die verkürzung für das richtiglesen nothwendig schien, habe ich sie auch vollzogen.

Ein wort von grösserem gewichte als zweite sylbe der zweisylbigen senkung kommt nur selten vor, wenn die sylben durch mehr als einen consonanten getrennt sind. ich rechne hieher die beispiele, in denen die zweite sylbe aus zwei worten durch verschleifung entstanden ist, die senkung also ursprünglich dreisylbig wäre. so gewâsen fin (fi in) Karl 8509. harren wiez 8548. helfen mirn 10939. mohtet fin 11080. oder wenn die zweite sylbe ein verkürztes wort ist, das wol für sich allein in der senkung stehen darf, wie dunket fins Daniel 6b, hier ist doch wol besser dunkt zu schreiben. eigennamen machen eine ausnahme und entschuldigen manche freiheit, wie bruoder Marzillen Karl 11028. 11165.

Das erste wort schliesst mit mehreren consonanten, das zweite beginnt vocalisch. so Karl 2339 behertent em (nicht

im), ebenso 4897. 7492. 9684. 10624. 11462. das zweite beginnt consonantisch, ein beim Stricker sehr seltner fall. schiezent der zuo (nicht dar) Karl 659. êrest der zuo, wo êrst gesprochen werden muss, 4332. dient dem 8178. wellent fin (oder welnt? went?) 9009. wuochers niht 9306 ist zweifelhaft. verliefent den 11859. hundert vergolten erzähl. 11, 61. den andern befäzen die wifen 11, 135.

Wir haben bisher die zweisyllbigen senkungen betrachtet, wenn sie von zwei wörtern gebildet werden, von der schlusssyllbe des einen und der ersten syllbe des zweiten oder einem einsyllbigen worte. aber auch als schlusssyllben eines und desselben wortes kommen zweisyllbige senkungen vor; nämlich als die beiden letzten syllben eines dreisyllbigen wortes mit langem vocale in der ersten. am leichtesten ist der fall, wenn die dritte syllbe eine flexionssyllbe ist, wie heilege Karl 694. 9310. volstæteget 2240. verwandelte 2461. heilegen 7228. küeneften 7335. êwegen 7637. flichende 8468. bezerten 8787. fælegez 9178. brinnenden 9360. wäfenten 9441. enschuldegen 11823. auch wenn es ein anderer vocal ist als e, wie unferiu 4844. leicht ist es auch bei angelehntem pronomen, rætestu Karl 2681. kundestu 10562. aber es finden sich auch zusammengesetzte wörter so gebraucht, allefant 9387. anderhalp 9912. anderstunt 11434. bēdenthalp Daniel 109b. 110a. eigennamen machen auch hier eine ausnahme, Jerūsaleml Karl 1427. und öfter Olivier. In allen den bisher erwähnten fällen war der vocal der ersten syllbe ein unbetontes e, der der zweiten verschieden. von andern vocalen als e in der ersten weiss ich nur ein beispiel, Pregmunda di küenegin (nicht diu) Karl 8761, wo der eigennamen wiederum die freiheit entschuldigt.

Dabei sind aber nicht inbegriffen die fälle, wo die zweisyllbige senkung wirklich aus zwei worten besteht. halb hieher gehörig ist ern spræchen in (spræche in in) kurzer stunde Karl 10991. so enbôt er iu daz ir gæhtet 11075, wo wol enbôter in ein wort zu schreiben ist. ich bereit in mit einem valle Daniel 4a, ist wol ebenfalls bereiten zu lesen. er wil alle die ze gefinde hân Wackern. leseb. 568, 27. wol auch ich het ein were in die hant genomen erzähl. 4, 140, wo Hahn liest in

dhant, eine unnatürliche kürzung. gesamttabent. 69, 59 der ritter sprach so gebiutich dir.

Die senkung kann auch durch ein zweisylbiges wort gebildet werden, doch sind die fälle äusserst selten. nicht hierher zu zählen sind die beispiele, wo dehein in der senkung steht, denn dieses wurde, wie schon die nebenform kein zeigt, einsylbig ausgesprochen es findet sich öfter in der senkung, Karl 1672. 2171. 5055. 6708. erzähl. 3, 18. ich weiss nur man fünde übr al die erden Karl 9582. daz enist weder frum noch ère erzähl. 11, 106, wenn man hier nicht lieber lesen will daz nist wéder frúm noch ère. vgl. Daniel 8b er fuorte weder helm noch halsperc. über den vers der keifer übr alle küneger ist Karl 2568 s. d. unm.

Soriel von den zweisylbigen senkungen. das verhältniss von der hebung zu der nachfolgenden senkung betreffend, ist zu bemerken, dass diese stärker sein darf als die hebung. zumal tritt der fall ein beim artikel. der heit Karl 772. dáz dine 133. und viele andre beispiele, 935. 1098. 1212. 1521. 1598. 2321. 3089. 5034. 5048. 5301. 5645. 5905. 6057. diu sper Daniel 84b. den tót 106a. diu fwert erzähl. 4, 209. Amis 1589. 1593. selten beim unbestimmten artikel, ein recht ende Karl 4846. beim possessivpronomen, min rât Karl 1706. lîn vleisch 1835. und ebenso 2059. 5527. 9373. 9798. 11486. 11797. auch die negation en wird so betont etwas Karl 614. wol auch envaht 3557.

Der direkte gegensatz zu der überladung der senkungen ist die gänzliche auslassung derselben. drei senkungen auszulassen ist etwas beim Stricker sehr häufig vorkommendes. ich führe nur die beispiele aus dem Daniel an, wo sie verhältnissmässig am häufigsten begegnen. ich kom niht von dir 17b. ez zimet niht wol 19b. uf grözeren pris 22b. mè danne driftunt 65b. diu was hie vier tage 86a. als ir nie wart kunt 96b. vil manec guot fwert 106a. fwen er vor im vant 108a. ist daz er mich wil 119a. ein frölichez leben 123a. in irem lebene 124a. er sprach anderstunt 129b. daz er lac für tót 132a. lât ir mich genefen 133b. an uns dô begie 135a. fwaz lî hân gedolt 135a. wes hânt lî gedâht 137b. dô was er bereit 138b. Daniel (zweisylbig) was genefen 139b. daz lî im

fin lehen 142a. die auslassung aller senkungen, von der Hahn kein beispiel bekannt war, findet sich mehr als einmal. zwar nur scheinbar ohne senkungen ist Daniel 14b so gar menglich, denn es ist menneclich oder mennegeclich zu schreiben. dagegen Karl 1753 Turpin von Rems. Daniel 131b niht mē regte. Karl 4276 velt here unt tal, mit künstlerischem bewusstsein, um den gewaltigen schritt der einherziehenden armee zu bezeichnen (auch schon in der zeile vorher: michel wart ir schal), während der folgende vers

daz was mit in bedeket gar

die ausbreitung auf der ebene malt. überhaupt gewährt die freiheit, senkungen in beliebiger zahl und an beliebiger stelle auslassen zu dürfen, ein treffliches mittel für schilderungen, das die neuere dichtung entbehrt. an einer andern stelle wendet der Stricker ebenso die überhäufung der senkungen an, um die eile zu bezeichnen. Karl 1499

wurffen die schilte zen rucken

und huoben sich über die brucken,

beide verse bilden einen vollständigen hexameter aus lauter dactylen.

Wir haben bisher den innern bau des verses behandelt. was der ersten hebung vorausgeht, ist der auftakt. hier ist zu untersuchen, was der Stricker im auftakt zulässt. den zweisylbigen hat er häufiger als alle andere dichter, so dass es überflüssig wäre von gewöhnlichen fällen, wo z. b. zwei unbedeutende einsylbige worte im aufтакте stehen, Beispiele zu geben. ich erwähne nur einige, wo der zweisylbige in mehreren versen hintereinander vorkommt. viermal Karl 3901—04. 4405—08. 7217—20. an einer stelle sogar fünfmal Karl 4148—52.

Wenn der zweisylbige auftakt aus einem worte besteht, so ist der leichtere fall, wenn die betonte lange sylbe dieses wortes die erste ist. dieser fall ist daher auch der häufigste. dorste man Karl 449. muosen 1482. ebenso 1620. 2019. 365. 641. 7608 u. s. w. Genauer zu untersuchen sind die fälle, wo die zweite sylbe stärker betont ist als die erste, weil in diesem falle die stimme schon eher zum betonen der zweiten sylbe geneigt ist, die ja bei zweisylbigem aufтакте auch noch unbetont bleiben muss. zwar macht es keine schwierigkeiten, wenn die dritte sylbe

des verses, also die erste hebung, den hochton zumal eines bedeutenden wortes hat. den wirt gôt Karl 360. do sprach Blanschandiez 1087. 2415. 2647. wir sul brechen (nicht fuln) 1606. und sehr häufig er sprach, das oft wie gar nicht zum verse gehörig dasteht und wol auch oft von schreibern erst eingefügt wurde (Haupt, zeitschr. 1, 394) 1899. 1969. 2095. 3420. 6896. 7126. 8077. 9116. 11026. erzähl. 5, 145. Amis 647. 650. aber das nach der zweiten sylbe folgende wort kann auch schwächeren ton und geringeres gewicht als jene haben. dies ist namentlich der fall, wenn in der zweiten sylbe eine verbulform steht, der unmittelbar das personalpronomen folgt, und grade dieser fall ist beim Stricker sehr häufig. nu wil ich Karl 97. wie wiltu 1374. ebenso 1728. 1777. wir sul in (nicht fuln) 1805. 1919. 2258. 2305. 2595. 3031. 3191. 3280. 3512. 7848 (vgl. d. anm.). 8159. 9326. ern bracht in denn gar zerhouwen Daniel 3a, wenn nicht denn zu streichen ist. daz muos er im machen niuwe 20b, oder muoser im, muosern. noch scheid ich mit schanden hinne 24a. so kund ich mir niht ze tröste komen 24a. des wolt in min vater niht gewern 26a. so well ez mich niht ze wiwe 27b. und suocht im daz houhet an der hant (oder suochte imz) 44b. geruocht er ze stehen wider mich (oder ze zu streichen?) 62a.

Die zweite sylbe des zweisylbigen auftaktes ist erste sylbe eines zusammengesetzten wortes und hat als solches den hochton. dennoch wird in diesem falle die zweite sylbe des compositums stärker betont. daz sehzeenthalp Karl 5224. den halspêre 7492. ob ieclicher Daniel 14b. ein unmaze 65a. ir herberge Amis 1676. dîn urkünde Karl 6132. ir apgot 826. und unfröude 7218. daz urteil 9677. 10279. ebenso bei eigennamen und fremdwörtern. wan Ruolandes Karl 2154. und Ruolant 6254. der bischof 7284. auch beide sylben des auftaktes können ein compositum beginnen. Tenemarke Karl 347. ficherliche Daniel 18a.

Zwei einsylbige worte von gewicht stehen im auftakt, der fall ist im ganzen selten. got wil mich Karl 547. swaz sin selbes 1834. stât uf wider 9041. sach man 9810. got lôn iu dô liezet ir mich leben Daniel 98a.

Den übergang zum dreisylbigen auftake geben uns die

beispiele, in denen der zweisylbige aus dreisylbigem verkürzt ist, durch contraction, verschleifung, inclination, elision. dern wart nie Karl 494. dazn lät in 2354. ern vāh iuch 2595. fi warn im 3920. fluoc mans ūf 5126. fuortens in 7183. der künec tet *Daniel* 76a. der künec Artūs 19a. der dreisylbige auftakt findet sich beim Stricker viel häufiger als bei andern dichtern. zuerst einige beispiele, wo er aus unbedeutenden einsylbigen worten besteht. daz er uns ein Karl 4846. daz fi beriwet 5713. daz er mit 6535. vgl. 7229. 9139. 10788. daz ich doch redlich fliese (hs. verlier) minen lip *Daniel* 84b. Wäckern. leseb. 561, 11. unter den übrigen fällen des dreisylbigen auftaktes ist der am leichtesten, wenn die erste sylbe den hochton hat. lebte der Karl 4902. zwischen den 5537. zwischen der 6413. umbe die 6851 (oder umb?). finer getriweten 10979. war er noch sterker denue Sampfōn *Daniel* 33a.

Schwieriger ist es schon, wenn auch die dritte sylbe eine betonte ist. hiute was ūns Karl 7028. umbe fin ère 8553. dife hānt 10476. und zumal wenn auf der dritten sylbe ein stärkerer ton liegt als auf der ersten hebung und begund im *Daniel* 26a.

Aber der schwierigste und grade am häufigsten vorkommende fall ist der, dass die mittlere sylbe betont ist, schwierig deshalb, weil die stimme auf dieser sylbe zu haften geneigt ist, zumal eine schwächere folgt, und so dem verse eine hebung mehr zu geben als das gesetz zulässt. nach dirre zwivellichen widerkäre Karl 2257. von mīme (oder mīm?) 2361. ir wirt noch hiute 4112. er mohte 4904. ich hān geleistet 5031. die brāhte vōn 5667. daz unfer kéiner nie verfniten wart *Daniel* 16b. und finen Karl 7332. ze finne 7723. und umbestuōnden 7745. die heizent 9032. wan einen blōzen halsperc an dir (wo W. Grimm blōzen streichen will. freilich liegt auf einen der nachdruck) 10217. ob iemen in der werlt daz leben habe *Daniel* 84b. daz wil ich hiute und iemer gote klagen 26a.

Bei weiblichem reime ist es oft unentschieden, ob dreisylbiger auftakt oder ein vers mit vier hebungen und überzähliger sylbe angenommen werden muss. zumal ist dies der fall bei den letzterwähnten beispielen. übrigens ist beim zweisylbigen und

noch mehr beim dreisylbigen auftakt die möglichste verkürzung der worte, besonders in den vocalen nothwendig. bei der ersten person plural muss das n abgeworfen werden, wie Karl 1606. 1805. die partikeln dō, dā, bī, verlieren ihre länge, auch wird in och gekürzt Karl 2250, dar in der. auch sonstige kürzungen finden statt. den heutfelhuoch Karl 2039.

Der dreisylbige auftakt ist zuweilen durch elision aus vier-sylbigem verkürzt. ich schied iuch anders Karl 1433. fwie grōz in lōnet unfer trehtin 4167. wirklich viersylbigen weiss ich nur in wenigen beispielen nachzuweisen, die nicht einmal sicher sind. od si müezen Māhmēt ze gote jehen Karl 4530, wo man, freilich ebenso unregelmässig, lesen darf od si mü'ezen Māhmēt. ode mir gefwichent, wird in od zu kürzen sein 11720. und niht also sterbe als ein armez wip Daniel 84b, wo aber auch betont werden darf und niht also' sterb als ein armez wip, wenn nicht also ganz zu streichen ist.

Wie beim dreisylbigen auftake oft eine bedeutende schwerbetonte sylbe übersprungen werden muss, so wird umgekehrt beim Stricker häufig auf eine unbedeutende sylbe ein stärkeres gewicht gelegt, zumal wenn sie am anfang steht, also die erste hebung bildet, auf welche eine stärker betonte sylbe folgt als diese hebung ist. die beispiele lassen sich nach dem gewichte der worte gruppieren. am wenigsten auffallend ist es, wenn possessivpronomina so betont werden. si'n lūn Karl 141. sin horn 773. oder ir grōze not dō klagen Daniel 120a. ir wille in manger wis 124b. am nächsten an gewicht stehen die relativa oder interrogativa. waz rīcheftu Karl 1994. fwem got 5213. der āne hilfe ranc Daniel 35a. der iemer solte weh 39b. fwaz spīse solte sin 53b. die Dāniel dō fluoē 70b. der wol gewāsent was 71b. fwer einz enplie (wol fwer der) 73b. die witwen worden sint 119b. diu erzähl. 4, 197. fwer 11, 179. 185. dann die demonstrativa, wozu die häufig vorkommenden beispiele des artikels zu zählen sind. Karl 172. 985. 1271. 5961. 5988. 6371. 7935. 8322. 9159. 9653. der was Daniel 9a. daz ware 10a. daz ist 13b. die frowe 29b. dem muoz 32b. der dūhte 36b. der zweier 42b. daz seluof 49a. der grāve 51a. daz tet er 60b. der tranc 75b. der hāte 82a. zuweilen mit stärke nachdruck, wie Karl 656. 2007.

215b. *endlich die personalpronomina.* ich: ich bin der rede frö *Daniel* 19b. ich sihe wol an ir 24a. ich wil iuch läzen sehen 32b (*oder ich wil iuch?*). ich fwer im einen eit 141b. mir: mir quam nie ze hūs *Daniel* 10b. uns: *erzähl.* 12, 51. du: du muoſt dā hin mit mir *Daniel* 17b. ir: *Karl* 2279. *Amis* 1480. 1551. er: er lac ie noch dā nider *Daniel* 4b. er sprach: daz ist mir leit 25a. 38a. er nam im daz leben 35b. er huop sich balde dar 35a. er ſlōch uf den torn 40b. er ſprancte dar nāch baz 58b. er gāhte mit den ſporn 65b. er wære anderswā 69a. ez: *Karl* 3178(?). im: im volget niemen hein *Daniel* 17b. iu was daz harte leit 23b. in: in was ze kurz diu stunt 49a. sie: sie sitzen oder stān 14b. sie fluogen uf daz velt 79b. *also fast nur beispiele aus dem Daniel.*

Unter den partikeln, die so gebraucht werden, erwähne ich zuerst die präpositionen. an: *Karl* 1117. 1352. an dem ir hant gefiget *Daniel* 38a. bi: *Karl* 10865. durch: *Karl* 9799. *erzähl.* 4, 333. durch daz er vor im lac *Daniel* 50b. in: in einer kleinen zit *Daniel* 34a. mit: *sehr häufig, Karl* 6. 175. 7409. mit höchvertigen ſiten *Daniel* 3b. mit birkenruoten 27b. mit einem grōzen ſlage 51a. mit wārheit vernomen 86a. *Amis* 2345. ūz: ūz ſinem munde *Daniel* 111a. von: *Karl* 9370. von ſtichen noch von flegen *Daniel* 17a. *Amis* 1505. ze, *wo immer zuo zu schreiben ist: ze frōuden kūme guot Daniel* 29b. zuo diſem uf uns laden 115a.

Unter den übrigen partikeln kommen am häufigsten so gebraucht vor dō und dā. dā: *Karl* 402. 804. 1159. 1740. 5954. *Daniel* 51a. 137b. dō: *Karl* 1479. 9772. 11845. dō wāren ſi gewant *Daniel* 20b. dō kërter uf daz ſpor 21a. dō ſach er zuo im gān 33b. dō sprach diu grävīn 48a. dō wart der grōſte zorn 69b. *vgl. noch* 66b. 81b. 88a. 90a. *erzähl.* 4, 53. *von anderen partikeln kommen noch vor daz: Karl* 2504. 4214. 11742. *Daniel* 37a. 37b. 50b. 51a. 56b. 80a. 86a. 101b. *Amis* 197. niht: *Karl* 3265. *Daniel* 58b. 60a. 93b. noch: *Karl* 4215. nu: *Karl* 5979. 8015. *Daniel* 17a. 39a. 113a. *Amis* 254 (*vgl.* 199). 1406. 1146. ob: *Daniel* 24a. ouch: *Karl* 7690. ſō, für alſō: *Karl* 3938. *Daniel* 86b. *erzähl.* 12, 39. ſō im nachsatz: *Karl* 1614. ſō fürhte ich für wār *Daniel* 56b. vil: *Daniel* 95a. wan: *Karl* 735. wan ir und

iwer kint *Daniel* 97b. wan daz 10a. wie: *Karl* 612. wie gröz mîn schade si *Daniel* 23a.

Noch auffallender ist es, wenn sylben oder worte von geringem gewichte mitten in verse, wo sie zwischen zwei starkbetonten sylben stehen, eine hebung bilden, wie es beim *Stricker* häufig vorkommt. so einigemal das *hilsverbun*. der was innen hol *Karl* 9643. ich wil ê genefen *Daniel* 24a. ferner die *possessivpronomina*: mîn *Karl* 7468. nu ist daz mîn reht *Daniel* 48a. sin *Karl* 9598. ir 4275. den man bi ir zît *Daniel* 63a. die *personalpronomina*: mit im riten dan *Daniel* 20a. als ich hân vernomen 28a. swen er vor im vant 77b. dô in der zeran 123b. ob ich des enbir 129b. sit ir mîne knaben 135a. der artikel: *Karl* 6147. 8409. hinden ab dem hûs *Daniel* 40a. zuo der erden quam 75b. mit den tôten vol 106b. sit der angeft fri 122b. sprach der alte dô 136a. der unbestimmte artikel: *Karl* 3753. erzähl. 4, 196. *partikeln*: dar *Karl* 1524. weder vor noch wider *Daniel* 126b. diu dâ krône truoc 133a. flieren golt noch wât 137b.

Aber auch in einem und demselben worte. so die zweite hälfte eines zweisylbigen compositums, die an sich den tiefsten hat. an die walftat rite *Karl* 10431. Amis 1743. 2031. der stärkste fall aber ist der, wenn eine flexionssylbe so betont wird, dass sie eine hebung ausmacht. häufig helfen hier die handschriften, wie in den worten heiden, kristen, wo heidene, kristene im genitiv pluralis zu lesen ist, aber häufig auch gegen die handschriften. vgl. *Karl* 478. 601. 739. 1456. 2933. 3827. 3207. 4125. 6630. 7344. 1512. 3753. 5087. 5555. 5755. 5987. fehlerhaft ist nâch mittem tage *Daniel* 49a, wo mittene zu lesen ist. wahrscheinlich auch sit ich in fô wol hân gedienet dâ mite 116a. ein sicherer beweis einer zur hebung verstärkten flexionssylbe, wenn eine betonte sylbe darauf folgt, ist im *Stricker* nicht zu finden.

Betrachten wir aber die ganze reihe der letzten beispiele, so könnte man fast geneigt sein, beim *Stricker* schon verse zu vermuten, die nur drei hebungen haben. bekanntlich hat *Ottokar von Steyermark* (*Horneck*), also auch ein österreichischer dichter, solche verse sehr häufig. ob sie aber in so früher zeit, als die *Strickersche* ist, schon vorkommen, mag dahin gestellt bleiben.

dagegen finden sich bestimmte beispiele von verlängerung des verses d. h. verse von vier hebungen mit einer überzähligen sylbe (vgl. Lachm. z. Wolfram XIV. Haupt, in der zeitschr. 1, 393, anm.) und zwar nicht selten. ich führe erst die beispiele an, wo beide reimzeilen überzählige sylbe haben. Karl 2257. 4507. 4607. 4901. 4927. 10561. 11671. 11823. und giene in daz gezelt enbizen, des begunder sich vaste slizen Daniel 52b. wie si sin kuntschafft heten gewonnen. der gräve von dem lichten brunnen 103b. erzähl. 8, 5. 10, 5. am schlusse des absatzes, wo eine verlängerung der zeilen erklärlicher ist (wie auch am schlusse der strophe, z. b. in der Nibelungenstrophe, eine verlängerung eintritt). Karl 1617. 6277. 10965. 12089.

Dass der Stricker von zwei auf einander reimenden zeilen nur eine um eine hebung verlängert habe, diese 'rohheit' scheint Haupt ihm nicht zutragen zu wollen (vgl. zeitschr. 1, 394); doch fehlt es nicht an beispielen. ich gebe zuerst diejenigen, in welchen die erste zeile verlängert ist. Karl 3301. 4021. 4147. 4409. 5133. 5257. 5633. 5759. 7403. 7937. 8019. 9185. 9375. wenn auch von diesen beispielen einige wegfallen mögen, indem man auch die zweite zeile mit überzähliger sylbe liest, so sind doch die meisten sicher. ebenso im Daniel, wo freilich der text nicht immer zuverlässig ist. si gefäzen beide als si wolten 6a. daz man dâ gerne enbizzen wære 8b. ich valle oder ich wil in vellen 23a. daz er ir man und herre wære 36b. ob diu frowe von dem trüeben berge 37a. alßo benim ich iu iwer fwære 48a. iedoch fô muoz ich hinnen riten 50a. daz im nieman getorste nâhen 67a. der tiuvel neme dise linden 69a. an wem er sin ouge solte rechen 71a. da mit er ouch disen wol erfliege 76b. der gräve von dem lichten brunnen 102a. ebenso dem gräven 99b. 108a. den gräven 119b, und noch viele andere beispiele. erzähl. 4, 281. 12, 279. 505. Amis 1023. 745. die zweite zeile allein verlängert kommt ebensohäufig vor, vielleicht noch häufiger. zumal gern am schlusse eines absatzes, wie Karl 1442. 1566. 2048. 3990. 4394. 4464. 4924. 3248. aber auch sonst häufig Karl 3434. 3624. 3758. 4564. 4732. 4766. ein klein pfant ist daz ich iu setze Daniel 84b. und mohte sich niht anders kâren 105a. daz ir mit werke

und ræte [iemer] in minem gebote belibet stæte 116b. dem grāven von dem lichten brunnen 119b. er sprach: min fælde sint entrunnen 141b, wo man freilich er sprach streichen kann. erzähl. 12, 670. Amis 656. 996. wenigstens wird man in den meisten dieser beispiele nicht ohne zwang in beiden versen die überzählige sylbe finden wollen. oder ist es nicht gezwungen, wenn Haupt in der fabel vom fuchs und krebs (zeitschr. 1, 396) durchaus inne für im lesen will, um die vier hebungen herauszubekommen?

In bezug auf den versschluss beobachtet der Stricker dieselben feinheiten, die die besten dichter auf diesen theil des verses verwenden. zuerst, wenn die letzte sylbe ein einsylbiges wort ist, welches vocalisch anlautet, gestattet er folgende consonanten am schlusse des vorhergehenden wortes. die liquidem, am häufigsten n: Karl 2. 35. 287. 354. 842. 1162 u. s. w. Daniel 1a. 4a. 63a u. s. w. Amis 361. 879. 851. 249. 215 u. s. w. erzähl. 3, 15. 7, 7. 4, 63 u. s. w. Wackern leseb. 562, 4. 565, 10. nächst dem am häufigsten r: Karl 73. 99. 221. 788. Daniel 6b. 14b. Amis 1043. erzähl. 4, 247. und das so oft vorkommende über al, Karl 823. 927. Amis 177 u. s. w. ferner l: michel & Karl 4771. Daniel 42a. m: Karl 4631. 8421. erzähl. 4, 95. 12, 233. 601. Amis 91.

Von andern buchstaben als liquiden kommen vor, das weiche z, das auch andre dichter gestatten. Daniel 12b. 136a. Karl 11697. könig im bade 160. c: Karl 90. 438. 9929. 10929. 11805. erzähl. 13, 50. Daniel 16b. dagegen folgende consonanten, die nicht bei allen dichtern gestattet sind. f: Karl 7779. 7823. Amis 261. s: Karl 3841. 6989. 4175. 1717. Daniel 39a. Amis 529. 1201. erzähl. 4, 302. t: Karl 4117. 2411. 8051. Amis 111. 503. 2027. Daniel 48a. 59a. erzähl. 6, 21.

Wenn das vorletzte wort mit zwei consonanten schliesst, so ist am beliebtesten eine verbindung mit liquiden, ahfeln abe Karl 7415. michels & 2435. oder eh: manlich an Daniel 106b. doch & Karl 5341. mich im 11183. ouch in 2921. ouch ir Amis 574. aber auch andere consonanzverbindungen: häbeft ist Karl 407.

Elision ist unerlaubt, daher ist Karl 5673 fi fuorten drillhe

halspere an, nicht halsperg zu schreiben. ebenso 1670 gebietent ist, nicht gebietend. (vgl. nachher unt.)

Das letzte, einsyllbige wort beginnt consonantisch. hier ist namentlich der fall zu erwähnen, dass die letzte senkung eine flexionssyllbe ist, die in der älteren sprache zweisyllbig war. ohne anstand er: zetelicher stunt Karl 5 und sehr häufig, 353. 717. 740. 1063. 1103. 1330. 3176. 8106 n. s. w. dagegen darf eine flexion auf em nur in der letzten senkung stehen, wenn das letzte wort mit einem m anlautet. biderbem man Karl 11. und ebenso 227. 3102. 5795. 9354. 10863. Daniel 10b. 39b. 42b. 46b. 86a. 87a. 114a. Lachm. ausw. 238, 29. Amis 383. 1937. 2431. bei anderm anlaut der letzten syllbe ist in der letzten senkung nur gestattet der artikel dem, Karl 6979. in dem troum Daniel 9a. in dem wal 65a. von dem bade 101b. zuo dem tor 97a. an dem tage 107b. von dem töt 143b. mit dem val 65b. zuo dem tage 86a. zuo dem bade 90b. und das pronomem im: zuo im sprach Daniel 37b. 98a. dagegen ist in versen, wo minem, dinem, finem steht, mîme dîme fîme zu schreiben, Karl 2432. ebenso eime 50. 658. 684. difme 4718. gegen diese regel fehlt der Stricker nur ein paar mal im Daniel. von einem herge an hübschem grafe 49b. in grözem zorn 51a. in sô sehornem leben 140a (wol schónème). falsch ist Amis 235. 2506.

Die letzte senkung darf nicht zweisyllbig sein. flexionen die ursprünglich zweisyllbig waren oder daneben auch zweisyllbig gebraucht werden, müssen gekürzt werden. andriu lant Karl 198. heilge Krift 1593. 2567. unfern töt 2995. winstern hant 3809. andern nie 4176. dagegen ändern tac, anderen muot 412. 4164. einen offen eit 4712. stitens zît 6023 (vgl. 8800 veltennes fat). wirklich zweisyllbige letzte senkung ist gestattet, wenn das letzte wort mit der partikel ge beginnt. allein auch hier ist, wenn möglich, ge in g zu kürzen. würde gegeben Karl 6502. mohte getragen 7976. schiere gefunt Daniel 88a. würde geflagen 81a. manne gefelach erzähl. 4, 1 (kaum nothwendig, denn im dative kommt auch man vor). einmal wird die partikel ge ganz abgeworfen. si heten ez vil gerne tân Daniel 132a. falsch dagegen ist er nam daz ros zwîschen die sporn Daniel 59a, wo mit den sporn zu lesen ist.

ebenso si fâhen dort her gâhende komen zwei tûsent ritter wol gar 100a. des antwurt im der tiuvel zehant, *gesammtabent.* 69, 47 (in einem unechten verse, vgl. die lesarten). auch: wir ver-liefen anders alle daz leben *Daniel* 76b ist fehlerhaft.

Besonders zu erwâhnen ist und, wenn es in der letzten senkung steht (*Hahn*, einleit. XIII). und zwar vor vocalen, *Karl* 7537. 11744. *Reinhart Fuchs* 725. vor consonanten häufiger *Karl* 1965. 3510. 3836. 5463. sô tartet er ouch kint unt wip *Daniel* 39b. si wart michel grâz unt wît 139a. erzähl. 4, 61. 265. vor vocalisch anlautender letzter sylbe ist unt zu schreiben, nicht und, aber auch vor consonantischem anlaut.

Mit dem verse schliesst nach mittelhochdeutschem gebrauche der sinn, wenigstens insofern als unmittelbar zusammengehörige worte nicht auseinander gerissen werden. doch kommt der fall einigemal beim *Stricker* vor. der leichteste ist der, wenn das hilfsverbum von dem davon abhängigen infinitiv getrennt wird. waz ich sol Nu tuon *Karl* 7026. oder vom particip sint Iu dâ gewegen 712. oder das pronomen reflexivum von seinem verbum, der viel nider und verwar Sich dar inne alsô gar *Daniel* 83b. sich Vermizzet *Amis* 224. die conjunction von ihrem verbum. nicht immer lässt es sich entscheiden, ob der folgende satz abhängig ist oder direkt, da die mittelhochdeutsche constructionsweise beides zulässt. zumal bei daz. ir fult rehte wîzen daz Er hat nu gewaltes mê *Karl* 84, hier ist wol die zweite zeile direkt aufzufassen und daz ist objekt von wîzen. ähnlich ist es bei umbe daz. *Karl* 10435 umbe daz Ir getet nie kurz-wile baz. vgl. 3464. 5887. 11191. *Amis* 481. erzähl. 12, 241. wan gefuogte sich daz Ich dâ wider etewaz Mohte getuon, sô wære ich frô *Daniel* 96a. sô vafte erharnte si daz Iu geschehen was diz leit *Daniel* 120a, ist wol Daz in zu lesen. das fragwort von seinem verbum getrennt. daz si doch rehte wîsten wâ Ir soltet *Daniel* 106a. das subjekt oder objekt von seinem verbum getrennt. die Hant mê *Karl* 9565. wer Gestet in des *Amis* 110. nu wil (ich) frôwe(n) alle die Ich zefamene bringen kan *Daniel* 119a; auch hier ist wol Die ich zu lesen. allez daz Er ie ze rehte sprâche *Dan.* 1345, derselbe fall. die stärkste trennung aber zusammengehöriger worte ist die von ad-jektiv und substantiv. der werde Ruolant *Karl* 10313. der

verworhte Genelûn 11557. daz man nie mê gefarhe sô riche und alsô wæhe kleider sô si fuorten *Daniel* 124a, ist apposition.

Wir haben noch der mittel zu erwâhnen, deren sich die mittelhochdeutsche poesie bedient, um die zweisylbigkeit der senkungen zu entfernen. zunûchst das einfachste, die elision, von der es nicht nôtig ist beispiele zu geben. ihr gegensatz ist der hiatus, den der Stricker wie alle andern dichter anwendet, wenn auch nicht hâufig. am leichtesten ist er zu ertragen, wenn die vocalisch schliessende sylbe in der hebung steht und dann wieder am einfachsten, wenn sie lang ist und beide zusammentreffende vocale verschieden sind. â und e, dâ enzwischen *Karl* 4903. dâ erflagen 1940. dâ ertrunken 6005. dô Gomorrâ ertranc erzâhl. 12, 495. â und i, swâ ich kan *Karl* 449. i und i, bî in *Karl* 2064. i und i, sî in *Karl* 649. i und a, sî als *Karl* 11008. quâmen sî an ein velt *Daniel* 49b. i und u, sî unde *Karl* 11339. ô und e, alsô ergân *Karl* 2211. dô er 5999. dô ez 3996. û und a, richeftû an mir *Karl* 1994. û und i, foltû in *Karl* 439. ie und a, und die art *Daniel* 2a. ie und e, die entwurkent *Karl* 4911. uo und e, dar zuo erwelt 3798.

Die vocalisch schliessende sylbe steht in der senkung. 1) es ist ein andrer vocal als e. bistu unverirt *Karl* 412. hâftu unde 6083. diu ich iu ê 452. do an 554. hâftu ein 3220. also êrlôs 4269. 2) die sylbe schliesst mit unbetontem e. a) es folgt ein andrer vocal als e darauf. e und a, *Karl* 623. 696. 3417. 3670. 4063. 4084. 4160. 11004. 5331. e und i, *Karl* 525. 4681. 5332. 5933. e und o, *Karl* 7831. 8035. e und u, *Karl* 639. 1169. 2815. 3377. 3712. 4069. 5500. 5531. 8460. e und û, 6121. 7715. e und ei 6119. 7712. e und ie 2277. e und ou 4088. 6023.

b) es folgt e und zwar langes, selbe êren *Karl* 6156. kurzes, alle er 2654. 3649. 5860.

mehrere hiatus hinter einander kommen vor *Karl* 452. 1038.

Ein unbetontes e, wenn wieder ein vocal darauf folgt, eine unbetonte sylbe, darf nach der regel keine hebung bilden. ich weiss aus dem Stricker nur, dô der abte erstarp *Amis* 2502. unde erfulte gar *Daniel* 134a.

Besonders zu beachten ist der hiatus in der letzten senkung des verses. am häufigsten steht er nach langer sylbe. Karl 2568. 3118. 3171. 3461. 3641. 3871. 3933. 4978. 4992. 5411. 5801. 6899. 7352. 7247. 8145. 8298. 8853. 10369. 11185. 11207. 11503. Amis 1831. 2171. 77. 453. 157. 813. 1353. 1675. 2397. erzähl. 9, 41. nach kurzer sylbe viel seltener. Karl 2897. 8900. 11179. Lachm. ausw. 238.

Ich muss auf die elision zurückkommen. sie findet nur statt bei unbetontem c. alle andern vocale können nicht elidirt werden, sondern werden mit dem folgenden vocale durch rasches lesen verschleift. so das inclinierte personalpronomen du. erwirbestu unde Karl 410. wirdestu ein 4226. lægestu in 8161. behuotestu unde 9337. ferner bei da, das dann natürlich seine länge verliert. Karl 2394 fāzen da allen. 354 daz da enzwischen ist. ferner da er 2602. 7962. am häufigsten beim artikel, wo auch in der schreibweise gekürzt wird. under di erden Karl 2347. 6931. verflinden müeze in di erde 2908 (doch vgl. verließen müeze er fin ère Daniel 69b). wären diu ougen (besser di) Karl 3786. under di ougen 5480. mohte diu erde 6786. lop und di ère 4667. rechet di andern 6276. lidet di aller 7894. ebenso 7940. 8143. 8261. 9495. 10627. Amis 395. erzähl. 12, 129. wären di andern Daniel 6b. in solchen fällen werfen andere herausgeber den vocal des artikels ganz ab, und schreiben d'andern d'ougen. mir schien die verschleifung genügend durch die verkürzung des vocales angedeutet. da keine von den handschriften des Strickerischen Karl d'andern und ähnliches schreibt, mochte ich diese etwas gewaltsamen kürzungen nicht vornehmen. ebenso gewaltsam scheint es mir, wenn Hahn (erzähl. 5, 17) gegen die handschriften hūze (= hie ūze) schreibt, wo hi ūze genügt hätte, während er doch 12, 129 die alten schreibt, wo auch elision stattfinden müsste. wenn man einmal von der schreibweise der handschriften abweichen will, so muss es wenigstens consequent geschehen. ebenso ist Amis 614 dûze für da ūze gegen die handschriften geschrieben. dagegen steht wirklich Daniel 39b dinne für da inne.

Ein zweites mittel ist die inclination der pronomina, zunächst, was am häufigsten vorkommt, die anlehnung von fi. 1) vor vocalen, wo einige handschriften statt den vocal abzuwerfen

auch nur schwächen und so als selbständiges wort schreiben. muget irs Aweeliche Karl 541. si setzents uf 658. ebenso 765. 832. 1721. 4345. wurdens üz genomen Daniel 2a. bei der zweiten person sing. des verbums wird das t in diesem falle abgeworfen. du welless in Karl 3720. falsch scheint mir do verfasst si allez ir gewant Amis 1158, wo verfasstes allez oder verfaszte so allez zu lesen ist. folgt noch ein pronomen darauf, so kann das schliessende si, statt dem vorhergehenden worte affigiert, dem folgenden auch präfigiert werden. es geschieht dies sogar gewöhnlich. des sint sin alle gehaz Karl 2709. ebenso sin 8356. 3150. 2) vor consonanten, ebenfalls häufig, Karl 258. 831. 871. 935. 1030. 1251. 1444. 2030. 3256. 3607. 4249. 5181. 5601. 7449. 7450. ich wils ditz houbet sehen lân Daniel 45a. ebenso wird das pronomen ez affigiert. nach einem vocale: diez Karl 11664. wiez 1126. 4592. nach einem consonanten: verwuostenz Karl 734. wir sulnz 1795. wirz 6877. ir sümetz 2089. wilz 4592. dagegen zu gewaltsam verkürzt ist er sagtz den finen über al Amis 927, für sagte ez. auch der genitiv es wird incliniert. iuchs Karl 2291. dichs 2733. ers 3597. oder des. geruohtes unfer trehtin Karl 2252, wo andere handschriften geruohte des lesen. daz ins got iemer danken sol 7688.

Das pronomen in wird entweder in der form en incliniert oder verliert seinen vocal ganz. letzteres geschieht besonders nach liquiden, ersteres nach muten. baten Karl 220. wolten 1676. 3404. 3595. fluogen 3041. ich legen 2347. fazten 3944. dructen 3984. und blosse verkürzung des e ohne anlehnung. manten en Karl 4137. ebenso bei im, das in em, in gekürzt wird. behertent em Karl 2339. vollständige abwerfung des vocals. ern Karl 2043. 6608. irn 2458. dirn 11644. ebenso bei im. süm Amis 377. vielleicht auch vorm Karl 3054. ebenso ihn (ich in) erzähl. 4, 251. aber auch nach einem n. nâmeun (nâmen in) Karl 10718, und darnach vielleicht auch mann (man in) 2045. eine abschwächung des vocals i in e findet auch bei präfixen statt, so enkriuzestäl Karl 5704. gesamttab. 3, 424. enander 1721 u. öfter. ebenso dez wip für daz wip erzähl. 4, 135.

Der artikel wird ebenfalls angelehnt. am häufigsten daz,

welches alsdann in ez, z geschwächt wird. meist nach präteritis, begundez herze Karl 8326. wærez ros 9959. wāndez beſte 10382. entwāfentez houbet 12074. woldez kriuze 477. erfuochtez buoch Amis 284. begundez tuoch 1099. ebenso nach umbe, umbez houbet Karl 3226. nach fi, fīz guot 2953. aber auch nach consonanten, mirz lant 3854. 3862. wirz kriuze 6877. von grōzem jāmer ir daz herze brach Daniel 26a, wo entweder irz zu lesen oder daz zu streichen ist. ebenso der, ūzer nōt Karl 1416. dem, ūzme tal 8001. ime grafe 7131. der dativ plural den, undern heiden 1991. kaum zu erwähnen sind die so häufigen formen zem, zer, zen. vgl. auch zeheiner wer Karl 2587. zeheinen ziten 7826.

In unmittelbarem zusammenhange damit steht die apocope, bei der ein anfangender vocal unterdrückt wird. mirft Karl 2035. erft 3811. foſt 1438. 3839. 4890. nuft 1996. dur 10224. ferner die zusammenziehung, bei der ein zwischen zwei vocalen stehender consonant ausgeworfen und die beiden vocale zu einem verschmolzen werden. am häufigsten, fast stehend, wird so behandelt daz iſt wār, contrahiert entweder deſwār Karl 2652. 2748. 9176. 9205. oder häufiger, deiswār 2786. 6913. Amis 1749. 1823. 1855. 1881. 1893. 1904. aber auch getrennt geschrieben deift wār 1913. daz iſt allein wird auf verschiedene weise zusammengezogen, gewöhnlich in deift, Karl 1030. 2283. 9965. aber auch in dāft 1100. ez iſt, zusammengezogen in eift, Karl 2429. am häufigsten kommt vor daz ez, gewöhnlich contrahiert in deiz, (wie uns gefaget gefeit wird), Karl 1343. 5837. 10291. 11128. erzähl. 3, 47. aber im Karl wol ebenso häufig in dēz, 2804. 4196. 4712. 6764. 3349. 5734. und auch Amis 1142. einmal in dāz Karl 1878. ebenso daz es in dēs Karl 5080. daz er in dēr 5217. Amis 323. 398. erzähl. 3, 31. daz ir in dār Karl 2842. daz ich in deich Karl 3028. 4375. 8197. Amis 380. 2249. ich ez, zusammengezogen in iz (vgl. ichz Karl 4320. ihn erzähl. 4, 251), gehört ebenso gut hierher als zu der inclination.

Ein besonders schwieriger punkt betrifft die verkürzungen, indem dabei genau zu erwägen ist, wieviel jeder dichter sich erlaubt. zuerst in der mitte eines wortes, als syncope. sie findet hauptsächlich statt im präteritum und particip passiv schwacher

verba, indem das zwischen dem wurzelconsonanten und dem t stehende e ausgeworfen wird. so im reim wirt : unverirt Karl 411 (für unverirret). gefült Daniel 100a. gevelt 43b. und wolte den tiuren [redlichen] helt mit dem töde hân gefelt, wo indessen wol zu lesen ist gequelt, wie 77a

zarter helt,
der mit dem töde hât gequelt (*hs.* gekelt)
hiute mangeln guoten knecht.

erkauft : getauft Karl 10203. getauft : verkauft 1289. minnte 10442. minnten 6832. rûnten 1239. erbarmte 1266. folgte 3964. folgten 1297. gefolgt 1415. 2615. geloubt 6131. erfalt 6135. gekrunt 3832. *besonders wenn der stamm mit d oder t schliesst*, erhalte 2268. warte 2683. beite Daniel 60b. ahten 1815. *ebenso im imperativ und präsens*, enpfâht Karl 1396. fûert 1431. dient 2302. ir welt 1067. 1551. Amis 182. *sogar verkürzt in went (: gefent) Daniel 129b. wol auch in dunkt fins heiles destē mē Daniel 6b, wo die hs. dunket liest. auch wenn das wort mit n schliesst, darf gekürzt werden, doch hab ich die wirkliche kürzung nur in wenigen fällen angewendet.* wârñ fin ûzerwelten Karl 5651. *ebenso* 4145. 4769. 6214. welñ für wellen 2371. *und sogar mit ausgeworfenem l wend Daniel 68a. die syncope beim particip präsens kommt vor in weinde für weinende Karl 2259.*

Besonders zu beachten ist dass der Stricker auch worte, deren stamm mit ch auslautet, bei nachfolgendem t verkürzt in ht, cht, so verfuht Karl 1418. gefuht 2403. 2986. und besonders machen, das im reim vorkommt. gemaht : naht Karl 4217. 5165. Amis 1523. 2349. Daniel 90b. 102b. 109b. 111b. : vaht Karl 1467. 5509. : verdaht 11895. : braht Daniel 133a. *und im präteritum ahte : gemachte Daniel 121b. falsch ist daher lachet : krachet Amis 2023, als präterita, wo lachte : krachte zu schreiben ist, denn lachete : krachete wäre beim Stricker unerlaubt.*

Zu den verkürzungen innerhalb des wortes gehört auch die partikel dar, die vor einigen präpositionen in dr verkürzt wird. drabe Karl 10324. 5684. 4081. dran, *sogar in der letzten senkung* 1904. drane 4060. 4078. drumbe 1139. 1538. 4807. 11754. Daniel 2b. drunder Karl 6091. 11156. drûz 6871.

Zwischen zwei *r* wird ein flexions-*e* gern unterdrückt. so miltterr *Karl* 1278. unferr 1850. 4706. anderr 2898. frauen-ehre 753. wederr *Karl* 3697. tiurre 5142. ebenso in diss für difes, was allgemein üblich ist. hierher gehört auch merre, das im reim häufig vorkommt. merre : herre *Karl* 1947. 4457. 4971. 8861. 11629. Reinhart Fuchs kl. st. 879. herren : merren *Karl* 11537. auch im *Daniel* 16a dar nâch kumt mîn herre. wære er dannoch merre. 54b sî sprâchen: lieber herre, nu frâget uns niht merre; oder ist in beiden beispielen ungenauer reim mære : herre (oder hære?) anzunehmen? J. Grimm schreibt hære : mære, ich hære : mære, weil ebensogut herre auf verre gereimt wird, *Karl* 1311. 1417. 4323. 9943. Amis 151. 1187. herren : gewerren *Karl* 5709. ebenso herre : werre *Daniel* 25b. werren : herren 118b, und weil der Stricker vocale von verschiedener quantität durch den reim nicht bindet. darum kann auch nicht herre : mære als Strickerischer reim zugelassen werden.

Bei adjectiven und substantiven wird das *e* der endung *es* durch syncope unterdrückt, so in künegs *Karl* 10363, wo man noch mehr verkürzt auch künigs schreiben dürfte. ebenso Turpins 7638. lebendegs 8300. fins, in der senkung 3381. 4011. *Daniel* 6b. und er des huofflags niht mē fach 21b. der muoz ieslichs tages einiu dar 14b. ebenso beim neutrum singular, bezzerz *Karl* 2153. deheinz 4044. ferner in ableitungssylben dienst für dieneft *Karl* 1061. endtlich im superlativ, liebsten *Karl* 4086. und noch stärker wiste 1029. 3406. fur wiste, welches daneben vorkommt, 1002. 1162. die verkürzung der partikel *ge* ist zumal am ende des verses, in der letzten senkung, wenn möglich, zu vollziehen. boumes gnôz *Karl* 2506. ende gnomen 3317. 6348. gwalt 4432. gnefen 10694. *Daniel* 65b. gwar *Daniel* 49b. glichehen 103a, wo der folgende consonant keine kürzung der partikel zulässt, ist, zumal bei mehreren consonanten, das vorhergehende wort zu kurzen, wârn geflagen *Daniel* 72b. ebenso in der partikel *be*, wiewol hier die syncope seltner ist, bleip *Karl* 1222. 7151. *Daniel* 63b. âne blihen 8b. flênde blihen *Karl* 8262.

Grössere schwierigkeiten als die syncope macht die abwerfung eines vocalen am ende eines wortes bei consonantischem an-

laut des folgenden wortes. die handschriften sind sehr ungleich hierin und geben kaum einen massstab. zunächst die verbalformen werden gekürzt. entscheidend wäre der reim und wirklich findet sich das präteritum ein paarmal im reim, aber gewiss bei falscher überlieferung. schrit für schritte könig im bade 142. leit für leite ebenda 288. gert für gerte ebenda 198. der in versuochen wolte und fines landes gert, ob er der êren wære wert *Daniel* 62b, wo hete gert oder hete gegert zu lesen ist. diz dûhte in wunderlich, unz daz er sid (sie?) erkant die juncfrou hiez in zehant umbe ein tafel sitzen gân *Daniel* 85a, derselbe fall, denn es ist hete erkant zu lesen. wenn die stellen aus dem könig im bade keiner besserung fähig sind, so halte ich das ganze gedicht für unecht. reime wie riter : fiter (sit ir) v. 256 würden ausserdem zweifel erregen. auch in der mitte des verses habe ich die verkürzung nur in seltenen fällen vollzogen, so in fûer du *Karl* 2164, mit A, wo es nicht einmal notwendig wäre. wær leit 4077. 4350. wolt daz 5686. in der vorletzten hebung darf keine gewaltsame verkürzung eintreten. im *Karl* wenigstens kommt es nicht vor, dagegen steht ich vâhe dich und fûer dich dar *Daniel* 17a, wo man besser das erste dich streicht und fûere schreibt. der selbe twere begund min gern 26a, wo began zu lesen ist, welche form beim *Stricker* auch vorkommt. in dûhte doch er wær ze fwach, wo wære erlaubt ist, *Daniel* 71b. ebenso daz er von dem roffe viel ze tal (lies viele) *Daniel* 16a. der vorhte nu ez wær fin tût *Amis* 864 ist nach den andern handschriften zu bessern er wære tût. falsch ist auch warsn mære, ich bedörft fin wol *Amis* 76, wo bedorfes wol zu lesen ist, wie die handschriften häufig fin für es setzen. 1) also kein sicheres beispiel für kürzung eines wortes in der vorletzten hebung. auch in der mitte des verses ist die kürzung mit vorsicht anzuwenden. erzähl. 13, 15 wird geschrieben der vliegen kund niht glichen, wo die handschriften eher auf einen vers mit überzähliger sylbe hinweisen der vliegen kunde niht gelichen.

1) Die *Riedegger* hs. liest bedorfesn wie warsn, das eine so gut wie das andere hätte aufgenommen werden sollten oder für beides war zu schreiben wæres bedorfes.

Ähnlich wie mit der kürzung der verbalformen verhält es sich mit substantiven, adjectiven und adverbien. zwar nach liquiden wird bei kurzem vocal das e abgeworfen, wie in der van (: dan) Karl 6573. 6889. nam (nomen) : gehörfam Daniel 124b. nach langem vocal nur in einem beispiele, swär : deiswâr Amis 1881, neben swære, das sehr häufig im reime vorkommt. vgl. auch das adv. swære : offenbære erzähl. 3, 33. nach andern consonanten nur in bot für bote (: got) könig im bade 263. 282. wo auch hûsgeñôz für hûsgeñôze v. 114 gereimt wird und das adverbium gern für gerne auf gewern 315. ein neuer grund zum zweifel an der echtheit dieses gedichtes. Daniel 103a und sprächen dâ ze Clûse hete her Dâniel den brife (pris?) der biderbe und der wîfe (wis?) ist wol kaum richtig. vielleicht ist zu lesen: den pris, der wære biderb unde wis. ohne bedenken dagegen werden die substantiva in ære gekürzt, ich habe bei darauf folgendem vocal ær beibehalten, sonst er geschrieben. foumer Karl 2646. rihter gesammtabent. 3, 393. und sogar in der letzten senkung leiter fin Karl 2128. 9193. auch frowe wird in frou in der senkung gekürzt, und in dativ in froun, Karl 130. 134. 10675. 10905. das pronommen iwer, wenn es in der senkung steht, in iur, Karl 3981. durch got und durch iur hübscheit Daniel 38b, und in der letzten senkung verliuſet ir durch mich iur leben 25a.

Von adjectiven werden die feminina der pronomina possessiva, so wie des unbestimmten artikels ein ohne bedenken gekürzt, wenn sie in der senkung stehen. min lûnde Karl 3672. die verlûr ich ân min fehulde Daniel 113b. fin tugent Karl 7843. fin kraft 3937. aber auch in der letzten senkung fin wer 8516. fin diet 7889. fin vart erzähl. 8, 46. doch kann man das kaum eine kürzung nennen, da es ursprünglich genitive sind. ob fine in fin verkürzt wird, möchte ich für den Stricker noch bezweifeln. denn ez muosse von fin heile Daniel 109a ist nicht entscheidend, da man ebensogut fine schreiben darf. ein wird verkürzt, Karl 2209. 6951. konig im bade 315. auch in der letzten senkung Karl 1287. Amis 2377. die beiden stellen Amis 2364. 2378 s. b. Hahn XIV. ebenso dehein, dehein nôt im reim Karl 3873. dehein fin nôt 3919. die syncope des e zwischen zwei n ist schon bedenklicher, zumal in der

letzten senkung. (Hahn s. XIV.) mîn für mînen habe ich Karl 3625 geschrieben. sîn für sînen steht Daniel 19a der kûne Artûs ûf sîn stuol gefaz. 75a und underwegen sîn tût (hs. tode) nam. einen zu ein verkürzt, und würden mich für ein zagen hân Daniel 45a. du habest [denn] ein guoten arzât 54a. und trage ein alten kâfe her erzähl. 5, 133. vür ein getriwen man 210. die verkürzung in der letzten senkung kommt nicht vor, denn recht als erz fuorte durch ein bach Daniel 75b ist zu bessern, indem man einen schreibt; fuorte durch mit zweisylbiger senkung, wobei das e in der aussprache unterdrückt wird.

Von verkürzten adverbien ist zunächst zu bemerken mêr, welches die meisten dichter im reime wenigstens nicht brauchen. es findet sich neben mêre, das allerdings häufiger ist, und neben mê im reime. Karl 4087. 7673. 7713. 7731. 8035. 10341. in den übrigen werken ist es mir nicht vorgekommen. al ein für al eine steht Daniel 58b (viel) ûf den rücken al ein und hâte niht mê danne ein bein (hs. alleine : beine). die adverbia in -liche werden in lich zuweilen gekürzt. so frœlich Karl 6347. 9698. tötlich 10475. grôzlich 10925. wunderlich kônig im bade 174. gänzlich erzähl. 12, 130. ja sogar im reim, daz gezelt was sô wünneclich gemâlet unde geschriben Daniel 50a. unnötig und fehlerhaft ist die verkürzung erzähl. 12, 59 sô stritlich sündent, wo stritliche zu lesen ist. von andern partikeln werden am häufigsten verkürzt: danne in dan, das auch in der senkung steht. Karl 3052. sogar in der letzten Amis 769. Wackern. leseb. 564, 38. auch in der vorletzten hebung steht es, iwer leben ist nützer dann daz mîn Daniel 93b. ez ist niht anders dan der tût 98b, wo man ebensogut danne schreiben dürfte. ferner aber, verkürzt in ab, Karl 1553. 3202. 3633. und oder verkürzt in od 6511. von präpositionen steht âne verkürzt zu ân in der senkung Karl 4721. erzähl. 4, 305. fehlerhaft dagegen in der letzten senkung erzähl. 12, 149 und ist ouch der wîse ân guot, wo man mit zweisylbigem auftrakte lesen muss âne guot.

Einige worte werden in der aussprache zu einsylbigen verkürzt, wenn sie auch zweisylbig geschrieben werden, so namentlich umbe, das daher meist noch eine syllbe als senkung nach sich folgen lîsst, vgl. Karl 1440. 4638. 4956. 5543. 5729. 6260.

6986. daher auch in der senkung geduldet, des andern tages umb mittac Daniel 120a, und sagiu war um daz gefehach Amis 2069. wenn umb als vorletzte hebung steht, ist es bei nachfolgendem artikel lieber damit zusammenzuziehen. Amis 2390 verkürzt in um, wo bei zweisylbigem aufstakte recht gut umb geschrieben werden könnte. umb daz mer, Daniel 17a, besser umbes. ebenso umb daz leben 93a. ich wiste niht umb diz lant 112a muss wol ausnahmsweise geduldet werden, wie Amis 832 ich bit iuch mir dar um niht gehen. ebenhicher gehört danne, das aber auch wirklich verkürzt vorkommt. davon war eben die rede. von substantiven wird namentlich wile in der aussprache verkürzt, vgl. Karl 6341. 6886. 11271. wirt ein kurzwil darnäch Daniel 17b. dann herre, welches in Daniel wirklich zu her, er vor eigennamen verkürzt wird (vgl. 3b. 4a. 5b ff.). auch hier folgt sehr häufig noch eine sylbe die zur senkung gehört, so dass die zweite sylbe von herre unterdrückt wird. vgl. Karl 1360. 8740. 10085. 2942. 2544. 7234. 8390. noch sind zwei worte zu erwähnen, die fast immer so gebraucht werden, dass das schluss-e unterdrückt werden muss: margräve und herzoge, wovon die beiden letzten sylben immer in die senkung fallen. eine zweisylbige senkung, deren erste sylbe betont ist, kann beim Stricker nicht vorkommen, daher sind diese wörter in der aussprache zu kürzen. in einigen der aufzuführenden beispiele ist die betonung nicht ganz sicher, wenn nämlich das wort mit vorausgehendem artikel am anfang des verses steht. denn dann kann man auch lesen der herzoge, der margräve, mit zweisylbigem aufstakt. doch führe ich alle beispiele zusammen auf. margräve: Karl 1463. 5347. 11022. 11065. 11087. 11163. 11237. herzoge: Karl 1744. 3440. 4532. 4678. 5053. 5631. 6153. 6369. 6572. 7155. 8367. 9697. 9873. 9953. 9978. 11633. vielleicht ebenso zu behandeln ist scházabel Karl 1243.

Was über den Strickerschen versbau zu sagen ist, glaube ich hiemit abgethan zu haben. die betonung von der ich jetzt zu reden habe, betrifft einzelne worte, nicht den bau des verses. nach der allgemeinen regel haben im deutschen die composita den ton auf dem ersten der zusammengesetzten worte. davon nöthigt indess das bedurfniss des verses oft abzuweichen und die zweite hälfte zu betonen. am anfang des verses ist die betonung

*schwebend, wie in ahzēhen Karl 207. funfzēhen 1713. dan-
nōch 2446. aber diese betonung kommt ebensohäufig in der
mitte des verses vor. vgl. alld 371. 483. 2643. 3619. 5580.
3860. 4752. 9540. iefā 419. 2605. iedoch 1469. 1703. 6765.
6787. ellēde 2390. heimrēife 3741. einmüetec 4171. her-
zeichen 5298. Rinfranken 9887. Francriche 11332. teidinge
11421. den machte man rosbären Daniel 88a. sigelōs vor
unfern fūczen 110a. ertriche erzähl. 12, 587. hankrāt Amis
965. wo der artikel vor dem so betonten substantiv steht, ver-
wächst er mit ihm, wenn das substantiv dreisylbig ist, zu einem
viersylbigen worte, woron dann regelmässig die erste und dritte
sylbe betont werden. zu den compositis gehört auch iemen, nie-
men, wiewol in dieser form die zusammensetzung nicht mehr
fühlbar ist. ich habe wo die zweite sylbe betont wird, ieman,
nieman geschrieben, so Karl 938. niemans 1470. ieman 4272.
und iemer, wo man in diesem falle iemēr schreiben darf. vgl.
Karl 2020. auch niemer so betont steht Daniel 42a. 42b.*

*Zusammensetzungen mit un sollen gleichfalls den ton auf
der sylbe un haben. doch gibt es viele ausnahmen. unrēhte
Karl 108. unmrēre 2320. erzähl. 2, 3. 9, 10. unrēht Karl
2812. Amis 35. unnütze 3130. unfinne 3169. unmehtec
3227. unnōthast 3290. unreine 3376. erzähl. 1, 7. unsamfte
Karl 4274. 4921. unschōne 5534. unsenfte 8546. unvrōude
11270. ungerne 11324. unschulde 11600. 11623. Daniel
112b. untriuwe Karl 12155. unkriftenliche 12157. unsælec-
heit 12176. unsælec 12177. ūngēvrāget Daniel 17b. unfrō 45b.
unmāzen 65b. unminne 112b. unlange 79b. seltner sind zu-
sammensetzungen mit ur so betont, urteile Karl 3233. 10502.
urkunde 6303. urteiles 11649. urloup 8777. von ant nur
antwortē 11751.*

*Ableitungssylben werden ebenfalls ausnahmsweise betont, wäh-
rend die stammsylbe den ton verliert. so besonders die adjectiv-
und adverbialform liche. wulfliche Karl 2025. tumpliche 2633.
hērlichen 3145. ganzliche 3322. billicher 3461. werltlichen
3565. grōzliche 3848. kurzliche 3904. 4714. fræliche 4258.
4829. 7649. 11150. zornliche 5906. ieslicher erzähl. 1, 1.
heinlichen 4, 7. ēliche 13, 11. ebenso -in: guldiner Karl
1054. -ære: Strickære 116. scheppære 329. 5222. huotære*

3535. pfarrære *erzähl.* 4, 7. -inne: äffinne *erzähl.* 9, 4. -ingen: Lutringen *Karl* 9261. *vgl. auch* Vorringen 493. -tuom: richtuomes 10207. -æne: feltæne 4046. -eit: bösheite 1348. arbeiten 1597. arbeite 3667. -haft: ernsthaften 11677. diensthaftem *erzähl.* 12, 404. -ig: heiligen *Karl* 100. willigen 1062. grimmige 6987.

Sogar flexionssyllben werden so betont. das particip in -ende: weinende Karl 3583. fliehende 8444. und am häufigsten iu in beidiu (s. Hahn s. 102 zu XI, 5), nicht blos um anfang, sondern auch in der mitte des verses. vgl. Karl 1238. 1729. 3898. 4189. 6758. 7191. 10177. ebenso elliu 433. 11403.

Die trennbaren präpositionen haben immer den ton; auch hievon finden sich abweichungen. Karl 1370. 3151. 4829. 4897. 5636. 5679. Daniel 3b. 60a.

Viersylbige wörter werden auf der ersten und dritten sylbe betont, so únærligiú Karl 5894. sæligeste 5851. himelesehe 6051. unzalhaftem 6222. lebendigen 7705. unregelmässig steht unwizzende 10381. erzähl. 3, 58. auch wenn die erste sylbe eine an sich unbedeutende, sonst unbetonte, ist, hat sie in diesem fall doch den ton. so ver in verråtaære Karl 2861. 2892. 2925. 7125. 11368. verdampnisse 2916. ebenso ge. getriu-liche 1124. und die negation en: engeniúze 99. engekürzte 3178. versetzte hebung möchte ich das aber mit Hahn (s. 102) nicht nennen. verlängert sich das wort um eine sylbe, so rückt auch der ton weiter. gewaltegeften Karl 8818. schalkhaftegeften Daniel 3a.

Besonders zu erwähnen sind die eigennamen, bei denen überhaupt eine freiere behandlung stattfindet. am häufigsten im Karl wird unregelmässig betont Ruolánt, auch im reime, vgl. 487. 1702. 2178. 7422. 7610. 7856. Ruolándes 1677. 2154. 2826. 4521. Ruolánde 1701. 2579. 7931. 4376. Ruoländen 2980. 3056. 3819. 3983. 4383. 4410. 4500. 4679. 6260. ferner Dietrich 1746. Walthêr 4123. 4851. und besonders 7673. Alrich 3071. 4867. 5987. Davít 4165. Valram (im reime) 5447. Berngære 5981. Gergifen 6423. Mahmét 2545. Mahméten 6462. Durndarte 8134. Genelú'n, aber immer zu anfang des verses, 1760. 2474. 2183. 2268. 7125. 6262. ebenso Wineman zu anfang 9126. Olivier 6104. 7483. Marfilies 6745.

im *Daniel* wird so betont Artus: fus gewan der küne Artus ein her 20b. der küne Artus 63b (zweimal). Marfilies wird in der regel auf der zweiten sylbe betont, aber einigemal auf der ersten und dritten. Karl 942. 2104. 6330(?). 8550. ein vers der fast ganz aus unregelmässig betonten worten besteht, ist Karl 7578

Ruolant und der bischof Turpin, wenn man nicht etwa Ruolant als aufstakt betrachten will und liest Ruolant und der bischof Turpin.

Schliesslich ist die schwebende betonung zu erwähnen, die bei antibachischen wörtern stattfindet. hier schwankt der ton zwischen zwei sylben, der zweiten und der dritten. es muss eine eben so schwache sylbe folgen als die dritte ist. der art sind häßeste Karl 472. farlegen erlöste 1295. guldinen 1327. bischofe 6513. 6573. zwivelte 6562. lliegende 6705. werltlichen 7527. zweinzeften 9587. jungesten 10502. koufliute 11391. liebesten 11450. griezwaren 11935. armeften 12148. helfere 12194. ieslicher *Daniel* 34a. ieslichem erzähl. 8, 13. ieslicher 8, 17 u. öfter.

Die alliteration, um zum schluss auch von dieser etwas zu sagen, wird beim Stricker nicht selten angewendet. es lassen sich folgende arten unterscheiden. der häufigste fall ist dass zwei substantiva von gleichem anlaut verbunden werden. bete und gebot *Daniel* 11a. 47b. gifel unde gebe Karl 2109. gifel unde guot 2950. 3324. gelt ode guot 2375. houbet unde helm 5821. 6122. herze unde hende 1342. hüt oder hâr 1924. kunft und kraft *Daniel* 63a. lip und leben Karl 389. 516. franenchre 1075. liute unde lant Karl 2904. 8272. erzähl. 5, 196. *Daniel* 11a. 110b. liep und leit *franenchre* 775. *Daniel* 111a. Amis 1148. 2329. *Lachm. ausw.* 236, 30. lip unde lant *Daniel* 19a. 112a. 115b. mâgen unde manne Karl 1010. schaden und schande 6308. *Daniel* 104b. fælde und fige Karl 9419. sehen unde sage *Daniel* 1b. 86b. spern und spiezen 70a. fleisch und sel 16b. gewarfen unde wenden Karl 9637. witten unde weisen 12101. wilt und walt *Daniel* 49b. auch zwei eigennamen. Gerjes unde Gergis Karl 1758.

Ebenso zwei verba. brechen unde brennen Karl 1605. gebôt und bat 10367. bôt und bat 11887. *Daniel* 20b. 36b. gap und galt 102a. verkiesen und verklagen Karl 10177. künege krönten unde kûrn 465. fingen und fagen *franenchre* 1472. erzähl. 12, 238. Amis 5. fuochen und befehen *Daniel* 20b.

Zwei adjectiva. beste und baste Karl 879. Amis 914. biderben und bâfen, zwar keine ursprüngliche alliteration, aber durch änderung des tons entstanden, Amis 416. diser unde der *Daniel* 5a. 64a. liep und leit Karl 11944. kôniſ im bade 129. *franenchre* 1001. rechter und reiner Karl 4780. 7624.

Substantiv und verbum. a) von demselben stamme. getrat

.. trit *Karl* 502. lēhen līhen 5818. flac gefluoc 5441. were geworht 5818. *Daniel* 9a. sneit snit *Karl* 5936. 10505. strit gestriten 6723. verstuonden ir stat 9847. b) von verschiedenem stamme. in dinen gewalt gewinnen *Karl* 335. zefuorte er im die veste 879. vogele vielen 4279. erwerben werltwünne 4330. huobens ir herzeichen 5298. bringet mir eines brunnen 8051. schilde sehrieten 11508.

Substantiv und adjectiv. a) von demselben stamme. vientliche vientschaft 5208. b) von verschiedenem. hērlīcher helt 4645. 5775. himelfēhen her 7507. manlichem muote 503. rehter rihtāre 1268.

Zwei substantiva im genitivverhältniss. flures flammen 6939. composita, deren beide theile alliterieren. werltwünne 4330. wiewer 6002. grisgrammen 6939.

Mehr als zwei alliterierende wörter. die grōzen gotes gebe 3970. ir golt gap sō grōzen glaft 4197.

Eine grammatische darstellung unseres dichters in der vollständigkeit zu geben, wie ich es mit den metrischen eigenthümlichkeiten gethan, liegt nicht in meiner absicht. manche grammatische bemerking liegt in den metrischen beobachtungen verborgen, die grammatik kann aus der metrik vielfältig nutzen ziehen. andre bemerkungen finden sich in den anmerkungen. was ich hier noch grammatisches gebe, bezieht sich hauptsächlich auf formen, die sich als abweichend von den gewöhnlichen mittelhochdeutschen zumal aus den reinen ergeben. was die lautlehre betrifft, so hat Hahn das meiste schon zusammengestellt. ich kann nur einiges nachtragen.

1) a für o in wal für wol altl. wālder 3, 22, 8. und van für von *Daniel* 39b ist entschieden zu leugnen. die erstere erzählung gehört dem Stricker nicht und die zweite stelle ist mit Hahn zu bessern. auch die formen ausser reim sind dem dialekte der schreiber zuzuerkennen. auch mahle gebraucht er nie im reim. dagegen ist 2) zwā für zwō *Karl* 6021 gesichert. zwō im reime findet sich *Daniel* 57a wan er zuo dem berge hāte kurzer mile niht wan zwō (: dō). 3) ausser reim findet sich o für u noch in ervollet, frauenchre 1289. erzähl. 12, 641. zu den beispielen, wo o im reime steht, ist hinzuzufügen erkorn (sie erkoren): verlorn *Karl* 5845. auch gehört hieher wol noch der frome (subst.) für der frume, *Daniel* 1b vernomen: zuo dem fromen. *Daniel* 25b in bestuont nie man sō frome der ie lebende von im mohte kōmen, wird zu ändern sein in sō frum der ie lebende von im kum. vgl. 104a daz ist biderb unde frum, ez ist reht deiz im nāch ēren kum. im infinitiv gevōmen für gevrumen im reim auf benōmen *Karl* 1279. von ich kume gebraucht der Stricker wie andre dichter im infinitiv beide formen, kumen und kōmen.

6) ob dem Stricker die reimform duo für dü zugeschrieben werden müsse, zweifle ich noch. wenn sie ihm geläufig gewesen wäre, würde er sie öfter im reim angewendet haben, da er doch reime auf uo häufig braucht. ich habe daher an den beiden stellen im Karl (7153. 10615) nū : dü, nicht nuo : duo geschrieben.

8) die form - lichen habe ich, weil sie im reime beim Stricker nur sehr vereinzelt vorkommt, innerhalb des verses möglichst weggeschafft. nur bei folgendem vocal setzen sie die besten handschriften zu vermeidung des hiatus. vientlichen an Karl 6669. friuntlichen abe erzähl. 6, 81. frælichen an Amis 979. im reim kommt lichen an dreien stellen vor. doch Karl 11151 fällt weg, da A hoveliche : rîche liest. auch die zweite stelle, erzähl. 12, 275 lässt sich wol emendieren. dagegen wäre von armen und von rîchen. si sprächen spoteclichen kônig im bade 121 ein unwiderleglicher beweis, wenn nicht gegründete zweifel an der echtheit des gedichtes vorlägen. ganz möchte ich die consonantisch auslautende form dem Stricker nicht absprechen, doch gibt ihr etwaiges vorkommen in den anonym überlieferten gedichten grund zum zweifel an der echtheit.

In betreff des umlautes zeigen die reime des dichters keine durchgängige consequenz, so wie auch die handschriften nicht übereinstimmen. im ganzen erhält sich kurzes a, wenn mehrere consonanten darauf folgen. lasterliche 646. 791. 2261. 9404. Daniel 1a. schantliche Karl 7429. 8481. unzeganelich 9868. manlich 787. 4398. 4664. 9521. 9928. 10306. Daniel 3b. 6a. ganzliche 799. 3322. 11765. 7054. Amis 329. dagegen gänzlich erzähl. 12, 130. genzlich frauenehre 186. in der fünften erzählung bei Hahn wechselt Martin und Mertin. von hant wird der dativ pluralis handen und henden, ersteres häufiger, gebildet. henden : Balswenden Karl 4505. der dativ singular ist gewöhnlich hant, aber auch hende Karl 8226. auch kurzes u erhält sich vor mehreren consonanten. verdrucken Karl 11861. furhtent 10629. 11340. entwurkent 4911. brucke 1500. 4838. 10495. erfullent 9570 (vgl. ervollet frauenehre 1289. erzähl. 12, 641). dagegen stücke : gelücke 6683. kürzliche Amis 842. im Karl habe ich kürzliche beibehalten. â bleibt, nicht umgelautet, in unimâzliche Karl 6980. 11954. 10561. dagegen unimæzliche 6385. im conjunctiv des präteritums. gâhten : brâhten Amis 1519. ô in grôzliche, grôzliche. Karl 756. 2261. 5135. 5952. 5870. 4400. 3057. 3848. 6969. 7556. 8196. 9695. 10337. 8014. 10143. ebenso tôtliche 8588. 10475. nôtliche 6734. trôfte ich, als præsens 9562. besonders zu erwähnen sind die superlative. grôfste Karl 1229. 1523. 2358. 6499. 6645. 7151. 7354. 7894. bast für beste Daniel 25b. 41b. hôhsten erzähl. 12, 47. armeften Karl 12148. dagegen ermerz wip Daniel 25a.

Wenn die sylben durch einfachen consonanten getrennt sind, erhält sich der umlaut bei kurzem vocal sehr selten. elageliche

Karl 6372. dagegen klegeliche 8796. ebenso wie fchedeliche 6374. 10452. 10545. dagegen bei lungem öfter. â : gefinâhet 7168. jâmerlichen erzâhl. 12, 251. der spâte regen 9562. ûz finer wâte : hâte Daniel 72b. dagegen er rætet Daniel 118b. ô : hôhe (anhôhe) Karl 3931 ist wol in der form des zwölften jahrhunderts beibehalten und daher durch bûhel erklärt. nôten, nötigen, als infinitiv, im reim Karl 5326. daz erwelte itahelwerc gerietens dô gefehrôten und begunden enander nôten Daniel 63b. dagegen tæten : norten 93b. 127a. nôte : kleindôte 75b. gehôhet Karl 6555. gehôrent 9132. gehôret Amis 1496. ein schône her Karl 9231. vgl. 11510. hôfe : gekôfe 5000. 5284. frôlich 9696. 9979. ou für ôü. sach man den herren rîten von der grîenen ouwen, der enbôt kein drouwen (hs. trowen) denn dâ der tût nâch kam Daniel 101b. im comparativ grôzer für græzer Karl 6538. 6930. 6985. 7844. 8018. 8615. 10707. 11322. der rückumlaut unterbleibt Karl 4782 sterete. 929 twelte.

In bezug auf die consonanten ist nur ein punkt zu berühren, ob nâmlieh im präteritum schwacher verba, wenn der stamm mit l oder n auslautet, d oder t zu schreiben ist. einigemal werden solche präterita auf worte gereimt, die entschieden auf de auslauten. Ruolande : genande Karl 9211. fanden : Ruolanden 11157. ander : wander (wante er) Daniel 71a. folde : golde 9a. Karl 2145. 4025. 4927. : Gêrolde 9697. wolde : golde 5199. felde : gezelde Daniel 81b. holden (hs. hulden) : vergolden (hs. vergolten) Daniel 96b (vgl. Hahn IX, nr. 3). nach diesen beispielen hätte vielleicht überall d durchgeführt werden sollen. doch habe ich nach dem vorgange von A, wo es angien, t geschrieben. die ungleichmässigkeit, die dadurch entsteht, mag schon vom dichter herrühren, der ja auch im umlaut, wie wir eben sahen, keine consequenz in den reimen zeigt. daher habe ich geschrieben alte : gezalte Karl 2325. valte : gewalte 5621. ervalte : gewalte 6807. fehîlte : spîlte 5245. : bevilte 5493. 8505. folten : geholten 1811. : erholten Daniel 73b. folte : geholte Karl 2291. : erholte Daniel 101b. wolte : dolte Karl 2325. Daniel 82a. wolten : dolten Karl 523. 9815. 9879. 11035. : erholten 799. wolte : erholte 2393. folten : engolten 9603. gefholten : vergolten 11543. Benecke dagegen schreibt wolde : holde (präter. von holn) Amis 231.

Flexion. (Hahn s. X, nr. 12) verkürzter dativ im reime. beispiele sind sehr zahlreich, zumal aus Daniel. ze fuoz Karl 11563. und wil in nigen ze fuoz, ob ich den tût liden muoz, fô gënt mir eine gabe, ob iemen in der werlt daz leben habe (hs. fuoffe : muoffe) Daniel 84b. geluft Karl 5065. hûs Daniel 3a. 9a. 10b. 46b. 62a. 67b. 86a. 115b. 118a. Amis 1570. gebot Karl 2495. in grôzem zorn Daniel 51a. von dem tût 143b. in dem Rîn kônig im bade 126. lip frauenchre 920. dir

eigennamen *flectiert* der *Stricker*, *Ruolant*, *Ruolandes*, *Ruolande*, *Ruolanden*. davon *weicht* er nur *selten* ab. v. 5069 *steht* *Ruolanden* als *dativ*, ebenso *Eschermunden* 5827. *hierher* gehört auch *Sarrazin* als *acc. sing.* 9844. im *Daniel* wird *Artus* im *dativ* gebraucht, 63b. dagegen *Artûle* 9b. 55b. auch ganz *unflectiert*, im *genitiv*, wenn *künec* vorangeht. *nâmen* des *künec* *Artûs* war 64a, wo beide worte *unflectiert* sind. aber auch des *künecs* *Artûs* gefellen 66a. des *küneges* *Artûs* *sehar* 71a. *küniges* *Artûs* *mannen* 69b. dagegen *under* *künec* *Matûres* *mannen* 70a. von *flectierten* *zahlwörtern* *bemerke* ich *ahter* *mê* *Karl* 5869.

Pronominalformen. (*Hahn* s. XI. nr. 13) *beispiele* aus *Karl*. *sie* : *nie* 203. 6831. : *gie* 625. 767. 5949. : *hie* 4073. : *knie* 4817. : *ie* 6959. dagegen *siu* (*ea*) : *iu* *Daniel* 142a, was schon *Hahn* *angemerkt* hat *hier* *bemerke* ich *noch* : *unser* *sint* *niht* *wan* *driu* (: *iu*) *die* *ez* *kunnen* *gefehen* 135b. *die* *für* *diu* *ist* *hâufig* (vgl. *Hahn*, *anm.* z. 5, 212) *Karl* 4203. 4934. 5889. 6299. 7545. *Daniel* 14 a. *noch* *bemerke* ich *beim* *pronomen* *die* *verkürzten* *formen* *der* *possessivpronomina* *im* *reim*. *die* *dîn* *gesammltabent*. 69, 96. *Daniel* 61a (*zweimal*). 73a. 118a. 118b.

Verba. *imperativ* *des* *starken* *verbuns*. *swige* *Karl* 1906. *präteritums* *des* *schwachen* *verbuns*, *stark* *gebildet*, *du* *gegerte* *Karl* 9230. *von* *wesen*, *sin* *im* *präsens* *kommt* *vor* *wir* *hin* (*sumus*) *Karl* 11373. *und* *ein* *conjunctiv* *bî* (*sit*) *Amis* 154. *particip* *gfin* *öfter* *im* *Daniel*, *nicht* *im* *reime*, *und* *wol* *meist* *vom* *schreiber* *herrührend*, *wie* 82a *die* *wol* *des* *tôdes* *knechte* *mohten* *sin* *gfin* *mit* *rehte*. *von* *hân* (*Hahn* XI. nr. 15) *steht* *das* *präteritum* *hâte* *sehr* *oft* *im* *reim*. *Karl* 145. 169. 9093. 10041. 561. 857. 3151. 4291. 959. 8233. 9297. 10625 u. s. w. *Daniel* 72a. 72b. 46a. 47a. *Amis* 409. 1935. 663. 1235. 1267. 1315. 1397. 1530. 1826. 2275. 2475. *Wackern.* *leseb.* 561, 11. *die* *form* *hete* *findet* *sich* *nicht* *im* *reim*, *denn* *Amis* 1733 *wird* *in* *hæte* : *tæte* *zu* *bessern* *sein*. *im* *verse* *ist* *hete* *nur* *aus* *metrischen* *gründen* *zu* *setzen*. *hiete*, *das* *nach* *Hahn* *ausser* *reim* *fast* *immer* *vorkommt*, *findet* *sich* *in* *den* *hss.* *des* *Karl*, *die* *ich* *benutzt* *habe*, *nicht*. *da* *die* *form* *nicht* *im* *reime* *vorkommt*, *ist* *sie* *wol* *nicht* *Strickerisch*, *sondern* *gehört* *den* *abschreibern* *an*. *im* *Daniel* *hat* *schon* *Hahn* (s. XII) *die* *form* *hehte* *für* *hâte* *bemerkt*. *zu* *den* *beispielen*, *die* *er* *anführt*, *müssen* *noch* *hinzugefügt* *werden* : 48b *unde* *wart* *des* *enein* *mit* *den* *die* *dannoch* *lebten* *daz* *si* *sich* *wol* *gehebten*. 85b *ob* *er* *noch* *lebte* *oder* *wie* *er* *sich* *gehehte*. *in* *der* *stelle* 84a *liest* *die* *hs.* *daz* *er* *der* *tûffel* *hehte*. *von* *lân* *die* *erste* *person* *präsens*, *ich* *lân* *Karl* 1423. *die* *zweite* : *du* *lâst* *im* *reime* *Karl* 335. *erzählt*. 5, 65. (vgl. *Müller*, *wörterb.* 1, 944a). *du* *verlâst* *Karl* 11828. *die* *dritte* : *er* *verlât* : *hât* *frauenehre* 735. *die* *formen* *in* *w* *kommen* *im* *reime* *nicht* *vor*, *ich* *habe* *daher* *lêst*, *lât* (vgl. *Hahn*, *anm.* zu 8, 32) *nicht* *in* *den* *text* *aufgenommen*.

- I**ch hân gemerket einen list:
swaz in des mannes herzen ist,
daz wir dâ heizen der muot,
er si übel oder guot,
5 den tuot er zetelicher stunt
mit folhen dingen kunt,
daz man wol hœret oder siht,
waz lobes im sin herze giht.
dâ bi bekenne ich dicke wol,
10 wie ich den man haben fol.
sag ich von einem biderbem man,
mit welhen dingen er gewan
daz man in lobet sô grôze
für alle sine genôze,
15 daz er der aller beste si,
lîzet mir denn einer bi,
der ein sô valchez herze hât,
daz er tûsent bôsheit begât
ê danne eine frîmkeit,
20 dem ist des mannes êre leit,
durch daz er êren ist ein gâst:
sô drucket ez in als ein last,
daz iemen guoter rehte tuot,
und zeigt iefâ sinen muot,
25 er giht ich liege oder tobe.
swie ich genen man von schulden lobe,
iedoch beginnet er jehen,
ezn möhte niemer gefeehen,
ez si wol halbez gelogen.
30 wære er niht vil betrogen

- und wolde er mannes tugende hân,
 fwer daz beste hât getân,
 fweun ich von dem fagte
 und niht des verdagte,
 35 des er in finen tagen ie
 lobeliches begie,
 fagte ich dar zuo ouch mê,
 er wære mir holder danne ê.
 fwer die frûmkeit mêret,
 40 des folde er fin geêret.
 von dem ich iu fagen wil,
 der hâte fælden fô vil,
 daz er der werlte lop erwarp
 und fuor, do im der lip erftarp,
 45 diu fêle zehimele fchône.
 fus truoc er hie die krône
 und hât dort daz felbe heil.
 kund ich guotes ein mîchel teil
 von dem felben gefagen,
 50 man folde in haben zeime zagen,
 fwer mîch der rede widertribe.
 der ez allez an ein buoch fchribe,
 daz er begie bî finen tagen,
 unde ez allez folde fagen,
 55 daz gefchæhe kûme zwære
 in einem halben jâre:
 der rede wære uns ze vil.
 der es kurzliche wil
 ein teil hœren umbe daz,
 60 daz er bekenne defte baz
 den vil fæligen man,
 dem fage ich, fô ich beste kan,
 daz was Karl der reine,
 der alle die gemeine
 65 ze friunde hât gewonnen,
 die fîch verfînnen kunnen;
 die tragent im holden muot
 durch daz er reht unde guot

- an allen finen dingen was.
 70 swaz man von künegen ie gelas,
 sô hêre wir diu buoch jehen,
 man habe deheinen gesehen,
 der in kristenlicher ê
 gotes êre geschüefe mê,
 75 danne Karl Pippînes kint.
 alle die noch sâlec sint,
 die mugen gerne wîzen,
 wie er sich hât gevîzen
 nâch maneges menschen heile,
 80 daz ez gote wart ze teile
 von des herren arbeite.
 der selben sâlecheite
 mag er uns nu gehelfen haz.
 ir sult rehte wîzen daz,
 85 er hât nû gewaltes mê
 und ist ouch rîcher danne ê.

- Dîsin grôziu rede ware
 mir tumben man ze sware;
 nu bestên ich sî durch den lîft,
 90 wan got sô genædec ist,
 daz ich mich helfe verfihe.
 er hilfet doch eime vihe:
 daz schein an einer eselin,
 dô sî wol tôt mohte sin,
 95 sit sî got des übertruoc,
 daz sî Balâam niht erfluoc.
 nu wil ich mich niht verkunnen,
 des ich hie hân begunnen,
 ich engenîeze sîn dar an
 100 und Karles des heiligen man,
 des man vil genozzen hât
 und nû alrêrst ane gât,
 daz man sîn genîezen sol.
 swer im getrûwet sô wol,
 105 daz er in sendet ze gote,
 dem ist er ein gewîsser bote.

- die in nihtes enbäten
 und vil unrehte täten,
 an die begunde er rehten
 110 und twanc si zuo dem rehten,
 daz in die sêle sint genesen.
 dâ von sult ir gewis wesen,
 swes man in sêre bâte,
 daz erz benamen tæte.
- 115 Diz ist ein altez mære.
 nu hât ez der Strickære
 erniuwet durch der werden gunst,
 die noch minnent hoveliche kunst:
 den sol hie mite gedienet sin.
- 120 ez ist ein rât des herzen mîn,
 daz ich nâch ir gunste
 in dirre selben kunste
 unz an mîn ende sehine.
 dem kûnege Pippîne
- 125 wart ein frouwe gefworn.
 der eit wart alsô verlorn,
 daz si im verwehelt wart.
 dar nâch quam er an die vart,
 daz er sin êlich wîp vant:
- 130 diu was frou Berhte genant.
 des seite er gote grôzen danc
 daz wære ze sagine ze lanc,
 wie daz dinc allez ergie.
 er nam froun Berhten unde lie
- 135 sin ander wîp, daz was reht.
 dô er gote einen kneht
 und eine diernen erwarp,
 dô lac der kûnic unde starp
 und lie froun Berhten sine brût.
- 140 sin tohter diu hiez Gerdrût,
 sin sun was Karl genant.
 der wart sit wîten erkant.
 Daz Karl selbe niht verdarp,
 dô Pippîn sin vater starp,

- 145 daz quam von gotes râte.
 wand er vaterhalp hâte
 dri bruoder in den jâren.
 daz ir zwêne ritter wâren.
 der dritte wart ein gotes kint.
 150 der tet als die vil wîfe lînt,
 er kêrte allen sînen sîn
 an den himelfehen gewin.
 er wart diu buoch gelêret.
 daz wart vil wol bekêret.
 155 er was geheizen Lêô.
 sîner fælden wart maneger frô.
 also wart er gêret von gote.
 Wineman unde Rapote,
 die sîne bruoder folden sîn,
 160 die wâren tump, daz wart schîn.
 si nâmen daz in ir muot,
 ez wûrde in nûtze unde guot,
 daz si im nâmen daz leben.
 sô wûrde in daz lant gegeben,
 165 und beliben dâ bi âne nôt.
 si sîwuoren beide sînen tôt
 und zwelf herren mit in.
 den vil mortlichen sîn
 vernam ein grâve drâte,
 170 der in behalten hâte
 und ouch des kindes man was.
 der half daz Karl genas.
 Als er diz mære hevant,
 iefâ rûmet er daz lant
 175 mit Karle dem herren sîn.
 dem tet er guoten willen schîn.
 von Troys der grâve Diepolt
 der was im willec unde holt,
 und was ein sô wîfe man,
 180 daz er des fürhten began,
 swie verre er iemer quæme,
 ob man in dâ vernæme,

- daz si ir boten dar fanten,
 die in des libes pfanten.
 185 nu gedächte der guote,
 daz diu selbe huote
 niender hete græzzzer kraft,
 und huop sich in die heidenſchaft,
 da er der heiden künec vant.
 190 der was Marfilies genant.
 der was milte und rîche
 und enpfie si minneclîche
 und alle die dar quâmen.
 die guot umb êre nâmen,
 195 die machet er im alle holt.
 die wolden dienen umbe solt,
 die machet er rîche zehant.
 Spanje unde andriu lant
 diu wâren im gehôrfam.
 200 do der grâve Diepolt dar quam,
 do verwandelt er ir beider namen
 und enwolde doch gemeinsamen
 mit der heidenſcheſte nie,
 daz er geloubet als sie.
 205 si geloubten krîſtenlîche.
 dô Karl der ſielden rîche
 ahzehen jâr an ſich genan,
 done reit der ſelige man
 weder reife noch hervart,
 210 wan da im daz lop ſô gar wart,
 daz er über al daz lant
 zem beſten ritter wart bekant.
 Nu was Marfilien ſweſter dâ,
 daz in den zîten anderswâ
 215 dehein wîp ſehœner wart gefaget.
 si was ein wünneclîchiu maget.
 diu begunde Karlen minnen:
 des brâhtes in wol innen,
 wan si in tougenlîche nam
 220 und baten daz er gehôrfam

- ir goten würde unde ir ê.
 done wolde er dâ niht wesen mê.
 er vorhte, ob finer minne
 die liute würden inne,
 225 er müese den lip verliessen
 oder fin ê verkießen.
 nu er dem grâven finem man
 die forge künden began,
 do enbôt er ze **Kerlingen**,
 230 er wolde in **Karlen** bringen,
 der ir erbeherre folde sin,
 daz si dem ir triwe tæten schîn.
 der lebte noch und wære ein man;
 und enbôt in war umb er entran,
 235 und enbôt in ouch daz mære,
 daz **Karl** der ritter wære,
 der in **Marfilien** gewalt
 diu wunder harte gestalt.
 in was von finer manheit
 240 sô vil wonders ê geseit,
 daz den ungenanten
 alle kristen bekanten
 und entfâzen fines libes kraft
 noch mêr denn alle heidenchaft.
 245 Nune kunde in lieber niht gesehen
 sô daz si in folden sehen,
 wand er in tôt was gesagt
 und die êre het bejagt.
 sin wart kûme gebiten.
 250 die herren gegen ime riten
 und enpfiegen in alsô wol,
 sô man vil werden kûner sol,
 dem man grôzer êren gan.
 Rapot unde Wineman
 255 die suochten fine hulde.
 do verkôs er ir schulde
 und machte si rîche.
 daz dientens willeclîche

- Wineman unde Rapote,
 260 die dienten im unde gote
 dar nâch mit grôzen triuwen,
 und liezen sich iemer riuwen,
 daz si ie sô mîssefuoren,
 daz si finen tôt gefwuoren.
 265 nu er Kerlingen gewan,
 dô tet er als ein wise man,
 er begunde rihten unde geben
 und alsô hêrliche leben
 daz diu werlt begunde jehen :
 270 ein bezzer kûnee wart nie gesehen,
 danne der von Kerlingen.
 er tuot an allen dingen
 daz beste zallen ziten.
 sus lobte man in wîten.
 275 Nu gedâhte der gewære
 an die endelôsen fwære
 diu den heiden sol gesehen.
 wand er wol hâte gesehen,
 daz si betten an diu apgot
 280 und durch des tiuvels gebot
 die sêle verworhten
 und got niene vorhten :
 daz was sin grôfster werre.
 nu mante er got vil verre
 285 alles des geliche
 des er an dem ertriche
 mit deheinem menschen ie
 durch sine gûete begie,
 daz er finen namen êrte
 290 und daz liut dâ bekêrte.
 sô si des wânen wolden,
 die sin dâ hûeten folden,
 daz er vil vaste fliese,
 sô hat er got vil tiefe,
 295 daz er im die heiden
 von der helle hulfe scheiden.

- daz gebet begap er nie.
 swâ er reit oder gie,
 swâ er stuont faz oder lac,
 300 ez wære naht oder tac,
 sô lange pflac er der bete,
 daz got finen willen tete.
 got ist genâden sô vol,
 des man ze rehte biten sol,
 305 fwer des ze allen ziten gert,
 daz ers benamen wirt gewert.

- Diz wart im eines nahtes kunt,
 dô er fines herzen grunt
 dicke ersuohte nâch gebete,
 310 als er zallen ziten tete
 und noch die sâligen tuont.
 do er vor finem bette stuont
 ûf finen knien alsô bar,
 zehant entfliessen si gar
 315 die zwelf ritter guote,
 die sin pflâgen mit der huote
 in dem sale dâ er lac.
 dâ sehein ein licht als ein tac;
 dar inne quam im ein hote
 320 von dem oberesten gote,
 ein engel alsô lobesam,
 der im ze boten wol gezam.
 do er den künec ane sach,
 diz wort er minnerliche sprach:
 325 Karl, got hât dich vernomen.
 durch daz bin ich her komen,
 daz du niht anders hât gegert,
 wan des dich got vil gerne wert;
 des ist dir din schepfere holt,
 330 des du vil wol geniezen solt:
 er git dir noch vil manec lant.
 dû solt werben zehant
 umbe daz rîemelsch rîche.
 so du daz gewalteclîche

- 335 in dinen gwalt gewunnen hæft
 und ez mit guotem fride læft,
 sô soltu Pûlle twingen.
 dâ sol dir ouch gelingen.
 Beheim unde Pôlân
 340 werdent dir beidiu undertân;
 Ungern wirt allez din.
 ze Kriechen soltu herre sin,
 Riuzen kunt in dine hant,
 dir wirt Ormenien lant,
 345 Serven lant sich dir ergit.
 Plachen wirt dir âne strit,
 Tenemarke sol dir werden.
 über alle sehotesch erden
 wirftu herre genant.
 350 sam tuoftu über Îrlant;
 Engellant dir werden sol.
 daz rîche zArle alsô wol,
 diz wirt dir in vil kurzer vrift
 und allez daz da enzwîschen ist.
 355 Sone soltuz langer niht sparn,
 du solt ouch hin ze Spanje varn:
 got wil dich dâ mit êren.
 du solt daz liut bekêren.
 die dir des niht wellent volgen,
 360 den wirt got sô harte erbolgen,
 ez si man oder wîp,
 daz si sêle unde lip
 iemer mære hânt verlorn.
 du solt diz swert und diz horn
 365 dime neven Ruolande geben.
 der sol daz êwige leben
 verdienen an der hervart.
 daz swert heizet Durndart:
 ich sage dir wærlîche,
 370 ez fante dir got der rîche,
 der hât ez selbe alsô genant.
 daz horn heizet Olivant:

- die namen gaber in beiden.
 ich sage dir swelh heiden
 375 mit dem fwerte wirt wunt,
 dern wirt niemer mè gefunt.
 als Ruolant bläset daz horn,
 sò wirt den heiden sò zorn,
 daz si verliefent ir sin.
 380 zehant gefigestù an in:
 si fleht der swære gotes fluoch.
 nu nim ouch disen hantschuoch
 und stòz den an dine hant,
 sò du wellest in daz lant,
 385 und diene nâch dinem lône.
 die êwigen krône
 soltù ze himelriche tragen.
 diz hiez dir got dar umbe sagen,
 daz du lip unde leben
 390 destest baz getorftest geben
 willecliche an die nôt.
 dir enmac dehein tût
 ze disen ziten geschaden.
 du solt morgen für dich laden
 395 dine liebesten alle,
 wie in diu rede gevalle.
 lâ si horn und fwert sehen,
 sò beginnent si jehen
 si gestên dir zallen êren.
 400 sò soltu hinnen kêren
 gegen dem Rîne zehant.
 dâ muostu tinschiu lant
 elliu samt erstriten.
 daz geschiht in kurzen ziten.
 405 als du gewaltet werdest dâ,
 sò rit ze Rôme ielâ.
 der nû ze Rôme bâhest ist,
 der stirbet in der selben vrîst,
 sò du ze Rôme ritest.
 410 da erwirbestu unde erstritest,

- daz din bruoder hâbest wirt.
 von dem bistu unverirt:
 der enpfahet dich mit der wihe.
 so dir got daz heil verlihe,
 415 daz er dir din reht getuo
 unde dir diu lant dar zuo
 elliu werden undertân,
 sô heiz riten unde gân
 dine boten iefâ zehant
 420 allenthalben in diu lant
 und enbiut in daz mære:
 sô wirt daz lant sô kære
 unt gewinneft ein solich her,
 swer sich dir setzet ze wer,
 425 daz im nieman kan gewegen.
 got wil diner verte pflegen.
 swaz ich dir lande hân genant,
 diu gewinnet dir elliu Ruolant;
 der wirt felden sô vol,
 430 die wile die er leben sol,
 daz du in iemer richen solt.
 dem wis genædec unde holt:
 an im stêt elliu din êre.
 got minnet in sô sêre,
 435 daz din wille für sich gât,
 unz Ruolant sin leben hât,
 daz dir der heilige krift
 in dirre werlt sô willec ist:
 desten baz soltû in minnen,
 440 sô mahtu mê gewinnen.
 dâ mite wis ouch dû gemant.
 ûf huop der engel sine hant
 unde tet sinen fegen
 über Karlen den degen.
 445 dâne sach er sin niht mê,
 dô wart ez vinster als ê.
 Hie huop sich ein mære
 daz lanc ze sagen wære,

- nu wil ichz kürzen fwâ ich kan.
 450 do er römisch rîche gewan
 und dar zuo elliu diu lant,
 diu ich iu ê hân genant,
 dô sagter tiusehen liuten dane.
 fwaz er der lande betwane,
 455 sit si im wurden undertân,
 daz hete er gar mit in getân.
 des gap er in ze lône,
 daz si römische krône
 dem iemer geben solten,
 460 den si ze herren wolten:
 daz wart gevestent mit der schrift.
 dô machet er ein rîche stift
 in unfer frowen êre,
 daz si da iemer mære
 465 ir kûnege krönten unde kûrn
 und daz reht niemer verlûrn:
 diu stat ist Âche genant.
 als er daz allez überwant,
 dô dâhte er wider an sine vart,
 470 diu im von got enboten wart.
 nu seite der geware
 dem bâbeste diz mare:
 der wart der rede harte frô
 und sprach, er hulfe im alsô,
 475 er wolde senden zehant
 sine boten in diu lant
 und woldez kriuze heizen geben
 ûf der heidene leben.
 Dô ladete Karl sîr sîch
 480 die zwelf ritter hêrlich,
 die sîn hûeten solten
 und ouch vil gerne wolten.
 die hâte er lange alsô bekant,
 daz er niht liebers envant.
 485 des enlât iuch niht bedriezen,
 ich sage in wie si hiezen.

- finer sweſter ſun Ruolant
 was zem beſten bekant,
 und Olivier der gſelle ſin
 490 und der erzebiſchof Turpin,
 Samſôn unde Anſis,
 Engelhêr und Gergis,
 Anſhelm von Vorringen,
 dern wart nie an ſinen dingen
 495 ze ſchanden noch ze ſpote.
 dâ was Ive und Otte
 und Berngêr ein helt guot.
 durch deheinen zagehaften muot
 dorſte man in niht ze ſtrîte manen.
 500 der zwelfte ſuorte ſinen vanen,
 der was geheizen Gotfrit.
 der getrat nie deheinen trit
 ûz manlichem muote.
 die zwelf helde guote
 505 geſwichen dem keiſer nie,
 ſwie grôziu nôt in ane gie.
 an in ſtuont fines dinges vil,
 als ich iu beſcheiden wil:
 ern tet niht âne ir rât.
 510 ſwaz tugent uns got geſchaffen hât,
 die behielten ſi gar.
 er was wol worden gewar,
 ſi heten rehte ſinen muot.
 dâ von dûhten ſi in guot
 515 ze huote und ze râtgeben.
 ſwâ ſi lîp unde leben
 durch got ſolten wâgen,
 ân allez râtfrâgen
 wâren ſi des vil bereit.
 520 ſi kêrten alle ir arbeit
 alſô ſêre hin ze gote,
 daz ſi ſime gebote
 durch niht entwichen wolten,
 ſwelhe nôt ſi drumbe doltten.

- 525 Dô fagte in Karl zehant,
 daz er die heiden unde ir laut
 ze gote wolte kèren.
 er sprach: der gròzen èren
 fult ir alle frò sîn,
 530 unde sit die bruoder mîn
 an der verte und an dem lône.
 got hât iuch vil sehône
 ze dirre werlt geêret
 und hât an iuch gekêret,
 535 swaz man an rittern loben sol:
 des sit ir vollekomen wol.
 nu fult ir gote sîn gereit,
 daz er iwer werdekeit
 ze der mâze genieze,
 540 daz in ir iht bedrieze:
 sô muget irs êweliche hân.
 ich bin des sicher âne wân,
 daz mir disiu hervart
 ûf iweru trôst geboten wart;
 545 ez geschiht in zeinen èren.
 ir fult daz liut bekèren:
 got wil iuch dâ mit erwerben.
 nu lât ez niht verderben
 des got mit iu gedâht hât.
 550 daz ist mîn bete und ouch mîn rât.
 dô der keiser diz gesprach,
 wan man daz urkünde sach
 an dem horne und an dem swerte,
 swes er do an sî gerte,
 555 des wârens im vil bereit
 und hulfen im sîn arbeit
 vil gerne vollebringen.
 daz quam von zwein dingen:
 sî tâtenz beidiu durch got
 560 und durch der liebe gebot,
 die sî zem kûnege hâten.
 ir man sî komen hâten,

- die bekanten si gar
 und sprächen, dô si quâmen dar,
 565 swelher mit in wolte varn,
 er solte sihs zehant erbarn:
 swer des niht tuon wolte,
 daz er ouch daz reden solte.
 Dô sprächen di helde guote
 570 mit eime gemeinen muote,
 si wolten wâgen den lip
 und lâzen kint unde wîp,
 dar zuo friunde unde guot
 willeliche durch den muot,
 575 daz si den êwigen ruom
 für werltlichen richuom
 iemer wolten minnen.
 swâ si den möhten gewinnen,
 dâ wære ir wille ungeschart.
 580 allus gelobten si die vart
 mit ûf gehabener hant.
 dô sprach der degen Ruolant:
 swer nu willeliche vert,
 dem ist diu sælde beschert,
 585 daz in got niemer verlât.
 swer aber an dem muote hât
 deheiner flahte widerfatz,
 wil der varn umbe schatz,
 man sol in machen rîche,
 590 daz er vil willeliche
 mit den anderen var.
 ir müezet allesamt dar.
 swerz durch got niht entuot,
 der muoz varn umbe guot.
 595 dô sprâchens alle gliche
 beidiu arme unt rîche,
 si waren in selben sô holt,
 daz si durch silber noch durch golt
 dâ niht sterben wolten.
 600 swelhe nôt si solten

- an der marter doln,
 die wolten si dar umbe holn,
 daz in got geruohte geben
 daz unzerganeliche leben.
 605 Dô der keifer vernam,
 daz si gote gehôrfam
 alle wâren dirre verte
 und sich des niemen werte,
 dô fante er iefâ zehant
 610 sine predigare in daz lant
 und enbôt in die hervart.
 wie liep diu bottschaft wart
 der kristenheit gemeine!
 des enwas niht ein kleine.
 615 daz lant wart alsô lere,
 dô man daz gotes mære
 sô bescheidenlich vernam,
 daz allez daz daz kriuze nam,
 dem ez diu êhastiu nôt
 620 niht enwerte noch verbôt.
 ez wart ein her wûnneclîch,
 dô diu kristenheit sich
 gesamte an eine stat,
 dar si der keifer komen bat.
 625 ûf eine hêhe er dô gie
 in almitten under sie
 und hiez si willekomen sin.
 er sprach: liebe bruoder mîn,
 die daz kriuze her haben brâht
 630 in brüederlicher andâht,
 der müeze der gotes segen
 iemer êwieliche pillegen.
 ir sult des guoten trôst hân,
 swaz ir dâ heime habt verlân,
 635 ez si friunt oder guot,
 swer dise vart mit willen tuot,
 daz giltet im got hundertvalt.
 nu gebet iuch in gotes gewalt

- mit libe und mit guote,
 640 daz er nâch sinem muote
 unfer dine verenden müeze,
 im enwart nie niht sô fûeze,
 sô daz wir wolten gâhen,
 daz er uns müese enpfâhen.
- 645 Diu kristenheit ist geladen
 mit einem lasterlichen schaden
 von der heiden schulden,
 wider unfers herren hulden
 ritent si in unfer lant.
- 650 si stîtent roup unde brant:
 sin wizzent waz si rehent,
 unfer gotes hûs si zebrechent,
 die liute vâhent si hie
 unde opferent uns die
- 655 ze sehanden für diu apgot.
 daz ist des tiufels spot.
 si tuont in marter vil,
 si setzents ûf zeime zil
 und schiezent der zuo mit pîlen.
- 660 nu sul wir dar nâch îlen,
 daz siz niht langer triben
 noch es niht genozzen bliben.
 minnet got mit iwer kraft
 und volget iwer meisterchaft,
- 665 sô dienet ir an dirre vart
 daz ein mennefeh nie sô lîeler wart,
 irn werdet sine genôze,
 got lônnet iu sô grôze,
 der iemer wunschen solte,
- 670 daz er niht baz enwolte.
 Uf stuont der erzebischof,
 von dem des keisers hof
 gezieret und geêret was.
 lûter als ein spiegelglas
- 675 was er vor aller untât.
 er gap helfe unde rât

- und was der zwelfer einer,
 der sich nie deheiner
 von dem andern gesehiet,
 680 unz si got sô wol beriet,
 daz si alle geliche
 ze dem ewigen riche
 fuoren an eine tage.
 nâch dem selben bejage
 685 wurbens allez ir leben.
 nû sint si gotes râtgeben.
 in was ze gote ie sô gâch
 und jagten im sô vaste nâch.
 unz si den lôn nâmen,
 690 daz si in sin riche quâmen.
 Dô sprach der bîschop Turpin:
 bruoder, nû tuot wol schîn,
 war umbe ir ûz sit komen,
 daz heilege kriuze habt genomen,
 695 daz unfer herre selbe truoc
 und uns die sünde abe twuoc,
 diu uns von Adâm ane quam,
 daz kriuze ist harte lobesam:
 ez schuof uns michel êre.
 700 got hât uns sine lêre
 mit dem kriuze vor getragen.
 der verte ful wir nâch jagen,
 dar diu wâren gotes kint
 vor uns hin gevarn sint,
 705 die daz kriuze minnten hie,
 und ouch noch varnt alle die,
 die sich sô verfinnent,
 daz siz ze rehte minnent.
 tuot dem kriuze rehte,
 710 sô sit ir gotes knehte
 und dar zuo finiu lieben kint.
 die zwô êre die sint
 in dâ ze himele gewegen.
 daz kriuze daz ist unfer fegen:

715 daz minnet nâch dem gebote.
 sô sit ir iemer mit gote
 und er mit iu mit solher kraft,
 daz iuch niemer finer friuntscraft
 dehein tiuvel mac berouben.

720 ir sult iuern gelouben
 mit den werken bewarn,
 son muget ir niemer missevarn
 der lip ist der sêle knecht,
 er sol ir dienen, daz ist reht.

725 wil er ir dienest versagen,
 sô sint si beidiu samt erslagen.

Daz her sich dô breite,
 diu kristenheit sich bereite,
 si gâhten in der heiden lant.

730 beidiu roup unde brant
 erhuoben dô die heiden,
 dô si sich muosen scheiden
 vliehend ûz ir lande.
 si verwuostenz mit dem brande,

735 wan siz den kristen
 niht langer wolden vriften.
 si riten vlihende vor.
 die kristen jagten ûf ir spor,
 daz der heidene her

740 nieman ze deheiner wer
 niender getrœften kunde
 unze an der Gerunde.
 dô si dar über quâmen,
 diu schif si ûz nâmen:

745 si wânden dâ wol genesen.
 si wolten des gewis wesen,
 dane möhte niemen über komen.
 die brucke wurden abe genomen.
 dâ wart der heiden sô vil,

750 daz ez si dûhte ein kindes spil,
 daz si Karlen solten bestân.
 si wolten daz siir wâr hân,

- daz in der werlt anderswâ
 fô manec man alfe dâ
 755 nie gefamnete sich.
 des wart ir schal fô grôzlich,
 daz fô getâniu hôhvert
 sit noch ê vernomen wart.
 Do die gotes pilgerine,
 760 der keiser und die sine,
 an daz wazzer quâmen
 und daz wol vernâmen,
 daz man die Gerunde
 niht wol geriten kunde,
 765 dô viengens einen heiden:
 der muose si bescheiden,
 wâ ein furt da über gie.
 zehant dô kêrten sie
 zeiner kreftegen stat,
 770 dâ man diu apgot ane bat:
 diu was Tortôse genant.
 dô faze der helt Ruolant
 sin horn an sinen munt.
 daz erschalter drîstunt
 775 mit einer solhen stîmme,
 daz er mit des schalles grimme
 diu apgot und die heiden
 beroubet unde in beiden
 den sin benam und die kraft.
 780 si wurden alsô zagehaft,
 daz si niht triweten genesen
 und wolten âne wer wesen,
 wan einer, der hiez Iôfias,
 der dâ der edeleste was
 785 und ouch der rîcheft under m,
 der getrôfte in den sin
 zuo manlichem muote.
 er sprach: wert, helde guote,
 iweru lip und iwer guot.
 790 fwer durch sinen zagen muot

- also lafterliche
 von sinem guote entwiche,
 dern müeze niemer mære
 weder guot noch ère
 795 ze dirre werlte bejagen,
 also tröster die zagen,
 daz si wurden manhaft
 und sich aller ir kraft
 ganzliche erholten
 800 und gerne wern wolten
 beidiu guot unde leben.
 si begunden an die wer streben
 und bliesen ir wiehorn.
 dâ wart ein mîchel zorn
 805 an die kristen erhaben.
 si gâhten über den buregraben
 gegen dem keiser an daz velt.
 dâ wart in daz widergelt
 mit maneger tiefen wunden.
 810 in harte kurzen stunden
 wurden si des spils fat.
 si kêrten wider zuo der stat:
 des wart grôz ir ungewin.
 dô riten die kristen samt in.
 815 dâ lîten die heiden an der vluht
 die aller hertesten zuht
 dâ von se ie hôrten gesagen.
 si wurden slichende erslagen,
 beidiu man unde wip.
 820 durch behalten den lip
 in der apgot hûs si lîesen.
 vil lûte si anriefen
 ir apgote über al
 umbe der kristen val.
 825 daz wær alle guot verlân.
 ir apgot die mohten niht hân
 wider gote deheinen sin.
 die kristen lîesen zuo zîn drin

und fluogens an ir gebete.

830 nu h  ret wie man den goten tete:
die wurfens von den stuolen
und besouftens in den pfuolen
und liezen die heiden sehen,
wolten si der w  rheit jehen,

835 daz ez niht gote w  ren,
d   si s   gar verbarren,
daz si sich niht enr  chen.
die kristen alie spr  chen:
seht wie iwer gote s  nt

840 heidiu toup unde blint,
sin mugen sich erwern niht.
wie mohtens iu gehelfen iht?

Sus begunden si den heiden
diu apgot vaste leiden

845 mit herten fwertstreichen.
da geschach ein michel zeichen,
so wir an den buochen h  ren sagen,
fwaz d   heiden wart erlagen,
daz die tiufel dar qu  men

850 und die s  le n  men
zir aller angefihte.
d   si daz gerihte
so bescheidenliche s  hen,
do begundens alle g  hen

855 in des keisers gewalt.
si w  ren junc oder alt,
des toufes se alle b  ten.
dem si gedienet h  ten
mit ungelouben unze dar,

860 den widerlagten si gar
und geloubten an unsern trehtin.
der erzebischof Turpin
der touftes in den namen dri,
d   man got sol erkennen bi.

865 sus wart diu gotes l  re
geminnnet als   s  re,

- daz dâ niemen enwas,
 wan der deo gratias
 mit guotem willen dicke sprach.
 870 dô man diu zeichen gefach,
 dô bätens got vil sêre
 durch sîner gnâden êre,
 daz ir sîn heiliger segen
 êwelicke müese pflegen.
 875 Sus was Karl der rîche
 sels jâr gewalteeliche
 ze Spanje in dem lande.
 mit roube und mit brande
 zefuorte er in die veste.
 880 diu bærste noch diu bêste
 dern mohte deheiniu bestân.
 swie ein bure was getân,
 da er die heiden ûse vant,
 die zebrach er zehant
 885 und nam in allen daz leben.
 dâ sîr endorften sî im geben
 weder silber noch golt.
 er was der kristenheit sô holt,
 wâren die berge guldin,
 890 sîn möhten in sô niht frum sîn,
 daz er sî hâte genomen,
 sîn wâren zuo dem toufe kômen.
 alsô fuor er durch daz lant,
 daz er niht des envant
 895 stete, bîrge noch her,
 swaz sîch sazte ze wer,
 ez enwære iefâ verlorn.
 swer zuo den sâlden was geborn,
 daz er sîch toufen wolte
 900 und gelouben als er solte,
 den enpfienec man minnecliche,
 er wære arm oder rîche,
 ez wære man oder wîp.
 sîn guot unde sînen lîp

- 905 lie man guoten fride hân.
 im enkunde niemen widerstân,
 unze er quam ze Sarragòz:
 dâ was diu heidenenschaft sô grôz
 und des landes veste,
 910 daz ez die werden geste
 vil harte wegen solten,
 die da für sich riten wolten.
 daz ennohte in niht erwenden.
 er wolde sin arbeit enden,
 915 ez enletzet in der tût.
 anders dehein nôt
 kund in dar von gescheiden.
 daz vernâmen die heiden:
 des wart ir vorhte sô grôz,
 920 daz alle die von Sarragòz
 des tôdes sich verfâhen
 und offentliche jâhen,
 siehn dorfte gein Karles her
 niemen ze deheiner wer
 925 niemer erbieten,
 daz si sich des berieten
 gemeinliche über al,
 si heten drier dinge wal,
 daz si der einz welten
 930 und des niht langer twelten:
 wolten si sich vriften,
 si müezen werden kristen.
 woltens aber fus genesen
 und doch an ir gelouben wesen,
 935 sô soltens daz lant rûnen.
 daz endorften si niht sînen.
 wolten si sich aber wern,
 son kunde si nieman genern
 si müezen benamen tût ligen.
 940 Karln möhte niemen angefigen.
 Ein künec hâte daz lant,
 der was Marfilies genant:

- der enpfienec es grôze ſware,
 do im daz ſelbe mære
 945 fô wærlîche wart gefagt,
 daz im fô gar was verzagt
 ſin volc, zuo dem er ſich verſach.
 des gewan er grôz ungemach
 von der ſtarken vorhte,
 950 die im diu angeſt worhte,
 daz er wûrde vertriben.
 er wære mit gemache bliben,
 im hete niemen niht getân,
 wolder lip und guot von dem hân,
 955 derz im hâte gegeben.
 dâ begunde er wider ſtreben:
 des warf in des gelûckes rat
 in daz êwige mat.

- Sine boten ſander drâte,
 960 da er iht gewaltes hâte,
 allenthalben in daz lant,
 daz ſi dar quæmen zehant.
 ſwaz ſinen êren rehte quam,
 des wârens im gehôrfam
 965 und quâmen, dâ er in beſchiet,
 mit einer kreftigen diet,
 an ein velt lanc unde wit.
 dô was ein alſô heiziu zît,
 daz ſi wâren von der ſunnen
 970 ze tôde nâch verbrunnen.
 dô wart der kûnec gewar
 wa ein ôlboum den ſchate bar.
 dar under ſaz er eine
 ûf einem marmelfteine
 975 und forgte vil ſêre
 umbe lip und umbe êre,
 umbe liut und umbe guot.
 im ſagte ſin ſelbes muot,
 daz enmohte er vor den kriſten
 980 niht langer gevriſten.

- dar an was er niht betrogen.
 grâven unde herzogen,
 die fines râtes pflâgen
 und im dicke rât gâben,
 985 die hiez er für sich kômen.
 er sprach: ir habt wol vernomen,
 der keiser ritet dâ her.
 daz ist elliu sin ger,
 daz er mich gar vertribe.
 990 nu râtet wie ich belibe.
 er kumt mit sô grôzer kraft,
 het ich alle heidenchaft,
 ichn dorfte in doch niht bestân.
 swaz uns daz beste si getân,
 995 daz râtet balde, des ist nôt.
 ez ist anders unfer tôt.
 also weiz ich wol daz ez ergât,
 ez en si daz uns ein wiser rât
 dâ von künne geseiden.
 1000 ûf sô stuont ein heiden,
 der was alt unde grâ,
 und was der wifeste dâ.
 er was ze hove ein wert man.
 swaz karger liste iemen kan,
 1005 dane het er sich niht vor gespart.
 im was gevlohten sin bart.
 er het ez an dem muote,
 an geburte unde an guote,
 swaz er dâ reden wolte,
 1010 daz man ez hœren solte:
 er was geheizen Blanschandez.
 sine herren er vil wol gehiez.
 er sprach: nu trœstet iweru muot:
 ich behalte uns lip unde guot
 1015 und alle unfer êre,
 volget ir miner lère.
 die heiden sprâchen zehant,
 ir lip ir êre unde ir lant

- solt in sinem gebote stên:
 1020 daz enwolten si niht übergên.
 dô sprach der alte Blanschandiez:
 Fundeval mir min vater liez:
 dâ wolde ich gerne blihen.
 nu wil uns Karl vertriben.
 1025 swie angeftliche ez nu stât,
 welt ir leisten minen rât,
 wir beliben âne grôzen schaden.
 ir sult zwelfe für iuch laden,
 die wisten die ir iender hât,
 1030 und sendets Karle, deist min rât.
 enbietet im dienest unde guot,
 ir tragt im willigen muot
 und iwer fürsten dar zuo,
 daz er iu selbe kunt tuo,
 1035 waz ez si, des er ger.
 lante er sinen kneht her,
 dem wæret ir gehôrsam.
 er si iu âne schulde gram:
 des bringet ir in wol innen.
 1040 und bietet im ze minnen
 swes er niht welle enbern,
 ros lewen unde bern,
 vorloufe âne zal
 und guoter mære die wal
 1045 und tûsent mûzære.
 geruoche er finer swære
 vergezzen umbe solhen schaden,
 ir heizet im mit golde laden
 beidiu mûle und olbenden
 1050 welt ir im geladen fenden
 rehte fünf hundert,
 und jehet ir habt gefundert
 ûz iuwerme lande
 guldiner bifande
 1055 swaz fünfzec karren mugen getragen.
 und heizet im für wâr fagen,

ir gebt im gifel dar zuo,
 daz er sô genædeclîche tuo
 und die gâbe ruoche enpfâhen.

- 1060 ern durfe niht verfinâhen
 iweru dienst und iwer guot.
 ir wellet im willigen muot
 erzeigen mit sô grôzer kraft,
 daz ir im alle heidenchaft
 1065 vil gerne helfet twingen.
 swaz ir des muget volbringen,
 dane welt ir niemer an verzagen.
 daz heizet im die boten sagen.

Marfilies sprach: waz hulfe daz?

- 1070 des soltu mich befeiden baz.
 Karl ist grimmes muotes,
 ichu getriwe im deheines guotes.
 gefende wir dia kint dar,
 wirt er danne gewar,
 1075 daz wir niht wellen als er wil,
 ware ir noch alle vil,
 er lieze ir einez niht genesen,
 ez müese ir aller tôt wesen.
 nâch den untriuwen
 1080 müese uns iemer riuwen,
 daz wir ie kint gewunnen.
 solte wir in des gunnen,
 daz man si martert alsô,
 wir enkunden niemer werden vrô:
 1085 ez wurde ein êwiger spot,
 wir verlûrn die werlt unde got.

Do sprach Blanschandiez der alte:

- Karl vert mit gewalte,
 welle wir im widerstân,
 1090 sô muoze wir verlorn hân
 beidiu guot unde leben.
 des wil ich mînen sun geben.
 solz im an den lip gân,
 daz ist mir bezzer getân,

- 1095 danne ich guot unde lip,
kint ere unde wip
allez samt verliese
und selbe den töt kiese.
fus behalde ich doch ein teil:
1100 volget mir, dâst unfer heil.
nu merket mînen rât gar
und sendet im diu kint dar:
ich geschaffe daz in kurzer zît,
daz ers uns gerne wider gît,
1105 und heizet in mit guoten siten
vil sere vlêhen unde biten,
daz er ze disen zîten
hin wider welle riten;
swenne er und die sine
1110 hin kumen zuo dem Rîne,
daz er mit finer diete
einen hof dar gebiete
an sinen stuol ze Âche.
an alle widersprâche
1115 kumt ir vil gerne dar
und bringet iwer fürsten gar
an sente Michels tage;
daz er an iu niht verzage:
irn gezwîvelt niemer dar an,
1120 irn werdet gerne sine man,
und machet im zinshaft
dar nâch mit iuwerre kraft
manec heidenseh rîche.
diz râtich getriuliche.
1125 behaltet ir den selben rât,
ich sag iu rehte wiez ergât.
Karl ritet in sîn lant,
unde scheidet sich zehant
sîn her algemeine,
1130 und belibet er alterseine.
die er danne hie lât,
den er diz lant bevolhen hât,

die heizet alle vâhen
und fumeliche hâhen.

1135 mir ist ein dinc wol bekant,
den er bevilhet diz lant,
daz si im alsô liep sint,
daz er uns elliu unfer kint
vil gerne drumbe wider git.

1140 sô gemache wir in der zit
unfer lant alsô veste,
daz wir die leiden geste
niemer niht entsitzen.
mit fusgetânen wizen

1145 sul wir in vertriben
und wir mit øren bliben.

Dô der rât was getân,
Marfilies hiez dar für gân
zwelf witzige heiden.

1150 des wil ich iuch bescheiden,
wie ir namen wâren getân,
die er ze boten wolte hân.
Clargis von Barguel,
der was an sime râte siel.

1155 daz ander was Estropiz
und sin sun Stramariz,
Priamôr von der Warte
und Grâlant mit dem harte.
dâ was ouch Palziel

1160 und Malbrant von Mèrel,
und Mathêus sin erhein,
der was der wifesten ein,
daz niunde was Jômêl,
da was Blangriz und Dôvel

1165 und der alte Blanchehandiez.
Marfilies dô sagen hiez
sin angeft unde finen muot.
daz dûhtes allesant guot.

Der kûnec dô selbe ûf situont,

1170 als die angeftahten tuont,

- den ernest unde nôt ist.
 er sprach: ir kunnet manegen list,
 iu ist grôz wisheit undertân.
 ich hân mîn êre an iuch verlân:
 1175 nû seht daz ir mich wol bewart.
 dar umbe ist iemer ungespart
 beidiu lêhen unde eigen.
 ich wil iu friuntscraft zeigen
 und endelôse minne,
 1180 und werbet nû mit sinne
 und weseet einmüete.
 durch iwer selber güete
 nemet palmen an die hant.
 ez ist zen forgen gewant.
 1185 ir sult zwelf blanke mûle nemen,
 die mir ze gebene gezemen
 gein sus getânem folde.
 und ladet die mit golde
 unde bringet Karle daz.
 1190 er vernimt die rede deste baz.
 saget waz ich im geben wil:
 ich weiz vil wol, es ist sô vil,
 ist im iht nôt umbe guot,
 daz er uns ouch genâde tuot.
 1195 Die boten sante er von dan,
 die fuorten rîchiu kleider an
 und fuorten goldes die kraft
 und eine valsche botschaft.
 dô si begunden nâhen,
 1200 dâ si den keiser sâhen
 ze Korters vor der stat ligen,
 ein gebirge si niderstigen,
 da si übersâhen sine kraft
 und die aller besten ritterschaft,
 1205 diu ûf dirre erden
 ie gesamnet dorfte werden.
 daz velt was lanc unde breit.
 si sâhen da grôze schönheit,

- manegen ritter küenen,
 1210 manegen vanen grüenen,
 mangen rōten unt wizen.
 si sāhen daz velt glizen,
 als ez allez wære guldin.
 ez gap von golde den schin,
 1215 daz si jāhen in der vientschaft,
 si sāhen wol Karles kraft,
 dern möhte niemen widerstān.
 er solte ein herre āne wān
 über allez ertriche sin,
 1220 daz wære an sinen tugenden schin.
 swā mite man die zît vertreip,
 der gerne ān ungemüete bleip,
 des hete Karl vor im mē,
 danne sit oder ē
 1225 ie dehein künec gewunne
 oder iemer gwinnen kunne,
 ān Sālomōnen eine,
 dem sul wir algemeine
 der grōsten herfcheſte jehen,
 1230 diu ie bi küneger wart gesehen.
 Dō si niht schaden nāmen,
 unz si zem her quāmen,
 an dem ersten gruoze
 dō vielen si ze suoze
 1235 allen den die dā wāren,
 und begunden gebāren
 harte klageliche.
 beidiu arm unde riche
 die rûnten unde entwichen in.
 1240 dā mite quāmen si hin
 in vil kurzen stunden,
 dā si den keiser vunden.
 ob eine schāzabel was daz,
 daz er mit Gêrolde faz,
 1245 dem herzogen von Swāben,
 dem sine tugende gāben

- werdekeit mit lobes kraft:
 der was ein ritter manhaft.
 dô si begunden nâhen,
 1250 daz si den keiser sâhen,
 do erschraectens sêre dâ von.
 sin wâren niender gewon
 deheines man sô wunneclîch.
 er was der rôsen gelîch
 1255 an dem antlûze sin.
 sin varwe gap den widersehîn,
 alsam der sunnen sehîn tuot.
 im was befezzen sin muot
 mit des heiligen geistes kraft.
 1260 got hâte sine meisterchaft
 an Karles lîbe sehîn getân:
 er ist ouch heilic âne wân.
 im was nâch rechten dîngen nôt,
 er was der viende tôt;
 1265 den armen was er heimlich.
 wider ûbel erbarmte er sich.
 ze gote was er geware
 und ein rehter rihtare.
 er weist aller rehte ein ahte,
 1270 er lerte ouch uns die pfachte,
 die brâhte im ein bote
 von dem obereften gote.
 er was an allen dîngen reht,
 und was zem fwerte ein guot kneht.
 1275 ein miltterr kûnec wart nie geborn:
 er was aller tugende ûz erkorn.
 Der heiden für den keiser trat,
 sine rede er vernemen bat.
 Karl in selbe reden hiez.
 1280 dô sprach der alte Blanschandiez:
 heileger keiser hêre,
 minne sêlde und êre,
 diu sin iu iemer undertân:
 die müezet ir von gote hân,

- 1285 der den himel und die erden
 von nihte hiez werden,
 der von dem himele tet ein vart
 und von einer megde geborn wart
 und in dem Jordân wart getouft
 1290 und zuo der marter wart verkouft
 unde an finer menscheit
 den tôt an dem kriuze leit
 und eine vart zer helle tet
 durch finer mîltekeite bet
 1295 und die sælegen erlôfte
 und alle die getrôfte,
 die finer lère folgten nâch.
 zuo dem ist uns gerne gâch.
 wir sin noch alle heiden,
 1300 leider von gote gesecheiden.
 nû bit wir iuch vil sêre
 dur des selben gotes ère,
 daz ir uns den touf heizet geben
 und heizet uns orden unfer leben,
 1305 daz wir gotes hulde erwerben
 und an disen sünden iht sterben.
 Karl ein wile entwalte
 dô sprach aber der alte:
 nû zwivelt herre keiser niht,
 1310 swaz ir gebietet, daz geschiht.
 Marfilies min herre,
 der hiez iu sagen verre
 finen dienst getriweliche
 und der zuo von sinem rîche
 1315 beide herren unde fursten,
 ob si des biten getûrlîten,
 daz ir uns den touf heizet geben,
 wir wellen zinsen unfer leben,
 und helfet uns an iwer ê.
 1320 min herre git iu goldes mê,
 dan deheime kûnege si gegeben,
 sit der erste man begunde leben.

- heidiu müle und olbenden
 wil er iu geladen fenden
 1325 fünf hundert, hiez er iu fagen.
 swaz fünfzec karren mugen getragen
 der guldinen bifande,
 swaz in iwerin lande
 feltfæn unde liep ist,
 1330 des wil er iu in kurzer vrift
 dâ her fenden alsô vil,
 hunde unde vederfpil,
 ros lewen unde bern,
 unze er iuch des wil gewern,
 1335 swaz iwerin namen êret,
 daz er daz gerne mêret.
 Er hiez iuch biten sêre
 durch iwers namen êre,
 durch got und durch iwer vart,
 1340 swa er sich habe missewart,
 daz ir im helltet dar zuo,
 daz erz alsô widertuo,
 deiz im an die sêle niht engê.
 und hiez iuch dennoch biten mê,
 1345 daz ir durch iwer sêle heil
 dem lande entwîchet ein teil,
 unz daz er sich bereite.
 daz lant wirt zuo bôsheit.
 gebietet iwer sprâche
 1350 an iwerin stuol ze Âche,
 dar kumt mîn herre, als ich iu sage,
 an sante Michels tage,
 und bringet tûsent fürsten dar
 und lât iuch werden gewar,
 1355 daz er iuch fürhtet sêre.
 des habt ir græzer êre,
 daz si nâch iu riten müezen
 und iu dâ heime bûezen,
 dann ob ez hie geschæhe.
 1360 mîn herre wil daz man sehe,

- swâ mite er iemer mære
 iwer namen und iwer êre
 und iwer lop gebæhen kan,
 daz er sich niemer dar an
 1365 als umbe ein hâr gefûmen wil
 unze an fines tôdes zil.
 Karl sich allez enthielt,
 wan er grôzer wisheit wielt,
 unze erz wort getihte.
 1370 daz houbet er ûf rihte
 und sprach zuo dem alten:
 daz din got müeze walten,
 du sehînes in sehænen gebæren:
 wie wiltû mir daz bewæren?
 1375 ich kêre mich niht an iweren eit:
 irn tuot mir die gewisheit,
 der ich vil wol gelouben muoz,
 ich entwiche iu niemer einen fuoz.
 so gebietet, sprach der alte,
 1380 daz man mich selben behalte.
 ich bin ein fûrste genant
 und hân liute unde lant,
 sô hat mîn herre fune dri.
 ob ez iwer wîsen rât sî,
 1385 der nemt ze gifel einen:
 sone lâzet er deheinen
 die dâ herren sînt genant,
 ieslicher müeze iu zehant
 ze gifel geben den sinen.
 1390 so gib ich iu ouch den minen.
 wir wellen iu elliu diu kint,
 diu under fûrsten geboren sînt,
 ze gifel vil gerne geben
 und iemer kristenliche leben
 1395 und leisten allez iwer gebot.
 nu enpfâht uns durch den richen got.

Der keiser sprach: tuot ir daz,
 sone geschach nie liuten baz.

- ir sit an der sêle genesen
 1400 und muget doch âne schaden wesen.
 welt ir kristenliche leben,
 ir muget mir lihte gegeben:
 ich quam her niht durch iwer guot.
 got wil daz ir iuch abe tuot
- 1405 iwers ungelouben, den ir hât,
 und iwer gote varn lât,
 Apollen unde Mahmeten.
 diene solte niemen ane beten.
 der tiuvel ist dar inne
- 1410 unt hât iuch mit sime sinne
 gesterket an der missetât.
 swie harte er iu geliebet hât
 sine lère unt sine stimme,
 sin lôn ist alsò grimme,
- 1415 swer im gevolgt unz an den tût,
 dern kumt niemer ûzer nôt.
 Marfilies iwer herre
 hât mich versuoht ze verre,
 er hiez mir houpten zwêne man,
- 1420 der ich vergezzen niemer kan,
 die ich dar ze boten fante.
 da mit er mich sêre sehante.
 alsò würde ouch iu getân,
 wan daz ich ez durch got lân,
- 1425 der ein fürste ist aller güete
 und dur sine diemüete
 ze Jêrusalêm einen esel reit,
 do er die marter durch uns leit:
 er fuort einen palmen an der hant.
- 1430 nu sit ir her ze mir gefant
 und füert daz selbe zeichen.
 daz muoz mîn herze weichen:
 ich schied iuch anders von dem besten lide.
 der palme bezeichent den fride,
- 1435 des muget ir wol wesen frô.
 waz ob ez got noch sueget sô,

- daz Marfilies wirt bekêret,
 soft diu kristenheit wol gêret.
 gêt ze herbergen unz morgen;
 1440 irn dürfet drumbe niht forgen,
 ine lāze iuch varn mit minnen.
 gotes hulde müezet ir gewinnen.
 Unz diu rede was getân,
 dô fāhens rīten unde gān
 1445 die heidenenschaft alle
 ûz der stat mit schalle,
 dar umbe si dā lāgen.
 die begundenz vāste wāgen.
 si wolten die kristen
 1450 erschlichen hān mit listen,
 des wurden si vil wol gewar
 und huoben sich zebant dar.
 si drungen in vāste nāher.
 in was allen destē gāher,
 1455 ob si des würden gewar,
 daz si der heidene schar
 zer flūhte getwungen,
 daz si denne mit in drungen
 in die stat mit gewalt.
 1460 dā sach man manegen helt halt,
 die wol mit unverzagten siten
 nāch lobelichem prīse striten.
 ein margrāve der hiez Diepolt,
 der gap dā sô rīchen solt
 1465 mit eime guoten swerte,
 swelhen beiden ers gewerte,
 der was sô rīche gemaht,
 daz er nāch guote niht mē vaht,
 und begunde idoch sô armen,
 1470 daz in niemēns erbarmen
 mohte bringen ûzer nôt:
 wan er lac dā zehant tôt.
 ze helse quam im Ansis,
 beidiu Otte und Gergis

- 1475 und Gotfrit mit Karles vanen.
 der wart manigem ze banen.
 der degen Ive ouch dar quam
 und der vil küene Ingram,
 dō fluogen fis hin wider.
- 1480 dā vielen die heiden nider,
 unz daz die helde guote
 muosen waten in dem bluote.
 do entwichen di heiden zuo der stat.
 vil enge wart in daz pfat,
- 1485 vil michel wart daz gedranc.
 manegen angeftlichen wane
 muosen tuon die heiden.
 dā sach man manegen scheiden
 von friunden und von guote.
- 1490 man sach mit dem bluote
 vil manec swert berunnen.
 die brucke si gewonnen.
 under des quam Ruolant,
 der truoc an finer zeswen hant
- 1495 mit golde bewunden einen gēr,
 dā mite frumte der helt hēr
 vil manegen zuo der helle.
 er und Olivier sin gfelle
 wurfen die schilte zen rucken
- 1500 und huoben sich über die brucken.
 da gewunnens folhe geste,
 dā von diu stat veste
 der wirte wart beroubet.
 si wurden dā betoubet
- 1505 mit dem tōde über al.
 die kristen fluogen zetal
 beidiu man kint unde wip:
 da behielt dā niemen den lip.
 dō was verendet der strit.
- 1510 daz was umbe die zit,
 daz der tac und diu naht schiet.
 nu schuof diu kristene diet

- mit ruowe aber ir gemach.
 der alte Blanschandiez sprach
 1515 wider sine gefellen:
 diz liut hât kraft und ellen.
 fuln wir vor in genesen,
 daz muoz diu grôste sælde wesen,
 diu ie liuten widerfuor.
 1520 bi Mahmete er vafte fwuor,
 im wære der trôst unbekant,
 daz si behielten daz lant.

- Des anderen morgens fruo
 gedâhte Karl dar zuo,
 1525 daz si niht würden betrogen.
 grâven unde herzogen
 und ander die fürsten gar
 ladet er alle ensamt dar.
 er hiez si für sich sitzen
 1530 und sprach in zuo mit witzen:
 vernemt ir herren alle,
 wie iu diu rede gevalle.
 Marfilies min vîant
 der hât her ze mir gefant,
 1535 er welle kristenliche leben
 und welle uns vil goldes geben,
 sinen sun ze gifel dar zuo.
 nu râtet waz ich drumbe tuo:
 râtet die gotes êre,
 1540 ine ger nihtes mêre,
 wan daz wir sô gedingen,
 daz wir gotes hulde gewinnen.

- Uf stuont der degin Ruolant:
 Marfilies hât dâ her gefant,
 1545 sprach er, durch einen list.
 ich weiz wol waz diu rede ist.
 er biutet uns michel êre,
 daz er uns hin wider kêre:
 er bute uns anders niht sô vil.
 1550 ich weiz wol waz er wil.

er git iu swaz ir selbe welt,
 daz ir hie langer niht entwelt,
 geschiht ab uns diu sehende,
 daz wir uns an dem lande

1555 sô grôzliche versûmen,
 daz wirz dar umbe rûmen,
 sô rihtents ûf ir apgot.
 swaz wir hân brâht in gotes gebot,
 daz habent si schiere widertân.

1560 diz muge wir gerne understân.
 wir heten uns übele bewart,
 gæbe wir unfer grôze vart
 umb alsô lützel guotes.
 si iemen hie des muotes,

1565 daz er gerne guot beherte,
 dern koufez niht mit finer verte.
 er mac doch guotes werden fat.
 wir gewinnen manege rîche stat,
 da die heiden müezen sterben

1570 und ir guotes muget erwerben
 wol hundertstunt alle vil,
 sô daz er uns hie geben wil:
 daz ist ein baz gewonnen guot.
 ich sage iu rehte minen muot.

1575 ich ensuor durch silber noch durch golt,
 noch durch deheiner slahte solt,
 wan daz ich mich opferte gote.
 swenne mir nu kumt sin bote,
 daz ich den lip verwandeln sol.

1580 so getrûwe ich gote alsô wol,
 ob ich in sine dienste ersterbe,
 daz ich niemer sô verderbe,
 min werde doch etelich rât
 wan er nihtes ungelônnet lât.

1585 Olivier der helt guot
 der sagte ouch rehte sinen muot.
 für den keiser er gestuont,
 als werde râtgeben tuont.

- dò sprach der tugende fürste:
 1590 herre, ob ich getürfte,
 ich riet iu wol iwer ère.
 iuch hât geminnet fère
 unfer herre der heilige krift,
 wan diu werlt mit iu gezieret ist
 1595 rehte als daz durchfoten golt.
 ich sage iu waz ir tuon solt.
 welt ir wol arbeiten,
 fò lât uns daz her leiten
 allenthalben an daz mer.
 1600 fi denn iemen der uns wer,
 daz lât uns alfò handeln,
 daz wirz mit den fwerten wandeln:
 fò bringe wirs an daz gebot,
 daz fi den obereften got
 1605 zir fchepfer müezen erkennen.
 wir ful brechen unde brennen
 ir bethûs unreine,
 die tiufel algemeine
 die muozen ez dâ rûmen:
 1610 daz enful wir niht fûmen.
 der alte ist nâhrætec.
 werde wir fò miffetætec,
 daz wir in rûmen daz lant,
 fò kèrent fi zehant
 1615 aber wider an ir ê.
 fon gefamnet ir fi niemer mæ,
 die ir nû kûme habt gewonnen:
 fò jehent die heiden wir fin entrûnen.
 Uf ftuont der bifehof Turpin.
 1620 fchepfe minem munde ein turlin,
 sprach er, heiliger krift,
 wan du fchepfer aller dinge bift,
 und fchepfe mir danne dar zuo,
 daz ich din wort wol getuo
 1625 und daz manz alfò verneme,
 als ez dinem namen wol gezeme.

- vogt von Rôme, sprach er dô,
 ir muget wol iemer wesen frô,
 daz iu got der êren gan,
 1630 daz er iuch für alle man
 gezieret hât sô schône,
 daz iu und iwer krône
 alle kristen künige nigent
 und dehein iwer lop verfwigent,
 1635 weder spâte noch fruo,
 und iu gerne dientent dar zuo.
 nu verschuldet di grôzen êre.
 ez missezimt vil fêre,
 swer sich gesüeget dar zuo,
 1640 daz er sich des morgens fruo
 verdinget in den wîngart,
 unde sich sô missewart,
 daz er vor âbent ûz vert,
 der wirt des lônnes behert:
 1645 daz merket gotes knechte.
 got hât iuch vil rehte
 in den wîngart gedinget,
 daz irz wol vollebringet.
 dâ flizet iuch alle zuo
 1650 und vart dar ûz niht ze fruo.
 ist diu gruntveste guot,
 so ist daz oberwere wol behuot,
 daz ez niht mac gevallen.
 gotes rîche ist uns allen
 1655 ûf gesteket zeime zil,
 dar in mac loufen swer der wil.
 volget dem swarzen raben niht,
 den man in bæsen siten siht,
 dâ man ich iuch alle bi.
 1660 ir sult daz grüene ôlzwî
 mit der turteltûben nemen.
 und lât iuch alle des gezemen,
 daz iwer geloube starte si,
 und behüetet iuch da bi

- 1665 vor Marfilies golde,
 und dienet nâch dem folde,
 den uns got selbe wil geben:
 daz ist das êwige leben.
 daz gebiete iu der heilge krift,
- 1670 der iemer mêr gebietet ist.
 Der rât dunket mich gewis,
 sprach der herzoge Naymis
 unde ein bischof, hiez Johan,
 und dar nâch vrien unde man,
- 1675 unze an einen herzogen,
 der wolten wider hân gezogen:
 der was Ruolandes stieffater.
 einer stille der hater
 unde stuont uf eine bane.
- 1680 er sprach: die fürsten habn undanc,
 daz si biderbe und wise sint
 und vernement allez niwan kint.
 mit der râte wellent si genesen
 und lânt uns wise liute wesen,
- 1685 der min herre grôzen frumen hât
 ze vehten unde ouch an den rât:
 die hât man alle verlân.
 war hât min herre getân
 sine maneevalte wisheit?
- 1690 mir ist daz iemer ein leit,
 daz uns Ruolant überruofen sol.
 daz enzimt dem rîche niht wol.
 ich hêre in an die heiden streben.
 dar wil ich im niht fride geben,
- 1695 sit si gekêret sint ze gote
 und gerne sine gebote
 mit der kristenheit gehôrsam sint,
 und bietent ze gifel ir kint:
 waz welt ir danne mêre?
- 1700 ir verliefet iwer êre,
 welt ir Ruolande volgen.
 des wart im Ruolant erholgen,

- und tet idoch als ein man,
 der sine zuht behalten kan.
- 1705 ze Genilûne er dô sprach:
 iuchn dunket mîn rât nie sô fwach,
 ez wirt ein michel bœser rât;
 ergêt ez des ir willen hât,
 dâ mit verliese wir daz lant.
- 1710 Marfilies der het her gefant
 funfzehn grâven zeiner stunt,
 die tâten uns daz alle kunt,
 si wolten kristenliche leben
 und wolten uns vil guotes geben:
- 1715 daz hânts uns allez erlogen.
 also werde wir ouch nû betrogen,
 nimt man ir guotes iht.
 ich enrâtez noch enbillez niht.
 man tuot ez âne gotes êre,
- 1720 ez geriwet uns noch vil sêre.
 Dazs enander niht wolten volgen,
 des wart in Karl erholgen
 und sprach in zornliche zuo:
 in weiz waz ich dar umbe tuo.
- 1725 ir stêt vor dem rîche
 hart ungezogenliche.
 welt ir daz niht stillen,
 so sag ich iu mînes willen
 beidiu ein ende unde ein zil,
- 1730 daz ich ez selbe rihten wil,
 geschiht ez tâlane mêre.
 tuot ez durch gotes êre
 und vindet balde den rât,
 daz ir niht wan eine rede hât
- 1735 allesamt gemeinliche.
 die herren von Francriche
 besamenten sich drâte
 mit eime gemeinem râte
 und giengen verre hin dan.
- 1740 dâ riet ein ieslich man,

- daz in dühte daz beste.
 do befanten si die geste,
 der rât si dühte gewis.
 daz was der herzoge Naymis
 1745 und Oigier von Tenemarke.
 dar quam Dietrich der starke
 und Wide von Wafchonie
 und Ive von Albonie,
 Gotfrit von Oyðne,
 1750 Richart von Tortðne,
 Heinrich von Termes,
 Diepolt von Jermes,
 Turpîn von Rems,
 Milûn von Aschalpems,
 1755 Olivier und Ruolant
 und Walthêr der wigant.
 dar quam der degen Anfsi,
 Gerjes unde Gergis,
 und von Britanje Reimunt.
 1760 Genelûn quam zuo der selben stunt
 und stuont enmitten under in
 und kêrte allen sinen sin
 dar an daz si heim riten.
 daz was sin rât und sin biten.
 1765 Er sprach: durch gotes êre
 gedenket nihtes mêre,
 wan iwer grôzen wisheit,
 daz wir der langen arbeit,
 die wir hie sehs jâr hân getân,
 1770 eine wile ruowe müezen hân.
 bringet den keiser dar zuo,
 daz er anders niht entuo,
 wan enpfâhe die heiden
 und lâze die boten hin scheiden,
 1775 als ez den kristen wol gezeme,
 und die grôzen gebe gerne neme
 und neme die gifel ze hant
 und besetze diz lant

- und sine bürge dar zuo,
 1780 daz in hic nieman niht entuo,
 und lāz uns ze difen zīten
 ze unferu kinden rīten.
 sō wir dā heime sīn beliben,
 unz wir die müede hān vertriben,
 1785 wil sich Marfilies missewarn,
 sō muge wir her wider varn
 unt zestœren im alle sine kraft,
 sō sêre daz uns diu heidenchaft
 gemüet niemer mêre.
 1790 daz rāte ich unde lêre.

- Dô sprach der bischof Turpin:
 daz verbiete uns unfer trehtin,
 daz wir iht widerkêren
 mit alsô kleinen êren.
 1795 wir sulnz baz verenden.
 mīn herre sol dar fenden,
 daz er die wārheit ervar.
 nu nemt allesamt war
 und kiefet uns einen wīsen man,
 1800 der uns wol gesagen kan
 Marfilies gemüete.
 in getriwe im deheiner güete.
 wil er sich lāzen kristen,
 daz ervar wir mit listen.
 1805 wir sul in alsô befāzen,
 ê wir in mit fride lazen,
 daz wir niht enzwīveln mê.
 ûf mīn ampt und ûf mīn ê,
 daz lêre ich unde rāte.
 1810 dô sprāchen si vil drāte,
 den rāt woltens alle loben.
 des wānde von zorne toben
 Genelūn, er wolte wider.
 er faz vor leide der nider:
 1815 daz ahten si vil kleine.
 nu bātens algemeine

einen bischof, der hiez Johan
und was dem keiser ein liep man,
daz er dar für träte

1820 unde ir rede tate.

Er was alt und alsô swach,
daz er kûme ein wort gesprach,
den si dâ reden bâten.
war umbe si daz tâten?

1825 des enwas niht ein kleine.

fin herze was sô reine,
daz si sich des verfühen
und offenliche jâhen,
er ware der alre beste,

1830 den man iender lebende weste,

swie kranc er ware unt swie alt,
er was stare kûen unde balt,
daz er nû sprechen solte.
swaz fin selbes geist wolte,

1835 des muose fin vleisch volgen.

dem was er harte erbolgen
und liez ez lûzzel masten.
fine venje und fin vasten,
fin wachen unde fin gebet,

1840 die er tac und naht tet,

die heten im nâch den lip benomen.
nu was er für den keiser komen,
der vil selige bischof,
und frowet allen den hof

1845 mit dem selben râte,

den Turpîn getân hâte.

Über fine krucken leinte er dô.
zem keiser sprach er alsô:
gruntveste der kristenheit,

1850 ein houbet unferr arbeit,

ein bluome des gelouben,
nu sult ir mir erlouben
durch iwer tugende fûeze,
daz ich hie reden mueze,

- 1855 des mich die fürsten gebeten hânt,
 alle die hie vor iu stânt.
 dô sprach der keiser: meister mîn,
 daz solte ein starker man sin,
 den si darzuo solten hân erwelt.
- 1860 ir habt den lip sô vil gequelt,
 daz man iuch sitzen solte lân.
 nein herre, sprach er, ich mac stân
 ze disen ziten harte wol,
 wan ich gotes ère sprechen sol.
- 1865 die an dem râte wâren,
 wellent des gerne vâren,
 daz si niht werden betrogen.
 kûnege unde herzogen,
 bischofe, grâven dar zuo,
- 1870 die sprechent, ob Marfilies tuo,
 als die boten gester jâhen,
 ir sult in gerne enpfâhen
 und sult die heiden gewern
 willeclîche swes si gern.
- 1875 ir sult in doch gelouben niht,
 irn seht der rechten wârheit iht:
 si hânt uns ouch betrogen ê,
 wir fürhten dâz nû sam ergê.
 sendet iweru boten dar,
- 1880 der uns an Marfilien ervar,
 waz er rede und waz er tuo.
 und seht selbe dar zuo
 under iweru mannen allen,
 wer iu wol gevallen
- 1885 ze rehte sul an dise vart:
 wande iu nie nœter wart
 eines guoten boten danne dar.
 mich dunket, swer dâ hin var,
 der bedurfe grôzer wisheit.
- 1890 mîn rede sol niemen wesen leit.
 swen mîn herre dar sendet,
 ist daz erz wol verendet,

er hât es iemer ère.
 ez fuln die fürsten fère

- 1895 dar nâch gein finen hulden
 iemer mër verschulden.

Der degen Ruolant ûf spranc,
 für den keiser manlich er dranc.
 er sprach: herre, sendet mich dar,

- 1900 min ouge daz ist sò gewar,
 wellent si uns liegen,
 sin mugen mich niht betriegen.
 sine hilfet dehein ir list,
 ich sage iu fehierre daz dran ist.

- 1905 Karl winket im mit der hant.
 swige, sprach er, Ruolant,
 und lâ dich lihte erwenden.
 ine wil dich dar niht fenden.

Olivier der sprach dô:

- 1910 nu gunnet mir, des bin ich vrò,
 daz ich dâ hin müeze varn.
 ich kan iuch dâ wol bewarn,
 deift wâr, als ich von rehte fol.
 ir muget mir des getrûwen wol,

- 1915 si rûnent nie sò stille,
 mir wirt ir aller wille
 in kurzen ziten wol kunt.
 lânt si mich lebende unt gesunt,
 ich wirb ez sò slizeclîche,

- 1920 daz ez arm unt rîche
 dâ fur iemer müezen hân,
 ich habe min recht dâ wol getân.
 der keiser sprach: nu habe danc
 und sitze wider an die banc.

- 1925 mir ist liep daz dir wol geschîht
 und wil din doch ze boten niht.
 daz enpfâch dir niht ze sehende.
 dir und Ruolande
 ist mit der rede ein teil ze gâch.

- 1930 gehoeret ir deheinen schâch,

ir zefteret fchiere michel âre.
nu gewehen der rede niht mêre.

Ûf ftuont der biſchhof Turpîn.

er ſprach: herre, lât mich bote ſîn

1935 mit des heiligen geiltos gebe,
und hilfet mir daz ich gelebe,
daz ich in ſagen müeze
die gotes lère fûeze
und dar zuo von den wiſſagen.

1940 wirt mîn lip dâ erflagen,
des iſt mîn fêle iemer vrô.
ez vûeget got vil lihte alſô,
der ſi wiſet unde lêret,
daz ers alle bekêret.

1945 ich kan iu dâ vil wol ervarn,
wie ir iuch ze rechte fult bewarn.
gebietet ir ez, herre,
in gewan nie fröude merre
ſô daz ich bote müeze wêfen.

1950 herre, lânt ſi mich genêfen,
zwære ich wirbe ez alſô,
daz wirs iemer wêfen vrô.

Karl der tugende rîche
der ſprach vil minneclîche:

1955 her biſchhof, ir fult ſitzen gân
und fult die Kerlinge lân
reden umbe diſe ſache,
und lebt iu mit gemache.
ir fult mit guoten wîzen

1960 an iweru ſtuol ſitzen;
irn habt ze tuonne niht der zuo,
irn hêret waz ein ander tuo.
in heize iuch an den rât gân.
in wil iwer deheinen von mir lân,

1965 die mîn hûetent naht unt tac,
wan ich iwer enbern niene mac.

Ruolant aber für trat,
ſine rede er vernemen bat.

- er sprach: ist ez mines herren muot
 1970 und dunket ez die fürsten guot,
 wir sîn ze boten umbetrogen
 an Genelûne dem herzogen,
 sit daz ichz niht wesen sol,
 son gan ichs niemen sô wol.
- 1975 er hât an lobe grôze kraft,
 er ist wîse unde redehaft.
 als ich mich verfinnen kan,
 son sînde wir deheinen man,
 der dem rîche baz gezaeme.
- 1980 er ist ein fürste gnaeme:
 man sols in niht erlâzen.
 die herren als si sâzen,
 die sprâchen allefant daz,
 dem keiser kame niemen baz,
- 1985 er zaeme wol ze sînen êren,
 swar er in wolte kêren.
 Genelûn erbleichte harte,
 hin ze Ruolande er warte.
 er sprach: nu wil Ruolant,
- 1990 daz ich werde versant
 und ndern heiden sterbe,
 daz er mîn erbe erwerbe.
 ûbel und wê werde dir.
 waz rîcheftû an mir?
- 1995 mit dem ûbelen geiste bistu gmuot.
 nuht ez alrêrst ûz gebluot,
 daz du mir ie rîete an den lip.
 dîn muoter diu ist mîn wîp,
 mîn sun Baldewîn
- 2000 der solte dîn bruoder sîn.
 vergezzen hâstû der triuwen.
 daz muoz dich sêre geriuwen,
 sol ich minen sip hân.
 des dû ze mir hâst getân,
- 2005 daz wirt dir noch vil fwære.
 du vreifches es leidiu mære,

daz tuot mir michel nôt.

- dû hâlt geraten mînen tût.

Daz was dem keiser ungemach,

2010 ze Genelûne er dô sprach:

Genelûn lieber friunt mîn,

lâ dîse unrede fîn.

du maht der êren wesen vrô.

du solt ez werben allô,

2015 daz man dich iemer priese.

du bist edel unt wîse,

dâ von soltû her gâhen,

mîne botschaft enpfâhen.

wirbestû dem rîche deheinen fromen,

2020 dîn künne ist es iemêr ûf komen.

diu rede was im vil ande.

fîne stieffun Ruolande

tet er manegen starken sluoch.

Karl bôt im fînen hantschuoch.

2025 er tet wulflîche blicke

unde sprach vil dieke:

diz hât Ruolant getân,

ûbele müeze ez im ergân

und fînen gfellen allen.

2030 nu beginnents vaste schallen,

daz se ir willen hânt an mir bejaget.

daz müeze gote fîn geklaget.

Karl im aber zuo sprach:

habe dehein ungemach,

2035 mirst liep daz dir wol geschiht.

du enverst durch Ruolanden niht:

dîsiu botschaft diu ist mîn.

lâ dîne unrede fîn.

den hentsehúoch erm aber reichte,

2040 Genelûn der erbleichte.

er bôt im ouch fînen stap.

dô er im den hantschuoch gap,

dô liez ern nider vallen.

daz misseviel in allen,

2045 daz man im fô dicke muose reichen.
 si jâhen ez ware ein zeichen,
 daz er fus hinder sich gienge
 und die bottschaft unwertliche enpfienge.

Dô Genelûn gewar wart,

2050 daz er muose an die vart,
 daz was im alle der tôt.
 Karle er sich ze fuozen bôt,
 er sprach: ich mante iuch weste ich wes.
 nu lât mich doch geniezen des,

2055 daz iwer swefter ist min wip.
 ich weiz wol, sluose ich den lip,
 fô nimt min stieffun Ruolant
 min erbe gar ze finer hant
 und verstorzet mir wip unde kint,

2060 diu mir lieber dan min sêle sint.
 miies ich ze disen ziten
 zuo in beiden riten
 und müese bi in âne nôt
 beliben unze an minen tôt,

2065 daz nâme ich für der Kriechen golt.
 in wurde Ruolant niemer holt,
 sit er mir ie fô vient wart,
 daz er mich schuof an dise vart.

Der degen Ruolant sprach dô.

2070 in furhte deheines mannes drô.
 nâme man miner rede war,
 ich siere gerne für iuch dar.
 irn sult dehein angeft hân,
 ez hât iwer wisheit getân.

2075 ir wizzet nu lange wol,
 daz man mit den wifen râten sol
 man vindet och ze rehte,
 daz man mit den tumben vechte.
 dem bruoder und der muoter min

2080 wil ich gerne diende sin.
 pflage ich untriuwen,
 fô mohte den keiser riuwen.

daz er mich erzogen hât
 und nimit mich dicke an finen rât:
 2085 des er von rehte enbare,
 ob ich ungetriwe ware.

Karl der fâlden rîche
 der sprach dô zornliche:
 ir fûmetz allen difen tac,
 2090 daz ich hie niht verenden mac.
 dà man ich iuch alle bi,
 fwem iht umbe mine hulde si,
 der entuos niht mère.
 ir irret des rîches ère.

2095 er sprach: Genelûn bedenke dich,
 daz hilfet dich iemer wider mich.
 nim wider eines mannes muot,
 du erwirbest ère unde guot.
 des lâ dich gerne gezemen.

2100 du solt difen brief nemen
 und diz ingefigel dà mite,
 unt sage Marfilien, als ich dich
 wil er got èren
 und sich zer kristenheit kèren,

2105 ich lihe im Spanje daz halbe lant.
 daz ander sol hân Ruolant.
 nu wis mîn zunge unt mîn munt
 und ende ez allez dà zestunt
 mit gifel unde mit gebe.

2110 ob er dà wider iht strebe,
 dar umbe soltu niht verzagen.
 du solt im baltliche fagen
 durch des rîches ère,
 daz ich niht wider kère,

2115 ê ich sîn lant betwinge
 und in gebunden bringe
 ûf einem esel zÂche.
 da nim ich an im die râche.
 ich heize imz houbet flahen abe.

2120 swa er sich danne hin habe,

- des soltù wol werden innen.
 gotes hulde müezestù gewinnen.
 nu var willecliche dar
 und nim des vil wol war,
 2125 daz dich niht triegen di heiden
 mit listen noch mit eiden.
 Genelûn lieber friunt mîn,
 got müeze dîn geleiter sin
 und bringe dich wider gesunt.
 2130 Karl kûft in an sinen munt.
 Genelûn der weinte sêre.
 ezn dûhte in niht ein êre,
 daz er ze boten was erkorn.
 er hete der êren gerne enborn.
 2135 finer manne wâren im gereit
 sehs hundert zuo der arbeit.
 er was edel genuoc.
 sinu kleider wâren diu er truoc
 gezieret alsô starke,
 2140 daz er fünf hundert marke
 dar umbe gegeben hâte.
 nu gap im Karl drâte
 einen hêrlichen plât.
 daz was ein alsô richiu wât,
 2145 fwer in koufen solde,
 der müese in wegen mit golde,
 und zwêne sporn guldin,
 die ouch niht hezzet dorften sin.
 dô hiez er im dar tragen
 2150 ein fwert ze Beiern geflagen,
 daz was zæhe und alsô herte,
 daz an der selben verte
 ein bezzerz nie gefüeret wart,
 wan Rnolandes fwert Durndart.
 2155 ein ros wart im gezogen dar,
 dem was der fatel gar
 silbrin, wol gesteinert.
 daz hete dicke bescheinert,

- daz man niender deheinez vant
 2160 ze Kerlingen über al daz lant,
 weder sô stare noch sô snel.
 ein Rômar hiez Mantel,
 der gap ez Karln ze minnen.
 diz fuer du mit dir hinnen,
 2165 sprach er Genelûne zuo.
 swaz ich den andern getuo,
 ich wil dich machen rîche,
 daz du mir willeclîche
 werbest dîse bottschaft.
 2170 du gewinnes an lône dî grôsten kraft,
 die ic dehein fürste gewan.
 wirp mirz als ein getriwe man.
 Genelûn neic im unde sprach:
 swaz mir liebes ic geschach,
 2175 daz hât ir allez ze mir getân.
 des müezet ir genâde hân:
 irn getâtet mir nie dehein leit.
 Ruolant ist aber vil gemeit,
 daz er mich hin hât gegeben.
 2180 sol ich behalten mîn leben,
 sô mir dirre mîn bart,
 in geriuwet dîsiu vart.
 Genelûn was sehæne, sô man seit,
 und was zweier eln breit
 2185 über sîn ahfel obene.
 des begunden in ze lobene
 die helden unde jâhen,
 daz si nie man gefâhen
 sô grôzen noch sô wol getân.
 2190 der keiser mohte in gerne hân
 ze boten iemer mêre,
 er hete sîn mîchel êre.
 als er dannen folde scheiden,
 dô hiez im Karl die heiden
 2195 alle swern einen eit,
 daz Genelûne dehein leit

- gefehæhe an dirre verte.
 ir deheiner ſich des werte.
 ſi ſwuoren im æne riuwe,
 2200 und gâben im des ir triuwe,
 daz er niht ſchaden genæme,
 unz er her wider quæme.
 Dò ſchiet er trûee dannen
 und reit mit ſinen mannen
 2205 an eine ſchæne wiſen breit.
 ſehs hundert ritter gemeit
 die wolden mit im riten.
 dò hiez ſi Genelûn hîten.
 er ſprach: diz iſt ein ſchæniu ſchar,
 2210 ir ſit zem tòde wol gar.
 got lâzez alſò ergân,
 ſwaz ir mir liebes habt getân,
 daz ichz umb iuch verſchulde.
 ez iſt ein übergulde
 2215 der triwen und der frûnekeit,
 der ſinem herren iſt bereit
 dienſtes unze an ſinen tòt.
 nû gêt ez an die ſelben nôt.
 dà von iſt bezzet, wizze kriſt,
 2220 nu ez uns ze ſorgen kômen iſt,
 daz ich eine müeze ſterben,
 dan wir alleſamt verderben.
 ritet zuo dem herren mîn,
 dà muget ir æne kumber ſin,
 2225 und verdienet dà bî,
 daz er mînen weiſen holt ſi.
 mîn lieber ſun Baldewîn
 der ſol iu allen bevolhen ſin.
 den ſult ir ziehen zêren
 2230 und lult in zuht lêren,
 daz er vil hêrliche lebe
 und vil miltecliche gebe.
 ſine man ſol er willec hân,
 ſone kan im niemer miſſegân,

- 2235 und daz er behüete sîn lant
 unde wer roup unde brant.
 lât in got gefunt leben,
 er sol iu lîhen unde geben.
 und bite iuch dannoch mære,
 2240 volstataget iwer êre,
 ob ich zen heiden blibe.
 mînem lieben wibe
 râtet daz ir êre sî,
 unde bitet sî dâ bi,
 2245 daz sî mîner sêle iht guotes tuo.
 da hân ich ir wol geholfen zuo.
 ich lâze ir schatz und ander guot
 sô vil, sîn irre dan der muot,
 sî mac wol hêrliche leben
 2250 und och umbe mîne sêle geben.
 bringet ir diz vingerlîn.
 geruohtes unfer trehtîn,
 sô sâhe ich sî vil gerne noch.
 nu bitet sî vil verre doch
 2255 durch ir tugentliche sîte,
 daz sî got umbe mich bite
 nâch dirre zwivellichen widerkêre.
 ich wæn ich gesihe sî niemer mære.
 fus reit er weinde dannen;
 2260 ouch wart von sînen mannen
 ein weinen harte grôzlich.
 dâ mite sehieden sî sich.
 Genelûn trûrecliche reit:
 daz was den heiden harte leit.
 2265 sî begunden under wegen
 vil seltsener rede pflegen,
 sî lachten unde wâren vrô.
 Genelûn erbalte sich dô.
 des wart Blanschandiez gewar
 2270 und huop sich vræliche dar.
 er sprach: ich vrâgte iuch mære,
 enwære ez iu niht swære:

- ich hân daz è wol vernomen,
 nû bin ichs an ein ende komen,
 2275 daz er nû vil manege zît
 der werdeste fürste sit,
 den ræmefch rîche ie gewan
 oder iemer gewinnen kan.
 ir sit des keisers rât.
- 2280 swaz er unz her begangen hât
 und swaz er noch begên wil,
 des enweiz niemen sô vil
 als ir, deist benamen wâr.
 nu hat der keiser feh's jâr
- 2285 hie michel arbeit erliten
 und alle die mit im riten.
 weder daz den fürsten sanfte tuo
 oder twinget si Karl dar zuo,
 durch got, daz lât mich verstân.
- 2290 ir sult ez âne zorn lân,
 daz ich iuchs gevraget hân:
 ich hânz ân übel list getân.
 Genelûn dâ wider sprach:
 ez enist mir niht ungemach,
- 2295 daz ir mich des gevraget hât.
 ich sagiu rehte wiez dar umbe stât.
 ez ist ein fröude der kristenheit
 und ist ein selic arbeit
 und ist der sêle ein solich trôst,
- 2300 daz si mit alle wirt erlôst
 von allem hellewîze,
 swer got hie dient mit vlîze.
 ir wænet daz ez Karl tuo:
 got selbe vordert ez im zuo.
- 2305 er fant im von himel einen boten,
 der hât im allez daz geboten,
 swaz er hie mit iu begât.
 nu enist des dehein rât,
 wirn helfen im unz an die zît,
- 2310 daz ir allefamt bekêret sit.

- Karl ist ein sô sâlec man,
 daz im niemen geschaden kan.
 got sprichet selbe wider in,
 der git im kraft unde sin,
 2315 er sterket ouch in dar zuo
 beide spâte unde vruo.
 er ist der tiureste helt,
 der ie ze kûnege wart erwelt.
 er hazzet lûgenære,
 2320 schatz ist im unniære.
 er fûeret den lip veile
 uns allen zeime heile,
 daz wir die sêle bewarn:
 sô dunket in er hab wol gevarn.
 2325 Blanschandiez der alte,
 die rede, die er dô zalte,
 mit listen er wol verdolte,
 unz er sich baz erholte.
 er sprach: ir redet alsô wol,
 2330 daz mans iu iemer danken sol,
 daz iu âne valschen list
 iwer herre alsô liep ist.
 mües ich den keiser dicke sehen,
 daz wolde ich mir ze sêlden jehen.
 2335 er hât manege tugende guot
 und einen keiserlichen muot.
 er hât ein hêrlichez leben
 und hât vil wîse râtgeben,
 die behertent em michel êre.
 2340 nu saget mir aber mære,
 wâ von mohte daz ergân:
 do unfer rede was wol getân,
 dô quam gegangen Ruolant.
 der sprach ze Karle zehant:
 2345 lât mich ze Marfilien varn,
 ern mac daz niemer bewarn,
 ern müez iwer man werden,
 od ich legen under di erden.

- mich wundert wie er daz getuo.
 2350 bedarf er helfe dar zuo
 oder mac ers eine überkomen?
 ich hete gerne vernomen,
 wie grôz sin kraft wære.
 dazn lât iu niht wesen swære.
 2355 ich bin ein alwære man,
 der niht karger liste kan.
 Genelûn aber dô sprach:
 ich hân den grôsten ungemach,
 den ie dehein sô edel man
 2360 ze dirre werlte gewan,
 von mîm stieffun Ruolande.
 daz mich got sine sehende
 sehîere lâze gelehen.
 sit er wart ze râtgeben,
 2365 ie sit hât er mich gequelt.
 er hât einlif ûz erwelt:
 die zwelfe sint des muotes,
 si gefatent sich niemer menschen bluotes.
 ich høres alle tage sagen,
 2370 so si iweren herren haben erschlagen,
 son weln siz langer niht sparn,
 si weln ze Babilônje varn
 und twingen ouch den kûnec dâ,
 und danne den ze Persiâ.
 2375 swaz kûnege in der werlte si,
 dern lâzens einen niht vri,
 sine twingens alle gemeine.
 daz entuot er niht aleine:
 die einlif helfent im dar zuo
 2380 mit vlize spâte unde vruo,
 ze den er sich hât gefellet.
 wûrd ir hôhvert gevellet,
 des fröute ich mich vil sêre:
 sô mohtet ir iemer mêre
 2385 iwer lant mit fride bûwen.
 woltet ir mîrs getrûwen,

- ich gefnogte den list,
 daz ez in vil kurzer vrift
 name ein böfz ende:
 2390 Ruolant müefe in dem ellende
 beidiu bliben unde sterben.
 der mich daz hieze werben
 und mirs getrûwen wolte,
 ich geraeche mich unde erholte
 2395 des er mir tuot ze leide.
 ich gelobe iu bi dem eide
 und bi mîner fêle dâ bi,
 irn muget niemer bliben vri,
 die wile Ruolant hât fin leben.
 2400 iu müefe vride fin gegeben,
 want ez niht Ruolant eine.
 Karl der vil reine
 dern gefuoht iuch niemer mê.
 im tuot diu arbeit fô wê,
 2405 die er hie fêhs jâr hât getân,
 daz er iuch vride lieze hân.
 ich fage iu daz zewâre,
 daz er iu vor einem jâre
 diz lant niht gerûmet hât,
 2410 daz ift allez Ruolandes rât.
 die grôzen arbeit müezet ir
 iemer liden unde ouch wir,
 Ruolant enware denne tôt:
 fô quæme wir beide von der nôt.
 2415 Do sprach Blanchehandiez der alte:
 vert er mit dem gewalte
 daz ir allefamt tuot,
 fwaz in einen dunket guot?
 Genelûn sprach: zewâre jâ.
 2420 von dem leide bin ich grâ,
 daz er fô vil gewaltes hât,
 fit daz er michs engelten lât.
 welt ir behalten iwer leben,
 fô nemet mich ze râtgeben.

- 2425 ich gefuege iu Ruolanden
 sò rehte ziurn handen,
 daz ir sin werdet entladen
 unde in flahet àne schaden.
 der alte sprach: eist iwer spot.
 2430 ez ist, sò helfe mir got,
 sprach der ungetriuwe bote.
 ich swer iu des bi mine gote,
 welt ir in nemen sin leben,
 daz ich in iu gerne wil geben:
 2435 dar an fürhte ich Karlen niht,
 und sage iu wà von daz geseiht.
 fines dinges stêt an mir sò vil,
 daz er muoz volgen des ich wil,
 daz ez ze volgenne stêt.
 2440 swie ez Ruolande ergêt,
 des trûwe ich doch wol hin komen.
 der keiser hât wol vernomen,
 daz ich im widerlaget hân.
 ouch muoz er mich geniezen lân.
 2445 daz sin swester ist min wip.
 dannoch erwer ich minen lip
 mit minen mâgen harte wol.
 swaz ich ze suone geben sol,
 verliuset Ruolant sin leben,
 2450 daz wil ich allez gerne geben.
 ich wil des iemer wesen frò,
 gefueget sich sin dine alsò,
 daz im der tât hie wirt beseht.
 ich geschaffe daz Karl heim vert
 2455 und Ruolant eine hie bestât.
 dar nâch viade ich wol den rât,
 daz ich in iu eteswâ befeher,
 daz irn wol flahet àne wer.
 Dò der alte diz vernam,
 2460 sin herze in gròze fròude quam.
 er verwandelte sin gebare,
 als der guote mûzare.

- dem rolfe er gehanete,
ze Genelûne er spranete
2465 und neie unz an den fatelbogen
dem ungetriuwen herzogen.
er sprach: ob ir diz begât,
daz ir hie gesprochen hât,
sô sult ir gebieten
2470 in landen unde in dieten,
in mînes herren rîchen.
dine suln iu niht gefwichen
ze deheinen iuern sachen.
Genelûn begunde lachen.
2475 der alte unt sine gnôze
gewunnen fröude grôze,
daz in Genelûn sô rehte was.
si sâzen zuo im an ein gras
under einen ôlboum nider.
2480 da enist dehein rede wider,
der unfern herren verriet
unde in der verworhten diet
verkoufte mit gedinge
umbe drizec pfenninge,
2485 dem entæte Genelûn gelich,
do er manegen helt hêrlich
mit gedinge gap den heiden.
si muosen im bescheiden,
waz si im goldes wolden geben
2490 umb des werden Ruolandes leben.
si gehiezen im hundert tûsent marc.
des wart sin fröude sô stare,
daz ichz niht wol gesagen mac.
si sâzen da allen einen tac,
2495 unz si Ruolanden verrieten.
den begunde er veile bieten
und alle die gefellen sin:
dâ wart grôz untriwe sehîn.

An im erfulte diz mort

- 2500 daz altsprochene wort,

daz da sprichet, daz vil fehorne si,
 dà lûze dicke fehade bi:
 ez enfi ouch allez golt niht,
 daz man doch glizen siht.

2505 Genelûn was fehorne unde grôz,
 er was des grôzen boumes gnôz,
 der ûzenân gevellet wol
 und aber fûl unde hol
 und wurmazee innen ist.

2510 dem gelîchet des mannes list,
 der fehône rede ûz lât
 und iemer grôzen valfeh hât.
 den hât der wurm verezzên,
 in hât der tiuvel befezzên.

2515 der was Genelûn einer.
 ezn wart nie man deheiner
 sô gerlîch âne triuwe.
 von im quam michel riuwe.
 fûs nam ir rât ein ende,

2520 si huoben ûf ir hende
 und fwuoren, wurde in Ruolant,
 daz si den tôten zehant.
 des was sin fließfater frô.
 zen roffen giengen si dô,

2525 si fâzen ûf unde riten.
 Genelûn sprach: ich wil iuch biten
 bi dem eide den ir fwuoret,
 do ir von dem keiser fuoret,
 sô ich mine bottschaft gefage,

2530 ob Marfilies danne klage,
 daz ich ze vil geredet habe,
 daz ir mir niht engêt abe
 und mir helfet dar zuo,
 daz er mir leides niht entuo.

2535 ich bin dem keiser sô holt,
 daz ich niht næme ein grôz golt,
 ichn sprache rehte als er mich hiez.
 dô sprach der alte Blanschandiez:

- wir trûwen iuch vil wol bewarn,
 2540 in enfol niht leides widervarn.
 Si quâmen in kurzen stunden,
 dâ si Marfilien vunden.
 do sprach Blanchehandiez der alte:
 herre, daz iuch behalte
 2545 Mahmet der êren grôze
 und alle sine gnôze.
 die geben iu fwaz iu liep si.
 iu wirt nu ledec unde vrî
 iwer liut und iwer rîche.
 2550 wir haben getriwelic
 iwer bottschaft geworben.
 esn ist noch niht verdorben,
 des ir der mite habt gedâht.
 wir habenz her an iuch brâht,
 2555 daz irz selbe verendet.
 der keiser hât her gesendet
 Genelûnen finer sweister man,
 der iu vil wol gefagen kan,
 waz er iu her enboten hât
 2560 und wie sin dinc allez stât.
 daz vernemt, sprach Blanchehandiez.
 Marfilies in dô reden hiez.
 nu gap im Genelûn in die hant
 den brief, der im dâ was gefant.
 2565 alle schiere daz geschach,
 dô stuont er für in unde sprach:
 unfer herre der heilge krîst,
 der keiser übr alle kûnege ist,
 der uns von der helle erlôste
 2570 und die sælegen getrôste,
 der helfe iu daz ir sô gevar,
 daz ir die sêle bewart.
 der voit von Rôme hiez iu sagen,
 welt ir in vil kurzen tagen
 2575 got von himelrîche êren
 unt zer krîstenheite kâren,

- er lîhe iu gerne zehant
 Spanje daz halbe lant,
 daz ander teil Ruolande,
 2580 und entwiche iu von dem lande,
 alle ir selbe habt gegert.
 fwie fehîere ir in des habt gewert,
 daz ir im werdet undertân,
 sô sult ir guoten frîde hân
 2585 unt behaltet lip und êre:
 und hiez iu fagen mêre,
 fetzet ir iuch zeheiner wer,
 daz er iuch suoche mit her
 unde kêre iu niemer abe,
 2590 ê daz er iuch vertriben habe
 von al den hûsen diu ir hât,
 und daz iuch niemannes rât
 dar nâch vor im erner,
 weder in lande noch in mer,
 2595 ern vâh iuch in kurzen stunden
 und fûere iuch hin gebunden
 ûf einem efel z'âche,
 da nem er ûbr iuch die râche:
 daz houbet werde iu abe geflagen.
 2600 diz hiez mich iu mîn herre fagen.
 Daz was Marfilie ungemach.
 er lief, da er einen stap sach,
 und tet nâch im einen fwanc.
 Genelîn ein teil hin dan spranc
 2605 unde zuhte iefâ sin fwert.
 ir sit des tôdes gewert,
 flahet ir mir einen flac.
 ez ist iwer jungester tac.
 ich diene Karle, daz ist wâr,
 2610 mit grôzen êren manec jâr
 und wart gelaftert noch nie
 an sine dienste danne hie.
 dâ von mac mich wol riuwen,
 daz ich iweru ungetriuwen

- 2615 gevolgt hân an die strâzen.
 wie hânt si mich verlâzen!
 nu stên ich doch hic eine,
 des sint die eide meine,
 weiz got, die si mir swuoren,
 2620 dô wir von Karle fuoren.
 er gie zornliche hindan
 und dâhte vaste dar an,
 ob er dannen solte rîten
 od er langer möhte bîten.
 2625 Dô daz Marfilies gefach,
 daz infigel er ûf brach.
 selbe er den brief las,
 wan er diu buoch gelêret was.
 er begunde im vaste leiden.
 2630 fus sprach er zuo den heiden:
 vernemt ir herren alle,
 wie iu der brief gevalle.
 Karl embiutet mir tumpliche,
 er zeltære mir mîn riche
 2635 und heize mich mit snüeren
 ze Âche gebunden fûeren
 ûf einem fougære:
 diu bottschaft ist mir swære.
 er wil ze harte gâhen.
 2640 ê ich mich lâze vâhen,
 er wirt ê strîtes wol gewert.
 uns müezen unfer zweier swert
 dirre dinge alsô bescheiden,
 daz ez wol alle heiden
 2645 von schulden iemer mugen klagen,
 ê ich mich den foumer lâze tragen.
 Do sprach sîn œheim Algalifes:
 herre, war umbe statet ir des,
 daz uns lastert dirre man
 2650 und sprichet swaz er arges kan?
 erloubet mir über in,
 dês wâr ez wirt sîn ungewin,

- dō er greif ze finer wer,
 alle er iwer her
 2655 eine möhte verfwenden.
 irn fult iuch niht sō sehenden,
 irn lāt im gelten den schäch,
 daz er sichs iht rüeme her nâch.
 welt ir haben minen rât,
 2660 swaz er hie begangen hât,
 getân oder gesprochen,
 daz wirt vil wol gerochen.
 ûz zornes gewalte
 sprach Blanschandiez der alte:
 2665 herre, irn welt danne toben,
 irn fult daz niemer geloben,
 daz iu lasterliche an stê.
 und wil iu dâ bi sagen mê,
 fwer Genelûnen fleht hie,
 2670 der fleht ouch mich und alle die,
 die nâch im wurden gefânt
 unde in brâhten in diz lant.
 wir geloften im mit dem eide,
 im geschehe hie niht ze leide.
 2675 des gâbe wir unfer triuwe
 und nâmenz âne riuwe
 ûf unfer sêle dar zuo.
 nu seht dann ob uns sanfte tuo,
 daz er uns an die triuwe sprichet
 2680 und daz an uns richet,
 daz wir im hâten verjehen,
 im solte hie leides niht geschehen.
 Marfilies sprach dem alten zuo:
 wie rætestu danne daz ich tuo?
 2685 er saget mir doch ein mære,
 wær ich ein klöfenære,
 ich müese es werden ungemuot,
 der mir lip êr unde guot
 wolde nemen âne schulde.
 2690 nu wil ich fine hulde

- gewinnen harte gerne,
 des enstët iu niht zenberne,
 sprach der alte Blanschandiez.
 ich sage iu waz er uns gehiez,
 2695 er behalte uns lip unde lant.
 da ist sin stieffun Ruolant,
 der ist ein sô gewaltec man,
 daz Karl enmac noch enkan
 niht getuon wan alse er wil.
 2700 des hôhverte ist alsô vil,
 dô Genelûn heim wolte,
 als er von rehte solte,
 dar umbe schuof Ruolant,
 daz er dâ her wart gefant
 2705 und wænet er sul hie sterben
 und wil er sin erbe erwerben.
 si rûnten uns alle daz lant.
 dazn wert in niemen wan Ruolant:
 des sint sin alle gehaz.
 2710 nu wil uns Genelûn füegen daz,
 daz Karl wider heim var
 und Ruolant hie daz lant bewar,
 und wil in uns füegen an die stat,
 dâ wir im schâch unde mat
 2715 an unsern schaden sprechen
 und uns wol an im gerechen.
 diz ist gelobt, ez sol geschehen.
 nu sult ir offenliche jehen,
 waz ir im dar umbe wellet geben.
 2720 verliuset Ruolant sin leben,
 sô muoz iu Karl entwichen:
 dern mac iu niht gelichen.
 Des was Marfilies harte vrô.
 die zwelf gefellen hiez er dô
 2725 nâch Genelûne balde gân.
 daz wart vil schiere getân.
 si brâhten in: dô daz geschach,
 Marfilies minnecliche sprach:

- Genelûn, du folt varn lân,
 2730 fwaz ich dir leides hân getân.
 ich bin wol des muotes,
 mirn gebreſte mînes guotes,
 ich ergetze dichs fô fêre,
 daz du mich iemer mère
 2735 in dinem herzen minnen folt.
 ich gemache dich mir alle holt,
 daz du al die werlt ê verkûrft,
 ê du mich einen verlûrft.
 einen mantel den er an truoc,
 2740 der was gezieret genuoc
 und was aller goltvar
 und was beſetzt fô gar
 mit den edellſten ſteinen,
 daz Genelûn nie deheinen
 2745 fô rehte guoten gewan.
 Genelûn, ſprach er, lieber man,
 den trac durch den willen mîn,
 dêſwâr ich wil dir iemer ſîn
 mit triuwen innerliche holt,
 2750 und wil dir geben mîn golt
 âne zal und ungewegen,
 und wil dir hêrlicher degên
 mîniu lant machen undertân,
 und dar zuo allez daz ich hân,
 2755 âne mine frowen eine,
 daz fol dir ſîn gemeine
 iemer mère alle mir.
 dar zuo wil ich füegen dir,
 daz alle die mir holt ſint
 2760 und dar nâch iemer ir kint
 gerne leiſtent dîn gebot
 und èrent dich als einen got.
 Genelûn ſprach: umbe daz
 lâze ich gerne mînen haz,
 2765 daz ir iuch fûenet wider mich.
 iefâ kûften ſi ſich,

- mit armen umbevangen,
als daz was ergangen,
dò sprach Marfilies zehant:
- 2770 nu hæftu liut unde lant
und allez daz ich ie gewan.
dir müezen alle mine man
noch hiute willeclieche fwern:
des enfol deheiner sich erwern.
- 2775 ich wil an dich gefinnen,
daz ich mit dinen minnen
müeze reden wider dich.
wer fазte Karlen über mich,
daz er mir gewalteclieche
- 2780 verbiutet miniu riche
und sich des vlizet sò vil,
daz er die werlte twingen wil,
daz si im si gehòrfam?
fit er sich des an nam,
- 2785 des ist nù sò manec jār,
daz er wol möhte deifwār
von gròzer arbeit ruowe hān
und ouch die fürsten ruowen lān.
ob er mir lieze daz min,
- 2790 daz endorste dir niht leit sīn,
dune woltest danne toben.
Genelūn sprach: ir sult loben
ein wēnie daz ich reden wil.
Karl der hāt tugende vil:
- 2795 er ist biderb unde mære.
alle wīse scharibære
volfehriben niemer mære
die tugende und die ēre,
die er hāt an finem libe.
- 2800 ich weiz wol daz von wibe
nie wart noch niemer werden sol
ein man sò maneger tugende vol.
cz enist niht sīn rāt
wan dēz im got geboten hāt,

2805 daz er die heiden bekêre
und die kristenheit gemêre.

Marfilies sprach: ezn dunket mich
ungefüege noch umbillich,
swie sêre er got êret

2810 und finen dienest mêret.

Karl ist selbe ein guot kneht.
mich dunket aber daz unreht,
daz er mir alle mine habe
gewalteeliche nimet abe,

2815 ern weiz selbe umbe waz,
und git einem andern daz
und der daz mit gewalte hât.

daz ist allez Ruolandes rât,
sprach der ungetriwe man,

2820 als ich iu wol gefagen kan.
er giht und fine gfehlen,
si betwingen swen si wellen.
des fagent si Karle sô vil,
daz er in iemer volgen wil.

2825 dâ von ware uns heiden nôt,
gelebte wir Ruolandes tôt.
wir müezen anders disen strit
famet hân unz an die zit,
daz ir uns iuern lip lât

2830 und ouch ir uns erflagen hât.

Marfilies sprach: nu sage mir,
sô dir got, geturre wir
den keiser iemer bestân?
ich sage dir waz ich liute hân.

2835 ich gewinne in lande unde in mer
wol zweinzec künge mit her,
der bringet iegelicher dar
zweinzec tûsent ritter wol gar.

Genelûn sprach: daz verdaget.

2840 iu si daz für wâr gefaget,
ob ir alle heiden hâetet,
dâr dannoch missetâetet,

- geritet ir Karlen iemer an.
 er ist ein sô seeler man,
 2845 ir wûrdet des tôdes gewert.
 si hânt diu aller besten fwert,
 diu über al die erden
 ie geflagen dorften werden:
 der ist einz hie bi.
- 2850 den besten helm der hie si,
 den schaffet daz man her trage.
 mit einem wênegen flage
 lâz ich iuch selbe wol sehen,
 daz ir mir nâch müezet jehen.
- 2855 Dô brâhte man dar sâ zehant
 den besten helm den man vant.
 dâ durch fluoc er mit einer hant
 einen tiefen flac unz in den fant.
 Marfilies sprach: gip mir din fwert,
 2860 ich gibe dir tûsent marke wert.
 dô sprach der verrâtære:
 ob ez noch bezzer wære,
 ich gibe ez iu vergebene,
 welt ir von dem lebene
- 2865 Ruolanden dâ mit scheiden.
 jâ gerne, sprach der heiden,
 ist daz mir sô wol gefehlt,
 daz in mîn ouge gesiht,
 er wirt benamen dâ mit erslagen.
- 2870 ein apgot hiez er dar tragen,
 daz was Apolle genant.
 dar ûf leite er sine hant
 mit allen finen mannen
 und fwuor daz Ruolant dannen
- 2875 niemer brâhte sin leben.
 sô wil ich ez iu gerne geben,
 sprach der ungetriwe bote.
 des fwuor er ûf dem apgote.
 si fwuoren im unde er in
- 2880 und fwuoren her unde hin

und fwuoren Ruolandes töt,
des quâmens alle in grôze nôt.

Wir möhten weinen unde klagen,

fò wir rehte horren fagen

2885 von den grôzen untriuwen.

fò mac uns daz wol riuwen,

daz ie dehein kristen man

den touf an finen lip genau,

der ie geriet difen mort.

2890 ez stêt alfus geschriben dort,

da der willage mære

vluochet dem verrâtære:

er hât fine zungen gewetzet,

mîne viende ûf mich gefetzet:

2895 wider got er hazzet mich.

herre tuo selbe dinen gerieh,

briche im fine tage abe,

ein anderr finen richtuom habe.

ein witwe werde fin wip,

2900 in den sünden sterbe fin lip,

finiu kint werden weifen,

dine kumen niemer ûz den freifen.

fin gewinne ein sündar oberhant,

der neme im lip unde lant.

2905 ze finer zeswen fiten

stê der tiuvel zallen ziten.

der lust im vient werde,

verflinden müez in diu erde.

zeim vluoche werde im fin gebet.

2910 swaz er ie übeles getet,

des vergiz du, herre, niemer mê.

als er an dime gerihte stê,

dâ werde er verteilet,

mit des tiuvels banden gefeilet.

2915 er werde gekleidet mit der scham

und mit der verdampnisse alsam,

daz si an im werden erkant,

reht als ein strilleht gewant.

- diu helle si im iemer gar.
 2920 in der swebelbrinnender schar
 müez er gefüeret werden hin:
 er vloech den segen, der vliehe ouch in.
 er minnet den vloech, den müeze er hân.
 diz gebet hât Dâvit getân
 2925 über den verrâtære,
 daz man im dirre swære
 wünschen unde gunnen sol.
 dâ von tet Genelûn niht wol,
 daz er sô mortliche
 2930 verriet zwei grôziu rîche
 mit ungetriwen listen
 und sinen ebenkrîften
 zuo der martere gap.
 dô der keiser sinen stap
 2935 mit im hâte gefant
 in der heidene lant
 der krîftenheit ze êren,
 die wolte er gerne mêren,
 do verriet ers an den triuwen.
 2940 daz muose in sit geriuwen.
 Dô sprach der ungetriwe man:
 herre, sit ich iu guotes gan,
 nu wil ich iuch lêren,
 daz ir geneset mit êren.
 2945 nu volget minem râte.
 besendet iuch vil drâte
 beidiu in lande unde in mer,
 und bringet zefamen iwer her,
 und sendet Karle danne dar
 2950 die gifel und daz guot gar,
 daz im die boten gehiezen.
 des sult ir wol geniezen.
 als siz guot zeteilet hânt,
 sô weiz ich wol, daz si für gânt
 2955 und beginnent urloubes gern.
 des muoz Karl si gewern,

- wand erz selbe gelobt hât.
 so sag ich iu rehte wiez ergât.
 so nimt min stieffun Ruolant
 2960 diz rîche gar ze finer hant
 und wil ez haben mit rehte.
 so sprechent di guoten knechte,
 daz er diss landes hûete.
 so wil er durch sin übermüete
 2965 dife bürge haben alle,
 und wil diz lant mit schalle
 iemer haben âne nôt.
 würde ez danne sin tôt,
 des würde min fröude manievalt.
 2970 sin hôhvert unde sin gewalt
 die müent mich naht unde tac,
 daz mir min herze breften mac.
 sammet iwer her gar
 und heizet eine halfchar
 2975 warten der selben zîte,
 so Karl von Ruolande rîte
 und eine naht von ime si,
 so schaffet daz si sich der bi
 mit listen so genâhen,
 2980 daz si Ruolanden vâhen,
 daz er in niht entrinne
 noch deheine burc gewinne.
 ich weiz wol, wirt er reflagen,
 Karl mac in niemer verklagen.
 2985 im wirt vor leide so wê,
 ern gesuoht inch heime niemer mê.
 dâ von tötet in zehant:
 so rîtet Karl in sin lant
 und enwirt dar nâch niemer frô.
 2990 dar ûf enachte ich niht ein strô,
 wirt ez im ze schanden,
 daz er an Ruolanden
 ergouchet ist so sêre,
 daz uns der iemer mêre

- 2995 leiten sol uf unfern tôt.
 uns enlêse got von der nôt,
 wir sîn von Ruoland unerlôst.
 er sueget uns den untrôst,
 daz wir leben in disen nœten,
 3000 unz wir beide enander tœten.
 was hilfet daz wir gesigen,
 sô wir ouch selbe tôt geligen?
 Marfilies lachete dô,
 er sprach: ich bin dîn vil frô.
 3005 er kuste in an sinen munt
 und swuor im aber anderstunt,
 oh ez sîn got Mahmet wolte,
 daz der zwelfer enfolte
 deheiner dannen scheiden.
 3010 daz gelobte er mit vil eiden.
 die da herren namen hâten,
 die sprâchen unde tâten,
 swaz Genelûn gerne vernam.
 daz er in alsô rehte quam,
 3015 des wâren si im alle holt.
 pfelle silber unde golt
 gâbens im alsô swære,
 daz er vierzec soumære
 mit sinem guote dannen luot.
 3020 des hâte er einen stolzen muot.
 si gâben im hunde unt vederfpil
 und guoter roffe sô vil,
 daz er sich fröute der vart.
 owê daz er ie geborn wart.
 3025 des küneges sun Alderôt
 ein swert er im dar bôt.
 er sprach: nim hin, lieber man,
 daz beste swert deich ie gewan.
 ez gap mir der künec von Tielfarke:
 3030 der brante mir mîne marke.
 do reit ich in zeinen ziten an
 und fluoc im drizec hundert man.

- dar zuo wart er mē gefehant,
 ich vienc in selben zehant.
 3035 diz fwert gap er mir ze minnen,
 daz fuer du mit dir hinnen.
 ez ist zæhe und alfò hart,
 daz nie dehein bezzerz enwart
 in unfern landen geflagen.
 3040 einen helm hiez er dar tragen
 und fluogen ennitten zetal.
 daz fwert durchwuot in über al.
 Genelûn danket im alfò:
 ich hân hie friunt, der bin ich frò,
 3045 der müeze mir got gunnen.
 ir habt mich wol gewonnen
 ze dieneft iemer mëre.
 dô bat er in vil fêre
 umbe finen ftieffun Ruolanden.
 3050 den brinc du mir zehanden,
 daz ich den ruom dà müeze erwerben.
 ern ful dan niemer erfterben,
 ob ez Mahmet wil der herre min.
 min lant muoz vor im mit fride fin.
 3055 die im dà liebe tåten
 und umb Ruolanden bâten,
 der was fò gròzliche vil,
 daz ich daz marre kürzen wil
 und fagen wiez dar nâch ergie
 3060 und wiez Marfilies anc vie.
 Ern liez [ez] niht langer bliben,
 fine briewe hiez er fchriben,
 dà mit enbòt er in diu lant,
 Corters ware gar verbrant:
 3065 die daz rechen wolten,
 daz fi balde kumen solten.
 die heiden famenten ir her
 beidiu in lande unde in mer
 über elliu diu riche.
 3070 dô quam vermezzenliche

- der kûne Alrich von Banden.
 der brâhte ûz sinen landen
 manegen ritterlichen helt,
 die er im selbe hâte erwelt,
 3075 zweinzec tûsent ritter guot:
 die hâten ritterlichen muot
 und wâren unverdrozzen,
 in stabel wol beslozzen.
 dar zuo saget man sîr wâr,
 3080 von Ultor der kûne Limâr
 brâhte fînfzên tûsent dar.
 die fuorten hurnine gar.
 der kûne Ilaz von Zammen,
 der wol die siures flammen
 3085 ûz den helmen kunde houwen,
 ze dienste den frouwen,
 er brâhte selbe an siner schar
 ahzehen tûsent ritter dar.
 von Horre der kûne Antelin
 3090 der tet ouch sine kraft sehîn,
 er brâhte zwelf tûsent man,
 die er durch Marfilien gewan.
 der kûnec von Darmache
 der quam ouch niht ze swache,
 3095 er hâte sine helde balt
 ze vierzên tûsenden gezalt.
 der von Alerie quam ouch dar,
 aht tûsent was sîn schar.
 der herzoge von Vinêlê
 3100 brâhte zwelf tûsent unde mê.
 der von Maffâle quam mit her,
 daz ist ein insel in dem mer,
 der brâhte helde mære,
 niun tûsent buckelære.
 3105 der kûnec von Vilêê
 der hiez gebieten bî der ê
 und hiez daz über al sagen,
 swaz wâfen môhte getragen,

- daz ez die hervart fwüere
 3110 und ouch benamen füere.
 Der künee von Laziure
 der bräht im ze stiure
 zehen tûsent guoter knechte,
 ze aller nôt gerehte.
- 3115 der künee von Tanebrî
 brähte finer gote dri,
 daz was Mars und Jûpiter
 und Saturnus, die brähte er.
 si opferten der trugeheit,
- 3120 diu lönte in nâch ir arbeit.
 dar quam der künee von Funde,
 die muosen als die hunde
 die erden allez ane sehen.
 des hêre wir sîr wâr jehen,
- 3125 in stuont daz kinne an der brust.
 die heten grôzen geluft,
 daz si Ruolanden
 erfluegen mit ir handen.
 si brähten stare geschütze,
- 3130 daz wart in sit unnütze.
 dar quam der künee von Trûfe,
 der brähte ûz finer klûfe
 manegen helt unervorht.
 die heten wunders vil geworht.
- 3135 der künee von Kampânje quam
 mit einer schar freissam.
 der künee von Leber quam dar
 mit einer freilichen schar.
 dar quam der künee von Galazprieze,
- 3140 die ûzerwelten spieze
 brähtens ûz ir lande
 und drönten alle Ruolande.
 Dar brähte der künee Margariez
 manegen freilichen spiez
- 3145 und manegen helt hêrlichen.
 die wâren von zwein rîchen,

- Tazzarie und Sibilje.
 er was schœne als ein lilje
 und was den frouwen sô trût,
 3150 daz sîn stille und überlût
 minneten und anbâten
 und in zeime gote hâten.
 ein künec quam dar in daz lant,
 der was Cernoles genant.
 3155 die liute in sinem rîche
 die lebent sô tiuvelliche,
 daz ir got niene ruochet,
 er hât die sunnen dâ verfluochet,
 dazs in ir lant nie gescheine,
 3160 noch ûz ir erden nie gekein
 weder korn noch wînreben.
 des enwil in got dâ niht geben.
 holz erde unde steine
 ist dâ swarz algemeine.
 3165 daz lant ist mit nebel bedaht,
 der ist lûtzal lichter dan diu naht.
 da nist niht wan walt unde mos.
 die liute ezzent diu ros
 und lebent mit unsinne.
 3170 dâ wont vil tiufel inne:
 des sint si nîdec unde arc.
 der künec was alsô stare,
 daz im an krefte niht gebraft.
 der im zwelf mûle laft
 3175 zesamene leite oder bant,
 daz huop er ûf mit einer hant.
 im gie sîn hâr unz an diu knie,
 ez engekurtzte er nie.
 dar quam noch kûnege genuoc,
 3180 der ieslicher krône truoc,
 die ich niht alle nennen wil.
 dar quam herzogen alsô vil,
 daz si von der menege beliben
 ungezalt und ungeschriben.

- 3185 Dô si Marfilies alle enptiene
 und solhe milte dô begiene,
 daz er in gap unde lêch.
 unde in nihtes verzêch,
 fwes ieslicher gerte,
- 3190 undes alle wol gewerte,
 do sprach er zen kameraren,
 daz si bereit waren
 mit der gebe vil drâte,
 die er Karle gelobet hâte.
- 3195 ze Genelûne er aber giene,
 mit armen er in unbeviene
 und sprach: vil dicke wis gemant,
 daz mir din stieffun Ruolant
 âne Karlen zuo kume.
- 3200 daz ist iemer din frume.
 er kuste in an sinen munt
 und bevalh ez im ab ander stunt
 und swuor im dicke sêre,
 bestatet er sin êre
- 3205 durch finer triuwen gebot,
 er müese kûnec unde got
 uber die heiden wesen.
 si müesen sehriben unde lesen
 sin lop unt sin êre
- 3210 und dienen im iemer mêre.
 Dâ was von golde ein mîchel guot,
 unz man fînf hundert geluot
 beidiu mûle und olbenden,
 die er Karle solte fenden,
- 3215 unt fînfzec karren vol bîfande.
 dâ was ouch von dem lande
 iesliches fursten ein kint.
 er sprach: Genelûn, nu sint
 alle mîn êre in dîner hant.
- 3220 der hâstu ein gewîffez pfant:
 in weiz waz ich dir sage mê.
 im wart vor leide sô wê

- do er diu kint hin füren sach
daz in daz grôze ungemach
3225 durch nôt betwanc, daz im gefwant.
den mantel er umbez houbet want
und viel unmehtec der nider.
nu giene Genelûn dar wider.
alfus trôfte er in dô,
3230 er sprach: durch got, wie tuot ir sô?
ir sult des âne zwîvel sin,
sit ich durch iuch die sêle mîn
gesetzt hân zurteile,
ez ist ouch dar umbe veile
3235 allez daz ich von Karle hân,
od ez muoz nâch iwerin willen gân.
moht ich anders niht gedingen,
ich verfwüere ê Kerlingen,
ich bringe diu kint her wider
3240 oder ich gelige tôt der nider.
iwerin sun den wil ich selbe hân,
den wil ich niemer verlân,
ich bestate ouch der fürsten kint,
diu mir hie bevolhen sint,
3245 dâ man in leides niht entuot.
nu habet vrœlichen muot.
ich beherte wol iwer êre
und diene iu gerne iemer mêre.
Dô Genelûn urloup genam,
3250 dô schiet er vrœliche dan.
die zwelf alte râtgenôze
die dienten im vil grôze.
des getorften si niht lâzen.
si wîsten in die strâzen
3255 und folgten im ganzer tage dri.
nu wârens komen sô bî,
daz si des wurden gewar,
er quæme wol âne schaden dar,
als si im ê geliezen
3260 und ir triwe ze pfande liezen.

- fine boten er für fante,
 vil dicke er si des mante,
 daz si sô behielten ir fin,
 daz er fines willen an in
 3265 niht würde betrogen.
 den beiersehen herzogen
 den hiez er im gewinnen
 mit sô gevüegen sinnen,
 daz er heinliche quæme,
 3270 daz ez niemen vernæme.
 do der herzoge daz vernam,
 vil tougenliche er dar quam,
 da er den ungetriwen vant.
 dô sprach Genelûn zehant:
 3275 fwaz ir gesprechet unde tuot,
 daz dunket den keiser allez guot.
 er ist iu genædec unde holt.
 nu sult ir nemen diz golt,
 disen guoten foumare,
 3280 und lât iu niht wesen fwære
 durch iwer tugentliche sîte,
 daz ir tuot des ich iuch bite.
 ich lône es iu noch michels baz.
 saget minem herren daz,
 3285 daz er si des urluges fri,
 daz ez vil wol versüenet si
 und nâh sinen ôren verendet.
 gifel sint her gesendet
 und goldes alsô grôziu kraft,
 3290 er mac iemer sin unnôthast.
 als ir im daz gefaget hât,
 sô gebt im danne den rât,
 daz er hin wider kêre.
 des hân ich gesworn sêre
 3295 und mine triuwe gegeben.
 ob die fürsten der wider streben,
 und in niht lâzen wenden,
 son wil ich mich niht schenden.

- beidiu guot unde kint,
 3300 diu mir dort bevolhen sint,
 wil ich Marfilien wider bringen,
 mac ich daz niht erringen,
 daz ez für sich müeze gân,
 des ich dort gefworn hân.
 3305 Dô daz Naymis vernam,
 ze hove er fröliche quam.
 do er den keiser gefach,
 diz wort er fröliche sprach:
 welt ir, ich sage iu mære.
 3310 dû dunkest mich sô gwære,
 sprach Karl der êren rîche,
 daz mich starcliche
 dîn rede dunket sô guot,
 daz mir deheiniu sanfter tuot.
 3315 daz mahtu gerne sagen mir.
 er sprach: herre, welt ir,
 sô hât daz urlîng ende gnomen.
 Genelûn ist fröliche komen:
 im hânt die heiden gegeben
 3320 sô vil, solte er iemer leben,
 er wære dâ von rîche.
 Marfilies hât ganzliche
 erzeiget willegen muot.
 er hât gîfel unde guot
 3325 mit alle her gesendet
 und hât ez wol verendet.
 des lât in geniezen.
 swaz iu die boten gehiezen,
 daz hât er allez getân.
 3330 ir muget ez wol dâ für hân,
 daz er niht mac gewenken.
 dâ hî sult ir gedenken
 an iwer keiserlichiu wort.
 Genelûn hât gelobet dort
 3335 Marfilien und den heiden
 mit triwen und mit eiden,

- daz ir tuot die widerkêre.
 nu fürchtet Genelûn sêre,
 daz iuch des die fürsten pfenden
 3340 und iuch niht lâzen wenden
 und sagnt liht andern unrât.
 sit ir und er gelobet hât,
 daz ir zelande ritet
 und des niht langer bitet,
 3345 ob ir nu des niht entuot,
 sô wil er gifel unde guot
 Marfilien allez wider geben
 und wil dar nâch vil gerne streben,
 dèz im an die triwe niht engê.
 3350 swie iwer muot dar umbe stê,
 des enfult ir mich niht verdagen:
 daz sol ich Genelûne sagen.

- Karl hin ze himele sach,
 sin gebet er innecliche sprach
 3355 zuo dem obereften gote.
 sinen gnâden unt sine gebote
 den danket er vil sêre.
 er sagte im lop und êre:
 sine venje suochte er drifunt.
 3360 dô was im leider unkunt,
 daz er vil gar was betrogen.
 er sprach zuo dem herzogen:
 du solt Genelûne sagen,
 ern dürfe niht an mir verzagen,
 3365 er hât mir sô liebe getân,
 daz ich nieman sô liep hân,
 dur den ich in welle betriegen.
 ichn bite in ouch niht liegen
 swa er sine triwe versetzet hât,
 3370 ich geschaffê daz si niht verstât.

Dô daz Genelûn vernam,
 schiere er hin ze hove quam.
 der keiser gegen im dô gie,
 vil minnecliche er in enpfie

- 3375 und die fürsten alle gemeine.
 dō stuont der vil unreine
 mit trüchem muote under in.
 durch finen mortlichen fin
 lachten im diu ougen.
 3380 er hete den tiuvel tougen
 gesetzt in fins herzen grunt.
 daz was im leider unkunt.
 heileger keiser, sprach er,
 Marfilies enbiutet iu her
 3385 finen dienst getriweliche,
 und der zuo von finem rîche
 die fürsten und ir geflehte.
 si hânt getân vil rehte,
 als iu die boten verjâhen.
 3390 nu heizet ez enpfâhen:
 ich bringe iu goldes grôze kraft.
 si hânt in iwer hêrerschaft
 dâ her gesendet ir kint,
 wan si gar gehôrfsam sint
 3395 aller gotlichen êre.
 si hânt lip sêle und êre
 an iwer genâde gegeben,
 und wellent kristenliche leben.
 des sint si kômen alle encin,
 3400 wan Algalifes sin ærheîn,
 der iwer zwêne boten fluoc;
 daz klaget er sêre genuoc,
 daz er den niender envant,
 und wolden iu gerne hân gesant.
 3405 Marfilies ist bescheiden,
 er ist der wiste heiden,
 den elliu heidenenschaft hât.
 des nemt in gerne an iwer n rât.
 Der keiser frœlich ûf sach,
 3410 der genâden er von gote jach,
 daz er sô wol verfûenet was.
 dicke sprach er deo gracias

- und sach Genelûnen an.
 wol dir, sprach er, lieber man,
 3415 daz du dise êre hâlt bejaget.
 dich hât der sâlden tac betaget.
 swes din geflehte an mich gert,
 des werdent si durch dich gewert.
 die fürsten mante er alle.
- 3420 er sprach: swer iu wol gevalle,
 dem ich bevelhe diz lant,
 den lât mich wizzen zehant.
 swer hie gerne wesen wil,
 dem lâze wir guoter bürge vil.
- 3425 er mac unfer wol gebîten,
 unz wir her wider riten.
 freisch aber ich her-siu mære,
 daz wirt den heiden swære:
 ich gemache ein solhe hervart,
- 3430 daz in allen wê wart,
 daz ich ie wart geborn.
 si müezen alle sin verlorn.
 Nu geschach an dem râte,
 daz Genelûn gelobt hâte.
- 3435 dô sprâchen sumeliche daz:
 diss landes pfliget niemen baz,
 dan Genelûn der wise man,
 dem es der keiser ouch wol gan:
 hie nist nieman sô gewis,
- 3440 od der Beier herzoge Naymis,
 der ist des landes wol wert.
 der hât din aller besten swert.
 er und sine geverten
 die mugen daz lant beherten.
- 3445 si rieten alsô witen,
 unz si begunden sriten.
 swem si buten daz lant,
 der werte sichs alzehant.
 do quam Genelûn vil drâte
- 3450 ungebeten zuo dem râte.

- [er sprach]: edeln Kerlinge,
 ir wârt ie aller dinge
 die gewâren gotes knechte.
 welt ir nu werben rehte,
 3455 fit wir Spanje hân errungen,
 zer kristenheit betwungen,
 wes bîetet ir fremden liuten daz?
 ez zîmt iu selben michels baz,
 und bevelhet ez Ruolande.
 3460 wen ful wir bî dem lande
 billicher lâzen danne in?
 daz ich im mit triwen holt bin,
 ich gans im vil defte baz.
 dannoch spriche iz umbe daz,
 3465 er ist ein helt zen handen
 und ist finen vîanden
 in den ougen ein dorn.
 si arnent sêre finen zorn.
 über al den mergarten
 3470 sone lebt den widerwarten
 dehein man so angellich.
 ouch hât er gefellet sich
 zen besten die diu werlt hât:
 der im deheiner abe gât.
 3475 dem fult ir Spanje lihen
 und in des niht verzihen;
 mir sint vil liep sin êre.
 nu enfûmet ez niht mêre,
 uns gêt diu naht vâste zuo,
 3480 wir müezen hinnen morne fruoz:
 daz hân ich sêre gelobt.
 ir hâetet anders getobt,
 vernâmen die heiden dort,
 daz ir iwer keiserlichen wort
 3485 niht rehte stæte liezet;
 wand ir in daz gehiezet,
 dô iu ir bottschaft quam,
 wurdens iu gehôr sam,

ir entwicket in zehant.

3490 lihet Ruolande diz lant,
ob ez iu allen wol gevalle.
dô sprächen di fürsten alle,
er hete vil wol geräten.
den keiser si fêre bâten,

3495 daz er gunde Ruolande
ze bliben hi dem lande,
und fwuoren im des vil fêre,
sin sûnten sich niht mære,
ob si sine nôt vernâmen,

3500 daz si im vil balde quâmen.

Dô der keiser wart gewar,
daz die fürsten alsô gar
an die bete wâren geflagen,
daz ers in niht triwete verlâgen,

3505 do gewan er solh ungemach,
daz er enhôrte noch eusach.
im wânde sin herze brechen,
ern moht ein wort niht gesprechen,
unz er vil lange gefâz.

3510 diu ougen wurden im triebe unt naz.
do sprach er Genelûne zuo:
ja wân ich ein rîten hinne tuo,
daz mich vil fêre geriuwe.
hetestu dîner triuwe

3515 baz an mir gefchônnet,
dir würde wol gelônnet:
ich lieze ez ûf mîn houbet stân.
ezn ist durch dehein guot getân:
dun getârte mir nie sô leide.

3520 ist daz ich hinne scheide,
ezn kumt mir niht ze heile.
nâch der fürsten urteile
muoz ich in hie lâzen sin.
nu behüete in unser trehtin.

3525 Diu sunne zâbunde schein,
die fürsten rîten alle hein.

- dar nâch wurden si bedaht
 mit einer vinfteren naht.
Karl an finem bette lac.
 3530 grôzer herfcheffe er pflac;
 fin nâmen zallen zîten war
 zweinzec tûsent ritter wol gar.
 dannoch hete er einen fite,
 dà man ich alle herren mite,
 3535 fo si wânden die huotære,
 daz er an finem bette wære,
 sô kniete er ûf der erden
 und mante got den werden
 mit weinenden ougen
 3540 gar aller finer tougen.
 wir hœren ouch von im fagen,
 ern wolte niht ûf im tragen
 dehein houpthafte fûnde.
 des habe wir urkûnde
 3545 an fante Giljen harte guot.
 dem fagte **Karl** finen muot,
 im wære ein fûnde gefchehen,
 dern getorfte er niemer verjehen.
 dô bat der herre lobefam
 3550 fûr Karlen, unze ein brief quam
 ûf den alter dà er fane.
 des fagte er gote grôzen dane.
 den las der heilige man,
 dô ftuont dà gefchriben an,
 3555 daz **Karl** der rihtære
 der fûnde ledee wære.
Karl envaht niht nâch guote,
 er dâhte in finem muote
 zallen zîten an die zît,
 3560 wie der menfche danne lit,
 fo er mit dem tôte ringet,
 welli nôt in danne twinget.
 die herren ich dà mite man,
 daz si gedenken dar an,

3565 die nâch werltlichen êren streben,
 daz si dar under rehte leben
 unt kêren ir ougen ze gote.
 sô kumt in sin gewisser bote,
 swenne si ligent in der nôt,

3570 und nimt in gar der sêle tôt.

Dô Karl an sine gebete lac,
 als er ze gote dicke pflac,
 dô wart sin neve Ruolant
 des nahtes ofte genant

3575 in des keisers gebete,
 als er ouch alle die tete
 die da kristen namen hâten,
 daz si got müese berâten
 mit sinem êwegen rîche.

3580 des bat er vil inneclîche.
 dô der keiser diz gebet
 mit maneger venje getet
 weinende unz an die stunde,
 daz er müeden begunde

3585 und im diu ougen zuo sigen,
 dô gie er an sin bette ligen.
 als in der slâf überwant,
 dô troumet im iesâ zehant,
 wie er gar âne swære

3590 ûf dem Porzifer wære
 und hete hers genüege
 und einen schaft trüege,
 daz Genelûn dar gienge
 und den schaft gevienge

3595 und wolten im zucken.
 dô braft der schaft zestucken:
 alsô behabte ers ein teil.
 durch daz selbe unheil
 verzagte Genelûn drâte.

3600 sin stücke daz er hâte
 daz warf er wider iesâ.
 done lac ez niht langer dâ:

- von der erden ez sich uf want
 und was sô hôhe zehant
 3605 in die lûfte gevarn,
 die finer verte wolten warn,
 die wurdens niender innen.
 do begunden di lûfte brinnen,
 daz die berge krachten alle.
 3610 do erwachte er von dem schalle.
 Für sin bette er aber gie
 und viel an finiu barn knie.
 er sprach: genâde, grôzer got!
 din genâde und din gebot
 3615 und din vil heileger segen,
 die müezen mîn vil armes pflegen.
 ich hân dinen zorn vernomen.
 nu müeze über mich einen komen
 mîn sünde alsô daz niemen mê
 3620 von minen schulden misssegê.
 riht über mich, herre, daz ist reht,
 ich bin din eigener knecht.
 du erlôstest mich vil tiure.
 behüete mich vor dem hellefiure,
 3625 riht über mîn bræden lichamen.
 alle die mit mir her quâmen,
 die behüete, si sint diniu kint,
 wan si in dinem dienste hie sint.
 swaz ich wider dich hân getân,
 3630 die râche sol billich über mich gân.
 Dô er vil sêre ze gote rief,
 ander stunt er entflief.
 do troumt im ab ein troum sware,
 wie er zÂche ware
 3635 und grôzer frôuden pflege
 und ein ber vor im lege,
 an zwein keten gebunden.
 daz ergie in kurzen stunden,
 daz in der ber an sach,
 3640 die keten er beide zebrach.

- er lief den keiser dräte an,
 daz werten alle sine man.
 don mohte in nieman bewarn,
 daz er begreif im den arn,
 3645 daz fleisch er im abe brach,
 unz man daz bein blöz sach.
 von den selben sachen
 Karl begunde aber wachen.
 Gegen dem himele er sach,
 3650 diz wort er weinende sprach:
 got, lieber herre, ich bite dich,
 daz du dich erbarmest über mich,
 durch dine hêren namen dri,
 als liep sô dir din muoter si.
 3655 diu reine maget hêre,
 und durch Dâvides êre,
 der hete verworht din rîche,
 daz verkûr du veterliche.
 du machetest in vil frô,
 3660 und bespranctest in dô,
 zeime wâren urkûnde,
 und vergæbe im sine sünde
 und spræche mit dinem munde:
 als ich nu manege stunde
 3665 eins man von herzen hân gegert,
 recht alsô bin ich sin gewert.
 ine mac dir niht entriunen,
 ich wil wider zuo dir sinnen,
 dir ist min dine vil wol kunt.
 3670 nu wasch mich herre ander stunt
 und mache mich wider niuwe,
 daz mich min sünde riuwe,
 daz ich dar an iht sterbe
 und dine genâde erwerbe.
 3675 Zer dritten stunt entflief er dô,
 nu trounte im aber alsô,
 wie er ze Pâris ware
 und deheiner fröude enbare,

- wie die juncherren lungen,
 3680 wie si spiltten unde sprungen,
 wie si flüegen unde stächen
 und der sper vil zebræchen.
 dō des der keiser warte,
 dō quam ein liebarte
 3685 von Spanje geloufen dar.
 der nam des keisers guote war
 und wolte in erbizzen hân.
 daz begunde got understân,
 der sin beschermaere was.
 3690 dō quam von dem palas
 ein rude stare unde grôz,
 den liebarten er ane sehôz
 unt zeiget im sô starken haz,
 daz er des keisers vergaz.
 3695 dō wurdens alle des enein,
 si wolten sehouwen an in zwein,
 wederr den fige næme
 und den andern überquæme.
 dō vaht der liebart und der hunt
 3700 unverzaget unz an die stunt,
 daz die fürsten wurden zwivelhaft.
 do erzeugte der rude sine kraft:
 den liebartenerbeiz er tôt.
 Karl erwachte aber dur nôt
 3705 unt viel en kriuzestâl der nider,
 er wesse wol dan was niht wider,
 er müese kumber dulden.
 ze sante Marien hulden
 ergap er sich vil sêre,
 3710 daz si im durch die êre,
 die an ir magetuome sint,
 wegende wære umbe ir kint.
 er sprach: herre got ich weiz wol,
 ezn mac nieman noch enfol
 3715 niht getuon wider dir.
 dune sehest selbe ze mir,

- sô bin ich leider umbehuot.
 ezn ist dehein bure sô guot,
 diu iemer künne gestân,
 3720 dune welless in dîner huote hân.
 swaz ieman gemachen kan,
 dun sîst selbe der zimberman,
 daz muoz man gar verlorn hân.
 dir enmac niht widerstân.
 3725 des enlliuhe ich niender wan ze dir
 und bite dich herre daz du mir
 in dinen gnâden alsô frumst,
 so du in dîner siwers flamme kumst,
 daz ich dan nâch volgen müeze
 3730 dinem heiligen fange füeze
 und genâde müeze vinden
 mit andern dinen kinden.

- Die troume tâten im sô wê,
 daz er niht wolte slâfen mê
 3735 unde an sime gebete lac,
 unz in belûhte der tac.
 dô was sîn her allez vrô
 und wânden daz ez wære alsô,
 als si Genelûnen hórten sagen.
 3740 ê danne ez begunde tagen,
 dô schuofens ir heimreise.
 also fuogte sich diu freise,
 der sich Genelûn vermaz.
 er gehiez Marfilien daz,
 3745 daz Karl wider heim rite
 und des niht langer enbite
 und lieze Ruolanden dâ.
 diz geschach ouch iefâ:
 des frôuten sich die heiden.
 3750 ez tet aber manegen scheiden
 von sinen friunden dar nâch.
 den ungetriulichen schâch
 begie ein kristen man,
 daz er schatz der mite gewan.

- 3755 des ist er durch recht verstozen
 ze Jûdas genôzen
 ze dem êwielichen sêre.
 die helle hûwet er iemer mêre.
 den vil mortlichen haz
 3760 begie Genelûn umbe daz,
 daz er muose mîden sîn wîp.
 sit er den êwigen lip
 vor dem zorne verkôs
 und manegen werden man verlôs,
 3765 sô dunket mich wol dâ bi,
 daz ez von gote niht enfi
 diu liebe die man ze wîbe treit.
 manegem ist sîn wîp leit,
 mit der er gote dienen sol,
 3770 und lât im die gevallen wol,
 die er muoz haben wider gote.
 ez ist von natûre gebote
 beidiu an wîben unde an mannen.
 diu natûre si verbannen,
 3775 diu daz recht alsô verkêret
 und niwan unreht lêret.
 Die fûrsten begunden gâhen,
 dô si den tac ersâhen,
 ze hove vil fræliche.
 3780 si wâren frôuden rîche
 allesamt gemeine,
 âne Karlen alterseine.
 swaz er frôude an in sach,
 daz enmohte im sîn ungemach
 3785 niht gefensten destê baz.
 im wâren di ougen allez naz.
 dô sprach er Genelûne zuo:
 wie rætestû nu daz ich tuo
 und wes ist dir ze muote?
 3790 du hâft mir mîne huote
 mit dinem râte benomen:
 wie sol ich nû ze lande komen?

- er sprach: ich hân sô sêre
 geschaffet iwer êre,
 3795 ir muget ze lande kêren
 an angeft wol mit êren.
 der Beier herzog ist ein helt,
 den hân ich dar zuo erwelt,
 daz er vor iu rîten sol.
 3800 der kan iuch behüeten wol.
 beidiu triwe und manheit
 die hânt ir kraft an in geleit.
 er ist in finer jugende
 ein meister maneger tugende.
 3805 der mac ze disen ziten
 mit êren vor iu rîten.
 so bewart iuch alsô starke
 Oygier von Tenemarke:
 der ritet ziwer winstern hant.
 3810 iu ist sin manheit wol bekant.
 erst getriuwe und iu sô holt,
 daz ir iuch an in wol lâzen solt.
 anderhalp ritet Rîchart,
 von dem sit ir wol bewart.
 3815 er behüetet iuch ritterliche.
 sô lât die von Francriche
 ze iweru rucke rîten,
 und lât ze disen ziten
 Ruolanden diss landes pflegen.
 3820 der ist des libes ein degin.
 sin nam ist alsô wol bekant,
 swa er den heiden wirt genant,
 daz schreckets alle ein doureflac.
 ez n besehein hiute der tac
 3825 deheinen ritter alsô guot.
 habt vil frôlichen muot:
 ir habt der heidene kint.
 die wile si ungetoufet sint,
 son sul wir si niht wider geben.
 3830 ir sult dar nâch vil gerne streben,

- daz iwer neve Ruolant
 gekrœnt werd über Spanje lant:
 sô hât er guot und êre.
 die fûrsten blanget sêre,
 3835 die lange hie gewesen sint:
 si sâhen gerne wîp unt kint.
 ez ist unfer aller rât,
 daz ir Ruolanden hie lât.
 sôst diz lant wol bewart,
 3840 und ir frœliche heim vart.

- Der keiser sprach in alfus an:
 waz het ich vâlandes man
 getân wider dînen hulden,
 daz ich von dînen schulden
 3845 mîne huote verlorn hân?
 ez ist ein vil gewisser wân,
 daz allez rœmesch rîche
 von dir wirt vil grôzliche
 betrûebet und beswæret.
 3850 dun hâst niht wol bewæret
 daz dir liep si mîn êre.
 des vergizze ich niemer mêre.

- Dar fûr gie dô Ruolant.
 er sprach: nu lihet mirz lant,
 3855 des gernt die fûrsten alle.
 sit ich in sô wol gevalle,
 daz si mich fûr manegen helt
 ze dîsen dîngen hânt erwelt,
 der êren sult ir wesen vrô:
 3860 ich bin benamen ouch alsô.
 einen vanen bôt er im zehant:
 hie mite lihet mirz lant,
 sprach er, alse ez recht si,
 ich enpfâhez in die namen dri,
 3865 an die ich gelouben sol.
 den wil ich des getrûwen wol,
 ob ich durch got iht arbeite,
 daz ich den lôn bereite

mit finen kinden vinde.

3870 ich wær fin ingefinde
iemer gerne, mohte ich.
er wart gemartert durch mich.
efn wendet mich dehein nôt
ine si bereite unz an den tôt,

3875 daz ich die fêle geleite
mit des libes arbeite,
daz ich an den jungesten stunden
an dem rechten werde vunden.

Karl im dô den vanen bôt:

3880 daz ich nu müefe dife nôt
mit dir, sprach er, hie liden.
ich wolde daz guot verniden,
daz mir Marfilies hât gegeben.
ez gêt mir rehte an min leben,

3885 daz ich von dir fol kêren.
ine mac mit minen êren
leider hie bi dir niht bestân,
wand ichz fò vafte gelobet hân
daz ich hin wider kêre.

3890 in vorhte din nie fò fêre:
uns nâhent arbeite.
got si din geleite,
Ruolant lieber neye min,
ich wane wir gar gefcheiden sin.

3895 Die fürsten [dar] zuo drungen,
daz lop si im fungen.
dâ wart der hêrliche helt
beidiu gekrônnet unde erwelt
ze kûnege über Spanje lant.

3900 dô sprach der degen Ruolant
ze den edelen Kerlingen:
ich wil daz an iuch gedingen,
ob mir iwer nôt gefcharhe,
daz ich iuch kurzliche fâhe.

3905 ich wil die rede befeiden:
tousent sich die heiden,

- ich wil si vriden unt vristen,
 als unfer ebenkristen.
 ist aber daz ez sô ergât,
 3910 daz si sich des tiuvels rât
 sô sêre lânt betriegen,
 daz si uns beginent liegen,
 daz gêt in allen an daz leben.
 des fult ir iwer triwe geben,
 3915 daz ir mir danne bi stât
 unde mich hie niht enlât
 in difem ellende.
 daz gelobtens in Karles hende,
 vernæmen si dehein sin nôt,
 3920 si wærn im bereit unz an den tôt.
 Als er den vanen dô gewan,
 er sprach: wâ nû, vil liebe man,
 die mir helfen wellen,
 wâ nû vil liebe gfellen,
 3925 wâ nû friunt unde mâge?
 nû stêt ez an der wâge:
 mir ist nû friunde nôt geschehen.
 ich muoz ir aller helfe sehen,
 die mine helfe hânt bekant.
 3930 den vanen fuorte er an der hant.
 ûf eine hôhe, die sach er stân,
 daz ist ein bûhel wolgetân,
 dar ûfe gehabte er.
 dà sazte Ruolant sin sper
 3935 zetal bi sinem beine.
 er habte ûf einem steine.
 do entweich dem steine sin kraft
 sô sêre, daz sin schaft
 hin nider in den stein sanc
 3940 wol anderhalbes fuozes lanc.
 daz zeigt er vil schiere
 Turpine und Oliviere.
 er zôch den schaft ûz dà
 und sazten aber anderwâ.

- 3945 dô sanc er aber in den stein.
do besante er sinen æheim:
der quam kurzliche dar.
nu sazte ern aber anderswar,
dô sanc er alle in einen teic.
- 3950 der keiser hin ze gote neie
unde sach wol, daz sin kraft
mit gotes genâden was behaft,
und hiez sin nemen wol war.
die zwelf gefellen riten dar
- 3955 mit zweinzec tûsent mannen.
dern wolte deheiner dannen
âne Ruolanden kèren.
zallen sinen èren
wâren si im vil bereit.
- 3960 daz was Genelûne leit.
dem ware lieber gewesen,
wand er in ungerne sach genesen,
daz er alterseine rite,
danne im ieman folgte mite.
- 3965 Ruolant sprach zem keiser dô:
herre, ir sult gern unde vrô
hin wider ze lande kèren.
ich wil nâch iuern èren
den vanen fûeren unze ich lebe.
- 3970 ir habt die grôzen gotes gebe
erworben an dirre verte.
sit mir got daz heil bescherte,
daz ich diss landes pflegen sol,
ir muget mir des getrûwen wol,
- 3975 in gerûne in niemer daz lant.
mir enpfellet der van niht ûz der hant,
so der hantshuoch Genelûne tete.
ez ist min rât und min beten,
daz irz hie balde rûmet
- 3980 und die fûrsten niht enfûmet.
got selbe stete iur ère.
dô weinte Karl sêre:

- Ruolanden er dicke kufte
 und dructen an fine brufte
 3985 vil vafte mit den armen.
 er sprach: got müeze erbarmen,
 daz ich dich hie muoz läzen.
 ich kan niht dar zuo gemäzen,
 da mit mir fô wol gefchæhe,
 3990 fo daz ich dich tegeliche fæhe.
 Dâ wart von in beiden,
 dô fi fich muosen fcheiden,
 ein jâner ftarc und alfô grôz,
 daz man den klegelichen dôz
 3995 über eine mile vernam;
 dô ez an die ftunde quam,
 daz [fich] der bruoder von dem bruoder fchiet
 und fich der vater des beriet,
 daz er finen lieben fun lie,
 4000 man vernam fô grôze klage nie.
 daz tet in allen [fo] groze nôt:
 fi fanten manegen in den tôt.
 Karl kêrte ze lande
 von finem neven Ruolande
 4005 in dem tal ze Runzevâl.
 daz was daz jungeste mâl,
 daz in der keifer lebende fach.
 von des fchulden daz gefchach,
 der was wol der zûhte wert,
 4010 der niemen guoter wirt gewert.
 Dô Ruolant fins gemaches pflac
 unz an den anderen tac,
 do bevall er gote finiu dinc
 und flouf in manegen lichten rinc.
 4015 zwô hofen leite er an diu bein,
 dâ was vil manec edel ftein
 mit grôzem vlize in geworht.
 er was des gar unrevorht,
 daz in dehein wâfen dâ verfnite,
 4020 fwelhe nôt er anders lite.

- er leite an einen halsbere vesten,
 daz si niender deheinen westen,
 des si alle so wol gelustete.
 im schein von seiner bruste
 4025 ein trache von golde.
 dem bran, als ez folde,
 das siur ûz sinem munde.
 swaz man erdenken kunde
 der edelesten steine,
 4030 dâ mit was er gemeine
 gemachet alsô lobesam,
 so ez wol dem helde gezam.
 sin helm der hiez Venerant,
 den der degen Ruolant
 4035 ûf sinem houpste wolde tragen.
 der was mit golde beslagen.
 an der listen stuont ergraben
 mit guldinen buochstaben:
 elliu wâsen lânt mich maget.
 4040 dir si daz siur war gefaget,
 wilt du mich gewinnen,
 du siereft schaden hinnen.
 sin swert daz hiez Durndart,
 wan nie deheinz gesmidet wart
 4045 sô guotez alse ich wære.
 sin site was seltsære.
 swa erz mit flegen hin bôt,
 dâ was gereite der tôt.
 alle die ie smiden begunden,
 4050 die enwesten noch enkunden,
 wie daz swert gehertet wart.
 ez was scharpf zeh unde hart:
 des vorhtez elliu heidenschaft.
 der stahel het dâ vor deheine kraft.
 4055 ez wære bein oder horn,
 daz was der vor gar verlorn.
 dehein flins was sô herte,
 der sich Durndarte erwerte.

- einen spiez nam er an die hant,
 4060 einen wizen vanen er drane bant.
 daz was des heldes zimier.
 dâ wâren vogel unde tier
 mit grôzem vlize an geleit.
 nu was er alsô wol bereit,
 4065 daz er sich nie bereite baz.
 ûf ein ros er dô faz,
 daz was geheizen Valentich.
 daz kriuze tet er für sich
 ze rucke unt ze siten.
 4070 war er dô wolte riten,
 daz liez er wizzen sine man.
 er reit ûf eine hôhe dan
 en almitten under sie.
 er sprach: nu bitet mîn hie,
 4075 und enlât iuch niht belangen.
 ich hân diz lant empfangen.
 mir wær leit ob ichz sô verlür,
 daz man mîn bôsheit drane kür.
 ich wil gerne gefinnen,
 4080 ob unfer widerwinnen
 deheine famenunge haben.
 ich wil ûf eine warte draben,
 ritents iender in daz lant,
 daz ich si sehe alzehant.
 4085 Dô nam er einen finen man,
 den liebsten den er ie gewan,
 der was geheizen Walthêr.
 ern wolde ouch niemen mêr,
 und reit ûf einen berc hôch.
 4090 dô sach er wâ dort her zôch
 ein her daz er des muose jehen,
 ein græzerz wurde nie gesehen.
 er sach vanen in dem melme,
 beidiu schilt und helme,
 4095 daz in dûhte den helt genæme,
 wie al diu werlt dar quæme.

ir golt gap fò grôzen glaft,
 daz im der ahte gebrast,
 wie vil ir aller mohte fin.

4100 fò michel was der widerfchîn
 und fò vol was ir al daz lant,
 daz er fîn ahten lie zehant.
 er sprach ze Walthère:
 nu enfüme dich niht mære.

4105 rit unde sage dem her,
 daz fi sich warnen ze wer.
 heiz fi sich wâfen schiere.
 sage Turpine und Oliviere,
 Marfilies rite uns inz lant.

4110 sem mir difiu zeswîu hant,
 fîn hilfet dehein ir schal.
 ir wirt noch hiute ein fò getân val,
 daz fi geriwet difiu vart,
 daz ir ie gedâht wart.

4115 nim under dinen allen
 tûsent die dir gevallen
 unt bevâh uns den bere mit in.
 getuont uns die heiden dâ hin,
 unz wir den bere danne hân,

4120 fò muge wir in widerstân
 deste baz unz an die stunt,
 daz ez dem keiser wirt kunt.

Walthèr reit dannen zehant.
 dannoch habter Ruolant,

4125 unze er der heiden kraft,
 ir gebærde unde ir ritterschaft
 vil wol befehen hâte.

dô kërte er dannen drâte.
 do die finen wol vernâmen,

4130 daz die Sarrazine quâmen
 und dar fò vaste nâhten,
 ze gotes dienste fi gâhten.
 an der ersten ummuoze
 vielen fi gote ze fuoze.

- 4135 mit der venje die si taten
 finer gnaden si in batē
 und mantē en zallen stunden
 finer marter unt finer wunden,
 da mit er die sine erlōfte,
 4140 daz er si dā getrōfte,
 daz er in vergābe ir sūnde
 und selbe wār ir urkūnde.
 mit slize si sich bewarten,
 zem tōde si sich garten
 4145 und wāren doch guote knechte,
 ze der marter vil gerehte.
 dō sich bewarten di gotes degene
 mit gebete und mit segene,
 mit der bihte die si taten,
 4150 mit dem glouben den si hāten,
 mit den trehenen die si weinten,
 dō si sich mit triwen gereinten,
 mit grōzer diemūete,
 mit maneger flachte gūete,
 4155 die si ze gote habten,
 die sēle si dō labten
 mit dem gotes lichamen.
 vil gerne si den nāmen.
 ze gote trōften si sich dō
 4160 und wurden alle alsdō vrō'
 sam die ze brūtlouften sint.
 daz wāren rehtiu gotes kint.
 swaz den einen dūhte guot,
 daz was der anderen muot.
 4165 uns saget Dāvit der rīche
 von in bescheidenliche,
 wie grōz in lōnet unfer trehtin,
 die brüederliche enfamet sin.
 er wil in sinen segē geben,
 4170 die in den genāden wellent leben,
 daz si ze gote einmüetec sint.
 daz taten disiu gotes kint.

ir triwe ir minne ir zuoverfiht,
ir gedinge was gefcheiden niht.

4175 si wârn all eines muotes ie,
ir deheiner enpfiel dem andern nie.

Die gar verworhten heiden,
die sich niht wolten scheiden
von des tiuvels gebote,

4180 si vielen für ir apgote
und fswuoren in des vil sêre,
si verdientenz iemer mêre,
daz si in daz erlouhten,
daz si Ruolanden enthoubten,

4185 und swenne si in erflüegen,
daz si sin haupt für si trüegen.
beschertens in die êre,
si verschultenz vil sêre
beidiu mit tanze unt mit spil.

4190 grôzer hôhvert was dâ vil:
si fuoren mit übermuote.
sin mohten in gotes huote
niht komen mit der hêrschaft.
si verfâhen sich zuo des libes kraft

4195 und wolten des niht verstân,
dêz wider gote was getân,
swaz si dâ nâch gevâhten,
do si ir schepfer verfmâhten,
der niemen lât ungewert,

4200 swes er mit diemüete gert.

Uns saget der daz buoch las,
wie vil der apgote was,
die die heiden dâ hâten
und in grôzen dienest tâten:

4205 der wâren siben hundert.

Mahmet was ûz gefundert:
der was der hêrest under in.
an den kêrtens alle ir sin,
daz lop si im sungen,

4210 siben hundert horn dâ klungen.

- nâch der kûnege gebote
 hetens ieslichem apgote
 folhen dieneft erkorn,
 daz man in blies ein horn.
- 4215 noch was des dienstes vil,
 des si in mit maneger hande spil
 den tac pflâgen und die naht.
 si heten ein bethûs gemaht,
 daz si mit in fuorten über lant:
- 4220 dar an man mê gezierde vant,
 dan man tæte sit oder ê.
 ezn wart nie noch enwirt ouch mê
 ein hûs von folher meisterchaft.
 dâ heten an grôze kraft
- 4225 alle die lifte, die man ie
 an deheinem werke begie.
 daz hûs was algemeine
 mit golde und mit gefteine
 geworht vil wol mit sinne.
- 4230 Mahmet faz dar inne
 und die andern apgot über al.
 dâ was von hornen grôzer schal
 zallen ziten vor in.
 die heiden giengen dar in,
- 4235 swenne si beten solten
 und bâten swes si wolten.
 Marfilies fuortez umbe daz,
 daz im die gote defte baz
 dannen hulfen durch ir êre.
- 4240 des getriwet er in sô sêre,
 daz er wol triwete genesen.
 er wolte des gewis wesen,
 gefâhen di kristen daz golt,
 daz si dem würden sô holt
- 4245 und alsô sêre dar striten,
 daz si den tût dar nâch liten.
- Do die heiden gefâhen,
 daz der strit begunde nâhen,

- dô vielens für ir apgot
 4250 und gâben sich in ir gebot
 mit dem houbte für eigen,
 und bâten die veigen,
 daz si ir nôt bedâchten
 und selbe vor vâhten,
 4255 daz si in den lip generten
 und in daz heil bescherten,
 daz si den siße nâmen
 und noch frêliche quâmen
 her wider ze Salveterre.
 4260 si getriweten in ze verre:
 des gelâgen si der nider.
 der gote quam deheiner wider,
 si wurden zeftochen und zeflagen,
 daz fiz niemer hâten vertragen,
 4265 soltens ir êre behaben.
 si wurden in pfuole unde in graben
 sô tiefe alle getreten;
 fwer si dar nâch ane solte beten,
 der vant si alsô êrlôs,
 4270 daz er niender an in kôs,
 daz si iht ze goten tohten
 od ieman gehelfen mohten.

Ûf huoben sich die heiden,
 die unfâufte wurden geseiden.

- 4275 nichel wart ir schal.
 velt bere unt tal,
 daz was mit in bedeket gar.
 man wart der erden niht gewar.
 die vogele vielen alle
 4280 von dem grôzen schalle.
 ir kraft noch ir gevidere
 daz enhalf in niht dâ widere,
 sin muosen zuo der erden tôt.
 des kuneges sin Alderôt
 4285 der reit durch schouwen her für,
 daz er die wârheit erkur,

- waz die kriften taten
 und wie vil si ritter hâten.
 dô sach er wes si pflâgen,
 4290 daz si an ir venje lâgen
 und got genâden hâten
 und sich bereit hâten,
 als guote ritter solten,
 die niht entwichen wolten.
 4295 er reit hin widere zehant
 und sprach, do er den künec vant.
 Mahmet lâze iuch lange leben,
 der müeze iu si ge und êre geben:
 iwer wille müeze hie geschehen.
 4300 ich hân die kriften gesehen
 und sach dâ daz mir wol behaget
 si sint erschrocken und verzaget
 und sint gevallen an ir knie.
 si wizen uns vil wol hie
 4305 und sint wol worden innen,
 sin mugen uns niht entriunen.
 nu sult ir êren alle die,
 die iuch gerne êren ie.
 ir sult uns lêhen lîhen
 4310 und sult mir niht verziehen,
 daz ich hiute vor vechte.
 hie ist sô vil guoter knehte,
 wie künde mir iemer baz geschehen
 sô daz ichs alle lâze sehen,
 4315 daz ich slahe Ruolanden,
 und si daz in manegen landen
 nâch dirre zît beginnent sagen.
 daz lop lât mich hie bejagen.
 des habt ir michel êre,
 4320 ouch diene ichz iemer mære.
 Marfilies sprach dâ zefunt:
 nu bringe dich wider gefunt
 Mahmet min herre:
 dem getrûwe ich vil verre.

- 4325 vil wol ich dir der èren gan.
 wirdestu ein sò selee man,
 daz du Ruolanden betwingest
 und mir sin houbet bringest.
 so ist mìn leit verdorben
- 4330 und hâst auch dû erworben
 alle werltwünne,
 und èrest der zuo dîn künne.
 Ruolant der hât zwelf schar:
 da engegen warne dich dar,
- 4335 als ich dich wol gelèren kan.
 du solt mir weln zwelf man,
 an die ich mich getürre lân,
 die guoten willen dar zuo hân.
 sò neme danne ir ieslich
- 4340 zwelf tûsent ritter ze sich
 und schaffet iwer huote,
 und vart mit einem muote:
 son muget ir niemer missevarn.
 und ritet in zuo mit den scharn
- 4345 und erlahets alle zehant.
 Olivier und Ruolant
 die hânt mir getân sò leide,
 gesahe ich si noch beide
 uf eime boume hangen,
- 4350 sò war mìn wille ergangen.
 Dò man vernam die rede sin,
 daz ir zwelfe solten sin,
 den dâ solte gevallen
 die ère vor in allen,
- 4355 do begundens dar gâhen
 zwelfe die sich versâhen,
 daz er si dâhin lieze
 und si des niht verstieze.
 desu lât inch niht betragen,
- 4360 ich sage in âne vrâgen
 welhe namen si hâten.
 die sich dar senden bâten.

- des küneges fun Alderôt
 der was der êrste, der der nôt
 4365 gerte durch der êren lôn.
 der herzoge Falfarôn
 sprach dar nâch vermezzenliche:
 herre, ich bin sô rîche
 des libes und des muotes,
 4370 beidiu ritter unde guotes,
 daz ich mit wâren schulden
 vil wol nâch iweru hulden
 gedienen mac unde kan.
 ich hân abzehen tûsent man.
 4375 nu erloubet mir deich ande
 minen schaden an Ruolande
 soft mirz wol ergangen,
 min liut ist mir gevangen,
 min marke ist mir verbrunnen,
 4380 mine bûrge ane gewunnen.
 lât mir daz heil gevallen,
 daz ich hiute vor in allen
 Ruolanden des libes müeze entladen.
 so vergizze ich alles mines schaden.
 4385 Marfilies der lachte dô,
 er sprach: ich bin des vil frô.
 mahtû Ruolanden gevellen
 oder einen finer gefellen,
 ich mache dir min rîche
 4390 minen kinden geliche:
 dar an soltu niht verzagen.
 du solt noch hiute bejagen,
 daz din künne wirt geêret
 und din rîchtuom zwîvalt gemêret.
 4395 Dô quam ein künec ûzerwelt,
 der was des libes ein helt:
 Cursables man in nante.
 manliche er dâ fûr rante,
 dâ was niemen baz geriten.
 4400 er begunde grôzliche hiten,

- daz er ir einer müese sin.
 er sprach: vil lieber herre min,
 des grôzen Mahmetes fegen
 müez iwer und iwer êren pflegen.
 4405 ich pllig ir ouch gerne swâ ich kan
 ich hân einz unt drîzec tûsent man,
 ze beherten iwer êre.
 swa ich hiute hin kêre,
 si rechent gerne iweru anden.
 4410 nu erloubet mir über Ruolanden:
 mines rehtes wil ich iuch manen,
 ich füere den obereften vanen
 vor iweru mannen allen.
 ez ist mich an gevallen
 4415 mit adel und mit rehte,
 daz ich hiute vor vehete:
 dâ mite sult ir mir lônên.
 ich sluoc den kûnec Philônên,
 herre, dur iwer êre.
 4420 des danket er im sêre.
 er sprach: ich muoz dich liep hân,
 du hâlt vil dicke getân,
 dâ von ich fröude gewan.
 beidiu dû und dine man
 4425 müezet mir die liebesten wêren.
 lâ der zwelfer einen niht genên:
 der êren wil ich dir wol gunnen,
 du hâlt mich iemer gewonnen.
 Dô quam ein heiden zehant,
 4430 der was Malprimes genant,
 der herzoge von Pergalt.
 er sprach: durch kûneclichen gwalt
 lât mich iu mine nôt klagen.
 Ruolant hât mir erflagen
 4435 minen bruoder unde mine man,
 und allez daz ich ie gewan
 hât er mir an gewonnen.
 nu sult ir mir des gunnen,

- daz ich daz müeze rechen
 4440 und durch sin herze stechen
 minen goltvarwen spiez.
 der künec im für wâr gehiez,
 erflüege er Ruolanden,
 er tat im in sinen landen
 4445 vil maneger êren gewalt.
 der herzoge von Pergalt
 der neie im frœliche
 und sprach: nû bin ich rîche.
 Dô quam ein künec hiez Mûrafel,
 4450 der was stare unde snel.
 er sprach: Marfilies herre,
 in gefach nie bilde merre
 noch alsô rehte wol getân,
 so ich einz hie von golde hân.
 4455 daz wil ich iu gerne geben
 und wil iu allez mîn leben
 ziuern êren sin gereit,
 daz ich hiute die stolzheit
 an Ruolande müeze slahen nider.
 4460 Marfilies sprach: dan ist niht wider,
 daz ich ûze hân od inne
 oder iemer mê gewinne,
 daz ist dir allez erloubet,
 bringestu mir Ruolandes huobet.
 4465 Dô quam von Balvier Amirât.
 er sprach: ich wil daz ir mich lât
 Ruolanden selbe vellen
 und alle sine gefellen
 und fwer uns welle widerstân,
 4470 sit ich verre her gevarn hân.
 nu sehewet mîne ritterschaft.
 ich hân alsô grôze kraft,
 ob sich Ruolant generte
 und sinen lip erwerte
 4475 difem her algemeine,
 so flueg ich in doch wol eine.

lât mich im nemen sin leben.
 ich wil iu hie zehant geben
 mins beften goldes tûsent marc.

4480 du bist biderbe unde starc
 und bist vil rehtes muotes;
 ich enger niht dines guotes:
 du bist ein helt zen handen.
 slah du mir Ruolanden.

4485 git dir Mahmet die êre,
 ez hilfet dich iemer mêre.
 Balvier hâstu von mir,
 daz wil ich zeigen geben dir
 wis iemer dienstes fri

4490 zediu daz ich gewis si,
 daz ich noch hiute hie gelige
 und Ruolant tût vor dir gelige.

Do quam von Tortôse Targis,
 der sprach: herre, ich wil den pris

4495 hie gewinnen als ein frum man.
 nu gedenket hiute dar an,
 daz iwer tohter ist min wip.
 nu ruochet sehouwen ob min lip
 iwer tohter muge wesen wert.

4500 Ruolanden scheidet min fwert
 noch hiute von sinem libe,
 oder ich wil man noch wibe
 niemer werden wert noch mære,
 wird ich des lügenære.

4505 ich wil mit minen henden
 min vil guot fwert Balswenden
 in sine herzenbluote berennen
 ir sult ez wizen unde erkennen,
 daz ich iwer êre

4510 also gerne und also sêre
 lûegen wil, daz ist min muot,
 als Ruolant fines herren tuot.
 Marfilies sprach: ich bin dir holt,
 als ouch dû mir von rehte solt.

- 4515 in gezwivelt an dir nie.
 ich getriwete dir ie
 mîner êren alsò wol,
 so ich von rechte minem kinde sol.
 gît dir Mahmet die êre,
 4520 daz du die widerkêre
 mit Ruolandes houbte getuoft,
 sò soltu dar nâch unde muost
 kûne sin ze Kerlingen.
 die wil ich dir betwingen.
 4525 gelit Ruolant der nider,
 ich gejage Karlen hin wider
 sò verre durch Francriche,
 daz si alle sicherliche
 tût werdent gesehen,
 4530 od si müezen Mahmet ze gote jehen.
 Dô quam aber dâ zeltunt
 ein herzoge, der hiez Eschermunt.
 der was von Valterne.
 der sprach: ich tet ie gerne
 4535 diu were diu zêren tohten.
 ich hân durch iuch gevohiten
 zehen volcwîge grôz,
 da ich des lîges ie genôz,
 und quam ie dannen âne scham.
 4540 nu tate ich gerne hie alsam.
 ich hân hie zwelf tûsent man,
 die besten die ich ie gewan,
 mir were liep daz Ruolant
 gelage vor mîn selbes hant.
 4545 nu gunnet mir daz ez ergê,
 daz diene ich gerne iemer mê.
 Marfilies sprach: geloube mir,
 aller mîn trôst stêt an dir.
 ist daz mich hiute dîn swert
 4550 Ruolandes houbtes gewert,
 wiltu danne halbez daz ich hân
 oder dannoch mê, daz ist getân.

Dò quam aber dà zehant
ein künec, der hiez Estrogant.

4555 der sprach: ich bite iuch fère,
durch iwers namen ère,
daz ir nemt swaz ich geleiften mac,
und lât mich Ruoland einen slac
nâch mînes herzen willen geben:

4560 behalter danne sîn leben,
daz ich des iemer si gefchant.
habe danc, künec Estrogant,
zwelf flege sîn dir erloubet.
bringestu mir Ruolandes houbet.

4565 ez wirt dir tiurlicher degen
mit golde tûsentstunt gewegen.

Dò quam der künec Stahelmariez,
der sprach: ich wil disen spiez
in Ruolandes houbet stôzen.

4570 des gih ich vor minen gnôzen,
und wil geloben dar zuo,
ob ich daz hiute niht entuo,
daz ir mich tœtet als einen diep.

Marfilies sprach: du bist mir liep.

4575 brinc mir sîn houbet zehant,
ich wil dir geben ein bezzer lant,
danne dîn künecriche si,
und wil dich iemer lâzen vri.

Do quam von Sibilje Margriez.

4580 swelhe frowen er sich sehen liez,
diu leiste allez sîn gehot
und minnet in als einen got.
die heiden man unde wip
die seheweten gerne sinen lip.

4585 der zuhite ûz halbez sîn swert.
er sprach: diz hât mich gewert,
daz mir dienen gwalteeliche
elliu taurischen rîche.

diu betwane ich hie mite.

4590 nu fult ir tuon des ich iuch bite:

- heizet sich daz liut bereiten.
 ich wilz her ze Ròme leiten
 und wil schouwen dar zuo,
 waz Karl in Peters hûse tuo.
 4595 erbeitet er mîn dar inne,
 ezû si daz er mir entrinne,
 er muoz sich iu ze manne geben,
 oder ez gêt im an daz leben.
 wir sin kûen und vermezen.
 4600 Karl hât hie gefezzen
 wol fêhs jâr oder mê.
 ichn kêre ouch wider niemer ê,
 ê danne ir rœmefch rîche
 gewinnet gewalteclîche
 4605 recht als er Spanje gewan.
 ich hân zwei und drîzec tûsent man,
 da mit ich iu niemer gefwîche.
 daz gelob ich iu getriwclîche,
 daz ich niemer wider kêre,
 4610 irn behertet alle iwer êre.
 Marfilies sprach: du redeft wol,
 und sage dir waz dichz helfen sol:
 beidiu Ròme und Laterân
 wil ich dir machen undertân
 4615 und allez rœmefch rîche.
 daz wîzzest fîcherlîche.
 Der kûnec Cernoles quam dô,
 er was der kreftte harte vrô,
 daz er ûf einem arme truoc,
 4620 des zwelf mûlen was genuoc.
 er sprach: Marfilies herre mîn,
 ez mac vil wol ein schande sin,
 daz wir fus lange beiten.
 heizet sich daz her bereiten
 4625 ich bringe iu Ruolanden
 in alsô starken banden,
 daz ir in wol muget toeten
 und Karlen dâ mit norten,

- daz er iu diu kint wider gît
 4630 und lât iuch nâch dirre zît
 iwer lant haben allam ê
 und getuot iu niemer leit mê.
 ich fürhte der fürsten kinde.
 als Karl nu bevinde,
 4635 daz wir niht wellen alle er wil,
 wære ir noch allô vil,
 er hiez es alle hâhen.
 dar umbe wil ich in vâhen
 Ruolanden alterseinen
 4640 und lâzen der andern deheinen
 niemer langer genesen.
 des fult ir vil gewis wesen,
 ich zebriches alle als ein huon.
 wider mich mac nieman niht getuon.
 4645 habe danc, hêrlicher helt,
 ich hân dich dar zuo ûz erwelt,
 sprach Marfilies zehant,
 daz du mir lœfest miniu lant.
 bringestu mir Ruolanden
 4650 also lebenden ze handen,
 sôst mîn wille geschehen.
 ich wil dich selbe lâzen sehen,
 daz mir guot unde kint
 sehieere wider worden sint,
 4655 diu Karl fûeret dâ hin.
 dar nâch rihte ich über in,
 des hân ich mine triwe gegeben
 eine wile lâze ich in leben,
 unze mir Karl getuot
 4660 allez daz mich dunket guot
 und mir gebezzert allô wol,
 daz er sichs iemer schamen sol
 underwint dich der schar
 und hebe dich manliche dar
 4665 und handel ez mit sinnen.
 lâ dir deheinen entrinnen

ich gibe dirz lop und di ère
und lône dirs iemer mære.

Dô nam der zwelfer ieslich

- 4670 zwelf tûsent ze sich,
die ich dâ vor hân genant,
und einen vanen an die haut.
dâ wart ein alfò gròz sehal,
rehte als berge unt tal
- 4675 alle klungen unde wageten.
daz die kriften niht verzageten,
des nam die heiden wunder.
ein herzoge was dar under,
der was Falfarôn genant.
- 4680 er sprach: mir ist wol bekant,
waz uns daz beste ist getân.
sît wir zwelf guote sechar hân,
die kriften hânt auch zwelf sechar,
lâze wir eine rîten dar
- 4685 und merken daz vil rehte:
als sechiere so diu gevehte,
dar nâch vecht aber ein sechar.
rîte wir mit einander dar,
sô habent sich die kriften
- 4690 zefanne durch vriften.
swaz uns den vorderften gefehit,
den mugen die hinderften niht
gehelfen vor gedrengē.
uns ist diu stat dâ zenge,
- 4695 des ist daz secheiden hellflich.
so versuochet unfer ieslich
sine manheit unde sine kraft,
und werden benamen sîgehalt.
den rât lobtens alle
- 4700 und rîten für sich mit schalle.

Do die kriften gefâhen
die heiden gein in nâhen,
do sprach Olivier wider Ruolanden:
wir haben an unsern handen

- 4705 ein grôz volcwîc herte.
 nu ful wir unferr verte
 ein ritterlichez ende geben,
 und fuln sô wern unfer leben,
 daz got selbe hie gefige
 4710 und der tiuvel sigelôs gelige.
 ich lobe den heiligen krift,
 dêz uns her zuo komen ist,
 daz wir mugen gotes rîche
 gewinnen sô kurzliche.
 4715 maneger lidet grôze nôt
 iemer unze an sînen tôt,
 daz er gotes hulde bejage.
 die muge wir hiute an disme tage
 vollecliche erwerben.
 4720 wir genesen oder sterben,
 wir werden hiute ân sînde gar.
 nu nemt des allesamt war,
 daz wir einmüetec sîn:
 sô wirt uns gotes genâde schîn.
 4725 si habent den tôt an der hant.
 lieber gefelle Ruolant,
 nu blâs din horn, des ist zît.
 künde dem keiser den strit,
 sô kumt er uns mit der kraft,
 4730 daz wir dise heidenenschaft
 âne schaden wol gestillen.
 durch mîner lieben swester willen,
 diu dir ze wîbe ist gesworn,
 nu blâs vil balde din horn.
 4735 vrifte dîne hêrlîche man.
 gedenke hiute dar an,
 si habent dir liebes vil getân.
 daz muoz allez an gote stân,
 sprach der ûzerwelte Ruolant.
 4740 er huop ûf sîne zeswen hant
 und sprach: wære ez dir niht leit,
 ich swüere dir einen offen eit,

- daz ichz noch niht blâfen wil.
 der heiden ist nie sô vil,
 4745 ezû si an ir veigetagen.
 ich wil dir daz für wâr sagen:
 si sint vor gote verteilet.
 unser sêle werdent geheilet
 mit der marter des libes.
 4750 ine solte deheines wibes
 ze rehte niemer werden vrô,
 gezwivelt ich an gote alsô,
 daz ich dise nôt enfaze
 und der êren vergæze,
 4755 daz mîn got zeime kinde gert.
 wolde got wâr ich des wert,
 daz ich den namen erwürbe,
 ê mir der lip erstürbe.
 er wart selce ie geborn,
 4760 den got dar zuo hât erkorn,
 daz er in sinem dienste geliget.
 der hât dem tiuvel an gefiget
 und hât daz gotes rîche
 erworben êweeliche.
 4765 gein disen bîren âfen
 wil ich niemer mîn horn geblâfen.
 si wolten vil gewis wesen,
 daz wir niht triweten genesen
 und verzaget wæren met alle.
 4770 si varnt nu sô mit schalle;
 sô wûrde ir schalles destê mê.
 ich unvrôwe si mîchel ê,
 denn ich si vroüwen welle.
 ir vroûde und ir geschelle
 4775 daz geliget vil schiere dar under.
 got selbe wil sin wunder
 noch hiute lâzen werden schîn
 und Durudart die tugent sin.
 Ruolandes gefellen einer,
 4780 ein rehter unde ein reiner,

- der erzebischof Turpin,
 der sterete die gefellen sin
 mit guoten worten an den strit.
 nu vröwet iuch, sprach er, dirre zît.
 4785 uns ist ze vröwenne gesehehen,
 daz wir den tac hân gesehen,
 an dem wir fuln erwerben,
 daz wir niemer mê verderben.
 vollestêt an dem rehten:
 4790 hiute muge wir gerne vechten.
 der tiuvel kumt mit siner kraft
 und bringet sine ritterchaft,
 umbe daz er uns verderbe.
 nu vecht umb iwer erbe,
 4795 daz uns lange geheizen si.
 venite benedicti.
 nâch dem sîezen segene,
 wâren gotes degene,
 muget ir vil gerne vechten.
 4800 iuch fûeret unfer trehten
 zuo sin selbes kinden.
 wâ mohte wir danne vinden
 sô richen solt umb unfer tât
 sô den uns got geheizen hât:
 4805 swer an dem gelouben vollestât,
 mit den ougen, diu er hât,
 sol er got iemer drumbe sehen.
 in sol genâde hie gesehehen:
 ez ist hiute der genâden zît.
 4810 mit swaz sînden ir her komen sit,
 der sult ir âne himmen varn,
 als ein niuborn westebarn.
 swaz ir hiute der heiden
 von dem libe muget geseheiden,
 4815 daz fetze ich in ze buoze.
 nâch dem selbem gruoze
 vielens nider an ir knie.
 der herre segenete sie.

als der fegen ende nam,
 4820 er sprach indulgenciam,
 in wart der antlâz getân.
 den fult ir vil gewis hân,
 sprach ein stimme von gote,
 des bin ich ein gewiffer bote,
 4825 swes iu der bîschhof hât gegert,
 daz iuch des got alle wert.

Des trôstes wurden si dô
 heidiu stare kûen unde frô.
 frôliche si ûf fâzen.
 4830 si hâten gar verlâzen
 durch die êwigen wûne
 beid ir friunt unde ir kûne,
 dar zuo lêhen unde eigen.
 si wolten gote zeigen,
 4835 daz fiz mit willen taten
 und alle ir forge hâten
 geworfen ze rucke.
 nu müezens unfer brucke
 zuo dem gotes rîche wesen.
 4840 sit si an der sêle sint genesen,
 nu müezens uns ze gote wegen,
 daz uns sîn heiliger fegen
 erlæse von der bræde.
 swa unferiu herzen æde
 4845 in deheinem zwîvele leben,
 daz er uns ein recht ende müeze geben,
 daz si uns ze gotes hulden bringen.
 des ful wir an si gedingen.

Dô si sich wol bewarten,
 4850 nu hæret wie si sich scharten.
 Walthêr der reit von dannen
 ûf den bere mit tûsent mannen
 und wolte ir hûeten dâ mite,
 daz si niemen obene an rite.
 4855 dô nam der zwelfer ieslich
 zehen hundert ritter ze sich.

- fiben tûsent wâren noch dâ.
 der nam ieslicher iefâ
 rehte fehsthalp hundert.
 4860 noch wâren da ûz gefundert
 vier hundert ritter guote.
 die fazten si ze huote,
 fwelh schar dar zuo niht tohte,
 daz si sich erwern mohte,
 4865 daz si des war nâmen
 und der ze helfe quâmen.
 die leite Alrich von Normendin
 und ander die gesellen sin,
 Witram und Ornant
 4870 Billunc unde Sigebant.
 Nu hânt si sich gefundert.
 fehzechenthalp hundert
 reit under iesliches vanen.
 Ruolant begunde si manen.
 4875 er sprach: gedenket dar an,
 fwer ritters namen ie gewan,
 des ritterchaft wirt niemer guot
 âne ritterlichen muot.
 er wirt der lantliute spot.
 4880 im muotet unser herre got,
 daz er ritterliche tuo,
 fwem er gehilfet dar zuo,
 daz er ritterliche mac leben,
 und wil im ouch den lôn geben,
 4885 den er ritterliche erwerben sol.
 got nimt den dienest niht für vol,
 den ein ritter getuot,
 ern habe ouch ritterlichen muot.
 versuochet doch ein man ein swert.
 4890 gestêt ez danne, sôst ez wert.
 also sin wir gote, ob wir gestân,
 swenne wir grôze nôt hân.
 ich sihe an den heiden wol,
 waz uns vor in bewarn sol.

- 4895 si hant zeteilet ir her:
 dar engegen warnen uns ze wer.
 si wellent uns allenthalp anrennen,
 daz kan ich vil wol bekennen.
 nu neme unfer ieslich
- 4900 sine fchar dà wider ze sich
 und kêren di rucke an einander.
 lebte der wunderliche Alexander,
 wolt er dà enzwifchen dringen,
 er mohte lihte übel gedingen.
- 4905 werde wir aber des gewar,
 daz si uns bestênt mit einer fchar,
 an die sende wir ouch eine.
 bestê wirs alle gemeine,
 sô werde wir ouch müede gar.
- 4910 kumt dan ein geruowet fchar,
 die entwurkent uns zehant.
 dà bi sit alle des gemant,
 ob si uns mit einer fchar bestân,
 daz wir ouch eine striten lân.
- 4915 die mir wellen in der nôt
 bestên unze an minen tôt,
 die suln vaste hûeten mîn.
 si mugen des gewis sîn,
 ez lebet nieman sô getân,
- 4920 lât er dà enzwifchen gân,
 ern müeze unfamfte erheizen.
 daz wil ich iu geheizen.
 got behüete uns durch sîn êre,
 die vînde nâhent uns sêre.
- 4925 Ruolant der degen milte
 der fuorte an sinem schilte
 einen erhaben lewen von golde,
 den er ze rehte fûeren folde.
 der lewe wart sô grimme nie,
- 4930 so ez Ruoland an die nôt gie,
 ern hete im wol gelichen muot.
 Ruolant tet als der lewe tuot:

- swie vil der lewe tier siht,
 diene fürchtet er mit alle niht.
 4935 swie vil der heiden wäre,
 Ruolant was âne swære.
 er fröute sich des strites sô,
 daz sine gefellen wurden frô
 und gehabten sich desten baz.
 4940 die heiden erschraete daz.
 die wänden, sô si zuo riten,
 daz si gesigten ungestriten.
 die da für begunden gâhen
 und die wârheit wol besâhen,
 4945 daz des niht mohte geschehen,
 die heten kurzliche ersehen,
 daz si stete wâren unt unverzaget:
 die het ir goucheit dar gejaet.
 des begundens sich ze schamen,
 4950 si riten wider ze samen.
 si gerou daz si quâmen dar.
 si waren hinden an der sehar
 michel gerner gewesen.
 si triweten niender genesen.
 4955 die da vor begunden vlêhen
 ir herren umbe daz lêhen,
 daz si Ruolanden erflüegen
 und daz houbet für in triëgen,
 die wurden nû sô stille,
 4960 daz si gerou der wille,
 daz si sich vernâzen ûf den pris.
 der dâ vor in lewen wis
 vor zorne strûbte sinen kamp,
 der wart nû fenste als ein lamp.
 4965 Dô Ruolant hete wol gar
 bereitet sine zwelf sehar
 und ûf der warte hatte,
 Alderôt dort her drabte.
 er sprach: bistû hie Ruolant?
 4970 Mahmet hât mich her gesant

- und Marfilies min herre.
 dirn gefehach nie leit merre,
 dan dir noch hiute gefehiht,
 dir enwerre denne daz niht,
 4975 daz du âne houbet müezeft fin.
 daz füere ich für den herren min.
 dir quam din herre Jhêsus Krist
 nie verrer danne er hiute ist.
 fin wirt übele an dir gefchônnet.
 4980 wie hât dir Peter nû gelônnet,
 daz er ze Rôme beliben ist
 und du hie an dem tôde bist?
 tump was Karl din ohein,
 fin wistuom übele dar an schein,
 4985 daz er dich hinder im liez.
 ich bewille hiute minen spiez
 in dinem herzen bluote.
 mit diner übermuote
 wirf ich dich hiute in einen graben.
 4990 Spanje muoz vor dir fride haben
 und fwaz krône in der werlte ist.
 ich lâze dich nâch dirre vrift
 ze Rôme niemer verjehen,
 waz dir hiute si gefchehen.
 4995 Dô sprach der degen Ruolant:
 du vorderst mir ein fwære pfant,
 ich müeze dir min houbet lân.
 daz sol Durndart underftân.
 ich hære an dîme gekôse,
 5000 du bist ein zage bôse.
 ich stên in Kristes gebote.
 nu ruof Mahmete dîme gote,
 und heiz dir helfen, des ist nôt.
 fit dû mir biuteft den tôt,
 5005 sô hân ich rehte schult ze dir.
 daz du dâ geheizest mir,
 des wirdestû von mir gewert.
 Ruolant zucte fin fwert

- und huop sich an den heiden.
 5010 dā wart von in heiden
 ein strit, den der tōt sehiet.
 Ruolant dem heiden verschriet
 den sehilt zetal durch den rant,
 daz im der sehilt und diu hant
 5015 uf der erden gelac,
 und gap im aber einen flac
 dur den helm und durch die hirnsehail
 und alsō durch die brust zetal
 durch beide fatelbogen nider;
 5020 daz fwert enhabte niht wider,
 ē im daz ort komen was
 in die erden durch daz gras.
 dō sprach er zuo dem heiden:
 nu bistu wol bescheiden,
 5025 daz fante Peter sterker ist
 und der vil heilige Krist,
 danne Mahmet din got.
 mir hāt des obersten gebot
 an dir gewonnen den pris.
 5030 Karl was biderbe unde wis,
 daz er mich hinder im liez.
 ich hān geleistēt daz ich dir gehiez.
 ez ist wol erhaben, sprach Ruolant,
 nu gedenket der fwert in der hant,
 5035 edelen voldegene,
 und werbet nāch gotes segene.
 Des küneges sin Alderōt
 gelac mit sinem roffe tōt.
 ē si gevielen der nider,
 5040 daz fwert huop Ruolant uf wider
 und sehutte ez daz ez lūte klanc
 er sagte gote grōzen danc,
 der im den sic dā gesehuf.
 sich huop ein frōlicher ruof.
 5045 ir herzeichen wart ein sehail:
 Munsehoy riefens über al

alle die von Kerlingen.
 dô liezen diu ros springen
 die kristen und die heiden.

5050 der muot was an in beiden,
 daz si niemen schiede wan der tôt.
 dâ giene ez an die rehten nôt.

Dô sprach ein herzoge hiez Carpîn:

Ruolant, du solt gewis sin,

5055 mac dich dehein wâfen gwinnen,
 sone kumestu niemer hinnen.
 du hâlt mînes bruoder fun erflagen.
 du maht vil wol für wâr sagen,
 bewart dich nû din herre Krist,

5060 daz er ein vil starker got ist.
 einen grôzen schaft er nîgen liez,
 dar ane stuont ein starker spiez,
 daz ros nam er mit den sporn
 und stach den deggen wolgeborn
 5065 nâch grimmes herzen geluht
 ûf einen schilt für die brust,
 daz sich der starke schaft boue
 und ein stücke von dem andern vloue.
 dar zuo fluoe er Ruolanden

5070 ûf den helm Veneranden
 einen vermezzenen flac.
 daz ist din jungester tac,
 sprach der deggen Ruolant.
 er fluoe in durch des schildes rant

5075 mit dem guoten Durndarte
 und versneit in alsô harte,
 daz er begunde nîgen
 unt tôt dâ nider figen.

Dô vâhten di wâren gotes man,

5080 dês got êre gewan.

Mahmetes ûzerkornen
 die mahten mit ir hornen
 ein harte grôz gefehelle.
 si bliesen ze gevelle,

- 5085 sam si tier wolden vâhen.
 si begunden vaste gâhen
 an der kristene sehar.
 ir sper neigten si dar.
 [diu wâren secharpf und alsô guot,
 5090 daz manegz durch den sehilt wuot
 und durch daz stehelin gewant.
 ez wâren spieze genant.
 si wâren driek unde sniten,
 daz si vil lûzel vermiten
 5095 die brünne noch den halsperc:
 ezn ware ein ûzerwelt were,
 ezn mohte vor den selben spern
 deheine wîle gewern.
 ez was über elliu lant
 5100 zeiner gewonheit erkant,
 daz niemen mit dem spieze stach,
 wan der dem andern des jach
 daz er sin tôtvient was.
 swer vor den spiezen genas
 5105 vier stiche oder dri,
 dâ was gelücke und wunder bi.
 wand si mit hazzes überkraft
 vil vientliche vientschaft
 ze disem strite heten brâht,
 5110 des heten si sich vor bedâht,
 dazs enander niht leben liezen.
 da von stâchens mit den spiezen.]
 daz gedrenge wart vil freiffam,
 maneger dâ in angeft quam.
 5115 der heiden michel herskraft
 manegen eschinen sehaft
 verftâchens ûf die kristen.
 dannoch wolde si got vriften.
 er half vil wol den sinen,
 5120 man sach ir willen sehinen,
 sô man des grimmen lewen tuot,
 als im ergremet wirt der muot.

- doch was ir angeft vil grôz.
 fam die fmide flânt ûf den ambôz,
 5125 fo daz ifen ift vafte in gluote,
 fluoe mans ûf die fchilde und ûf die huote.
 die beften von der heiden fchar
 die nâmen alle des lewen war,
 den fuorte der degen Ruolant.
 5130 als er daz rehte bevant,
 dô wart mit grimme dâ gefpilt.
 ze rucke warf er den fchilt
 und nam daz fwert ze beiden handen
 und tet den vianden
 5135 einen fchaden harte grôzlich.
 eine wite mahter umbe fih
 vil grôz in kurzen ziten.
 dô quam im an der rechten fiten
 Clargis und Artan
 5140 und alle Ruolandes man,
 die teten im guoten willen fchin.
 fin dorften niemer tiurre fin:
 man fah dâ niender deheinen zagen.
 ezn kunde niemen vollagen,
 5145 wie die fwertes flege klungen,
 do fi durch die heiden drungen.
 Ruolant zurnte harte.
 mit dem guoten Durndarte
 valte er manegen heiden tût.
 5150 fwa er daz fwert hine bôt,
 fô was fin tugent alfô guot,
 daz ez durch den ftahel wuot,
 recht als er wære lindin.
 er valte beidenthalben fin
 5155 mangel heiden verfehrôten.
 er fulte mit den tûten
 beidiu velt unde graben.
 dan mohte niemen wee haben:
 fi wuoten im bluote unz an diu knie.
 5160 diz vernam man ê nie,

- daz noch ie dehein fchar
 tôt geläge fô gar,
 daz dâ nieman genas.
 daz hûs daz Mahmete was
 5165 und finen gfellen gemaht,
 dar inne si tac unde naht
 vil schône fâzen goltvar,
 daz hâten die heiden dar
 gefüeret an die walstat.
 5170 dâ gein hiu Ruolant ein pfat
 mit finen lieben mannen
 und fluoc die heiden dannen,
 daz er in daz hûs an gewan.
 dô dranc er unt sine man
 5175 mit grimmen muote dar in.
 daz wart der blâfer ungewin,
 die er diu horn hôrte schellen,
 Mahmete und finen gfellen
 ze dieneft und ze èren.
 5180 an die begunde er kèren
 und brâhtes von dem schalle.
 er zefluoc diu apgot alle.
 diu warf er, als ich ê sprach,
 da man si mit schanden ligen sach.
 5185 Mahmet, der ob in allen faz,
 dem erzeigte Ruolant finen haz.
 bi dem halfe er in gevie.
 er sprach: du diep bistu hie?
 din hûs wil ich zebrechen.
 5190 lâ sehen, mahtûz gerechen.
 alle dine blâfere
 mahten dich nie fô mære,
 ichn mache dich alsô smære;
 din hûs wart nie fô wære,
 5195 ichu tretez zuo dir in den mîft.
 mîn wille ist daz ich dinen list
 und dich selben gar gefchende.
 do zestiezen si die wende,

- swie gar sô Ruolant wolde.
 5200 ouch griffens nâch dem golde
 die ez dâ nider stiezen
 und wolden sîn geniezen.
 dô daz Ruolant gefâch,
 ez was im leit unde sprach:
 5205 ich bite iuch alle durch got
 und dur iwer verte gebot,
 daz ir diz golt lâzet ligen,
 unz wir gesehen ob wir gefigen.
 ist daz ir hie sterben solt,
 5210 so ist iu allen diz golt
 baz vermiten danne genomen.
 ezn mac uns niht ze guote komen.
 swem got daz heil git,
 daz er morgen umbe dise zît
 5215 danooh gefunt hât sîn leben,
 dem si daz urloup gegeben,
 dêr neme swaz im gevalle.
 sô sâlec wârens alle,
 daz si daz gerne tâten
 5220 und ez under di fûeze trâten,
 reht als ez bli wære,
 und lobten ir schepfere.
 [swen daz sô sêre wundert,
 daz sehzehenthalf hundert
 5225 den sige sô wol erwurben,
 daz zwelf tûsent vor in sturben
 und si deheinen man verlorn,
 dern weiz niht daz der gotes zorn
 über die hôhvert gewalt hât
 5230 und ir vil samste widerstât.]
 Dô sich verante diu nôt,
 daz des kûneges sun Alderôt
 tôt gelac mit sîner schar,
 dô brâhte ein andere dar
 5235 der herzoge Falfarôn,
 beidiu Tartân und Abirôn,

- zwêne herzogen von Terde,
 beide edele und werde:
 die wären durch in dar komen.
 5240 der rât was von in vernomen,
 daz si funderliche striten.
 der quam mit grôzen unſiten:
 er was verre dar gevorn.
 einen guldinen arn
 5245 fuort er an ſinem ſchilte.
 vor der ſchar er ſpilte.
 oben von ſinem helme ſchein
 ein lichter karfunkelſtein
 und manec were von meifterſchaft.
 5250 ſin gezierde hete ſolhe kraft,
 daz man niht bezzers envant.
 er was biderbe und wol bekant:
 der quam gein Olivieres ſchar.
 dô ſprach er zornliche dar:
 5255 Olivier biſtu hie?
 mir iſt von dir gefaget ie,
 du ſiſt der kriſten vorvehete,
 wiltu nu werben rehte,
 ſo rit her unde ergip dich mir:
 5260 ſô wil ich gerne helfen dir,
 daz dich min herre lâze leben.
 du ſolt nâch ſime lône ſtreben,
 und diene im ritterliche.
 er machet dich ſô riche,
 5265 daz du richer woldes wesen niht.
 ſpricheſtu dâ wider iht,
 din houbet ſtôze ich an den ſpiez,
 als ich dem kûnege gehiez,
 und füere ez über al diz her.
 5270 des beſchirmet dich dehein wer.
 Dô ſprach Olivier zehant:
 ich hân ouch liut unde lant
 alſô lange ſô got wil.
 mich dunket der enbor vil

- 5275 die du her hâft brâht.
ich hân eins andern gedâht,
daz ich vil wol bewære.
ich hân mînem sehepfære
gelobet, dar an ich stâte bin,
5280 daz ich niemer über in
deheinen voget wil gwinnen.
dun kumest ouch niemer hinnen,
daz du mir iht gelegeft fûr.
du hâft erwelt ein bôse kûr.
5285 den roffen sî gehaneten,
zefamene sî gespraneten.
Olivier den heiden stach,
daz man in tûten vallen sach,
rechte alse er im gehiez.
5290 wider zucte er den spiez
unde rief den heiden an.
er sprach: wâ sint nû sine man
und sine sehargesellen?
die in rechen wellen,
5295 die heben sich her, ich bin hie.
fus müezen ligen alle die,
die ich hiute mac erreichen.
dô huobens ir herzeichen:
Munshoy riefens alle.
5300 mit fröuden und mit schalle
begundens diu sper neigen
und mahten manegen veigen.
die heiden erschräken sêre,
dô man in sper und gère
5305 sô vaste sehôz durch den lip.
sî verzagten alle brædiu wip:
des wurdens überwunden.
sî heten in kurzen stunden
sehs tûsent ritter verlorn.
5310 durch den sehedelichen zorn
liez ein heiden dar gân:
von Almarie Tortân,

- der stach den gräven Orten
 durch al des libes porten,
 5315 daz er tût viel der nider.
 dô ware er gerne hin wider.
 dô sprach ein helt, hiez Maximin:
 du muost noch langer hie sin.
 mit beiden handen er im wac
 5320 mit willen einen folhen flac,
 daz im daz houbet enpfiel
 und im daz bluot dar nâch wîel.
 dô wart nôt von in beiden,
 do die kriften den heiden
 5325 die schilte begunden schrôten.
 si begundens alsô nôten
 und alsô vafte nider drumen,
 daz in der stahel niht mohte frumen.
 ir helme dûhten bliweich.
 5330 swaz ir Oliviers fwert bestreich,
 daz muose allez enzwei.
 vil lûte Ilmar dâ sehrei,
 der was herzoge in Agrentin:
 die kriften mugen wol küene sin,
 5335 daz wir mit unsern sinnen
 deheinen mugen gewinnen.
 wir vekten allen disen tac,
 daz si deheinen frumen flac
 enpfingen von den heiden.
 5340 in wil sô niht hinnen scheiden,
 ichn versuoche mich doch ê,
 swiez ouch dar nâch ergê.
 daz ros begunde er sêre manen
 und rante vafte gein dem vanen
 5345 und stach mit argem willen
 den edeln Marzillen,
 den margräven von Viannen,
 vor allen sinen mannen
 durch den schilt und durch den halspere
 5350 und dur al des libes vorwere

unze enmitten an den spiez,
daz er sich tût der nider liez.

- Dô wâren der kriften zwêne tût:
des quâmen di heiden in nôt.
5355 die kriften drungen in nâher.
ie gâher unde gâher
wart in ûf die heiden.
fi tâten manegen scheiden
von des libes zuoverfiht
5360 mit des tôdes gefehiht,
unze fis durchdrungen
und an die fluht betwungen.
dâ mohte man fehaden fehouwen.
in wurden di schilte verhouwen
5365 ûf den rucken an der fluht.
fi fturben in der unzuht,
unz man ir niender deheinen
lebendec vant wan einen.
der gefaz alterseine
5370 vil müede ûf eime fteine,
unze in Olivier gefach.
dô reit er dar unde sprach:
junc man, wie hâftu fô getân,
daz du dine herren hâft verlân?
5375 daz ift vil ungetriwelich.
fi zurtenz iemer wider dich,
füereftû niht an ir fchar.
mit dem fwerte fluoc er dar,
daz im diu ougen ûz fprungen.
5380 alfô was im gelungen
Oliviere und finen gnôzen.
den felben fehaden grôzen
mohtens niemer hân getân,
fin müefen got ze helfe hân.
5385 Dô dife zwô heiden fchar
beide mit dem tôde gar
ein ende hâten genomen,
dô fâhen fi die dritten kômen,

- die der künec Kurfables brähte.
 5390 überz velt er vaste gähte
 gewäsent vor den finen.
 do er den bischof Turpinen
 vil unverzagt ze wer vant,
 dō rief er über schiltes rant:
 5395 bistu hie bischof Turpin?
 du solt des vil gewis sin,
 daz ich niht goldes ane list
 sō grōz nāme sō du bist,
 für daz ich dich gesehen hān.
 5400 du hāst mir leides vil getān:
 des bistu von mir ungenesen.
 iedoch mahtu frō wesen.
 du stirbest ritterliche.
 ich bin ein künec rīche.
 5405 man hāt ouch vil gelobet dich,
 nu stich her balde wider mich.
 ich füere din houbet hinnen
 allen minen goten ze mimen.
 Dō sprach der bischof Turpin:
 5410 Krist selbe sol der mite sin,
 der mīn heikere ist,
 des hazzære dū bist:
 ich bin im dienstes undertān.
 dīn rīche muoz ein ander hān.
 5415 dīn schilt ist ein vil dünne were,
 vil weich ist dīn halspere,
 dīn helm und dīn gesteine
 die frument dir hinte kleine.
 dīn leben ist komen an ein ort.
 5420 der tiuvel wartet dīn dort,
 der wil sich iezuo frōuwen dīn:
 dūne maht niht langer künec sin.
 daz ros er mit den sporn nam,
 mit grimme er dar gevarn quam
 5425 und stach enmitten durch in.
 durch sinen tugentlichen sin

- gap er im dannoch einen flac.
 swie sêre er von dem stiche erschrac,
 der flac wart als ungesunt
 5430 durch den helm unz ûf den munt,
 dâ mite viel er zetal.
 Munschoy riefens über al,
 der bischof mit den finen.
 dô sach man Turpînen
 5435 mit dem swerte begân,
 het ez got selbe niht getân,
 son mohte niemer mannes kraft
 beherten solhe meisterchaft.
 er fluoc dâ niht vergebene,
 5440 er râmte vil ebene.
 swem er einen flac gefluoc,
 der hetes iemer mê genuoc.
 Dô Kurfables den lip verlôs,
 dô huop ein heiden, hiez Kridôs,
 5445 wider ûf der heiden vanen
 und begunde die sine vaste manen.
 daz gesach ein grâve, hiez Valram.
 eine tjoft er gegen im nam
 mit einem spieze, der was guot.
 5450 den stach er daz er durch in wuot.
 dâ wart ein sô getân strit,
 daz sit anegenges zit
 hazlicher nie gevohten wart.
 dâ viel tôt unde schart
 5455 manec heiden wol geborn.
 daz si den vanen sô verlorn,
 des muosens alle wenken.
 des wâren gotes schenken
 die nôten si sô vaste,
 5460 daz mans über ein raste
 wol hôrte sehrien ouwê.
 ir viel ie mê unde mê
 vor den kristen wunt unt tôt.
 si heten drîer hande nôt:

- 5465 in tet daz gedrenge wê
 und die flege michels mê,
 die grôze hitze si muote,
 si wâren alle in einer gluote
 beidiu ûzen unde innen
 5470 und entorften niht entrinnen.
 daz was alle getobet.
 si heten alle gelobet,
 swer flühtec dannen quæme,
 daz man dem den lip name.
 5475 daz nam in allen daz leben.
 got ruohte den finen selde geben
 und woldes dannoch vriften.
 er fante under di kristen
 von dem himele tougen
 5480 einen wint under di ougen,
 des tages vor der nône.
 der brâhte in wider schône
 ir ruowe ir fröude unde ir kraft,
 daz si von gotes meisterchaft
 5485 noch sterker wurden an den strit,
 dann in der êrsten tagezit.
 Dô si den trôst vernâmen,
 ze vröuden si des quâmen.
 si lobten got den richen
 5490 und liezen dar strichen.
 dà wart der helme ein nichel schal
 und gewunnen di heiden den val,
 des si durch nôt bevilte,
 weder ringe noch die schilte
 5495 half si niht mê danne ein swam,
 wand ir deheiner dannen quam,
 der apgot noch der heiden.
 in geschach geliche beiden,
 man sach si in dem bluote sweben,
 5500 si verlurn ir êre unde ir leben.
 der erzbischof Turpin
 der vaht sam ein eberwin.

- swaz er ir mohte erlangen,
 der leben was ergangen,
 5505 unz er si töt geleite gar.
 er verlôs ûz finer schar
 vier unde sehzece man.
 der heiden quam deheiner dan.
 Unz der bîschof gevaht,
 5510 dô bete sich ûf diu ros gemahet
 diu vierde schar mit gewalt:
 Malprîmes von Pergalt,
 dem was ze vorderst harte gâch.
 zwelf tûsent folgten im nâch.
 5515 gegen dem huop sich Gergis,
 der was stare kûen unde wis.
 ze rehter zît er spranete,
 daz er daz ros erganete
 sô sêre, unz ez hin zuo quam,
 5520 daz er dem heiden benam
 den lip mit einer kurzen nôt.
 er warf in von dem rosse tôt.
 Munschoy rief daz gotes her.
 Malprîmes lac âne wer,
 5525 dar umbe bôt vil herten lôn
 ein heiden, der hiez Cicerôn.
 der begunde sin ros wîsen
 mit grimme an Gergisen
 und stach ûf in einen spiez,
 5530 daz sich der scharft zebrechen liez.
 daz was Gergise unwert.
 mit zorne huop er daz swert
 und gap Cicerône
 einen slac daz im unsehône
 5535 daz bluot zen ôren ûz spranc.
 dâ wart ein mîchel gedranc
 zwischen den heiden und den krîften.
 mit vil ritterlichen listen
 bewarten sich die gotes knaben.
 5540 man sach si sich zefamene haben,

daz si niemen mohte gescheiden
 und drungen durch die heiden.
 sine forgten umbe den lip niht,
 si gerten niwan der geschiht,

5545 daz si dâ vil getâten,
 unz si daz leben hâten.
 swaz ir vil guote wâfen
 der Sarrazine trâfen,
 die betwanc des tôdes gehot.

5550 sie lobten unfern herren got,
 daz er in genædec ruohite wesen.
 sine liezen der heiden genesen
 in dem strite deheinen.
 sibenzee man und einen

5555 verlôs diu kristene schar.
 die quâmen sieleliche dar.

Do diu vierde schar ende nam,
 nu sâhens wâ diu fûnfte quam.
 die brâhte ein kûnee, hiez Mûrafel.

5560 der was stare kûen unde snel
 und hete an lobe grôze kraft.
 er zeigte sine vientschaft
 Ruolande und den sinen.
 daz liez er vaste schînen:

5565 er vleiz sich sêre ûf den pris.
 gein dem huop sich Egeris,
 ein ûzerwelter Kerline.
 der hete elliu finiu dinc
 ze gotes dienste gewant.

5570 dô si dar quâmen gerant,
 dâ si sich solten mischen,
 dâ was ein grabe enzwîschen.
 dar über spranc Egeris
 und stach in ritterlicher wîs

5575 den kûnee durch swaz er sîr bôt
 und warf in von dem roffe tôt.
 des wâren die kristen vrô:
 Munfchoy riefen si dô.

- den heiden was unmâzen zorn,
 5580 daz si den venre alsô verlorn.
 daz wolte geroehen hân
 ein heiden, der hiez Brûtân.
 Egeris verlûnte sich niht,
 er fluoc in, sô daz buoch giht,
 5585 daz sin wip ein witewe wart genant.
 noch nam den vanen an die hant
 ein heiden, der hiez Mûralan.
 der was ein stare übel man.
 er trôste die sine an den strit,
 5590 daz wart ir jungestiu zit.
 si vielen dicke und dicke,
 in wâren des tôdes stricke
 gesetzt an des lîbes pfat.
 si wurden mit dem tôde mat:
 5595 des mohten si sich niht enthaben.
 velt büsche unde graben
 lac ir tôten allez vol.
 die kristen mohten dannoch wol.
 des tâtens manegen heiden
 5600 von finer sêle scheiden.
 die fantens zuo der helle.
 der lichamen gevelle
 wart dâ harte freislich.
 dâ was des obersten gerich
 5605 über des tiuvels gelinde.
 da beleip der gotes kinde
 ahzee unde sibem man,
 den got wol fines riches gan.
 Alsô gelac diu fünfte sechar.
 5610 zehant huop sich diu sehte dar,
 die brâhte von Balvier Amirât.
 der fuorte stehelin wât
 und die sine algemeine.
 beidiu golt und gesteine
 5615 fuortens alle gliche,
 und wâren alsô riche

- daz si nihtes enbären,
 wan daz si et heiden wären.
 si heten mê danne gnuoc:
 5620 des si diu übermuot vertruoc,
 diu ouch Lûcifern valte.
 er rante mit gewalte
 hin zuo der kristen fchar
 und sprach zornliche dar:
 5625 wie ist iwer leitære guant?
 mir wære sin name liep erkant,
 ob ich den sie an im erholte,
 wes ich mich rüemen solte,
 ob er der rede wert si.
 5630 ich bin hie vil nâhe bi,
 sprach der hêrzoge Samfôn.
 du hâst vil grôzer êren lôn,
 mahtû den sie an mir gewinnen.
 des bringe ich dich wol innen.
 5635 geliche si genanten,
 einander si anranten:
 der heiden stach dâ bi hin,
 Samfôn traf aber in,
 gein dem herzen er in kôs.
 5640 des viel dâ nider varlôs
 der übermüetige man.
 als er die fælde gewan,
 daz er den heiden überwant,
 Munsehoi riefen si zehant
 5645 und liezen diu ros loufen.
 si wolten gerne koufen
 die êre die man iemer hât.
 den willen sach man an ir tât.
 dâ vâhten die kristen
 5650 als si got wolte vriften.
 si wârû sin ûzerwelten,
 wan si daz leben quelten
 vil vâlte durch sin êre.
 si fluogen di swert sô fêre,

- 5655 daz sich der stahel enbrante
und niemán den andern erkante.
got gap den finen daz heil,
dà wart daz minnere teil
lobeliche figehaft.
- 5660 si fanten der heiden kraft
hin ze Mahmetes lône.
dà wurden Samfône
mit dem tóde úz gefundert
achte man und hundert.
- 5665 Sus heten fchs schar gestriten.
dò quam diu sibende geriten,
die bráhte von Tortóse Targis.
der quam mit sehalle und in der wís,
als al diu werlt sin wære.
- 5670 si dúhten in sò gewære,
die finem vanen nâch riten,
daz si den sie wol erstriten.
si suorten drilhe halspêre an,
er selbe und alle sine man.
- 5675 dar úf begundens sêre brogen.
im wâren ouch mit hornbogen
tûsent sehützemeister komen.
von den hete er tróft vernomen:
si vermâzen sich vil starke,
- 5680 si lösten im die marke
der er ze Tortóse pflac.
dà was er herre unz an den tac,
daz diu bure wart gewonnen.
dò was er drabe entrunnen
- 5685 ze Marfilies, der in behielt.
er wolt daz lant, des er-ê wielt,
des tages vil sehierre hân erlöst.
die sine gâben im guoten tróft.
den het er dà sò vil gegeben,
- 5690 daz si wolten lâzen ir leben,
ezn quæme wider in sin gebot.
der het ein liebez apgot,

- des er vil flizeeliche pflac,
da aller sin tröst an lac.
- 5695 Apollo hiez der selbe stoc
und was des tiuvels getroc,
dem wart vil tiefe genigen,
daz er im hulfe gesigen.
swie vil man in an riese,
- 5700 er tet recht alle er fliese.
fus bette der heiden Targis.
daz gesach der helt Anfis,
er begundez den sinen zeigen.
seht, sprach er, wie die veigen
- 5705 behabent des tiuvels gebot.
nu tuot ez heide durch got
und habet vast iuern gelouben,
des woltens uns berouben,
son kam uns niht gewerren,
- 5710 wan wir dienen einem herren,
der uns ewecliche bewart.
si vellet hiute [dar] ir hölvart,
daz si beriwet iemer mère.
durch des heiligen Krites ère
- 5715 wil ich der erste gerne wesen:
uns hilfet got, wir sin genesen.
er begreif den schilt und den spiez.
als er daz ros loufen liez,
zehant dō sprancte ouch Targis.
- 5720 dō reit er mude Anfis
zesamen mude stächen,
daz die sechste gar zebrächen.
ir swert si beide zucten,
ûf einander sis dructen
- 5725 mit grōzen flegen sere.
Targis vaht umb ère
und umbe werltlichen pris.
dā wider vaht aber Anfis
umbe den himelischen ruom
- 5730 und umbe den grōzen richtuom,

- der iemer êweeliche wert.
 dô fluoc Targis sin fwert
 Anſiſe durch des ſchilttes rant,
 dêz ûf der buckeln wider want
 5735 und im daz fwert zeſtucken brach.
 Anſiſe frœliche ſprach:
 ob ich ſô vil geleiften mac,
 ich vergilte dir den ſlac.
 er fluoc in durch die hirnreben.
 5740 er ſprach: ſwem got wil heil geben,
 dem mac wol din vride werden.
 er viel tût ûf die erden.
 Munſchoy rief der gotes kneht
 vil frœliche, daz was recht.
 5745 ſam tâten alle ſine man
 und riten vaſte die heiden an,
 ſo ſi vîentlicheſt kunden.
 ſchiere ſi begunden
 vil manegen ſatel lœren.
 5750 ſwie drillie ir halsperc wæren,
 ir wart verſchrôten ſô vil,
 daz ſi dem ſelben nûſpil
 gerne wæren entrunnen
 und manegen muot gewunnen.
 5755 dô was der kriſtene ſchar
 an ir gebærde einvar
 und wæren ouch eines muotes.
 ſin vorhten libes noch guotes:
 ſi wæren rechte nôtgeſtallen.
 5760 des muoſe da nider vallen
 der heiden michel übermuot.
 ſi verlurn dâ manegen helt guot
 beide edel und ſô genæme,
 daz er dem rîche wol gezæme,
 5765 wære er kriſten gewefen.
 der liezens einen niht genefen.
 die ſchützen teten in grôze nôt;
 ouch gelâgens alleſamt tût,

ir bogen wurden gar verlorn.

5770 diu genåde was von gote erkorn,
 swaz die kristen gevāhten,
 swie sere si für sich gāhten,
 si heten allez niwe kraft,

des wurden di beiden schadehaft

5775 und bekorten alle des tōdes.

in der schar Herōdes

fiut si, daz ist billich.

der tiuvel underwant ir sich,

dem si sich hāten gegeben.

5780 iedoch benāmen si daz leben

drin hundert und aht mannen

und quam ir deheiner dannen.

Dō diu sibende schar gestreit,

dō sāhens wā dort her reit

5785 diu ahte schar mit grōzer kraft.

die fuorte ein ritter manhaft,

Esehermunt von Valterne.

frōlich unde gerne

fuort er den vanen an der hant.

5790 er quam vil verre gerant

vor den finen her dan

unde rief die kristen an.

er sprach: wer leitet iwer schar?

der ist āne witze gar.

5795 ob er sich gein disne her

gesetzt ze deheiner wer,

soht iu der tōt nāhe bī.

saget mir wie sin name si.

dō sprach ir leitære:

5800 wiltu wizzen māre,

wer unfer leitære ist,

daz ist der heilige Krist,

nāch dem sol ich uns leiten

und wil din wol erbeiten.

5805 sit dir min name ist liep erkant,

ich bin Engelhêr genant:

- Britanje was und ist noch min.
 Marfilie dem herren din
 hân ich vil getân ze leide.
 5810 ê ich hiute von dir geseheide,
 ich tuon ouch dir ein ungemach,
 daz dir nie grôzer leit geschach.
 Si spraneten beide sâ zehant.
 nu stach im durch des schilttes rant
 5815 Eſchermunt einen spiez,
 wan daz in fûrbaz niht enliez
 beide got und ouch sin halspere,
 sô het er im des tôdes were
 mit dem stiche geworht.
 5820 nu was der degen unervorht
 dem heiden alsô nâhen kômen,
 daz im der spiez niht mohte fromen.
 dô zucte er Clarmînen.
 er sprach: lâ hiute sehinen,
 5825 daz du des nie niht vermite,
 swar ich dich fluoe, daz dûz verfnite.
 dô fluoe er Eſchermunden
 einen slac, daz er der wunden,
 diu von dem selben slage quam,
 5830 sin ende in kurzer zît nam.
 er spielt im houbet unde helm:
 dô viel er tôt ûf den melm.
 dô neie er Clarmine.
 du solt die tugent dine
 5835 noch hiute, sprach er, zeigen.
 er huop sich an die veigen
 und fluoe deiz durch den stahel dranc.
 daz siwer von sinen ecken spranc.
 der heiden kreftigiu sechar
 5840 die rihten ûf ir vanen gar
 und umbehabten di kristen.
 dar umbe si vermisten
 maneges der dâ tôt lac.
 wan daz got der kristen pflac,

- 5845 sô wærens schiere verlorn.
 dô si sine pflege erkorn,
 daz er si niht müede werden lie,
 do gefach man küener liute nie,
 si liezen die heiden sehen
 5850 diu were, daz si muosen jehen:
 diz ist diu sâligeste diet,
 die got ie sâlden beriet,
 daz ir der tût niene gert.
 wir haben unseligiu fwert:
 5855 daz beginnet hie wol schînen.
 si begunden rehte grinen
 geliche den argen hunden.
 si vielen zallen stunden
 beidiu tût unde sêr.
 5860 von Britanje Engelhêr
 der brach enmitten durch ir sehar
 und sluoe si von einander gar.
 dâ mahter manegen tûten
 und manegen helm verschrûten
 5865 und manege tiefe wunden.
 got behielt in wol gefunden,
 daz im an dem lîbe niht enwar.
 doch verlôs er ûz finer sehar
 hundert man und ahter mê.
 5870 daz tet im grôzliche wê.
 Der der munde dâ wart
 gein den heiden an die vart,
 der was Hatte gebant.
 sîn tugent was sô wol bekant,
 5875 daz der hêrliche helt
 zuo den êren was erwelt,
 daz er der zwelfer einer was:
 wand er mit êren ie genas,
 swa er ritter wesen solte,
 5880 als er ouch dâ gerne wolte.
 sehzehenthalf hundert fuorte er dar,
 die wâren ritterliche gar.

- si wären ûzen und innen
 gewâfent wol mit finnen.
 5885 in was daz vleisch beflozen gar
 mit stahel, daz in niht enwar.
 doch bewarte si daz allermeist,
 in beschirmet innen den geist
 der geloube und diu minne
 5890 die ir herze unde ir sinne
 ze gote vil sêre hâten,
 des willen si gerne tâten:
 daz si wol erzeigten,
 dô si ir spieze neigten
 5895 gein zwelf tûsent mannen.
 der enquam deheiner dannen.
 die leite ein künec, hiez Estrogant,
 einen vanen fuorte er an der hant:
 dâ stuont ein guldin eber an.
 5900 ir gesteine lûhte unde bran
 als daz brinnende ôlvaz.
 lutzel half si aber daz.
 untriuwe mac niht geligen,
 hôhvart muoz ie underligen.
 5905 Der künec begunde daz ros manen:
 zornliche neigte er den vanen.
 daz gefach der helt Hatte.
 ze stiche er im gestatte,
 ouch stach er alsô sêre wider,
 5910 daz si von den roffen nider
 ze der erde beide quâmen.
 sehilt unde fwert si nâmen
 und huoben einen grôzen stit.
 dâ wart haz zorn unde nît
 5915 erzeiget vollecliche.
 der künec was krefte rîche
 des begunder ûf die wâge legen
 mit verchvîentlichen flegen
 dem kristen alsô manec lôt,
 5920 daz si in gedrucket heten tôt,

wan daz sich Hatte enzît gerach
und im under dem schilte stach
eine wunden, als er die gewan,
dò wære er gerne von dan.

5925 des wart Hatte gewar,
mit grimme fluoc er aber dar
einen flac, der machet in sô sehart,
daz er sîn âne houhet wart.
Munfchoy si dò riefen.

5930 manegen flac tiefen
tâtens mit den fwerten,
do diu sper niht langer werten:
dâ wuohs der helle ir gewin.
nichel nôt wart under in.

5935 von Tagesburc Reinfrit
der sneit dâ manegen niwen suit
in der heiden gewande.
in geviel in dem lande
nie smider wirs umbe ein hâr.

5940 swem Hillunc unde Vastmâr
des tages begunden schrôten,
der muose ouch zuo den tôten.

Nunc ist niemen sô guot,
swie gerne er gotes willen tuot,
5945 got lâze im doch leit geschehen.
des mohten dise liute jehen,
dò si mit willen vâhten
und aller hartest gâhten:
do verhanete got über sie,

5950 daz in ein teil mîlffegie.
die heiden erholten sich.
des wart ir schal sô grôzliche,
daz sis sluogen her wider.
dâ viel der kriften nider

5955 vier hundert unde zehen man.
dò Hatte entwichen began,
dò spranete Alrich von Normendîn
und ander die gefellen sîn,

- die dâ hûeten folten
 5960 und gerne helfen wolten
 der nôthaften fchar.
 si kêrten ritterliche dar.
 die heiden si nider stâchen,
 mit willen si sich râchen,
 5965 si funden Hatten wol gesunt.
 den brâhtens in kurzer stunt
 mit vrôuden an sin êre wider
 und sluogen die heiden nider,
 daz ir deheiner genas,
 5970 swie nâhe in ê gelungen was.
 Darnâch wart man sehende
 eine fchar, daz was diu zehende,
 die brâhte der kûnee Stahelmariez,
 der fuorte manegen starken spiez.
 5975 er was vermezzen unde hêr.
 gein dem huop sich Berngêr,
 ein ûzerwelter gotes knecht,
 der was biderbe unde reht.
 nû sprancte Stahelmariez.
 5980 wol verftach er finen spiez
 Berngêre durch des schiltes rant.
 daz galt er mit voller hant.
 er stach in durch sin gewant,
 daz erz niemer überwant
 5985 und warf in tôten ûf daz gras.
 dô rief Munfehoy fwer dâ was
 an der kristene fchar.
 die heiden kêrten dar
 und entfâzen lûtzel ir wer.
 5990 daz ein allô grôz her
 sehzechenthalf hundert man
 ie getorften rîten an,
 swâ daz gefchæhe in disen tagen,
 man begunde ez für ein wunder sagen.
 5995 esn darf doch niemen wunder hân.
 fwer mit gote wil gestân,

- den behüetet er vil schône.
daz schein an Gedeone,
dò er zuo dem wazzer quam
6000 und driu hundert man ûz nam,
do verfwante er ein michel her.
er jagtes âne wiewer
eine naht und einen tac.
fi treip des grôzen gotes flac
6005 in ein wazzer dà ertrunken sie.
reht alsò wolte got hie
dise herren machen sîgehaft.
er gap in sarde und die kraft,
fwer in den schilt entgegen bôt,
6010 dà was gereite der tôt.
dà wart heiden vil erflagen,
die man sêre mohte klagen,
wan daz si wâren wider gote
und in des tiuvels gebote.
6015 dà gefigete Berngêr,
daz im tûtliche sêr
dehein sin ritter enwart.
er was von gote sò bewart,
daz er schiere und âne schaden
6020 zwelf tûsent roffe hete entladen.
Zehen sechar lügen nû dà.
dannoch habten dort zwâ,
die dûhte ouch stritens zit
und kêrten ensamet in den strit.
6025 Carnoles und Margriez,
ir ietweder dem andern gehiez,
si wolten Ruolanden sehen.
si begunden bi dem eide jehen,
si gelagen vor im od er vor in.
6030 geuele in dà solh ungewin,
daz si dà müessen sterben,
wâ si mohten erwerben
einen tôt so êrbare,
sit er der beste wære,

- 6035 den si lebende werten:
 sô wâren ouch si die besten.
 die besten müezen den besten an.
 dâ mite huoben si sich dan.
 dô daz Ruolant gefach,
- 6040 zuo den sinen er dô sprach:
 wol ûf, wir müezen alle dar.
 si bringent mê dann eine sechar.
 dâ wart zesamene geriten
 und ungeliche gestriten,
- 6045 als ich iuch wil bescheiden.
 der strit galt den heiden
 werltlich êre und den tût
 und der sêle êweeliche nôt.
 dô galt den gotes knechten
- 6050 ir geloube unde ir vechten
 die himelêsche êre,
 und sint doch iemer mêre
 gelobet in ertriche.
 des vâhtens ungeliche.
- 6055 Cernoles und Ruolant
 quâmen einander an gerant
 zwischen den secharn beiden.
 do ahte der starke heiden
 ûf Ruolanden niht ein ei.
- 6060 si stâchen beide ir sper enzwei.
 Cernoles der was manhaft
 und hete alsô grôze kraft,
 als ir mich ê hêrtet sagen,
 swaz zwelf mûle solten tragen,
- 6065 daz truoc er wol ûf einer hant.
 dâ von mohte Ruolant
 wol verlorn hân sin leben,
 wâr im der êrste flac gegeben.
 des enwolte er niht erbîten,
- 6070 er begunde dar nâher rîten
 und fluoc den ungetouften,
 daz die dâ êre kouften

- des flages erlchrücken alle.
daz swert fuor mit schalle
6075 durch den man unz uf daz gras.
weder teil daz gröezer was,
dazu wart mir niht bescheiden.
der tiuvel wart mit heiden
und mit der sêle gevrout.
6080 nu hâftu mir ze vil gedrout,
sprach der deggen Ruolant.
du hetes krône unde lant.
daz hâftu unde din leben
umb einen bösen lôn gegeben.
6085 Dô spranete der schœne Margriez,
gein Oliviere er loufen liez.
done sach sin niht der reine.
des wart er uf dem beine
gestochen durch den halspere.
6090 do beschirnte in ein ander were:
sîn isenhofe diu drunder was,
daz er vor wunden dâ genas.
ich sagiu wâ von diz geschach,
daz er Margriezes niht enfach.
6095 der heiden wâren viere,
die alle geliche schiere
uf Olivieren stâchen
und ir sper uf im zehrâchen.
mit den was er sô nôthaft,
6100 daz Margriez sine kraft
mit dem swerte an im verfuochte,
unz ers nie mêr gernohte.
er blies ein horn unde sprach:
Olivier dem man ie lobes jach,
6105 den wil ich haben zeime zagen.
ich hân flege uf in geflagen
sô vil daz mich ir genûeget,
und hât sich sô gefueget,
daz min schilt ist ganz von im komen.
6110 daz het Olivier vernomen.

- Er sprach: daz sol ich hüezen.
 daz ros begunde er grüezen
 ze beiden siten mit den sporn
 und zeigte im vreislichen zorn.
 6115 er fluoc den ungevüezen gast,
 daz im der schiltrieme brast
 und er den sehilt vallen liez.
 do enpfie der schœne Margriez
 von Oliviere einen flac,
 6120 daz er ze vallenne pflac
 von dem roffe ûf den melm.
 er spielt im houbet unde helm
 gein den ôren beiden.
 dô drungen in die heiden
 6125 von dem deggen Oliviere.
 einen spiez begreif er schiere
 und schôz Margrieze
 durch den rucke mit dem spieze.
 er sprach: nu mahtu wol sagen,
 6130 du habest ûf mich geflagen:
 man geloubt dir nû der mære.
 din urkûnde daz ist swære.
 hâstu mich geflagen iht,
 ich hân ouch din vermisset niht.
 6135 Munfehoy wart dô vaste erschalt.
 die roffe wurden mit gewalt
 ersprenget von in beiden.
 die kristen und die heiden
 sach man zefamene stechen
 6140 und manegen schaft zebrechen
 und manegen tûten vellen.
 die zwelfe und ir gefellen
 die erzeugten vollecliche,
 daz in gap got der rîche
 6145 kraft salde unde finne.
 got hete ir grôze minne,
 daz diu mîchel kraft
 niht mohte werden figehaft

- an dem sô wênigen her.
 6150 gotes helfe was ir wer:
 des wart ouch in diu sigenunft.
 an dirre selben zuokunft
 fluoc der herzoge Samfôn
 einen heiden, der hiez Schrapalôn,
 6155 den künec von Vantanîre
 daz der selbe êren gîre
 des flages wart vil ungemuot,
 wand im daz hirn und daz bluot
 ze heiden ôren ûz spranc.
 6160 daz swert Samfône klanc
 vil ritterliche an finer hant.
 dô brach der deggen wol erkant
 durch der heiden schar dicke.
 fines swertes ortblicke
 6165 die mahten manegen heiden bleich.
 der stahel brach unde weich
 vor sinem swerte als ein bli.
 er was den heiden swære bi.
 Otte und Ive und Aufis,
 6170 die vâhten rehte in lewen wis.
 si fluogen so vil der heiden
 und do der strit wart gescheiden,
 daz da beide erde unde gras
 mit tôten gar bedecket was.
 6175 der erzbischof Turpin,
 der tet diu wort mit werken schîn,
 diu er an den gotes buochen sach;
 so er daz aller beste gesprach,
 daz er an den êwangêljen vant,
 6180 sô was er iesâ zehant
 der aller vorderst an den strit,
 und was der beste unz an die zit,
 daz der strit was komen an den ort:
 sô sprach er aber daz gotes wort.
 6185 alsô behielt er daz reht,
 er was ein wârer gotes kneht.

- Swaz der bîschof guotes gelsprach,
 swaz man lère an im gesach,
 daz behielt der degen Ruolant.
- 6190 swen er in sinem râme vant,
 der wart sô sêre versniten,
 daz er den tût hete erliten
 dar nâch in kurzen stunden.
 Ruolant enpfie nie wunden:
- 6195 sô wol het in got bewart.
 er und sin swert Durndart
 die wâren der beiden schûr.
 er was ein leider nâhgebûr
 den ungetouften gesten.
- 6200 si gewunnen nie helm sô vesten,
 der si einen flac bewarte
 vor dem guoten Durndarte.
 swen er traf, der wart erflagen.
 er begundes after dem velde jagen,
- 6205 unz diu ros stuonden under in.
 durch des libes gewin
 wâren si gerne hin wider.
 si vielen von den rossen nider
 und kruchen unde giengen,
- 6210 daz si den berc geviengen,
 da si sich gern mohten.
 noch hete er wol gevohiten
 Ruolant der gotes degen.
 im wârn zwelf hundert dâ gelegen:
- 6215 die sul wir destê baz verelagen.
 sô heten si zwelf sehar erflagen,
 der brâhte ieslichiu dar
 zwelf tûsent heiden wol gar.
 dô sprach der bîschof Turpîn:
- 6220 wir mugen wol iemer frô sin,
 daz wir gesiget hân hiute
 an unzallastem liute,
 und daz wir zwelfe noch leben.
 dazn mohte niemen hân gegeben,

- 6225 wan Jhesus Krift, der meide kint,
an dem die tugende alle sint.
Dô die zwelf sechar alfus gestriten,
daz si den tût sô gar erliten,
daz dâ niemen genas,
- 6230 der in deheinem werde was,
wan von Sibilje Margriez,
dem Olivier einen spiez
durch finen rucke dâ schôz
unde im eine wunden grôz
- 6235 oben in daz houbet fluoc.
der quam trûrec genuoc
ze Marfilie dem herren sin.
nu rechet, sprach er, herre min,
iweru sun Alderôten
- 6240 und ander iwer tûten.
waz sol ich iu mære sagen?
die zwelf sechar sint gar erlagen.
da hat iwer bruoder Carpin
den edelen werden lip sin
- 6245 von Ruolande verlorn.
ezn wart nie küener man geborn,
dann iwer sun Alderôt.
ezn dorste nie ritter finen tût
sô ritterliche hejagen.
- 6250 al diu werlt solte in klagen.
wir sâhen in sô gebâren,
daz wir des gewis wâren,
daz er den sie erwurbe
und Ruolant von im ersturbe.
- 6255 Marfilies sprach: owê, owê,
kumet uns niemen wider mê,
wan als ich von dir hân vernomen?
war sint dine gefellen komen
und wer ist dâ bestanden?
- 6260 wie stêt ez umbe Ruolanden?
ist deheiner dâ gevallen
under finen gefellen allen?

- ja herre, sprach Margriez,
 swaz ich der kristen leben liez,
 6265 die sint müede und alsô wunt,
 sin werdent niemer gesunt.
 wir heten den sie wol erstriten,
 wan daz si uns an riten
 mit einer grôzen halschar.
 6270 daz wâren di besten ritter gar
 die die kristen iender hâten.
 Genelûn hât uns verrâten:
 daz er verteilet müeze wesen.
 dane ist niemen genesen
 6275 under uns allen wan ich.
 nu rechet di andern unde ouch mich,
 ob ir uns triwe welt beseheinen.
 do begunde Marfilies weinen.
 Er begunde klagen harte.
 6280 er sprach: Karl mit dem barte,
 dem kunde niht widerstân,
 weder Pülle noch Laterân.
 dô er Ungern überwant
 und elliu kriecheſchiu lant,
 6285 dar zuo die starken Sahſen,
 dô was er mir entwahſen,
 daz ich in solte hân vermiten.
 daz ich im sô nâhe bin geriten,
 dô was ich ein vil tump man.
 6290 dô ich fride von im gewan,
 wie rechte übele mir geschach,
 daz ich den selben ie zebrach.
 doch wære es worden guot rât,
 wan daz uns verrâten hât
 6295 Genelûn, daz er verteilet si!
 fime geiste ist niht triwen bi.
 weiz got nu arnet Ruolant
 beidiu kint guot unde lant,
 die mir Karl hât abe gebrochen.
 6300 daz wirt an im gerochen.

- ich hân noch vier hundert tûsent hie.
 hundert tûsent riten an sie:
 die fuer du neve Grantôn.
 du gedientest nie sô grôzen lôn.
 6305 ich hân dich zeime sun erkorn,
 sît ich die sune hân verlorn.
 nu rich hiut an Ruolande
 den schaden und die schande,
 die mir der keiser hât getân,
 6310 und habe dir allez daz ich hân
 Marfilies hete schiere
 sîn her rehte in viere
 geteilet und gefundert.
 dô wâren tûsent hundert
 6315 an ieslichem teile.
 nâch grôzen unheile
 huop sich der sechar einiu dan
 unde riten die kristen an.
 Ruolant sach si zuo varn.
 6320 er sprach: nu müeze uns got bewarn,
 durch finer tugende willen,
 und helfe uns hiute gestillen
 den schal, den si ûf uns begânt,
 und den grôzen trôst, den si hânt
 6325 von Genelûnes râte.
 nu wol ûf helde drâte,
 wir sulns ir manheit entladen.
 gewinnet si den êrsten schaden,
 son dunket si flichens niht ze fruon
 6330 kumt mir Marfilies ir herre zuo,
 uns fridet vor im Durndart.
 got der oberst êwart
 si hiute mîn urkûnde,
 mich riwent mîne sînde
 6335 und wil si bûezen als ich kan.
 nu sol sich sparn dehein man.
 hie wirt der tiuvel geschendet
 und allez daz verendet,

daz wir ie taten wider gote.

- 6340 sit stete an sine gebote
die wile daz dirre tac stê.
iwer lôn der wert iemer mê.

Dô sprach der bischof Turpin:
bitet helde unfern trehtin,

- 6345 wand er durch uns leit den tôt,
daz er uns helfe in dirre nôt,
daz wir frœlich sîr in mûezen komen.
wir werden noch hiute gnomen
in die himelischen wûne,

- 6350 zuo der engele künne.
dâ habe wir fröude an ende.
si huoben ûf ir hende
und lobeten got vil sêre.
nune wart der strit niht mêre

- 6355 dewederhalp gelenget.
den roffen wart gehenget.
diu wurden alsô dar getriben,
daz diu erde muose biben,
dô hundert tûsent ravit

- 6360 wol geladen in den strit
mit kraft begunden gâhen.
daz die heiden [wol] fâhen
beidiu ir tôten unde ir bluot,
des wart ir herze unde ir muot

- 6365 in zornes krefte begraben.
dâ wart ein michel strit erhaben.
der êrste der dâ tôt beleip,
dô man diu ros zefamene treip,
daz was der herzoge Samfôn.

- 6370 der enpfie den êwigen lôn:
den stach ein heiden tôt.
die grôzen clageliche nôt
die clagete manec Kerline.
daz vil schedeliche dinc

- 6375 rach der deggen Ruolant.
er fluoc den heiden zehant

- durch die ahfeln in die bruft.
 daz was fluft wider fluft
 und val wider valle.
 6380 die heiden erquâmen alle
 und verzagten vil harte,
 dô fi an Durndarte
 fô gròze tugent gefâhen.
 fi getorften im niht genâhen.
 6385 Dâ wart ein ftrit unmaezlich.
 von Affricke Albrich
 der fluoc Anfifen
 durch ftahel und durch ifen,
 daz er tôt viel zer erden.
 6390 den edelen und den werden
 elagten die kriften alle.
 mit micheime fchalle
 fprach der heiden iefâ:
 der zweifer ligent nu zwêne dâ.
 6395 ez gêt iu allen an daz leben.
 Karl muoz uns wider geben
 daz er des unfern hin hât.
 ob im daz fine beftât,
 des mac er iemer frô fin.
 6400 dô fprach der bifehof Turpin:
 du rüemelt dich des figes ze fruoc,
 der tôt gêt dir vafte zuo,
 des wil ich dich bewifen:
 du arneft Anfifen.
 6405 er reit dar unde fluoc in,
 daz er den lip und den fin
 in kurzen zîten verlôs.
 do Albrich den tôt erkôs,
 Munfchoy, rief Turpin
 6410 und alle die gefellen fin.
 Der tac was heiz unde lanc.
 dâ wart ein michel gedrauc
 zwifchen den heiden und den kriften.
 wer mohte fich dâ gevristen?

- 6415 niemen wan des got pflac.
 dô der heiden vil gelac,
 dô sprancte durch der êren lôn
 von Capadocie Grantôn,
 der Marfilien vanen fuorte.
- 6420 daz ros er vafte ruorte
 ze beiden siten mit den sporn
 und stach den degem wolgeborn
 Gergifen daz er tôt lac.
 dar nâch gap er einen flac
- 6425 dem degem Berngêre,
 daz ouch er niht mêre
 gevehten mochte noch geleben.
 alsô begunde er umbe geben,
 unz er der zwelfer viere fluoc.
- 6430 du haft nu êren genuoc,
 sprach Ruolant der gotes knecht,
 ich sol dir lônên, daz ist reht.
 dô gap er Grantône
 einen solhen flac ze lône,
- 6435 daz im diu ougen ûz sprungen.
 swaz dir noch ist gelungen
 daz hâstu harte gekoufet.
 du bist vil sêre bestroufet,
 sprach der werde Ruolant.
- 6440 du gefagest niemer in din lant,
 wer den sic hinnen bringe.
 dô sprâchen die Kerlinge
 mit eime gemeinen munde:
 wol der wile und der stunde,
- 6445 daz Ruolant ie wart geborn.
 wir wâren alle hie verlorn,
 wær er uns niht ze helse komen.
 got hât uns mit im vernomen,
 wir hân sîn frum und êre.
- 6450 got pllege sîn iemer mêre.
 Der degem Olivier kêrte,
 als in sîn manheit lêrte,

- da erz vil harte wâgte,
 des in doch niht betrâgte.
 6455 dâ widerreit im Kartân:
 der wolte niemen hin lân.
 der sprach ze Oliviere:
 ergip dich mir vil schiere,
 ich fiere dich für den herren mîn,
 6460 so behaltestû daz leben din.
 wiltu willeclîche beten
 an Terviganden und an Mahmeten,
 die sint mit golde beflagen,
 ezn wirt dir niemer vertragen.
 6465 sprichestû der wider iht,
 dirn mac din Krift gehelfen niht,
 ine fuere din houbet hinnen
 den selben zwein ze minnen.
 Olivier sprach: nu helfe mir
 6470 Krift von himel und helfe dir
 Mahmet unde Tervigant.
 nu sul wir schouwen zehant,
 wem baz geholfen werde hie.
 vil nitliche sprancten sie
 6475 zesamene mit den fwerten.
 einander si gewerten
 vil grôzer vrientschefte.
 mit rîcher mannes krefte
 wurden diu fwert ûfgezogen,
 6480 mit grôzen flegen umbetrogen
 geflagen vollecliche.
 nu zeigte Krift der rîche,
 daz er ze gote tohte
 und wol gehelfen mohte.
 6485 Olivier fluoc Kartâne
 einen flac, der mahte in Âne
 des libes in vil kurzer stunt.
 er fluoc in rehte unz in den munt
 durch den helm und durch daz houbet.
 6490 fwer an minen got geloubet,

sprach Olivier, der ist genesen.
dine gote mugen wol tōren wesen.

- Der werde bischof Turpin
tet mit guotem willen schîn,
6495 swaz er gedienen kunde,
daz er des gote wol gunde.
der edele und der reine
der huop sich alterseine,
da er die grōsten nôt sach,
6500 da im ze wāgen geschach
aller harteſt daz leben.
in dūhte, ſwenne im wūde gegeben
ſin lōn, des wære michel zît.
dâ wart ein ſô getân ſtrit
6505 von des biſchofes tât,
des got von ſchulden êre hât.
er fluoc ze beiden handen.
ûz allen heiden landen
quam nie dehein ſô guot were,
6510 weder brünne noch halsperc,
ez wære helm od ſtachelhuot,
weder ſô veſte noch ſô guot,
quam ez dem biſchofe ze ſlage,
daz ez nâch dem ſelben tage
6515 gebuozte niemer dehein ſmit,
oder daz dar under daz lit
ierner arzât dorſte gefalben.
er ſulte allenthalben
daz velt mit den tōten.
6520 er begundes nider ſchrōten,
recht alſe ez wāren hunde.
dô ſi der tōt begunde
ſô willeclîche enpfāhen,
unz an ein lützel die wol fāhen,
6525 daz in ze herte was der gruoz,
die entrunnen dannen ze fuoz.

Dô ſi Marſilien vunden,
ir hende ſi ſêre wunden

- und sprachen: herre ouwê,
 6530 irn muget niht künec wesen mê,
 irn rechet uns an den kristen.
 mit kreften noch mit listen
 muge wir niht vor in gewern.
 sit diu erde begunde bern,
 6535 son erstarp eines tages nie
 so manec guot ritter alle hie.
 wirt daz von iu niht widertân,
 sô müezet ir grözer schande hân,
 dann ie dehein künec gewünne
 6540 oder iemer gewinnen künne.
 Marfilie wart unmâzen zorn.
 er hiez blâsen sinu horn
 und hiez die fürsten dar laden.
 den clagte er allen disen schaden.
 6545 er sprach: si mir nu iemen holt,
 der neme silber unde golt,
 dar zuo lêhen unde eigen,
 und helfe mir geneigen
 die hôhvert Ruolandes.
 6550 dem wil ich mines landes
 nâch sin selbes willen geben.
 ich muoz nu wâgen mîn leben.
 swer im der êren günne,
 daz er und al sin künne
 6555 iemer mê gehôhet si,
 der stê mir nû mit triwen bi.
 dar nâch swuor er einen eit,
 swer durch sine zageheit
 von dem strîte quame,
 6560 daz er dem daz leben name.
 Dô sprachen alle sine man,
 daz er niht zwivelte dar an
 sin leisten gerne sin gebot.
 sin wolten halt der wibe spot
 6565 dâ heime niemer sô bejagen,
 sin würden gerner erslagen

- von ir vîanden,
 danne von ir herren handen.
 si wolten den sie erwerben
 6570 oder âne fliehen sterben.
 des folter wesen vil gewis.
 ein herzoge, der hiez Âbis,
 dem nû bevolhen was der van,
 der huop sich vîentliche dan.
 6575 si quâmen schiere in daz tal.
 die heiden sprâchen über al,
 daz diu kristenheit wære
 mit alle unwandelbære,
 daz si in niht envorhten
 6580 und mit dem libe worhten
 folhiu wunder ûf der erden.
 ein tiwerr vole dorfte nie werden:
 daz tâtens vollecliche schîn.
 Genelûn solte verteilet sîn,
 6585 daz er mit ungetriwen listen
 verriet heiden und kristen.
 si wolten di heiden hân zetrât,
 desn wart in aber niht gestât.
 si werten sich mit den spiezen,
 6590 die die heiden ligen liezen,
 die dâ erflagen wâren.
 si begunden einander vâren
 mit des tôdes knechten.
 der kristen widervehten
 6595 die wâren des lîges vil gewis.
 nu sprancte der herzog Âbis,
 den man nie lachende vant.
 sînes libes kraft was bekant
 über allez ertrîche.
 6600 der stach vil freisliche
 ûf den bischof Turpinen
 durch den schilt sinen,
 daz im der stich vil nâhe gie
 und doch niht wunden enpfie.

- 6605 Äbis hete grôze kraft
 unt fuort einen sô starken schaft
 daz er des stiches ganz beleip.
 daz ern durch den bischof niht entreip,
 diz suogte got unde ouch daz,
 6610 daz im sin ros der nider faz
 und entweich dem stiche hin dan.
 daz sâhen die heiden an
 und sprâchen: habe dane Äbis.
 si wâren alle vil gewis,
 6615 der bischof Turpin ware tôt.
 nu erholte sich daz ros der nôt
 und spranc ûf als ez solte.
 swer mich tôt haben wolte,
 sprach der bischof Turpin,
 6620 der mac wol betrogen sin:
 ich bin noch ein gesunt man.
 er reit den herzogen an
 nâch dem selben worte,
 und fluoc in mit dem orte
 6625 durch zwô brünne in die brust,
 daz in des tôdes geluft
 in kurzen zîten überwant.
 er viel dâ tôt ûf den fant.

Nu wart der bischof gewar,

- 6630 daz der heidene sechar
 gein Ruoland elliu samt streit.
 dâ liez er grôze manheit
 mit ritters kunste schinen.
 vor den grôzen flegen sinen
 6635 genas der herre noch der man.
 der einen slac von im gewan,
 dem enspranc sô sêre daz bluot,
 daz er lip sêle unde guot
 und alle sine friunt verlôs.
 6640 si wurden alle figelôs,
 die sine flege enpfingen,
 wand si ze verhe giengen.

- dô quam von in beiden,
 den kriften und den heiden,
 6645 maneger in die grôſten nôt.
 mohte der gitige tôt
 mit guoten rittern werden ſat,
 daz ware geſchehen an der ſtat.
 die heiden ſich vaſte werten,
 6650 die wiles iht mohten herten.
 ſi fluogen der kriften genuoc.
 des man in lützel vertruoc:
 man tet ouch in ſô grôze nôt,
 daz ſich maneger dar bôt
 6655 und lie ſich ſlahen âne wer.
 ſwelher ſich daz gotes her
 dannen hete lâzen jagen,
 den heten aber die friunt erſlagen.

Dâ von gelâgen ſi gar.

- 6660 nu quam ein michel halfchar
 ze Runzevâl in daz tal,
 diu ſich vor den kriften hal.
 diz wart umbe daz getân,
 ſi woltenſ an geriten hân,
 6665 recht alle ſich die ſtaten
 durch ruowe entwâſent hâten,
 daz ſis ſünden âne wer.
 nu erfach ſi Ruolandes her
 und reit ſi vîentlichen an.
 6670 dô kêrte er fliehende dan
 Malfarôn der ſi fuorte.
 Olivier ſin ros ruorte,
 unz er den ſelben überreit.
 durch die ahfel er in verſneit,
 6675 daz er von dem roſſe nider viel,
 dem gâhen tôde in ſinen giel.
 dar nâch fluoc er Turken
 und ſinen bruoder Eſturken,
 zwêne herren von Baſeline.
 6680 von Vallecete Juſtine

- dem gap er dar nâch einen swanc,
 der durch den man ze tal klanc,
 daz sin wurden zwei stücke.
 diu ère und daz gelücke
 6685 diu gesehâhen Oliviere,
 daz er der besten viere
 in kurzen ziten überwant.
 dô sprach der degē Ruolant:
 dir ist grôz ère hie gesehen.
 6690 got solte den slac hân gesehen,
 den du Justine hâst geslagen.
 dà sach man fliehen unde jagen.
 Turpîn mit der gewihten hant
 quam einen heiden an gerant,
 6695 der was geheizen Sigelot:
 den bettens an als einen got.
 dem sluoc er daz houbet abe.
 swer dich zeime gotē habe,
 sprach der bîschop Turpîn,
 6700 der müeze gunêret sin.
 Ruolant sluoc manegen under sich.
 sin liebez ros Valentich
 daz hanete im swes er wolte.
 swaz dem entrinnen solte,
 6705 daz muose fliegende gesehen.
 ez n wart vierheines gesehen
 nie niht sô snel sô Valentich.
 ez n wart ouch nie dehein swert gelich
 Durndarte sine swerte.
 6710 des tet er swes er gerte.
 swen er jagte, der wart erriten,
 und wart ze tûde versniten.
 ouch wurdens lutzēl gejaget:
 dà von si wâren gar verzaget.
 6715 in hulffen di ros niht dânen,
 wan als si wâren gespannen.
 swie ringe er ist der veige man,
 in mac daz ros noch enkan

- niender furbaz getragen,
 6720 swenn er sol werden erflagen.
 man mac dem tôte niht wol
 enpflichen, swenne er komen sol.
 Dô dirre strit geftriten was,
 swaz der kriften genas,
 6725 die riten wider an daz wal.
 grôz wart ir weinen über al.
 si fâhen ir friunde vil erflagen,
 die si von schulden mohten klagen.
 dô bâtens got vil sêre,
 6730 wand si durch sin êre
 dâ tôt wæren gelegen,
 daz er der sêle ruohte pflegen.
 den heiden genas ein man,
 der harte nôtliche entran:
 6735 dem was ein fuoz geflagen abe.
 der quam mit grôzer ungehabe,
 da er den künec Marfilien vant.
 sine hende er jæmerliche want.
 künec von Spanje, sprach er dô,
 6740 was habt ir hie, wie tuot ir sô,
 daz ir Ruolanden leben lât,
 der iwarn sun erflagen hât
 und die tiuresten man,
 die ie dehein künec mê gewan?
 6745 Marfilies der weinte harte.
 an hære und ouch an harte
 roufte er sich vor leide.
 er sprach: wâ sint nû beide
 mine friunt und mine mâge?
 6750 wir müezen an die wâge.
 die mir nu helfe schuldec sin,
 die tuon mit guotem willen sehîn,
 wie si mir helfen wellen.
 ich wil die zwelf gefellen
 6755 ir gelpfes wider bringen.
 sihent si ze Kerlingen,

- si entrinnen niht der rache.
 beidiu Parîs und Âche,
 die wil ich gar zebrechen,
 6760 und wil mich alsô rechen,
 daz diu kristenheit zergât
 und der geloube den si hât.
 od ich werde sô wider geflagen,
 dêz alle heiden muozen klagen.
 6765 swie arm ich si, ich hân iedoch
 zwei hundert tûsent ritter noch.
 der riten hundert tûsent dar.
 Tibors, leite dû die sechar,
 herzoge von Sarragôz.
 6770 dînes libes kraft ist sô grôz,
 daz ich mich vaste trôfte dîn.
 du und dîn bruoder Valbîn
 underwindet iuch des vanen.
 ich wil iuch bi den triwen manen,
 6775 daz ir mîner sweister kint sit,
 daz ir daz her an den strit
 vil ritterliche bringet
 und dar nâch vaste ringet,
 daz ir rechet mîne tôten
 6780 und benamen Alderôten.
 ir sit iemer von mir gminnet.
 swer hiute von dan entrinnet,
 der muoz in mîner achte wesen
 und lâze in niemer genesen.
 6785 swer dâ hiute wirt erflagen,
 den môhte diu erde niht getragen.
 er ist sô veige, er stürbe idoch,
 ob er dâ heime wære noch.
 Sus fante er hundert tûsent dar.
 6790 Tibors leite die sechar
 und sin bruoder Valbîn.
 nu was der bîschof Turpin
 geriten uf eine warte.
 dâ sach er gâhen harte

- 6795 manegen heiden wol gar
 und manegen sehilt goltvar
 und manegen helm sehinen.
 dō gāhte er zuo den finen.
 er sprach: wol ûf helt Ruolant,
 6800 der tiuvel hât ûz gefant
 fin gefwerme und fin her,
 daz uns iht vinden âne wer.
 ich bin wol worden gewar,
 daz alsô manec grôz schar
 6805 nie gefant wart ûf der erden.
 der fluoch müez über si werden
 dâ got mit gewalte
 Pharaōnen mit ernalte.
 den verflant daz rôte mer
 6810 und al fin wüetende her.
 den finen half er ûz der nôt:
 in der wüefte gap er in daz brôt.
 nu bite ouch wir in sêre
 durch finer marter êre
 6815 umbe die himelischen spise
 und nemen die wegewise
 hin zuo der heimverte.
 hie wirt ein strît herte.
 Die kristen ûf sprungen,
 6820 daz gotes lop si fungen,
 die stôle si suohnten,
 die sêle si beruohten,
 swâ mite si gedâhten.
 zuo dem kôre si gâhten,
 6825 der den marterern geheizen ist.
 si wâren âne valschen list
 als diu reinen kindelin,
 den durch unsern trehtîn
 Herôdes den tôt hât getân.
 6830 den kôr suln si ze rehte hân.
 sine quâmen von dem rechten nie,
 si minnten got, als tet er sie.

- zefamene si giengen,
 ein anders umbeviengen,
 6835 daz pæce gâbens under in.
 ir lip ir herze unde ir sin
 die stuonden alle glîche
 ze dem ewigen rîche.
 dô sprach der bîschof Turpin:
 6840 wir mugen wol iemer frô sin,
 sit uns got verfuochet,
 daz er doch des geruochet,
 daz er uns sus lange leben lât,
 daz wir in des willen mit der tât
 6845 wol mûezen bringen innen,
 daz wir in von herzen minnen
 und gerne durch in ligen tût.
 wir enliden dîse grôze nôt
 niht mê wan dîsen einen tac.
 6850 nu tuo der man swaz er mac
 umbe die himelîschen krône.
 die gît uns got ze lône
 noch hiute mit sin felbes hant.
 wir suln in krîsteniu lant
 6855 hie machen solhin mære,
 daz got unfer schepfære
 von schulden êre mûeze hân.
 swenne ez kunt wirt getân
 unfer were und unfer arbeit,
 6860 dâ von wirt diu krîstenheit
 gebezzert und geêret
 und daz gotes lop gemêret.

- Diu ros si frûelîch uberlîhten,
 si nâmen di vanen unde rîten
 6865 und snohten eine wâlstat.
 Ruolant in den satel trat
 unde sach der heiden her.
 dô quam ez alle daz mer,
 swenn ez die winde ruerent
 6870 und allô starke fuerent,

daz niemen triwet drûf genesen:
 sus hære wir an dem buoche lesen,
 also duzzens unde gâhten,
 dô si dem strite nâhten.

6875 Ruolant sprach: sit alle frô.
 got wil ez fuegen alsô,
 durch den wirz kriuze hân genomen,
 daz wir noch hiute für in komen
 in die himelischen êre.

6880 dâ ful wir in iemer mêre
 in finer gotheite sehen.
 wie mohte uns iemer baz geschehen?
 got wil uns gerne enpfâhen.
 dar ful wir gerne gâhen

6885 und tuon swaz wir getuon mugen,
 die wile daz uns diu swert tugen.

Der heiden schal der was grôz.

Tibors von Sarragôz,
 dem dâ bevolhen was der van,

6890 der reit zevorderst her dan,
 und begunde sin ros kêren
 mit grimme an Engelhêren,
 der ouch der zwelfer einer hiez.
 durch den stach er einen spiez

6895 und warf in nider tôten.
 er sprach: ich hân Alderôten
 mit êren wol gerochen.
 ir zal diu ist zebrochen:
 ir ist eines minner danne ê.

6900 ir wirt ouch noch versehrôten mê.
 sit man der zwelf gefellen
 deheinen mac gevellen,
 ez gêt in allen an daz leben.
 si müezen uns den zins geben.

6905 den gihe ich dir, ob ich kan,
 sprach Olivier der küene man.
 er huop sich von den sinen
 hin gein den Sarrazinen

- und fluoc den selben heiden
 6910 unz uf die fwertfcheiden
 durch die ahfel mit eime flage.
 er sprach: deiswâr, du arger zage,
 du solt die êre unlange fagen
 die du an uns maht bejagen.
- 6915 dar nâch fluoc er Valbînen,
 den lieben bruoder finen,
 zetal durch daz fehulderblat.
 er ftarp an der felben stat.
 dô fluoc er fünfe zehant
- 6920 der kûenesten der er dâ vant.
 er sprach: fwaz her nâch ergê,
 ir libene fehadent uns niht mê.
 fin flege mahten grôzen fehâl.
 im ran daz bluot daz fwert zetal
- 6925 von dem orte unz an die hant.
 dô sprach der werde Ruolant:
 got hât din mîchel êre.
 du hâft mit Antielêre
 gerochen Engelhêres tût.
- 6930 ich bringes noch in grôzer nôt,
 fi entrinnen mir under di erden.
 die edelen und die werden
 Munfehoy fi alle riefen.
 diu ros zefamene liefen.
- 6935 dâ wart mit ftiehen zetrant
 vil manec ftchelin gewant
 den kriften und den heiden.
 man fâch dâ von in beiden
 vil mîchel grisgrammen,
- 6940 dô die fiures flammen
 von den fwerten fprungen,
 do fi durch den ftabel drungen.
 wan fi mit hazzes iberkraft
 vil vîentliehu vîentfehâft
- 6945 ze difem strîte hâte brâht,
 des heten fi fîch vor bedâht,

- daz enander niht leben liezen.
 da von stâchens mit den spiezen,
 dâ vor niemen genas,
 6950 wan der dannoch niht veige was.
 Olivier durch ein dicke brach
 fô verre daz in niemen fâch,
 wan der erzebischof Turpin.
 der lie den helm den schilt fin
 6955 und half Oliviere her wider.
 dâ vielen heiden vor in [zwein] nider
 wol zwei hundert oder mêre.
 got hât es iemer êre,
 daz er diu wunder tet dur sie.
 6960 er pfliget es noch und pflac es ie,
 swer in mit triwen rûefet an,
 daz er in wol beruochen kan.
 Olivier Ruolant unt Turpin,
 die tâten mit den werken schîn,
 6965 wes in diu herze gerten.
 si worhten mit den swerten
 diu were, dâ von der stahel bran
 fô fêre, daz dâ manec man
 alfô grôzliche erschrac,
 6970 daz er wânde ez wære der fuontac,
 fô daz siur von himele gât,
 dâ mite diu werlt ein ende hât.
 dem bischofe Turpine
 dem folgten die sine
 6975 vil wol nâch gotes êren.
 swar si begunden kêren,
 dâ muosen sich vaste mêren
 die tôten und die fêren.
 dâ viel der kristen ime wal
 6980 unmâzliche vil zetal.
 die heiden des niht genuzzen,
 wandes in ir bluote fluzzen
 erflagen unde ertrenket.
 daz diu fêle wart versenket,

- 6985 daz was ein michel grôzer nôt
dann umbe des bræden libes tôt.
Dô dirre vil grimmige strit
gewerte unz nâch der nône zit,
do entweich den kriften diu maht.
- 6990 fwie gerne ir ieslicher vaht,
fwie lützel si der nôt verdrôz,
doch was diu überkraft sô grôz,
ez dûhtes selbe ein michel teil
unde ein überigez heil,
- 6995 daz si sô lange werten,
wandes anders niht engerten,
wan daz si vil getæten,
unz si daz leben hæten.
dô si sô vil niht tåten,
- 7000 so si muot ze tuonne hæten,
und ir kraft wart ze kleine,
dô sprâchens alle gemeine:
owê Ruolant owê,
wir mugen in niht gehelfen mê:
- 7005 daz müeze got erbarnen.
wîrn mugen mit den armen
niht ûf erheben diu fwert.
unfer vchten ist nihtes wert.
sit wir ze strite niene tugen
- 7010 und uns niht wol gerechen mugen,
nu ware zîtec unfer tôt.
alle ir klage unde ir not
der werde Ruolant vernam,
sin herze in grôzen jâmer quam:
- 7015 sô sêre erbarmten si in.
in dem grimme kârte er hin
unde reit die heiden an.
dâ sluoc er wol zwei hundert man
und quam her wider sehîere.
- 7020 dô sprach er zOliviere:
owê trût gefelle mîn,
mîn sêle muoz iemer trûrec sin,

- daz ich dinen rât hiut übergie.
 nu volget ich dir wesse ich wie.
 7025 du sihest des liutes kumber wol:
 nu enweiz ich leider waz ich sol
 nu tuon daz uns daz beste si.
 hiute was uns der keiser sô bi,
 er hete min horn wol vernomen.
 7030 nu ist er uns sô verre komen,
 bliese ichz, ern hörtes niht.
 kundestu nû gerâten iht,
 des ware zît unde nôt.
 ich wolte gerne ligen tôt,
 7035 daz ir den sige nâmet,
 und lebende hinnen quæmet.
 Olivier ze Ruolande sprach:
 min rât dûhte dich ze swach,
 do ich dich hiez blâsen din horn.
 7040 min swefter diu dir ist gesworn,
 dine lâze got erwarmen
 niemêr an dinen armen.
 du bist schuldec an in allen
 die uns hiute sint enpfallen.
 7045 du hetest in wol den lip gegeben.
 wer solte nu gerne hie leben,
 der disen grôzen jâmer siht?
 dun solt din horn blâsen niht.
 der keiser ist ze verre komen,
 7050 uns ist sin helfe nû benomen.
 des dû der mite hâst gedâht,
 daz sol ouch werden volbrâht.
 wir suln den sie erwerben
 oder ganzlich alle sterben.
 7055 solte ich tûsent houbet tragen,
 diu würden mir elliu abe geslâgen,
 è ich den rucke wolte kêren,
 wan nâch des rîches êren.
 der schade der hiute hie geschiht,
 7060 den mugen die Kerlinge niht

überwinden unz an den fuontac:
 daz dich wol iemer riwen mac,
 daz si dir wol gedienet hânt
 und den lip von dinen schulden lânt.

7065 Dô sprach der bîschof Turpin:

als liep iu gotes hulde sin,
 lât den zorn sin gescheiden
 und zürne wir an die heiden,
 dâ wir der sêle mite wegen.

7070 swer uns hie tôt ist gelegen
 unde noch hie tôt gelit,
 unz sich verendet der strit,
 die heizet der keiser begraben,
 da wir iemer mê gebet haben

7075 nâch unfer sêle heile.
 ern lât uns niht ze teile
 den vogelen werden alse die,
 die von uns tôt geligent hie.
 swie gewis die heiden wesen,

7080 daz wir hie vor in niht genesen,
 ê si noch hiute an mir gesigen,
 ir muoz sô vil vor mir geligen,
 daz man mir iemer jehen sol,
 ich habe mich vergolten wol.

7085 swelher sich hie vor uns erwert,
 der ist iedoch vil unernert.

sin genesent vor Karle niemer.
 er jaget und suochets iemer,
 unz er gericht disen zorn.

7090 darumb blâse dû din horn,
 daz si niht genozzen hin komen.
 er hât ez schiere vernomen.

Dô nam der degen Ruolant
 daz horn in die zeswen hant

7095 und faztez an sinen munt.
 er bliez sô sêre driftunt,
 daz den kristen und den heiden
 diu houbet kûme beiden

- gestuonden vor dem schalle.
 7100 si vielen zer erden alle
 und verschuben diu ören mit der hant.
 dō bliez der edele Ruolant,
 daz im der hirnebe zespießt
 und daz herze kûme ganz behielt
 7105 und daz sin stimme dan schal
 heidiu über bere und über tal
 eine grōze tageweide.
 moht iemer man vor leide
 mit gefundem libe ligen tōt,
 7110 daz wære Karl von der nōt,
 diu dā mit an sin herze quam,
 do er Ruolandes horn vernam.
 er begie von der beswārde
 sō mîchel ungebārde,
 7115 daz ez begunde erbarmen
 die rîchen und die armen.
 den bart er weinend ûz brach,
 vil dicke er inneclîche sprach:
 owê Ruolant owê!
 7120 hete mich der tōt genomen ê,
 dann ich dînen tōt gelebet hân,
 sō hete er wol ze mir getân.
 zuo der vil grōzen riuwe
 schalt in der ungetriuwe,
 7125 Genelûn der verrâtære.
 er sprach: disiu ungebære
 diu enziunt niht dem rîche.
 ir tuot unkûneclîche.
 waz habt ir iu selben gewizzen?
 7130 Ruolanden hât ein breme gebizzen,
 dā er lac inne grafe,
 oder ez ist lîhte ein hase,
 nâch dem er blâset sin horn.
 ir habt âne nōt verlorn
 7135 iwer witze und iwer sin.
 tuot iwer wîplich klagen hin.

- Karl sprach ze Genelûne:
 verluochet si diu lûne,
 in der du wûrde geborn.
 7140 du hæft mir alle die verlorn,
 an den min êre elliu lac.
 ez was mir ein verluochter tac,
 do ich din kûnde gewan.
 waz war dir unfalec man,
 7145 daz Ruolant hete sin leben,
 dem du den tût hæft gegeben?
 er was dir holt mit triwen ie
 und gegerte dînes schaden nie.
 swaz dinen êren tohte,
 7150 daz fuogte er, swâ er mohte.
 der in den grôften sünden bleip,
 über den Dâvit den sluoch schreip,
 dern was niht wirfer danne dû.
 daz hæftu wol erzeugt nû.
 7155 dô sprach der herzoge Naymis:
 im ist der tût vil gewis,
 sit uns sin mortlicher rât
 diz herzeleit gebrûwen hæt.
 er solz ouch trinken hie zehant:
 7160 daz ist vil wol zim bewant.
 er gie vil zorneeliche dar
 mit sinem swerte alsô bar
 und wolte in gerne hân erflagen.
 daz hiez der keiser in vertragen.
 7165 er sprach: du solt in leben lân,
 im wirt ein tût an getân,
 daz siniu kint und ir kint
 gesmâhet und gesehendet sint.

Dô wart der verrâtære

- 7170 beid erkant und unmare,
 des nam sin êre ein ende.
 Karl hiez im sine hende
 vil vaste binden beide.
 im geschach noch mêr ze leide.

- 7175 daz hâr si im ûz rouften,
 daz gewant sin abe flouften,
 si halslageten in genuoc.
 daz in sin muoter ie getruoc
 ze so grôzen untriuwen,
 7180 daz mohte si wol riuwen.
 ez wart ouch im vil swære.
 ûf eine soumære
 fuortens in gebunden dannen.
 er bevalh in tûsent mannen,
 7185 die sin pflâgen mit den banden,
 umbe daz man finer schanden
 ein michel teil gesehe,
 ê im der tût gesehe.

Der keiser mante sêre

- 7190 die fûrsten durch ir êre,
 beidiu durch got und ouch durch in
 und dar zuo bi den namen drin,
 daz si mit im wider riten.
 des muget ir uns lihte erbiten,
 7195 begundens allefant jehen.
 ist daz wir lebendec gesehen
 iuern neven Ruolanden,
 swie vâste er si bestanden,
 wir helfen im von finer nôt.
 7200 wir lægen alle bi im tût,
 ê wir in dâ sterben liezen.
 als si im daz gehiezen,
 dô lief ieslicher zehant
 selbe da er sin ros vant.
 7205 niemen des andern beite,
 wan fwer sich ê bereite,
 der huop sich an die vart ê.
 dâ wart den rossen sô wê
 mit dem riten getân,
 7210 daz er es sünde muose hân,
 der in geschuof die grôzen nôt.
 ir lægen mê dan tûsent tût.

- sô sêre wurden si gerant,
 daz si dâ sturben zehant.
 7215 Alfus jâmerliche wart
 ir fröudenrichiu heimvart
 an die widervart gekêret
 und unfröude an in gemêret.
 in ersteinten diu herzen
 7220 und gefwullen von dem finerzen,
 daz si durch den grôzen zorn
 den sin heten nâch verlorn.
 si ranten berge unde tal,
 daz was der armen roffe val.
 7225 Karl gein dem himele sach,
 disiu wort er dicke und ofte sprach:
 Kriftes muoter hilf mir
 und al die heiligen mit dir,
 die an den buochen geschriben sin,
 7230 daz sich hiute der geist min
 von dem libe müeze scheiden,
 ê Marfilies der heiden
 über die kristen riliter werde.
 sich herre her an die erde.
 7235 got vater sun unde geist,
 wan du die wârheit wol weist,
 wir haben den rehten glouben.
 nu lâ dich niht berouben
 an uns, wir heizen din name.
 7240 durch willen der gemeinsame,
 die Jêsus Krift mit gote hât,
 nemt den geist an iweru rât
 und stêt uns hiute alle dri
 als ein wârer got bi.
 7245 Dô der degen wolgeborn
 Ruolant geblies sin horn,
 do verlurn die heiden ir sin,
 die dâ noch wâren umbe in.
 die kristen wurden figehaft.
 7250 swie kleine ir wer unde ir kraft

- ware, iedoch tet got sehin,
 swaz er wil, daz muoz fin.
 Marfilien wart ummäzen zorn,
 durch daz er Ruolandes horn
 7255 vernam und ouch daz mære,
 daz fin her erflagen ware.
 doch hörter einen tröst fagen,
 die kriften waren ouch erflagen,
 der zwelfer lebten niwan dri.
 7260 fwer mir nu helfe schuldec si,
 der neme min wol mit hilfe war.
 ich wil nu selbe riten dar,
 sprach Marfilies zehant.
 ich weiz vil wol daz Ruolant
 7265 hiute morgen niht blies fin horn.
 dô hete er des vil wol gefworn,
 si solten den sie an uns bejagen.
 nu høre ich wol si sint erflagen.
 sit er die schame gebrochen hât,
 7270 ich weiz wol wie fin muot stât.
 mohtens fürbaz geherten iht,
 ern hete noch geblâfen niht.
 Karl ist nû sô verre komen,
 hât er daz horn wol vernomen,
 7275 er kumet in doch ze spâte.
 nu wol ûf helde drâte,
 sprach er ze finen mannen.
 mit grimme reit er dannen.
 Ein künec der hiez Alfabin,
 7280 des bruoder hiez Ebelin,
 die nû des vanen pflâgen
 und wol getorften wâgen
 beidiu guot unde lip
 durch êre und durch diu werden wip,
 7285 als ich iu ê hân gezelt,
 hundert tûsent ritter ûzerwelt
 fuorte er mit im an den strit.
 er het ouch unz an die zît

die besten ritter gespart.

7290 alle ir Ruolant innen wart,
do sprach er ze sinen gefellen:
gedenket helde an iwer ellen:
Marfilies kumt nu selbe hie.

des hân ich got gebeten ie,
7295 daz er mir zuo müeze komen.
ir habt minen muot vernomen:
nune rede niemen niht mê.
helfet mir daz min wille ergê
an im, sô bin ich wol gewert.

7300 im tuot noch hiute min fwert
und min selbes hant den tôt,
oder er tuot mir die selben nôt.

Dô sprach der bischof Turpin:
sin mohten niemer grôzer sin,
7305 iwer reiner wille und iwer muot.
iwer lôn wirt hiute alle guot,
als fante Laurencien wart.
nune wart der strit niht mê gespart:
diu ros wurden an verlân.

7310 dô liezen si zesamene gân,
die kristen hin, die heiden her.
dâ wart zebrochen manec sper
und manec helm verschrôten.
dâ sach man manegen tôten

7315 nider vallen vor Oliviere.
er gelichte sich dem tiere,
vor dem niemen mac genesen.
ez müese ir aller tôt wesen,
die er trâf mit Anteclêre:

7320 dine werten sich niht mêre.
dô koufte der bischof Turpin
und Gêrhart von Ruffelin
mit mannes tât den gotes lôn.
sâm tet Ive und Pêgôn

7325 und die von Kerlingen.
man sach daz sîn dâ springen

- von ir flegen mit grözer kraft.
 dâ mahte manegen fehadehaft
 der gotes kempfe Ruolant.
 7330 er fluoc mit sin selbes hant
 den künec Alfahinen
 und sinen bruoder Ebelinen.
 dar nâch fluoc er schiere
 wol zweinzec unde viere,
 7335 die künecsten der er wart gewar.
 noch fluoc er eine breite fchar
 und fuohte et mit den ougen
 offenbâre und tougen
 Marfilien sinen vîant.
 7340 er beite kûme unz er in vant.
 Olivier und Ruolant
 unt Turpîn mit der gewîhten hant.
 die fuohten in her unde dar.
 ûz der heidene fchar
 7345 viel manec fûrte wolgeborn.
 Ruolant der degên ûzerkôrn
 nam sich ûz in allen.
 dâ sach man manegen vallen,
 den er zem tôde worhte.
 7350 er schuof daz man in vorhte
 mê danne zehen tûsent man.
 het er zehen halsperge an,
 swen er traf, ez wære sin tôt.
 daz was diu aller grôste nôt:
 7355 swie wol die heiden fâhen,
 daz niemen mohte enpfâhen
 von sinem swerte einen flac,
 ezn wære sinet tôdes tac,
 daz si dar über dar riten
 7360 und wizzende den tôt lîten,
 dâ hetens sêre des gefworn,
 daz er den lîp hete verlorn,
 swâ man in bestriche,
 der einen fuoz entwiche:

7365 dar umbe starben si dâ
 als gerne sô doch anderfwa.
 ez was ouch bezzer ère,
 nu nâhte Ruolant fère
 Marfilien nâch dem er dâ streit.

7370 daz er dem sô vaste zuo reit,
 daz werten alle die sine.
 des liden si grôze pine.

Marfilies was noch unverzaget:

er fluoc selbe, sô man saget,

7375 Gêrharten von Ruffelin
 und Iven den gefellen sin
 und dar zuo Pègönen
 und von Pelmo Tegidonen,
 daz wâren der kristen viere.

7380 daz vergalt im Ruolant schiere.
 er fluoc Marfilie zehant
 einen sun und fwen er dâ bi im vant,
 der was geheizen Jorfalier.
 der bischof Turpin und Olivier

7385 die râchen ir gefellen.
 si begunden Marfilie vellen
 die vanen und die der plâgen,
 daz si alle tût gelâgen.
 dane wart der lip nie mê gespart.

7390 hei wie der guote Durndart
 durch daz gewâfene klanc,
 dô Ruolant uf den küenece dranc!
 do er in verrest ane fach,
 diz wort er vientliche sprach:

7395 küenece Marfilies bistu hie?
 nu gefach ich liebern tac nie,
 ich wil dir gelten din golt,
 âne wâge duz enpfâhen solt,
 daz du Genelûne hâst gegeben.

7400 ich wil dem keiser sin leben
 vor dir fristen, ob ich mac.
 dô fach man flac und widerflac,

- dò sach man zorn wider zorne,
dò rief der ûzerkorne,
7405 der erzebischof Turpin:
er muoz vor gote ein zage sin,
swer hie niht fleht daz swert:
dern wart nie mannes wert.
mit ellenthafter hant
7410 tet der deggen Ruolant
nâch Marfilie einen swanc.
dò tet der künec einen wanc,
der im daz houbet half bewarn.
dò fluoc im Ruolant den arm
7415 rehte in der ahfeln abe,
und hetes grôz ungehabe
daz er sin vermisste alsô.
der künec was ouch unfrô,
daz er den arm alsô verlôs.
7420 daz er den tût niht vollen kôs.
daz geschach von eime liste.
daz sin Ruolant vermisste,
des wart sin zorn freislich.
er suohtin wîten umbe sich:
7425 sin gebærde wâren freissam.
swaz er der viende ane quam,
der genas nie dehein barn.
der künec verlôs den zeswen arm
und lie vil sehantliche
7430 in sinem eigen rîche
Ruolande den sie und den strit
und starp dar nâch in kurzer zît.
Dò der deggen Ruolant
den künec Marfilien überwant,
7435 alsô daz er im eintran,
dannoeh het er sehze man
und dar zuo niht wan einen.
und lebendec mê deheinen.
aller der im Karl lie,
7440 der lebte deheiner mê wan die.

si riten wider an daz wal.
 alrêrst gehôrtens einen sehal
 von zweier rîchen kûnege her.
 dô bedorste er grôzer wer

7445 Ruolant dann er nû hâte.
 doch quâmen si ze spâte:
 Marfilies was nu sigelôs.
 sinen arm und fwaz er dâ verlôs,
 daz wolstens rechen beide.

7450 des jâhens bi dem eide
 und ir her algemeine.
 von Kartâgo was der eine,
 der ander von Etiôpiâ.
 dern hete deheinen ritter dâ,

7455 sin waren alle môrvar.
 nu wart ir schiere gewar
 der erzbischof Turpîn.
 er sprach: waz volkes mac diz sin?
 ob der walt lebendie were

7460 und niht wan ritter bare,
 es were genuoc, wær ir fus wil.
 daz ir niht minner werden wil,
 wie grôziu wunder daz sint!
 wannen kument al des tiuvels kint?

7465 herre bischof Turpîn,
 enruochet wer die zagen sin,
 sprach der degen Ruolant.
 si sol min zeswiu hant
 hint in die helle fenden,

7470 da den armen ellenden
 der tiuvel iemer lônnet
 und ir vil lutzel schônnet.

Nu fazte den lip enwâge
 der kûnee von Kartâge,

7475 der was geheizen Algariez.
 der stach alrêrst einen spiez
 durch Olivieren den degen.
 er sprach: nu heiz din Karlen plegen

- mit helfe, des ist michel nôt.
 7480 du hâst ein zeichen daz den tôt
 vil gewisliche diutet,
 als uns daz reht gebiutet.
 Olivier erschrac niht fêre,
 daz gefehuof diu êweg êre,
 7485 diu im dâ stuont ze gwinne,
 und diu vil grôziu minne,
 die er ze gotes dienste truoc.
 er zôch sin swert unde fluoc
 den künec Algariezen,
 7490 daz sich begunde entfliczen
 der halsperc ze beiden wenden,
 von der ahfeln unz uf die lenden.
 dô was ez ouch umb in getân.
 du maht ouch wol ein zeichen hân,
 7495 sprach Olivier wider in,
 daz dir bejaget den ungewin.
 dane si vil guot gelücke bi,
 vor dir sint alle krönen fri.
 hie mac man merken gotes kraft
 7500 und grôze tugent von ritterschaft,
 daz Olivier dannoch für sich reit
 und alsô ritterliche streit,
 daz die heiden finer wunden
 an den flegen niht empfunden.
 7505 ez wart nie küeners niht erkant
 dann Olivier und Ruolant
 und der bischof Turpin.
 daz tâten si des tages schîn.
 ir geloube was sô stâte,
 7510 swelhe nôt man in tate,
 daz si des niemen betwanc,
 daz si ie entwichen suozes lanc.
 swie kleine ir her wære,
 durch deheiner flahte swære
 7515 wolten si verzagen nie.
 si riefen Munschoy an sie

und begunden ir manegen vellen,
 umz dem dritten gefellen
 allez sin ellen gefweich.

7520 dô wart er varlos unde bleich:

im vergiengen diu ougen.

dô was im iefâ tougen,

wer jener was oder der.

gefelle Ruolant, sprach er,

7525 hilf mir von den heiden,

wir müezen uns nû scheiden

der werltlichen gefelleſchaft.

mir iſt erſtorben diu kraft,

der tût hât mich gevangen,

7530 diu ougen ſint mir vergangen,

ine ſihe niht wer iemen iſt,

wan ich høre wol daz du bi mir haſt

Dô daz Ruolant vernam,

diu nôt diu an ſin herze quam,

7535 der geloubet unſauſte ein man,

der nie recht herzeleit gewan.

ez iſt maneger tût ſit unt ê,

dem nie ſô leide noch ſô wê

enwart, ſô Ruolande was.

7540 ſwie er doch ſurbaz genas,

er half im von dem ſtrite.

owê der hûlgezite,

ſprach Ruolant, trûtgefelle min,

daz ich nû muoz enbern din.

7545 owê der manheit und der jugent,

der kraft und der vil grôzen tugent,

die mit dir werdent begraben.

ze wem ſol ich nû trôſt haben?

im gebrâft von dem grimme

7550 an gehören und an der ſtimme

und an der kreſte ſô gar,

daz er ſich neigte tûtvar

ûber den fatelhogen nider

und gehabte ſich kûme wider.

- 7555 daz er ûf der erden niht gelac.
 wan daz er grôzliche erschrac
 umbe den bischof Turpînen,
 im hete den lip finen
 iedoch verwandelt der tôt.
- 7560 den sach er in sô grôzer nôt,
 daz er kraft gevie unde fin.
 ouch sprach Olivier wider in:
 gefelle Ruolant, rît hin wider,
 si slahent den bischof der nider,
- 7565 und hûete du fin, als tuot er dîn.
 gote müezet ir bevolhen fin
 und allem himelesehen her.
 des helfe si hiut iwer wer.
Karl der liebe herre mîn
- 7570 und den die im getriwe fin,
 si fin lebendic oder tôt,
 den helfe got ûz aller nôt.
- Durch daz grôze ungemach,
 daz er an dem bischofe sach,
- 7575 muose sich Ruolant schiere
 scheiden von Oliviere.
 nune mohte es ander rât fin,
 Ruolant und der bischof Turpîn,
 diene wolten sich niht scheiden
- 7580 und huoben sich an die heiden.
 swie Olivier mit dem tôde ranc,
 do er sô grôzen fwertes klanc
 gehörte ûf sine gefellen,
 do betwanc in noch fin ellen,
- 7585 daz er in ze helfe wolte komen.
 da er die nôt hete vernomen,
 dar quam er in vil kurzer zît
 ze finen gefellen an den strit.
 nu hert wellh jâmer dâ geschach.
- 7590 want Olivier niht gefach,
 des gap er Ruoland einen flac
 ûf den helm, daz er erschrac.

- als er daz wolte rechen,
 do begunde Olivier sprechen:
 7595 wâ bistu, herre Ruolant?
 dâ mite wart er im erkant,
 daz er den widerflac lie.
 er sprach: gefelle ich bin hie:
 du hæft mich uf den helm geflagen.
 7600 er sprach: daz wil ich gote klagen,
 dane mac ich leider niht gesehen.
 daz mir diu fünde ist gesehen,
 daz ist iemêr mîn riuwe.
 nu vergip mirz durch die triuwe,
 7605 die wir ensamt gehabt hân.
 du hæft mir leides niht getân,
 sprach Ruolant, trûtgefelle mîn.
 beide klageten si die nôt fin
 und muosen sich iefâ scheiden.
 7610 Ruolant reit an die heiden.
 Olivier von dem strite reit.
 in enlie des grimmen todes leit
 niht mê werben umbe pris.
 er leite sich nider in kriuze wis.
 7615 gein dem himel er dô sach,
 disiu wort er weinende sprach:
 herre got ich bite dich,
 daz du dich erbarmest über mich.
 vernim gnadecliche mine bete.
 7620 swaz ich ie wider dich getete,
 daz riwet mich vil sêre.
 durch diner marter êre
 behüete Karlen dinen knecht:
 der was ie reine unde reht.
 7625 gip im sâlde und die kraft,
 daz er hie werde sîghaft
 an allen sinen vianden.
 Turpinen und Ruolanden
 lâ herre dine hulde hân.
 7630 si hânt daz beste unz her getân.

- si sint dine vorrehten
 des gelouben und des rehten.
 den getriwen Kerlingen
 lā hiute so wol gelingen,
 7635 die an dinem dienste sint heliben,
 daz ir name werde geschriben
 an des ewigen libes buoche.
 Ruolandes unt Turpins dū geruoche,
 behüetes hie unde dort.
 7640 daz was sin jungestez wort.
 unz ez im ûz dem munde schiet,
 dō stach diu heidenischeiu diet
 wol hundert spieze durch in.
 da enpfie diu sêle den gewin,
 7645 dar nâch der lip mit triwen warp.
 dā wart ein glaft dō er starp,
 lichter danne der sunnen schîn.
 dar inne wart diu sêle sin
 gefüeret vil frœliche
 7650 in daz grôze gotes rîche.
 Under des quam Walthêr,
 der brâhte manec wunden fêr,
 den sin herre Ruolant
 ûf den bere hete gefant
 7655 mit tûsent siner mannen.
 dō quam er eine dânnen.
 alle schiere in Ruolant sach,
 dō reit er dar unde sprach:
 wis willekomen, lieber man,
 7660 der liebest den ich ie gewan.
 iwer gnâde, sprach er, herre min,
 lât iu min leit geklaget sin,
 muget ir mir gehelfen iht.
 ichn überwinde den schaden niht,
 7665 den ich von den heiden hân genomen.
 herre war sint mîne man komen,
 die ich in bevalh ze iwer hant?
 wā sint ouch die, sprach Ruolant,

die du fuortest mit dir?

7670 die solt du wider geben mir:
der bedarf ich zer nôt.
die sint allefamt tôt,
sam mir iwer hulde, sprach Walthêr.
der minen lebet nieman mêr

7675 wan ich, daz ist mit nôt gesehen.
ich hân sô leide nie gesehen
an den lieben mannen mîn,
daz ich wol tôt solte sin,
do ich von in muose scheiden.

7680 mich ranten übele heiden
mit sehzec tûfenden an.
don het ich niht wan tûsent man.
gern ich an si genante,
wan ich iu des wol bekante

7685 daz ich, ob ich entrünne,
iuch niemêr ze friunt gewünne.
iwer man tâtenz alsô wol,
daz ins got iemer danken sol.
nû ligents alle der nider.

7690 ouch fluogen wir si wider,
daz si den lip gar verlorn.
ir sult ez lâzen ânê zorn,
daz ich von dannen bin komen.
nu ich iwer stîmme hân vernomen

7695 und iuch lebende gesehen hân,
nu hât got wol ze mir getân:
ichn geseheide von iu niemer mê.
mir geteten die heiden nie sô wê,
in vorht iwer alsô sêre,

7700 als mîn und dannoch mêre,
und leit ich doch vil grôze nôt.
ouch ligent die heiden alle tôt.
ich durhreit ze jungest daz wal,
daz ich dâ niender uber al

7705 deheinen lebendigen vant.
nu lône dir got, sprach Ruolant,

- diner nôte der was vil.
 ez ist aber ein kindes spil,
 swaz wir noch nôte erliten hân.
 7710 wir müezen nû die nôt beftân,
 uns sint die helfere erflagen.
 wir müezen di bürde eine tragen,
 viel lieber man Walthêr.
 nu rede von fröuden niht mêr,
 7715 wir suln die fröude ûf geben
 und suln opfern unfer leben
 mit andern unfern gnôzen,
 daz wir niht werden verftôzen
 von der engele gefange.
 7720 du sûmeft uns ze lange.
 nu hœret wâ von diz geschach,
 daz Ruolant alfô vil gefprach
 ze fime manne Walthêre.
 fi vorhten in fô fêre,
 7725 die wider in dâ vâhten,
 daz fi ungern ûf in gâhten.
 fi begunden fô verzagen,
 fin getorften fliehen noch jagen.
 wolte er von in fin geriten,
 7730 fi heten in alle vermiten. °
 Nu was der kristen dâ niht mêr
 wan Ruolant unde Walthêr
 und der bîschof Turpîn.
 die liezen allen zwîvel fin
 7735 und ftuonden dem gelouben bî.
 fi huoben fîch in die namen dri,
 dâ bî man got erkennen fol,
 und tâtenz alfô rehte wol,
 daz manee heiden fin leben
 7740 in kurzen zîten muose geben.
 fi fluogen daz grôze her,
 daz fi deheimer flahte wer
 gehelfen mohte der wider,
 unz fi erheizten der nider

- 7745 und umbestuonden si mit spiezen
 und begundens vaste schiezen
 mit gesehozze und mit gëren.
 do erflugen si Walthëren:
 daz tet Ruolande vil wê.
 7750 er fluoc wol hundert unde mê
 dà wider in kurzen ziten.
 swer sin getorste erbîten,
 der arnte Walthëren.
 nu begundens in dà mit êren,
 7755 daz si in gerne vermiten
 und an den bischof alle riten.
 der wart alsô bestanden,
 daz si in und Ruolanden
 von einander drungen
 7760 und si mit nôt betwungen,
 daz si sich muosen scheiden.
 dà fluoc er manegen heiden
 Turpin der gotes urkünde
 und leit für sine lunde,
 7765 war er ein morder gewesen,
 im ware diu sêle nû genesen.
 Dô der bischof vil gevaht
 über stat und über maht,
 daz im an kreften niht gebrast
 7770 und er den berefwaren last
 vil lange hâte getragen,
 dô wart er durch den helm geflagen,
 daz er von dem roffe viel zetal.
 des mêrte sich der heiden schal,
 7775 si verschuzzen in mit spiezen,
 daz si in für tôten lîezen.
 des wart Ruolant gewar,
 der quam mit gewalte dar.
 und fluoc die heiden hin dan.
 7780 er rief den erzbischof an:
 lebet ir noch gefelle min?
 gote müeze ez geklaget sin,

- daz ich für iuch niht sterben sol.
 ez n wart der tugende nie sô vol
 7785 dehein bîschof mê noch niemer tuot.
 nu hât mich got ze wol behuot,
 sit wir geseiden müezen sin.
 dô sprach der bîschof Turpîn:
 gefelle got müez iwer pflegen
 7790 und alle die der gotes segn
 ze himele habe gekrœnet,
 erliuhtet und gesehœnet
 mit der engelîschen varwe,
 die müezen hiute garwe,
 7795 iwer helfe und iwer seherm sin.
 Karlen den lieben herren mîn
 bevîlh ich der himelîschen hêrerschaft,
 daz in got mit sîner kraft
 behüete und al die kristenheit.
 7800 nunc mohte Ruolant durch daz leit,
 daz im von den heiden gesechach,
 niht mê gehœren waz er sprach:
 des wart sîn muot bewæret.
 daz wart mit rede bewæret.
 7805 er sprach ûz eime grimme
 mit frœudelôser stîmme:
 wes engilte ich sündiger man,
 daz ich hiute niht ersterben kan?
 wer hât mich sus verfluochet,
 7810 daz mîn der tôt niht ruochet?
 tôt wes engilte ich wider dich,
 sit dus alle hâst unze an mich,
 daz du mich solt verfmâhen?
 du muost ouch mich enpfâhen.
 7815 ez îst aller heiden tôt,
 in gelebe ein ende mîner nôt.
 Nu alrêrst warf Ruolant
 den sehilt mit alle von der hant
 und warf den zoum an den arm.
 7820 er was von herzeleide warm

- und von zornes überkraft.
daz zeigte er wol der heidenchaft:
den tet er grôzen ungewin.
ouch ranten si vil dicke ûf in
7825 wol mit hundert raviten,
dazs in zehainen ziten
der nider geriten kunden.
dâ wart ze manegen stunden
umb in sô michel gedranc,
7830 daz er zeinem flage swanc
zwên heiden abe oder dri.
im was dannoch allez bi
von gotes genâden niwiu kraft.
ouch was daz swert sô tugenthafft,
7835 daz ez den stahel niht enmeit.
het erz ûf den heiden geleit,
ez wære durch in gevallen.
daz Ruolant vor in allen
sô lange lebendee werte,
7840 daz enmohte von dem swerte
noch von finer kraft niht geschehen.
wir suln gote der schulden jehen.
der tet sin tugent dar an schîn.
do der reine bischof Turpin
7845 eine wile für tôt gelac,
im was ein freislicher flac
durch daz houbet geflagen,
do stuont er ûf und begunde tragen
beidiu den schilt und daz swert,
7850 reht alle ein man der strites gert
mit ritterlichem muote.
er was mit finem bluote
gar berunnen über al.
noch fluoc er manegen zetal,
7855 der wol gewâsent wände sin.
er sprach: Ruolant gefelle min,
gebt mir ein ros halde her.
ich tuon vil gerne, sprach er.

do gefuogte diu gotes kraft,
 7860 daz Ruoland al diu heidenſchaft
 daz niht erwern kunde,
 ern hete in kurzer ſtunde
 den biſchof uf ein ros bräht.
 noch enwas in zwein niht gedäht.

7865 dazs ieman des ſiges jehen,
 ſwie vil ſi der viende ſehen.

Dô Turpîn unde Ruolant
 vil manec ſtehelin gewant
 ir widerwarten verſniten,
 7870 und nôt über nôt erliten,
 dô ſprach der biſchof Turpîn:
 gefelle ir ſult gewis ſin,
 daz uns der keiſer nâhet
 und alſô vaſte gâhet,

7875 daz im ſin herze bluoten mac.
 ern überwindet diſen tac
 an ſinen fröuden niemer mê.
 ſwiez im an dem libe ergê,
 ſin fröude iſt hie nâch iemer têt.

7880 nu ſenſtet im die grôzen nôt,
 die er für fröude hât erkorn,
 und blâſet dar umb iwer horn,
 daz er hêre daz ir noch lebet.
 ich weiz wol daz er für ſich ſtrebet

7885 und alſô grôze nôt hât,
 diu im an ſin herze gât.

Dô blies der degin Ruolant
 ſin horn, daz hiez Olifant.
 daz hôrte Karl und al ſin diet.
 7890 daz in vil gar von fröuden ſchiet.
 er ſprach wider die ſine:
 nu gâhet helde mîne.

Ruolant iſt iezuo vil nâch têt.
 er lidet di aller grôſten nôt,
 7895 die iemer man erliden ſol:
 daz hêre ich an dem horne wol.

- über libes kraft si riten.
 wie gròze nôt ir herzen litten
 von leides überlaste,
 7900 der dructe si sô vaste,
 daz der verrâtære
 durch recht verlorn ware
 niht wan durch ir ungemach
 âne den mort der dâ gefehach.
 7905 Dò sprâchen di heiden alle:
 von difs hornes sehalle
 beginnet Karl sehiere komen.
 uns ist diu ère benomen,
 behaltet Ruolant sin leben.
 7910 hete wir im den tût gegeben,
 sô ware uns flichen niht ze fruoz.
 rite wir im defte vaster zuo,
 daz wir in sehiere gewinnen
 und heben uns danne hinnen.
 7915 den rât begundens alle loben
 und fuoren, sam si wolten tohen.
 alrêrst wart mit niwen siten
 an den gotes ritter gestriten.
 vor hinden unde neben
 7920 begunden di heiden dar streben
 vaste mit der roffe kraft.
 dâ wart manec starker sehafft
 samit ûf in gestochen
 und mit gewalt zebrochen.
 7925 dar nâch fluogens alle
 sô sêre ûf in mit sehalle
 mit fwerten und mit spiezen,
 daz si im die stat niht liezen,
 daz er iht flüege dar wider.
 7930 si fluogen im die arme nider
 und werten im den widerflac.
 in dem strite dâ gelac
 Ruolande sin liebez rôs tût.
 solte er selbe in strites nôt

- 7935 den lip verwandelt hân,
 daz war an der stat getân
 bî sine roffe Valentie.
 si versuchtens angeftliche
 und wâgten ez vil sere.
- 7940 si wolten ir lande di ere
 mit dem strite hân gewonnen.
 desn wolte in got niht gunnen.
 Turpîn Ruolandes gfelle,
 der mahte ein grôz gevelle
- 7945 sô lange mit den heiden,
 unz er si hete gefcheiden
 von Ruolande hin dan,
 daz er eine wite gewan
 sô vil daz er den flae erzôch.
- 7950 swer sinen flegen dâ niht enpfloch,
 swie er ze suoze was komen,
 dem wart schiere benomen
 allez daz er ie gewan.
 dâ fluoc er ros unde man
- 7955 sô vil beidenthalben sin,
 er und der bischof Turpîn,
 daz die heiden nâch den ziten
 zuo in niht mohten rîten
 und niemen ûf si dô fluoc,
- 7960 wan sper sehôz man dar genuoc.
 daz enschadet in niht fûrbaz,
 wan daz ros da er ûfe faz
 Turpîn, daz wart erschozzen.
 si wâren dâ beslozen
- 7965 al umbe sich mit den tôten,
 die si nider heten gefchrôten,
 daz ir die heiden niht enfâhen
 noch enmohten in niht genâhen.
- Nu nam aber an die hant
- 7970 sin horn der degin Ruolant
 und blies, daz hôrte Karl wol.
 des leides were ein lant vol,

- daz in lîn eines herzen was.
 daz er sô grôzer nôt genas,
 7975 dâ mac man wunder abe fagen.
 daz in daz ros mohte getragen
 mit alsô grôzer swære,
 seht daz was wunderbære.
 ouch heten si diu ros verriten,
 7980 daz si daz loufen gar vermiten
 und kûme giengen under in.
 nu hiez si Karl durch den sîn
 ir horn blâfen über al,
 daz Ruolanden dirre sehal
 7985 beide fröute unde tröste
 und die heiden erlôste
 ir fröude unde ir manheit.
 des wârens alle bereit.
 dâ wurden samet mit gewalt
 7990 vier tûsent herhorn erschalt.
 dâ wart ein sehal unde ein dôz
 alsô krefteliche grôz
 rehte als berc unde tal
 zesamene schrieten über al.
 7995 dô sprachen die heiden:
 wir suln von hinnen scheiden,
 der keiser kumt, wir sîn verlorn:
 wir hûren sîniu herhorn.
 done wart niht langer dâ gebiten
 8000 wan daz si flichende riten
 ze Runzevâl ûzme tal.
 alsô behabten si daz wal
 Ruolant und der bischof.
 si rûnten den nôthof,
 8005 dar inne si wâren genelen.
 dane wolten si niht langer wesen.
 si stigen her ûz beide
 und sâhen in vil leide
 an ir mannen die dâ lâgen
 8010 und an ir lieben mâgen.

- Dô sprach der bîschop Turpin:
 helfet mir trûtgefelle mîn,
 daz ich entwâfene mich.
 mîn unkraft diu ist grôzliche.
- 8015 nû gâhte Ruolant,
 daz er die riemen enbant
 und huop im den helm abe.
 do gewan er grôzer ungehabe:
 im viel daz houbet von einander.
- 8020 alrêrst dâ bevander,
 daz er ze tôde was erflagen.
 dazn mohte Ruolant niht geklagen
 nâch sinem willen von der nôt:
 er was ouch selbe vil nâch tât.
- 8025 dô bat er Turpînen,
 den trûtgefellen sinen,
 daz er im ze gënne gûnde,
 swaz er der zwelfer sînde,
 daz er die zesamene hûebe,
- 8030 daz mans ensamt begrûebe.
 hin gie der degen Ruolant.
 got fuogtez sô daz er si vant
 allesamt vil seliere.
 er vant in Oliviere
- 8035 wol hundert spîeze oder mêr.
 er sprach: dîn vater Reinhêr
 der freisêhet leidiu mære.
 got unfer schepfere
 der müeze diner sêlde pflegen.
- 8040 dir enwart nie dehein degen
 an sinen tugenden gelîch.
 als der keiser vindet dich,
 sô wirt sin herze leides vol.
 ich hêre an sinen hornen wol,
- 8045 daz er uns vaste nâhet.
 swie balde er nû her gâhet,
 ern sîht uns lebende niht mê.
 mir tuot mîn herze sô wê,

- daz ich niht mac erbeiten sin.
 8050 dô sprach der bîschof Turpin:
 Gefelle Ruolant bringet mir
 eines brunnen, des geniezet ir
 an der jungesten urstende.
 mîn nôt diu nâme ein ende,
 8055 als ich einen trunc getæte,
 ob ich daz wazzer hæte.
 Ruolande was ê vil wê,
 des wart nû zehenstunt mê.
 daz schuof diu jâmerliche nôt,
 8060 do er vernam, daz er den tût
 sine besten friunde solte holn,
 für den er gerne wolte doln
 den tût und hulfe ez in iht.
 desn wânde er langer leben niht.
 8065 im hete sîn selbes finerze
 und ouch diu nôt daz herze
 vil nâch zebrochen dâ zehant.
 im wart sô wê, daz im verfwant
 des libes kraft über al.
 8070 er faz in allen wîs zetal,
 als ez sîn tût solte sîn.
 dô starp der bîschof Turpin.
 des wart Ruolant gewar
 und quam sô rehte kûne dar,
 8075 daz er im wol besehte,
 daz er in mit triwen meinte.
 er sprach: gotes lêrære,
 wie daz rîche gêret ware,
 ob ez iuch lange solte hân.
 8080 ir habt daz beste unz her getân.
 nu lâze mich got durch sine kraft
 geniezen iwer gefellechaft.
 reiner bîschof Turpin,
 iwer sêle müeze vor gote sîn,
 8085 irn werde niemer wîze kunt.
 er kufte in tûten an den munt.

- Nu kërte Ruolant von dan
 und dâhte vaste dar an,
 daz er, mohte ez gefeehen,
 8090 den keiser wolte gerne sehen,
 den er sô vaste hôrte komen.
 da er diu horn hete vernomen,
 des selben endes kërte er hin
 und gie vil rehte gegen in.
 8095 dô Ruolant von den finen
 und von den Sarrazînen
 gegie wol eines schuzzes lanc,
 dô schuof diu not diu in dâ twanc,
 daz er niht mohte fûrbaz.
 8100 under einen boum er gefaz
 an einen sehate ûf einen stein.
 ern schiet sich niht von den zwein,
 von dem horne und von dem fwerte,
 die wîle er lebende werte:
 8105 der hete der deggen Ruolant
 ietwederz noch in sîner hant.
 nu faz er alse ein man tuot,
 der mit dem tôde ist gemuot,
 und was vil nâch verfeheiden.
 8110 danner quam dar ein heiden
 und warte, wenne er stûrbe,
 daz er an im erwûrbe
 daz guote fwert und daz horn.
 der was von Arabîe geborn.
 8115 dâ wolte er danne dar nâch sagen,
 er hete Ruolanden erflagen.
 in dûhte Ruolant ware tût.
 nu mahte er sich mit bluote rôt,
 als er vil kûme lebte
 8120 und nâch dem sehate strebte
 da er ouch den kristen under vant.
 nu wart der werde Ruolant
 fines willen wol gewar.
 er enthabte sich, unze er dar

- 8125 in die rehte mæze quam.
 sin horn Olifant er nam,
 daz erhuop er kûne genuoc.
 durch daz houbet er in fluoc,
 daz erz niemer mêr überwant.
- 8130 nu müeze dîn, sprach Ruolant,
 der leide tiuvel walten:
 ich hân daz horn zefpalten.
 Nu jâmerte Ruolanden harte,
 daz die heiden nâch Durndarte
- 8135 alsô begunden werben.
 ir gewerp muoz verderben,
 sprach er wider sich selben dô,
 ir deheiner wirt dîn niemer frô,
 sit ich dîn niht haben mac.
- 8140 iefâ fluoc er einen flac
 mit beiden handen in den stein.
 do ez an dem fwerte niht enſchein
 do kêrte er di andern ecke dar
 und verſuohte ſine kraft gar.
- 8145 er fluoc ez vaſter danne ê.
 nu enſchein ez aber niht mê
 an dem fwerte hâres breit.
 er ſprach: alrêſt iſt mir leit,
 daz du ſô rehte guot biſt.
- 8150 daz tet mir unze an diſe vrîſt
 in mînem muote harte wol.
 nu enweiz ich waz ich tuon ſol,
 daz die krîſten vor dir genefen.
 ez muoz ir aller tût weſen,
- 8155 begrîſent dich die heiden.
 daz wolte ich gerne ſcheiden.
 anders rîche ich niht an dir,
 du hæſt vil wol gedienet mir:
 nu muoz ich dir ubele lônên.
- 8160 in getar dîn niht geſchônên.
 ich wolte kegeſtu in dem mer,
 daz dîn der keiſer noch ſin her

niht dorfte werden schadehaft.
nu versuohte er aber sine kraft:

- 8165 er sluoc zehenstunt dar.
des gestuont daz swert allez gar
âne mâl und âne scharten.
des begunde er vaste warten.

Dô sprach der degen Ruolant:

- 8170 mir ist nu lange wol bekant
dîn vil tugentlicher site,
daz du des nie niht vermite,
swar ich dich mit flegen bôt,
dâ was gereite der tôt.

- 8175 ichn hân ouch müezec niht gelegen,
sit daz ich dîn begunde pllegen.
ich betwane mit dir Palerne,
die dienen dem keiser gerne.
swaz dannen ist unz zîrlant

- 8180 daz twanc ich mit mîner hant.
im dienen diu lant âne wer.
von dem riuzesehen mer
unz ze Portegâl in daz lant
da ist er herre genant:

- 8185 des twanc ich si vil starke.
swaz lande von Tenemarke
unz hin ze Arle sint gelegen,
die müezen sin ze herren pllegen.
do mîn got mit dir gedâhte

- 8190 und dich der engel brâhte
mînem herren unde mir,
dô hiez der keiser in dir
versigelen michel heiltuom.

du hâst daz lop und den ruom

- 8195 an tugenden unde an heilecheit,
des ist mir grôzliche leit,
deich dich ungezogenliche sluoc.

der dich mir von himele truoc,

der fûeget dich wol swem er dîn gan.

- 8200 der elliu dinc berihten kan,

- der erbarme sich, sprach er, über mich.
 eime kriuze leite er sich gelich
 nider uf den selben stein.
 ich bevilhe dir minen æhein,
 8205 sprach er, lieber herre got.
 hilf im daz er din gebot
 erfülle und dinen willen,
 und hilf im die gestillen,
 die den glouben wellen stören.
 8210 nu geruoche mich hie gehæren,
 grôzer got, sprach er,
 sende mir dinen boten her,
 der min arme sêle des entlade,
 daz ir dehein bæse geist iht sehade.
 8215 den hantfchuoch zôch er von der hant,
 den got dem keiser het gefant,
 gein dem himel er in bôt.
 dô wart ein ende finer nôt:
 den enpfie der engel von im.
 8220 er sprach: Ruolant, ich benim
 dir alle dine swære.
 als er vernam daz mære,
 dô sehiet er und diu sêle sich.
 sus reine und alsô lobelich
 8225 wart Ruolandes ende,
 daz got von finer hende
 den hantfchuoch selbe nemen hiez
 und in vor tôde wizzen hiez,
 daz er gote was ein lieber kneht.
 8230 des ist ouch billic unde reht,
 daz sinem namen iemer si
 vil michel lop und êre bi.
 Nu hæret wâ von daz quam,
 daz man die wârheit vernam,
 8235 waz si sprâchen unde tâten.
 swaz si begangen hâten,
 dazn mohtens selbe niht gefagen,
 si wurden allefant erslagen.

- fante Gilje der reine,
 8240 der faz do alterseine
 ze Provinze in eime hol.
 dà weste in Karl vil wol
 und quam durch got vil dicke dar.
 dem hete dise rede gar
 8245 der heilege engel geseit.
 dō schreip erz für die wärheit
 und gap ez Karle alsō gesehriben.
 fus ist daz buoch unz her beliben
 ungevelschet sine zit.
 8250 sō liep wart gote dirre strit,
 daz in der engel sehriben hiez
 und uns die wärheit wizzen liez.
 Dō Ruolant sin ende nam,
 ein licht von dem himele quam
 8255 ze Runzevāl in daz tal,
 als der himel über al
 ein klāriu sunne wære
 und allenthalben bære
 gelichen schin der sunnen.
 8260 do des lichtes was zerunnen,
 do begunde di erde sō biben,
 daz diu hiufer kûme stēde bliben
 in Kerlingen unde in Spanje lant.
 dar nāch quāmen fāzehant
 8265 unnmāzen lichte blicke,
 vil grōze und alsō dicke
 donreflege dar under,
 daz die alten durch daz wunder
 verzagten mit den kinden.
 8270 dar nāch quam von winden
 ein sturm unde ein solh dōz,
 daz sich die starken boume grōz
 des valles kûme werten.
 daz die liute sich ernerten,
 8275 daz muose kûme geschehen.
 die sterne liezen sich sehen.

daz weter wart sô mislich,
 daz genuoge liute sich
 des fuontages verfâhen
 8280 und des von vorhten jâhen,
 diu werlt solte zergân,
 got wolte sin gerichte hân.

Dô diu zeichen wâren komen
 und ende hâten genomen,
 8285 dô quam der keiser geriten.
 swaz er noch jâmers hete erliten,
 daz was ein aneenge.
 er wart sit zuo der lenge
 sô grôz und alsô swære,
 8290 daz er vil ringe wære,
 war er alsô bestanden.
 er gedâhte Ruolanden
 lebende vinden dannoch.
 des gedingen trôste er sich doch.
 8295 den êrsten den er tût vant,
 daz was sin neve Ruolant.
 done was des trôstes niht mê,
 dar an sin herze hafte ê.

Nu fâhens für sich in daz tal
 8300 und fâhen niht lebendegs über al
 und fâhenz tûten alsô vol,
 daz si des heten gesworn wol,
 waren alle heiden erflagen
 und dâ zefamene getragen,
 8305 daz einer niht wære guesen,
 irn dorste dâ niht mê wesen.
 des erschrâken si sô sêre,
 daz si niht mohten mære
 ûf den roffen gesitzen.
 8310 si quâmen von ir witzen,
 dô si daz jâmerliche leit
 sô rehte grimmecliche sneit,
 daz ir herze vor leide vielen.
 von den roffen si nider vielen

- 8315 und giengen uf den tōten hin.
 dā wart ein nōt under in,
 do si suochen begunden
 und niemen enfunden,
 den si westen wer er ware,
 8320 daz si von der grōzen sware
 wol halbe vielen fūr tōt.
 des reinen keisers nōt
 diu begunde alsō swāren,
 reht alle er finen jāren
 8325 ein ende müese machen.
 im begundez herze krachen,
 im erlasch diu varwe und diu kraft.
 in hete des tōdes meisterchaft
 vil nāch gar überwunden.
 8330 sin frōude was verfwunden
 von der grōzen verlust.
 er fluoc sich dicke an die brust
 mit beiden finen handen
 kûm erkante er Ruolanden,
 8335 den lieben neven finen,
 und den bischof Turpīnen.
 Die andern zehen vander
 ligende bi einander,
 dar hete si Ruolant getragen.
 8340 wer in dā mē was erflagen
 dern mohtens niht bescheiden
 vor dem bluote von den heiden.
 die zwelfe kufte er alsō tōt.
 wē mir, sprach er, dirre nōt,
 8345 Ruolant lieber neve mīn,
 daz ich nu muoz enbern dīn.
 nu erbarmes got durch sine tugent,
 daz ich ein ende dīner jugent
 mit dīnem tōde hān gesehen.
 8350 mirn kunde leider niht gesehen.
 du muost und die gesellen dīn
 mir iemer unerfetzt sin,

die hie mit dir gelegen sint.
 ir sit gewesen des richen kint,
 8355 sin ère ist elliu von iu komen,
 nu wirt sin ouch mit iu benomen.
 noch hete der tôte Ruolant
 sin fwert in seiner zeswen hant:
 daz woltens drüz genomen hân.

8360 done wolterz niemen lân,
 ê daz der keiser dar giene
 und ez mit seiner hant enpfien:
 dô strachte sich diu tôte hant.
 dâ wart in allen bi bekant,
 8365 daz got was mit in beiden,
 swie er si hete geseiden.

Dô sprach der herzoge Naymis:
 herre ich bin des vil gewis,
 daz wir noch rechen disen roup.
 8370 ich sihe dort michelen stoup:
 dâ fliehent die heiden hin,
 er sprach: sô ritet nâch in
 unde ensümet iuch niht mê.
 im was vor leide sô wê,

8375 daz er niht riten mohte
 noch ze strite niht entohte.
 er hete über maht geriten
 und hete sô grôze nôt erliten,
 daz er vil nâch für tôt lac.

8380 nu quam der engel der sin pflac,
 der gap im trôst unde rât.
 er sprach: ez ist ein missetât,
 daz du niht volgest dem gebote.
 ez ist benamen wider gote,

8385 daz du din leit ze sêre klagest.
 got wil daz du selbe jagest
 hin nâch dinen vianden.
 die suln mit grôzen schanden
 ir ende kiesen vor dir.

8390 er sprach: herre so hilf mir,

daz uns daz licht müeze wern,
 unz ich gereche minen fwern.
 der engel sprach: daz sol gesechen.
 don mohte er sin niht mē gesechen.

8395 Er sprach: Otte und Gebewin,
 durch got und durch den willen min
 blibet hie mit hundert mannen,
 unz daz wir kumen dannen,
 dar wir die heiden suln jagen.

8400 fwer hie mit Ruoland ist erlagen,
 der ist ze gotes rîche.
 nu sul wir willeclîche
 ir lîchamen êren.

fi mugen uns wol gemêren
 8405 ze gote unfer sêle heil:
 des stêt an in ein michel teil.
 fi beliben mit hundert rittern dā.
 nu reit der keiser iefā
 nāch den heiden hin.

8410 dô tet got durch in
 ein genādeclichez wunder.
 diu sunne diu was under
 und solte der tac ein ende hān:
 do begundes wider ûf gān

8415 und gie alsō die widervart,
 unz daz ez mitter tac wart:
 dô gie fi aber ir rehten ganc.
 der tac wart zweier tage lanc,
 daz was des obersten gebot.

8420 also tet ouch unfer herre got
 hie vor in der alten ê.
 eime juden, der hiez Jôsuê,
 durch den willen finen
 liez och got die sunnen schinen

8425 nāch einander drithalben tac,
 daz got erfulte finen flac
 und den guoten man gewerte,
 des er ze rehte gerte.

- diz tet ouch got umbe daz,
 8430 daz er erzeugte finen laz
 den vinden und den finen
 fine helfe lieze schinen.
 Karl geschach sò liebe nie,
 sò dò diu sunne wider gie.
 8435 des genädeter gote von grunde
 mit herzen und mit munde.
 nu begunde aber den heiden
 daz zeichen vaste leiden,
 daz si die sunne uf gèn sâhen
 8440 und die kristen nâch in gâhen:
 dò wurdens alle zaghaft.
 si sâhen wol die überkraft
 und triweten sich niht erwern.
 fine mohten sich fliehende ernern.
 8445 fine wâren doch niht trôstes fri:
 in was ein wazzer nâhe bi,
 daz ist geheizt Saybrâ.
 ir schif wânden si dâ
 vil gewisliche vinden.
 8450 dò was in mit den winden,
 die nâch Ruolandes tòde wâten,
 beidiu sêle und lip verrâten,
 die heten diu schif enwee getriben.
 diu aber stênde wâren bliben,
 8455 diu wâren elliu wazzers vol.
 unz dar gehabten si sich wol:
 nu si begunden nâhen
 und diu schif verlorn sâhen,
 dò nam ir trôst ein ende.
 8460 si huohen uf ir hende
 und begunden ruosen unde beten
 an Apollen unde an Mahmeten
 und swaz si der gote erkanten.
 mit namen si die nanten
 8465 und hâtens wesen ir wer.
 dò quam des keisers her

und wänden mit in striten.
do begundens fliehende riten
für sich in daz wazzer alle.

8470 mit eine gelichen valle
funkens an des wāges grunt,
daz man ir lebende noch gesunt
deheinen niemer mē gefach.
vil manec kristen dō sprach:

8475 ir gefāhet Ruolanden
nāch grōzen iwarn schanden
und nāch iwarn unheile.
nu sit ir hin zeteile
Mahmete gevallen

8480 und iwarn goten allen.
Dō got den keiser dō gerach,
daz er die viāde fach
vil schantliche ertrinken
und in dem wāge versinken,
8485 des lobte er got vil sere.
done was des tages niht mēre.
nu hiez er herbergen dā
sin her bī der Saybrā:
sī schuofen alle ir gemach.

8490 der keiser sin gebet sprach,
alsō gewāsent sō er was,
kniet er vil dicke ûf daz gras,
umbe daz ewige heil.
do er des getet ein michel teil

8495 und dar nāch slāfende lac,
dō lie der engel, der sin pflac,
Karlen in dem troume sehen,
waz im noch solte geschehen.
im troumte ein troum swære,

8500 daz der himel offen wære
und siur dar ûz gienge
und al die werlt bevienge.
und dar nāch quāmen swinde
donreslege und winde

- 8505 und zebrächen in die schilte,
 daz si der nôt beviltē
 und niht langer wänden wern.
 dō quāmen lewen unde bern,
 daz gewāfen sīn abe zarten.
- 8510 dar nāch quāmen liebarten,
 die begunden ir alſō vāren,
 daz si alle gewis wāren,
 ir leben wāre ergangen.
 dō quāmen grōze flangen
- 8515 und grifen ein sō grōz her,
 unz in des dūhte, daz sīn wer
 in niemer mohte gefriten,
 er müese wider rīten.
 ein starker lewe quam dō dar
- 8520 ūz der ungehiuren ſchar
 und wolte den keiser ane varn.
 des muose er ſelbe ſich bewarn
 er gap dem lewen einen ſlac,
 daz er tōt vor im lac.
- 8525 dō quāmen ſprechende bern,
 die begunden an den keiser gern,
 daz er in ir tōten gabe wider,
 die dā geſlagen wāren nider:
 si woltens ir jungen bringen.
- 8530 daz er ware ze Kerlingen,
 diz troumte im aber ieſā
 und ſahe grōze frōude dā
 und ūf den hof ein tier quam,
 daz was grōz und alſō freiffam,
- 8535 daz er kūme vor im genas.
 wan daz got mit im was,
 sō hetez im den lip benomen.
 nu ſach er einen ruden kōmen
 von ſīnem palāſe dar,
- 8540 der was grōz unde zornvar,
 der lief daz ſelbe tier an.
 den ſie er ſchiere gewan,

- ez wart von im erbizzen.
 ir sult daz rehte wizen,
 8545 swie wol der keiser genas,
 daz im diu naht unsenfte was.
 Nu lāze wir dīse rede hie
 und hōeren wiez Marfilie ergie,
 dem Ruolant fluoc den arm abe.
 8550 der quam mit grōzer ungehabe
 hin wider heim ze Sarragōz.
 dā wart diu klage ummāzen grōz
 umb sin ēre und umbe sinen lip.
 Pregmunda sin getriwez wip
 8555 diu hete ir sinne nāch verlorn.
 si huop zir goten einen zorn.
 si sprach: ir habt mich betrogen,
 swaz ir saget daz ist gelogen:
 des mūezet ir iemer sin geschant.
 8560 dō wart ir bethūs zehant
 zebrochen von ir gebote.
 dar zuo warf si diu apgote
 under hunde und under swin.
 die die hērsten solten sin,
 8565 Apollen unde Mahmeten,
 die hiez si under di fūeze treten,
 und einen, der hiez Tervigant,
 an den hete si gewant
 ir flizes ein michel teil,
 8570 er gehiez ouch ir vil grōz heil,
 daz der künec den sic nāme
 und frēliche wider quāme,
 den frāgte si nu mære,
 wa irs herren arm wære.
 8575 dō sweic er alse ein ander stein.
 des huop sich zwischen in zwein
 ein ēwie vīentschaft zehant.
 die grōften hulwen die man vant,
 dā hiez si in werfen in.
 8580 si sprach: die wīle ich lebende bin,

- fò werdet ir niemer gëret,
 ez ist vil gar verkêret,
 fwaz ich iu liebes hân getân.
 daz ich iu her gevolget hân,
 8585 daz wil ich iemer gote klagen
 und wil iu gar widerfagen.
 Marfilies der was ungesunt,
 wand er was tûtliche wunt:
 er wart an sîn gemach getragen.
 8590 nu hôrte er sâ zehant fagen,
 daz im quæme über mer
 ein vil kreftigez her.
 daz brâhte der kûnee Pâligân,
 dem was Marfilies undertân
 8595 und hete von im sîniu lant.
 dem heter sînen boten gesant
 mê danne vor sehs jâren,
 do sîn Karl begunde vâren,
 und het im ze wizzen getân,
 8600 ern mohte des niemer engân,
 ern müese sînen sîn leben
 od er müese sich Karle ergeben,
 ern wolte im helfen mit her.
 nu was er komen über mer.
 8605 der grôze kûnee von Persiâ
 in die kleinen Alexandriâ
 dar was er, alle ich hân vernomen,
 mit zwein und vierzec kûnegen komen,
 die im alle wâren undertân.
 8610 nu fuor der kûnee Pâligân
 mit den sînen in die Saybrâ
 und liezen alle ir schif dâ
 und zugens ûz ûf daz lant.
 do enwas dâ niemen erkant,
 8615 daz er ie gesahe grôzer her.
 sî jâhen sî wolten âne wer
 durch al die werlt riten,
 in möhte niemen gestriten.

- Nu hiez der künec Pāligān
 8620 die im dā wāren undertān,
 alleſamt ſur ſich kōmen.
 ſin heten noch niht vernomen
 war umbes ūz quāmen,
 unz daz ſiz dā vernāmen.
- 8625 er ſagte in zornliche:
 mir hāt Karl in mīnem rīche
 grōzen werren gemachet.
 ich wolte es ſin verſwachet,
 ob ers genuzze als umbe ein hār.
- 8630 ez ſint nu rehte ſehs jār,
 daz mir Marſilies boten ſante,
 dō im Karl die marke brante,
 und enbōt mir michel ungemach,
 als ich ſelbe an ſinem brieve ſach,
- 8635 Karle wāre an im gelungen:
 der hete in harte betwungen.
 dō gerte er helfe an mich.
 nu dunket mich daz billich,
 daz ich im helfe dar zuo.
- 8640 nu rātet wie ich daz getuo,
 daz ich gewaltecliche
 befride miniu rīche
 nāch mines namen ēre.
 dō ſwuoren im vil ſēre
- 8645 beide kūnege unde fürſten
 und ſprāchen ſin getürſten
 ſin gebot niemer übergēn.
 ſwaz er ſi hieze beſtēn,
 deſn wante ſi dehein nōt,
- 8650 ezn tete der grimmige tōt.
 Dō ſprach ſin ſun ſā zehant,
 der was Malprīmes genant:
 ir habt hie wol ſō grōze kraft,
 ſit ir von Karle ſchadachſt,
- 8655 daz irz vil ſchiere widertuot.
 uns iſt daz nūte unde guot,

- welt ir iuch selben èren,
daz wir durch Spanje kèren:
so ir Paris zebrechet
8660 und iuch an Àche gerechet,
daz ir die stete sine
ze herge bi dem Rine
allefamt ertrit
und danne ze Ròme ritet
8665 und im dà nemet finen gwalt.
fin hòhvert ist sò maneevalt,
al die wile er Ròme hât,
daz er iu iemer widerstât.
nemt im lip unde guot,
8670 sò sit ir von im ungemuot:
daz ist daz beste getân.
dò schuof der künec Pâligân,
daz man im für sich gewan
zwêne sine heinliche man.
8675 er sprach: Clarjûn und Clarjens,
iwer vater, der künec Maltrens,
der hete an triwen gròze kraft.
werbet mine bottschaft
ze Marfilien minem man,
8680 dem ich wol finer èren gan.
füeret im disen hantsehuoch dar
und faget mir rehte wiez dà var,
und faget ouch im ich si hie bi.
swar im aller liebest si,
8685 dà kère ich mit dem her hin,
sò daz ich im nutze bin,
daz er mich wile in daz lant.
ich gereche finen brant
oder ich gelige tût der nider.
8690 nu kumt schiere her wider,
ich wil iwer hie beiten,
unz muge wir uns bereiten,
swaz uns ze tuonne geschiht,
daz man uns wol bereitet siht.

- 8695 Die boten quâmen ze Sarragôz.
dâ was diu klage alsô grôz,
daz si vernâmen in ir tagen
nie grôzer weinen unde klagen.
dô frâgtens waz dâ wære
- 8700 nâch so grôzer ungebære.
dô sprâchen frowen unde wîp,
in wære unnære der lip,
si mohten wol von schulden klagen.
die man wæren alle erflagen,
- 8705 dar zuo wæren ir gote verkorn.
die kûnegin hetes durch den zorn
geworfen under die hunde:
wer in nu gehelfen kunde?
dô si des vil vernâmen
- 8710 und si ze Marfilie quâmen,
dô was noch grôzer klage dâ,
dann iender wære anderswâ.
si sâhen in kumberliche ligen.
dô giengens fûr in unde nigen:
- 8715 dar nâch sprâchens alsô:
nu müeze iuch schiere machen frô
Mahmet der vil grôze
und alle sine genôze.
uns ist leit iwer ungemach.
- 8720 mit arbeiten er ûf sach,
er sprach: waz mohtens mir frum sîn?
ich hiez si werfen fûr diu swîn
und hiez ir hûs brechen:
dazn mohtens niht gerechen.
- 8725 si gehiezen mir den fige.
nu wartet selbe wie ich lige:
mir ist min arm abe geflagen.
dazn hulfen si mir nie klagen,
daz si mich ie gerâchen
- 8730 od ein wort der wider sprâchen.
si swigen als die steine.
wolte got wærens gemeine

verbrunnen, swaz ir wære.

si sint alle trügenære.

8735 Die boten sprâchen furbaz:

herre, ir sult vernemen daz,

war umbe wir her geriten hân.

iwer herre der künec Pâligân

der ist iu komen in daz lant

8740 und hât uns selbe her gefant.

er enbiutet iu er si hie bi.

nu enbiutet im wâ iu liep si:

dâ ritet er hin mit sime her

er hât mit im über mer

8745 zwêne und vierzec kûnege brâht

und hât sich alsô vor bedâht,

daz er alsô ûz komen ist,

bestüende in selbe Jhesus Krift,

der müese sigelôs schînen,

8750 quâm er mit al den sinen.

unferm herren ist nu worden zorn:

im hânt die heiden gefworn,

daz si iwer arm sô rechen,

daz si Karle gar zebrechen

8755 beidiu Paris und Âche

und nemen im in der râche

beidiu Rôme und Laterân.

dazn kan nu niemen understân,

des mueze Karl gar enbern.

8760 sin êre mac niht langer wern.

Pregmunda di kûneginne sprach:

iu endunket der keiser nie sô swach,

er ahtet di kûnege die nû sint

als ein einnâhtec kint.

8765 ir vindet in hie nâhe bi.

seht wâ daz nâchste velt si,

dâ lit er an mit folher kraft,

brâhtet ir alle heidenchaft,

irn gefigtet niemer destte baz.

8770 diz enspriche ich niht umbe daz

ine günne minem herren wol
des ich im ze rehte gunnen sol.
dem keiser hilfet aber ein man,
dem niemen angefigen kan:

8775 daz ist sîn herre Jhesus Krist.
ir ervart wol ob ez wâr ist.

Do die boten urloup genâmen
und wider zir herren quâmen,
dô sagtens bæsiu mære:

8780 Spanje daz stüende lære,
die sine wæren alle tôt,
Marfilies læge in grôzer nôt,
im wære sîn arm geflagen abe.
noch wære da grôzer ungehabe,

8785 die künegin hete durch den zorn
ir gote allefamt verkorn.
dô bezerten si daz mære
und sprâchen, der keiser wære
vil nâch gar überwunden.

8790 si heten wol bevunden,
man möhte in lihte verjagen.
im wære Ruolant erslagen,
der fines hers pflæge.
an den sîn trôst læge,

8795 die wæren allefamt tôt.
durch die klegeliche nôt
læge Karl bî der walstat
und wære veltennes fat:
dâ mohten si in vinden,

8800 beide vâhen unde binden.

Ûf spranc der künec Pâligân.
er sprach: nu lát et hin gân,
swer gâhen muge, der gâhe
und helse daz ichn gevâhe:

8805 sôst mîn vart wol bewant.
ein künec was Jenias genant,
den hiez er daz her bewarn
und hiez si vaste enweec varn.

- do die küneger diz vernâmen
 8810 und si zesamene quâmen,
 mit michelem schalle
 si dröuten Karle alle.
 dâ wart gedröut und gebroget
 ûf den rœmefehen voget,
 8815 ezn mohte niemen gahtet hân.
 nu nam der künec Pâligân
 finer herzogen schiere
 der gewaltegeften viere
 und reit vor dem her dan
 8820 ze Marfilie finem man.
 dâ hiez in willekomen fin
 Pregmunda diu künegin.
 ze finen fûezen si sich bôt.
 si sprach: nu muoz ich grôze nôt
 8825 iemer weinen unde klagen.
 minner sune der sint zwêne erflagen,
 Karl hât den dritten hin,
 des ich vil ungewis bin,
 ob er noch den lip habe.
 8830 minem herren ist fin arm abe.
 friunt guot unde man
 und swaz ich mâge ie gewan,
 daz ist mir allez benomen.
 ich bin in gotes æhte komen:
 8835 diu fælde hât mich gar verlân.
 owê waz ich gelebet hân
 unfelden und herzeleides!
 sô helfe mir got des eides,
 darf mir niemen wandel geben,
 8840 ich name den tût für daz leben.
 Dô der künec diz vernam,
 under finen mantel er si nam.
 er sprach: nu gehabt iuch baz
 und wizzet wârliche daz,
 8845 ir riwet mich und iwer man,
 daz ichz niht wol gefagen kan.

- ine wil ouch niemer werden frô,
 ine gereche iuch alsô,
 daz Karl tôt vor mir gelige
 8850 und ich den kriften angefige
 sô gar daz dar nâch niemen mê
 geloubet an die niwen ê.
 diu küneginne wiste in
 in eine kemenâten hin,
 8855 da er den künec Marfilien vant.
 der hiez in iesâ zehant
 gote willekomen sîn.
 wol mich, sprach er, herre mîn,
 daz mir diu sælde ist geschehen,
 8860 daz ich iuch vor tôde hân gesehen:
 mirn geschach nie liep merre.
 aller küneger herre,
 nu enmac ich langer niht leben.
 ich muoz mîn leben ûf geben,
 8865 dar zuo twinget mich diu nôt.
 mîn erben die sint alle tôt.
 nu bestatet wisliche
 diz guote künecrîche.
 ezn zimt benamen deheinem man,
 8870 wan der wol getar unde kan
 rihten lîhen unde geben
 und alsô hêrliche leben,
 daz er vor den êren iht enspar
 und rehte in küneges wîse var.
 8875 des danket im Pâligân.
 ich wil dînen rât hân
 vil gerne, sprach er, lieber man,
 der liebest den ich ie gewan.
 mîn beitet ein vil grôz her:
 8880 ich wil sehen wie sîch Karl wer,
 als mîn wille an im ergê:
 sô sehe wir danne wie ez stê.
 ich muoz dich klagen iemer,
 ine sünde den herren niemer,

8885 der diz rîche sô wol êrte.
 weinende er dannen kêrte,
 er kufte die frowen unde reit.
 sin her was lanc unde breit.
 dâ mite reit er über maht

8890 beidiu den tac und die naht,
 unze er an die stat quam,
 dâ sin gewalt ende nam.

Diz was rehte der tac,
 dô der keiser dâ lac,

8895 da er in sinem troume leit
 sô maneger hande arbeit.
 dô riten im dise liute zuo.
 des selben morgens vil fruo
 wahte der gotes man

8900 und huop vil grôze klage an
 beide umbe Ruolandes tôt
 und umbe die künftige nôt,
 die er in dem troume sach.
 zuo den sinen er dô sprach:

8905 wirn haben nie sô grôz leit.
 unfer nôt und unfer arbeit
 dine sint noch niht verendet:
 swederz got gewendet,
 an schaden oder an gewin,

8910 ez sehint wol daz ich fündec bin.
 dâ von wil got niht enbern,
 ern welle mich kumbers gewern.
 ich hân in mînem troume ersehen,
 daz uns ze liden ist gesehen

8915 vil schiere michel arbeit.
 der die marter und die menſcheit
 durch unfern willen nam an sich,
 der mache ez uns genædeulich.

Der Beier herzog sprach:

8920 uns enmac dehein ungemach
 von strite niemer gesehen.
 ich hân ze Runzevâl gesehen,

- daz si alle tût sint gelegen,
 die der heiden lande solten pflegen.
 8925 wie kan uns danne mißfegên?
 ezû si daz uns diu wîp bestên
 oder daz uns got tuo den tût,
 wir beliben âne strites nôt.
 dô Karl von dem bette quam
 8930 und sin gewant an sich genam,
 dâ sach er vorne an im stân
 ein kriuze, daz was wolgetân,
 daz dar quam âne menschen hant.
 daz hete im Jhesus Krift gefant:
 8935 des fröute er sich vil sêre.
 ez was ouch iemer mære
 unz an sin ende sin site,
 daz er sich segente der mite.
 ez hât noch zÂche grozen ruom:
 8940 dâ bi lit michel heiltuom.
 Dô riet dem keiser sin muot,
 ez dûhte ouch sine wîsen guot,
 daz er ze Runzevâl rite
 und got êrte dâ mite,
 8945 daz er zesamene hieze tragen
 die im dâ wâren erlagen
 und bestatte si zer erden,
 daz ir fleisch niht dorfte werden
 den vogelen ze heile
 8950 noch den tieren ze teile.
 dô sin vane gewendet wart
 und sich huoben an die vart,
 dô quâmen im zwêne boten nâch.
 die sprâchen: war ist iu fò gâch,
 8955 ein keiser vol übermuotes?
 iu genüeget deheines guotes,
 sit ir ze rechte wellet hân,
 daz iu al diu werlt si undertân.
 nu ensûmet ez niht mære.
 8960 ir sult hie guot und êre

- und michel lop erwerben
 oder ir müezet benamen erfterben.
 iu enbiutet der künec Päligân,
 ir fult im wesen undertân
 8965 und fult im iwern zins geben
 beidiu über guot und über leben:
 des wil er iuch erlâzen niht.
 ſprechet ir der wider iht
 und ſliehet ir von hinnen,
 8970 irn muget doch niht entrinnen.
 er jaget iu nâch durch elliu lant,
 unz er iuch bringet an ſin bant.
 diu bure iſt niender ſô guot,
 da ir vor im ûfe ſit behuot.
 8975 er enbiutet iu er ſi hie bi.
 ſwaz iwer wille nû ſi,
 des fult ir iuch gein uns erbarn.
 dar nâch wil er ouch danne varn.
 Als diu rede vernomen wart,
 8980 do begunde der keiſer den bart
 harte zornliche ſtreichen.
 er ſprach: wie weiz er mich ſô weichen,
 daz er ſus ûf mich broget?
 ich heize der rœmeſche voget.
 8985 wære got nâch ſinem rehte erkant,
 mir ſolten billich elliu lant
 ze Rôme wesen undertân.
 wie getorſte mir dô Päligân
 enbieten ſolhe gruoze?
 8990 des ſtêt er mir ze huoze:
 daz muget ir in von mir ſagen.
 ern darf mich niemer fuoz gejagen,
 ich wil im ſchaffen ſolh heil,
 daz er niemer dehein ſeil
 8995 geſpannet an ſin antwerc
 für bure noch für deheinen bere.
 diz velt iſt lanc unde breit:
 daz ſaget im für die wârheit,

- hie wil ich und die mîne
 9000 iuern herren und die sîne
 mit den swerten enpfâhen.
 heizet in her gâhen:
 er vindet hie swaz er suochet.
 ob es got von himele ruochet,
 9005 swie maneger sîner kûnege sî,
 ich werde hiute von in frî.
 irn kumet niemer deheiner wider:
 got fleht sî selbe der nider.
 sîn wellent sîn niht erkennen,
 9010 des sol sî iemer brennen
 der tiuvel ir gefelle
 in der grundelôfen helle.

Die boten rûnten ez dâ.

- nu hiez der keiser iesâ
 9015 sîniu horn durch daz erschellen,
 daz sîne hergefellen
 vernæmen disiu mære,
 waz in dâ kûnstec wære.
 als er die fûrsten dar gewan,
 9020 dô sprach der werde gotes man:
 swer mit gote wil gestân,
 dem ist diu porte ûf getân,
 da er got êweclîche sîht,
 als unser herre selbe giht
 9025 mit den worten diu er sprach,
 do er die marter ane sach:
 ich wil, lieber vater mîn,
 daz alle die mit mir sîn,
 an den mîn wille volle quam.
 9030 die fûere ich selbe an den stam
 dâ sî mit frôuden iemer sînt.
 die heizent mîniu rehten erbekint.
 swaz uns noch hiute hie geschiht,
 daz ist ein verfwigen dinc niht.
 9035 ez schreip der kûnec Dâvît
 vor gotes geburte manec zit,

- ein vil edel wiffage.
 er saget uns hiute von difme tage.
 er sprach: daz muoz ouch werden,
 9040 der künec ûf der erden
 ftât ûf wider finen herren,
 und tuot noch fehaden merren.
 er famnet, daz ift unfin,
 vil manegen fürften wider in.
 9045 ez hât der künec Pâligân
 wider unfern trehtin getân:
 nu hât uns got dar zuo gefpart,
 daz wir die felben höhvart
 mit finer helfe rechen
 9050 und ir gedanc zebrechen.
 ir geloube muoz vor uns geligen:
 gote mac niemen angefigen.
 heten fi noch grôzer kraft,
 got machet uns doch wol fighaft.
 9055 nu wizzet, fwer die tugent hât,
 daz er in der nôt willec ftât,
 daz fin diu fælde ruochet.
 als got den man verfuochet,
 dâ muoz er fælde erwerben
 9060 oder fô gar verderben,
 daz er von gotes hulden kumt.
 fwer in der nôt niht enfrumt,
 der muoz verfmâhet werden
 in dem himel und ûf der erden.
 9065 nu lobe wir unfern herren Krift,
 daz der geladeten fô vil ift
 und der erwelten kleine,
 daz wir alle gemeine
 fin rîche mugen ervechten.
 9070 fwer belibet an dem rechten,
 ez fi man oder wip,
 got gît im wider finen lip
 alfô ganz und alfô klâr,
 daz im niemer dehein hâr

- 9075 von sinem houbet wirt verseit.
 swer arbeit unde sinâcheit
 vil gerne lidet durch got
 und behaltet [elliu] sinu gebot,
 swelh lip sô nimt ende,
 9080 daz wære ein milfewende,
 solter mit der sêle niht erstân:
 sô hete er umbe niht getân,
 daz er sich lât verfmâhen,
 solt ers niht lôn enpfâhen.
 9085 got ist sô wise und sô guot,
 swelh lip hie sinen willen tuot,
 daz ers ouch lôn enpfâhet.
 dane wirt niht an verwâhet.
 got git der sêle gar wider
 9090 ir lip und elliu diu lider,
 diu got hie wâren undertân.
 diu suln ouch gar mit ir erstân.
 Als er diz gesprochen hâte,
 dô wâsent er sich drâte,
 9095 Karl der vil reine.
 als tâtens algemeine.
 si fröuten sich der arbeit
 und wurden alsô wol bereit,
 daz si nihtes vergâzen.
 9100 do si ûf diu ros gefâzen,
 dô reit er umbe die sine
 und umbe die pilgerîne,
 unz er si harte wol besach.
 zwei hundert tûsent er dô jach,
 9105 die wâren da volleclîche.
 zwên edele fürsten rîche,
 die wâren von Kerlingen,
 die hiez er im dar bringen:
 daz was Wineman und Rapote.
 9110 den was sô liebe hin ze gote,
 daz si deheiner nôt verdrôz,
 si wære wênic oder grôz,

- die si durch gotes are liden.
 si heten mîchel lop erstriten.
 9115 als er si für sich gewan,
 er sprach: Rapot und Wineman,
 sit hiute an Ruolandes stat,
 des nie mîn ougen wurden sat,
 er hât mich sorgen dicke erlöst.
 9120 er was vil gar des rîches tröst.
 der jâmer siner verlust
 muoz iemer bûwen mîne brust.
 ez tuot mir nôt daz ich des gihe.
 daz ich sin hiute niene sihe,
 9125 daz ist mir maneges leides wert.
 Wineman, nu füere dû sin fwert,
 füere dû sin horn, Rapote.
 si quâmen beidiu von gote.
 die tugent sint an in beiden.
 9130 daz iemer alle heiden
 den si ge müezen hân verlorn,
 sô si gehôrent diz horn.
 nemt under den Kerlingen allen
 die iu aller beste gefallen
 9135 zweinzec tûsent unde hûetet mîn
 und lât mich iu bevolhen sin.
 ich hân des harte guoten muot,
 ist daz mir got die stete tuot,
 daz ich gereche mînen anden
 9140 und benamen Ruolanden:
 des helfe mir got durch sine tugent.
 mich hât sin verlorniu jugent
 von frouden gar gescheiden:
 daz gêt hiut über die heiden.
 9145 Noch hete er einen neven dâ,
 den vorderte er iefâ,
 der was geheizen Gebewîn.
 er sprach: nu rich den neven dîn,
 nim selbe den vanen an die hant
 9150 und nim dir die von Engellant

- allesamt an dine sechar,
 und nim et flizeeliche war,
 daz du vergezzest aller nôt,
 und habe et Ruolandes tôt
 9155 vor ougen unde in muote
 sô vaste in diner huote,
 daz dich der herzenliche swer
 die wile und dirre strît wer.
 die von Britanje sint
 9160 her komen sô diu gotes kint,
 die füere du neve Nibelunc
 und denke et an den helt junc,
 den lieben Ruolanden.
 den rich mit dinen handen
 9165 noch hiute durch gotes êre.
 er riwet mich vil sêre.
 von Normendie Rîchart,
 swie dir dîn hâr und dîn bart
 vor zweinzec jâren grâ si,
 9170 dir sint noch vollecliche bi
 beide wille und diu kraft,
 des man bedarf ze rittersehaft.
 nu füere die von Normendin
 und denke et an den neven mîn
 9175 und an die klage mîner nôt.
 dês wâr gelistu hie tôt,
 sô hât dîn alter vollekomen
 ein selegez ende genomen.
 von Flandern grâve Aymunt,
 9180 mir ist dîn manheit wol kunt:
 nu füere der Flæminge vanen.
 ich wil dich biten unde manen,
 durch got und durch den willen mîn,
 daz du dir bevolhen lâzezt sin,
 9185 daz si Ruolanden müezen arnen.
 iru durft niels niemer warnen,
 sprach der grâve Aymunt.
 lât mir got den lip gesunt,

- swaz ir mir kumt ze handen,
 9190 die arnent Ruolanden.
 Jöferans lieber friunt min,
 du solt mit dinem vanen sin
 ein leiter der Friefen,
 und lâ mich hiute kiefen
 9195 durch ritterliche triuwe,
 daz dich Ruolant vaste riuwe.
 Oygier von Tenemarke,
 ich fröu mich din vil starke:
 fit ich dich ze gifel gewan,
 9200 fit muosen dich alle mine man
 êren alse min kint.
 ez ist aber allez ein wint,
 swaz ich dir liebes hân getân,
 dâ wider alse ich willen hân.
 9205 dëswâr des bistu wol wert.
 die wile dir der lip wert,
 sô muoz din êre wahren.
 nu füere die starken Sâhen
 und hilf mir rechen minen schaden.
 9210 er was mit jâmer sô geladen
 des tages nâch Ruolande,
 daz er in nie genande
 weder offenbar noch tougen,
 ezn weinten sinu ougen.
 9215 Naymes, sprach er, lieber man.
 dô dich diu werde diet gewan
 ze Beiern zeime herzogen,
 dô warens an dir unbetrogen.
 du muost iemer triwen pflegen.
 9220 du bist ein gewarer gotes degen,
 von Ormenie geborn.
 da ist der valsch sô gar verkorn,
 swaz gein untriwen wiget,
 daz des dâ niemen enpfliget.
 9225 des was ich dir heinlich.
 du weist vil wol daz ich dich

alles des gewerte,
des du ie an mich gegerte.
des solt du hiute danken mir.

9230 nu nim die Beier zuo dir
die hânt ein schône her hie:
ine gefach ein küener vole nie.
got hât mich mit in gewert.
fi hânt ûzerweltiu fwert

9235 allefamt gemeine.
getriwer degen reine,
rich hiute den neven minen
an den übelen Sarrazinen.

Der Swäben herzoge Gêrolt,

9240 ich bin dir, sprach er, iemer holt
und den Swäben algeliche.
fi hânt mir und dem rîche
vil dicke lop gewonnen.
ich wil vil gerne gunnen

9245 den edelen Swäben unde dir,
daz fi hiute vehten vor mir.
daz fi ir reht ouch iemer mê,
die wile unz disiu werlt stê.
margrave Otte, sprach er dô,

9250 ich bin din hiute vil frô:
nu füere die Rînfranken.
ich wil des gote danken,
daz mich die heiden bestânt,
fwaz fi wider mich getân hânt,

9255 daz ich daz hiute rechen sol.
mîn lieber friunt nu tuo sô wol
und denke an Ruolandes tôt
und an die klage mîner nôt.
die von Lutringen sîn gemant,

9260 daz fi ze mîner zeswen hant
durch got noch hiute strîten,
und zuo der andern siten
die edelen Burgundære.
ir flege die sint vil fwære:

- 9265 si kunnan wol lop erfriten.
 da enzwischen wil ich riten
 mit den von Francriche.
 dri helde ritterliche
 die suh riten umbe mich,
 9270 daz ist Argûn und Dietrich,
 die snident hiute leiden suit.
 sô sol ir bruoder Gotfrit
 noch hiute fûeren minen vanen.
 die endarf ich niemer gemanen,
 9275 daz si mir vafte bi gestân.
 wir mugen einander niht verlân
 die wile die sêle bi uns sint.
Krist der reinen meide kint
 mach uns hiute vor den heiden fri,
 9280 reht als die wârheit an uns si.
 Dô si sich sus bewarten
 und sich vil wol gefcharten,
 dô hete **Karl** eine sehar.
 diu was ritterliche gar,
 9285 mit den was er wol behuot.
 si heten alle den muot,
 daz si wolten ligen tôt,
 ô si durch deheine nôt
 von ir herren wolten kêren.
 9290 si wolten in wol mit êren
 von dem strite bringen.
 si wâren von **Kerlingen**.
 si lûhten unde brunnen,
 als der sehin von der sunnen.
 9295 ir herzen unde ir sinne
 die brunnen von der minne,
 die si ze gote hâten.
 diu tât die si tâten
 diu lûhte ritterliche.
 9300 über allez ertriche
 wurden ir were vermarret.
 si hânt diu wort bewæret,

- diu man an den buochen siht.
got sprichet: sô der same niht
9305 gedihet ûf der erden,
sone mac des wuochers niht werden.
alle im wol gelinget,
nicheln wuocher er bringet.
die herren wurden wuocherhaft.
9310 der heilege geist gap in die kraft,
daz der geist daz fleisch überwant
und sin gewalt sô gar verfwant,
daz si der sêle were worhten
und des fleisches tôt niht vorhten.
9315 Gotfrit der degen lobesam
des keisers zeichen er dô nam,
daz was ein hêrlicher vane.
unfers herren bilde stuont dar ane
mit sinen flammen guldînen,
9320 als er uns noch sol erschinen
an dem jungesten urteile,
den sâlegen ze heile,
die im nâch volgen müezen.
sante Petern ze sinen sîezen,
9325 als im der gewalt ist verlân,
als sach man in an dem vanen stân.
nuerbeizte er nider ûf daz gras
der keiser, wande er wîse was.
daz liez er dicke schînen.
9330 vor allen den sinen
viel er gote ze fûeze
mit eime vil tiefen gruoze.
er sprach: got herre, wis gemant,
Jônas den der visch verflant,
9335 in dem er dri tage was
und doch mit diner kraft genas,
den behuotestu unde erlöstest.
trœfst uns als dû in trôfstest
mich hiute und alle die hie sint.
9340 gedenke, herre, an diu driu kint,

- bi den du ſchepfare
 in dem glihenden oven warre
 und in behielde daz leben;
 die genåde ruoche uns hiute geben
 9345 wider den die uns hie vîent wesen,
 daz wir mit diner kraft genesen
 an dem libe und an der fêle.
 du erzeigtes an Dâniële,
 dô er vor den lewen genas,
 9350 daz dîn genåde kreftee was.
 nu gip uns herre dine kraft,
 daz wir hie werden ſigehaft
 an des leiden tiuvels her.
 du lôſteſt Petern ûz dem mer,
 9355 do er fêre vorhte den tôt:
 als loſe uns hiute von der nôt
 durch willen des lieben mannes,
 dines erwelten Johannes,
 der vor der vergift genas
 9360 und in dem brinnenden ôle was
 mit dinen gnâden behuot.
 du biſt bezzer danne guot:
 daz lâze uns hiute werden ſehin,
 durch alle die dir liep ſin
 9365 und durch diner marter willen,
 hilf uns die geſtillen,
 die uns des rechten glouben
 vil gerne wolten berouben.
 Dô der keiſer diz gebet
 9370 von herzen grunde tet
 fur alle die kriſtenheit,
 dô ſaz er ûf unde reit.
 ſi bliſen ir horn alle,
 do bekante man in dem ſchalle
 9375 Ruolandes horn Olifanden.
 dô weinten Ruolanden
 alle die von Kerlingen.
 dô lie ſin ros ſpringen

- Karl der tugentriche
 9380 mit fröuden ritterliche.
 durch ir liebe daz getân wart.
 er hiez im ziehen finen bart
 durch des halsperges ringe
 und frâgte die Kerlinge,
 9385 wie im daz zeichen zæme.
 dô dûhte fîz fò genæme
 daz fî allefamt allò tåten
 und ez dar nâch fite bâten,
 unz man die berte begunde febern:
 9390 done mohtez langer niht gewern.
 Nu quam ze Pålîgâne
 ein Surjân fin undertâne.
 der sprach: ich was mit liften
 komen under di kriften,
 9395 da ich den grimmen keifer fach
 und hórte wol waz er sprach.
 er geheizzet uns gròze freife
 und fröut fîch iwer reife,
 die ir dâ her habt getân.
 9400 er giht, ful er den lip hân,
 er gereche finen anden.
 dicke nennet er Ruolanden
 und ander fine gefellen.
 wir wellen oder enwellen,
 9405 wir müezen mit in ftriten,
 wirn wellen in danne entriten
 vil lafterliche hin wider.
 fî vielen ir venje der nider.
 dô viel ich ouch mit in zetal,
 9410 dar umbe daz ich mich verhal
 und ouch ir willen bevant.
 ir wurdet dicke dâ genant.
 fî bâten ir herren Krift,
 an dem ir trôft aller ift,
 9415 daz er inch müeze vellen
 und ander iwer gefellen

und in gæbe fælde unde fige.
 waz hulfe uns ob ich daz verfwige?
 in gefach fô ritterlichen fin

9420 von gebærdē nie als an in
 und enweiz wes ich uns træften mac.
 in gelebte mir nie fô leiden tac.

Dô sprach der künec Pâligân:
 lâ dīne tumbē rede stân.

9425 ez ist ir jungester tac.
 swaz ir mir kumet in den flac,
 die müezen nâch Ruolande wert.
 dar zuo betwinget si diz swert:
 daz ist Preciofâ genant

9430 daz lât in allen sin bekant,
 daz ist ze strite mīn ruof.
 iesâ gebôt er unde schuof
 daz die heiden iesâ
 Preciofâ! Preciofâ!

9435 alle riefen dâ zestunt,
 daz in daz zeichen wûrde kunt.

Unz daz ruofen was getân,
 do begunde der künec Pâligân
 dem keiser alsô nâhen,

9440 daz diu her einander sâhen.
 dô wâfenten sich die heiden
 und ahten under in beiden,
 wie geliche ir wære an der zal.
 dô heten die heiden über al

9445 zwei hundert Sarrazīne
 wider einem pilgerīne.
 des wānde der künec Pâligân
 den fige vil gewis hân.

er was ouch ein fô stare man,
 9450 daz er sich wâfen began
 mit guoten halspergen zwein.
 vier hofen leite er an diu bein,
 er faze ûf einen flinshuot
 und einen vesten helm guot.

- 9455 fin wâfenroc was lobes wert.
 dar über gurte er ein fwert,
 daz wol ze beiden ecken fneit.
 ez was lanc ftarc unde breit
 und fehørne als ein fpiegelglas.
- 9460 dô er wol gewâfent was,
 dô trat er in den ftegerreif,
 daz er an den fatel niht engreif,
 unz er daz ros überfchreit.
 fin fhilt was dicke unde breit
- 9465 und hete gekoftet fò vil,
 daz ich daz wol gelouben wil,
 daz nû dehein arm man
 einen folhen fhilt erziugen kan.
- Dô fi fò nâhe quâmen,
- 9470 daz fi diu horn vernâmen,
 do begunde den heiden
 der fchal fò vafte leiden,
 der von Olifande dôz,
 daz fi des lebenes verdrôz.
- 9475 dô fprach der künec Pâligân:
 fwaz er wil, daz ift getân,
 der mir geftillet daz horn.
 mirn wart nie niht alfò zorn.
 der fun zuo dem vater fprach:
- 9480 herre, mir war ungemach,
 daz iemen hiute vor mir ftrite.
 ir êret mich harte dâ mite
 und êret iuch felben michel baz,
 daz ir mir hiute erloubet daz,
- 9485 daz ich der êrftê fi dâ hîn,
 wand ich daz billiche bin.
 der vater fprach: daz fol fin,
 difiu êre wirt ouch elliu dîn,
 der ich dir harte wol gan.
- 9490 wan ich bin fehiere ein alter man:
 fò mache ich dir undertân
 elliu diu lant diu ich hân,

daz si dir dienende sint.

ich wil dich warnen als min kint,

9495 bejagestu hiute di ère,

ez hilfet dich iemer mère.

Nu nante der künec Pâligân

die er zen besten wolte hân,

zwène küneger grimmes muotes.

9500 den getriweter sô wol guotes,

daz er sin ère an si liez.

Kurlens der eine hiez

und Clappamors der ander.

an den selben vander

9505 beide helfe und den muot,

die er gerne nam für guot.

ich bekenne iuch, sprach er, beide wol

und wil die wile ich leben sol

iweru richtuom gerne mëren,

9510 und wil iuch dâ mit èren,

daz ir mines furs gefallen sit

und fueret mit iu an den stit

zweinzic hêrlîche fchar.

sô fuere ich selbe zehen dar,

9515 dern gêt uns rehte niht abe.

ich wil daz ieslichiu habe

drizec tûsent unde mère.

ich fröwe mich des vil fêre,

daz ich ie gelehte disen tac,

9520 daz mir Karl niht entrinnen mac.

Nu hebet iuch manliche dar,

ich wil iu machen zweinzec fchar.

neut die von Valpotenrôt.

swaz ich den ze tnonne ie gebôt,

9525 des wârens gerne flizec.

ir tûsent sint wol drizec.

dar nâch neut die von Mers,

die hânt hie sô vil kuenes hers,

daz deheine tiurer mugen sin.

9530 si sint geborftet alsam diu swin

- und sint ouch harte wol gar.
dar zuo nemt die dritten schar
von Nobles und von Roffe,
die vierde von Blais und von Clavoffe.
- 9535 von Solis fol diu fünfte sin,
von Temples und von Ermin
fol diu sechste schar wesen.
die sint vil dicke alsô genesen,
daz si bejagten michel lop.
- 9540 diu sibende si von Jêrichop,
von Valges si diu ahte.
die sint wol in der ahte,
daz man ir lop erkennet,
swâ man die besten nennet.
- 9545 von Môres si diu niunde,
die mich zeime starten friunde
von schulden hânt gewonnen,
wan si wol dienen kunnen.
die zênde si von Balie,
- 9550 diu eilfte von Orkanie,
diu zwelfte von Niules.
den viel noch ie ein solh ses,
daz si den sige nâmen,
swâ si se strîte quâmen.
- 9555 die drizehenden wil ich hân,
von Vallen: swer die sol bestân,
der koufet ez vil sêre.
si behertent hiute ir ère:
des wirt man in jehende.
- 9560 sô si diu vierzehende
von Sulten und von Perre:
der trôfte ich mich vil verre.
sô si diu fûnfzehende schar
von Tronten: swaz mir ie gewar,
- 9565 daz het ich überwunden,
zehant sô siz ervunden.
Teffellen unde Gleffen die
hânt me dan vierzec tûsent hie:

- daz fol diu fehzehende fin,
 9570 die erfultent wol den willen min.
 diu fibenzehende wirt guot,
 die hânt des grimmen lewen muot,
 die helde dâ von Tarmalot:
 die leiftent gerne min gebot.
 9575 die abzehende fult ir nemen
 von Pruffe: fwes iuch wil gezemen,
 daz muget ir mit in enden:
 fi geturren vil wol genenden.
 fô wil ich danne dâ bi,
 9580 daz diu niunzehende fi
 von Clamerfê die werden.
 man fünde übr al die erden
 ir tugende niht geliche kraft
 noch baz bereite ritterfchaft.
 9585 fô nemt die zweinzeften ze hant,
 die Turkopel fint genant.
 ir muget mit den zweinzee fcharn
 unz an der werlte ende varn,
 daz iu niemen mohte widerftân.
 9590 heidiu Rôme und Laterân
 gib ich dir fun ze lône;
 wirt dir der êren krône
 noch hinte erteilet mit lobe,
 diu êre fwebet dir iemer obe.
 9595 Sô wil ouch ich, fprach Pâligân,
 zehen fchar vil wol bereite hân
 und wil dar nâch vil gerne ftreben,
 daz mir Karl fin leben
 umbe Marfilien müeze lâzen.
 9600 diu êrſte fi von Gâzen:
 die fint lanc und alſô grôz,
 daz es noch alle die verdrôz,
 die wider fi ftreiten folten,
 wan fis vil fêre engolten.
 9605 diu ander fi von Precors,
 diu dritte fi von Sibors,

- von Ungers si diu vierde,
 die an lobeliche gezierde
 ir fliz sô sêre hant gewant,
 9610 daz ich nie bezzer ritter vant.
 von Imanse si diu fünfte.
 ez wirt hiute von ir künfte
 vil manec kristen figelôs.
 diu sehte si von Malrôs,
 9615 diu sibnde von Argalisen,
 diu ahte von Binisen,
 diu niunde von Karpîne:
 ir êre und ouch diu mîne
 kunnen si wol gemêren;
 9620 des wil ichs iemer êren.
 diu zênde si von Karpône.
 ich swer under mîner krône,
 swer hiute von uns entrinnet,
 daz er niemer mê gewinnet
 9625 weder lêhen noch eigen.
 dô swuoren die veigen
 Pâligân und sine man,
 swer in entrinne von dan,
 swâ man den gevienge,
 9630 daz man in zehant hienge.
 Dô rihte man ûf einen wagen,
 einen mast mit stahel wol beflagen.
 dâ was sîn vane gebunden an.
 den zugen vor dem her dan
 9635 zwêne starke merohsen grôz,
 die man vil vaste beflôz
 mit gewâren und mit wenden,
 daz si niemen kunde erwenden,
 sîn zügen den wagen für sich.
 9640 der vane was harte wûnneclîch.
 man sach von golde dar an stân
 einen tracken, der was wol getân,
 der was innen hol.
 als er des windes wart vol,

- 9645 so gebârte er alse er lebte
 und gein den liuten strebte.
 des küneges bruoder Kanabus
 der sprach ze Pâligâne alfus
 und zandern sinen gfeilen:
 9650 alle die geheilegen wellen,
 die komen her iefâ zehant.
 hie ist Apolle unt Tervigant,
 die sul wir ane beten
 und den lieben Mahmeten.
 9655 ir leben hât eweliche kraft.
 dô viel diu tumbe heidenchaft
 ir venje für diu apgot
 und sprâchen: iuwer gebot
 daz müeze uns hiute fristen
 9660 unser leben vor den kriften.
 helfet uns daz wir sô geligen,
 daz die kriften vor uns tût geligen.
 daz welle wir verschulden
 sô sêre gein iuern hulden,
 9665 daz ir iemer âre müezet hân
 des dienstes des in wirt getân.
 Also knietens unde bâten.
 ir gehærde die si bâten
 der wart der keiser gewar
 9670 und zeigte den kriften dar,
 wie lützel si got vorhten.
 nu seht an die verworhten,
 sprach er, wie si sich vertobent,
 daz si den tiuvel alsô lobent.
 9675 si sint vertilget unde ir name
 von der himelfchen gemeinsame.
 daz urteil ist iber si getân,
 ir geloube und ir vil tumber wân
 die werdent hiute an uns geschant.
 9680 dem ellin herzen sint bekant,
 der müeze uns hiute erhoeren
 unde ir kraft zerfôeren

- durch sine hêren namen dri.
 nu wârens enander sô bi,
 9685 daz si iezuo sprengen wolten,
 die dâ vorvehten solten.
 daz was der fun Pâligânes.
 der pfâc sô tumbes wânes,
 daz er gewis wolte wesen,
 9690 die kristen mohten niht genesen.
 daz ander wâren di Swâbe:
 die fröuten sich der gâbe
 und der êren grôzliche,
 daz si solten vor dem rîche
 9695 des tages und iemer strîten.
 si begunden frölich rîten
 mit dem herzogen Gêrolde,
 der si dâ leiten solde.
 Munschoy rîfens alle
 9700 unt punierten mit dem schalle.
 dô rîfen di heiden iesâ:
 Preciôsâ! Preciôsâ!
 si blîesen diu horn über al.
 des guoten Olifandes schal
 9705 tet den heiden solh ungemach,
 daz Pâligân vil dicke sprach,
 swer im daz horn gewünne,
 beide in und al sin künne
 wolt er drumbe iemer rîchen.
 9710 nu liez zefamene strîchen
 Malprîmes unde Gêrolt.
 die wolten des tôdes solt
 einander geben, mohte ez sin.
 daz tâtens mit gebâerden schîn.
 9715 der kristen und der heiden
 si stâchen daz in beiden
 diu ros gefâzen der nider.
 si sprungen aber ûf wider.
 dô zeigten mit den swerten
 9720 einander wes si gerten.

- ir flege wurden vientlich.
 iedoch geschieden si sich:
 daz geschuof ein gröz gedreng.
 daz wite velt wart zenge
 9725 vil manegem Sarrazine.
 Gêrolt und die sine
 die begunden ir nider schrôten,
 unz daz si ûf den tôten
 ze jungest muosen riten.
 9730 man sach die Swäbe striten
 guoten rittern vil geliche.
 si begunden daz gotes rîche
 nâch ritters rehte koufen.
 dô liezen di heiden loufen
 9735 eine sechar ze helfe dirre sechar.
 des wart der keiser gewar.
 der liez dar nâher springen:
 mit den edelen Kerlingen
 er reit si zeswenthalben an.
 9740 dâ wart gestochen manec man,
 daz er in dem schilte gelac
 und sinen jungesten tac
 mit sinen ougen an sach.
 Gotfrit des keisers venre stach
 9745 durch einen kûnec heiden,
 daz er sich muose scheiden
 von dem roffe und von der krône.
 dô hôrte man klingen sehône
 ein fwert, daz hiez Joyôse,
 9750 daz des gelouben ein rôse
 Karl fuorte in siner hant.
 da wart manec heiden mit entrant
 sô sêre daz im diu sêle enpfiel
 hin in des hellegrundes giel.
 9755 Nu der keiser in was geriten,
 don wart niht langer dâ gebiten:
 die kristen sprancten alle.
 Munchoy wart mit schalle

- gekroyert von den kriften.
9760 don wolten niht langer friften
der heiden abzehen sebar.
die kërten mit einander dar.
fi heten die kriften umberiten
und liezen mit geliehen fiten
9765 an allen enden zuogân.
dô liezen die kriften stân
ir ros stille, daz was fin,
und kërten diu sper gegen in
und liezens dar an rîten:
9770 dô gie ez an ein strîten.
die kriften habten ze wer:
dô dranc der heiden her
al umbe und umbe ûf sie,
des maneger dâ sin leben lie.
9775 swelhe da solten dringen
ûf die von Kerlingen,
die heten den habeck angerant.
fi mohten eine steinwant
als sanfte hân durchbrochen.
9780 dâ wart Ruolant gerochen
des tages von sinen mâgen,
daz der heiden vor in lâgen,
als ez ein hâmit wære
von kurzen boumen swære.
9785 swaz ir Wineman beruorte,
der Durndarten fuorte,
der muose des tôdes hervart.
wære der guote Durndart
ûf zwelf heiden geflagen,
9790 swaz fi an mohten getragen,
fi waren von eime flage tôt.
dô fi gefâhen die nôt,
dô begundens von im varn,
als diu huener von dem arn.
9795 Die des tages solten strîten
ze Karles zeswen fiten,

- daz wâren di von Lutringen.
 die liezen ir fwert klingen
 durch maneges heiden lip,
 9800 die ir kint unde ir wip
 niemer mohten verklagen.
 dâ wider wart ouch in erlagen
 der kriften ein vil michel teil.
 si heten aber daz unheil,
 9805 daz si derfluogen deheinen,
 si müezen ie umb einen
 tûsent oder mē verliesen.
 da lie got sin wunder kiesen.
 zuo der andern siten
 9810 sach man Burgundære riten,
 die manegen heiden versniten
 und als ritterliche striten,
 daz si vil lützel verlurn
 und alle die den tût kurn,
 9815 die ir fwertflege dolten
 und niht entwichen wolten.
 die von Britanje vâhten
 als die ze gote gâhten,
 sin liezen sich niht durchbrechen.
 9820 man sach si vaste rechen
 des werden Ruolandes tût
 und der kriftenheite nôt.
 von Normendie Rîchart
 der mahte manegen helm schart:
 9825 sin alter was dâ niender schîn.
 er unde die von Normendin
 êrten sich selben unde got.
 im half des obersten gebot,
 daz er einen rîchen künec fluoc
 9830 und werder heiden genuoc
 und vor in allen genas,
 swie grâ im doch der bart was.
 Ruolandes neve Gebewin
 der tet mit sinem libe schîn,

- 9835 daz im Ruolandes tôt
 ein riwe was vor aller nôt.
 von der grôzen befwarde
 het er rehte die gebârde,
 die der küene eber hât,
- 9840 sô er vor den hunden stât.
 die danne erreicht sin zan,
 die lât er sehen waz er kan:
 als tet der helt Gebewin.
 der fluoc vil manegen Sarrazin
- 9845 des tages mit sin selbes hant.
 er unde die von Engellant
 verstuonden harte wol ir stat
 und mahten manegen strîtes fat.
 von Flandern grâve Aymunt
- 9850 der mahte ir manegen ungesunt,
 er und die Flæminge.
 dâ wart helm und ringe
 sô vil von im verschrôten,
 daz si in mit den tôten
- 9855 mahten eine brustwer
 gein dem ungetouften her.
 fwelh heiden dar über zuo zin
 gereit, daz wart sin ungewin:
 dem wart sin alter benomen.
- 9860 ern mohte wider niht komen
 vor den flegen der si pflâgen
 und vor den tôten die dâ lâgen.
 Jôzerans und die Friesen
 die teten des tages verliesen
- 9865 vil manegen heiden sin leben.
 die dâ gein in begunden streben,
 die wurden alle bedaht
 mit der unzeganelichen naht.
 Oygier von Tenemarke
- 9870 der werte sich sô starke,
 daz sin êre und der Sahsen
 von schulden muose wâhsen.

- der Beier herzuge Naymis
 der mahte des tôdes gewis
 9875 vil manegen ungetouften.
 die der Beier flege kouften,
 die funden alfô harten kouf,
 daz alle heiden den touf
 vil gerne enpfâhen solten,
 9880 ob si gedenken wolten,
 wie diu kristenheit genas,
 dâ zwei hundert heiden was
 gein einem kristen ze wer:
 dô mohte daz fældelôse her
 9885 bi dem zeichen hân bekant,
 daz si got hâte in finer hant.
 dâ vâhten die Rinfranken
 mit werken und mit gedanken
 nâch dem himeleschen prife,
 9890 in fô ritterlicher wîse,
 daz si dâ niemen endranc,
 wan den man fehîere des betwanc,
 daz er die sêle varn liez,
 swar si der leide tiuvel hiez.
 9895 Sus vâhten di Sarrazine
 an den keiser und an die sine
 mit grimme an allen orten.
 beide strâzen unde porten
 woltens in ir her gehowen hân.
 9900 diu stæte wart in niht verlân,
 swie harte si ze verfuochten.
 swelhe des geruochten,
 daz si ze vorderst drungen hin,
 daz wart ir êwec ungewin.
 9905 swie vil si erfluogen der nider,
 die andern habten niht wider:
 daz wart ouch in ze sûre.
 hôch alsam ein mûre
 lac der heiden zwîschen in:
 9910 daz was der kristen gewin.

- swelh heiden drûf gesprancte
 und anderhalb nider hanete,
 dem wart sin sâlde benomen.
 im mohte helse niht komen,
 9915 sone mohte er niht entwichen.
 dô lie dar über strichen
 der junge künec von Persiâ,
 der wolte den lip verliessen dâ
 oder tuon dem keiser den tût.
 9920 dô quâmen di kristen in nôt.
 er brâhte zwêne kûnege dar
 und brach in der Beier sehar
 mit einem krestigen her
 und sluoc si vaste ûz der wer
 9925 mit des grimmen tôdes spil:
 dâ starp der kristen vil.
 des wart Naymis gewar,
 der kêrte manliche dar
 und wolte lœsen sine man.
 9930 er reit den jungen kûnec an.
 dâ wart mit swerten geflagen,
 daz deheinem bæfen zagen
 diu nôt ze sehene tohte,
 der niht entwichen mohte.
 9935 ir flege gâben solhen schal,
 daz die andern flege über al
 bi difem schalle wâren tût.
 nu hôrte Karl dise nôt
 und sach ouch dâ vil dicke
 9940 von dem fiure grôze blicke.
 wol dan, sprach er, Wineman,
 ich muoz befehen, ob ich kan,
 waz den Beiern werre.
 nu was dar harte verre,
 9945 ouch irret in diu enge.
 dâ was vil grôz gedrenge.
 swie kûne er wec dâ hin gewan,
 doch quam er unde Wineman,

- als der späte regen kumt,
 9950 der den liuten sêre an fröuden frumt,
 wan man sin kûme hât erbiten:
 alsô quam Karl geriten.
 in sach der herzoge Naymis
 dâ gerne, des sit gewis.
- 9955 wâ von, daz wil ich iu sagen.
 in hete der heiden geflagen,
 daz er ûf dem fatelbogen lac.
 wær im noch worden ein flac
 sô wærez ros von im entladen.
- 9960 nû erwante Karl den schaden.
 er fuort einen ûzerwelten spiez,
 ze rechter tjoste er loufen liez
 und stach durch Pâligânes kint.
 die noch vor dir genesen sint,
- 9965 sprach der keiser, deist min wân,
 die mugen wol dinen fride hân.
 diz sach sin veter Kanabus,
 der sprach ze Karle alsus:
 du hâst gefehallet genuoc.
- 9970 er reit dar nâher unde fluoc
 dem keiser einen flac grôz,
 des er vil lützel genôz.
 er fluoc in alsô sêre wider,
 daz er von dem roffe viel der nider.
- 9975 die mit im dar wâren komen,
 den was der trôst sô gar benomen:
 si wâren des tôdes gewis.
 dô neic der herzoge Naymis
 dem keiser frôlich unde sprach:
- 9980 den Longinus an dem kriuze stach,
 der lône iu daz ich bin genesen.
 min was ein ende nâch gewesen.
- Done mohten sich die heiden
 von den kristen niht gefcheiden,
 9985 die nâch dem jungen kûnege riten,
 der nû den tût hete erliten.

- der wâren wol tûsent hundert,
 daz si dâ niht gefundert
 von den kristen werden mohten:
 9990 des wart dâ wol gevohten.
 sin gerten nihtes mære,
 wan daz si den lip vil sêre
 vergulten und verkouften:
 als teten ouch die getouften.
 9995 dâ wart der stahel gefchrôten,
 daz die wunden und die tôten
 von den roffen vielen dicke.
 man sach die siures blicke
 von den swerten vaste springen.
 10000 man hôrte Joyôsen klingen
 und den guoten Durndarten
 durch die helme und durch die swarten
 vil vaste zallen stunden.
 ê die heiden bevunden
 10005 die tugent von Durndarte,
 do was in ein michel scharte
 dâ mite gehowen in ir sechar.
 ze jungest wurden sis gewar
 und mohten in niht entriten.
 10010 sit Adâmes ziten
 erstarp nie niender anderwâ
 eins tages sô maneger alse dâ
 von strite an sô kurzer stat.
 si wurden alle strites sat,
 10015 die under di kristen wâren kômen:
 in wart der lip sô gar benomen,
 daz ir dâ nie deheiner
 hin wider ûz quam wan einer,
 der sagte Pâligâne,
 10020 daz er fines funs was âne.
 owê herre, sprach er,
 daz wir ie quâmen dâ her,
 daz wil ich iemer gote klagen.
 iwer lieber fun der ist erslagen:

- 10025 unfer fælde hât ein ende,
 wir fin nu ellende.
 die aller beften under uns
 folgten der banier iwers funs,
 unz fi alle tût fint gelegen.
- 10030 uns enkan nu niemen gewegen,
 ezn fi an unferrin valle.
 unfer gote flâsent alle.
 daz fi der tiuvel brenne
 und in die helle renne.
- 10035 Noch hete der künec Pâligân,
 als ich iu ê gefaget hân,
 zehen künge und zehen fchar.
 nu hiez er im gewinnen dar
 die zehen künege zehant
- 10040 und klagte in wie er was gefehant
 zuo dem fchaden den er hâte.
 dâ wider sprach vil drâte
 ein künec, der hiez Ammoch:
 wir haben hie zehen fchar noch,
- 10045 fô lebent dort noch wol zehen fchar.
 nu rite wir in ze helfe dar
 und tuon diz fchiere, daz ift guot.
 ir fult tuon alle Karl tuot,
 der ift der vorderft an der nôt.
- 10050 ern fürchtet marter noch den tût
 noch deheiner flahte pine:
 alfo tuont ouch al die fine.
 dâ von gefigents alle zit.
 ich fürchte der kristen nit
- 10055 noch hiute harte fêre.
 doch enfuln fi die êre
 an uns hie niemer bejagen.
 wir werden gerner erflagen,
 danne wir entwichen einen fuoz.
- 10060 ich weiz wol fwer hie fterben muoz,
 dem gefcharhe diu felbe fwære,
 ob er dâ heime wære.

- die veigen mugen sich niht bewarn,
 si ligen stille oder varn,
 10065 lânt si sich niemer gesehen,
 in geschicht doch daz in sol gesehehen.
 Ze den finen sprach Pâligân:
 nu lâzet alle nâch mir gân.
 swie sich Karl mit listen wer,
 10070 ich brieche hiute durch sin her
 sô dicke her unde hin,
 daz wir ze jungest under in
 deheinen lebendigen sehen.
 dô hiez er rîten unde spehen,
 10075 wâ der keiser selbe strite,
 daz er den alrêrst ane rite,
 und swuor bi allen finen goten,
 er flüege benamen Rapoten,
 der in muote mit dem horne.
 10080 er getet im alsô zorne,
 daz enmohte er niemer bewarn.
 dô sprancte er zuo mit zehen secharn.
 als in der keiser ane sach,
 dô sach er ûf unde sprach:
 10085 Krift herre durch dine wunden
 læs uns von disen hunden,
 mit dines boten trôste,
 der Gedeônien löste.
 lâz uns die sunnen schînen,
 10090 unz ich den lieben neven mînen
 an ir lîbe habe gerochen.
 unz er daz hete gesprochen,
 dô lie der künec Pâligân
 mit grimme an Rapoten gân,
 10095 der in muote mit dem horne.
 den stach der gar verlorne,
 daz er tôt viel der nider,
 und zuhte finen spiez wider
 unde nam des keisers war.
 10100 dô sprancte Karl und neigte dar

einen alsô krestegen spiez,
 daz er sich niht zebrechen liez.
 swie harte an dirre zuovart
 der roffe kraft enbunden wart,

10105 si heten doch beide die kunst,
 daz si nâch vientlicher gunst
 einander rehte trâfen
 an den schilt ûf diu wâfen.
 dô hete ir ietweders schaft

10110 von der græze folhe kraft,
 daz si vor dem stiche ganz beliben.
 si wurden alsô dar getriben,
 daz die setele beide brâchen
 und beide einander stâchen

10115 von den roffen der nider.
 dô habten diu her wider,
 die kriften und die heiden.
 daz was wol kunt in beiden,
 ob si zuo gesprenget hâten,

10120 daz si diu ros ertrâten.
 dâ wære worden ein strit,
 daz si beide in kurzer zit
 daz leben muosen fliesen.
 nu woltens rehte kiesen,

10125 weder den sie erwürbe.
 si jâhen, swer dâ stürbe,
 des er wûrd überwunden
 dar nâch in kurzen stunden.

Dô dise kunege beide

10130 in selben harte leide
 nider quâmen an daz gras,
 alle ez dâ gevallen was,
 dar nâch muosen si ouch geben.
 swiez niht engülte wan daz leben,

10135 si wâren idoch vil unverzaget.
 si liefen beide, sô man saget,
 vil vientliche einander an.
 ir schilte wurden her dan

in kurzer zit gehonwen.

10140 si liezen beide sehouwen
mit den flegen die si fluogen,
daz si einander truogen
vil grôzliche vïentschaft.
nu hete Pâligân die kraft,

10145 daz er zwêne halsperg an truoc
und ouch sô grôze flege fluoc,
dâ Karl kûme vor gestuont.
doch tet er als die frumen tuont,
ern erschrac vor sinen flegen niht.

10150 moht er hin wider geflahen iht,
dazn wart ouch niht gefûmet.
in was alsô gerûmet,
daz si dehein griezwarde schiet.
daz dûhte die heidenische diet

10155 ein fælde nâch ir wâne.
si westen an Pâligâne,
sô si jâhen, solhe kraft,
daz er wol würde sigehaft.
swaz er nu wunders begie,

10160 im entweich der gotes kempfe nie:
er vertruoc im ouch deheinen flac.
ez was ein herter bejac,
des ir ietweder gerte.
dô dirre strît gewerte

10165 mit harte grôzer ile
ein vil lange wîle,
dô sprach der kûnec Pâligân:
Karl wir suh uns scheiden lân.
du solt mir dîn swert geben,

10170 ich wil dich gerne lâzen leben,
umbe daz du werdest mîn man.
swa ich dich danne gêren kan,
dâ wil ich niht wider streben
und wil dir guoten fride geben.

10175 ich wil durch dine frûmkeit
mîn laster und mîn herzeleit

beidiu verkiefen und verklagen.
 du hæft mir minen fun erflagen,
 der mine fröude bi im truoc

10180 und werder fürften genuoc
 und hæft min erbe befezen,
 des wil ich alles vergezen,
 und hæft verwüeftet min lant.
 des hân ich dich durch daz gemant,

10185 daz du wizzest wie vil
 ich durch dich verkiefen wil.
 wiltu mir des niht verzihen,
 fo wil ich dir Spanje lihen
 und wil dir lihen unde geben,

10190 die wile wir beide famet leben.

Dô sprach der keifer mit wizen:
 ich wil daz erbe befitzen
 vil gerne, ob mirs got gan,
 daz niemen wol verdienen kan,

10195 daz wert ouch wol die lenge,
 daz mir von anegenge
 gemachet und geheizen ist,
 dar mich der heilige Krift
 mit finem bluote gekoufet hât.

10200 wiltu haben minen rât,
 fo geloube an den mit alle,
 der uns von Adâmes valle
 mit finer marter hât erkouft.
 wirdestu durch in getouft

10205 und behaltest fin gebot
 und verkiufest din apgot,
 er git dir niê richtuomes
 und âren unde ruomes,
 dann allez menschen kunne

10210 ûf der erden ie gewünne.

Dô sprach der künec Pâligân:
 waz hæftu veiger man getân,
 daz du verspricheft din leben,
 daz ich dir gerne wolte geben

- 10215 und dar zuo michel ère?
 nune hâltu doch niht mêre
 wan einen blôzen halspere an dir.
 dâ wider hân ich zwêne an mir.
 mîn got der heizet Tervigant,
- 10220 der dir den schilt von der hant
 mit mînen henden hât geflagen.
 nu wil ich dir widerlagen,
 sit du genâden niht engerst:
 sô ist ouch reht daz dur enberst.
- 10225 wâ ist nû dîn herre Krift,
 des helfe du sô gewis bist?
 swes er muge, des helfe er dir.
 ich füere dîn houbet mit mir
 über finen willen hinnen,
- 10230 mînen lieben goten ze minnen.
 Du vermizzeft dich sô vil,
 daz ichs niht mê hœren wil,
 sprach der keiser zehant.
 nu helfe et dir Tervigant,
- 10235 dîn lieber hergefelle.
 der sol dich in die helle
 in kurzen zîten bringen.
 nu liezens aber klingen
 diu swert mit kreftegen flegen,
- 10240 der begundens ûf einander legen
 swaz sîr geleisten mohten.
 dâ wart sô vil gevohten,
 daz sî alle wurden wunderhaft,
 wa sî beide nâmen die kraft.
- 10245 do ir ietweder gap unde enpfie
 manegen flac der nâhen gie
 und doch den stahel niht enfneit,
 und der grôzen arbeit
 einen last ûf sîch geluoden,
- 10250 do begunde der keiser muoden.
 swaz er ûf den heiden gefluoc,
 wand er zwêne halsperg an truoc,

- dâ durch moht er geflâhen niht,
 verscharte er den einen iht,
 10255 den andern muose er ganz lân.
 dô trat der künec Pâligân
 dem keiser zuo mit nide
 und sehriet im sîn gesmide,
 den helm und den halspere.
 10260 er worhte im sô getâniu were,
 daz er im den helm abe fluoc,
 dar zuo des hâres genuoc.
 do begunden di heiden sehallen.
 daz Karl muose vallen,
 10265 daz was ân aller flahte waunc
 beide ir wân und ir gedanc.
 do gedâhte ouch got etewes:
 dem keiser quam under des
 ein helfe unde ein solh trôst,
 10270 daz er von forgen wart erlôst.
 ich sage iu wâ von daz geschach.
 er hôrte daz ein stimme sprach
 von dem himele her nider:
 Karl habe dir gar wider
 10275 ruowe sêlde unde kraft,
 daz du hiute an der heidenenschaft
 behertest al dîn êre.
 nu spar den man niht mêre:
 daz urteil ist über in getân.
 10280 die dir hiute wellent widerstân,
 den ist verfluochet ir leben:
 dir ist der sige an in gegeben.
 dô der keiser daz vernam,
 sîn lip ze solhen kreften quam,
 10285 daz er sîch des wol versach
 und es dar nâch offenliche jach,
 daz von menschlichem kunne
 nie man die kraft gewunne.
 dô neie er hin ze gote wert
 10290 und huop Joyôsen sîn fwert

- und fluoc deiz Pāligāne wuot
 durch den helm und durch den flinshuot,
 daz er vor finen füezen lac,
 und gap im aber einen flac:
 10295 der schiet in von dem lebene.
 dō ruohite got ze gebene
 ein licht der kristen diet,
 dā mite ers allefamet schiet
 von der müede und von der hitze:
 10300 er gap in kraft und witze.
 Daz Pāligān lac erflagen,
 des begunden di heiden verzagen,
 die verlurn ir kraft unde ir sīn.
 michel nôt wart under in:
 10305 ze fluchte huoben si sich.
 dā nerte sich manlich,
 als in diu nôt dar zuo twanc.
 der keiser ûf sīn ros spranc
 vil rinelich āne stetereif.
 10310 einen scharpfen spiez er begreif
 unde rief die kristen an.
 er sprach: swer mir guotes gan,
 der helfe et daz der werde
 Ruolant gerochen werde.
 10315 des wāren di kristen gereit.
 si hulfen im rechen sīn leit
 und êrten ouch die namen dri.
 beidiu verre unde bī
 fluogens ir sō vil zetal,
 10320 unz daz velt über al
 geverwet mit dem bluote was
 und beidiu bluomen unde gras
 mit bluote dā bevlozen
 und diu wazzer drabe engozzen.
 10325 diu Saybra wart drabe rôt:
 sō vil gelac ir dā tōt
 dō si fluchen zuo den schiffen.
 ê si die vart ergriffen,

dô fluoc mans alle gar der nider,
 10330 daz ir deheiner hin wider
 gefagte nie daz mære,
 waz in geschehen ware.

Dô Marfilies hörte sagen,
 daz sin herre was erlagen,
 10335 dô schuof sin grôziu fwære
 und ouch diz bërse mære,
 daz er sô grôzliche erschrae,
 daz er vor leide tôt lac.
 Pregmunda sin getriwez wip
 10340 diu klagte sêre sinen lip
 und doch die sêle michel mër.
 ez ist min tötlich herzesêr,
 sprach diu frowe wolgeborn,
 daz du die sêle hâst verlorn.

10345 moht ez dir komen ze heile,
 dar umbe ware veile
 allez daz guot daz ich hân.
 nune mac des leider niht ergân:
 dich mac niemen wider gewinnen,
 10350 din sêle muoz iemer brinnen.

An der walfat und anderfwâ,
 in den schiffen und an der Saybrâ,
 nâmen die kristen gar,
 fwaz die heiden brâhten dar,
 10355 ein michel wunder guotes.
 got ist noch des muotes,
 daz er die im getriwe sint
 berâtet alle siniu kint.
 dô die heiden ersturben
 10360 und die kristen erwurben
 einen roup unmâzliche grôz,
 dô kêrten si gein Sarragôz
 ze des kûngs Marfilies veste.
 dâ wurdens liebe geste:

10365 daz wart mit guoten werken schîn.

Pregmunda diu kunegin

- diu gebôt unde bat,
 daz man bürge unde stat
 ûf fltize unde lieze in
 10370 mit allem finem her drin.
 diu künegin gein im giene.
 dô si den keiser enpfene,
 mit dem selben gruoze
 viel si im ze vuoze.
 10375 heileger keiser, sprach si dô,
 ine wart nie nihtes sô frô,
 sô daz ich iuch gesehen hân.
 swaz ich wider gote habe getân,
 daz bûeze ich vil gerne.
 10380 helfet mir daz ichz gelerne,
 ich bin unwizzende verlorn.
 ich wândeze beste hân erkorn:
 dâ bin ich leider an betrogen.
 der tiuvel hete mich hin gezogen
 10385 und hete mir den sin benomen.
 nu sit ir mir ze trôste komen.
 ich geloube an iwer wârheit
 und bin des toufes bereit.
 nu helfet mir armen wibe,
 10390 sit daz an iuerm libe
 alle gotes gâbe sint,
 daz ich der kristenheite kint
 werden müeze unde sin.
 ez ist ein gir des herzen mîn,
 10395 daz mir der oberste got
 und finiu heiligen gebot
 ze rehte werden bekant.
 ich bin gehôrsam nû zehant
 und hie nâch iemer mêre
 10400 aller gotlichen lère
 und stên in iuerm gebote.
 des begunde er ir unde gote
 genâde unde danc sagen.
 dar wart ein wazzer getragen,

- 10405 daz wart gefegent alß wol,
 alle ein touf ze rehte fol.
 alle schiere daz gefehach,
 den gelouben man ir vor sprach
 und touftes in die namen dri,
- 10410 dâ wir noch got erkennen bi,
 und hiez si Jûliâne.
 der gotes undertâne
 Karl der huop die frouwen,
 und lie si dâ bi sehrouwen,
- 10415 daz er ir toufes frô was,
 daz si an der sêle genas.
 Dô diu frowe vollequam,
 daz si mit wârheit vernam,
 wie si got minnen solte,
- 10420 als si vil gerne wolte,
 daz sach man si wol zeigen.
 beide ir erbe unde ir eigen
 und dar zuo alle ir varnden habe,
 der tet si sich durch got abe
- 10425 und stifte ein bistuom rîche.
 also rehte vollecliche
 quam ir der heilege geist zuo.
 des anderen morgens fruo
 wart Karl des ze râte,
- 10430 daz er hin wider drâte
 an die walfat rite,
 da er mit Pâligâne frite
 und bestatte die tôten sin.
 dô reit diu reine kûnegin
- 10435 mit dem keiser umbe daz
 ir getet nie kurzewile baz,
 sô daz sin hôrte unde sach.
 diu wort diu er von gote sprach
 der nam si mit dem herzen war
- 10440 und erfultes mit den werken gar.
 si behielt die gotes lere.
 des minnte er si sô sere,

daz er sprach, swes si gerte,
daz er sis gerne werte.

- 10445 des gap si sich in sin gebot
und sprach: nu saget mir durch got,
hât min fun noch sin leben,
der iu ze gifel wart gegeben?
er sprach: frowe der ist tût.

- 10450 dar zuo twanc mich grôziu nôt;
dô mich sin vater sô betroue
und mir vil schedeliche loue,
dô liez ich ir einz niht genesen.
moht ez mit gote sin gewesen,

- 10455 ich hete dô min selbes leben
umb alle heiden gegeben.

Dô der frit was gewesen,
dô hiez der keiser ûz lesen
sine kristen tûten gar.

- 10460 der nâmens bi den berten war:
dâ bi wurden si zehant
funden unde wol bekant.

daz ir sô maneger lac erlagen,
daz begunde Karl sêre klagen,

- 10465 unz ez diu frouwe gefach.
zuo dem keiser si dô sprach:
durch got lât iwer klagen sin,
daz ist doch der geloube min,
die an dem rehten sint gelegen,

- 10470 den si der grôze gotes legen
sô vollecliche gegeben,
daz si vor gote iemer leben.
ir tût ist seldenbare.

man klage die sündære,

- 10475 die da tûtlich sint erstorben.
dise hânt gotes hulde erworben.
got müeze uns ir geniezen lân,
si sint alle heilec âne wân.

Nu nam den keiser wunder

- 10480 und die kristen albefunder,

- daz si fò wisliche sprach.
 er mätze sin ungemach
 und klagte si niht mære
 dar nâch fò rehte fære
- 10485 alle er dâ vor tete.
 mit salmen unde mit gebete
 ir tòten si begruoben.
 die wunden si ûf huoben.
 swaz dâ herren lac tôt,
- 10490 die schuof der keiser daz man fôt
 und sulte mit ir gebeine
 dri farke von marmelsteine.
 nu befazte er die marke
 und fante die dri farke
- 10495 ze fante Rômâne.
 dâ hânt si manegen âne
 gemachet finer harnschar;
 der durch ir willen kumet dar
 lûndee oder ungefunt,
- 10500 dem wirt dâ folh genâde kunt,
 daz er dannen vert mit heile.
 an dem jungesten urteile
 müezens unfer niht vergezzen.
 si hânt daz gotes rîche befezzen.
- 10505 Dô dirre strit gefstriten was
 alsô daz Karl genas
 und er die nôt überwant,
 dô kêrte er wider alzehant
 da er Ruolanden wesse.
- 10510 sin triwe was fò vesse,
 daz er sin selten vergaz.
 er gâhte ie baz unde baz.
 in betwane sin grôziu triuwe,
 daz im des herzen riuwe
- 10515 beide ruowe und ezzen benam,
 unz er ze Runzevâl quam
 vil trûreclîche hin wider.
 er erbeizte gâhes der nider,

- da er sach ligen eine
 10520 uf eine marmellsteine
 finen neven Ruolanden,
 mit sin selbes handen
 huop er in in sine schôz.
 mit armen er in umbeflôz
 10525 und dructe in an sine brust.
 er wart vil dicke gekuft,
 des Karlu vil lützel verdrôz.
 der regen von finen ougen flôz:
 swie der ware wazzervar,
 10530 er gie iedoeh von herzen gar
 umbe fines lieben neven tôt.
 ez ist vil gar âne nôt,
 daz iemer man den tac gesiht,
 da im grôzer jâmer an geschilt,
 10535 dan in allen dâ gesehehen was.
 si erbeizten nider an daz gras
 und giengen nâch ir mâgen,
 dâ die erslagen lâgen,
 und liden solh ungemach,
 10540 daz ez niemen gesach,
 ern müese mit in weinen,
 do si manegen helt reinen
 uf huoben unde klageteten
 und manege sô verzageteten
 10545 durch ir schedeliche nôt,
 daz si nider ligen für tôt.

- Wer enthabte sich dar under,
 der da sach diu grôzen wunder,
 ez müese in wol erbarmen,
 10550 do Karl zwischen finen armen
 hete ligende Ruolanden?
 er want in mit finen handen
 vil dicke hin unde her.
 owê Ruolant, sprach er,
 10555 herzelieber neve mîn,
 des müeze got mîn geziuc sin,

- daz ich vil ungerne lebe,
 ez ware mir ein liebiu gebe,
 daz ich mit dir müese in daz grap.
 10560 du ware mines alters flap,
 du ware ein fül minner êren,
 die kundestu wol gemêren,
 und ware ein vorhte aller der,
 die mir vient wâren unz her.
 10565 du ware minner ougen wûnne
 unde ein trôft in dinem künne.
 du mahtest manegen dieneft mir,
 in gewan nie fröude wan von dir,
 an dir stuont aller mîn rât.
 10570 in getet nie lobeliche tât,
 ezu quame von den schulden din.
 von dir quam al diu fælde mîn:
 du ware mîn zeswiu hant.
 owe lieber neve Ruolant,
 10575 wie gar mîn dine an dir stuont!
 fwaz mir die vînde nû tuont,
 dazû richet niemen âne bete,
 als dîn vil reiner lip tete.
 getriwez herze, reiner lip,
 10580 ezû getruoe nie frowe noch wip
 fô gar ein ûzerweltez kint.
 alle die tugende die nu sint,
 die heten an dir ganze kraft
 mit vollekomenener meisterfchaft.
 10585 ware ez niht wider gote
 und wider sinem gebote,
 fô bate ich in vil fêre,
 daz ich niemer tar mêre
 von hiute muese geleben.
 10590 der dich mir hâte gegeben,
 der hât dich mir ze fruog genomen.
 ez was alrêrst dar zuo komen,
 daz ich dir solte lônên.
 daz man mir zweinzec krônên

- 10595 in minem dieneste treit,
 daz quam von diner frumekeit.
 in allen künecrîchen
 muoz man dînes glichen
 unz an den fuontae entwesen.
- 10600 der elliu diu buoch solte lesen,
 diu iender in der werlt sint,
 sine zeigten deheiner muoter kint,
 da so gar der wunseh an ware.
 got unfer sehpfære
- 10605 der müeze dich nemen in sinen segn
 und müeze din êweeliche pflegen.
 Sus klagte er sinen tôten.
 die trachen begunden rôten
 die im vielen von den ougen.
- 10610 er sprach: des ist ungelougen,
 mîn êre diu habe ein ende.
 ich bin nu ellende
 under mînen mâgen allen,
 sit du mir bist enpfallen.
- 10615 ich hân deheinen mât nû,
 der mich gewaldes alse dû
 in mînem lande bewar.
 wir sin mit dir verderbet gar,
 beide ich und al mîn künne.
- 10620 die bürge die du mir gwünne
 unde mir mit diner kraft
 die herren mahtest diensthaft,
 in Swâben unde in Franken,
 die begînnent nu harte wanken:
- 10625 des si ê niht entâten
 und mich mit vorhten hâten,
 do du in under di ougen sahe:
 den werde ich nû vil smæhe.
 sine furhtent niht mê dîne hant.
- 10630 owe lieber neve Ruolant,
 nu verstu alsô von mir,
 daz du fuereft mit dir

- min fælde und al min ère.
 swaz fröude ich iemer mære
 10635 unz an min ende solte haben,
 diu wirt vil gar mit dir begraben.
 du läst mir grôze fwære.
 owê der leiden mære,
 vil lieber neve Ruolant,
 10640 die nu fliegend in diu lant,
 swenn ich von hinnen wende.
 er huop ûf sine hende.
 gein dem himel er dô sach,
 disiu wort er weinende sprach:
 10645 got herre ich bite dich sêre
 durch des heiligen ganges ère,
 den du zem kriuze tæte
 und dur di angeft die du harte,
 dô dich die juden viengen
 10650 und an daz kriuze hiengen,
 und durch die marter dâ mite,
 die du herre hangende lîte,
 und durch daz grôze ungemach,
 daz dû reiniu muoter an dir sach,
 10655 daz du dir bevolhen lâzeft sin
 Ruolanden den lieben neven min.
 lâz in hiute haben dinen segn
 und alle die hie sint gelegen
 in kristenlichem glouben tôt.
 10660 lâz in deheiner flahte nôt
 an der sêle niemer werden kunt.
 des bat der keiser driftunt
 von rehtem herzegrunde,
 und treip ez an die stunde,
 10665 daz daz bluot von finen ougen flôz
 sô vil daz er den stein begôz,
 dâ der keiser ûfe faz.
 der ist iemer mære naz
 von dem selben bluote.
 10670 mit worten und mit muote,

dar zuo mit der gebarde,
 het er fò gròze befwarde
 daz da gnuoge vielen für tót:
 fò nâhe giene in fin nôt.

10675 Dò sprach frou Jûliâne,
 diu gotes undertâne:
 diz ungefüege herzeleit
 milfezimt iwer wisheit.
 fit difiu reinen gotes kint

10680 heilege marterarre fint
 und fint ze gotes rîche,
 nu tuot ir dem gelîche
 als iu diu fælde leit fi.
 iu mac gròziu riwe wesen bi,

10685 daz ir mît in niht varn folt.
 ine bin niemen fò holt,
 weft ich in ze gotes rîche
 fò rehte wîzenliche,
 als dife liute dà fint,

10690 wære er tûsentstunt min kint,
 ich wefte in michel gerner dà,
 dann hie od iender anderfwâ.
 ich wolte vil gerne tôt wesen,
 daz mir diu fêle wære gnefen.

10695 nu sprach fi zuo den fürften,
 ob fi daz tnon getürften,
 daz fin trûegen von dem fteine
 und ez allefant gemeine
 durch ir tugende willen taten,

10700 daz fin trûften unde baten,
 daz er den lip niht verlîr
 und im daz wageft erkûr.
 er hete fchaden gròzen
 an den zwelf genòzen.

10705 ftürbe er nû vor leide,
 fò waren di fchaden beide
 gròzer danne der eine.
 alfus gefchuof diu reine,

- daz die fürsten dar quâmen
 10710 und in von dem steine nâmen.
 alle si daz getâten
 do beswuorens in und bâten,
 daz er sô niht klagete,
 daz im sîn volc iht verzagete,
 10715 ob es im nôt geschæhe.
 swie gerne er langer sæhe
 sinen neven Ruolanden,
 si nâmen in von den handen
 und liezen in niht mê sehen.
 10720 zehant dô daz was geschehen,
 dô hiez man dâ zesamene tragen,
 swaz der kristen was erflagen,
 die man bekennen kunde.
 in einer kurzen stunde
 10725 wart ein gruobe dâ bereit.
 dâ wurdens alle in geleit
 mit manegem guoten segene,
 die über die gotes degene
 bischofe und pfaffen tâten.
 10730 dô si die kristen hâten
 von den heiden gefündert,
 done wâren ir niht wan hundert,
 die dâ wurden in gehalten.
 die wurden alle begraben
 10735 unz an der werdesten dri,
 die lâgen dannoch dâ bi,
 Ruolant und die gefellen sîn,
 Olivier unt Turpin:
 den nam man abe ir kleider.
 10740 ezu geschach nie manne leider,
 danne Karl geschach an in.
 man sach in nâch in allen drin
 vil grôzen kumber liden.
 von Almarischer fiden
 10745 truoc man riche pfeller dar,
 die wâren alle goltvar:

- dâ wurdens in gewunden.
 swaz si erdenken kunden
 beide leyn unde pfaffen,
 10750 daz dar zuo was geschaffen,
 daz ez reinen smac und guoten bar,
 daz gewan man allez samt dar.
 des wart zuo in sô vil geleit,
 als ez wol gezam ir edelkeit:
 10755 si wâren vil werde liute.
 do gewan man hirzes hiute
 und verfûte si dar inne.
 in truogen grôze minne
 alle die von Kerlingen.
 10760 des wolten si si bringen
 dâ man si gâren möhte,
 als ez ir wurde töhte.
 Unz diz allez geschach,
 dô was ir aller ungemach
 10765 den tac gewesen sô grôz,
 daz si des weinens verdrôz,
 wan si vil müede wâren.
 nu begundens alle vâren,
 daz si geschüefen ir gemach.
 10770 der reine keiser dô sprach:
 mirn geschach nie sô leide
 dann ob ich hinnen scheide,
 ê dîsin reinen gotes kint
 gescheiden von den heiden sint
 10775 und bestatet zuo der erden.
 sol ir fleisch den vogelen werden,
 daz ist mir iemer swære.
 si sint heilige marterære
 und sint alsô gescheiden hin,
 10780 daz ich des vil gewis bin,
 daz got ir sêle gekrenet hât.
 ez ist mîn bete und mîn rât,
 daz wir wachen über maht
 und biten alle dîse naht

- 10785 unfern herren got vil sêre,
daz er die lichamen êre
und si uns helfe scheiden
von der gemeinsam der heiden.
ir sêle ist nie sô reine,
10790 ir fleisch und ir gebeine
si wol der selben êren wert,
des ouch diu sêle wirt gewert.
ist diu sêle in gotes hulden,
daz ist von des libes schulden.
10795 wir geniezen ir heilekeit
und der vil lieben arbeit,
die si ze gote hânt getân,
daz si dez leben hânt verlân
in so reinem gemuete,
10800 und ze vorderst gotes güete,
daz uns got destê ê vernimt:
wand ez finen gnâden wol zimt,
daz wir an den lichamen sehen,
waz den sêlen si geschehen,
10805 daz got vil wol gevüegen mac.
do er uns lengete den tac,
dô wart uns kreftecliche schîn
diu gnâdenriche milte sin.
got ist aller gnâden vol,
10810 wir suln im des getriwen wol,
daz er sich selben êre
und ouch uns frönde mære
an den reinen pilgerinen,
den lieben knechten sinen,
10815 und uns zeige ir lichamen.
als si den rât vernâmen,
do vergâzens ir gemaches gar
und nâmen deheiner ruowe war.
si knieten nider gein gote.
10820 swaz von sine gebote
ie geschach in ertriche,
des wart er vil innecliche

- bi finen tugenden gemant
und wart vil dicke genant
10825 mit allen den namen finen,
daz er an den pilgerinen
die minne sehîn tete,
die er zen rechten hâte.
des bätens in vil sêre
10830 durch aller der sêlegen êre,
die er in sîn rîche hete genomen
und iemer dar solten komen.
dô des sô manic edel man
sus sêre slêhen began
10835 mit reinem gemüete
und got ir grôzen güete
beide hôrte unde sach
und daz michel ungemach,
daz si heten mit der bete,
10840 ein dinc daz got doch gerne tete,
wie mohte er in versagen daz?
ez zowet aber destê baz,
daz si in sô sêre bäten.
dô si diz gebet tâten,
10845 unz diu naht ein ende nam
und der vil lichte tac quam,
daz si sich mohten umbe sehen,
dô was ein zeichen dâ geschehen,
des got und elliu finiu kint
10850 von schulden iemer gêret sint.
die kriften wâren gescheiden
betalle von den heiden
und lügen dâ beide funder.
zwei ungelîche wunder
10855 sach man an in beiden.
durch iefflichen heiden,
der dâ ze tôde iac erslagen,
was gewahsen ein hagen,
und wâren alle gestalt,
10860 als si wâren sehs jâr alt.

lus lägen die unwerden
 gezwicket zuo der erden.
 die kriften lägen hin dan.
 dà fach man ieslichem man

10865 bi finem houpthe ftân
 eine wize bluomen wolgetân.

Do die gotes pilgerine
 von des lichten tages fehine
 die hagedorne fâhen,

10870 fi begunden dar gâhen
 und fâhen di heiden fô gefchant,
 daz bi den fehanden wart erkant,
 daz die fêle verlorn wâren
 und aller gnâden enbâren.

10875 die kriften lâgen michel baz,
 got hete an in erzeiget daz,
 daz er ir helfere wolte wesen,
 dô fi fô lâgen ûz gelesen
 gezieret mit den bluomen wîz.

10880 got hete finer gnâden flîz
 an ir lichamen gewant.
 des wart im michel lop gefant
 von der kriften herzegrunde,
 mit gedanken und mit munde,

10885 mit worten und mit muote,
 mit lîhe und mit guote
 gnâdeten fi gotes hulden.
 daz quam von rechten fehulden.
 die dà vor umbe ir frimnde tût

10890 von jâmer lîten grôze nôt,
 die klagten nû niht mære.
 fi frônten fîch vil fêre,
 dô fi diu zeichen fâhen.
 dà wart ein michel gâhen,

10895 unz man die gruoben ûf gegruop
 und die tûten wider ûz gehuop,
 die dà wâren v begaben.
 desn wolte Karl niht rât haben,

- dane würde ein gruobe bereit,
 10900 da si alle wurden in geleit:
 daz geschach in kurzen stunden.
 swaz si erdenken kunden,
 daz gotes lop merte
 und die tōten erte,
 10905 des wart dā alsō vil getān,
 daz es got ære muose hān.
 ouch galt in got die ære
 aldā zehant sō sere,
 daz si wol lusten mohte,
 10910 swaz in ze tuonne tohte.
 da geschach zeichen genuoc,
 dō man si ze grabe truoc.
 die da wāren siech oder wunt,
 die wurden heil und wol gesunt
 10915 ob der pilgerine grabe.
 sus kunde in got ir ungelabe
 ze vollen frōuden kēren.
 mit alsō grōzen ēren
 wurden die vil werden
 10920 bestatet zuo der erden.
 Der reine keiser dō sprach:
 mir hāt got mīn ungemach
 gesenftet ein vil kleine,
 daz er dise helde reine
 10925 sō grōzlich hāt geēret
 und sin selbes lop gemēret.
 hie lit sō manec gotes kint
 ze den zeichen diu hie geschehen sint,
 daz disiu stat heilee ist.
 10930 man sol den heiligen Kriſt
 hie loben die wile diu werlt stāt,
 sit er sō grōziu wunder hāt
 begangen hie ze Runzevāl.
 ich wil im einen spitāl
 10935 hie machen und der muoter sin,
 daz man des lieben neven mīn

- hie gedenke und finer gellen.
 die mir wol räten wellen,
 die helfen mirn orden alsô,
 10940 daz es die beide werden frô,
 die den spital beruochen
 und die hie genâde fuochen.
 do die tôten wâren begraben,
 dô wart der spital erhaben
 10945 mit geistlichem muote,
 mit michelem guote.
 er gap dar, alle uns ist gezalt,
 daz des jâres vollecliche galt
 vier hundert tûsent marke wert.
 10950 ez wart der êren gewert,
 daz ez lêch fünf künecriche.
 alsô rehte vollecliche
 stifte Karl ze Runzevâl
 finem schepfar ein spital
 10955 und hiez froun Jûliân
 die gotes undertânen
 in dem spitale sin.
 da erwarp diu reine kunegin,
 daz ir daz êwige leben
 10960 nâch difem libe wart gegeben.
 noch schuof er vor der heimvart,
 daz ein gotes hûs gemachet wart
 über den stein dô Ruolant verschiebt.
 do er daz mit widemen wol beriet
 10965 ze helfe finem neven Ruolande,
 dô schiet er von dem lande.
 Nu gie ez an die heimvart.
 da sin êrste herberge wart,
 dâ stifte er willecliche
 10970 ein klôster, daz wart rîche,
 in sante Johannes êre,
 daz man Ruolandes iemer mêre
 da gedachte und finer gelletschaft.
 sin triwe hete grôze kraft,

- 10975 die er ze Ruolande truoc.
 daz zeigte er dicke genuoc.
 nu reit der keiser dannen
 und fante ze Viannen
 finer getriwesten mannen viere
 10980 und hiez si komen schiere,
 daz was Wide und Nevelin
 und Gotfrit der neve sin,
 der vierde der hiez Richart.
 nu hœrt waz den geboten wart.
 10985 er hiez in sine grôze nôt
 und der zwelf gefellen tôt
 bi sinen hulden verdagen,
 und hiez dem margrâven fagen,
 daz er engegen im rite
 10990 und des niht langer enbite,
 ern sprachen in kurzer stunde
 ze Blavi an der Gerunde,
 daz er balde dar gæhte
 und die frowen mit in brachte,
 10995 Oliviers swester Aliten:
 dâ wolter ir selbe bîten
 und wolte si ein teil entladen
 ir leides und des grôzen schaden,
 des si ze Runzevâl gewan
 11000 an ir bruoder unde an ir man.
 nu ritet balde, sprach er,
 und bringet mir die frowen her,
 ich erbeite kûme, unz ez geseiht,
 daz si mîn ouge an siht.
 11005 ich wil si trœften ob ich kan:
 sit mir ir bruoder unde ir man
 sô schedeliche tôt sint,
 nu wil ich si als mîn kint
 durch ir beider willen iemer hân.
 11010 ine wil iuch des niht erlân,
 irn müezet mir des alle fwern,
 desu mac deheiner sich erwern,

- daz ir mîn herzeleit verdaget
und niwan guotiu mære saget.
- 11015 Des werten si sich kleine,
si swuoren im algemeine
und gâhten von dannen.
si quâmen ze Viannen
an dem zwelften tage dar nâch.
- 11020 in was ernest unde gâch:
dâ von kurzte sich diu vart.
der edele margrâve Gêrhart
enpfie si, alle im wol gezam.
er beite kûne, unz er vernam,
- 11025 wie in gelungen ware.
er sprach: sag mir diu mære
durch iwer verte willen
umbe mînen bruoder Marzillen.
kumet er lebendec in daz lant
- 11030 und der keiser unde Ruolant
und Olivier der liebe neve mîn
und der erzbischof Turpin
und die zwelfe und ir gefellechaft?
wer ist dâ worden si gehaft?
- 11035 si sprâchen als si solten,
wan si behalten wolten
beide den keiser unde ir eit:
unsern herren ist dehein leit
an dirre verte geschehen.
- 11040 des begundens alle jehen:
er enhât in willigen muot,
sine hulde und allez guot,
und hiez in sagen mære,
sin fröude und sin êre
- 11045 dine wurden nie mê sô grôz.
uns reit der kîneec von Sarragôz
mit sehs hundert tûsenden an:
der quam nie deheiner dan.
zehant dô daz wart getân
- 11050 dô quam sin herre Pâligân,

- der grôze künec von Perliâ,
 und bestuont uns aber iefâ
 mit einem kreftigen her.
 der brâhte mit im über mer
 11055 zwêne und vierzec küneger dar.
 die fluoge wir aber alsô gar,
 daz niemen dâ behielt den lip.
 do bekêrte sich Marfilien wip
 und stifte ein rîchez bistuom.
 11060 alsô lobelichen ruom
 hât der keiser erworben,
 daz si alle sint erstorben,
 die uns dâ werten daz lant:
 ez stêt nu gar in finer hant.
 11065 dô sprach der margrâve Gêrhart:
 daz der keiser ie geborn wart,
 des habe got lop und êre,
 beide hiute und iemer mêre.
 Nu vernemet, sprâchen die boten,
 11070 waz iu der keiser hât enboten:
 ir sult gein im rîten,
 er wil iwer selbe hîten
 ze Blavi an der Gerunde.
 so er ernstlicheft kunde,
 11075 so enbôter iu daz ir gahtet
 und froun Alîten mit iu brâchet,
 als ez ir êren wol gezeme.
 dâ wil er daz si Ruolant neme
 und fûeres ze Kerlingen.
 11080 irn mohtet sîn niemer bringen,
 da si menger ritter enpfîenge
 und diu hôchzit ergîenge
 lobelicher danne si dâ ergât.
 desu sol sîn dehein rât,
 11085 irn grîfet noch alsô der zuo,
 daz wir rîten morgen fruo.
 dô sprach der margrâve Gêrhart:
 ez hilfet fêre zuo der vart,

- swaz si gewandes haben sol,
 11090 des habe wir uns gewarnet wol.
 ich gewinne ouch ritter noch sô vil,
 swie fruo ich morgen rîten wil,
 daz mich daz niht gefûnen kan.
 do befante er friunt unde man
 11095 des tages unde hî der naht,
 und hiez si gâhen über maht.
 dô slizzen si sich sô der zuo,
 daz im des morgens fruo
 zwei hundert ritter waren komen.
 11100 nu wart dâ urloup genomen
 von der frouwen Alîten.
 do si dannen solten rîten,
 do kniete diu lobes rîche
 vor ir frowen zûhteeliche.
 11105 sus sprach diu sueze guote,
 diu reine wol gemuote,
 diu werde wol geborne,
 diu sehône ûz erkorne,
 diu getriuwe, diu stâte:
 11110 ob ich der sinne hâte
 tûsent der ich eine hân,
 ine mohte des ir mir habt getân
 niht gedanken als ich solte
 und ouch vil gerne wolte,
 11115 ob ich mohte oder kunde.
 ir habt mich sit der stunde,
 daz ich wart vaterlôs
 und ouch die muoter verlôs,
 gezogen alsam iwer kint.
 11120 dem elliu herzen offên sint,
 der müeze iu lôn dar umbe geben
 und lâze mich den tac geleben,
 daz ichz müeze verschulden:
 ich var mit iweren hulden.
 11125 ûf stuont diu margrâvinne dô.
 si sprach: ich bin des iemer frô,

- daz ich den tac gelebet hân,
 deiz dir nâch êren fol ergân.
 ich hân durch daz an dich geleit
- 11130 mîne koft und mîn arbeit.
 mîn herre hât sich ûz getân,
 daz er iuch zerben welle hân,
 beide dich und den bruoder din.
 fit daz wir âne kint sîn,
- 11135 sô gan ichs niemanne baz.
 ich wil gerne füegen daz
 dinem bruoder unde dir,
 ob ir langer lebet danne wir,
 daz es iu niemer niht engê.
- 11140 nunc wart der rede niht mê:
 si weinten unde kusten sich.
 ir scheiden daz was fruntlich.
- Der margrâve Gêrhart
- huop sich frêlich an die vart
- 11145 mit sîner nîsteln Alîten.
 sîwaz si mohten gerîten,
 daz kêrtens an ein gâhen,
 unz si daz her gefâhen.
 dô wart nâch ritterlichen sîten
- 11150 frêliche gein in geriten,
 si enpfîngen hovelîche
 den margrâven rîche
 und Alîten die frouwen.
 dô si begunden schouwen
- 11155 die ritter al befunder,
 done fâhens niender drunder
 Olivieren noch Ruolanden.
 die si von Viannen fanden,
 dern fâhen si deheinen dâ.
- 11160 dar nâch quâmens iefâ,
 dâ si der keiser enpfîenc.
 ê dâ iht ander rede ergîenc,
 dô sprach der margrâve Gêrhart:
 owê deich ie geborn wart!

- 11165 wa ist mîn bruoder Marzille?
 wie ist er hie sô stille?
 und Olivier der liebe neve mîn,
 Ruolant und der bischof Turpin?
 die hânt mich sô lange verborn,
 11170 ich wane wir haben si verlorn.
 Unz er daz wort volle sprach,
 dô wart des keifers ungemach
 von herzeleide sô grôz,
 daz im der ougen regen flôz
 11175 nider über die wangen.
 nu begunde sêre belangen
 Aliten die frouwen,
 daz si niht solte sehrouwen
 ir lieben bruoder und ir man.
 11180 sus huop si selbe ir rede an.
 herre, sprach si fâzehant,
 wa ist mîn man Ruolant,
 den ir mir gâbet und mich im?
 wie gerne ich in nû wider nim.
 11185 wa ist mîn bruoder unde er
 und waz woltet ir mîn her?
 frowe, sprach er, liebez kint,
 sît dich diu mare verfwigen sînt,
 nu wil ich dir rehte sagen,
 11190 si sînt leider beide samt erflagen.
 ich hân durch daz nâch dir gesant,
 Olivier und Ruolant,
 die hânt vil wol gedienet mir.
 des wil ich frowe lônên dir:
 11195 dâ soltu niht wider streben.
 ich wil dich mînem sinne geben,
 der ist kuncze ze Kerlingen.
 dem wil ich dich nu bringen,
 dâ soltu kûneginne sîn.
 11200 nu tuoz durch den willen mîn,
 sît si mir beide tôt sînt,
 und ruoche wesen mîn kint,

- daz ich ein teil mit dir verklage
 der grôzen swære die ich trage.
- 11205 Owê mir armen, sprach si, wê,
 got helfe mir daz mîn sêle ê
 sich scheide von dem libe,
 ê danne ich zeime wibe
 deheinem manne si geborn,
- 11210 sit ich Ruolanden hân verlorn.
 ich bite dich reiner meide barn,
 daz ich unbewollen müeze varn,
 dâ dîne megde alle sîn.
 durch die vil lieben muoter dîn
- 11215 gip mir hiute die gebe,
 daz ich niemer furbaz gelebe.
 dô wart die frowe überladen
 mit herzeleide und mit schaden,
 mit jâmer und mit riuwe,
- 11220 mit klage und mit triuwe,
 unz ir daz grimme ungemach
 ir jungez herze enzwei brach.
 si faz zer erden tôtvar.
 nu neigte sich der keifer dar,
- 11225 dô ir kraft und varwe entfleif.
 unz er si vollen an greif,
 dô hete si gote ûf gegeben
 den geist dâ mite si solte leben,
 und starp im under den handen.
- 11230 do begunde er Ruolanden
 alrêrst klagen und weinen.
 dô si an der vil reinen
 die gotes tougen sâhen,
 benamen si alle jâhen,
- 11235 diz wære ein zeichen sô getân,
 daz mân si für heilec solte hân.
 Dô sprach der margrâve Gêrhart:
 owê mir dirre hervart,
 sit ich âne muoz sîn
- 11240 des bruoder und des neven mîn.

- daz ich die nifteln hân verlorn,
 die ich ze erben hete erkorn,
 daz ist ein sô getân geschiht,
 daz man mich niemer mê gesiht
 11245 weder frô noch hôhes muotes.
 nune wil ich niht mê guotes
 gewinnen noch behalten
 und niht mê fröuden walten.
 sit ich erben âne stân,
 11250 nu wil ich got zerben hân
 und wil im hiute ûf geben
 guot und werltlichez leben
 und wil der werlte widerlagen
 und wil daz iemer gote klagen,
 11255 daz ich ir künde ie gewan,
 sit si niht anders lônē kan,
 wan mit jâmer und mit leide.
 die hân ich von ir beide
 sô vollecliche enpfangen,
 11260 daz mîn fröude ist gar zegangen.
 Dâ wart diu reine werde maget
 vil sêre geweinet und geklaget
 von dem her algemeine.
 Karl der vil reine
 11265 der sprach: ich bin nu feldelôs.
 do ich Ruolanden verlôs,
 dô starp mir fælde und âre.
 dien gewinne ich niemer mêre.
 ich muoz in minem herzen tragen
 11270 unvröude weinen unde klagen,
 die wile diu sêle bi mir ist.
 got herre himelischer Krift,
 mug ichz mit dinen hulden gern,
 sone lâ mich langer niht gewern.
 11275 waz sol ich dir unde mir,
 sit ich der felden enbir?
 ine mac nu niemen gevromen,
 sit du mir fælde hâst benomen.

- nu dâ vil wart geklaget,
 11280 dô wart dem keiser gefaget,
 dâ ware ein frowen klôster bi,
 die wâren hôhes muotes fri
 und wâren iedoch fri genant.
 dar gap der keiser zehant
 11285 ein guot, dâ von si rîche sint.
 da bestatte man daz gotes kint.
 Nu vernemet waz dâ mêr geschach.
 dô man die frowen sterben sach,
 dô quam daz her alsô gar
 11290 geriten und geloufen dar
 daz Genelûn bleip unbehuot.
 dô tet er alle ein man tuot,
 der dem tôde entrinnen wil.
 dâ was ouch sîner mâge vil,
 11295 die in gerne hin heten brâht.
 des was in alle zît gedâht.
 als in nû diu stâte wart,
 dô hulfen si im an die vart.
 er wart vil schiere enbunden
 11300 und was in kurzen stunden
 gewâsent ûf ein ros komen.
 è dâ würde vernomen
 diu verlust diu an im geschach,
 dô was er dâ in niemen sach,
 11305 in einem dicken walde,
 und reit für sich vil balde.
 dô si hin wider quâmen,
 die sîn mit huote war nâmen,
 und sîn dâ niht envunden,
 11310 ir hende si sêre wunden.
 in was ein herzeleit geschehen,
 daz si niht mohten gesehen
 wa er rite oder gienge,
 daz man in aber gevienge.
 11315 dar nâch schiere quam der schal
 hin in daz her über al,

- daz er entrunnen wære.
 daz was ein herzen fwære
 dem keiser und den finen.
 11320 daz liezen si wol sehinen,
 si begunden fuochend umbe jagen,
 umb in wart ein noch grözer klagen,
 dann umbe die frowen ware gwelen:
 so ungerne sach man in genesen.
 11325 Dò Genelûn flichende wart,
 dò kêrte er rehte fine vart
 in daz lant ze Kerlingen.
 dà triwet er baz gedingen
 denn er iender tate anderfwâ,
 11330 want fine mâge wâren dà.
 er reit vil ernestliche.
 nu quâmen von Francriche
 gevarn wol zwelf koufinan.
 als er die sehouwen began,
 11335 do erquam er harte sêre.
 do erquâmen si noch mêre,
 daz si in gewâsent sâhen.
 als er begunde nâhen,
 dò gruozte er si unde sprach:
 11340 furhtet dehein ungemach;
 hie ist der fride alsô guot,
 swer iu name einen huot,
 der müese den tôt kiesen.
 ir muget hie niht verliesen.
 11345 ir seht in kurzen zîten
 den keiser gein iu riten.
 tuot ein dine des ich iuch bite,
 dà mêret ir iwer selde mite.
 ir sehet mir schiere nâch jagen,
 11350 ich hân einen ritter erslagen,
 der âne schult min vîent was
 und kûme vor im genas.
 tuot ez durch die grözen nôt
 und durch den heiligen tôt,

11355 den got an dem kriuze erleit,
 und durch iwer sêle sâlecheit,
 und saget ich si sô verre,
 daz mir nu niht enwerre;
 swaz si mir nâch gegâhen,

11360 sine mugen mir niht genâhen.
 daz gelobtens im vil sêre.
 nu beleip er dâ niht mêre.

Dar nâch schiere quam gerant
 der margrâv Otte zehant.

11365 als er si sach, dô sprach er:
 reit ein ritter dâ her?
 saget mir diu rehten mære.
 er ist ein verrâtære,
 der ungetriuweste man,

11370 der ic von muoter lip gewan.
 do begunden die koufliute jehen:
 wir haben in alle wol gesehen
 als wâr als daz wir kristen bin;
 dâ sint wol sehs mîle hin,

11375 da er uns hiute widerreit.
 ez ist ein verlorniu arbeit,
 daz ir in suochet oder jaget.
 nu si diz hâten gefaget,
 dô kêrte er wider zehant.

11380 die nâch im quâmen gerant,
 den begunde er allen sagen,
 si verlûrn suochen unde jagen,
 want er ze verre wære.
 sus schuof er mit dem mære,

11385 daz si allesamt erwunden.
 dar nâch in kurzen stunden
 wart dem keiser gefaget,
 si heten in fûrbaz gejaget,
 hete si der margrâve lân.

11390 der hete in allen kunt getân,
 im heten koufliute verjehen,
 daz si in hâten gesehen,

- dā wāren wol feh̄s mīle hīn
und erwūnden alle durch in.
- 11395 Nu bringet mir Otten balde her,
er muoz vernemen, sprach er,
wes mir dar umbe ze muote sī.
nu was er nāhe dā bī
und quam vil kurzliche dar.
- 11400 dō was der keiser zornvar
und sprach ouch zornliche:
ezn sī daz mir gefwiche
elliu diu helfe die ich hān,
du hāst mir hiute ein leit getān,
- 11405 des du vil fēre engelten solt.
ine werde dir niemer mēre holt.
do du mir niht dienen woltest,
als du von rehte soltest,
wan warestu beliben hie,
- 11410 und hetest aber ander die
die vart niht heizen vermiten,
die gerne wāren geriten,
wand in mīn leit vil nāhe gāt.
ez ist dīn wille und dīn rāt
- 11415 und dīn geschafde gewesen,
daz Genelūn ist genesen.
daz kumet dir zunheile,
wand ich dir dar umbe verteile
lēhen eigen unde fwert.
- 11420 dunc wirft niemer mannes wert
ze hove noch ze teidinge,
sit dich sō rehte ringe
mīn herzeleit gewegen kan.
als ein vil ungetriwer man
- 11425 hāstu wider mich getān.
des wil ich dich iemer hān
zeinem verrātare.
wan daz ez laster wāre,
ich rache ez iezuo an dir.
- 11430 nu strich vil balde von mir,

ine wil dich niemer an gesehen.
 nu mac ich wol von schulden jehen,
 daz mines herzen riuwe
 ist anderstunt worden niuwe.

11435 mîes ich an im gerochen hân
 den mort den er mir hât getân,
 des fröute ich mich vil sêre.
 daz er mir fröude und êre
 und mîne mâge hât genomen

11440 und fol genozzen hin komen,
 daz ist mir rehte ein tûtflac.
 ez was mir leider ein tac,
 do ich Ruolanden verlôs,
 daz mich diu sælde verkôs.

11445 ich muoz nu leider wider leben.
 mir hât got vil unz her gegeben
 beide sâlden und êren.
 daz wil er gar verkêren.
 nu helfe er mir durch sine kraft

11450 und durch sine liebsten geschafft,
 daz ich doch ê ersterbe,
 dann ich sô gar verderbe,
 daz mîne vîende jehen,
 si haben ir fröude an mir gesehen.

11455 Der werde margrâv Otte
 enpfie ez niht ze spotte,
 daz man im an die triwe sprach
 und im daz âne schult geschach.
 er gie vil trûre dannen

11460 und klagte ez finen mannen.
 do begunden di tumben sprechen,
 si woltenz im helfen rechen
 mit urlug an daz rîche.
 ir râtet mir tumpliche,

11465 sprach der vil wol geborne.
 sô wære ich der verlorne,
 swie gar ich unschuldec bin.
 swenn ich mich sâzte wider in,

- 11470 daz ich vil schuldec wære.
 mir enist niht alfò guot,
 fò daz ir wîsliche tuot.
 sit dem keiser dicke bi:
 fwâ im dienstes nôt si,
 11475 dâ dienet im alle desten baz
 und dienet den fûrsten umbe daz,
 daz si mir helfen dar zuo,
 daz er fò genâdecliche tuo
 und mîn gerihte drumbe neme
 11480 fwaz uns beiden wol gezeme,
 daz saget im fûr die wârheit,
 des gerihtes si ich vil bereit.
 Gegen dem himel er dô sach,
 er kniete nider unde sprach:
 11485 got vater sun unde geist,
 wan du mîn unschult wol weist,
 nu gevüege mir Genâden zuo,
 daz ich der werlt kunt getuo,
 daz er alle sine missetât
 11490 âne mîne schult begangen hât.
 dô nam er zwêne sine man
 und reit vil gâhes von dan,
 die wâren ze prîse wol geriten.
 dane wart grôz gâhen niht vermiten,
 11495 si riten den tac und die naht
 fò fêre daz der roffe maht
 vil gar zegangen wære,
 waren si iht wandelbare.
 Otte reit in verre vor
 11500 und riten si ûf sine spor.
 des andern morgens vil fruô,
 do quam Otten ein gebûr zuo,
 den gruozte er unde frâgte in:
 reit ein ritter dâ hin?
 11505 do begunde der gebûr jehen:
 ine hân dâ niemen gesehen,

wan einen gewäfenen man.
 ine weiz aber noch enkan
 niht gefagen ob er ein ritter si.

11510 im stêt ein schône ros bi
 gebunden zeinem afte.
 er ist entflâfen vaste
 da vor under einem boume.
 ich sach an dem toume

11515 vil wol der von dem roffe gât,
 daz er vil sêre geriten hât.

Nu gâhte er für sich destê baz.
 des roffes, dâ er ûfe faz,
 wart Genelûnes ros gewar,

11520 ê daz er volle quâme dar.
 do begunde ez lûte weien.
 des begunde sich mit im zweien
 sin fælde diu sin ê pflac.
 er begunde wachen unde erschrac,

11525 alse die gevêhen dicke tuont.
 er hete, dô er ûf gestuont,
 daz ros vil schiere überschriten.
 dô quam Otte geriten.
 als er in verrest ane sach,

11530 dô spranete er dar unde sprach:
 weiz got du triwelôsez vaz,
 dunc kumest nu niht fûrbaz.
 verworhter lip, vervluohter geist,
 des êwegen tôdes volleist,

11535 du muost den keiser gesehen,
 dir sol din reht von im gesehen.
 nu hete er sô grôze kraft
 und was dar zuo sô manhaft
 Genelûn der unreine,

11540 daz er in vorhte kleine,
 wande er Otten eine sach.
 er reit in an unde sprach:
 daz du mich hât gescholten,
 daz wirt dir wol vergolten.

- 11545 Diu rede was wol frites wert.
 nu wart ouch frites dâ gegert,
 si wären ze frite beide guot.
 ir ietweder hete den muot,
 daz er dâ wolte erlterben
- 11550 oder aber den sie erwerben.
 niht anders heten si gedâht.
 si heten beide dar brâht
 vil guote schilte unde sper.
 nâch vientlicher ritters ger
- 11555 sprancens unde stâchen,
 daz die scheeste beide brâchen.
 do erbeizte der verworhte
 Genelûn, wande er vorhte,
 ob im daz ros würde erllagen,
- 11560 daz in noch hin solte tragen,
 sone mohte er niht entriennen.
 des wart der margrâv innen,
 der quam ouch schiere ze fuoz.
 si begunden sô herten gruoze
- 11565 einander beide hieten,
 daz si die schilte schrieten,
 umz si der blôz wurden gar.
 alrêst fluogen si dar
 und begunden des libes râmen.
- 11570 wan daz si vil balde quâmen,
 die nâch dem margrâven riten,
 er were sô sêre versniten,
 daz im der lip wære benomen
 und wære Genelûn hin komen,
- 11575 heten si sich gesûmet iht.
 desu wolde got verheugen niht.
 Si quâmen, als es zit was,
 und hulfen daz er wol genas,
 der werde margrâv Otte.
- 11580 dô gie ez ûz dem spotte
 Genelûne dem ungetriwen man.
 si ranten in beidelant an

- und stächen en nider mit den spern.
dò muose er biten unde gern,
11585 daz man im lieze daz leben,
und muose sin swert uf geben.
sus wart er überwunden.
si viengen in und bunden
im sueze unde hende,
11590 mit sò starkem gebende,
daz si fines willen wären frî.
si bunden ir halsperg alle dri
unde ir helme hinder in.
sus fuortens in gefangen hin.
11595 der margrâv Otte was frô.
die zwêne wären ouch allô,
die in im dâ hulfen vâhen.
nu begunde er wider gâhen
umbe des keisers hulde.
11600 er triwete sin unschulde
vor dem rîche wol gezeigen
mit dem ungetriwen veigen.
daz im des keisers hulde
verfagt was âne schulde,
11605 daz was sin grœftiu bürde.
ê des tages ende würde,
dò was er er zuo dem her komen.
nu wart vil gerne dâ vernomen,
daz er mit Genelûne quam.
11610 do ez der keiser vernam
und daz wære urkünde sach,
do genâdet er gote unde sprach:
Otte wis got willekomen,
du hâst mir vil gar benomen
11615 den zorn den ich ze dir truoc,
und hâst bewaret genuoc
daz ich dir unreht hân getân.
du solt den zorn varn lân.
ich wil nâch grôzem dime frumen
11620 vil gerne an dine hulde kumen.

- Dô sprach der margrâv alfô:
herre ich bin des iemer frô,
daz ir fehêt mîn unschulde
und daz ich an iwer hulde
11625 bin komen und ziwerin gruoze.
ich wil ez umbe die buoze
an iwer genâde setzen.
ir muget mîchs wol ergetzen.
dô sprach des richen herre:
11630 sin huote wirt nu merre
danne si ê gewesen si.
nu stuont sin beste friunt dâ bi,
der Beier herzogc Nymis.
du dunkest mich genuoc gewis,
11635 sprach der keiser wider in,
wand ich wol zende komen bin,
daz disiu werlt nie gewan
deheinen getriwern man,
danne dû bist unde ie wære.
11640 nim minen verrâtere
mit flize in dine huote.
bi libe und bi guote
und dar zuo bi den hulden mîn
soltu dirn bevolhen lâzen sin.
11645 swie ich im von schulden vîent bin,
ine wil niht rihten über in
nâch vîentlicher râche.
ich wil die vurfteu zÂche
urteiles uber in frâgen
11650 vor allen sinen mâgen.
dâ sol man herren unde sehen
den mort, der von im ist gesehen.
Der herzogc des niht enliez,
er tet als in der keiser hiez.
11655 Genelûn wart behalten,
daz im der lip wol alten
von herzeleide mohte.
swaz im ze lebene tohte,

- des wart im lützel getân.
 11660 ich wil nu lange rede lân.
 der keiser und die sine
 die riten gein dem Rine.
 die von Spanje mit im quâmen
 und ouch diez dâ vernâmen,
 11665 die hiez er alle zÂche komen.
 nu si daz hâten vernomen,
 dô quâmen si mit alle dar.
 des wart der keiser gewar,
 der gie mit guoten witzzen
 11670 an sin gerihte sitzen
 und hiez Genelûnen fûr bringen.
 do hete er von Kerlingen
 vil manegen rîchen mâc dâ.
 die underwunden sich des fâ,
 11675 daz si in ernern wolten,
 swie sis niht tuon enfolten.
 si begunden mit ernsthaften siten
 den keiser allefamt biten,
 daz er Genelûnen lieze leben
 11680 und im die hulde ruohte geben,
 und sprâchen alle geliche:
 swaz er wider dem rîche
 und wider iweru hulden hât getân,
 des sol er iu ze buoze stân
 11685 mit libe und mit guote
 und mit willigem muote.
 dâ ful wir im helfen zuo,
 daz er des alß vil getuo,
 unz wir iu an verdienen daz,
 11690 daz wir iweru angeftlichen haz
 und iweru zorn gestillen.
 durch iwer swester willen
 und daz wirz iemêr verschulden,
 lât in komen ziweru hulden.
 11695 die ze Runzevâl sint erflagen,
 die muoze wir leider verklagen.

wir mugen si wider gewinnen niht:
 ez ist uns leit, hulfe ez iht.
 nu nemt die lebenden der für.

- 11700 ob Genelûn den lip verliûr,
 sô hetet ir deſte mê verlorn.
 mâzet herre iuern zorn
 und lâzet Genelûnen leben.
 wir wellen iu dienen unde geben,
 11705 unz wirz bringen an die vart,
 daz niemen baz verdienet wart.

Dô sprach der rihtære:
 iwer bete ist mir sô ſware,
 daz ir si gar verliefen ſolt.

- 11710 der mir gabe allez daz golt,
 daz man zArabie gwan,
 umbe diſen ungetriwen man,
 ine name ez niht für ſinen tût.
 ez ist der kriſtenheite nôt,
 11715 daz si werde von im gereinet.
 er hât vil wol beſcheinet,
 daz si ist mit im geſchendet.
 ſin leben wirt hiute verendet
 umbe den mort den er hât getân,
 11720 ode mir geſwichent alle die ich hân.
 unz diu rede wart vernomen,
 dô was Genelûn für komen,
 der bat vernemen ſiniu wort.
 er sprach: ich hân deheinen mort
 11725 begangen alſe man mir giht.
 ine lougen aber des niht,
 ine habe daz erworben,
 daz die zwelfe ſint erſtorben.
 daz geſchach ummortliche.
 11730 ich hete in vor dem rîche
 offentliche widerſaget
 und hete ein michel teil geklaget
 min leit daz si mir tâten.
 si heten mich verrâten

- 11735 und schuofen mich in den tôt.
daz ich daz rach, daz tet mir nôt.
Dô sprach der keiser vollekomen:
diz habt ir alle wol vernomen,
daz er des offenliche giht,
- 11740 ern lougene des niht,
ern habe die kriften gegeben,
daz si verlurn ir leben,
hin in der heiden gewalt.
nu frâge ich beide junc unt alt
- 11745 allesamt bi minen hulden,
wes er nâch sinen schulden
mir und dem rîche schuldec si.
nu stuont ir alsô vil dâ bi
Genelûnes nachsten mâge,
- 11750 daz dem keiser dirre frâge
nieman getorfte antwurte geben.
swer im verteilte sin leben,
der vorhte er würde drumbe erslagen.
des begundens alle stille dagen.
- 11755 als der keiser gefach,
wâ von daz swigen gefach,
dô wart im harte leide.
er sprach: nu bite ich beide
die fürsten und des rîches man
- 11760 und swer mir miner êren gan,
daz er mir rehtes helse hie.
ich wil rîchen alle die
und lône in iemer mêre,
die ir triwe unde ir êre
- 11765 hie behaltent ganzliche
an mir und an dem rîche.
die wil ich iemer minnen.
fürerent sin alsô binnen,
daz wil ich iemer gote klagen
- 11770 und wil ouch niemer mê getragen
weder kûneges namen noch krône.
im wirt noch hiute ze lône

der lôn den er gedienet hât,
oder al mîn êre diu zergât.

11775 Die mit Genelûne wâren,
den begunde diu rede fwâren.
sî wâren alsô dar komen,
daz sî sich beten an genomen,
swie sîz zefamene trûegen,

11780 sî woltenz alsô fûegen
daz er den lip niht verlûr.
nu gie ir einer her fûr,
der was Pinabel genant,
der sterkest den man iender vant

11785 under Genelûnes mâgen.
der wolte den lip wâgen
umbe sinen verworhten oheim.
des was er worden eneîn,
er wolte in lebendec bringen

11790 hin wider ze Kerlingen,
oder bi im tût geligen.
der wille wart dâ niht verfwigen.
er sprach unvorhtliche:
hie enist vor dem rîche

11795 dehein man sô unverzaget,
der Genelûnen schuldec saget,
ern müeze mit kampfe mich bestân.
ern hât deheinen mort getân.
ez ist der merren menege kunt,

11800 daz mîn oheim driftunt
Ruolande offentliche
widerfagte vor dem rîche.

sît man des die wârheit wol weiz,
swer zuo mir tritet in den kreiz,
11805 dem zeige ich in vil kurzer frist,
daz Genelûn unschuldec ist.

Nu hete Pinabel die kraft
und was dar zuo sô manhaft,
daz in entfâzen alle die,

11810 die dirre kampf anc gie.

- die Ruolanden lère klagten,
 die fwigen und verzagten,
 wan einer der hiez Dietrich,
 der sprach: Ruolant riwet mich,
 11815 daz wirt noch hiute schin getan.
 er gie hin für den keiser stân
 und sprach: herre ir hœret wol,
 daz man Pinabellen kempfen sol.
 der kempfe wil ich gerne fin.
 11820 Ruolant der liebe neve mîn
 wirt hiute an im gerochen,
 sit er hie hât gesprochen,
 daz er Genelûnen entschuldegen welle.
 du bist der untriwen gefelle,
 11825 sprach er Pinabelle zuo.
 ob got wil, fwie ich daz getuo,
 ich mache dich drumbe schadehaft.
 du verläst dich ûf dine kraft.
 Dâvit was ouch ein kleine man,
 11830 got schuof iedoch, daz er gewan
 an Goliâ die obern hant.
 dâ wart daz unreht gefehant:
 also wirt ez an dir hiute hie.
 got liez daz unreht vallen ie,
 11835 daz ist ouch iemer fin site.
 dâ eret er daz reht mite.
 ich eische dich kampfsliche
 ze vehten vor dem rîche.
 ich bin so edel benamen,
 11840 dune darft dichs niemer gefchamen,
 daz ich dir den kampf biute:
 ich gewer dichs noch hiute.
 got müeze den kampf selbe sehen
 und lâze uns beiden reht geschehen.
 11845 Dô sprach des keisers rât:
 sô der kampf ein ende hât,
 dannoch vindent si den list,
 daz si eteliche frist

Genelûne fristent sin leben.

- 11850 ir sult gifel nemen unde geben
von diesen kempfen beiden,
unt sult ez alsô bescheiden,
ob Pinabel gevalle,
daz die selben alle,
- 11855 die sich für Genelûnen geben,
mit im verliefen daz leben.
die wider dem rîche sô strebent,
daz si sich für Genelûnen gebent,
die verliefent den lip mit rehte.
- 11860 ir sult daz selbe gesehte
verdrucken durch die missetât,
die Genelûn begangen hât.
dô man der gifel gewuoc,
nu wart ir schiere genuoc
- 11865 an Genelûnes teile,
die des jâhen zeinem heile,
daz si gifel solten wesen.
nu muoz Genelûn genesen,
begunden si alle jehen.
- 11870 daz der kampf müese geschehen,
des wârens alle slizec.
die aller besten drizec
die quâmen der für gegangen
und gâben sich gevangen
- 11875 und gelobten mit frier kûr,
ob Pinabel den lip verlûr,
daz ouch si wâren verlorn.
si heten alle wol gesworn,
wâren Dietriches viere,
- 11880 daz Pinabel vil schiere
in allen nâme daz leben.
dô hiez ouch in der keiser geben
drizec gifel dem rîche
von dem wênegen Dietriche.
- 11885 Des kampfes was alsô verjehen:
er solte dâ zehant geschehen.

- der keiser bôt unde bat
 zen klöstern unde in die stat,
 daz si got alle baten
 11890 und daz mit flîze tæten,
 daz er sine genâde erzeigte
 und daz unreht dâ geneigte.
 Dietrich und Pinabel
 die wâren ze velde harte snel.
 11895 dâ wart ein wîter kreiz gemaht,
 ir ros diu wurden wol verdaht,
 also wart ouch ir lip beider.
 si leiten an diu kleider,
 diu für den stehelînen wint
 11900 vil dicke guot gewesen sint.
 er bedarf noch guoter kleider wol,
 der stehelîn weter liden sol.
 do si nihtes vergâzen
 und ûf diu ros gefâzen,
 11905 dô was der wênege Dietrich
 dem si ge niender gelich.
 Pinabel sin kampfgemôz,
 der was stare unde grôz
 und was dar zuo sô manlich,
 11910 daz si alle sprâchen: Dietrich
 der ist ze kleine und ze kranc:
 sin wer diu wirt unlanc.
 im welle got vaste bi stân,
 er muoz den si ge verlorn hân.
 11915 des jâhens algemeine,
 âne der keiser eine,
 der getriwete gote vil fêre,
 daz er finer gnâden êre
 erzeigte an Dietriche.
 11920 des bater in inneclîche
 mit worten und mit muote.
 ouch sehuof er im die huote,
 die sin vil vaste pflâgen,
 daz von Genelûnes mâgen

- 11925 niht würde ein unrechter sehâl.
 ouch hiez er sagen über al,
 fwer dâ hüebe deheinen strit,
 ez wære sîn jungestiu zît,
 er wære arm oder rîche,
 11930 und fwuor vil ernestliche,
 fwer in den kreiz quæme,
 daz man dem daz leben nâme.
 die kempfen wâren alsô gar
 und quâmen vermezzenliche dar.
 11935 die griezwaren sî mantên.
 einander sî an rantên,
 sî begunden einander gern
 vil vîentliche mit den sîern.
 der wart iewederez verspilt
 11940 ûf die ringe durch den sehilt,
 daz man die stücke hôhe sach
 ûf springen: alle daz geschach,
 do erbeizten sî beide.
 der liebe noch der leide
 11945 getorft in den kreiz niender kômen.
 sî heten alle wol vernomen,
 daz ez der keiser sô verbôt,
 daz ez niht gûlte wan den tôt.

Pinabel und Dietrich

- 11950 die nâmen di sehilte fûr sîch
 und trâten, als sî gerten,
 zesamene mit den fwerten.
 Pinabel was manhaft
 und hete unnmâzliche kraft.
 11955 des verfehriet er Dietrich
 sînen sehilt vil kurzliche.
 Dietrich was kleine unde kranc.
 er het aber grôzen gedanc,
 im gabe got kraft unde maht,
 11960 wand er nâch sînen êren vaht.
 ouch bat dâ manege zunge
 mit des herzen meinunge,

- daz in got des fíges werte.
ouch vaht er mit dem fwerte,
11965 daz des werden Ruolandes was:
dâ von er deſte baz genas.
ez was heilec unde guot,
in trôſte vaſte ſin muot,
im hulſe got und ouch daz ſwert,
11970 daz er des fíges würde wert.
in rou ſin neve Ruolant.
ſwâ im des libes kraft erwant,
dâ trat aber Durndart für.
ê daz er ſinen ſchilt verlür,
11975 dâ was ouch ſines ſchiltles blôz
Pinabel ſin kampſgenôz.
Alrêſt gie ez an die nôt.
ſi begunden enander den tôt
mit grôzen ſlegen bieten.
11980 die ringe ſi verſchrieten,
daz ſi vaſte begunden riſen.
ſi begunden enander wiſen,
war umbe ſi dar quâmen.
diu ſwert ſi vaſte nâmen
11985 mit beiden handen beide.
nâch des andern herzeleide
begunde ir ietweder ſtreben.
dem ez dâ gie an daz leben,
der was kreſte rîche
11990 und ſluoc ſô freisliche,
daz man daz ſiwer ſach ſpringen
und die ſlege hôrte klingen
ſô ſêre daz ſi jâhen,
diez hôrten unde ſâhen,
11995 ez müeſe ein michel wunder weſen,
ſolt er deheine friſt geneſen
Dietrich ſin kampſgenôz.
dô got ſiner nôt verdrôz,
dô ſuogte er im vil ſnelle,
12000 daz er Pinabelle

- eine wunden durch den helm fluoc,
 die er vil kûme getruoc.
 im erlaseh diu kraft und der muot,
 wan im daz rehte verbluot
- 12005 vil sêre über diu ougen ran.
 dô sprach der viendes man:
 Dietrich lâ diz understên,
 ich heize mine mäge gên
 allefant her ze mir
- 12010 und enpfâhen ze lâhen von dir
 elliu diu eigen diu wir hân,
 und sin dir iemer undertân
 mit triwen spâte unde fruoz,
 daz duz bringest dar zuo,
- 12015 daz Genelûn den lip behabe.
 der rede tuo dich gar abe,
 si ist verlorn, sprach Dietrich,
 ich bite gerne umbe dich,
 wiltu mir din swert geben;
- 12020 daz dich der keiser lâze leben,
 daz trûwe ich wol geuügen.
 des lâze ouch dich genüegen.
 wirp niht wan umbe din genesen
 und lâze et Genelûnen wesen.
- 12025 mac im daz geschaden iht,
 zwære ich henge des niht,
 als verre als ichz erwenden mac,
 daz ich iemer deheinen tac
 fûrbaz langer gelebe.
- 12030 in geriwet Marfilien gebe.
 ich quam durch Genelûnen her,
 dem wil ich helfen, sprach er.
 mac ich im gewegen iht,
 son ruoche ich waz mir geschiht.
- 12035 wir sulu daz leben erwerben
 oder mit einander sterben.
 des bedenke balde dich,
 sprach der wênege Dietrich.

dine tage sint ergangen:

- 12040 der tiuvel hât dich gevangen,
des hât er fröude gröze.
dich und dine genöze
füeret er hiut in die helle
du bist der untriwen gefelle.
- 12045 dô si die rede getäten,
zefamne si aber träten
mit houbethafter vientschaft.
ir sinne ir manheit unde ir kraft
liezens mit den flegen sehen.
- 12050 dane mohte anders niht geschehen,
wan daz si werten daz leben.
wem diu fælde wolte geben
den si ge und die ère,
daz verfuohnten si vil sêre.
- 12055 daz erzeugte si kurzliche.
si suogte Dietrich,
der Durndarten dâ truoc,
daz er Pinabelle aber fluoc
durch den helm einen flac,
- 12060 daz er der wer gar verpfac
und stuont als ein erflagen man,
der sich niht mê gewern kan.
Dô daz der keiser gefach,
der genâden er von gote jach.
- 12065 die sinen froûten alle sich.
under des warf Dietrich
Durndarte den andern ecke dar
und fluoc dô Pinabelle gar
mit einem flage daz houbet abe.
- 12070 ich wene uns got bescheiden habe,
sprach Dietrich wider in,
daz ich mit rehte hie bin.
er kniete nider ûf den fant
und entwâfentez houbet alzehant.
- 12075 daz stiez er vor an sin sper.
ûf sin roz faz er

- und fuorte ez uf den hof dan.
 dō fāhen ir herzeleit an
 Genelūn und fine māge.
- 12080 mit des gāhen tōdes wāge
 wart im Marfilien schatz gewegen.
 fin mohten in selben niht gewegen.
 die im ē gāben guoten trōst,
 daz er benamen wūde erlōst,
- 12085 den gie ez ouch an daz leben.
 si heten ze gifel sich gegeben
 der besten drīzece under in.
 der helfe was nu gar dā hin.
 si trōstten in unz an die stunde,
- 12090 daz si nieman getrōstten kunde.
 Der keiser gāhte hin wider
 und faz an fin gerihte nider
 und frāgte die er wolte
 und ouch von rehte solte,
- 12095 wes der verrātare
 dem rīche schuldec wāre.
 dō sprāchen si vil drāte
 die er gefrāget hāte:
 heileger keiser, durch got
- 12100 und durch sinu grōesten gebot
 rihtet witwen unde weifen
 ir jāmerlichen freifen:
 des hitents iuch vil sēre.
 got gehoret iuch iemer mēre.
- 12105 erhorret hiute der armen kint,
 der veter dā verrāten sint,
 und rihtet über den wirften man,
 der kristen namen ie gewan,
 und über die gifel dar zuo.
- 12110 nu ervindet wie ich daz getuo,
 des frāge ich iuch beide
 bi dem rehte und bi dem eide
 und bi mīnen hulden dā bi,
 welches tōdes er mir schuldec si.

- 12115 do berieten die Kerlinge sich,
 diu fünde wâr ungewonlich,
 die er begangen hâte,
 daz man im den tût tate,
 den nie dehein man mære erlîte:
- 12120 sô fuere man im rehte mite.
 den gîseln erteilten sî baz,
 den wâren sî niht sô gehaz.
 ez dûhte sî dâ mite genuoc,
 daz man in daz houbet abe fluoc.
- 12125 do man über die gerichte,
 Genelûne man dô tihte
 einen tût nâch sîner werdecheit.
 der wart im schiere bereit.
 nu hœret wie êr den lîp verlûr:
- 12130 man hiez ziehen dâ fûr
 vier starkiu sehœniu ros zehant,
 der man dâ guote stâte vant.
 zuo der roffe zagelen zwein
 bant man im vasten sîniu bein,
- 12135 zen andern zwein die arme.
 swen nu der mort erbarme,
 der an Ruolande geschach,
 der hœre hie wie man in rach.
 dô sâzen knappen viere
- 12140 ûf diu ros vil schiere
 und fluogen sporn ze siten.
 swaz sî mohten geriten
 von einander, daz geschach,
 unz daz Genelûn zebrach.
- 12145 sus verfuor sîn ungetriwez leben.
 swie vil im rîcheit hete gegeben
 Marfilies dâ ze Sarragôz,
 er was nû der armsten genôz:
 daz was ouch billich unde reht.
- 12150 er was der gewîffeste kneht,
 âne Jûdâsen eine,
 den die tiuvel algemeine

- in der werlte ie gewonnen.
den sul wir fin wol gunnen.
- 12155 durch sine grôze untriuwe,
daz er gar âne riuwe
fin ende unkristenliche nam,
wart Karl sinem künne gram.
daz verdructe er alsô sêre,
- 12160 daz ez sit iemer mêre
unwert unde unfalec was.
swaz ir vor Karle genas,
die muosen aber kêren
von vorderlichen êren.
- 12165 diz tet der keifer umbe daz,
daz diu untriwe desten baz
mit in allen geschendet wære.
also lange wernde swære
gemahte Genelûn eine
- 12170 finen mâgen algemeine,
daz si wâren unz an ir ende
von finer missewende
vil schedeliche beswæret.
er hât ein wort bewæret,
- 12175 daz man nu lange hât geseit:
von eines menschen unfalechheit
muoz manec mensche unfalec sin.
daz wart an finen mâgen sehin.
daz in din sehande überwant,
- 12180 des wurden si sô gar geschant,
daz in diu werlt wart gehaz.
do bewarte aber Karl daz,
daz ein falec mensche fælde birt,
des manec mensche falec wirt.
- 12185 sin reinu fælde was sô grôz,
daz sin vil maneger genôz,
den er mit der gotes kraft
bekêrte von der heidenchaft,
der anders vlorn wære.
- 12190 nu wil ich disem mære
[XXXV.]

- ein ende machen, des ist zît.
fus stuont diu vîenttschaft sit,
daz Karl Pâligânen fluoc
und finer helfere genuoc,
12195 unz ir kint gewuohfen ze man.
die riten ouch einander an
durch daz alte herzesêr,
Ludewic und Terramêr.
dô lâgen di heiden aber tôt.
12200 mit alsô kreftiger nôt
was Karl, unz im der lip erstarp:
dâ mite er vollecliche erwarp
den stuol der êwigen jugent.
nu helfe uns got durch sine tugent,
12205 daz wir êwecliche müezen sehen,
wie fante Karle si geschehen.
-

ANMERKUNGEN.

Ohne überschrift: *ACG.* Ditz pūch ist von chynich karl vnd von rū-land gemacht wie si diu heidenschaft vber chomen *B.* Hie hebet sich daz bych von chynich Karl an *D.* Dis buch ist vns bekant Von eime der hiz Rulant *E.* Ditz puech ist charl genant Der wart seit weiten bechant Über ellen di laut Di betwauch im rulant Hin vntz an das mer Do satz sich der chynich marsilies zu wer Mit einem ehreftigen her Das seit noch nimmer mer Ein solich streit gestritten wart Wan do geschach so grosser mart Das is niemant vol achten chan Weder weip noch der man *F.* überschr. zum theil abgerissen in *H* bis auf die worte: Dem sanct. 1. eine *EFH.* list hier im ursprünglichen sinne, was man gelernt hat, erfahrung. 3. den *CDEG.* dā fehlt *G.* 5. er] ez *A.* 6. m. so getanen *FH* = s. m. g. *G.* 7. wol fehlt *H.* 8. was im lobes *B.* sein tugent *FH.* wir haben hier ein beispiel von jehen mit dem genitiv der person und dem accusativ der sache (vgl. Müller, wörth. 1, 513b), doch ist hier der ausdruck waz lobes gleichbedeutend mit welches lobes. verjehen in dieser construction steht *Dan.* 2b: daz er daz niemen verjach, wo man freilich eben so gut des setzen darf; die stelle, *Karl* 129b (v. 11885), ist nicht hierher zu ziehen, da nur *F* den nominativ setzt. 9. erkenne *FH.* 10. halden *EH.* 11. biderhen *BG.* bydder man *H.* fehlt *E.* 13. im lop *E.* 14. sin alle ausser *H.* so gehent sein genose *G.* 15. beste fehlt *D.* 16. einer denn *D.* mir] im *C.* 17. vrevil *DE.* 21. der e. *H.* ist der ere *G.* *Dan.* 136b ich was ie frönden ein gast. 22. dynehet *B.* 23. daz aber der man r. t. *B.* reden t. *H.* das nyemant gut nicht getut *G.* 24. erzaigt *B.* z. dann s. *G.* z. ye dan *H.* 25. ich ge ich l. ich t. *E.* oder ich tobe *CDH.* ebenso *Dan.* 1a: man sprache ich tohte unde luge. 26. ieman *HB.* einen man *DFH.* man fehlt *G.* ien *E.* die lesart von *HB* erklärt sich leicht, wenn man sich ie man geschrieben denkt, wie die von *DFH* aus ienen man, enen man natürlich sich ergibt. 27. doch *B.* er] disser *H.* 28. ez mochte *AG.* esz enkonne *H.* 29. halp *E.* 30. vil fehlt *D.* 31. tugende] herze *E.* 31—92 fehlen *H.* 32. het *CDE.* 33. icht s. *E.* 34. ny niht *D.* und] yede *G.* 35. daz *EF.* vgl. 53 bi slnen tagen. 36. so lobelich *E.* lobleichū ye b. *G.* 37. ouch fehlt *CG.*

ih̄t *DE*. 39. eit *G*. 40. der sol des *BF*. des salde sich gemert *G*. 41. kein grosser buchstabe in *DF*. 43. lonne *G*. 44. fuor *fehlt C*. im do d. l. gestarp *E*. in da *D*. 45. d. s. fuor *C*. 47. hete *BDF*. hatte doch *E*. selbig *G*. ein michel teil, *ebensu v.* 6993. 8405. 8493. 8569. 9803. *Am.* 849. *erzähl.* 5. 139. *etwas anders Am.* 1363. 49. selbem *C*. s. man *F*. 50. für einen *BDG*. 51. mir *F*. 52. ane schribe *DE*. 53. bi] in alle ausser *IF*. 54. nā er *A*, wie häufig er und ez in dieser *hs.* verwechselt. und is ouch den alles *F*. 55. das getet er *F*. 57. alzu *G*. 58. swer *F*. d. ir *G*. 59. haben *D*. 61 und 62 vertauscht *D*: von dem v. s. m. 62. ich vor beste *fehlt F*. 63. grosser anfangsbuchstabe, alle ausser *AF*. 65. hete *BCE*. so zu *F*. zu frawdē hohe g. *G*. 66. chunden *BF*. 67. im immer *F*. 68. rehte gemūt *B*. wan er vil r. *F*. 71. diu] diz *E*. das *G*. hor ot wier *F*. 72. h. ir keinen *E*. m. h. den kunige geschehn *G*. das man doch chainen habe gesehen *F*. 73. der christenlichen *BCDF*. dirre *E*. 74. eren *E*. me g. mæ *F* (wol eren ie). 76. *Dan.* 97b er ist noch ein sālīc man der sinen muot behalten kan. 77. d. schullen vil g. *F*. 78. hab *B*. 80. er *B*. man erwartete eher er als ez: dass er, der mensch, gott zu theile ward. 81. herren] chayzers *F*. 82. selen *G*. 83. nu *fehlt DEG*. 84. r. mercken *F*. w. r. *D*. 86. ouch] doch *G*. tusent stunt den er het e *F*. 87. kein gr. auf. buchst. in *AF*. 88. m. t. alzeswere *D*. 89. vesten ich es *C*. di *EG*. 91—92 das er hilfet einem vihe. des selben ich mich ouch versihe *F*. 92. doch] noch *DE*. 93. einem *D*. er half doch (= auch *H*) *FH*. 94. daz si *A*. wol *fehlt F*. mochten *D*. sulde *H*. 95. 96. vertauscht in *FH*. ver-
trug *G*. 96. ensluch *D*. 97. enwil *DE*. m. des n. *D*. n. m. *E*. nu] so *FGH*. mich *fehlt H*. niht *fehlt G*. 98. hie *fehlt BDE*. her *G*. 99. geniezze *ABF*. s. auch d. *F*.

100. sāligen *BCDEF*. guten *H*. karlen *AB*. 1. vil wol *C*. 2. aller lest *G*. 3. sin me *H*. 4. geruchet *G*. also *H*. so *fehlt DE*. 5. hin ze got *D*. 6. getrewer *G*. er ist ein *F*. gewis als beivort von bote, zuverlässig, tren, glaubwürdig, *ebensu R.* 3568. 4824. *Am.* 1234. 5. 6. in einer zeile: das her ist ein wieser bote *H*. 7. d. i. doch n. paten *F*. 8. vil *fehlt FGH*. 10. betwang *BF*. 11—14 fehlen *A*. 11. selen *E*. das si an der s. *FH*. 13. sere *fehlt H*. 14. erz] er das *FH*. das gerne *E*. 15. das *G*. nu merchet ditz mære *F*. 16. vñ hat *B*. is hat der *FH*. tih̄tare *C*, auf radiertem grunde. 17. geniwet *BCD*. vernewet *GH*. getichtet *F*. werlde *H*. 18. hōf̄esliche *C*, auf radiertem grunde. hof̄eslich *D*. hubsche *E*. die form hovelich ist die bei Stricker übliche. *Dan.* 1a hoveliches lebens begert. 4b reit im hoveliche mite. hilf̄lich *G*. *dann folgt*: unde gerne solich wort vernement. di guten leuten wol gezement *FH*. 19. her *G*. 20. der ist *G*. 21. mit williger g. *H*. 23. unde an *E*. 25. edel frauwe *H*. 26. di wart *E*. verchorn *G*. 28. d. n.] sint *H*. er] iz *DE*. üblicher ist allerdings das neutrum. in demselben sinne, an die vart, dahin, steht *R.* 11705: unz wirz bringen an die vart, daz . . . *erzähl.* 9. 23. 11, 211: unz an die vart daz. s. *Hahn's*

anmerk. s. 91. 30. 31. vertauscht in E. 30. was fehlt B. 31. des] do E. 32. des w. C. iz D. nu z. l. BE. 32. 33. umgestellt in G. 33. grosser auf. buchst. B. ditz F. wie is sich ane fing. vnde wie is alles irging H. 34. er] und F. frov CE. vnde wie is ende nam. wen er n. v. B. als yme gezam H. 35. sin] das G. vnde lie die ersten d. w. r. H. ebenso v. 6432 daz ist recht. erzählt. 3. 111. billich unde recht 230. 12149. erzählt. 1. 13. — Dan. 101a ez ist recht unde wol daz ez im niemer missege. 36. mit frauwen berthen eynen k. H. der dativ gote, von dem mir in ähnlicher verbindung kein beispiel bekannt ist, lässt sich mit der häufigen redensart gote willekomen vergleichen. 37. diern BC. dierne DE. d. mit ir F. her erwarp H. 38. darnach lag er n. s. H. ligen steht hier absolut wie sonst gewöhnlich töd ligen. 39. sine fehlt G. sinner E. 10. t. haizzet B. 12. bekant AFH. 43. kein gr. auf. buchst. D. n. s. B. 45. 46. daz gap im got zen saldē. wen her hatte vaterhalben. E. 47. 48. d. b. der i. d. j. zwene ryttere w. G. 49. was CGH. 50. vil fehlt A. her deit also G. 51. er] der BE. allen fehlt DE. 53. 54. fehlen G. di kunst E. was F. 54. vil fehlt BH. v. w.] also D. daz her wart wol geeret E. 55. wart H. bekören, anwenden, auch bei Hahn 5. 111 daz ist vil wol beköret. das einfache kören in diesem sinne v. 534. 56. vil m. F. 57. gelernt I. er fehlt F. 60. die fehlt B. des wart D. wol s. DF. 61. s. n. in ir müte B. das beide in F. 62. wäre D. vunnütz oder güte B. 63. im] Karl EFH. daz] sin F. 64. reich F. d. l.] kerlingen H. 65. verleben H. 66. nu swurens F. sus s. sie H. 68. d. m. unsin H. 69. veil dr. H. 70. ders ehint F = der das H. 71. ouch fehlt B. n. o. dar zu sein m. w. FH. 72. h. karl das er G. 73—76 folgen nach 78 in H. 73. ohne gr. auf. buchst. D. das G. 74. iesa] san H. zeuhant E. iesa so F. 76. grozen A. ganze truwe H. 78. was karle H. 79. was fehlt E. er w. FH. ouch ein F. 80. des fehlt B. daz E. 81. es F. 82. 'wenn man vernähme dass er dort sei.' 83. dar fehlt E. 84. vā in I. verphenten H. pfenden, berauben; in andern sinne v. 3339 daz ouch des die fursten pfenden, pfand von euch nehmen und euch dadurch nöthigen, zwingen. 85. gr. auf. buchst. BCDE. nu] do BE. der veil g. H. 87. nirgen E. groze DGH. 88. und] her H. 89. den h. F. den heidenschen H. 90. d. w. fehlt B. 91. vnde was H. 92. eruplie BE. der v. H. si] in DF. miltlicheiche G. 93. vur a. D. 94. vnde g durch v. H. 95. 96. umgestellt in H. 95. di gemacht er im vil h. F. vndertane vā h. D. 96. d. w. B. d. im w. FH. swer wolde DE. 97. sazehant B. 98. ander IE. manich F. 99. din fehlt B.

200—2. si warten alle sinem nam B. 200. Diepolt fehlt F. 1. er fehlt F. 2. wolde DEFG. idoch F. das verbum gemeinsamen hat Stricker nur hier, das subst. din gemeinsame v. 7239. 9675. 3. den haiden FH. gehaben nie E. noch n. H. 4. sy gelawhtū G. an sie A. 5. er gelaucht F. er lebte H. 7. an sich fehlt E. ze sich BDEFG. gewan alle ausser AB. 8. so fehlt E. w. dar H. vnzē daz C. gaches

G. 9, 10, *ungestellt in G.* 10. zen den h. rittern E. richter G. erchant D. genant G. 11. k. gr. *auf. buchst. H.* do w. FH. 12. ziten] landen A. *ebenso Kiolocz. cod. 206.* er was zuo den besten bekannt. vgl. e. 488. 13, 14. *ungestellt in A.* 13. w. so schone F = s. s. w. H. 14. sij vnd F. minneclich E. 20. in fehlt FG. 21. ir gote wær B. 22. n. d. w. D. sin me E. blieden H. 23. ob] von E. minnen : innen FH. 24. d. heiden H. inne werden, *sonst immer in der form innen bei Stricker, Karl 2121. 3607. 4305. 11562. Amis 1100. erzählt. 4, 5. 5, 3. Wackern. leseb. 567, 26. ebenso in der verbindung innen bringen, Karl 218. 1039. 6815. dagegen kennt er in der verbindung mit dar nur die form inne, Karl 1109. 3170. 4230. 4595. Amis 279. 1381. Wackern. leseb. 559, 3. und ebenso ohne dar Karl 1461. erzählt. 6, 3. und ausser rein Amis 595. innen in der verbindung mit âzen Karl 5883. 25. das leben FH. 26. sein gelauben FH. ere G. 27. gr. *auf. buchst. in BCEH.* nu] do BDEGH. 28. sine s. D. dise s. F. 29—98 fehlt H. 31. ir herre G. ir fehlt B. 32. das im tatû ir t. s. G. 35. ditz F. 38. d. grozen w. D. Dan. 71b wer dâ gerne genas, der muose wunder stellen. vgl. auch Dan. 71a er begiene unde worhte mit slegen solhez wunder. 39—44 fehlen F. 39. es was G. 40. s. grozes w. D. e fehlt G. 42. erkanten E. 44. noch fehlt DE. a. die h. A. aller D. alliu B. 45. ohne absatz G. 46. fehlt FG. in selber s. E. gesehen B. 47. toter BD. wart DE. 48. vû er diu B. het er D. 49. dar nach ward sein F. irbiten EF. 50. alle gen D. im do G. 51. so G. 52. vil fehlt BG. vil] ein E. so] als G. s. m. von recht einen ch. s. D. 53. vil gr. F. *hierauf in F gleich 265.* 56. vut verchose di ir s. D. 57. richen : willicheleichû G. 58. verdienoten sie A. *ebenso v. 1546.* daz diene ich gerne iemer mê. d. s. d. w. E. williche C. minneclliche B. 59. gr. *auf. buchst. B.* 62. fehlt A. iemer fehlt D. 63. ie fehlt E. so ie F. so lutzel vuren G. missevarn, *schlecht handeln; häufiger in der bedeutung 'unglück haben' wie Karl 721. 1313. son muget ir niemer missevarn.* 64. swuren DE. 65—74 fehlt F. 65. gr. *auf. buchst. alle ausser A.* do er BDEG. 66. als] sam DE. pider m. G. 68. vû so ritterlichen leben E. 71. denne der kunie v. k. E. 75. k. gr. *auf. buchst. G.* nu dacht er g. G. gewære, *ein beim Stricker sehr beliebtes beiwort, 'wahrhaftig, zuverlässig', besonders von Karl angewendet, v. 471. ebenso 3310. ze gote gewære, wahr gegen gott, Karl 1267. gleichbedeutend ist das im Amis vorkommende alwære 914. 1377. 1695, welches wort sich im Karl nicht findet, wie umgekehrt gewære nicht im Amis.* 75—76. charl der richtere. der gedacht ot an die swere F. 77. solde CDE. scholten F. 78. fehlt A. 79. wännten G. 82. nirgen E. niht FG. niht envorchten B. 83. meister w. DE. vil gross sein w. F. 84. do m. ED. er m. g. F. 86. daz E. af B. hie in e. F. 87. dem m. DE. 90. da fehlt DG. die lawte G. vû daz her di diet E. 91. des] alle F. 92. da fehlt FG. 94. vil] so E. 97. irgap EF. gegab G. 98. stünt saz*

o. g. *A.* 99. 300. *vertauscht A.* 99. s. e. reit o. l. *A.* sas stund *G.* vnd lach *DH.*

300. beide die n. vnd t. *F.* 1. disser *H.* der gebet *D.* 2. daz] vnze *D.* biz *EH.* vntz das *F.* 3. so *fehlt H.* 4. das m. *G.* swes *DFH.* man in *EG.* *vgl. v.* 112—114. 6. er *AFG.* er des *D.* 7. k. gr. *anf. buchst. FH.* das *G.* 8. er *fehlt B.* durch daz *E.* 9. vil dicke *FH.* 10. so er *G.* a. e. auch *F.* 11. die] alle *E.* 12. von *C.* by *H.* 11. si do gar *B.* do entschließens gar *F.* do slyellen sie alle gar *H.* 15. die *fehlt F.* helde *FH.* 16. der *fehlt D.* 18. do erschein *BDEFGH.* e. im ein *G.* sam der tac *DE.* 19. im *fehlt A.* im] auch *G.* 23. gr. *anf. buchst. BCEFH.* als *F.* keiser an gesach *E.* d. der chunich in *B.* 24. das *G.* er im *D.* 26. dar vmbē *B.* bechomen *D.* 27. begert *EF.* 28. daz *EG.* dich *fehlt F.* vil wol *E.* gewert *BDGH.* 30. das du *FH.* des du genesen wol solt *E.* ervinden *F.* befinden *H.* 31. mangel *D.* 32. w. hi z. *DE.* d. s. vrolichen h. *D.* werben umbe *hat Stricker neben nāch, das häufiger vorkommt, R.* 685. 7615. 8137. *Amis* 335. *werben mit dem blossen accusativ in der bedeutung 'um etwas werben' findet sich bei Hahn* 3, 179. *in passiver construction, dagegen ist die stelle aus Karl, 16a (v. 1305) in der anmerkung zu streichen, denn dort ist mit H in übereinstimmung mit Konrad (21, 11) erwerben zu lesen.* 34. dūz *C.* du iz *DE.* 35. in dein hant *F.* 37. betwingen *B.* 38. daz *A.* 40. dir *fehlt A.* dy w. d. *G.* 41. das wiert *F.* w. ouch s. *E.* 44. wirt *fehlt B.* w. auch *F.* 45. Swaben *G.* 46. Brache *BF.* Valchen *DE.* 47. dir dienen *D.* 50. eier lant *D.* sam] als *F.* al-sam *G.* 52. daz rihte karle *B.* 53. vil *nur in A.* daz *DG.* 54. zwischen *EG.* 55. k. absatz *DG.* nyue solt *DE.* langer *fehlt E.* du scholt is lenger *F.* ez niht langer sparn *ebenso Karl* 2371. diu (vart) wart niht langer dō gespart *Amis* 2060. *vgl. auch Karl* 7308. 7389. 56. hin *nur in A.* ouch *fehlt G.* dy solt in diu lant varn, am rande von *andrer hand in D.* 58. di luyte *E.* 59. wellent *fehlt DE.* *ebenso Karl* 1835. *Hahn* 12, 615. 60. di wil got *E.* so *fehlt G.* 62. *fehlt G.* 63. ewichleich habent *F.* 64. das *beidemale G.* 68. d. s. daz h. *C.* ditz *F.* 69. gewerliche *A.* ich] vnd *F.* 71. vnd hat *F.* so *D.* 72. ditz *FH.* 73. die] den *D.* 75. werden *E.* verwunt *G.* 76. di enwerden *E.* me *fehlt BCDE.* nicht g. *G.* 77. absatz in *F.* vnde wanne r. *H.* ditz *BFH.* 78. als *oFH.* *ebenso Karl* 5579. 7253. 9478 u. öfter. 79. daz *fehlt B.* den sin *DE.* 80. *vgl. Karl* 7081. *viel häufiger ist die construction einem an gesigen, Karl* 940. 4761. 8850. *Hahn* 11, 125. 81. des gotes vluch *E.* sware] ware *D.* stanche *F.* grosse *H.* 82. nu *fehlt E.* den h. *E.* 83. den] in *F.* du den *H.* vñ zenyeh *E.* 84. verest *H.* vnd var vil gern *F.* 85. n. dem l. *CDE.* *wie mau werben umbe und nāch sagt, so auch dienen: dienen umbe steht Karl* 190. 86. der alle *ausser AFG.* du scholt d. e. chr. *F.* 87. di soltu *CDEH.* czu h. drumme tr. *F.* 88. das *GH.* 90. turres *EH.* geturrest *F.* getrostes *G.* 91. vñ w. *E.* 93. niht g. *CE.* 95. di dine *CDE.* hertzen deinem l. a. *G.* dein

gewaltigsten *FH.* 96. wie iz in *g. D.* *cheuso v.* 1531. *das wie ist durch ein ausgelassenes fragen zu erklären, welches in dem laden, zum rathe, zur berathung einladen, inbegriffen ist.* 97. u. daz sw. *CF.* la dv daz horn sein *D.* 98. si alle *D.* cze hant b. s. dier *FH.* 99. gestên kann hier doppelt aufgefasst werden: *entweder ist der sinn, sie wollen dir beistehen, helfen zu allen deinen ehren, oder: sie hatten bei dir aus. in erstern fälle ist gestân gebraucht wie vers 9275 bi gestân, im zweiten wie v. 4891 ob wir gestân. — andere bedeutung hat Au.* 111. wer gestêt in des.

400. du salt h. k. *H.* 2. tausent lant *B.* du daz l. *E.* die tutschen *H.* für 1. 2 hat *F:* vnd heue dich gegen ache. an grosse wide(r)sprache. wierstu do zu chunige genant. so scholt du deutsche lant. 3. allis irstriten *E.* 4. fehlt *G.* 5. kein absatz *BCFH.* so du *G.* wan du *H.* 7. nu fehlt *G.* 8. in vil churzer *D.* an *FH.* 9. gr. *auf. buchst. B.* so danne du *H.* 11. d. br. leo *F* = l. d. br. *H.* 12. 'in ihm wirst du dich nicht irren.' 13. er *FH.* 14. swenne got dir *D* = swen d. g. *E.* als dir *F.* 15. dir reht *DE.* 19. iesa fehlt *E.* sa *FGH.* vs ze h. *B.* 20. daz *EH.* 21. ditz *BCFH.* 22. so] des *F.* d. l. l. *DE.* also *H.* 23. sælich *C.* 24. dir] yme *H.* 25. das dein n. *F* (*wol dem*). dem chan n. g. *CDEH.* 26. wirt *G.* geverten *H.* 27. div lant di ich dier han *FH.* 28. div ervicht *FH.* 29. ist *FH.* also *H.* 30. das er *FGH.* vñ er *B.* w. her *E.* die wile die *sellenerer ausdrück für die gewöhnlichen* die wile daz oder blass die wile, *daher die änderungen der handschriften. ausserdem kommt noch vor* die wile und 9158; die wile unz 9248, *wo nur D* und hat. *Dan.* 10b die wile und mirs got gan. 31. in fehlt *BF.* rihsen *B.* richten *F.* d. d. da vone r. *H.* 34. also *H.* 35. wille] er *D.* d. alle dein *FH.* sich fehlt *G.* 36. unz] vnt *D.* di wile *EGH.* sin] daz *E.* das her s. l. h. *H.* 41. ouch fehlt *H.* pist dw genant *G.* 43. tet im *F.* 44. den gotes d. *F.* 45. sin] in *E.* 46. iz wart v. *D.* vñ wart v. *E.* 47. *überschrift:* Avent wie der chynech Karl ze Rom qvam *D.* kein absatz *F.* do h. *H.* 48. vgl. v. 132. 49. nu] doch *B.* ich *E.* swa] ap *E.* was *G.* 50. gar gewan *FH.* 51. diu] dise *F.* 52. iu fehlt *E.* iu ê fehlt *D.* 53—68 fehlt *F.* *die untlassung erklärt sich durch den wiederkehrenden reim.* 54. lande fehlt *E.* wan was *H.* 55. daz si *D.* sy sind im *G.* 56. gar fehlt *H.* 57. dar umbe *H.* 58. in nach si *B.* die r. *H.* 59. dem fehlt *B.* wolten *D.* 60. den si haben sylten *D.* 61. benestent *H.* 62. niwe *DE.* 65. erchêrn *B.* 66. nicht *EG.* 67. ward *H.* 68. do er *G.* vnde ist noch gar wyte bekant *H.* überwant, *zu ende brachte, ist in dieser bedeutung nicht häufig.* 69. gedacht *BF.* 70. geboten *E.* 71. absatz in *BCE.* do *EH.* vil g. *H.* 72. das *G.* 73. d. r. w. er *DE.* des wart (was) der pabest vil vro *FH.* 74. und] er *CH.* 75. sazehant *B.* 76. das *FH.* 77. heizen fehlt *E.* 78. heiden alle *has.* auch auf *G.* vñ *C.* *die präposition uf drückt hier den zweck des kriuze gehen aus.* vgl. v. 544. 79. k. absatz *B.* Nu *DF.* luyt *E.* lude *G.* vgl. v. 394. 80. riter erlich *D.* 81. nach sin in *F* do, in *H* wole. 82.

u. is a. g. thun w. *H.* sollten : wolten *in dieser verbindung öfter beim Stricker, s. Hahn anmerk. z. 1, 67, 68. Daniel 139a* daz si mit im solten und ouch vil gerne wolten. *Dan. 29b* dô quâmens dar si wolten und ouch von rehte solten. 83 — 84 *fehlt FH.* 83. hant er *B.* so *fehlt D.* also *B* = a. l. *G.* 85. verdriezen *alle ausser IB.* 86. ich wil iuch sagen *AH.* di *FH.* 88. der w. *DE.* wart *E.* erehant *DE.* 91. darnach *S. F.* das yme dae was s. *H.* Augys *G.* 92. Engelbreht *A.* Engelger *BE.* Engilber *D.* Gersis *B.* Tergys *G.* 93. Anshalm *D.* Ausham *A.* vnd a. *FH.* 94. an] von *G.* an sinen dingen *ebenso Karl 69.* 95. vñ *A.* weder zu schaden *F.* 96. das *G.* 97. der h. *E.* da was Wernis *F.* 98. durich der z. chainen m. *G.* zagen *F.* 99. niht *fehlt EG.* d. in nymās an s. *H.*

501. genant *A.* 2. deheinen *fehlt A.* er engetrat *BD.* her intrat *EG.* vnde getrat *H.* 4. dise *F.* 5. gewichen *E.* entwichen *G.* di nie g. charlen nie *F.* 6 in] sy *G.* swelicher hande not *F.* für 5. 6: hielden sich mit truwen ie. sechse entwichen ir nie. karle dem guten man. willich not in ie geging ain *H.* 7. an den *FH.* *ebenso Karl 2137.* 8. so ich *G.* eu nu *F.* vgl. *Hahn, anmerk. z. 3, 94. wie hier der blosser dativ ohne beigefügten genitiv oder accusativ, so steht der blosser accusativ Karl 6046:* als ich ineh wil bescheiden. *bei einem abhängigen satze, mit daz, wie, wā, steht ebenfalls sowol der dativ als der accusativ, Karl 766* der muose si bescheiden wā . . . 2188. si muosen im bescheiden waz . . . *der accusativ und genitiv verbunden steht ausser Amis 2327. auch Karl 1150, wo derselbe vers wiederholt wird. dativ und accusativ steht Karl 6077.* 9. n. grosses *H.* 10. uns *fehlt FH.* beschaphen *DG.* 11. di chunden si behalten gar *F.* 12. wol *fehlt H;* dann folgt: ain en alle frumehait. der was her fro vnde gemeyt *H.* 13. s. kanten wol s. *H.* 14. dar umbe *H.* 16. den l. u. das l. *F.* 18. gair aue r. *H.* 19. vil *fehlt B.* gereit *F.* 23. an niht *D.* mit nichte *E.* 24. welche not si dorū liden solden *E.* welich n. s. dolen scholden *G.* 25. kein absatz *FGH.* nu *F.* 26. helde *D.* von ir *B.* 27. becheren *B.* 29. der s. *FH.* alle *fehlt B.* 30. die lichen b. *D.* 31. an *fehlt D.* 36. volchomen *DEF.* 37. gote *fehlt E.* bereit *IFG.* 38. ir *IG.* d. got *E.* 39. etteswas g. *FH.* vnd der arwait muzet genyessen *G.* 40. daz in ir *A.* der in *D.* niht *BCDE.* verdrieze *IEH.* nu lat euch nicht verdriesen *G.* 41. si lange *F.* bestan *G.* 42. ich weiz das wol *H.* 45. zu eren *G.* zo grossen e. *H.* 46. di lyste *EG.* das folg dae *H.* 47. da *fehlt AFG.* 48. vñ lat *B.* 49. daz *EG.* irdacht *H.* hat gedaht : rat *D.* 50. gehet *B.* ouch nur in *IDE.* 51. kein absatz *ID.* konig *H.* daz *CG.* 52. vñ man *E.* diz *C.* 54. an si do *I.* an in *EH.* wes soe her *H.* vgl. *Hahn anm. z. 1, 185. ebenso Karl 3117. statt des genitivs ein abhängiger satz mit daz, Karl 8526.* 55. im] alle die übrigen *hss.* ausser *A.* vil *fehlt CDEG.* gerait *F.* 56. siner *B.* 57. vasst *G.* 59. heidiu *fehlt H.* 60. der *fehlt E.* 61. chynge *DEG.* zo konigh karle *H.* gen dem *G.* 62. si in *H.* 63. vil gar *A.* 64. u s.] swelih mit im

B. 65. Nu wolden varen B. w. m. in G. 66. ez sih A. sich EF. solde is H. embarn IG. bewarn DF. vffenbaren H. *ebenso* Karl 8977. 67. wer sein G. der des F. 68. d. oyh er D. das auch H. ouch *fehlt* G. 69. *kein absatz* DH. hayden G. 70. *ebenso* Lachm. ausw. 236, 7. mit einem gemeinen räte. 71. 72. dy wolden leib. lassen vnd ehind vnd weyb G. 73. vnt d. z. DE. Frünt mage vnde gut H. 74. vil w. F. allesampt H. 77. i. gerne F. 78. si *fehlt* C. 79. ungespart *alle ausser* IBF. ungeschart, *ungetheilt*. ungespart, *das dem sinne nach hier eben so gut stehen konnte, findet sich Karl 1176 und ist üblicher; daher die änderungen der handschriften.* 80. sus DE. also GH. lohten G. 81. erhabener DE. gerachter H. gehabter F. 83. *absatz* CDE. willeche C. 84. gechert G. 85. lat D. 87. vnwillen vnde w. H. 88. der sall faren H. 89. sol *fehlt* A. den wollen wyr H. 90. vil *fehlt* H. pilleiche G. 92. ensamt BC. 93. niene tuot A. 95. *absatz* BCDE. 97. selber AEH. 98. noch golt E. 99. niht ersterben FH.

600. si da DH. liden s. AD. 2. si w. BCDE. *das zweite si fehlt* E. holn : doln F. 3. daz in got daz ewige leben CDE. 4. darvmb rüchte ze geben C = *ze fehlt* DE = geruchte E. 5. *kein absatz* G. vol vernam H. 7. der v. EG. *alle fehlt* FH. 8. n. d. w. E. 9. iesa *fehlt* E. san H. al G. 10. diu DH. boten FH. 11. dise FH. 12. l. in D. eya wi G. 13. die christen hatten g. B. 14. das H. der E. dern warn B. wart CG. ein *nur in* AFG. zeu E. ze seine C. *derselbe vers, Karl 1825. vgl. Dan. 136a. wenne ir der enkleine (von der salbe) an diu ougen strichet.* 15. wart *fehlt* C. so H. 16. man *fehlt* H. ditz F. 17. verschaydenleich G. soe werlich usz quarn H. *hier schiebt B ein: daz si got gehorsam. bæidiu wib vñ man. allez daz d. c. n.* 18. d. menlich d. H. 19. den CDEG. diu *fehlt* B. *vgl. frauenehre 976 (zeitschr. 7, 504) den hât der kumber an gesiget unt diu êhafte nôt.* 20. inriet H. enbot C. 21. *absatz in* E. vil w. DE. was G. willichlich E. 22. di christen F. die hilgerine H. 23. gesamten F. besamenten H. 24. der chynich B. charl FH. 25. 26. doe begunde er vff ein hohe gen. all mitten vnder sie alle steen H. 28. s. auch H. frivnde DE. 30—32 *fehlt* H. vnde brüderliche C. 33. nu schult ir g. F. die sullen guden H. 34. heime *fehlt* F. sie. hænt H. 35. is sei wip fr. F. sint H. *vgl. v. 573.* 36. diu B. *dasselbe was* willeliche varn v. 583. 590. 37. daz] is FH. in D. enhundert D. 38. ergibt A. g. ouch G. 41. volenden AEH. 42. niht *fehlt* DG. *nach 41: er ist unsers (vnser) hailes vro. und hat is nu gefuget so. das alle (aller) sein wille an dem ergat. der suesse (litz zo) diser verte het* FH. 45. k. abs. DGH. diu ist A. *ebenso* Karl 9210. überladen 11218. 48. w. gotes h. FH. 50. vnt st. DEFH. roup unde brant *eine sehr häufige verbindung, Karl 730. 878. 2236. Dan. 40a hât ir verwüestet mîn lant âne roup und âne brant. brant allein steht Karl 731. 8688.* 52. brechent CDEF. pethaws G. 54. uns *fehlt* CE. sie E. die hie G. o. ir goteren die D. 55. schaden C. zeu schulden E. 57. vnd t. CDE. dy t. G. 58. vnt s. D. 59. zuo *fehlt* G.

61. lange *BCDG*. 62. es *fehlt B.* vnt sin n. *D.* vnde es *H.* 63. mit g. in *H.* 65. gedient *F.* erwerbet *H.* 66. dehein *C.* d. niemand *F* = nie n. *H.* 68. got] er *DE.* so] vil *B.* gröze als adverbium 'sehr' kommt beim Stricker öfter vor, *Karl* 13. 3252. ebenso grözliche, vgl. *Hahn* *anm.* z. 7, 93. *ausser den von ihm bemerkten stellen noch Karl* 3818. *Amis* 460. 69. iemer *fehlt H.* 70. baz] mee *H.* 71. turpin der bischoff *G.* 72. der von des *H.* von danne des *G.* 71. ehlar *FH.* sam *DE.* 75. vor *fehlt F.* missetat *E.* *Dan.* 2a der ie kein untät begie der het ir hulde verlorn. 77. er was *CEH.* 78. der sigs nie danne d'hainer *B.* 79. nie g. *B.* 80. so *fehlt A.* biz daz *E.* 85. wurfen si *DE.* fuerñ *G.* 86. rat gegeben *B.* 87. ze tode *B.* 88. im] dem *FGH.* so *fehlt G.* 89. genamen *B.* 91. k. abs. *ADFH.* sust *F.* 93. uz] zuo *B.* 94. ir g. *BG.* vnt daz ehriuze hebt g. *C* (auf radiertem grunde) *H.* 96. sunden *B.* dae er vns *H.* trych *D.* ist hier ein blosser wechsel der subjecte anzunehmen: 'das unser herr trug und das uns die sünden abrusch', so dass das object des ersten relativesatzes subject im zweiten wird, oder ist in *twooc* dasselbe subject und muss aus dem daz für den zweiten relativesatz ein 'mit welchem' herausgenommen werden? mir scheint das letztere. vgl. 10620. die hürge die du mir gewünne unde mir. . die herren machtest diensthaft, *genauer: und deren herren du mir dienstbar machtest.* 1203 die die heiden dâ hâten und in grözen dienst tâten, und denen sie. 97. uns *fehlt H.* a. q.] bequamen *H.* 98. harte] so *EH.* *fehlt F.* er. daz *F.* 99. er *BG.* ich *D.* das geschuef *F.*

700. g. h. u. michel ere(!) *A.* 2. der welte *A.* 3. gewaren *H.* 4. di vor *E.* 5. geminneten *CD.* ie *BCDE.* 6. n. o. a. v. *H.* noch *fehlt G.* 8. si *AD.* si das cruze m. *H.* 11. und *fehlt H.* syet ir gotes k. *H.* 13. in *fehlt A.* da *fehlt D.* gegeben *F.* 11. das zweite daz *fehlt DE.* sl *B.* iwer *D.* dann: iz schuf vns michel ere. dorum sult irz mere. minnen noch u. s. w. *E.* 16. ir *fehlt A.* iemer *fehlt H.* 17. er minnet uch mit s. k. alle *ausser A.* uch ouch *D.* auch euch *F.* 18. niemer *fehlt GH.* 19. der t. *A.* chan *FH.* 20. welt ir i. g. *F.* 19. 20. vnd des rechten gelawben. chain tewffel mag gerawben *G.* 21. mit d. w. schuld ir euch wewarn *G.* bewarn ist hier in einer seltnern bedeutung gebraucht, wie bewaren, denn der sinn scheint: 'ir sollt durch thaten eueru glauben beweisen' (machen dass man ihn sieht, gewahr wird). 22. nicht *E.* derselbe vers *Karl* 1313. 24. der *G.* 26. ensamt *B.* 27. *Avent* wie *Karl* in der haidu laut quam *D.* in *F* 4 verse ringschoben. dis *F.* als er sich so heraytte *G.* nicht langer her inbeite *H.* *B* zieht 27. 28. nach zum vorigen absatz: in vltzte wesint sin geleit. daz er sich da herait. sich *fehlt D.* bereite *E.* 28. die braytte *G.* breite *E.* leite *D.* 29. absatz *B.* ianten *E.* hin in *FH.* sich vasste in *G.* 31. huben *G.* 32. die sich *DE.* 33. fluchtig *F.* 34. wusten *EG.* dem *fehlt DH.* si verherrens *F.* dae verheirten sie is *H.* 35. sie *H.* wen iz in di *E.* 38. ir] dem *F.* 39. daz heydenische *H.* 40. nimmer *BF.* ni kein man

zu wer *E.* 41. gerasten *D.* nie *F.* noch chynde *B.* den andern g. *k.* *E.* mit nichte g. *H.* 42. der *BC.* 43. absatz *B.* 44. dor uz *E.* 45. si] vnt *DEF.* wol fehlt *E.* sein g. *FH.* 46. si] vnt *DE.* das *F.* 47. en-konde *E.* 48. w. auch *H.* 49—58 fehlt *H.* 49. waren *DE.* 50. ez fehlt *DE.* d. si das d. *F.* vgl. *Hahn* zu 1, 292. ebenso 7708. 51. wol-den *D.* 52. w. vil gewis han *F.* 54. so da *D.* 55. gesamiten *D.* 57. daz fehlt *B.* hoffart *F.* 58. weder sint *F.* ni me v. w. *E.* 59. *k. abs. D.* ebenso 10867. ohne den zusatz gotes v. 9146. 10813. 10826. eigentümlich ist das wort gebraucht v. 9102, wo es heisst: *Karl ritt umbe die sine und umbe die pilgerhe, während an den übrigen stellen die seinen, also die Kierlinge, mit zu den pilgerinen gerechnet sind. ebenso werden v. 1736 ff. die herren von Francriche den gesten gegenübergestellt, die sie zum rathe einladen.* 62. daz fehlt *H.* vil wol *FH.* 64. wol fehlt *G.* geriten mit dem acc. in andrer verbindung *Dan.* 4b geritet ir si alle mit einem solhen valle, vgl. *Dan.* 4a ich bereit en mit einem valle. 65. die v. sich *D.* 66. si] in *AD.* si muoze *B.* 67. da fehlt *FG.* 67. S. wo dar ubir ging ein fort. hin rytten sie ubir vff sin wort *H.* 68. k. d. *E.* 69. an ein *F.* vnde karten zo e. *H.* 71. teztote *G.* 72. degen *FH.* 73. sinen] den *D.* olyuant das h. *H.* 74. vnt erschalt iz *D.* 75. solher *DG.* 76. des fehlt *E.* 78. geraichte *F.* betrubete *H.* betawbete *G.* letzteres wol die richtige lesart. 79. binamen *E.* die] ir *B.* 80. dy *G.* alle z. *A.* das (*l. des*) wurden sie soe *H.* sig-hafft *G.* 81. getrauten *F.* 82. *und wollten ihre waffen strecken.* 83. der fehlt *G.* waz geheisen *E.* 84. eldiste *FH.* vielleicht die ursprüngliche lesart; *Konrad hat:* (10, 20) ein alter heiden. 85. chergist *D.* 88. nu wert *E.* 89. werdt leyb *G.* 90. verzagten *B.* d. zaghaftn m. *G.* 91. so rechte *H.* 92. gote *E.* 91. salde guet *F.* 97. vntz das *F* = biss *H.* 98. si *B.* biz daz si a. *E.* alle *EFG.* 99. vil g. *DFH.* ohne genitive steht sich erholn v. 2328. statt des genitives ein relativesatz, wobei der genitive des zu ergänzen ist, 2391.

800. vertuon *B.* 1. g. leib u. *G.* 3. si *F.* heerhorn *H.* 6. iaiten *E.* jagent *G.* si cherten *FH.* an *H.* die alle ausser *AF.* 7. an] vf *A.* in *B.* 8. auch in *F.* der *D.* vgl. *lief. chron.* 508. 9. manigen *A.* 10. absatz *C.* in vil *DEFH.* 11. spil als bild des kampfes ist bei *Stricker* wie bei allen mittelhochdeutschen dichtern sehr beliebt. *Dan.* 65a daz was ein spil gewarre. 82a unz si erhuoben ein spil daz ir deweder nie gewan sô grôze nôt von einem man. 96b ich bringe iuch schiere an ein spil, und weiter ausgeführt das bild, 72a man gewinnet vil selten diu verlorn spil. ebenso nitspil *Karl* 5752. *Dan.* 106a dà wart er bestanden mit einem herten nitspil. auch das verbum spiln wird so gebraucht, *Karl* 5131. *Dan.* 6a: da wart mit nide gespilt (vgl. nitspil). vgl. auch verspiln *Karl* 11939. 12. wider fehlt *G.* 13. do (da) *BD.* das waz ir groz u. *E* = wart. grosser *GH.* 14. mit in *E.* die chr. r. mit samt in *DF* = mit in in *G* = drungen m. i. i. *H.* 15. des *H.* blieben *EG.* di andern *E* = si *D.* heiden fehlt *C.* 16. grozesten *A.*

ein also finliche *H*. 17. man ie *DE*. gehört *D*. horte *E*. gehörten sagen *BF*. die nummer mochten *virclain H*. 18. die vl. w. e. *B*. dy w. all *H*. e. *G*. 19. *absatz F*. 20. behaldung *G*. die behalten *B*. 21. si *fehlt EFH*. 22. si sie *DE*. ande harte l. a. r. *C*. 24. iber *A*. christenheit *D*. 25. 26. swie vil si des getaten. ir gote di ne (ir) haten *FH*. 25. *absatz BG*. alles *B*. guot *fehlt G*. gelan *E*. 26. gote *C*. die got *B*. die *fehlt B*. dine *C*. enmochten han *BG*. niht *fehlt CE*. gehan *E*. 27. w. vnsen g. *H*. 28. drungen *H*. 29. irslugen si *E*. 30. verne- met *H*. aptgoten *E*. 31. warff von *H*. si w. si *H*. zuchten *F*. den] iren *E*. 32. besenchin si *B*. besolgentes *D*. versankchten sy *G*. vñ wurfen sie kein d. p. *E*. hulen *D*. 33. l. is *H*. 34. vnt w. *D*. and auch der w. j. *F*. ob si d. w. w. j. *CH*. daz si musten d. w. j. *E*. 36. so] si *C*. di sich so *E*. gar] liht *D*. 38. alle] do *FH*. 39. ai s. *F*. nu s. *H*. 40. vnd auch *G*. tumbel *B*. beidiu] tot *H*. t. lam u. *F*. 41. s. m. in selbe niht gefrumen *FH*. 42. eu zu helfe chumen *FH*. 43. k. *abs. FGH*. 44. di (ir) gote *FH*. vaste *fehlt G*. 45. grozzen *alle ausser AH*. manigen *H*. 46. ein groz *EG*. 47. das wir *G*. dem buoche *CDE*. als ich furware horte *F*. also wir das mere h. *H*. 48. da *fehlt E*. der *EGH*. 50. do n. *E*. dar *G*. 51. aller ir *C*. gesichte *BCDEF*. 53. so *fehlt F*. bescheidenliche 'dass man es bescheiden konnte', also deutlich. 54. si begunden *F*. 55. ain *H*. 57. toufens *DE*. der touffe *B*. alle *fehlt FH*. 58. den *D*. die dae e hatten *H*. 59. fur dar *G*. mit *fehlt*. alldair *H*. 60. s. nu g. *H*. 63. den *fehlt D*. die *BH*. drin *F*. vgl. *Hahn anm.* z. 12, 673. wo noch aus *Karl* beizufügen ist v. 7736: si huoben sich in die namen dri. vgl. v. 7492. 64. got irkennet *E*. von der gewalt wier christen sin *F*. 65. *absatz B*. do w. *FH*. 66. do so *BCEG*. 67. da *fehlt G*. 68. den der *E*. her spreche d. g. *H*. 69—74 *fehlt H*. 69. guotem *fehlt DE*. dicke *fehlt D*. harte willichleich s. *F*. 70. sach *CD* = alle s. *E* = also s. *G*. 70—72. do man so werleich ersach. di rechten gotes lere. si paten got vil sere *F*. 72. s. myter e. *D*. 75. k. *abs. G*. wonte *FH*. 77. in dem reichen lant *G*. 78. n. ouh *DH*. 79. zostoirte he d. f. *H*. zerwurffen sy d. v. *G*. 80. noch] vñ *IF*. = vnt ouh *D*. der besten noch der beesten *H*. 81. chaines *F*. En- mochten nicht b. *E* = nye keyne *H*. gestan *ID*. 82. wie gut *H*. 84. d. enprach er all z. h. *G*. ie z. h. *F*. 86. im niht g. *DEH*. darumbel *H*. dawider *F*. 87. daz golt *E*. 88. so *fehlt DE*. die beiden verse umgestellt in *D*. 90. so *fehlt G*. in *fehlt B*. vor gesin *E*. gesin *D*. 92. der *BDEGH*. sin k. *H*. si w. danne zu t. *F*. 93. *absatz BG*. 94. der nicht *H*. 96. swer *D*. 97. iesa] zen hant *E* = ie z. h. *F* = so z. h. *G*. 98. *fehlt H*.

900. als] das *F*. 3. 4. umgestellt in *G*. 4 *fehlt H*. 5. vil g. *F*. 6. im] in *D*. karle *H*. 7. biz daz *E*. 9. n. auch *FH*. 10. ez *fehlt E*. 11. da w. *D*. 12. obe sie fur *H*. 13. in] karle *H*. 14. ern *F*. 15. en- liezet *A*. ezn liezze *B*. is letze den d. t. *F*. den *E*. is irwent in dan *H* = es wante *I*. 16. dehainer slachte *F* = hande *E*. 13 bis 16 zieht

G *zasammun*: er wolde sein arbeit enden. es enleste den der tod wenn-
den. anders chaine not. 17. mocht *F*. 19. *absatz A*. des] vñ *E*. was
G. sorge *F*. angst also *H*. 22. vgl. 1828. 23. sich] iz *E*. gein dem
chaiser here *B*. 21. niemen *fehlt G*. nimmer *B*. d. haude *G*. 25.
niemen *B*. n. mer *G*. nymmernicht *I*. fuer namens niht *F*. irbeiten
EB. 26. des *fehlt G*. bereiten *EB*. si musten sich b. *E*. 30. daz *E*.
fehlt F. 32. so müssen si *alle ausser AF*. so scholtens *F*. 35. sie in
d. l. *B*. din *D*. 36. des entorsten sy sich n. s. *G*. 37—40 *fehlt H*.
38. ernern *AEF*. inmochte *E*. 39. geligen *F*. 40. chunde *F*. 43. es]
sin *AD*. so *F*. vns *G*. 41. die *H*. 45. sust *F*. 46. wart *E*. do sin
folg w. *H*. veriaht *C*. 47. sein lent *F*. gar v. *G*. dae er sych helffe zo
v. *H*. 48. des leyt *H*. 49—58 *fehlt H*. 50. der a. *F*. 51. do w. *F*.
53. niht *fehlt E*. 54. von dem *hat E am anfang der folgenden zeile*.
55. der im iz *D*. 56. wider] wir *D*. 57. das in des g. r. *E*. vgl. *Amis*
2053 ich wil der selden schiben vil williclichen triben. *in der vorliegen-*
den stelle ist aus einem bilde in das andere hinübergesprungen. 58.
warf in den ewigen *E* = rechte in *F*. 59. k. abs. *FGH*. eynen *H*. her
sante *E*. veil dr. *H*. 60. nicht gütis b. *B*. 61. din *D*. 62. dar] yme
H. 63. e. wol geczam *H*. e. geczam *G*. vgl. v. 1953. 64. im *fehlt F*.
65. dar *D*. 68. so *EF*. 69. Si worn *E*. nach verbrunnen *CDE*. d. s.
vor der s. *H*. d. s. alle von *F*. 70. von der sunnen *CDE*. vil nahen
waren v. *F* = v. naich alle w. v. *H*. 71. *absatz BF*. d. w. her selbe g.
H. d. w. marsilies *F*. 72. den *fehlt D*. gebar *D*. 73. da saz *B*. 76.
ymb freunt *F*. *das zweite umbe fehlt E*. u. sin selbes e. *H*. 77. ymb
lib *BFGH*. vnd u. l. *FH*. u. di luyte dor zeu vñ gut *E*. 78. wand im
s. s. m. *F*. wyesagete s. m. *H*. 79. daz er mochte v. *B*. das er sich
vor chr. *G* = vor den *H* = d. er sich chunde v. d. *F*. 'das, nämlich
die vorausgegangenen lip, ðre, liut, guot, könne er nicht länger vor den
christen schützen.' 80. n. l. mocht vristen *G*. nicht furbasz möchte g.
H. nimmer lange g. *F*. 82. beide gr. *HF*. 83. 84. *fehlt H*. 83. wielten
alle ausser A. 84. u. in dicke (ie doch *D*) behielten *alle ausser A*.
85. er alle *H*. 87. d. k.] charl *F*. das kairle *H*. 88. und ist *F*. alles
G. *die form gir hat Stricker im reim bei Hahn* 9, 20 daz wäre ir wille
und ir gir (: ir). 89. gar] hie *H*. *fehlt G*. 91. so *fehlt EG*. 93. ich
enttorste sein n. *G*. en nuumer *H*. doch *fehlt BDE* = dennoch *F*.
94. was mir *F*. 95. daz ist *E*. 97. ich *fehlt A*. wol *fehlt H*. uns
ergat *GH*. 98. ivns daz *A*. e. s. dann d. *G*.

1000. *absatz AEF*. uf stuont do *alle ausser A*. 1. u. auch g. *H*.
3. der was *D*. wiser *E*. 4. sw. man arger l. k. *H*. weysär list *G*. 5.
vor verspart *F*. 6. vñ w. *B*. sin] der *E*. 7. ez] auch *H*. 8. an libe
A. vnd auch *G*. a. der g. u. a. dem g. *F*. 10. ez *fehlt A*. 11. *absatz*
B. 12. vil *fehlt E*. 13. nu *fehlt H*. 16. nu volgt m. l. *E*. ir *fehlt H*.
17. *absatz BDE*. der heiden sprach *E*. do sprach marsilies *F*. dae
sprachin die h. *H*. 18. baide ir l. u. ir l. *FH*. 19. das s. *FH*. 20.
daz æine w. *B*. nimmer *AF*. übergên *ebenso* 8647. 21. *absatz BH*.

22. f. mein vater hies *G.* das f. *I.* min irbe das mir *H.* 23. das lies ich *H.* auch 21: von unserm aigen rich (vsz vnserrne ryche). das (is) stet vns engestleich *FH.* 25. wie kumerlich is uns n. s. *H.* swie is doch darumb stat *F.* 26. ir sület *H.* behalten *FH.* diessen r. *H.* 29. iene *A.* irgen *EH.* 30. u. s. zo karle *H.* daz m. r. *D.* 31. bietet *D.* vnd enpiet *FH.* 32. vnd entbiedent im w. m. *H.* 34. vnde ichit daz ir uch k. t. *H.* 36. vnt sand *D.* 40. empiet im *GE.* 42. ros] liebart *F.* sent im *E.* r. lawt *G.* 43—44 *fehlt E.* 43. worffwer *D.* 44. ros vnd m. *F.* 45. unt *fehlt I.* hundert t. *H.* 46. vnt g. *D.* geruchte *BFH.* 48. ir] vñ *I.* in *F.* 49. hier gehört das object gleichzeitig zu zwei verben, zwischen denen es steht. 50. der welt ir im dar (*fehlt H.*) s. *FH.* 51. wol (*fehlt H.*) geladen f. h. *FH.* 52. Iglis besundert *B.* dar zu habt ir *F.* besundert *G.* 53—54 *fehlt G.* 53. von normen landen *B.* manigem *F.* uweru selbes *H.* 55. funfzehn *F.* tragen *CDG.* 56. hæiz *B.* im di poten s. *FH.* 57. ir haltet im *G.* 58. vnde d. *H.* so *fehlt E.* 59. di genade Enruche phahn. *E.* geruch *B.* vnd ewer gabe enphahe *F* = u. diess g. *H.* 60. im d. *E.* vnd dar zue nicht versmahe *FH.* versmähen *persönlich mit dem accusativ, wo sonst versmahen gesagt wird, kommt einmal beim Stricker vor, Karl 7813. ebenso ist wol aufzufassen 9083 daz er sich lät versmähen. Hack, leseb. 565, 16. — Karl 4198 kaun das prateritum versmähten ebensogut von versmähen als von versmahen hergeleitet werden.* 61. u. auch *H.* 62. willichleichen *F.* 64. ir *fehlt G.* a. di h. *E.* 65. vil *fehlt H.* helffe *G.* wellet *F.* bedwingen *BH.* 67. dor an w. i. n. v. *E.* 69. k. abs. *A.* h. vns d. *H.* 70. sult ir *E.* 71. vil grimmiges *F.* 72. ich truwen *A.* entrawe *G.* muetes *F.* 73. w. vnsr k. *H.* 74. d. des g. *H.* 75. d. w. n. stete wellen lan *FH.* 76. w. i. danne *CE.* dannoch *D.* das wier im gelobt han *FH.* 77. ern let *F.* inleszit *H.* chaines *F.* 80. so m. *FG.* woll i. *H.* 81. chind ye *G.* 82 *fehlt G.* 84. des muge wir *F* = des immochten *H.* 85. wiert *F.* 86. verliesen *F.* 87. k. abs. *H.* 88. wir mugen charlen g. *F.* Des keyzers g. *H.* mit gewalte varn, *gewalt besitzzen, ebenso Karl 2416.* 89. nimmer anders w. *F.* immugen wir nycht w. *H.* 90. wiru muessen gar v. h. *FH.* 91. guot] lip *D.* bede vnsr g. u. vnsr l. *F.* 92. durch das *F.* 93. mues is *F.* 94. mir *fehlt G.* veil b. *H.* 96. *fehlt H.* darzue chint u. w. *F.* 97. allesament *AFG.* ensant *B.* 98. vnd mein ere gar verchiese *F.* 99. doch *fehlt H.*

1100. des v. *G.* ez ist *BCDEF.* uwir *H.* mir *fehlt G.* 1. absatz *BE.* vnde m. *H.* 3. schaffe *E.* i. g. in einer churtzen z. *FH.* 4. er *G.* 5. in] si *E.* und *fehlt FH.* 6. v. gern *D.* v. vaste *G.* hart(e) flyszerliche b. *HF.* 7. geczyten *H.* 8. wolte *I.* geruche r. *H* = g. w. r. *F.* 9. die *fehlt E.* er dann *H.* 10. k. h. *A.* chomet *F.* h. wider ch. *D.* 11 *fehlt D.* 12. dar *fehlt CDE.* da *BGH.* piete *G.* ganz gleichbedeutend ist der ausdruck gebietet iwer spräche an iweru stuol ze Ache 1349. 14. vndersprache *B.* alle *fehlt F.* 15. ir alle *E.* 16 *fehlt F.* 17. czu *F.* michaheles *A.* 18. u. a. i. alle ausser *AH.* 19. zwivelnt *AFG.*

irn] vnde *H.* niht *D.* 20. ir inbrenget alle uwer man *H.* 21. in] vns *H.* 22. aller uwer *H.* 23. machet h. *B.* 21. das *DEFGH.* vil g. *D.* 25. absatz *B.* gehaldet *F.* nu b. *H.* ir fehlt *FH.* disen *BBFH.* 26. sage r. *G.* 27. so r. k. *HF.* 28. sa z. h. *F.* alsdan z. h. *H.* 30. er aleine *D* = hi' a. *E.* soe verlibent a. *H.* 31. den her *E.* danne fehlt *C.* 32. das *G.* vñ ditze *D.* enpfollen *CG.* 33. h. ir a. *F.* 31. smachleichen *G.* 35. absatz *B.* e. d.] das vil *H.* vgl. *Kart* 10810. 36. dem *D.* entphleht *G.* 37. d. yme die soe *H.* 40. mache *H.* ouch in *FH.* 41. ditz l. *F.* so *CE.* 42. l.] dehaine *FH.* laydingen *G.* 43. n. mer e. *FH.* n. müssen e. *G.* 44. so alle ausser *AH.* 46. wir fehlt *B.* sus m. *D.* vnd in dem lande b. *FH.* bliben könnte wie triben als infinitiv von *sul* abhängig aufgefasst werden, doch ist es wol indicativ, wobei die wortstellung nicht störend ist. 47. k. abs. *D.* wart *DE.* 48. h. für sich *A* = dair v. s. *H.* 49. vil (fehlt *GH*) weise *FGH.* 50. nu wil *F.* ich wil uch b. *H.* 51. namme was *A.* nam wer *D.* 53. von] vñ *B.* da was *Gl. F.* dar quæm *H.* 55. der a. *AG.* das was *G.* dar nach (fehlt *H.*) chom *FH.* 57. vnde p. *CFH.* vñ der der w. *B.* dem *E.* 59. daz w. *E.* dar chom *F.* 60. malgrant *H.* 61. 62 fehlt *F.* 61. matres *E.* 62. der wisesten ein. ebenso ir ieslich 4339. der besten ritter ein *Dan.* 8a. ez ist der grösten tiere ein 13a. daz enwiste (*hs.* ewiste) ir kein (*hs.* keiner) : stein 80b. der aller besten ein 101a. Gawein (*hs.* Gawin) : der manne lebet hiute kein[er in minē sin] 117b. 63. dar chom der alte *F* = d. q. auch *H.* über daz vgl. v. 5092 ez wären spieze genant. 64 fehlt *G.* donel *AF.* doel *D.* domel *H.* d. w.] vnd *FH.* 66. den m. *H.* sagen] sa *B.* 67. an disen dingu *FH.* 69. k. abs. *GH.* do nur in *AH.* s.] gegen in *F.* uf fehlt *D.* 70. d. andern geste *G.* angestlichen *D.* vnd warp recht als di tunt *F.* vnd deit also di kargen t. *H.* 71. den paide gach und ernst ist *FH.* 74. gelan *EG.* des han ich m. *FH.* 75. wol fehlt *G.* 76. iemer] euch *G.* 77. luyte *E.* u. auch *H.* lehen unde eigen, ebenso v. 9625. 4533. 6547. 78. erzeugen *BDEH.* fr.] gerne *F.* vmmer *H.* 79. beide fruntschaft (frumchait) u. m. *HF.* 80. Nu w. m. *E* = isz m. *H.* handelt is me m. *F.* werben mit ez, daz besonders häufig von boten gesagt, gewöhnlich mit einem adverbialen zusatze, vgl. v. 1951. 2171. 2551. 2391. 81. 82. umgestellt in *FH.* 81. Seyt *G.* 82. selbes *AEGH.* 83. vnd n. *F.* in *CDEF.* 84. ist uns *FH.* zeu s. bewant *E.* 86. g. woll g. *H.* 88. sy *G.* 90. d. r.] iyh *D.* daz er vernem ewr rede *G.* dann: vallet an sein fues(se). das ich fride haben muesse *FH.* 91. vnd s. *FH.* 92. vil fehlt *AEG.* des *FH.* zu vil *G.* 93. icht not *CDE.* ebenso mit nâch, v. 1263. 94. ouch fehlt *E.* 95. k. abs. *DF.* cherten v. d. *FH.* 96. si *CDEFH.* 97. vnd] si *F.* 98. mit einer valschen *C.* 99. do fehlt *C.* ganz ebenso 1249. 50. 1200. daz *EFH.* vnd sy *G.* konig karlen *H.* an sachen *G.* 1. chortes *DG.* 2. einen berch *D.* do n. *FH.* sigen *A.* 3. besachen *G.* wol s. *D.* dae Obersagen sie *H.* 4. wol d. *H.* beste *EH.* 6. immer gesehen *D.* 8. Mangerhande sch. *D.* 9. vil m. helt *FH.* 10. vnd m.

FH. 11. m. vanden w. *D.* vnde m. *H.* mangeln *fehlt G.* 13. w. a. *B.* allez nur in *AB.* recht als *F.* 14. er hate *G.* den] lihten *D.* solchen *FH.* 15. sprachen *F.* 'dass sie, trotzdem dass sie feinde waren, zgaben.' 16. daz k. *EFG.* 17. Nimant mochte w. *EG* = chunde *F.* in mochte nyman *H.* 18. er wer ein *D.* man mecht in wol mit fride lan *F.* her innuste alle ryche bain *H.* 19. 20 *fehlt F.* 19. vnde muste der geweldich sin *H.* 20. ditze *D.* ain manichen dingen *H.* 21. absatz *AE.* mite *fehlt D.* vertrib *D.* 22. belib *D.* 23. von *E.* 24. denne er es sit *I.* dann isz *H.* 25. ie kein *EF.* chaiser *B.* 27. konig s. *H.* nach *äne,* in der bedeutung *ausgenommen,* steht bei *Stricker* sowol der *accusativ* als der *nominativ*; der *aer.* wie hier v. 2755. 12151, der *nomin.* v. 11916. 28. deme w. *H.* 29. grozen *D.* 30. diu sit ode e wart *D.* 31. absatz nur in *FH.* 32. vnd zu dem *F.* sy do z. *G.* 33. vgl. 10373. 34. do *fehlt F.* 36. so g. *D.* 37. vil diemutlichele *F.* 39. die *fehlt F.* e. u. r. *FH.* d. r. in gemeinlich *E.* gewöhnlicher ist rünten ez. 40. also q. *H.* do von qu. si for sich *E.* 42. konig kairlen *H.* 43. absatz *E.* ober *E.* schahzabelvaz (: saz) *A.* da w. *B.* 44. daz *E.* 46. *fehlt G.* 48. er was *DFH.* 49. absatz *B.* nu si *F.* 50. da *D.* konig *H.* 51. ersraken *IE.* so sere *B.* sere *fehlt FH.* erschrecken *intrans.* wie hier, *Amis* 705, 717, 861. *transitiv* *K.* 4910, wo *indess* ein paar hss. erschrachten lesen. 52. nicht *G.* wann (*fehlt F.*) sie waren e nicht *HF.* nirgen *E.* 53. eyner *H.* 56. der w. *C.* 57. als in der *G.* so (alse) diu sunne des mitten tages tut *FH.* 59. gotis *B.* 60. siner *B.* 61. karle lieben *BF.* 61. 62 *fehlt H.* 62. was *G.* 64. ime was auch lieb der veinte tod *G.* 65. dem *B.* vgl. *Dan.* 15a die liute schulten alle mich und wurden mir unheimlich. 66. er *fehlt E.* 68. vnt was *DFH.* u. auch *G.* recht *EF.* 69. dinge *IEFH.* scheint aus v. 1273 herüber gekommen. 70. ouch *fehlt DH.* 73. 74 *fehlt H.* hederbe vnd recht *F.* 71. er w. *D.* u. w. *fehlt F.* gar ein *F.* guot *fehlt G.* 75. ein *fehlt F.* chaiser *B.* 75. 76. umgestellt in *FH.* 76. dinge *F.* 77. ohne absatz *D.* chynch *D.* darfur trat *F* = dae hin f *H.* 80. den heiden bl. *D.* 81. h. konigh vnde k. h. *H.* 82. min seld vñ min e. *D.* 83. 84 umgestellt in *I.* 84. müz er *H.* von dem g. *FGH.* 86. gehiz *E.* lies *G.* 87. dem *fehlt D.* 89. der in *F.* 90. wart *fehlt G.* für den fehlenden vers in *D* am rande später: vñ von inden verhouft. 93. für die h. *G.* 94. d. s. guote h. *D.* 'um seiner milde willen; seine milde bat ihn, bewog ihn durch bitten.' vgl. 3205. durch slner triuwen gehot. 95. selen *E.* heiligen *H.* 97. volgent *BEG.* 98. gerne] veil *H.* z. den ist vñ so gach *G.* 99. wir] vñ *D.* wand wier sein h. *F.*

1300. vnde *I.* *H.* 1. absatz *D.* wir *fehlt D.* inch *fehlt G.* 2. d. siner muter e. *D.* 3. uns *fehlt H.* 4. uns *fehlt BH.* vñ vns ordent u. *I.* *D.* uns schicken *E.* 5—18 nur in *FH.* die vergleichung mit *Konrad.* (21, 11—22) bürgt für die echtheit. 5. werben *F.* 6. nicht irsterben *H.* 7. *K.* sych eyne wyle enhielt. do s. a. d. a. der falscheit wiet *H.*

9. herre heer keyser entzuielt mit *H*. 12. verre 'ferner', in welcher bedeutung das wort sonst bei Stricker nicht vorkommt. 13. ein d. *H*. 15. b. konighe *H*. 17. di tauf *FH*. 18. vnde layt vns z. *H*. 19. nu *F*, an vnser e *D*. 21. wart *E*. wurt *F* = ie w. *H*. 22. s. adam b. *H*. 24. welle *F*. wirt er *G*. in fehlt *C*. der w. e. uch s. *H*. 25. hæizzet *E*. soe h. *H*. in fehlt *F*. 26. vnd was *FH*. zwencie *D*. mugen fehlt *E*. tragen *CDFG*. 27. Guldeiner *GH*. mugen d. g. *E*. auserwelter *F*. 28. und sw. *FH*. 30. das *G*. w. ich iv *B*. in fehlt *E*. 31. da fehlt *FH*. vch da h. *E*. so *E*. 34. des fehlt *DE*. 35. swer nur ewrū *G*. 36. is vil g. *F*. 37. k. abs. *FGH*. 37. 38. fehlt *FH*. 37. hæizzet *B*. 39. vnd hies ev piten d. i. v. *F* = vnd biddet uch by *H*. 40. vgl. v. 1642. 1755. 41. haiset *F*. 42. widertuon, durch than wieder gut machen, vgl. 8655. 6537. *Amis* 1156. 1948. *Hahn*, anm. z. 12, 290. etwas anders ist *Karl* 1559 daz habent si schiere widertān, eine frühere that aufheben, das gegenheil thun. 43. im fehlt *G*. icht ge *FG*. 44. inuch fehlt *A*. b. d. *DE*. hæizzet *B*. uch auch b. m. *H*. 45. vil verre *F* = v. sere *H*. 46. das ir vns e. e. t. *FH*. 47. vntz er *B*. 48. ditz *FH*. das w. *H*. dann: nu vil gar bringen. ritet ir herre von hinnen *B*. 49. so g. *B*. vnd g. *F*. 50. an dem s. *D*. 52. ezū *FH*. 55. minnet *F*. 56. ir fehlt *G*. groze *AB*. groz *DE*. grosse *GH*. 57. d. wir n. *GH*. 58. suchen *E*. vgl. *Hahn*, anm. z. 3, 34 wo diese stelle beizufügen ist. 60. wolt *CD*. vñ spricht uch me (: gesche) *E*. 61. er] man *B*. 63. geeren *D*. 64. dar an] mer an *GH*. 65. als umbe ein hār. ebenso *Karl* 8629. *Amis* 113. ohne als *Karl* 5939. *Amis* 890. 1710. 1915. 66. vntz recht an *F*. 67. ohne abs. *DE*. a. s. *H*. 70. daz her daz haupt *E*. 71. er s. *G*. 73. schimpfest *CD*. in so *B*. guten *F*. 74. dis *AF*. mir fehlt *E*. 75. mir *D*. 76. die] dann *G*. wisheit *B*. 77. ich fehlt *B*. vil fehlt *G*. 78. n. mer aus (: fus) *G*. 79. absatz *BCDE*. nu daz sy s. d. a. *H*. do sprach planseandies d. a. *F*. 80. gepiet das *F*. selben fehlt *EFG*. behalte alle ausser *A*. 81. 82. fehlt *F*. 82. h. uch *G*. 83. mein herre der hat *FH*. 84. w. liute *CDE*. 85. so n. *D*. 86. denne keinen *E*. erlazzet *B*. let (irlet) mein herre *FH*. 87. di in herren namen sint bechant (irkand) *FH*. 88. ier iegelicher (ir itlicher) *FH*. 90. uch fehlt *A*. iu fehlt *DE*. onh ich *D*. 91. iu fehlt *DFG*. vñ w. *D*. 92. under den f. *FG*. undern *B*. erzogen *CE*. gezogen *D*. die dae vnser f. s. *H*. 93. vil fehlt *H*. 95. u. l. i. gern g. *D*. alle *E*. 96. durch got *DE*. 97. do s. d. k. *F*. *Karl* sprach vnd t. *H*. 99. ir muget an *D*.

1100. doch fehlt *DH*. uch *BCE*. sehande *C*. 2. leichter *F*. geben *DG*. lihte gegeben, nicht 'leicht geben', sondern der sinn ist 'was ihr mir gebt, wird leicht gegeben d. h. nicht viel sein'. 3. n. h. *D*. durch] umbe *A*. 5. iweren *D*. 6. iweren got *D*. 7. Mahumeten *CE* (immer). 8. den schol *G* = da *F* = die *I*. dine sult ir niemer ane b. *DH*. 10. der hat *EF*. vvir sinne *E*. mit vnsinne *H*. 11. mit *E*. gestrichet *F*. der] iwer *D*. 12. vil h. *I*. sere *H*. er fehlt *E*. 13. sin

lon *D.* sine *fehlt B.* sein synne *I.* 14. s. l. vñ sin gr. *D.* 15. vol-
get *FGH.* den] sinen *D.* an das ende *G.* 16. so chumbt er in mysse-
wende *G.* 17. *k. abs. AFH.* 18. der hat *FH.* zu sere *EI* = so s. *G.*
19. liez *E.* enthaupten *alle ausser AG.* enthoubten hat *Karl* 4184. *das*
simplex war im 13. jahrhundert gewiss nicht mehr üblich. *Konrad* hat
hier wie an der zweiten stelle houbten. wenn *Stricker* sich hier un-
gleichmässig zeigt, so erklärt sich das aus der natur einer solchen be-
arbeitung, indem er in dem einen falle das schöne *simplex*, getragen
durch die alliterationsform houbten unde hāhen, (*Müller, wörtl.* 1,
720b) beibehielt, während es ihm im andern zu veraltet schien. 20. di
F. nine *C.* nicht enkan *BDEGH.* 21. z. b. d. *D.* dar *fehlt.* zo yme
H. 22. sere *fehlt F.* 23. wirt *D.* w. euch hie g. *G.* 24. ez] euch *G.*
25. vnd di m. *FH.* 29. der *F.* in *G.* 30. sich *E.* 32. erwāichen (mir
e.) *FH.* 33. anders *fehlt CH.* der wyede *H.* libe *C.* layde *G.* 34. di
p. *EH.* der h. *F.* 35. wol] gerne *E.* 36. noch *fehlt EG.* w. o. vns g.
gefüget *G.* also *B.* 37. sich h. *H.* 38. *fehlt G.* gemeret *C.* 39. get]
hier *F.* zu ewr herwerig *G.* 41. varn] hinnen *BCDFG.* h. v. *E.* ich
lassen mit liebe von hynnen *H.* 42. got lasse euch sein hulde gewin-
nen *FH.* in *F* sechs zeilen eingeschoben. 43. *k. abs. A.* do *EGH.*
disse *H.* wart *F.* 44. dae sach man *H.* 45. 46. vertanscht in *H.* 45.
haiden *F.* albetalle *H.* 47. 48. *fehlt H.* da *fehlt G.* 48. sere *CDE.*
49. vnde w. *H.* di haiden w. *F.* 51. d. w. di christen g. *FH.* 52. vnde
waren (*fehlt F.*) schire wol gair *HF.* 53. in *fehlt B.* vnd hueben sich
naher *FH.* vgl. 5355. die kristen drungen in näher. ie gāher unde gā-
her wart in uf die heiden. 54. allen *fehlt G* = auch *FH.* in we ie ga-
her vñ ie gāher *A.* 56. si] man *C.* heiden *alle hss.* 57. betwungen
DEH. gewonnen *G.* 58. da si mit *F.* mit in in *G.* 60. man sach dae
H. degen *F.* 62. ritterleichū p. riten *G.* 63. absatz *CE.* der *fehlt*
EG. der margrave diepolt *F.* 64. so *fehlt B.* also *H.* d. g. ein so
D. dasselbe bild wenn auch nicht so ausgeführt hat *Stricker* vers 9712.
dasselbe bild wird durch gelt, widergelt ausgedrückt; Dan. 82a doch
galt er im die arbeit mit so rlicher gulte daz er im niht enschulte, eben-
falls vom kumpfe. die ironie, die in dergleichen bildern liegt, ist ganz
im geiste des mittelalters, da auch oft die kämpfenden mit gleich hüh-
nenden worten sich ansprechen. *ebenso Dan.* 73a dā mohte man hōren
unde sehen michel borgen und gelten. vgl. auch *Karl* 7397 ff. 66. hei-
den *fehlt D.* 67. di *F.* wart *FH.* r. der mahte *B.* 68. niemer *BCD.*
vahte *B.* acht *F.* nicht enacht *G.* 69—72 *fehlt H.* 69. doch *F.* in
doch *D.* 71. aus der *FG.* 72. da *fehlt G.* 73. absatz *B.* in *C.* 74.
Tergis B. heidiu *fehlt H.* 75. 76 nur *FH.* vnde godfryt mit dem ba-
niere der irslugh veil manichem schire *H.* der ungewöhnliche ausdruck
wart ze banen scheint ursache des ausfalls wie der änderung in *H* zu
sein. 77. degen *fehlt F.* hilt *H.* onch] vnt *D.* *fehlt F.* 78. dar cham
der degen i. *F* = also det d. d. i. *H.* 79. do] vnd *FH.* s. die heiden
faste w. *H.* si h. *G.* 80. das ir begunde fallen n. *H.* der h. *G.* 81.

so vele das *H.* 83. absatz *BCDE.* in die *H.* 84. harte *e. CH.* Mliechend ward *G.* in *fehlt H.* in wart *v. e. D.* der *BCH.* 85. vil *fehlt F.* grosse *H.* was *BCDE.* der alle ausser *AF.* daz hat auch Konrad. in den übrigen stellen, wo das wort im Karl vorkommt, lässt sich das geschlecht nicht entscheiden, 5536. 6111. 7829. verhawen das ward grozz *g. G.* 87. nemen *CDE.* taten (dae *H.*) di heiden *FH.* 88. da sahem *m. s. B.* doch *G.* man sach ir (dae) *FH.* 89. vrouden *EG.* 90. *m. s. da FH.* 92. getwungen *C.* 93. dae *q.* der degin *r. H.* 94. in *s.* rechten *H.* er *F.* 95. gewunden *G.* 96. gefrunt *F.* einen gern mit gulde bewunden. dae mydde schuff er ain den stunden *H.* 97. *v. m.* heiden *H.* 99. ze *r. AB.* zen rucke *E.*

1500. brucke *E.* 1. do quamen in *F.* gewonnen *CD.* 2. die starche *v. D.* d. *v.* ir stat vil veste *FH.* 3. war *D.* gerawbet *G.* Wart gar *b. B.* 4. da] gar *F.* der wirt wart *b. B.* 7. vnde *k. CD.* 8. da hield *G.* da nur in *AD.* 9. absatz *ABCDE.* volendet *AH.* sust wart *F.* do vollendet was *G.* 10. das *H.* nu was is *F.* 11. do der *A.* daz *fehlt B.* diu *fehlt G.* sich schiet *B.* d. sich (*fehlt F.*) t. u. n. sch. *DEFH.* 12. do *FH.* 13. rune *E.* ir] sinen *B.* mit *g. G.* 14. doe *s. H.* 15. ezu anderen (allen) sein *g. FH.* 16. volc *E.* 17. im *E.* 18. mueste *CDEG.* diu gotes chraf *B.* 19. d. noch ie *F.* 20. vaste] daz *E.* dv *v. B.* 21. unbekant, vgl. Hahn, anmerk. z. 1, 2. andere beispiele des *m* statt *n* vor *b, p, m* sind aus Karl, umbetrogen 1971. 6480. umbillich 2808. umbehuot 3717. umbewollen 11212. ummuoze 4133. ummäzen 5579. 7253. 5552. ummäzliche 10361. 11954. ummörtliche 11729. auch *em-* statt *ent-* embintet 2633. empfangen 4076. eine consequenz lässt sich hier nicht durchführen und wird auch von den dichtern selbst nicht beobachtet worden sein. die schreibung mit *m* ist mehr für das ohr, die mit *n* für das auge. 22. daz] wie *CGH.* 23. ohne abs. *A.* 24. *fehlt G.* 26. chunige u. h. *F* = beide *k.* u. auch *h. H.* 27. die anderen *H.* die *fehlt G.* 27. lut *E.* di lat *FH.* 29. vnde *h. H.* 30. *m.* guten *w. D.* 31. nu *v. F.* 33. absatz *B.* vnser *H.* 35. vnd pentet chr. zu (*fehlt H.*) l. *FH.* 36. u. w. *g. v. g. H.* u. *v. g.* zu *g. F.* vñ wil och sin güte gebu *B.* 37. vnd *s. FH.* z. *g.* *fehlt B.* 35—76 folgen in *G* nach *e.* 1616. 38. ich *ny ty B.* dartzu *G.* 39. 40 umgestellt in *E.* 39. vnd *r. FH.* die *fehlt E.* 41. so *fehlt G.* mit so gefanen dingen *F.* got also gemynnen *H.* 42. erringen *ABG* = domit *e. F.* gotes] syne *H.* vgl. *e.* 2122. 41. da *fehlt FG.* vnde sprach dyt ist myr wol bekant *H.* 45. *fehlt H.* 46. der rydde ist. Marsylies gibbet uch ane frist *H.* 47. erbiutet *B.* enbestet *D.* 47—50 *fehlt F.* für 47—52 hat *H:* woe vone man lesit oder schriebit. das ir nicht langher hie inberliebet. 48. hin *fehlt G.* h. w.] hinnen *CDE.* 49. enbiyt *BG.* 50. vil wol *BG.* 52. n. h. l. tw. *D.* n. l. tw. *CE.* 53. vns aber *G.* 54. disem *FH.* 55. so sere *FH.* sich an einem versümen heisst den pflichten die man gegen denselben übernommen nicht nachkommen. 58. bot *D.* h. bekert zu got *E.* 59. d. s. sch. h. w. *D.* 60. das *GH.* 61.

habn *CFGH*, uns *fehlt E*, gewart *G*. 62. groze] richin *H*, chrautze v. *G*. 64. ist *H*. 67. noh *BC*, wol *GH*, er] ime *H*, w. g. *GH*. 68. so m. *FH*. 70. dae mach man gudes e. *H*. 71. zehent st. *F*, tuent *H*, hundert tawsent a. *G*. 72. so] als *F*, also her *H*, hie *fehlt H*. 74. iu *fehlt D*. 75. weder d. s. *G*. 77. mich *fehlt GH*, ophere *D*. 78. nu *fehlt FGH*, gebot *B*. 80. ich siner genaden wol *CE*. 81. an *FH*. 82 *fehlt G*, so *fehlt D*, d. myne sele icht v. *H*. 83. doch *fehlt E*, entleichen *G*, ir geschaffe gott ettlichen r. *H*. 84 *fehlt G*, hat *C*. 85. degen *BCDE*. 86. rehte *fehlt G*. 87. do stunt *D*, der begriff der bewegung und ruhe vereinigt sich in stân (umgekehrt wie lat. ponere) daher der accusativ, ebenso v. 1679, 2566. 89. ein f. *FGH*, tugentlicher f. *E*, tugentliche *C*. 91. geriet *F*, in *fehlt C*, wol uch *E*. 93. u. aller h. *H*. 94. wan] synt *H*, verirret *B*. 95. rehte *fehlt F*, r. a. die syeden zerit daz gult *H*. 98. uns *fehlt D*, der her *B*. 99. in *BEG*.

1600. ders *B*, ist *H*, daz wer *HG*. 1 *fehlt G*, alle h. *E*. 2. wir *E*, verwandeln *B*. 3. in *G*. 4. do si *G*, den christen got *D*. 5. ze s. *AD*, ezû einem s. *FH*, müezen *fehlt H*. 6. roshen *B*, w. s. vyl gair vyrbrennen *H*. 7. vyl u. *H*. 9. die *fehlt G*, ez *fehlt FG*. 10. ditz *F*. 11. der] dirre *FH*, der ist *H*, nahreche *D*. 12. vñ w. w. *A*, misseratech *C*, missereche *D*. 13. ditz *FH*. 14. verherent *BCDEFGH*, sie ez *DH*, s. sich *G*. 15. in *BCDEFGH*. 16. nymme *G*, so gesament sich di christen nimmer me *FH*. 17. wir, haben *FH*, nu *fehlt E*. 17—20 in *G* nach v. 1644. 18. sprechind *H*, sprechens wier *F*. 20. schaffet *B*, schephet *DC*, wortlin *D*. 21. vyl h. *H*. 22. a. d. sch. *H*. 23. hieff *H*, d. m. *E*. 24. dein willen g. *F*. 25. auch also woll *H*. 26. zeme *E*. 27. absatz *B*. 28. iemer *fehlt H*, sin *E*. 31. so *fehlt G*. 34. vñ ir kein iwer *E*. 35. 36 *fehlt F*, umgestellt in *A*. 35. beidiv spat vñ frv̄ *A*, sie inlaben uch spade vnde fror *H*. 36. nigent *A*, vnde dientent uch gerne d. z. *H*. 37. vnd v. *C*. 40. sich *fehlt F*. 41. gedinget *F*, in eynen *H*, wingart, eine form die sich schwerlich sonst wird nachweisen lassen, die aber, wenn man nicht eine gewaltsame verkürzung annimmt, (doch würde wingarte : bewarte, wie *B* liest, ebensovienig richtige form sein) auf das vorhandensein einer starken form (vgl. goth. gards) schliessen lässt, ich habe daher v. 1617 wingart mit *A* geschrieben, wiewol gesamttab. 69, 15 wingarten und Karl 3469 mergarten (acc.) auf warten reimt. 42. so] sere *H*, so s. *F*, missewaru 'schlecht handeln' (vgl. missevaru, v. 263) ebenso 1340. 43. v. a.] ee czyede dar *H*, vesperzeit her *F*. 44. verbert *F*, der ist des lones vngewert (unwert) *EG*. 45. absatz *BE*, ditz *F*. 47. wingarten alle ausser *A*, verdinget *C*. 49. allesamt *FH*. 50. und *fehlt F*, dar zuo *B*, das euch *G*. 51. wand ist *H*. 52. oberste were alle ausser *A*, wol nur in *A*, helmot *fehlt C*, gut *E*. 53. vallen *A*, nimmer *F*. 54. daz g. *CF*. 55. gestossen *H*, fur gesetzet alle ausser *FH*, als ein z. alle ausser *A*, vgl. v. 658. 56. gelaufen *F*, chomen *G*, do wil

EFGH. do mac in l. *E.* 57. nu v. *F.* 59 fehlt *D.* so chumt ir an der selden steick *F.* in *H* folgt: also lieb als uch gott sye. vnde tretet ain der selden styck. die form zwī die den schreibern von *FH* ungewöhnlich war veranlasste die änderung. 60. vnt s. *D.* ælezweick *F.* den oleibaumstwigk *H.* 64. u. hudet uch faste *H.* 65. v. des koniges *H.* 66. Diene wier *FH.* 67. w. s. *F.* den g. den seligen wyel g. *H.* 69. gibt *BDE.* fehlt *G.* in fehlt *D.* 70. gebende *B.* 71. duchte *H.* 72. Hamys *A.* 73. der h. *DFG.* die anlassung des pronomens der in fällen wie der vorliegende ist beim Stricker häufig. in fast allen fällen ist der versbau grund der anlassung, indem dann hiez regelmässig in die senkung tritt. so Karl 1673. 4149. 5053. 5317. 5444. 5417. 5559. 5897. in unserm falle wäre, wenn man zweisylbigen auf-takt annimmt, die anlassung des pronomens gar nicht erforderlich. freilich ist der vers so wol klingender. doch steht fast derselbe vers mit der 1817 einen bischof der hiez Johan. wo der vers es nicht hindert, steht der regelmässig, Karl 1817. 5526. 5582. 5587. 10043. 74. u. d. n. alle syne man *H* = also taten a. s. m. *F.* grauen vreyen vnd dienstman *G.* 76. der si leider hat betrogen *E.* 77. das *G.* 78. stillunge *H.* der fehlt *EH.* Der was er (der ganze vers!) *G.* 79. einer *CDE.* trat *G.* unde] er *F.* 80. er] vnd *F.* 81. seit si *F.* 82. vnde doch v. *H.* das si v. *F.* allez fehlt *EFH.* nicht wen *EH* = tumben *F.* 83. dem *E.* 85. der man ere vñ grozen (fehlt *E*) vr. h. *DE.* 86. dem *BGH.* andern r. *A.* 87. gelan *E.* allesamt virkorn *H.* 88. durch got was habt ir g. *F.* 88—90. dasz mag vns woll wesen zorn *H.* 89. manieualtige *AEG.* ewer sinne vnd ewer w. *F.* 90. daz fehlt *B.* vns waisen mues das wesen lait *F.* 91. 92. umgestellt *FH.* 92. isn zimt vns n. w. *FH.* 93. ich haysse *G.* den hör ich *FH.* 94. im fehlt *G.* n. geleite g. alle ausser *A.* ich trug bedenken die lesart von *A* aufzugeben, wiewol die der übrigen leichter ist. 'fride geben' scheint hier in weiterem sinne genommen werden zu müssen: 'von dem streite mit ihm ablassen, seiner meinung beipflichten'. wenn Genelun sagte, er wolle ihm nicht zum kampfse gegen die heiden folgen, so wäre das ein zugeständniss von feigheit, das mit seinem immerhin ritterlichen charakter nicht stimmt. niht] chain *F.* 95. sit si ze got gecheret sint *B.* seit di haiden hin jehent (j. h.) zu gotte *FH.* 96. u. vil g. *C.* u. g. sin gebot mint *B.* und dar zu s. g. *F.*

1702. absatz *E.* 3. 4 fehlt *H.* doch a. e. wize m. *E.* 4. des sein czeit gesporn chan *G.* 5. absatz *BC.* do] also *BCDE.* 6. m. r. endüncket uch n. *H.* 7. esu werd *FGH.* 8. daz ir *E.* als *CF.* tue wier d. *FH.* dann: das wier sust (alsus) wider (hin) haim varn. so chan is (daz) niemant bewarn *FH.* 9. wir muessen verliesen d. l. *F.* wyr in-virliesin dyt l. *H.* 10. der nur in *A.* hat *CEFG.* h. auch h. *F.* 11. flunffezig *H.* zeu stunt *E.* 12. allen *BEF* = a. d. *D* = alle d. *H.* alles *G.* 14. vil] wunder *F.* 15. a. u. *BH.* uns fehlt *G.* an vns alle *F.* gelogen *GH.* 16. ouch fehlt *B.* nu fehlt *E.* 17. m. im ir *G.*

neme wyr *H.* 18. enschiltez niht *C.* diese lesart (râten und schelten werden häufig so verbunden) würde sagen dass Ruolant nicht durchaus dagegen sei. er will aber sagen: 'weder jetzt im rathe stimme ich dafür, noch später, wenn wir das gold erhalten, will ich theil daran nehmen'. 19. ez] auch *F.* 20. uns fehlt *GH.* 21. k. abs. *H.* do *G.* an e. *FG.* enain *B.* daz wyr nicht wollen eyne ander folgen *H.* 22. daz *E.* w. der cheiser e. *D.* 23. zornichliche *BCFG.* 24. nicht waz *E.* ich in *CD.* gethu *H.* 26. vil gar u. *F.* 27. daz] euch *G.* mag ich eu des n. g. *F.* 27. 28 fehlt *H.* 28. minen *BEG.* 29. beidin fehlt *F.* ein soliches z. *F.* der vnezucht duncket mich soe vyl *H.* 30. sie selbir reechin *H.* 31. ir *H.* icht m. *FHH.* die form tâlâ hat *Dan.* 79a daz si tâlâ (*hs.* dala) haben gemacht. tâlanc, wie hier, künig im bade 152 (*gesammtab.* 3, 417). 32. d. die g. *H.* 33. schaffet *FH.* 34. lat *B.* 35. geleihe *FH.* 36. die da von *F.* 37. die b. *H.* gesanten *F.* besanton *A.* sy *G.* vil dr. *FH.* 39. verre] von in *H.* 41. do d. *E.* 42. besamenten *CDEH.* si] sich *CEFH.* fehlt *D.* 43. dyhte si *CDFGH.* des r. *H.* 41. do *A.* was fehlt *B.* dar cham *FH.* 46. vnd d. *FH.* d. chom auch der starke. Payde (*Wyde*) von *W.* *Gl.* falls Dietrich der starke dieselbe person mit dem ist, der am schluss des gedichtes mit Pinabel kämpft, (v. 11813 ff.) so ist der beisatz stare von den später ihm gegebenen verschieden. denn er heisst dort der wenege Dietrich (v. 11905), Dietrich was kleine unde kranc, v. 11957. 47. Geborn v. w. *H.* 18. und fehlt *H.* 49. dyone *H.* rione *F.* 50 fehlt *G.* vnd r. *F.* 51. 52 umgestellt in *H.* gernes *H.* h. v. garmes wart besant *F.* 52. Ermis *G.* Thermes *H.* d. v. t. chom zu hant *F.* 53. vnd t. *F.* Rims *CD.* rienis *E.* remis *FH.* 54. ybon *G.* aschalpims *C.* ascalpins *DE.* aschalpemes *H.* albemis *F.* 56. dae quam w. zohand *H.* und turpin mit der gewichten (geswinden) hant *IG.* 57. 58 umgestellt in *H.* dar engelher vnd sergis *F.* 58. teries vñ tergis *B.* Sergis *Gl.* reimunt vnd ansis *F.* 59. 60 fehlt *FH.* 59. bertane *BCDE.* rione *G.* 61. und] der *BCDEG.* domitten *E.* genelun stuent aber (dae) vnder in *FH.* 63. dar vmb *G.* 64. rat] sin *G.* des begunde er grosleiche piten *F.* = d. h. e. raten vnde b. *H.* rât und bete häufig verbunden, vgl. *Müller wörterb.*, 174a. *liart* 3978. biten nur an dieser stelle. 65. k. abs. *FGH.* 65. 66. vnd riet is auch vil sere. er sprach d. g. e. *F.* 66. inblibit hie nicht m. *H.* 67—70 fehlt *FH.* 68. die *I.* 70. dehein w. *B.* 71. manet *H.* 73. wen das *H.* er e. *DH.* 74. hinuen *CH.* hinne *F.* heim *E.* 75. er fehlt *G.* der crystenheit g. *H.* 76. grozen fehlt *A.* vil gern *F.* 77—80 nur in *FH.* 80. hie fehlt *H.* 83. 84. vertauscht in *H.* virebiu *H.* 84. muze *E.* wann w. *H.* 85. M. danne m. *H.* 86. w. aber h. *F.* = dae *H.* sullen *H.* 87. im fehlt *B.* alle fehlt *E.* 88. uns fehlt *E.* 90. ditz *F.* ich euch *GH.* u. iz *I.* *H.* 91. k. abs. *AD.* 92. in *C.* di rede v. u. t. *F.* 94. churtzen *F.* 95. vollenden *A.* 96. der s. *F.* sol man dar *G.* 98. n. des a. *F.* wyr sullen alle nemen w. *H.* 99. chiesen *FH.* wisen fehlt *G.*

1800. wol *fehlt E.* vil w. *FII.* erwarn *F.* 2. doch keiner *E.* 3. l. machen kr. *II.* w. e. werden chr. *C.* ob von diesem verbum die erste person des präsens ich kriste gelaute hat, wie Müller wörterb. 1, 881a angibt, möchte ich bezweifeln, es scheint mir von dem substantiv kristen abgeleitet und daher eine verkürzung von kristenen (vgl. lougen, orden 1301) zu sein, während das bei Frauentlob vorkommende bekristen eine directe ableitung von krist ist. 6. im yride *A.* 7. iht zweiveln *D* = nimmer zw. *F.* 9. ich uch *E.* u. isz r. *II.* 10. s. v.] die andern *II.* 11. absatz *B.* 12. w. er *BDEF.* begund er *G.* vor *BFG.* laide *F.* ertoben *CD.* dae begunde gegelun t. *II.* 13. der w. da w. *G.* 13. 14. das sye yme nicht wulden fulgen. des ward her in herfolgen *II.* genelun der da wolte heim. der sprach alterseine nein. di andere sprachen alle ja. hie mit raumten si is da *F.* 15. des *BEG.* ime ging das leyt zo beine *H.* 15. 16. vnd paten alle gemaine. ein pyscholf der was raine *F.* 16. dae b. *II.* 17. vnd was gehaissen Johan *F.* 18. künige *C.* der w. *G.* lieber *CEG.* 21. k. abs. *FGH.* slach *DE.* 22. vil k. *F.* k. icht g. *II.* sprach *G.* ersprach *D.* 23. daz si in da reden (*fehlt DE*) b. *CDE.* wen. rede *F.* 21. darumb *CDE.* ähnlich bei Hahn 10, 8. 25. daz *BI.* ein] ze *CDE.* so *I.* vgl. Dan. 136a wenn ir der (der salbe) encline an diu ongen strichet. das merchet alle gemeine *FII.* 26. de we r. *A.* 27. des] *fehlt E.* wol *II.* 28. algeliche *CDE.* veriahen *D.* 30. lebende *fehlt CDE.* den iemen l. *BGH* = lenticke *F.* 31 — 46 *fehlt F.* 31. chranch *CDE.* was *G.* 32. er w. doch mit wiser (*fehlt C*) rede b. *CDE.* sin munt wasz stette u. b. *II.* 33. dae *II.* wolte *G.* daz er nu sprechen s. *CD* = reden *E.* 31 *fehlt B.* sollte *G.* geist *fehlt A.* rechte wie sin g. *II.* als im got verhengem wolte *CDE.* 35. also m. dasz fl. *II.* si woldens im (*fehlt E*) alle v. *CDE.* 36. er *fehlt A.* faste *II.* er was im sere *B.* vñ waren im niht e. *CDE.* 37. rasten *GH.* vasten *I.* ern wolde ouch (*fehlt DE*) sich niht m. *CDE.* 40. das er n. u. t. alle ausser *AB.* 41. Het im *CDE.* dasz hatte ym gair d. l. *II.* d. l. n. *D.* genomen *I.* 42. dae *II.* an den *CDE.* konig *II.* 41 *fehlt II.* Gefreyte *C.* erfreud *I.* 46. den man für guot h. *CD* = do v. g. *E.* 47. k. abs. *BFG.* lein *E.* 48. vnt zem *CD.* so *CDE.* vnde sprach zo dem konige soe *II.* 49. absatz *B.* ein gr. *F.* 51. des edeln g. *FII.* 52. welt *C.* ir schult mir das e. *FII.* 54. herre hie *F.* 57. absatz *BCEF.* der keyser sprach *II.* 58. ditz *F.* 59. dar zuo *fehlt E.* heten e. *G.* 60. l. also g. *II.* vil *fehlt BEG.* verquelt *BE.* quelt *C.* vgl. v. 5652. 61. solde sitzen *CDE.* 62. nycht h. ich myn wol gestain *II.* sp. e. *fehlt E.* m. wol *AG.* gestan *G.* 63. diesse zyt ober all (: sall) *II.* 61. sint ich *II.* word sp. *II.* 65. absatz *B.* 66. die w. *FII.* 67. sij wyr *II.* si des *E.* 68. beide k. u. auch h. *II.* 69. b. vnd gr. *CDE.* 70. sprachen *G.* 71. alse si dise b. *C.* poten gesaget han (: enphan) *G.* 72. so sullet ir in e. *II.* 74. vollichleichn *G.* ge-(be-)schaidenleich *FII.* was *F.* 75. doch *fehlt B.* aber *FII.* 76. s. denne der w. *E.* 77. o. u. *B.* h. euch b. *G.* me *CE.*

75. daz ez *BDEG.* des *H.* ditz *F.* nu *fehlt BG.* vns *CDE.* 82. selbe alle *G.* 84. w. dartzu *g. G.* wol] moht *B.* sule w. *H.* wil w. *F.* 85. sul *fehlt BH.* 86. vgl. *Dan.* 38*b* ir koment niemër noch köment nie dà iwer gnåden nörter si. 89. das der b. *H.* guter *DG.* 90. rede *fehlt H.* 91. da hin *AH.* 92. her daz v. *E.* vollendet *G.* 93. es] sin *DF.* des *G.* des hait er *H.* 94. vil sere *FH.* 96. verdienen vnd v. *H.* mit allem guete v. *F.* 97. *k. abs. CG.* 98. vil m. *F.* d. k. *fehlt F.* trat *C.* veil manichen man er dae vor drang *H.*

1900. daz *fehlt BE.* so *fehlt G.* m. augen die sint *H.* 1. 2. *umgestellt in FH.* ist dasz sie vns wollent l. *H.* 2. kumen *H.* vns *E.* triegen *G.* 3. nyt aller (hyst *H.* chain liegen(!) *G.* 4. *fehlt H.* schiere] alle *F.* *fehlt CE.* ichen s. *C.* swaz *CBDEG.* di rede ist *E.* 5. *absatz B.* 6. swiget *D* = wie *G.* neue *R. H.* 7. lihte *fehlt EFG.* 8. n. d. *C.* 9. *absatz B.* der *fehlt C.* d. helt *H.* 10. nu] so *BCDE.* erlaubt mirs *F.* mir sen *B.* wullit ir mich machin vyl froe *H.* 11. soe heizet mich dae hine farn *H.* 12. vns *H.* dà *fehlt G.* vil w. *FH.* 13. 14 *nur in FH.* 14. sullet *H.* 16. werd *F.* inwerde *H.* 17. in vil k. z. k. *FH.* 18. ezware lassent (land) si mich *g. FH.* leben *BCDEG.* und] wan *CD.* 19. ez *fehlt G.* so *fehlt H.* flyszliche *HF.* willichliche *B.* 20. er *A.* 21. mueze *A.* müsz vimmer dair füere hain *H.* 22. m. r.] daz min *B.* das ichs wol han *g. FH.* 23 — 32 *nur in FH.* 24. nyder vff *H.* 26. vnd ich w. *F.* *anders ist der genitie bei wellen Dan.* 142*b* er sprach: waz wellet ir min? 27. du n. vor s. *H.* 28. beide dir *H.* 30. virmenit *H.* 31. schiere] in *H.* 32. gewehent *H.* 33. *k. abs. D.* Doe sprach *H.* 34. herre sp. er *B.* e. sp. *fehlt H.* 35. gebe] volleist *H.* 36. vnde in do mite gelobe (: gobe) *E.* vnde duytsz dar vmbre allermeyst *H.* 37. gesagen *H.* 38. vyl s. *H.* 39. von *fehlt H.* 40. würd ich dae zo tode e. *H.* wurde *F.* 41. wer *FH.* di s. *E.* 42. vil *fehlt EH.* l. *g. H.* is gefueget sich villeicht a. *F.* 43. weiste u. lerte *FH.* 44. allesamt *F* = vyl gair *H.* becherte *FH.* 45. 46 *nur in F.* 47. ir *fehlt E.* herre here *H.* 48. mere *DEFGH.* muoste sin *H.* ich wolde pote nutze wesen *G.* 50. ezware l. *F.* lanynd(!) mir die heiden das lehin min *H.* 51. ich wil is werben a. *F.* 52. wir sin i. *DE.* wirs *fehlt G.* alle w. *F* = w. a. *H.* 53. *absatz B.* 54. der *fehlt FGH.* s. do v. *FH.* 55. ir b. *E.* 58. in *fehlt G* = ir *E.* 59. 60 *fehlt F.* 60. vf vwer *E.* iwerin *BC.* 61. n. z. t. *BD.* 63. oder ich b. *FH.* a. d. r.] danne dar *ABCDE* = danne *G.* 66 *fehlt H.* nicht enmac *BEFG.* u. e. m. *D.* dann:

dà was vil manie (*fehlt F*) edelman,

der sere stēhen began

daz man in sante dà hin.

si westen wol den gewin,

swer dise (die) botschaft tate,

daz ers (er sein *F*) iemer ðre hate.

nu (Doe) wolte der werde (degen) Ruolant

die grözen (selbin) êre in sine bant

fuegen (schaffen) sine stieffater.

einer stille der (swigunge) bater u. s. w. *FH.*

67. dar v. *DE.* 69. er] vnde *H.* dunchet es di fursten guet. vnd ist is meins herren muet *FH.* 70. herren *E.* 71. sin *fehlt BD.* ebenso *Karl* 9218. 73. 71 *fehlt F.* s. ich n. botte w. s. *H.* 71. also *CD.* 76. u. also r. *H.* 78. wyr intinden bie *H.* 81. sol ins *CD.* sol *B.* so(l) in sein n. *G.* 83. sy *G.* 84. daz dem *B.* inzeme *E.* enchunde *F.* 85. isz z. *H.* ze *nur in AB.* 86 *fehlt H.* swa *AIEFG.* in] hine *AEG.* sollte *A.* in ze pöten w. *F.* 87. k. *abs. DG.* *G.* wart dae myssefayr. her warrete gen roland dayr *H.* 88. karte *I* = sich k. *E.* zu rulant er chert sich hartte *G.* 89. vnde s. secht nu *H.* 91. irsterbe *H.* 92. und mein *G.* 93. geschehe *F.* 94. w. dinges r. *F.* owee wasz wysest du mir *H.*; *vielleicht die ursprüngliche lesart.* 95 — 98 *nur in FH.* 95. m. eyne *H.* 96. ausgeprut *F.* 99. m. lieber s. *FH.*

2000. s. doch d. *FH.* 2. sere] immer *EF.* riwen *CDEFG.* beruwin *H.* 3. den l. gesunt h. *H.* 4. du nu *F.* ze *fehlt E.* du haist mir hute ein leyt g. *H.* 5. noch *fehlt H.* 6. gefreischest *CDE.* freischtu sin l. *B.* es *fehlt EGI.* laidige *I.* is gemacht dier laider m. *F.* du freysches drumme l. m. *H.* 7. dar zo twinget mich die noyt *H.* 8. geschaffen *H.* seit du also retest *F.* 9. k. *abs. AEF.* k. grossew not *G.* *Karl* der seldin rieche. sprach vyl fruntliche *H* = der s. v. minneueleich *F.* 10. er sich pat (bôt) *G.* 11. swager m. *H.* 12. nu la dein u. (die u.) *FH.* red *G.* ebenso v. 2035. 13. potschaft *F.* 14. ez] sei *F.* 15. ich dich *G.* dich *fehlt D.* 16. wann du *G.* 17. des s. *FH.* 18. dize b. nu e. *E.* 20. geslechte *H.* alles dein *F.* es] *fehlt FH.* des *D.* sin *B.* uf] fiur *A.* d. ch. sal auf sein k. *G.* 21. *absatz B.* dize r. *E.* 22. ze sine *B.* 23. vyl m. grossen *H.* 24. im den h. *H.* 25. wîlflische *CD.* di wollichen *FH.* 27. das *G.* 28. gar u. *A.* 29 — 32 *nur in FH.* 30. sere *H.* 31. an mir *fehlt H.* 32. vntz mues *F.* (*vielleicht ditz*). du (*I.* an) myr dasz sye gotte geclait *H.* 33. k. *abs. GH.* der keyser yme *H.* 34. deinen gemach *G.* nu hab *FH.* 35. ich schaffe daz *H.* 37. din *fehlt BCDFG.* 38. da von la dein zurnen sein *F.* du salt min selbes botte s. *H.* 39. *absatz B.* 41. 42 *nur in F.* 43. ers *F.* und liez in *die übrigen.* 45 — 48 *fehlt H.* 45. ers im *F.* im] immer. müz *B.* in im do m. *G.* *vielleicht ist mann (man ihn) zu schreiben, vgl. nâmenn v. 10718.* 46. sprachen *F.* dy sagten *G.* pozz *G.* 47. 48 *fehlt G.* 48. b. velschleich e. *F* = trulichlich *G.* unwerdeclich *A.* vnvrchliche *D.* 52. ze den *BDG.* czu charles fuessen er sich bot *FH.* 53. vnde sp. *H.* ev gern *FH.* 54. nu *fehlt G.* doch *fehlt E.* 57. daz ratet min *B.* 58. gat *B.* 59. v. myn vnde ir k. *H.* 61. nu z. *H.* 62. heim r. *H.* 63. in beliben *CDE.* 64. hin unz *CDE.* 67. sl] daz *H.* 68. schnof] irkoz *E.* ie erchlose *D.* *fehlt C.* auff *G.* di *EG.* *ähnlich v. 11735* und schuofen mich in den töt. *in C folgt:* zeinem boten wil chiesen. des mach er min dienst verlie-

sen. 69. *k. abs. FG.* helt *F.* d. d. *fehlt G.* der sp. *I.* 71. chainer (kein) w. *FH.* 72. vil g. *FH.* 75. vil l. *FH.* 76. reden *B.* 77. auch is z. *F.* 79. *absatz B.* den. die *D.* 81. untriuwen, *ebenso im plural gebraucht v.* 1079. 2885. 7179. *im singular* 12155. bei *Hahn* 12, 567. 82. wol r. *H.* 84. u. m. n. an *A.* 85. v. r.] billich *H.* 86. vutrew *G.* ein verrater *FH.* 87. sælden] eren *F.* tugent *H.* 88 *fehlt G.* Sprach *FH.* so *B.* abir *H.* zornichliche *BE.* 89. ir irret mich *H.* 90. hie *fehlt GH.* 92. dem *BCDEH.* i. mere u. *DE.* 93. e. sin n. *A.* 94. sumit *H.* das reiche sere *G.* 95. e. sp. *fehlt F.* vnde sp. *H.* nu h. *CE.* 96. dir *B.* 97. wider] dir *CDE.* 98. da erwirbestu *BD.* erwirrest *C.*

2100. dise potschaft *B.* 1. insigel *FG.* 2. und *fehlt G.* dasz ich en b. *H.* 3. dike eren *B.* ist dasz her got weil e. *H.* 4. zu chr. *FG.* und er s. *B.* weil k. *H.* 5. iz lasse yme san zo hand. halb yspanien dasz land *H.* 8. verende *F.* viende *H.* da] sa *F.* 9. baide mit *FH.* 10. i. w. *H.* ob marsilies icht *F.* 12. im *fehlt G.* frebelichin *H.* waltichleichen *G.* 14. w. n. *G.* nimmer w. *FH.* 15. alles sein l. *FH.* 18. die *fehlt G.* uber in *FH.* über für an steht in dem entsprechenden berichte *Gencluns v.* 2596. 19. ich] vnde *H.* imz] im daz *EFH.* im sin *A.* s. d. h. a. *G.* 20. swederhalbe er. hin *fehlt FH.* 21. vnde des *C.* wol *fehlt DEFH.* 22. got lasse dich sein hulde g. *F.* in merkwürdiger übereinstimmung mit *Konrad.* 25. vus *G.* betriegen *H.* 26. mit ier listigen aiden *FH.* 27. *absatz B.* 28. geleiter *A.* 29. wol gesunt *A.* 30. an den m. *E.* 31. der *fehlt FGH.* 32. dynchet *D.* ein *fehlt F.* in keyne ere *H.* 34. gerne *fehlt C.* wol *DE.* 35. sin *B.* bereit *AIEFGH.* 37. e. vnde riche g. *H.* 38. waren *fehlt BGH.* er an tr. *BH.* 39. (die *H.*) warn g. *GH.* 40. also dasz *H.* er] man *FH.* wol f. *G.* funffezig h. *H.* 42. nu] noch *FH.* vil dr. *GH.* 43. pliant : gewant *I.* 44. also eine *E.* so *I.* starkehew *G.* 45. in] si *CDEGH.* 46. in] si *CDEH.* wid'wegen *E.* 48. d. n. has gesteinert (gezcieret) mochten s. *FH.* 49. *absatz E.* nu h. *D.* er *fehlt D.* 50. hern *D.* 51. zæhe] gut *G.* 53. gewurchet *G.* 54 *fehlt G.* wan] ane *H.* r. d. *E.* 55. *absatz H.* im *fehlt H.* 57. von silber vnde w. g. *H.* 58. dasz ros h. *H.* 59. nyrgin *H.* d. man inkeins invant *E.* aines *FG.* 61. stach *C.* w. st. *G.* Soe starg soe schone vnde s. sn. *H.* 62. der h. *AH.* 64. daz *BDG.* du *fehlt E.* nu fure du (*fehlt H.*) is *FH.* von h. *FGH.* 65. er] karle *H.* 66. *fehlt D.* mit den *H.* tu *CEH.* 68. williche *G.* minnechlich *B.* 69. dise] div *B.* 70. lobe *FGH.* 1. gross-sew *G.* An lobe die græzzesten chraft *CDE.* 71. grosser dann ye *G.* mer g. *FH.* 72. nu wyrf *H.* mirz] es *G.* 73. *k. abs. G.* unde *fehlt G.* 74. ie l. *D.* laides *B.* 75. zuo *fehlt F* = m. a. *H.* 76. ir herre g. *H.* 77. getat *BDEFG.* noch nie *H.* 79. hat hin *EGH.* hin *fehlt F.* gehen *GI.* 81. sem mir *I.* sô dir got v. 2832. vollständig sô helfe mir got 2130. *ebenso* sam sem v. 1110. vgl. *Hahn, anm.* z. 5, 132. 82. heruwet *H.* 83. *absatz in BEH.* schône *fehlt F.* als *GI.* da seit

B. 86. sy in *I. G.* beginnen mit *ze v.* 4949, *öffters im Daniel*, 5a begunden gegen im *ze traben*. 36a daz er niht geruohte langer *ze lebene*, er begunde im *ze gebene*. 124a begunden si *ze gebene* (: lebene). *dagegen ist in folgenden zwei stellen ze zu streichen*, *Dan.* 78b in des künec Artūs gewalt begunden si sich alle [*ze*] *gehen und* 82a er begunde solhe slege [*ze*] *gehen*. 87. vnd begunden jehen *FH.* 88. m. n. *BG.* sie inbetten nie (*fehlt F*) kein man gesehin *HF.* 39. noch] vnde *H.* also w. *BCD.* 93. absatz *E.* do *FH.* si danne scholten *F.* wolde *D.* 94. Charl hies im *FG.* 95. alle *fehlt CDE.* vil vaste sw. *F.* e. grozen eit *E.* 96. daz si *D.* chain not noch lait *F.* 99. 200 umgestellt *CDE.* 99. im *fehlt CDH.* si] vñ *DH.* alle ir r. *E.*

2200 *fehlt H.* im *fehlt F.* 1. nimmer *CDE.* keynen *H.* 2. biz *E.* b. dasz *H.* 3. k. absatz *D.* von dann *G.* Genelun schied tr. *FH.* 6. wol g. *GH.* s. h. warn im berait *F.* S. er sie alle *H.* 9. absatz *B.* des *G.* 10. i. s. alle wol stryt g. *H.* 11—18 *fehlt F.* 11. nu müsse die genade ane gotte stain *H.* 12. m. zo gutte h. *H.* 13. ich euchs v. *G.* 14. *Dan.* 116a ez ist triwen übergulde daz ir mir niht entwicht. *anders Dan.* 37b ist alles leides übergulde. 16. bereit *AGH.* 17. mit dinste *H.* den] sinen *H.* 18. mir get *G.* wir habin alle grosse n. *H.* 19. is ist *F.* nu ist *H.* 20. seit *FGH.* ez *fehlt F.* 21. alleyne *H.* 23. 24. Keret widder zo vnseme herren. dae en magh uch nicht gewerren *H.* 25. u. dienet auch yme d. b. *H.* 26. holt] genædec *alle ausser A.* 23—26. ir schult hie beleiben ane not. vnd lat mich reiten in den tot *F.* 27. absatz *CDG.* 28. allen *fehlt B.* enpholben *G.* 29. haizzen ze e. *B.* die *H.* 30. u. alle z. *DE.* 31. 32 *fehlt FH.* 33. 34 *nach v.* 2236 in *F.* 31. vil *fehlt E.* 32. mänichleichen *G.* 33. sullen in *H.* 34. so enmac *EF.* 35. er *fehlt A.* und *fehlt F.* in sol (*v.* 2233) liegt inbegriffen 'ich lasse ihm saugen', wodurch das nachfolgende daz gerechtfertigt wird. solche grammatisch lose constructionen, die mehr dem sinne folgen, sind bei mittelhochdeutschen dichtern sehr häufig. vgl. z. 394). Heiszet ime behuden *H.* 36. weren *H.* 37. 38 *nur in FH.* 39. 40 *fehlt F.* 39. und] ich *CH.* danne m. *DG.* 40. vollestetent *AH.* wellent zaygen *G.* 41. vnder den h. virliche *H.* mit den *G.* 42. vil l. *BCDEG.* soe sullen ir myme l. w. *H.* so ratet m. w. *F.* 43. Das ir ere vnd frum sei *F.* 45. iht *fehlt BDEFH.* etewaz *C.* pas *G.* gut *E.* 46. ir *fehlt G.* wol *fehlt F.* 48. so vil *fehlt H.* s. v. sein geraten mag ir m. *G.* s. v. als es gert ir m. *I.* vgl. *Lachm. ausw.* 237 wan in des niht irte weder sîn muot noch sîn zît. *Dan.* 27a irt in etwan daz guot. *frauenchre* 350 si enirret silber noch golt. 1177 mich enirre tac oder muot. 49. dasz sie wole herlichen mach l. *H.* 50. doch *AH.* ouch die übrigen. durch *H.* 51. daz *E.* 52. des *fehlt E.* es *B.* mocht es vnd scholt is sein *F.* 53. vil *fehlt E.* harte *CD.* ich sehe sei *F.* 54. nu] vnde *H.* gerne *ABCDE.* sere *H.* idoch *F.* 55. d. iwer *B.* tugende s. *C.* 56. fur mich *G.* = fliszliche *H.* 57. vmbe myn zw. *H.* chere *CDE.* ich zweivel als sere *F.* 59. absatz *B.* doe

schieß *H.* vgl. diende 2080. 60. do v. *F.* 62. also sch. *FH.* sich gleich *G.* 63. ritterliche *A.* 64. harte fehlt *F.* sere *H.* 65. die *BCDE.* 66. vil fehlt *H.* 68. sich nur in *A.* 70. er h. *G.* charichleich *F* = alzo-hant *H.* 71. 72. e. s. wer is (fehlt *H.*) ev niht swere. ich frage ev vmb ein mere *FH.* 72. zu sw. *EG.* 73. i. h. nu (isz) lange w. v. *FH.* è d. *D.* 74. ich des *G.* des bin ich an *F.* vnde bin isz nu ain ende *H.* 76. der werdysten fursten eyner s. *H.* 78. oder] vnd *F.* i. mer *FGH.* 80. an vns her *E.* 81. u. des er *G.* u. noch sust hin b. *F* = furbasz b. *H.* 82. also vil *C.* 83. mit namen *A.* a. i. dasz weisz ich wol byr wair *H.* 86. im fehlt *F.* 87. ob das *GI.* 89. d. l. m. d. g. v. *FH.* 90. 91 vertauscht *F.* das schult ir a. *F.* ez] auch *H.* 91. ichs ivh *BDE.* ich euch *GH.* euch des *F.* 92. an arg l. *G.* an allen argen l. *F.* liste *BC.* Stricker gebraucht list immer als masculinum, auch hier wo das adjectivum unflektiert ist, wie häufig. der pluralis gibt keinen so guten sinn und dazu einen schlechten verschluss. 93. k. abs. *A.* 95. des fehlt *BH.* 96. rehte nur in *A.* 97. ein] der *G.* 99. ist fehlt *G.* sâlich *CDE.*

2301. aus dem h. *F.* 2. hie fehlt *EFG.* d. h. *H.* wer d. g. *G.* 4. im ez *B.* v. in darzv *D.* f. isz i. s. *H* = fuget es *G.* g. s. hilfet im dozen *E.* got prachte in selber darzue *F.* 5. sinen b. *D.* im selbe ein b. *F.* 6. er *B.* ditz *B.* fehlt *G.* im ward ein heylig engil gesant. der gehott im allez dae zohand *H.* 7. dasz *H.* 8. es *G.* ist auch d. *H.* Des ist chainer slahte rat *F.* 9. ern marter ev *F.* 11. so fehlt *AH.* so en s. *E.* 12. d. man im niht *F.* 13. s. Sp. *FG.* 14. git fehlt *E.* der] vnd *GH.* yme den sin *H.* gunst u. s. *G.* 15. 16 nur in *H.* 17. 18 nur in *FH.* 19. die l. *B.* alle l. *F.* 22. n. allensant zu h. *F.* dasz tut er vns zo heyle *H.* 23. 24 vertauscht *F.* ob w. *F.* 24. in dunchet er hab *F* = so hab er *G.* 25. Avent wie Jenilv die christen verriet *D.* 26. da fehlt *DEG.* hie *F.* 27. er fehlt *FGH.* wol] do *A.* 28. baz fehlt *CDE.* u. das *F.* verholte *B.* 30. man *EFG.* 31. 32. d. ev ewer herre ane list. mit trewen als(o) liep ist *FH.* 32. so *DE.* 33. den k.] Karlen *H.* kreiser fehlt *G.* 34. ze heile *A.* z. troste *E.* das *G.* so chunne mir niht has geschehen *FH.* 37. 38 vertauscht *H.* vnd hat *F.* heyliges *G.* 38. hat fehlt *C.* vil fehlt *H.* er h. *G.* râtgebe, *Karl* 2363. 2423. 545. 685. *Dan.* 113b. daneben râtman *Dan.* 113b. 39. becherent *BFG.* im fehlt *G.* vnde dar zo grosse e. *H.* 41. absatz *B.* 42. wol was *CE.* wol fehlt *HI.* wart *D.* 43. d. ch. ewer stiefsun r. *FH.* 44. er s. *G* = vnde *H.* 47. inkann *H.* dez *A.* u. mer *G.* 47. 48 vertauscht *H.* 50. gelege in *A.* belige u. der e. *H.* u. die hayden *G.* 51. er ein ez *D.* alleyne *H.* 53. welich s. *FH.* 54. desn *F.* wesen fehlt *G.* sin *BDI.* 56. gute list *G.* 55. 56. ich frage sein nuer durch guet. ich hain chain valschen muet *F.* dasz ich isz uch ge-fragit hain. wand ich hain isz durch gut gethain *H.* die beiden verse in *H* sind wol auch echt und umschreiben 68, 5 bei Konrad, während 2355, 56. umschreibung von 68, 6 sind. doch vgl. 2291. 92. karger

liste] *grade denselben ausdruck, wol absichtlich, braucht Stricker v. 1001 bei der schilderung von Blanschandiez charakter.* 57. k. abs. F. d. a. E. 58. daz groste BFH. der ungemach ist mir sonst im Karl nicht vorgekommen, dagegen Amis 2431. Hahn 3, 101. Dan. 26b der grøze ungemach. als neutrum sehr häufig, Karl 918. 2033. 10452. 10922. 11340. 3224. 3505. 3784. 10539. 5811. 7903. 11221. Amis 2444. ebenso braucht er der und daz gemach. 59. so kein E. daz BFH. d. noch (fehlt G) ie chain man FGH. 60. ie g. D. 63. vil sch. FH. 64. wart fehlt G. rat gegeben E. 65. Sider (sint) h. FH. ie m. H. wart so hat er G. 66. zwelfe EF. e. n.] in voraus G. sin mut ist yme u. e. H. 67. s. alle des H. di alle sin E. mit zwelffñ dy sein G. 68. si gelustet m. b. alle ausser FH. satent F. Dan. 14b desu kan si nieman gesaten. 69. die hær ich F. 70. wann sie H. 71. si A. n. l. DE. 72. hin z. H. 74. den fehlt E. von AG. daetz p. B. 75. absatz C. 76. si fehlt G. e. n. EG. 78. aine FG. d. spricht F. her intut isz n. H. 79. 80 fehlt F. 79. d. hielde H. 80. m. willen H. 82. hoffart F. dasz ir h. würde g. H. 83. vil] wol D. 83—84. des mochtet ir wol (d. wulde ich vimmer) fro wesen. ir muget nimmer (soe mochtet auch ir heiden) genesen. rulant enwere denne (wer rulant alleyn) tot. so (vnde) mocht ir an alle (m. dar noch ane) not FH. 85. eren H. en fr. habñ G. 86. welt (wolt) ABEFG. ir mir sin D. irs mir H. 87. gefuge BE. ich lere euch ein solichen l. F = ich geriete eine H. geriete hat auch Konrad. vgl. 2425. 2710. 2713. 88. ez fehlt G = Rulant F. vil fehlt F. d. her in eyner kurezin H. 89. es nam G. mues nemen F. e. vyl b. H. 90. das er in F. 91. mues b. F. 92. swer F. liezze CDE. 93. mir sin DE. welde H. 94. rache GH. als ich scholde GI. ain dem helde H. das zweite mich wird weggelassen. ebenso mir Dan. 58a sage mir und ouch betiute. 95. tuot] ie getet FH. 96. in fehlt F. das mit dem FH. 97. bi fehlt G. mit F. salde C. 98. werden EF. ir enwerdet n. leydes frye H. 99. 400 umgestellt in A, wo die zweite zeile am ende der spalte nachgeholt ist. 99. daz l. D.

2100. ey wurde ein ander fride gegeben F = iuh inwirt nummer fr. g. H. 1. r. n. G. wer niht r. E. enwer ot r. F. dasz wydderwendit r. alleyn H. 2. konig k. H. 3. dern fehlt GH. uch heyne n. H. gesuochen dasselbe was heime gesuochen Karl 2986. oder suochen mit her, wie v. 2588 steht. 4. so fehlt D. 5. der er C. 6. lazzet B. laze D. 8. in fehlt FH. von F. 10. des F. 11. d. gr.] diesse H. 12. imer mer G. ouch fehlt B. 13. denne fehlt CDE. 14. heydersyt H. aus G. 15. der heide alt H. 16. er] rulant F. dem fehlt E. solicher H. 17. dasz kayrle alles dasz tut H. 18. dasz in alleyn H. 19. absatz B. 20. vor BCDE. 21. so fehlt G. 22. daz fehlt B. hers mich H. er fehlt F. seyð das mich des G. 23. folgt in E eingeschoben: daz ich veh in wil gerne geben, und nochmals v. 2123. 25. fuge H. 26—29. das irn mit ewer selbs handen. slacht ane schaden es ist spot G. 28. wol fehlt C. irslaet H. 29. absatz E. ist ez CD. 29—34 fehlt H. 32.

des *fehlt B.* daz *EG.* 34. vch in *E.* ich wilu euch harte g. g. *H.* w. g. *E.* 36. und] ich *G.* wa *fehlt E.* 37. mir] ime *B.* 38. swer *EFG.* 39. da *BDEF.* wo *H.* ebenso 2692 des enstet iu niht zenberne. 40. wie übel iz *H.* gat *G.* 41. 42 *umgestellt H.* getrowe *B.* doch *fehlt EH.* 42. charl hat vil (auch) wol *FH.* 46. wer *G.* behalt *F.* 47. harte] vil *F.* 48. habin *H.* 50. ich wil *G.* 51. ich bin des grosleichen vro *F.* 52. füget *A.* 53. hie *fehlt G.* sin toit ist hie *H.* 54. schaffe *BFGH.* hein *fehlt E.* hin *B.* hin heym *H.* 55. hein vñ *E.* eine *fehlt E.* h. e. *C.* vnd rulanden hie hueten lat *F* = u. r. alhie l. *H.* 56. wol *fehlt E.* 57. in *fehlt D.* bescher, 'zuthelte, überliedere' wie v. 2453. *als subject steht meist gott, sbhicksal oder ein ähnlicher begriff, als object fast immer eine sache, selten wir hier eine person. vgl. v. 3972. Hahn 7, 89. Hackern, leseb. 563, 4. 565, 37. beschaide eteswar B.* 58. da *BF.* wol *fehlt EG.* irslahit *H.* an gewar *B.* 59. d. allez *E.* das v. *G.* 60. in grossen frawdē swam *G.* 61. 62 *nur in FH.* 63. virhanete *H.* do h. *F.* zehantte *G.* 64. her do s. *E.* sprache *G.* 65. im unz *BCDE.* 67—74 *fehlt H.* daz *E.* ist das ir b. *F.* 68. ditz diuch als ier g. h. *F.* 69. ir auch g. *F.* 70. in den l. *C.* 71. in] die *B.* in allen *F.* 72. wir wellen ey nimmer g. *F.* entwichen *CDE.* beschweyhen *G.* 73. ze *fehlt F.* 75. absatz *BCE.* 76. die g. *FH.* 77. so in *G.* das in *F.* 78. sie irbeizten mit yme *H.* vñ *EH.* 79. ainem *BC.* 80 *fehlt H.* do ist benamen niht w. *F.* 81. herre gott *H.* der ihesus christen *F.* 82. der *fehlt H.* 85. dem tet alle ausser *A* = *G.* t. *F.* 87. ezū choulfe gab *F.* 88. in *GH.* 90. des werden *fehlt FH.* 91. gelobten *G.* zen t. h. *E.* sy boten yme wol *H.* das wurden h. *F.* 92. 93 *fehlt F.* 93. n. w.] uch nicht *H.* volle gesagen *BG.* 94. einen] den *H.* da ein halben t. *G.* allen einen tac *Iwein* 214. allen disen tac v. 2089. 5337. allen den tac *Hahn* 1, 209. *Amis* 1842. 1866. allez ir leben *Karl* 685. aller ir kraft 798. alles mines schaden 4381. aller min rât 10569. allez mines herren leben *Dan.* 15b. *seltner unflektirt, Karl* 221 al daz lant; 3469 al den mergarten; 5311 al des libes porten. *nachgesetzt dem substantiv, Karl* 395 dine liebsten alle; 3737 sin her allez; 6262 sinen gesellen allen; 7111 min ère elliu, *also immer flektirt.* 96. begunden sy *G.* 97—2526 *fehlt H.* 98. grossz wonder *G.* das was *H.* 99. disen *CDE.* dirre *FH.* ny ist erfult dyser *G.*

2500. gesprochene *DEGH.* 1. spr. daz] s. wo *GH.* vil] da *D.* ein diuch das v. s. s. *F.* das spricht. in vil schornem schin *C.* 2. da wane *GI.* 3. 4 *fehlt H.* onch *fehlt G.* 4. doch] do *E.* das *G.* 6. vnd was *F.* der gr. boymen *AG.* 7. vzen *CDEF.* oben *G.* der vszwendig den luten gefellit woll *H.* 8. aber] baide *FH.* u. auch h. *H.* 9. wurmig *G.* innen *fehlt D.* inwendig *H.* 11. guete *FH.* 12. vnde in yme *H.* 13. 14 *nur in F.* 16. Wart ie m. *CDE.* 17. gelich *D.* gar *H.* 18. groze *D.* 19. absatz *CEFH.* also *F.* ir] der *FH.* ein *fehlt CDE.* 21. si sw. *E.* 22. den *fehlt F.* 26. er sprach i. w. ey alle *F.* 27. absatz *B.* 28. von Charle *F* = mit myr v. *K. H.* 29. sage *AG.* wan ich *H.*

30. m.] ewer herre *F*. 32 *fehlt G*. dae n. *H*. mir icht get *F*. vñ haldet in dor abe *E*. 33. h. m. *E*. Das ir mir helfet *G*. 34. n. l. tuo *C*. mir *fehlt G*. kein leit tu *E*. vnd stet mir denne vaste hei. das ich vor im an angest sei *F*. 35. d. k.] kairle. also *H*. 36 *fehlt G*. kein golt *E*. ein *fehlt FH*. michel *F*. 37. rehte *fehlt EG*. ich enrede das er mich reden h. *FH*. 39. getrowen *B*. 40. vch sal do n. *E*. l. n. *G*. 41. k. absatz *BFGH*. si] do *G*. 43. absatz *B*. 44. uwer walde *H*. 45. tugende rycche *HF*. 46—49 *fehlt FH*. 48. ir wert n. l. *E* = werdet l. *G*. 50. gewalticliche *D*. 51. erworben *AFH*. 52 *fehlt G*. noch *fehlt B*. ouch *C*. 53. wir. habn *G*. 54. her *fehlt G*. nu hain wirs (wir) *HF*. 55. ir *F*. vollendit *H*. 56. Charl hat *FH*. her *fehlt G*. 58. wol *fehlt F*. 59. iu *fehlt F*. her *fehlt FH*. gepotū *G*. 62. sagen *A*. sprechen *CDE*. 63. absatz *BCEFH*. do *F*. Gebelune gapp yme dae *H*. 64. da *fehlt EFGH*. 65. soe s. *H*. so d. *E*. als d. *H*. 66. trat *G*. uf u. s. *CH*. in *fehlt G*. 68. ü. a.] aller *CDE*. künege] himel *F* = über den h. *H*. alle *fehlt G*. *vielleicht*: ob allen künegen? *vgl.* 5155 Mahmet der ob in allen saz. *Gesammtab.* 3, 421 ein voget ob allen künegen ist. *das*. herre ob allen künegen wesen, *in den varianten zu Stricker's künig im bade*. 69. 70 *fehlt H*. lost *F*. 70. seinen *F*. troste *DE*. 71. so *fehlt EG*. bewart *G*. 72. die sel an der lessten vart *G*. 73. absatz *E*. der h. *C*. 74. vil *fehlt G*. 75. himel *alle ausser A*. 76. vnde auch zo den cristen *H*. 77. ich l. *F*. gerne *fehlt E*. sa *FH*. 78. glychalpp hispanien land *H*. 79. vnde d. *H*. 80. uszme l. *H*. 81. begert *EGH*. 82. habt *nur in AD*. so schire so ir in g. *E*. 85. 86 *umgestellt in E*. und] ir *E*. 86. hæizzet *BD*. er (vnd) enbütet uch dannoch mere *HF*. 87. 88. setzet ir uch im wider. so wil her uch machen nider. vñ daz her uch suchet mit here. zu hant mit aller gere *E*. 89. iu *fehlt E*. keret *D*. gekere *H*. den n. *F*. 90. yntz das *F*. baydew an landen vnd an habe *G*. 91. purgen *FH*. diu] vnd *C*. 93. von *AG*. d. n. *fehlt H*. dan e. *H*. gener *BCD*. 94 *fehlt G*. 96. hinnen *E*. 97. auch auf *G*. ain synen stuyt *H*. 98. nymet *HG*. 99. dy hawbt wurden *G*. do (soc) werd ey das haupt a. g. *FH*.

2600. daz *BG*. hæizt *B*. mich *fehlt ADEGH*. m. h.] der keiser *BCEFGH*. *vielleicht zu lesen*: daz hiez mich in mîn herre der keiser sagen, *wobei freilich der etwas schwere dreisylbige auftritt bedenklich ist*. 1. k. absatz *D*. diz *AF*. 2. ersach *B*. 3. einen swanc geben *steht Karl* 6681. 4. g. uf hoher s. *CDE*. ein teil *fehlt FGH*. dort hene *H*. 5. zcu hant *EFG* = zoch san z. h. *H*. 6. er sprach ir *FH*. wert *G*. 7. getuet *F*. tuyt *H*. 9. ich hain kayrle gedienet *H*. 10. m. g. e. daz ist war *B*. *gewöhnlich contrahiert* deiswâr, *vgl.* c. 2756. das ist war manig jar *G*. 11. noch *fehlt CDEFH*. 12. wann h. *G*. wen allhie *H*. *andre beispiele von danne in negativen sätzen s. Müller, wärth.* 1, 302a. *an einer stelle des Daniel steht danne sogar auch positivem satze*, (*vgl. mysl.* 1, 106, 38) *wenn der text unverdorben ist*, 139b si wart michel grôz unt wilt dan si vor was gewesen. *Hack. lesch.* 561, 34 daz du dich

sò vil hâst gelobet denne iht in der werlde si. *nach anders, einem comparativen begriffe, steht danne Dan.* 11a sò spriche ich anders wizze Krist danne ich noch geredet habe. 13. nu magh *H.* mich mag vil palde r. *F.* gerewen *G.* 11. ich *fehlt BD.* 15. ie gefolgete *H.* an *fehlt FG.* dise *nur IC.* 16. w. h. mich die v. *F.* gelazen *E.* 17. doch *fehlt EG.* allaine *G.* h. d. ich *D.* ich sten doch allaine *F* = i. s. hie alterseyne *H.* 18. des] nu *FGH.* 19. w. g.] das ist war *F.* *fehlt H.* m. alle s. *H.* 20. si *A.* *hierauf wiederholt G. v. 2577. 78.* 21. e. g.] do ginc *E.* zorneeliche *DBG.* e. g. vil (*fehlt H.*) verre *FH.* 22. gedacht *G.* vnd zweivelt d. a. *F.* 23. moechti r. *A.* 21. er *fehlt BDEGH.* sælte *A.* od ab er lange *C.* möhte *fehlt H.* *F stellt um* weder er l. m. b. Oder er d. s. r. 25. k. absatz *AGH.* ersach *F.* 26. ingesigel *AEH.* 27. disen *F.* 28. buoch] schrift *E.* wan er wol g. w. *FH.* 29. der b. in sere l. *H.* 30 *fehlt G.* do sp. *FH.* 32. diesser *H.* dy red *G.* 31. zeustoze *E.* mir *fehlt CDE.* 35. 36. n. h. m. zu Ache fueren. g. m. sn. *F* = m. festen sn. *H.* 38. zeu sw. *E.* 39. z. vaste *F.* 41. e] des *H.* *fehlt EF.* ee wirt er *G.* wol *fehlt DEFGH.* 45. v. rechte *G.* darnach vmmen *H.* m. i. *E.* muzen *BEFGH.* 17. k. absatz *DFH.* *F stellt um,* do *fehlt.* *Algalises lesen alle handschriften hier wie v. 3100, mit merkwürdiger übereinstimmung, (nur G hat algalies), während nach dem ursprunge des wortes (vgl. H. Grimm z. Ruolandes l. 80, 11) es algalifes heissen müsste. einmal (101, 22) hat Konrad auch algalises. der fehler bei Stricker, den ich nicht ändern mochte, rührt wol schon aus dem französischen original her, in dem (oder wenigstens in dem vom deutschen bearbeiter benutzten manuscrite) algalises gestanden haben mag.* 18. gestat *G.* Warumbe henger (virh-) ir des *FH.* 49. der *F.* 51. ebenso v. 1110 nu erlouht mir über Ruolanden. 52. zwære *BCDEGH.* das swert w. *F.* 53. grift *E.* nach *A.* an sein *G.* 51. eine i. *CDE.* als ob (*fehlt H.*) er alles ewer her *FH.* 55. eine *fehlt CDE.* 56. iuch *fehlt B.* n. s. s. *F.* nummer soe geschenden *H.* 57. daz lat *E.* gehen ein slach *D.* wier vergelten im *FH.* diessen *H.* 58. sich *G.* sich sein r. *F.* niht *I.* d. e. iz iht tune *D.* berume *H.* 49—62 *fehlt H.* h. mut vnd rat *G.* 60. swez *D.* 62. rochen *E.* 63. k. absatz *ID.* von z. *F.* mit grosses z. *H.* vgl. v. 7895 er sprach üz eime grimme. 64. s. doe *H.* 65. herre *fehlt F.* 66. soe ensullet ir *H.* ymer mer *G.* ir schult niemen vrloben *F.* 67. swe *A.* an *fehlt FH.* 68. ich w. *H.* wil *fehlt E.* dabei sag ich eu me *F.* 70. ouch *fehlt E.* 72. in *fehlt F.* daz l. *B.* dy *G.* 73. gehiessen *F.* dem *fehlt H.* 75. w. im u. *BG.* 78. iehet *CDG.* dann *fehlt I.* oh es n. *GI.* nu horet wie samfte vns den tue *F.* wenet ir das vns s. t. *H.* 79. ere *H.* 80. an uns] von schulden *FH.* 79. 80 in *H* zweimal. 81. d. w. mit warheit v. *E.* im *fehlt D.* 82. n. l. h. *EF* = hie *fehlt G.* 83. k. absatz *F.* doe sprach der konig *H.* 84. was wilt du d. *F.* d. i. d. *B.* 85. doch] dennoch *C.* auch *H.* *fehlt EG.* 86. vgl. *H* alther 62, 6 ein klösenære, ob erz vertruege? ich wane, er nein. 87. es *fehlt DFG.* we-

sen *G.* 88. daz m. *E.* 89. n. w. *H.* 91. vil gerne *F.* 92. des intoug vns n. *H.* des setzt euch *G.* zuperne *EG.* 93. absatz *E.* do sp. *E.* 94. hiez *AG.* 95. er *fehlt.* behaltet *B.* 96. daz ist *B.* sin] gebelunes *H.* s. st. das i. r. *F.* 97. das ist ein also *F.* 99. n. mer w. *F.* also *fehlt G.* er] rulant *BDEFG.*

2703. davon *F.* geschuf *BCDEF.* 4. waz *G.* 5. wande *CE.* solde *E.* dasz gebelun hie erstürbe *H.* 5—14 *fehlt F.* 6. er *fehlt CG.* vnde rulant dasz irbe erwurbe *H.* 7—14 *folgt nach* 2722 in *H.* 7. uns *fehlt AGHI.* also *G.* diz *E.* also gerne *H.* 8. im *A.* *fehlt in den übrigen hss.* erwendet *B.* enwendet *CDE.* den r. *EG.* dasz erwert alles r. *H.* 12. hie *fehlt G.* diz *BE.* 13. in *fehlt EGH.* gefugen *E.* furen *H.* 14. daz *EGI.* 16. a. i. w. *H.* rechen *BCDEI.* 15. 16 *vertauscht F:* das wil er an im rechen. nu schult ir selbe sprechen. in *H.* wo die verse zweimal stehen, das erste mal: dasz wyl gebelun ain yme rechin. nu sullet ir hr̄e sprechin. 17. 18 *fehlt FII.* dütze *D.* 19. im *fehlt ABI.* zu lone w. g. *FII.* 21. do *G.* auch *I.* *fehlt G.* 22. iu] danne *D.* uch den *E.* des mag er nicht gesweichen *GI.* aus allen ewern reichen *GH.* in *F* *folgt noch:* ir habt so gar an im gesicht. das ir im immer obe ligt. 23. do *D.* wart *F.* Marsilies wasz der rede froe *H.* 24. bat er *F.* 25. drate g. *F.* 26. vil *fehlt DEFII.* pald *G.* 27. absatz *B.* 28. freuntleich *F.* 31. das ist war ich l. d. m. *F* = zwair *H.* 32. gepreche *FGH.* den m. *FII.* 33. dich *H.* dich sin *DEFG.* 34. ie *A.* 35. i. d. h. must mynnen *H.* 36. mach *G.* mich dir *BCDF.* mich dich *G.* so *CDE.* ich geliebe mich dynen synnen *H.* 37. die *fehlt G.* dise *F.* sie alle è *H.* vercheuset *G.* 38. dan du *H.* verleusset *G.* 39. absatz *E.* her naem den m. *H.* 40. wol g. g. *H.* 41. und] er *FII.* w. reich vnd goltvar *F.* 42. was *fehlt E.* 43. edelen *AE.* mit edelem gestaine *G.* m. ausserwelten stainen *F.* 44. Gen. *fehlt DE.* 45. also guttin me g. *H.* 46. er sprach g. guter m. *G* = nim hin sp. e. g. m. *F.* vnde sprach *G.* l. m. *H.* 47. tr. du *G.* vnd trage in *F.* 48. zwar *EGH.* 49. m. vil (rechten) steten trewen h. *FII.* m. t. in rechter lieb *G.* 51. und *fehlt C.* âne zal, vgl. ungezalt und ungeschriben *Karl* 3184. *Hahn* 9, 1 *und anm.* 52. und] ich *GH.* turlicher *H.* 54. vnd was ich an mier h. *F.* 55. 56 *fehlt F.* ane das weyb *GHI.* alleyne *H.* 56. vnde sall d. weesen *H.* sin *fehlt E.* d. sy d. g. *GI.* 57. sin immer a. m. *E.* das dier immer a. m. *F.* 59. das die di mir vndertan (-tenig) s. *FII.* 60. vnd *fehlt G.* Ir chint vnd ir ehindes chint *F.* 61. immer l. *F.* 62. d. reht a. *BCD.* 61. disen h. *F.* 65. 66 *umgestellt in F.* virsumet *H.* 66. yetzundt *G.* zeu hant *EFII.* doe k. *H.* 68. doe *H.* 70. habe dyr *H.* 73. n. h. in dienst s. *F.* n. h. ain diesssem tage s. *H.* *fast wörtlich wiederholt* 11011. 12. 74. innag *H.* s. ir keyner *H.* ir d. *DE.* s. d. *C.* wern alle ausser *ABF.* 75. nu wil ich *FII.* 78. wer gab charle den (*fehlt H.*) gwalt u. m. *FII.* 79. 80 *fehlt H.* 81. dasz er sich ll. *H.* 82. betwingen *C.* 83. sî] so *B.* 84. daz *DEFG.* genam *EII.* vgl. *Dan.* 1a wan daz ich mich ungeru an nim ze

striten mit den liuten. 85. das *F*. 87. riuwe *AF*. 88. ouch *fehlt B*. 89. ob] dasz *H*. 90. insolde *H*. 92. auch i. *FH*. 93. ein tayl *G*. sprechin *H*. 91. der *fehlt B*. 95. ist *fehlt F*. unde] noch *G*. gewere *F*. 96. 97 *fehlt H*. 96. wise *fehlt G*.

2800. got w. w. *F*. von] ez *B(?)*. 1. niemer *fehlt C*. vgl. v. 7784. 4222 ezu wart nie noch enwirt ouch mē. *Dau. 38b* ir koment niemer noch kōment nie. *ebenso positiv*, ie . . iemer, v. 2277 den rāmesch rīche ie gewan oder iemer gewinnen kan. *für* ie *steht* unz her, *für* iemer noch, v. 2280. 2. so reiner i. *CDE*. nie kein mensche geborn ward. dem sie ane sie geart *H*. 3—42 *fehlt H*. 3. s. aines r. *F*. 4. w. daz ez *CDE*. daz imz *B*. wand is *FG*. enpoten *F*. 7. *k. absatz G*. des daucht m. *F*. 9. ir *CDE*. s. vil *F*. iuern g. *D*. 10. gemeret *C*. 12. des aber *G*. 14. ane schult u. a. *F*. 15. nit u. w. *I*. 17. der] er *DEG*. und *könnte überflüssig scheinen. es erklärt sich, wenn man ergänzt, 'und zwar einem solchen'*. 20. sagen *G*. 21. gibt es seinem *G*. 22. twingen *F*. 23. daz *E*. 24. iemer in *A*. 28. ensamt *BCG*. allesant *F*. 30. ir uns *F*. Adir vns *E*. 32. s. helfe d. *F*. getruwe *El*. durch got *I*. 33. iemer *fehlt CDE*. 34. dir *fehlt G*. ritter *F*. 35. in dē mere *B*. 38. ritter *fehlt DF*. wol *fehlt G*. 39. *absatz B*. des *EG*. der rede *F*. gedagt *FG*. 40. daz *fehlt C*. d. gar widersaget *E*. 42. daz ir *alle ausser A*. beysleichen tattet *G*. 43. K.] in *F*. iemer *fehlt G*. ich weisz rietet ir in ain *H*. 44. also *FH*. 45. wert *DF*. wert *A*. 46. auch hand sie *H*. 47. d. vff diesser e. *H*. 47—52. die noch ie wurden geslagen. heist ein helm her tragen *F*. 48. ie *fehlt E*. 49. h. e. nahe b. *H*. 51. d. heiszt d. *H*. m. in h. *G*. 53. selbe *fehlt DE*. liesz ich uch die waerheit s. *H*. ich lasse euch churtzleich s. *G*. 54. da ir *B*. mir *fehlt E*. vgl. *Lachm. z. Iw.* 2986. 55. *k. absatz FH*. sa *fehlt AEH*. 55—58. dar chom der peste den man vant. dar durch slueg er mit ainer hant *F*. 56. da v. *BCE*. 58. tiefen *fehlt EG*. unz *fehlt H*. an *CDEG*. 59. *absatz BH*. daz sw. *E*. ditz *F*. din hant *D*. 60. vgl. 10948 daz des jāres volleeliche galt vier hundert tusent marke wert. *ebenso pleonastisch, wie hier neben gelten auch der begriff wert gesetzt ist, steht v.* 5149 valte er manegen heiden tōt. 61. de verrere(!) *A*. 63. gābe *BEG*. in ez *D*. 64. wullet ir liep ynde lebenes *H*. 65. d. m. *fehlt F*. 66. ia ich g. *G*. 68 *fehlt G*. in *fehlt F*. ersiht *B*. ane g. *H*. ansiet *I*. 69. da *fehlt I*. d. m. b. *C*. 70. e. a. wart dar (do vor *E*) getragen *CDEG*. 71. der *EFGH*. 74. swueren *H*. 76. in ez *B*. ich in in *C*. vyl g. g. *H*. dann folgt: das swert und rulanden. baiden (*l. baiden*) zu ewern handen *F*. 78. daz *E*. do *H*. swern ūf mit dem *dativ* ist *ungenöhnlich und hier wol durch den reim veranlasst. Lionrad hat hier den accusativ*. 86. 25. 26. 79. *absatz B*. und] do *G*. u. her sw. in *H*. 80. n. swurū hin *G*. nach v. 2882 ist v. 3759—76 eingeschaltet *FH*. 83. *k. absatz B*. nu muge wier w. *F*. 84. swen w. *F*. wan w. nu h. *H*. 86. do *G*. d. w.] alle *F* = habin rūwe *H*. beruwen *E*. gerewen *G*. so sagt man vns daz wol r. *C*. 87.

ie *fehlt G.* 88. sinen] den *B.* an sich ye *g. G.* gewan *DF.* 90. also *BG.* nu horet wie is stet *g. d. FH.* 91. an der wissagen *B.* 92. verfluchet *G.* flivhet den *A.* 94 *fehlt G.* mit lunde *H.* minen vint *E.* gehetzet *B.* 95. her hazzet *E.* 96. s. t. *DE.* h. iv s. dienen uv rich *B.* 98. behabe *EH.*

2900. den *fehlt DE.* ersterbe *C.* erstarp *B.* 2. vnd k. *FH.* zoe dem fr. *H.* ninder *D.* den *fehlt DE.* dann eingeschaltet in *FH.*: si muessen gefueret werden hin. sich erparme niemant uber in. sein chunne (konig) werde an im zende bracht (yme geschach). ezu guet (gotte) werd sein nimmer gedacht. 3. ander *E.* e. s. g. s. *G.* sinen gewin neme eyns sunder hand *H.* 4. vnde dair zo l. *H.* 9. ze fl. *A.* im *fehlt E.* pet *G.* 10. ie *fehlt G.* u. ie *AH.* 12. swen er *FH.* 13. gar v. *F.* er] im *C.* 14. gebende *C.* bande *FH.* er werd gelaydet. mit des tewfels pande *G.* 15. schande *G.* 16. und *fehlt H.* 17. werde *EH.* bechant *F.* 18. reht *fehlt H.* streiffel *B.* strifelt *C.* strefet *D.* strifecht *E.* sweifelecht *F.* also strycheh *H.* 19. im *fehlt G.* yme geuffent *H.* 20. swebel *fehlt H.* = selben *CDE.* 21. w. g. *DE.* hin] sein *G.* 22. der viel auf in *G.* 23. abgeschnitten *a.* her nam dem *E.* 21. den fluech h. *G.* das g. *G.* daniel *C.* konig dauid *H.* 26. im *fehlt G.* 27. von schulden u. g. s. *F.* 28. die gedient ouch *G.* wol *F.* 29. seit er also m. *F.* 30. gröziu *fehlt EG.* 31—40 *fehlt H.* 33. gegabt *D.* marter (-ir) *alle hss.* 39. v. si ienilvn *D.* 41. k. absatz *aG.* 43. so wil ich euch wol (auch) l. *FH.* 44. geset *a.* gescht *B.* wol g. *GH.* 45. 46 *fehlt H.* 46. vnd b. v. d. *F.* 47. ditz leut in landen *F.* besendet land u. m. *H.* 48. als ier gewinnet ein her *F.* 50. d. gesellen *C.* 51. hiesen *G.* 53. geteilet *CEH.* so (wanne) si das (dyt) *g. FH.* 54. ich wais wol d. *FH.* vor Karlen *g. H.* 56. chunich *F.* d. k.] er danne *H.* = Karl *A.* s. d. k. wern *E.* 58. iu *fehlt A.* rechte *fehlt H.* w. dann e. *G.* 60. das *G.* gar *fehlt E.* an sein h. *G.* 61. ez *fehlt a.* auch h. r. *H.* zcu r. *EG.* 63. des *DH.* seines *G.* 64. er] ich *aB.* *fehlt A.* 65. di *F.* ditz land mit grossem schalle. behallten all mit alle *G.* 67. i.] dar nach *F.* niessen *FH.* vnd ymer *G.* 69. des] soe *H.* is *F.* wäre *CEFGH.* 71. die *fehlt G.* 72. brechen *AEFGH.* mirs h. *F.* 73. absatz *E.* nu besament *H.* machmet (*l.* machet) ein halschar *F.* 74. vnd chomet haimleich dar *F.* vnde sendet heymelichen ein schair *H.* 75. der geczyte *H.* vnd wartet rechte der. z. *F.* 76. so] das *F.* wylch zyt kayrle von in r. *H.* 77. eine *fehlt a.* vnde ohir nacht vonn dame (!) sye *H.* 78. so sechet das ir ey dabei *F.* 79. also *DH.* genahet *F.* 80. ir r. vahet *F.* 81. in *fehlt D.* iht *AI.* e dan er ey (*fehlt H.*) e. *FH.* 82. vnde *H.* do er chain *F.* 83. absatz *B.* wiert er do zuhant e. *FH.* re für er ebenso v. 4018. *Hahn, erzählt.* 4, 312. 84. niht *BCDE.* 85. von *DG.* so *fehlt E.* also *H.* 86. suchet *E.* heime *fehlt A.* da h. *E.* hie heim *D.* nicht *E.* e. g. dahaymen n. *G.* dasz her uch hie gesucht n. *H.* 87. darumbe *H.* 90. enahent ir *A.* niht *fehlt G.* = vm *F.* 91. irgeit isz yme nach synen sch. *H.* 92. sint dasz

er vll r. *H.* 93. ist *fehlt D.* erlissen *G.* verlieszen *H.* 94. der *fehlt H.* das er vns *F.* nimmer *FG.* 95. verleitende ist *H.* 96. irloze *E.* vz *ABC.* dirre *E.* 97. *abgeschnitten in a. v. r.] anders F.* soe sin wyr vimmer u. *H.* 98. uns *fehlt a.*

3000. ertoten *B.* 1. 2. *fehlt FH.* h. uns *DEG.* 2. selbe *fehlt G.* s. o. *E.* ligen *ABD.* 3. konig m. *H.* 4. vnde sp. *H.* din *fehlt E.* 5. vnd k. *G.* 6. er swur vber *G.* 7. ez] in *D.* 8. der] er *F* = heer der *H.* 9. von danne *F.* keynen lassen d. s. *H.* ir keiner *E.* 11. absatz *E.* 12. sy *G.* 14. *abgeschn. a.* rehte quam 'zu gelegener zeit kam'. *etwas anders ist* 963. vgl. 1984 dem keiser quame niemen baz. 16. pfelle *ABCEFG.* beide p. *H.* 17. des gabens im also (soe) sw. *FH.* 18. er *fehlt aB.* zwenze *E.* 19. da l. *E.* m. so gewonnen guote d. l. *C.* dannen huot 'belud und von dannen fñhrte'. 21. absatz *B.* 22. so *fehlt E* = harte *CD.* 23. fr. s. *A.* 25. absatz *EEFG.* Marsilies sun *FH.* 26. er *fehlt GH.* doe daer *H.* 27. *abgeschn. a.* e. s. mein vil l. m. *F.* hin] gebelun *H.* 28. swert *fehlt a.* 29. das g. *F.* von *fehlt E.* 31. d. ritten zu ainer seyten an *G.* 32. erslug *H.* h. dr. *G.* slugñ *G.* 33. dannoch w. *FH.* 34. selben *fehlt G.* 35. mir *fehlt B.* miane in derselben ursprñglichen bedeutung 'andenken' wie hier kommt noch vor v. 1010. *Hahn* 5, 165. *Dan.* 86b dñ schief si von binnen und gap im ze minnen einen huot. 43b er schauete im eine minne, *heisst es ironisch von Daniel, der den riesen tödtet.* 36. von h. *EH.* nu fuer du is *FH.* d. furt ich mit mir h. *G.* 37. i. scharff z. *H.* 38. d. mir nie *E.* wart alle ausser *IFH.* 39. hie zu den haiden g. *F.* 41. en *fehlt aGH.* 42. durch fur *E.* durchwuot, *gewöhnlich mit trennbarer präposition, vgl. 5090, 5452, 5450. Dan.* 75a dñ sluoe er daz ez (das schwert) fur sich wuot. 43. k. absatz *FGa.* dauch *a.* 44. *abgeschn. a.* gefreunt *F.* des *FH.* 46. bewunen *G.* ich hain vyl wol hie g. *H.* 47. ezu beherten ewer ere *F.* ich diene uch herre vimmer m. *H.* 49. vñ s. *D.* 50. m. d. *E.* b. zu meinen h. *G.* er sprach den pringe m. z. h. *FH.* 54. da *fehlt G.* prys *H.* an im erwerbe *FH.* 52. ymer mer *G.* sterben *D.* vnde her von myner hand irsterbe *H.* wil got das er sterbe *F.* 53. d. lieber h. *D.* ez *fehlt F.* 53. 54 umgestellt in *F.* 54 von *H.* mit *fehlt B.* so mues m. l. m. fr. s. *F.* 55. absatz *B.* 56. umbel ym *G.* in *F.* in u. *H.* rulandes *F.* 57. w. freisleich *F.* s. vszirmassin *H.* 59. vnde wyl s. *H.* 60. u. w. darnach *M. G.* in *F* 12 verse inhaltsangabe eingeschoben. 61. k. absatz *aDH.* wol liez (= lie ez) niht. 62. sinen brif *E.* er h. s. hr. *FH.* 63. das l. *F.* vnde hiesz sagiu in *H.* 64. gar *fehlt FGH.* 65. alle die *FH.* 66. d. die b. *H.* 67. absatz *B.* heiden *fehlt DE.* besanten *H.* 70. dair *H.* 71. Randen *D.* bande : syme lande *H.* 73. herleichen *FH.* 74. *abgeschn. a.* 76. r.] alle heldes *CDE.* 77. sy w. *G.* die w. *D.* 78. mit st. *FH.* wol *fehlt E.* 75—79. zwenzech tñsent fyr war *aB.* 79 *fehlt H.* 80. *Konrad* 95, 13 von wltar ilmar. im französischen originale stand jedenfalls li rois d'ultre li mar, (von jenseits des meeres) was die deutschen bearbeiter missverstanden

und für eigennamen hielten. 81. funfzech *ABCG.* der br. *IG.* xviii. t. *H.* 82 *fehlt H.* warn h. g. *DG.* heten *F* = w. alle h. *I.* vgl. *Konrad* 95, 16. 96, 5. gâr für gêr kommt nur hier vor, bei *Konrad* reimend auf *scar*, hier auf *dar*, also beidemale auf kurzes *a*, was bei *Konrad* ohne bedenken, beim *Stricker* dagegen, zumal im *Karl*, sehr bedenklich scheint. die handschriften ändern, und auch *Stricker* würde eher den sinn etwas modifiziert, als einen solchen reim gebraucht haben. die stelle, die dem inhalt nach unserer entspricht, ist bei *Konrad* 95, 16 mit *horne beslozen alle*, es ist also von der rüstung die rede. wir müssen daher ein substantivum *gar*, gen. *garwes*, annehmen in der bedeutung 'rüstung'. (vgl. *garwe*). bei *Konrad* 96, 5 wird in jedem falle gebessert werden müssen *di furten hornlne gar*. übrigens weist schon die form *gare*, die *A* bei *Konrad* 96, 5 hat, auf ein kurzes *a* hin. 83. do chom *Ylas F.* 84. die *fehlt G.* 85. den *fehlt G.* getorste *F.* erhawen *DCG.* 86. der *F.* d. werden *vr. D.* 87. aus *G.* der br. ein herliche schair *H.* der pr. dreisig tausent man *F.* 88. nunczehn t. wol gair *H.* di er durch marsilien gewan *F.* 89. absatz *A.* storre *AG.* 90. siner *AD.* 91. xiii. t. *H.* 91. 92. der pracht ein ellende schar. sechszechen t. w. g. *F.* 93. der marche *aB.* 94. n. z.] nye soe *H.* 96. an xiiii. *H.* vierzech *C.* achtzechen *F.* 97—3100 *fehlt H.* 98. mit a. t. wol gar *F.* 99. der prachte ouch v. v. *F.*

3100. oder me *CEF.* Czwelif t. ritter *F.* 1. mit] ouch *CDE.* 2. ein *fehlt C.* 3—4. d. b. die sleger waren milde. wol vff xix. tusent schilde *H.* 5. vinele *CDEH.* der herczauge *H.* 6. der gebot in seiner e *F.* 7. dar *E.* da *A.* 8. w.] uaste *A.* w. daz m. a. swer *D.* 9. abgeschn. a. d. dasz *H.* fuere: swuere *A.* das dy an die h. swuren *G.* 10. ouch *fehlt BG.* so f. *H.* furen *G.* 11. k. absatz *BaFGH.* von *fehlt D.* 12. der *fehlt DE.* 13. czwelif *F.* xvii. *H.* 14. vil g. *D.* 15. alarie *H.* 16. der br. *FGH.* 17. der w. *aB.* 18. apolle *AGI.* Jovis *ABC.* Juno *DE.* 19. offerent *D.* 20. ir] der *H.* den gab man michel opher. ir lon der was doch chopher *F.* 21. absatz *G.* 22. also h. *aBDFH.* 23. alles *fehlt D.* 24. das *GH.* f. w.] di puech *F.* 25. den *F.* stet *GI.* das hiren *I.* 28. sluegen *CDE.* erschussen *FH.* 29. furten *FH.* br. im *E.* 30. sit] doch *FH.* 31. absatz *C.* 33. vil m. *H.* haiden *F.* 34 *fehlt G.* mordes *F.* 35. 36 nur in *FH.* 36. der brachte ein here fr. *H.* 37. v. L. *fehlt F* = lebe *E.* auch dar *FH.* aldar *G.* 38. wunnechlichen *Ba.* micheln *F.* m. manichem ritter wol gair *H.* 39. künec *fehlt A.* 40. der *E.* die vyl engestlichen *H.* 42. abgeschn. a. alle *fehlt C.* 43. dar quæm der konig von margriez *H.* 44. vil m. *F.* vzerwelten *DE.* der brachten manichen scharppen sp. *H.* 47. von *D.* n. von *S.* *FH.* 48. sam *E.* die l. *H.* 49. froden a. also *GH.* vil tr. *aB.* 50. Baide st. *F.* 51. minnent *D.* 52. in *fehlt G.* minten als ein got. und leisten alle sein gebot *F.* 53. absatz *BG.* dar] auch *F* = a. d. *H.* 54. Gernotes *AD.* 55. das leut (folg) *FH.* 56. lebten *ABCDE.* dasz lebit *H.* tugentreiche *G.* 57. ir] sin *H.* niht *BFGH.*

ni *E.* 58. da *fehlt DEG* = soe geflucht *H.* 59. ir] das *G.* 60. der *G.* kein *E.* enkæin *B.* dehein *CDE.* n. bechelein *F.* 62. n. d. *D.* da *fehlt EG.* 64. allez *CDE.* das swarist gemain *G.* 65. 66 *fehlt F.* 66. ist *fehlt A.* wenic *E.* diu] ein *alle ausser AE.* vgl. 618 dō schein ein licht als ein tac. 67. wan] dann *B.* den holtz u. m. *F.* 68. e. niht wen d. *FH.* d. l.] si *F.* 69. in yrme u. *H.* 71. der machet sev *FH.* 72. ier *F* = der lutte *H.* ist *D.* soe *H.* 74. swer *F.* 75. vnde b. *H.* 76. uf *fehlt G.* 77. 78 *fehlt FH.* 77. u. auf *G.* 78. daz *alle ausser A.* daz enwart im gehürzet nie *C.* 79. absatz *E.* k. n. *E.* auch k. *HF.* hier kann künige als genitiv gefasst werden, von genuoc abhängig, aber ebensovgt als nominativ, bei dem das prädicat im singular steht. Hahn anm. z. 7. 17. ebenso Dan. 29b gegen im quam gegangen wol selzec junefrouwen. 39a zwei grözer ougen wurden nie danne an sinem houbte stät (: hât, die hs. liest stand). 81. alle *fehlt B.* der ich doch nennen niht enwil *FH.* 82. chomen *BD.* auch h. *H.* also *fehlt FG.* 83. der *fehlt H.* 84. beide u. *H.* 85. si *fehlt A.* alle] wol *F.* *fehlt H.* 86. mildichait b. *G.* vnd das darnach ergie *FH.* 87. in g. *F.* 88. in] si *BF.* *fehlt CDE.* vnde ir dekeineme v. *H.* 89. des *F.* wes soe her wass begerd *H.* 90. alles *CDE.* dae sie alle waren wol gewert *H.* 92. all b. *G* = wol *H.* gerait *F.* 93. grossin g. *H.* 94. belobet *D.* 95. absatz *E.* 96. m. den a. *H.* in *fehlt D.* den er vil guetlich u. v. *F.* 97. v. d.] gehelun *H.* 98. mir *fehlt H.* 99. vns z. k. *H.* 3200. me d. *H.* 2. ez *fehlt A.* enphaleh ims *G.* 3. d.] des vil *F.* n. s. bye Machmete v. s. *H.* 4. gehertet er im *F.* betådinget *G.* er stete im s. *H.* 5. getriwen *DG.* 6. scholt *E.* 7. die] alle *H.* in seinem chunichreich w. *F.* 8. di *F.* muesen *fehlt B.* vgl. 2796 ff. 9. heide s. *H.* 10. dienten *B.* im *fehlt C.* Darnach i. m. *H.* vnd ym dienn *G.* des swuer er im vil sere *F.* sin lop immer mere. beide gut vñ sin ere *E.* 11. k. absatz *DF.* ein *fehlt G.* grosz *H.* 12. u. er *B.* 14. k.] im *F.* wolde *CH.* 15. mit byssanden *H.* 16. ouch *fehlt B.* seinem *F.* 17. gar i. *H.* ein *fehlt FH.* 18. Marsilies sp. *H.* 19. Mein ere gar *F.* 20. e. vyl g. *H.* 21. absatz *B.* wasz sagin me *H.* ich chan dir nicht sagen mer *G.* 22. von *G.* also *H.* *fehlt H.* 23. daz *E.* h. f.] vor im *G.* den chinden nach s. *FH.* 24. der *BDEG.* 25. der u. *BCG.* div n. *DE.* *fehlt H.* darzu h. *F.* b. dasz alle syne crafft verswant *H.* 27. in amachten *G.* der (dae) nur in *III.* 28. do *FH.* hin w. *D.* 29. also *EEG.* 30. d. g. *fehlt H.* 32. selde *I.* 34. (vnde *H.*) darumb ist ouch v. *FH.* 36. ob *G.* oder ewer wille mues ergan *F.* n. uweren eren vsz g. *H.* ergan *A.* 39. 40 *fehlt FH.* 39. diu *CD.* swer *E.* 40. g. dort t. n. *G.* der] hie *CDE.* 41. absatz *C.* den *fehlt H.* 42. i. n. w. *DE.* niemant lan *FH.* 44. enpholichen *F.* 46. Habt ein vr. *F.* 47. iv w. *CEG.* 48. in g. *fehlt G.* 49. k. absatz *G.* gewan *CFH.* 50. nu *F.* rait *B.* von dann *GH.* 51. alte *fehlt FH.* allt g. *G.* alderotz g. *E.* 52 *fehlt G.* 53. 54 umgestellt *FH.* 53. entorsten *CE.* si g. sein u. l. *F.* vnde inwulden in nicht eine l. *H.* 54 die *G.*

im *E.* si hulfen im an (vff) di st. *FH.* 55. und] si *FH.* 56. do w. *CDEFGH.* vñ w. karl *B.* komen] karl *alle ausser A.* so nahen b. *CDEGH.* bl komen *in der bedeutung 'nahe kommen'* steht hier *vielleicht vereinzelt da.* bl 'nahe' hat *Stricker* v. 1031S verre unde bl. 702S was uns bl. 57. d. s. dasz woesten woll vir wayr *H.* 59. absatz *B.* *fehlt F.* 60. im z. *CDE.* nach 3260: dae Karlen dye *xii.* wyd-der san. gebelun der vngetruwe man *H.* 61. absatz *E.* er] dae *H.* 62. er di m. *F.* daz *E.* er s. d. v. d. m. *B.* 63. so *fehlt CG.* 64. so das *G.* 67. den *fehlt C.* im] in lobe *E.* 68. m. so getanen *F.* also gutten *H.* 69. yme soe h. *H.* 70. n. me v. *EF.* vnd nyemant mit ym nām *G.* 71. absatz *B.* diz *C.* do das Naymis v. *FH.* 72. vil *fehlt FH.* heymliche *H.* 71. do] zo yme *H.* 75. sprechet *FGH.* oder *BDEF.* getnot *CDF.* 78. nu geruhet n. *F.* daz *E.* 80. dasz n. *H.* wesen *fehlt AG.* sin *C* = s. n. *B.* 82. daz *E.* 83. noch *fehlt D.* gelon euch sein noch h. *F.* 84. vnd s. *FH.* 85. daz *nur in A.* wier sein *FH.* des *fehlt C.* dises *EG.* 86. vnt daz *CH.* ez *DEG.* v. w. *fehlt G.* vil *fehlt CH.* 87. vnde san nach sinen eren woll vyrant *H.* 88. die g. *FH.* die s. *E.* 90. i. mer s. *B.* 91. absatz *E.* 92. den *fehlt GH.* so brenget in denne an d. r. *E.* 93. haym w. *G.* 94. daz *E.* 95. dort g. *FH.* 96. der w. *BH.* 97. enlassen in *F.* 98. n. lazzen sch. *BGH.*

3300. dort] hie *FH.* 1. die w. *H.* 2. des *F.* ist dasz ich n. m. e. *H.* 3. muge *F.* 4. daz *EF.* 5. k. absatz *G.* dyt *H.* 6. vr.] vyl schire *H.* 7. ersach *B.* ane sach *DH.* sach *CE.* 9. iu *fehlt E.* w. i. herre ich *H.* 10. div dunchent m. *CDE.* ia gerne du byst s. g. *H.* 11. do sp. *C.* Karl *fehlt H.* tugentreich *FH.* 12. so st. *B.* 13. erde *A.* 14. chain ding *G.* 17. ein ende *D.* uwyr u. *H.* 20. solt ir *B.* 21. ir wæret *BG.* 23. willichleichen *G.* 25. allesant *F.* also maele *H.* 27—30 *fehlt H.* 27. ouch in *F.* 30. nu muget irs *F.* 31. er enmach *B.* nu innmag er n. g. *H.* 32. vnd s. d. b. g. *F.* bedenchen *B.* des sullet ir herre g. *H.* 33. *vgl.* 3184, *wo die schwache form des adj. gebraucht ist,* iwer keiserlichen wort. 36. und *fehlt H.* geloben mit dem eide *wie hier* v. 2673. 3010. bl 2396. 37. die] da *C.* uwer *H.* 38. vyl s. *H.* Furechtet ey vil s. *F.* 39. des *fehlt D.* 40. verenden *B.* 41. lht *fehlt F.* ein a. *D.* rat *BCDE.* u. gebin uch l. einen a. u. *H.* 43. d. i. hin wider (w. h.) r. (heym r.) *FH.* 45. nu *fehlt BEG.* d. n. n. *CD.* ist dar ir sein (irs) nu n. *FH.* 47. M. a.] allesambt *G.* 48. u. d. n. w. er g. *G.* 49. daz *BCDE.* die] sin *CDEH.* niht enge *BCDEH.* icht ge *FG.* 50. hie umbe *BCD.* 51. mir *EFG.* *fehlt H.* n. m. *E.* 52. wil *F.* 53. gen h. *I.* 53—56. Karl neig gegen gote. sein gnaden u. s. g. *F.* 53—55. K. danckete doe gotte. vnde genadete syme g. *H.* 57. den *fehlt E.* gnadet *F.* 61. er *fehlt B.* v. g.] mit der (*fehlt H.*) rede *FH.* 63. absatz *B.* 64. a. m. n. *CDGH.* 65. so *fehlt G.* er h. soe vyl durch mich g. *H.* 66 *fehlt D.* als l. *F.* lieben *G.* 68. in] euch *G.* o. i. n. *CDEF.* 69. 70 *fehlt H.* gesetzet *BCDEF.* 70. schaffe *FG.* verstāt 'verfällt'.

71. *k. absatz FGH.* 72. vil sch. *D.* ezu hove er vroleich qu. *FH.* 73. do *fehlt G.* charl von seinem stuel g. *F.* 74. do ēphīe *E.* 82. vil u. *BCD.* 83. *absatz alle uusser A.* Sæliger *B.* 85. gair g. *H.* 86. also tuent von *F.* 89. also d. *H.* jachen *G.* 91. iu *fehlt DF.* 91. wan] vñ *E* = da von *G.* gar *fehlt AFGH.* 96. s. 1. *H.* 97. in *F.* 99—3404 *fehlt FH.* 99. a. k. *E.* alle] also *A.* enein komen *nur an dieser stelle, sonst* enein werden 3695. *Dan.* 5b. 47b. 48b.

3404. er w. *D.* er biet euch in g. g. *G.* 6. vnd ist *FH.* 7. alles haiden lant *FH.* 9. 10 = 3353. 51. *FH.* 10. verjah *B.* *derselbe vers wiederholt v.* 12064. 11. 12 *fehlt F.* 11. ez *BH.* 12. doze chniet er vñ das gras *D.* deo gracias, *ebenso* 867. 13. er s. *FH.* 15. die ere *H* = dikch e. *G.* 16. du bist mit selden betaget *I.* 17. swaz *BE.* mir *BE.* 18. d. wirt isz ain mir g. *H.* 19. herren *F.* dae sprach er dae ir herren alle. wer uch woll g. *H.* 21. eupheltch *G.* 22. w. m. *D.* den sullet ir nennen myr z. h. *H.* den tuet mir schiere bechant *F.* 23. 24 *vertauscht H.* 24. d. lasse ich *F.* so vil *G.* 25—32 *fehlt F.* 25. der *H.* das er vns (unser) m. g. (erbaiten) *GI.* enbiten *B.* 26. bis wir uns herwider beraiten *I.* 27. fr. ich keyne ander m. *H.* 28. vil sw. *BCD.* isz w. *H.* 29. mache *EGHI.* ein *fehlt A.* 31. d. sie ie wurden g. *H.* 32. dasz lebin hain v. *H.* 33. *k. absatz A.* doe *H.* vil drate *B.* do giengen sie zu rate. vnd sprachen auch vil drate *F.* 34. daz si wurden zerate *B.* 35. 36. vñ bevünden daz. ditz landes niemen waz *B.* 35. *S.* sp. d. *H.* mit eim gemainen muete das *F.* 36. ditz lant bewart n. h. *F.* 38. o. d. k. *BCDE.* ouch *fehlt FH.* wenn er euch der eren w. g. *G.* 40. heier *fehlt GH.* herzog *fehlt B.* esn sei d. h. *N. F.* 41. 42 *fehlt F.* her ist *H.* landes *fehlt G.* 42. er h. *G.* h. ouch d. *C* = sie hand a. *H.* vgl. v. 1816. 44. die *fehlt F.* daz *BFIH.* 45. *absatz B.* soe *H.* s. a.] dy *G.* 48. s. sin *B* = sein sich *G.* al *fehlt DEGH* = sa *F.* der sichs nicht werte *H.* der versprach is *F.* 49. *absatz EG.* nu *F.* vil *fehlt A.* 51. e. sp. *fehlt AG.* ir edelinge *HF.* 52. ie] werd *G.* vil werden *K. HF.* 53. 54 *fehlt H.* waren *G.* ir waret ie guete chn. *F.* 54. vnd wurfet nach gotes r. *F.* 55. nu sp. *B.* ir. hat *EF.* Ir hait yspanigen land *H.* *dass und in einem solchen falle ausgelassen wird, ist ungewöhnlich. ich weiss im Kurl nur noch* 694 war umbe ir ûz slt komen, daz heilege kriuze habt genomen, *wo die hss. auch ändern.* 56. vnde zo *H* *dunn:* dasz hie die lutte worden sint. desz vyl heiligen geistes kynt *H.* 57. ir den fremden d. *F.* fremde (: hemde) *Dan.* 77b *sichert für Stricker die schreibung mit e.* 38. gunnet is vns[er] ainem bas *F* = g. u. e. des b. *H.* 59. ir schult is geben r. *FH.* 60. wolt ier in *F.* 62. h. m. t. *BCDEG.* wann ich *H.* m. t.] von recht *FH.* 63. des gan ich yme *H.* gan im sein d. *FG.* 64. Soe sp. *H.* so wais ich auch benamen das *F.* 65. es *G.* *ebenso v.* 4483. *ähnlich* 1274 und was zem swerte ein guot knecht. 68. die *BCDE.* arneten *B.* sinen *fehlt C.* furichten *G.* der ist vil von im verlorn *FH.* 69. in disen m. *FH.* 70. ich inweisz synen w. *H.* 72. dar zo h. *H.* 75. vgl. 10187. 88.

76. im *BCF*. 77. vil *fehlt D*. 79. vaste *fehlt D*. 82. her hette *H*. dann: vnde thun auch noch. dae sain ich uch virwalr iedoch *H*. 83. swenne si v. d. *FH*. 84. iwer *fehlt D*. christenlichu *B*. dasz mlu herre sin w. *H*. 85. rehte *fehlt B*. vil *F*. n. s. liesze vnde wayr *H*. *Hahn* 4, 290 daz er vil kûme wâr geliez. 86. d. land g. *G*. irn selhe g. *F*. wann heer in gelobte vflinbair *H*. 87. iu] yme *H*. in iwer *DE*. 88. do w. *C*. yme g. *H*. 89. ir ritet wider z. *F*. her intwyche *H*. 90. nu l. *FH*. liber *R. D*. daz *BGH*. 91. allen *fehlt FH*. wol *fehlt G*. iu] in *D*. 92. di herren (fürsten) s. a. *FG*. 93. vil *fehlt F* = in *H*. 94. sere] des *F* = dae alle *H*. 95. d. sein neue rulant *FH*. 96. in *G*. muest hutten (beh.) das lant *FH*. 97. 98 *fehlt F*. i. so sere *A*. das *G*. 99. sine *fehlt D*.

3500. im *fehlt ABG*. wan daz *B*. gescheeh im ir helfe not. si hul-
fen im vntz an ir tot *F*. vernemen sie keyne sine noyt. sie weren im
bereit bys ain den doet *H*. 1. k. absatz *F*. nu des charl *F*. 2. so *F*
= alle *H*. 3. 'sie bestanden so fest auf ihrer bitte, als ob sie an die-
selbe geschlagen, angenagelt wären.' 4. torst *G*. d. e. in (*fehlt H*) n.
mochte v. *FH*. 5. des *F*. 6. weder h. weder e. *F*. 7. im mocht *G*.
8. sprechen *A*. 10. seine o. *FH*. i. w. *D*. im *fehlt H*. t. u. *fehlt*
EF. 12. ritt' *A*. ich wene e. r. ich h. (i. e. r.) *FH*. tuo ist der con-
junctiv, vgl. v. 3594. *Dau*. 59a er sprach: ich wæne ich dir habe wol
vergolten. 13. vil *fehlt B*. berüwe *HG*. 16. vil w. *FH*. 17. 18 *fehlt*
H. ez *fehlt FG*. 19. me soe l. *H*. 20. ich forchte ob ich *H*. 21. in-
komme *H*. 23. in] rulanden *FH*. hie lan (:) *F*. 24. nu werde im go-
tes hulde schin *H*. das mag mir an mein hertze gan *F*. 25. k. absatz
H. d. s. gar abentliche *H*. 27. 28. vgl. 9567. 68. 29. gebete *H*. 30.
mit grosser hute man sin plag *H*. 31. z. z.] do vil vaste *F*. 33. dar zue
h. *FH*. 34. fürsten *E*. ebenso v. 3563. 35. swenne s. *C*. do w. *G*.
sin h. *H*. 36. e. dort vff s. *H*. an dem b. *F*. 40. gar *fehlt FH*. 41.
absatz *B*. v. i.] vurbar *F*. h. dasz werlich s. *H*. 44. w. gyt u. *D*. ein
u. *H*. 45. von *FH*. Egidien *FGH*. vil g. *F*. 48. die dorft er l. der
wolt er *F*. niemen *DE*. 49. absatz *B*. d. heilige man l. *F*. was hier
von dem briefe erzählt wird, *fehlt bei Konrad, findet sich aber in der*
kaiserchronik 1506S ff. (*Massmann*). 50. unz *fehlt B*. im ein *CGI*.
51. secht da stund g. *G*. 55. der wiese r. *H*. 57. absatz *E*. 58. ge-
daht *BF*. 63—70 *fehlt A*. absatz *B*. 65. swie harte si nach e. s. *F*.
66. dar vmb *B*. 67. hince g. *CG*. 68. ain g. *G*. der himelisch b. *F*.
70. wendet in d. *F*. g. in *D*. 71. bette *CD*. 72. vil d. z. g. *F*. Sus
lag karle ain syme gebette. als er dicke zo gotte tete *H*. 74. vyl dicke
H. 75. an syme heiligen g. *H*. 76. allen den *B*. 77. da *fehlt BEGH*.
78. die *G*. 80. daz her v. i. *E*. vil *fehlt FG*. 81—86 *fehlt H*. ab-
satz *B*. 82. tet *G*. 85. im *fehlt E*. 86. d. begunde er *G*. 87. absatz
E. bys in *H*. 88. im sa *BFH*. im al z. *E*. ym z. *G*. 89. gar *fehlt*
FGH. an alle s. *FH*. 90. Bonziser *B*. portifat *I*. vor dem *G*. 91. u.
h. von eren wol d. g. *H*. 92. vnde wie er e. *H*. 93. daz] und *BEFH*.

fehlt *CD*. 95. im aus der hant z. *FH*. 96. brach *EFG*. 97. dennoch *C*. behielt er *H*. er sin *CD*.

3600 fehlt *G*. 1. zuete *E*. wider *DGH*. 2. doch lag er *G*. 3. er *G*. uf fehlt *F*. 4. vnde fuyr s. *H*. so fehlt *D*. sa z. h. *F*. 5. 6 fehlt *H*. vnd in *G*. 6. vgl. v. 3683. 7. sy wurden sein *G*. w. dez *B*. nirgen *E*. dasz sies u. w. i. *H*. d. w. sein niht *F*. 8. soe sere b. *H*. 9. vñ di *E*. 11. ging. nu horet wie ers dae aneling. her vyl vñ syne knyge all bayr. vnde sprach von alme herezen gair *H*. 12. stunt *F*. barn fehlt *G*. 13. e. s. owe himelischer g. *F*. o we vyl lieber herre g. *H*. genade hier im sinne von erbarmen! als ausruf, in der folgenden zeile 'gnade, gnädigkeit'. in der bedeutung dank z. b. 2176. 15. vil fehlt *G*. 16. der müzze *CG*. 18. m. er ü. *CDE*. einen fehlt *E*. 19. schuld *G*. m. s. fehlt *CDE*. vil gar daz *C*. 21. h. u. m. *H*. herre fehlt *CG*. 22. e. d. *D*. einiger *B*. 23. erchaufest *F*. kaufftest *H*. 24. nu b. *FH*. der *F*. 25. 26 fehlt *H*. bröden fehlt *CF*. bloeden *A*. 26. alle fehlt *F*. mit fehlt *A*. 27. Behut sy sy s. *G*. di s. *E*. vnde b. herre din k. *H*. 28. an *AG*. hie fehlt *AEG*. die ain d. d. *H*. w. s. dier gehorsam s. *F*. 29. w. dine genade *E*. 30. b.] zurecht *F*. d. r. laze ivber mich (m. einen *CDE*) g. *ABCDEG*. einen scheint freilich zur hervorhebung vermisst zu werden, allein Konrad hat es auch nicht. 31. k. absatz *AGH*. v. s.] alsus *H*. 32. e aber e. *E*. er leit sich aber vnde slief *F*. 34. da z. *CBDE*. wie dasz er *H*. 36. u. w. ein *FH*. 37. zwein *DCEG*. 38. Czu den selben st. *FH*. 39. als in *H*. 40. vñ die zwe ketenne z. alle ausser *FH*. 41. er] vnd *FH*. d. k.] in vyl *H*. 43. m. es yemant *G*. inkunde isz n. *H*. 46. dasz man *H*. im d. b. *D*. 47. 48. umgestellt *F*. 48. b. er a. *AH*. a. b. *G*. 49. k. absatz *FH*. vil traurichleich er aufsach *F*. 50. disiu alle ausser *AF*. diu *F*. er do s. *G*. 51. herre got ich *FH*. 52. d. d. e. d. *G*. 53. 54 fehlt *FH*. die h. *B*. heilige *F*. 54. so. l. d. *G*. 55. d. vil r. *F*. durch dyner mutter ere *H*. 56. lere *H*. 58. werliche *BD*. werdliche *G*. vnd erparimest (do erbarmistu) dich getrewleich *FH*. 59. vnd m. *G*. vbyr in vnde m. *H*. den gemachest *F*. 60. bestrafes *E*. gechrestegeste *C*. do] mit dem (fehlt *H*) ysopo *FH* (vielleicht die echte lesart, die bei der lücke in Konrads gedichte schwer zu ermitteln ist). din hylde gebe dv im do *D*. 61. rechten *F*. ganzzen *H*. 62. vergebde *AF*. 64. an maniger *D*. 65. man fehlt *DEB*. 66. recht fehlt *AGHb*. 67. d. herre n. *H*. 68. wider fehlt *C*. des wil ich z. *F*. 69. alles m. *H*. d. w. *FH*. 70. an dirre s. *EH*. 71. wider] herre *G*. also *H*. fehlt *F*. 73. d. inne *CDE*. niht *ADGHb*. 74. e ich d. *F*. u. etliche g. *H*. 75. k. absatz *A*. zer dirre b. Zum dritten mal *GF*. doe entslieff her zum drytten maele *H*. 76. do t. *GH*. also] do *B* = sunder twaele *H*. 78. u. dae *H*. 80. vnde w. *H*. beide sp. *F*. 81. renten u. st. *H*. 81. 82 fehlt *F*. 82. die sp. z. *G*. vnde wie sie vyl speyr z. *H*. 83. als *FH*. a. er des vyl gewante *H*. d. ch. d. *G*. 85. der lieff von yspanien durch die schair *H*. 86. vnd n. *CH*. rehte war alle ausser *AH* = fehlt *F*. u. n. sin vyl ebene

w. *H.* 87. gebizzen *A.* gerne e. *FH.* 89. schirmere *EG.* do er s. *F.* 90. dem] des *B.* seinem *F.* 93. erzaigt *BH.* also *FH.* starchen *b.* 94. karles gair v. *H.* 95. d. a. *CDE.* do wurden di seinen den encin *F.* 97. wer *BG.* (soe *H.*) welicher *FH.* geneme *CE* = dar n. *G.* 3700. unz *fehlt CDE.* 1. 2 *umgestellt F.* 2. zaigte *F.* doch bewysete *H.* 3. ze tot *DB.* beiz *BDEG.* vnd bais den l. t. *FH.* 4. abyrt erwachte *K.* d. die n. *H.* 5. *absatz EF.* er v. *F.* en (*fehlt GH*) chriuzwis *bFGH.* der *fehlt CD.* 6. daz i n. w. w. *E.* dasz enwer *H.* 7. not *F* = grosse n. *H.* 10. die] ir *CDE.* 12. u.] wydder *H.* 13. *absatz B.* herre ich *CE.* 15. 16. dich : mich *G.* 17. ich *fehlt AB.* 19. hestan *B.* die die lengede k. *H.* 20. w. sei den *FG.* hant h. *G.* 22 *fehlt B.* dae selbe z. *H.* nach 23 in *H* eingeschoben: wasz ymans gemachin kain. 24. den m. n. *D.* dane mach *CE.* dirn chan *F.* 25. doch e. *H.* zu nimen *F.* nicht dann *G.* 26. ich b. *G.* 27. 28 *fehlt b.* g. fr. *C.* 28. dines *DG.* diner *C.* deinen f. flammen *F.* mit den furigen swerten k. *H.* 29. nach *fehlt E* = da *A.* 30. segen *BbG.* des h. geistes s. *C.* 31. müge *C.* 32. ebenso 1527 ander di fürsten. 4868 ander die gesellen. 34. n. s. macht mer *G.* 35. s. g. an *B.* in s. *G.* ain s. g. her dae l. *H.* 36. *Hahn S.* 26 unz in der tac belühte. *ebenderselbe vers Lachm. ausw.* 238, 6. *Dan.* 49b unz si belühte der tac. 37. so w. *DE.* also *G* = harte *F.* 38. si w. *FH.* w. ez w. *DEH.* 39. so si *F.* das si *G.* 40. e daz *C.* e isz h. follen t. *H.* 41. vmbe ir *H.* 42. sust f. *F.* 44. entboet *H.* 45. d. w. h. reyten *G.* d. k. hin w. r. *H.* 46. daz *E.* *fehlt G.* enpeyten *G.* 47. 48 *fehlt F.* vnde wulde r. dae laen *H.* 48. dasz g. o. dae san *H.* ouch *fehlt BD.* 50. t. auch m. *F.* 51. freuden *CDH.* 52. den vil (d. selbin) mortleichen *FH.* geschach *EG.* 53. (den *H.*) geriet *FH.* b. da allain ain *G.* 54. nam *E.* 56. vnde ist gesellit z. *H.* 57. ezu laide vnd zu s. *FH.* 59. *absatz EF.* disen m. *FH.* 60. nuer u. *F.* durh d. *A.* 63. von *BCFG.* durch den zorn *H.* 64 *fehlt G.* verliesen 'zu grunde richten', ebenso v. 7140. 65. vil wol *DE.* dae mag man wol myrecken bye *H.* 66. niene si *A.* ez] sie *H.* n. v. g. *F.* 67. wiben *alle ausser Ab.* 68. vil l. *b.* 69. damit er *F.* 70. lat *fehlt E.* 71. h. m. *G* = hat *CH.* 72. der n. *FH.* als ez diu nature g. *C.* als er ez v. *D.* als iz ist *E.* 73. heidin *fehlt H.* 74. der n. ist *H.* 74. der d. *H.* 75. der d. *H.* 76. niht wan *BCDEFH.* 77. k. *absatz bDGH.* 78. d. rat sahen *E.* gesahin *H.* morgen s. *F.* 79. vil *fehlt AB.* vraisleich *F.* 80. si begonden vaste richen *E.* 82. ane den chaiser aine *F.* 83. er *fehlt.* geschach *E.* swie vil *FH.* fr. der ain *H.* gesach *BCD.* 84. im doch s. *F.* 85. vmbe daz *CDEF.* 86. enweren *A.* sein ougen wurden im trub vnd (waren yme) nas *FH.* 87. *absatz bEG.* 88. retest mier d. *F.* nu *fehlt EH.* d. i. n. t. *bD.* getv *E.* 90. nu *fehlt G.* 91. *absatz BH.* Gebelun sp. *H.* h. iwer ere *E.* 92. g. herre *H.* g. ny so sere *C.* 93. dasz i. z. l. m. *H.* nach 94: ewer phlegen di pesten ane wan. di wier vnder disen herren han *F.* 95. d. h. von Beyern *H.*

3800. er *A.* bewarn *F.* ir engetruwet nymans soe wol *H.* 1. 2 *fehlt H.* b. küne u. *IG.* warhait *F.* 2. die *fehlt A.* ir trewe *F.* 3. an *E.* 4. aller t. *FGH.* e. m. gebesū der t. *G.* 7. *absatz E.* beware *D.* behütet uch vyl st. *H.* 9. ryte *H.* d. r. *fehlt F.* lenken *FH.* rechten *I.* 10. erchant *FG.* 11. 12 *fehlt H.* mit trewen ev *F.* vch so g. vñ h. *E* = u. g. u. so h. *G.* 12. wol *fehlt G.* 13. rite *BCEH.* zur rechten hant *H.* 14. mit *H.* 16. vnde die *H.* ewer mogen von *F.* 17. di schuln nach ev r. *FH.* 18. soe sullet ir laen *H.* 19. dez *BH.* 20. her ist *H.* 21. der ist *F.* so *GH.* wol *fehlt CDEH.* erchant *F.* *dass nach alsò kein daz folgt, sondern ein unabhängiger satz, ist im mhd. sehr gewöhnlich. vgl. Karl 2700, 1114, 322, 3718, 7885. auch folgt nach alsò vil — unze Karl 1331.* 22. benant *D.* 23. das sy in furchten als den *G.* *vgl. Dan. 61b ez wart nie kein donreslac ze hœren alsò freislich. 107b swar ûf er daz swert sluoe, dar durch fuor ez als ein donreslac.* 24. beleuchtet *FH.* h. d.] disser *H.* 25. so *EFGH.* 26. nu h. *H.* vil] ein *F.* *fehlt EGH.* 27. wyr hain hie *H.* 29. do *G.* sev in n. *F.* 30. vil *fehlt EH.* 31. irlanget *H.* gelanget *G.* 35. gelegen *E.* 36. die *G.* 39. daz *CDEG.* 40. frælichiv *I.* hinne v. *B.* vnde daz ir *H.* wider haim *F.* *nach I ist heimvart als substantiv zu fassen. die wortstellung betreffend, vgl. Hohn, anm. z. 4, 108. Karl 9738. Amis 1213. wie hier das verbum ans ende gesetzt ist, so wird umgekehrt im relativsatze zuweilen das verbum unmittelbar nach dem relativum gesetzt, so Dan. 27a wer (besser der) wæfente einen man in zwelf halsperge, der möhte vor dem zwerge eines slages niht gestân. vgl. Karl 8692, wo ausserdem das pronomen verstellt ist. andre auffallende beispiele von wortverstellungen sind, Dan. 11a daz lant ist grôz unde wît, die daz hânt besezen, er sich des hât vermezzen (wol zu schreiben er hât sich des oder des hât er sich) si rûmen im daz rîche. Karl 11410 ander die, die andern. 11442 ez was mir leider ein tac. allgemein gebräuchlich sind stellungen, wie 4931, 9583, 9122, 10581.* 41. k. *absatz A.* sach in aber an *F.* Karle sach in weinende an *H.* 42. ich euch v. *G.* er sprach (vnde s.) *FH.* 45. meinew lawt *G.* 46. man *BCG.* ich weisz woll sunder w. *H.* 48. vil *fehlt GH.* 49. getrubet *FG.* beide b. *H.* 51. sint *E.* sein *F.* das mein leib dir sey lieb vnd m. e. *G.* 52. vergih *B.* 53. k. *absatz FG.* do trat da fur *R. G.* doe sprach der degin *R. H* = aufspranch d. d. *F.* 54. nu *fehlt F.* Herre libet mir die hand *H.* 57. fûr so m. *CD* = so v^h *E.* 60. ouch *fehlt H.* 62. do m. *F.* mir herre *H.* diz *EH.* 63. also r. *G.* 64. enphiltes *B.* den *AE.* 65. dae hye man gott irkennen sall *G.* g. wil *D.* 66. g. d. *E.* den getrawe ich der guaden wol *FH.* 67. iht d. g. *D.* durch in *H.* garbeite *CBG.* 68. dasz l. *H.* gereite *E.* garbeite(!) *C.* 70. werde *F.* 71. harte g. *H* = vil g. *F.* 73. enletzet *F.* 74. y me h. *H.* in *DGH.* ich diene im vntz an mein tot *F.* 75. 76 *fehlt FH.* belæite *D.* 78. erfyn-den *BCD.* 79. k. *absatz H.* *F* schaltet ein: Hie wart Rulant der weigant. gechronet vber yspanien lant. do wart im hernach streit bechant.

do *fehlt H.* 80. die n. *H.* 81. h. s. er *BCDEFG.* durch dich *B.* hie *fehlt E.* s. e. h. m. d. l. *H.* 85. muz *E.* 87. hie *nur in A.* 88. soe sere *H.* 90. auch nye *G.* ich forchte des vyl s. *H.* da von furicht ich s. *F.* 91. vil grosser a. *F.* isz komme vns zo *H.* 92. g. selber *H.* 93. absatz *B.* 95. k. absatz *BFG.* Avent. wie sich rylant gein den heiden schart *D.* dar *fehlt F* und bei Konrad. vgl. *Amis* 1310 die liute zuo drungen. 46. d. gotes l. s. s. *E.* derselbe vers 4209. 98. vszerwelt *H.* gewelt *G.*

3900. d. s. er sa (all) zu hant *FH.* 2. daz *fehlt FG.* i. w. mit uch also dingen *H.* 3. ewr hilf n. *G.* 4. hie s. *H.* 5. ez ist noch underbeiden *alle ausser FH.* 6. geteuffent *H.* 7. wolde *CDE.* befryden *H.* fr. fr. *C.* 8. als anders vnser er. *H.* 9. also *H.* 13. in rechte an *F.* 14. alle vwer *E.* 15. b. gestat (bestaid) *FH.* 16. u. m. n. an helfe l. *F.* 17. hie in *F.* 18. an *F.* daz sluogens im in (an *CDE*) die h. *alle ausser FH.* dann in *F:* vnd swuren das vil sere. si saumten sich niht mere. 19. 20. (= 3499. 3500) ob si sein (cynliche s.) not vernemen. wan (*fehlt H*) daz si vil palde chemen *FH.* 20. bereit an *E.* in *G.* 24. k. absatz *DE.* do rulant den v. g. *FH.* 22. vil *fehlt GH* = mein *F.* 23. alle die *BCDEG.* m. hie h. *F.* nu h. *G.* 25. 26. umgestellt *A.* 26. get. die *alle ausser FH.* vgl. 6750 wir müezen an die wäge. 7473 nu sazte den lip enwäge. *Dan.* 99a si sazten an die wäge beide lip unde gnot. *in allen diesen beispielen wird wäge vom kampf gebraucht, der als glücksspiel betrachtet wird.* 27. fr.] helfe *A.* 28. h.] trewe *F.* 29. erchant *FH.* 31. her sach *E.* 32. was *DH.* 33. habt *G.* auf den perch (alldair dar vff) rait er *FH.* 34. vnde sasste s. sp. *H.* 35. nyder bye nebin s. b. *H.* 36. hilt *E.* 38. zweimal *H.* R.] sin *E.* 39. hin *fehlt G.* 40. vil nahen zwaier fuesse lanch *F.* 41. ditz *F.* wiesete *H.* 44. aber *fehlt G.* anderswā, gleich darauf 3948 sazte . . anderswar. vgl. z. 1557. 45. seit (seic) *H.* wider *A.* 47. vil k. *FH.* 48. do *BFH.* er a. *ACDG.* 49. sam *G.* 50. Charl hin *FH.* 51. her sach woll d. Rulandes k. *H.* 52. ist *E.* 53. er h. *A.* her befayl in synen gesellen gair *H.* 54. do riten sein gesellen (sie allesamet) dar *FH.* 56. anch keyner *H.* 59. bereit *FH.* 61. im w. *FH.* vyl l. *H.* 62. sach *fehlt D.* 63. 64. d. her alleyne dae vylebin were. her forchte vor yn der heyden sere *H.* 65. s. dann z. *G.* so *D.* 66. Ir s. vil g. *FH.* 67. h. w. heym z. *H.* 68. i. w. doch n. *F.* 69. dieweil *F.* viele *H.* 71. gedient *F.* 73. des *DE.* d. rieches *HF.* 74. des *fehlt GH.* ir (nu) schult mir (ir m.) *FH.* 75. diz *CH.* in *fehlt H.* 76. nimmer *E.* vzer h. *C.* Entfiele myr d. v. usz *H.* 77. alse der *H.* 78. gebet *D.* 80. niene s. *A.* 81. stätig *BCDGH.* 82. vyl s. *H.* 83. 84 *fehlt H.* absatz *E.* dicke *fehlt F.* 84. an die br. *A.* 85. mit sinen a. *C.* her vmbe-
 fing in m. *H.* 86. ez e. *DE.* vnde sp. nu m. isz g. e. *H.* 87. schol *FH.* 88. d. z. n. *CGH.* ich mag *F.* 'ich kann nichts damit verglei-
 chen, dem gleichstellen', eine etwas seltne-
 re bedeutung von gemäzen. 90. alle dage *H.* 91. k. absatz *CDEFGH.* sech dae *H.* 92. scholten

F. 93. u. gr. *DG.* 95. e. halbe m. *H.* über ein raste *F.* 96. ander st. *B.* an diſe *G.* 97. ſich nur in *AH*, vielleicht aus der folg. zeile herübergekommen. vgl. v. 1511. der fehlt *DE.* vñ der br. *B.* ſcheit : bereit *C.* 98. d. v. s. *E.* des fehlt *G.* 99. 4000. dasz her dae liez ſinen lieben ſon. ſoe groſſe clage vurnam man nye gethun *H.*

4001. iſz t. *H.* a. s.] auch vil *FH.* hier ſcheint, wie 3997 aus der folgenden, ſo aus der vorhergehenden zeile herübergekommen zu ſein. 2. wande ſie *H.* 3. ſchiet *F* = s. ſich gein l. *H.* 4. auch dasz leeste m. *H.* 7. do in *BGI.* leben *BCDEG.* lebendig l. da (dasz) er in lentigen (lebende) s. *FH.* 8. v. den s. *EF.* 9. das w. *G.* der] ſolicher *FH.* huote *B.* 10. nimmer *B.* 11. 12. Do charl zu lande. gefuer von rulande. vñd er s. g. p. u. s. w. *F.* 13. enphalich *F.* 14. guten *BEG.* nu (her) waffent ſich der iungelinc *FH.* 15—20 folgt in *F* nach 4032. zoch *H.* ſiniv *CDEH.* ebenſo 9452. 17. guotem *C.* in fehlt *H.* 18. ane v. *G.* des] auch *H.* 19. in] ſi *F.* fehlt *H.* da fehlt *EFG.* ſnite *CDE* = durch s. *H.* 21. in *H* eingeshoben: dar nach ſlouff der iunge- ling. in manigen ſnyewyſzen ryng. in einen liechten (fehlt *H*) h. v. (ſoe v.) *FH.* 22. d. s. keynen ſo gut inweſten *H.* 23. vñde des ſye ſoe *H.* 24. ſtunt vor alle auſſer *FH.* 25. der was v. *F.* v. roteme g. *H.* 26. recht a. *F.* her wolde *H.* 27. zo s. *H.* 29. edlen *B.* von edelme ge- ſteyne *H.* 32. als *AHH.* er *BDEFH.* w. d. degen *F* = d. d. w. *H.* 33. ein h. *EGH.* 34. der gotes ritter *F.* d. d. d. vñ bant *H.* 35. 36 fehlt *H.* 36. wol h. *E.* 37. in die *F.* ain des rande *H.* was *F.* ge- graben *FH.* 38. gefullet wol m. h. *F.* 39. let *F.* lait *H.* 40. uch s. v. w. d. g. *H.* 41. wullet ir *H.* 43. dasz fehlt *DE.* haizzet *B.* 44. ſoe gutes noch nye g. w. *H.* 45. noch vñmer inwirt als *H.* 47. m. sl.] fehlt *F.* 48. ie g. *H.* dasz w. *D.* 49—52 fehlt *F.* 50. nycht weezin ſie das k. *H.* 51 fehlt *B.* geeit *E.* 52. e. w. z. u. h. *B* = also h. *E.* z. ſch. *CD.* auch h. *H.* dann: veſte vñ wol gegarte *B.* 53. alliu diu h. *AH* = diu *B.* 54. ez nam dem ſtahel ſine er. *ABCDEFG.* keyn st. in habte vor yme er. *H.* 56. g. d. v. *DE.* gar] alles *G.* ſwas er traf (dae mydde tr.) dasz was v. *FH.* 57. ſtain *G.* 58. der ſich des ſwertz e. *G.* Durndarte, *lativ.* dieſelbe construction ſich einem er- wern v. 4171. *Dau.* 27a der ſich dem ſwerte erwerte. is het im got also geſant. des frente ſich Rulant *F.* 59. abſatz *E.* in *FG.* 60. wi- zen fehlt *A.* 61. d. laudes *H.* zier *G.* 63. dar an *G.* 64. dae w. *H.* wol fehlt *A.* 65. nie fehlt *G.* 66. gut r. *H.* geſaz *D.* 68. ein er. *FH.* 69. zume. zur *H.* oñ ze s. *D.* 71. d. inliez her w. nyman *H.* 72. v. 625 uf eine höhe er dō gie en almiten under ſie. 73. rechte m. *E.* 74. vñde ſp. *H.* 75. verlaugen *GH.* 'laſſt euch die zeit (über dem warten) nicht lang werden.' vgl. *Erck* 412 nunc lāt inch belangen. *Karl* 3831, wo indess ſchon mehr die bedeutung des verlaugens hervor- tritt, die in v. 3836 deutlich ausgeſprochen iſt. 77. wär fehlt *D.* oh] das *F.* 78. erchūr *B.* 79—84 fehlt *H.* gewinnen *E.* des werden in- nen *F.* 80. widerwinden *EF.* 83. i.] alle *CDE.* in fehlt *B.* 84 d. sy

sich sehen *G.* sa z. h. *C* = z. h. *DE.* allesant *F.* 86. den] so *G.* 88 *fehlt G.* ern [en]gert auch *FH.* 89. vyl h. *H.* 90. we *E.* das d. *G.* 91. des *fehlt CDEG.* 92. kein gr. *H.* 93. h. s. soe vyl in d. m. *E.* 91. b. vanen sch. *H.* 95. so g. *B.* 96. das *F.* 97. das gab *FH.* 1100. grosz wart *H.* wart ir *E.* was ir *G.* 1. vol ir *F.* al *fehlt EGH.* 2. sin *fehlt F.* 3. absatz *E.* dae sp. her *H.* 5. r. hin *H.* 6. richten *E.* stellen *H.* zu der wer *F.* 9. uns *fehlt F.* 10. so mir *BEG.* sa *F.* si *H.* 11. schallen *H.* 12. irn werd also g. v. *F.* noch *fehlt G.* s. g.] solich *ABCDE* = michel *G.* ir enmüesze noch h. soe vyl fallen *H.* 13. beruwet diesser *H.* di v. *F.* 11. vnde d. *H.* von in g. *BCDE.* 15 – 22 *fehlt H.* 15. u. den d. *BDFG.* 17. vahe *F.* bewar *G.* 18. das hin *F.* vgl. *Hahn* 12, 111 die tugent sint alle hin getân. 19. di hohe *F.* di wile w. d. b. h. *E.* 20. in *fehlt G* = in doch *F.* 21. 22 *fehlt D.* 23. k. absatz *D.* 21. er nur in *AG* = dae *H.* hielt *III.* die neigung *Strickers,* dem *subjecte* das *personale pronomen* voraus zu schicken und es so gleichsam anzukündigen, hat schon *Hahn* (anm. z. 3, 138) bemerkt. ein so auffallendes beispiel freilich, wie hier, wo das pronomen unmittelbar vor dem substantivum steht, wird sich nicht nachweisen lassen. er als abkürzung für herre zu nehmen wäre im *Daniel* statthaft, im *Karl* nicht, wo das prädikat 'herr' nie vor eigennamen gesetzt wird. vgl. *Dan.* 139b daz er beladigant, für her, herre. 4b do wolt er daniel. nur durch ein einsylbiges wort getrennt sind pronomen und substantivum v. 9813 nach der lesart von *F* als tet er ouch Gebewin. andre beispiele sind *Karl* 314, wo pronomen und substantiv auch nur durch eine sylbe, aber ausserdem durch den versschluss getrennt sind. ferner 4095. 6212. 6670. 6858. 7444. 7762. 9094. 9327. 11537. 11578. 11997. *Dan.* 71b er sluoc ze beiden handen der edel künec Artûs. 111a diu not geschach in allen des künec Mâtûres mannen. *Hahn,* erzähl. 4, 157. 11, 217. *Amîs* 1391. davon sind zu trennen folgende fälle, in denen das nachfolgende substantiv mehr in das verhältniss der apposition tritt, 5196. 6643. auch wol 6717. auffallend ist 7304, wo das pronomen, weil zwei substantiva folgen, im plural steht. auch vor dem relativum wird das personalpronomen ankündigend gesetzt, *Karl* 291. 5200. 9176. 25. den *BF.* erhaft *F*(?). ain der heidenschaft *H.* 26. vnde ir crafft *H.* 27. vil gesehen *F.* 29. absatz *B.* d. die christen von im v. *F.* wydder zo syme here. doe die crysten doe die mere. von yme ganz vrynamen *H.* 30. d. heiden alle *H.* ier widerwarten *F.* 31. u. d. noch *E.* gachten *G.* u. in so sere n. *F.* u. also v. *H.* 32. s. do g. *B.* gedachten *G.* 33. in *F.* 36. si in *fehlt E.* 37–40 *fehlt B.* 38. s. vil heiligen w. *C.* si manten in s. w. *DE.* 40. dâ selbe *F.* sye nu tröste *H.* 41. vnde v. in *H.* 42. selbe] ouch *F.* *fehlt G.* 43–46 *fehlt H.* 44. zu der marter s. s. karten *E.* 46. rechte *G.* 47. absatz *EG.* 48. mit dem s. *H.* 49. da daden *H.* 51. den *fehlt CDE.* zæhern *BFG.* 52. riuwe *AEG.* rainten *FG.* 53–58 *fehlt H.* 56. si wol labten *F.* 57.

mit unsers herren l. *F.* 58. den sy v. g. n. *G.* als si den genamen *F.* 59. so *F.* 60. alle] rehte *C.* *fehlt D.* so *E.* 61. so *ACDEG.* si *B.* ze *fehlt E.* ze den *B.* hochzeiten *F.* also die zo eyner brutlauft *H.* 62. vnsers herren k. *FH.* d. sy die w. k. *G.* 64. des *A.* den *G.* d. w. gar ir aller m. *H.* 65. absatz *EF.* aus s. *F.* 65—76 *fehlt H.* 66. v. i.] harte *alle ausser F.* 67. groz nur in *F.* in *fehlt CDE.* 68. sament *A.* 71. diemutig *G.* 72. also t. *C.* d. warn auch d. *F.* 73. m.] zuht *CDE.* 77. k. absatz *A.* d. v. h. *B.* d. vyl virfluchten *H.* 80. die baten alle (*fehlt H.*) ier a. *FH.* 81. 82 *fehlt FH.* in *fehlt D.* 82. verdient ez *DA.* 84. tovbten *B.* 85. und *fehlt F.* 86. sis h. *FH.* f. tr. *CDE.* f. in t. *B.* von ym *G.* 87—4200 *fehlt H.* 87. beherten *D.* vnd gehiessen im vil sere *F.* 88. v. si v. *A.* 90. Hofferte *F.* was *fehlt G.* wart so v. *E.* 91. furten *F.* wurden *G.* 93. in *B.* nit gevarn mit solicher h. *F.* chrafft *G.* 94. z. irr grossen chr. *F.* 95. enstan *BDF.* 97. alles das si do g. *F.* 98. vnd vnsern *F.* u. i. sch. *G.* 99. 4200 nur in *F.*

4201. k. absatz *DFGH.* 4. und *fehlt G.* gr.] den *F.* ir *H.* 5. die *F.* 7. hochste *F.* 8. allen *BF.* 9. grosz l. *H.* 10. s. h. tusent h. *H.* 12. heten sich i. *D.* 13. dae irkorn *H.* 14. in *F.* herhorn *DFH.* 15. absatz *B.* dannoch *H.* des *fehlt DF.* dinges *E.* harte vil *A.* 16. daz *BEG.* in *fehlt EG.* im *DH.* 17. Taten tag u. n. *FH.* 19. in *fehlt F.* im *E.* 20. zyrde *D.* 21. ie getet *H.* 22. ouch] *fehlt G.* nimmer *BCDEFH.* 23. werck *H.* 24. daran hatte *H.* 26. getet ain keynen wercke hie *H.* vgl. 35. 257. *frauenehre* 1165 die ère die man ie ze dirre werlde begie. 27. absatz *CEGH.* diz *CF.* bedehusz *H.* 27. 28 umgestellt *D.* was d. h. a. *D.* 28. von. von *F.* 29. vil *fehlt CDEG.* er macht *G.* 30. waz *E.* 32. das w. *G.* horn *BCD.* ein gr. *B.* michel s. *F.* grosz geschall *H.* 33. geczyden *H.* 34. darane karten sie iren sin *H.* 36. swas *E.* 37. absatz *F.* 37—70 *fehlt H.* 38. in *DF.* sein g. *F.* 39. ir] die *BDFG.* 40. so] vil *G.* 41. wande *F.* die unmittelbare wiederholung desselben wortes ist freilich nicht schön und macht den gedanken schleppend. doch vgl. 333 so du daz gewaltteiche in dinen gewalt gewunnen hâst. 4064 nu was er alsô wol bereit daz er sich nie bereite baz. *Dan.* 62b wird sogar ein ganzer vers fast wörtlich wiederholt er was gezieret genuoc, und fünf verse später der was gezieret genuoc. 42. e. w. auch des g. w. *F.* 44. im *F.* 45. das si a. *F.* dar vmbe st. *G.* 46. vntz si *F.* darumb *G.* erliten *BCDEG.* 47. k. absatz *F.* nu di *F.* da g. *G.* 51. h.] liebe *E.* *fehlt E.* 53. gnade *D.* 54. wr si v. *D.* d. s. sich ernerten *G.* ernerten *F.* 57. d. s. in d. *A.* genemen *E.* 58. noch] vil *F.* 60. ze] so *B.* 63. zerstozzen *B.* 64. 65 *fehlt BCDE.* 64. d. sy ymer h. tragen *G.* 65. behalden *G.* 66. in di sîl *B.* hulben *F.* die gr. *B.* 67. also tief g. *F.* 68. da *BCE.* s. a. *F.* 70. in *fehlt C.* erchos *G.* 71. iht *fehlt F.* ze den *B.* 73. k. absatz *AG.* 75. vyl m. *H.* was *ADH.* gros was ir menige vnd i. s. *F.* 76. baide v. *F.* 77. bedaht *B.* die waren *H.* 78. wann man *G.*

79. v. nider a. *C* = dae a. *H*. 80. do von *F* = nieder v. *H*. 81. n.] vñ *DGH*. 82. daz *fehlt G*. si n. *BCII*. do enwaz niht w. *E*. 83. si (sien) viellen *FH*. v. aldae nydder t. *H*. nyder vallen t. *G*. 84. so des *G*. 85. der *fehlt G*. quæm d. beschauwen *H*. 86. d. e. w. chr *D*. 88. und *fehlt AB*. r. s. *H*. 89. *absatz E*. wasz sie daten *H*. 90. 91 *fehlt H*. 92. s.] sy *G*. dasz sie s. *H*. 95. *absatz B*. nu (doe) rait er w. *FH*. 96. d. k.] sein vater *FH*. 98. vnde m. *H*. sic] salde *E*. ere] sælde *D*. 99. der m. *CDF*.

4302. erschraecht u. erzagt *C*. erschrichet *DE*. erchomen *F*. 3. 4. *umgestellt H*. si s. *FH*. vñ *H*. 4. vnd w. *FH*. 5. wol] vnser *DE*. 6. nimmer *E*. 7. *absatz B*. ir *fehlt D*. a. e. *H*. 8. e. g. *F*. erent *EH*. hie *DE*. 9. vnd s. *GH*. u. geben vnd leichen *G*. 10. ir s. *G*. sult *fehlt F*. mich *BH* = vus *G*. des n. *FH*. 11. noch h. *H*. 13. b. i. *D*. wie danne zuweilen in negativen sätzen steht, ohne dass ein comparativ vorhergegangen (vgl. anm. z. 2612), so steht hier sò nach einem comparativ für danne. ebenso v. 10436 ir getet nie kurzewille baz sò daz sin horte unde sach. 14. ich euch a. *G*. liezze *B*. 15. irslaen *H*. 16 *fehlt G*. sies *HF*. handen *BE*. 17. diew z. *F*. 18. hie] herre *H*. *fehlt C*. 19. hab ich *B*. 20. gedien *F*. dasz verdienen ich *H*. 21. k. *absatz F*. 22. wider *fehlt E*. 23. 24. *M*. der herre mein. is schol dier vnversaget sein *F*. 25. gar w. *H*. der *fehlt C*. wand ich dier aller e. g. *F*. 27. so b. *BCDEG*. twingest *A*. 28. daz du mir *BCDEG*. 29. 30 *fehlt H*. 30. du *fehlt D*. hastu ouch *A*. 31. werltliche *BAE*. wertliche *CDG*. soe haistu alle werde wonne *H*. *Dan*. 14b dà ist ze fröuden guote state und aller wêrltwünne vil. 32. erst du d. k. *G*. d. z.] doch *A*. alles din *E*. 33. *absatz B*. der *fehlt FH*. sch. freyschlich *H*. 34. dar wider *D*. w. ich d. d. *A*. gar *BG*. son dair vmbe warne dich (:) *H*. vgl. v. 4106. 35. dich *fehlt F*. leren *H*. 36. heiz dir w. *C*. 37. dū dich geturrest *C*. turre *EG*. verlan *CDE*. gelan *G*. 38. d. d. z. g. w. h. *CDE*. d. da g. w. h. *A* = zv h. *BF* = dartzu *G*. 41. 42. 39. 40. 44. 43. *H*. 39. ir *fehlt FH*. igklich schair *H*. 40. r. wol gair *H*. 44. hin z. *G*. 45. slaht si *ABCDEG*. a.] san *H*. 46. O. turpin u. r. *D*. 47. so] vyl *H*. 48. sech *FG*. 49. erhangen *GH*. 50. s. w. ez mir wol e. *CEG*. mir liebe *DH* = mirs *A* = min *B*. 51. k. *absatz ADH*. v. den sin (:) *G*. do si d. r. v. s. *B*. 53. sol *A*. s. d. d. g. *G*. gefallen, 'zufallen', ebenso v. 4353. 81. 6030, und in anderer construction ez ist mich an gefallen 4414. 54. von *F*. 55. gynden *D*. begunden d. g. *FH*. nahen *B*. 56. die] si *D*. des v. *H*. 57. dar l. *E*. d. s. Marsilies dae l. *H*. 58. des *fehlt H*. n. d. *G*. 59—62 *fehlt H*. nu lat *F*. vgl. die ähnliche stelle v. 455. 456. 61. 62. wie si warn genant. die dar wurden gesant *F*. 62. vnd wie sy da teten *G*. 63. *absatz DEH*. 64. daz w. *BC*. e. an der n. *G*. der der ersten n. *B*. 65. den *F*. 68. ir herren *F*. woll s. *H*. 69. beyde l. u. m. *H*. 70. vnde r. *F*. dar zo r. *H*. mugen und kunnen ebenso verbunden 2697. gesamttab. 69, 2. vgl. auch enwesten

noch enkunden 4050. 74. i. h. hie zwaintzig *F*. 75. nu *fehlt FH*. er-
loybe *B*. mir *fehlt H*. 76. mit sinem sch. *C*. 77. ez mir *CDEFG*.
78. mine livt sint mir (*fehlt BCG*) g. *ABCDGH*. abe g. *HF*. wirt her
von mir irhangen *E*. 79. vnde m. m. *H*. 80. die b. sint mir an g. (abe
g.) *FH*. 81. desz i. *H*. 82. hiute *fehlt CE*. 83. müeze *fehlt F*. 84. a.]
gar *E*. gerne *G*. 85. absatz *B*. der *fehlt AH*. 85—94 *fehlt F*. 86.
vnde s. *H*. des *fehlt H*. 87—90 *fehlt H*. 90. minem chinde *C*. 92.
noch *fehlt A*. 93. des *E*. alles din *H*. 95. k. absatz *D*. nu *E*.
96. ebenso 3820 der ist des libes ein degem. gar ein *CE*. 97. Kursa-
bels *AGH*. 98. da *fehlt FH*. für *fehlt G*. m. do vor erkante *E*. 99.
do auch w. *F*.

4400. der *FH*. 1. ir *fehlt G*. 2. vil *fehlt GH*. Marsilies s. e. h.
m. *F*. 4. miner u. *E*. M. ewr e. p. *G*. 5 *fehlt D*. ouch *fehlt CDEG*.
gerne *fehlt B*. 6. dann in *D* eingeschoben, später der icliger wol chan.
7. ze herten *D*. 8. hiute] mit in *H*. 9. dae r. sie uwer *H*. 13. iwer
fehlt A. 14 *fehlt D*. a. m. *H*. 15. von. von *H*. 18. hersluege *H*.
sylohen *A*. 20. im] mir *C*. do s. *E*. do im s. *D*. vil s. *BF*. d. d.
yme Marsilies s. *H*. 21. absatz *B*. e. s. *fehlt E*. vnd sp. *H*. 23—
26 *fehlt B*. 24. beidiu *fehlt F*. u. auch d. m. *H*. 25. müssen *H*.
schult *F*. 26. lasst *G*. 27 *fehlt D*. wol *fehlt ACG*. da von ich eren
wil dir g. *B*. 28. i.] zu fraudn *G*. des hain ich mich wol versunnen
H. nach 4428 um rande in *D*: Machmet der hohe bringet diu wider
gesunden. 29. k. absatz *G*. 31. vnde wasz ein h. *H*. 32. e. s.] herre
F. d. unwyr k. *H*. 34 *fehlt H*. m. h. R. e. *F*. 37. dasz h. *H*. 39. d.
i. d. heut reche *FH*. 40. u. im d. *G*. steche *FH*. 41. diessen selben
g. s. *H*. mit golde bewunden ein s. *F*. nach minem willen einen sp.
die übr. 42. hiez *EG*. Marsilies im trewleich (in truwin) g. *FH*. 43.
gefellte her dae r. *H*. gesigt er an R. *F*. 44. gebe *H*. im *fehlt*
BCDEF. 45. vbyr maniche ere *H*. 48. er sp. *G*. nu] so *F*. 49. k.
absatz *FG*. der h. *EG*. der ch. M. *F* = ein *B*. 50. st. küne u. *H*.
51. M. konig h. *H*. M.] herre lieber *F*. 52. ir gesahet *F*. 53. r. a. *G*.
vnde noch soe r. w. *H*. 54. als ich *H*. 55. gerne] zu liebe *FH*. 56.
u. w. die wyele ich lebin *H*. 57. herait *FGH*. 58. durch dasz *H*. hie
B. 59. a. r. slan u. *E*. 60. das ist *G*. ebenso v. 3706. 62. vnd i. *F*.
63. sie d. *H*. a.] gar *E*. 64. R.] sin *CDE*. 65. k. absatz *DG*. poliger
H. balviel *A*. 66. der s. *FH*. mir *G*. 67. R. v. *H*. 69. da wyl *H*.
70. geriten *EF*. gegahet *B*. varn mit haben steht hier ziemlich ver-
einzelt, vgl. z. b. 5243. 72. a. getaune k. *G*. h. wole soe g. *H*. 73.
ernerte *GH*. erverte *F*. 74. ernerte *FG*. 75. ditz h. aller *G*. 76. doch
sl. *F*. doch *fehlt E*. wol *fehlt CG*. dasz ich in wol irsluge alleyne *H*.
77. i. hie n. *F*. 78. z. h. h. *E*. hie *fehlt G*. 79. besten *fehlt BD*.
80. Marsilies sprach du hyst st. *H*. 81. u. b. byederbe dynes m. *H*.
83. zo dynen h. *H*. 84. slehestv r. *CDE*. 85. d. g. *CDE*. 87. B. daz
(swaz) du hast *ED*. 89. vnde w. d. i. f. *H*. 90. zu dir ich des g. s. *E*.
hastu das ich g. s. *G*. darymbe d. *H*. 91. hie *fehlt AD*. v d. *G*.

CEH = von d. t. *D.* mir *B.* lige *E.* 93. von *fehlt D.* torse *CD.* 94. herre *fehlt BGH.* sal *E.* 95. bydderman *H.* noch heut erberwen a. e. m. *F.* 96. sehät *H.* denchet *CDE.* durch got g. *F.* 98. vnd schowet ob *F.* geruchet *BE.* ir sullet mir gunnen dz m. l. *H.* 99. i. t.] ire *H.* werdin harthe w. *H.* m. w.] si *EG.*

4502. w. weder m. *G.* o. i. enwerde *H.* 3. w. w. nimmer mere *B.* N. wert *H.* 5—12 *fehlt H.* 5. mit *fehlt D.* 6. vil *fehlt EFG.* bewennenden *G.* 7 *fehlt G.* h. mit blute *E.* bluotes *D.* 8. ez] daz *alle ausser A.* *fehlt G.* 10. und *fehlt F.* 12. so *R.* *BFG.* hercen *CBG.* 13. absatz *B.* 13—46 *fehlt H.* 16. ine g. *ABD.* getraw *G.* 18. minen kinden *AG.* s. i. mein selbes ehinden s. *F.* 24. gewynnen *G.* 26. jage *FG.* 27. s. v. hin d. *B.* 30. Machmetes *DF.* veriehen *B.* 31. dā] sa *alle ausser AB.* d. chan ein haiden *F.* 32. der was gehaisen *E.* *F.* 33. ein hertzoze v. V. *F.* 35. Werich die hie z. *G.* zen e. *C.* 37. vierzeihen *F.* 38. daz ich *DEG.* 39. ich schide ie *F.* 40. hivte g. a. *D* = g. h. *E.* 41. hie *fehlt CDE.* 44. von *FG.* minner hant *CDE.* 45. ez *fehlt A.* 46. gerne *fehlt D.* 47. absatz *B.* 48. alle *EFHG.* 50. haupt *CDEG.* Ruolandes houbtes gewert. *ein genitiv von dem andern andern abhängig steht ebenso* 4779 Ruolandes gesellen einer. *Dan.* 59a und wären des risen tödes frö. 51. danne *fehlt F.* halbez *fehlt H.* 52. vnd d. *G.* noch *F.* 53. k. absatz *DFG.* dā] sain *H.* 55. b. ouch s. *D.* 57. das ich g. *G.* ich vermae *E.* 58. lāt *fehlt G.* 59. lat n. m. *G.* 60. behaltet *BH.* gehalt *F.* 61. des] darnach *F.* dann *G.* *fehlt E.* soe musse ich vmmer sin g. *H.* 63. sint *E.* 64. mir *fehlt A.* 65. werltlicher *B.* ich lasz dyeh ryche von myr scheiden. also sprach marsilies der heiden *H.* 66. bewegen *F.* weder wegen *A.* 67. k. absatz *DG.* dar *E.* stramarics *G.* 68. d. s.] herre *F.* er sp. *G.* an d. *CDE.* 69. in *fehlt CDEG.* 70. das gelob ich *FH.* 71. loben *CDE.* vnd gelob d. z. *G.* u. w. gedingen (dasz d.) *FH.* 72. ichs noch h. *H.* 75. bringestē mir *CH.* 76. ich gebin dyr *H.* 78. vnde lain dich dinstes i. f. *H.* 79. margariez *BDE.* 80. schawen *G.* 81. 82 *fehlt F.* laissten *G.* 82. mynnten *G.* hatte in lieb *H.* 83. 84 *fehlt H.* payd man *G.* div lopt vast sein leip. in erte man vnd weib *F.* 84. die *fehlt CG.* g. alle s. *B.* 85. her *BE.* h. aus *FG.* d. zoch woll halp vsz *H.* 86. vnde sp. *H.* das *G.* 87. dienten *D.* diene *F.* dienet *A.* 87—90 liebes vszir maszin vyl. vyrrayr ich noch doe myte wyl. irvechten dasz uch gewaldecliche. dienet allis romisch ryeh *H.* 88. taberische *F.* 89. hie] da *G.* 91. die luyte *EG.* sichs folg *H.* 95. gegreif (begryff) ich in dar inne *FH.* 96. dann dasz *H.* 97. ergebn *D.* her m. myr lassen sin lehin. odyr musz sych uch zo manne irgebin *H.*

4600. versessen *G.* 1. vnde mee *H.* vnd ee mer *G.* 2. ouch *fehlt F.* ine erwinde o. n. e. *ABCDEG.* 3. e d. dasz ir *H.* è *fehlt BFG.* d. ich r. r. *BF.* 4. gewinne *BF.* 5. reht *fehlt H.* 6. z. w.] ains vnd *F* = wol *ABCDEG.* 7—10 *fehlt H.* 8. in *fehlt A.* ich gelob es euch g. *G.* daz geloubet g. *CDE.* 9. 10 *fehlt B.* gechere *C.* 10. ine

beherte *A.* 11. absatz *B.* 12. und] ich *GH.* w. ez dich *CDEH* = w. d. *BG.* 15. 16 fehlt *F.* elliu (al *D.*) römischen r. *CDE.* 16. w. du s. *E.* wizze *EG.* doe globe ich werlich *H.* 17. k. absatz *D.* der fehlt *H.* 18. der *E.* verte *E.* stereke *H.* h.] vil *F.* 19. einer hende *ABCDEG.* mit *F.* 20. daz *CEH.* dann in *F* eingeschoben: im gie sein har vntz an di chnie. das gehurtzet er nie. 21. der *H.* 22. ez] uch *E.* vil fehlt *E.* 23. so l. *FH.* 21. hæiz *B.* ditz *B.* 26. mit *H.* handen *D.* 27. wol fehlt *CDE* = m. w. *B.* 30. lät fehlt *CDE.* der *F.* 31. bawen *F.* i. l. lat h. *C* = l. i. l. h. *DE.* als *CEFGH.* 32. leit fehlt *B.* l. n. m. *CDEG.* soe getut er uch n. m. *H.* 33. noch deheines f. ch. *C.* vürhten mit dem genitiv ebenso 7699. 33—36. Karle ist grymmes gemutes. ich ingetruwe yme keynes gutes *H.* die echte lesart, wie es scheint, aber nicht vollständig. 31. so der chaiser *F.* 36. noch] vierstunt *F.* 37. heizet *BCDE.* hais *F.* hern heysze uwern son h. *H.* 38. in fehlt *BFH* = sy *G.* 39. vnd ruclandes *G.* 40. lat *B.* vnde in- wyl der a. nummer keynen *H.* in der rat allgemaine *G.* 41. l.] furbas *F* = l. lassen g. *GH.* 43. alle fehlt *BCDEG.* dieser vergleich ist besonders im *Daniel* häufig. *Dan.* 57a ich zebriche dich als ein huon. 65b den zebrach er als ein huon. 73a er wart swach recht als ein huon. ein andres bild ist *Dan.* 88b swer gehörte siniu wort der wart touber danne ein huon. 41. mir *D.* niht fehlt *G.* 45. absatz *E.* nu h. d. *H.* trewer *F.* degen: erwegen *CDE.* 46. vz nur in *A.* d. z. d. *H.* 48. m. erlosest *B* = e. m. *H.* phant *E.* mein hant *G.* 49—62 fehlt *H.* 50. also fehlt *F.* lebendigen *C.* lebendie *DEF.* zen *C.* 53. mir] payd *G.* 54. vil sch. *F.* 56. ich r. *A.* r. i. selbe u. *B.* 57. mine fehlt *F.* 58. niht l. *BG.* 59. gerū g. *G.* vnze er mir g. *C.* 61. gehæizet *B.* so *F.* vgl. die stelle aus *S. Ulrichs* leben, 844 in *Müllers wörth.* 1, 95, wo bezzern ganz wie hier in der bedeutung 'schadenersatz leisten' gebraucht, aber noch mit dem object ez verbunden ist. 62. sich *B.* sich sin i. *D.* 63. absatz *B.* 65. vnd wirp mit sôlhen s. alle ausser *F* = wirp fehlt *H.* 66. enlae *H.* daz si dir iht entrinnen alle ausser *FH.* 67. die fehlt *DFG.* 68. dir sin *DEG.* der eren wyl ich dyr wol gunnen. du hast auch mich gewonnen *H.* 69. Nu *EG.* 70. an sich *EH.* z. t. ritter z. s. *BCDH.* 71. uch dae *H.* 72. in *BF.* 73. so *BCDEF.* also ein *G.* 75. a.] haidev *F.* 76. die fehlt *L.* 78. da *CD.* 80. der *BDE.* erchant *FG.* 81. si *E.* 82. gnote fehlt *FGH.* g. s. zw. *E.* 83. 84. umgestellt in *E.* Rulant hat auch z. s. *F* = soe h. a. *R. H.* 84. nu l. *FH.* rlten fehlt *E.* 85. merchet *B.* m. v. *F.* 86. so sch. *H.* 87. daz d. n. a. f. *H.* 88. allesant *F.* alle zomale *H.* 89. 90 fehlt *H.* 90. d.] zu *G.* 91. uns fehlt *EEG* = danne *H.* der *A.* uns vertritt hier die stelle eines partitiven genitivs 'was den vordersten unter uns geschieht'. 92. den] in *F.* d. hindern gesten n. *B.* 93. von *BF.* 94. das tal zu enge *F.* walstad *H.* da fehlt *EG.* alze e. *D.* 95. daz *E.* ist fehlt *A.* 96. auch u. *H.* 97. m.] macht *G.* 99. der r. *A.* 4701. Avent. wie sih der erstē strit hyp vñ wie er end nam *D.* sa-

chen *G.* virnamen *H.* 2. zu in *F.* nahen *DF.* also g. *G.* dasz d. h. quamen *H.* 3. zu *E.* 4. vor *H.* 5. volc vil h. *E* = v. mit stryete h. *H.* feldstreit *G.* 6. vnserm geverten *B.* 8. wyr s. s. *H.* sô *fehlt G.* 9. 10. gesiget : bliebet *H.* 12. uns *fehlt FH.* daz er u. *C.* 13. 14. d. w. m. s. ch. *G.* das g. r. *F.* 14. so *fehlt E.* 15. wol m. *H.* 19. vyl f. *H.* 21. soe werde wyr *H.* hint *fehlt FH.* 22. des *fehlt H.* vnd nemen des mit vleisse w. *F.* 21. helffe *H.* 26. (min *H.*) trawt g. *FH.* 27. 28. *umgestellt C.* vnd bl. *C.* das *G.* nû *fehlt F.* 28. vnd chunde d. k. (karle) disen st. *FH.* disen *F.* 29. uns *fehlt G.* der] solicher *FH.* 30. diu h. *B.* alle d. *F.* d. ubyl h. *H.* 31. schande *D.* vil samfte mugen g. *FH.* *gestillen* 'zur ruhe bringen', ein euphemistischer ausdruck für das gänzliche vernichten im kampf. S208. 9366. den schal *gestillen* 6322. 32. lieben *fehlt EFGH.* 33. geporn *G.* irkorn *E.* 34. nû *fehlt FH.* 35. h.] libe *E.* vnd vr. d. m. (werden nu) *FH.* 36. 37. *vertauscht G.* 37. ich han *G.* si sint dir mit trewen undertan *FH.* 38. absatz *A.* 39. absatz *E.* do sp. *E.* d. degen *R. FGH.* 40. zeswen *fehlt F.* 42. d. wol e. e. *E.* s. des e. e. *H.* 43. ich *FH.* noch *fehlt H.* 44. die *G.* 45. vege *A.* wege *B.* isz insie hutte ir jungster dag. vor war ich dyr dasz sagin mag *H.* nie *ebenso gebraucht Dan.* 29a ez (das getwerē) ist nie so angestlich ich enwelle ez bestân. *es ist nicht bloss ein verstärktes 'nicht', sondern der sinn: 'es kann niemals, weder jetzt noch in zukunft, so viel heiden geben, dass sie nicht unterliegen müssen'. doch steht auch nicht, vgl. Hahn 12, 215 diu werlt ist leides niht sô vol, man funde doch den herren wol.* 46. i. w. d. werleich s. *F.* 48. vnd u. *G.* wier werden heute (noch h.) g. *FH.* 50. sol *E.* 51. w. n. *F.* 52. verzweifel *F.* zweyfelt *G.* an g.] a. im *C* = nu *DE.* 53. dye *H.* 54. u. ich d. *D.* 55. knechte *A.* 58. verdurbe *DE.* 59. ist *BH.* ie *fehlt BEH.* wann er *H.* 60. h. d. z. *E.* 61. d. an g. *G.* 62. er *G.* an *fehlt G.* 63. hat *fehlt G.* des waren g. *H.* 65—78 *fehlt H.* absatz *BCDE.* hasen *GI.* 66. blasen *BG.* 68. getrowten *BE.* 70. so v. si nu *B.* si] nu *D.* so *fehlt E.* 71. deste *fehlt B* = michels *A.* 73. si *fehlt DF.* 75. Geligen *G.* vil *nur in AF.* dar *fehlt CDE.* 76. hie w. g. s. w. *F.* 77. w. l. *G.* 79. k. absatz *D.* 80. gerechter *H* = ritter *B.* 81—84 *fehlt B.* 83. dem *DG.* 85. der uns ist *B.* ev ist *F.* 86. synt w. *H.* 87. alle s. *H.* 88. ersterben *CDE.* 89. 90 *fehlt H.* vollestē *ebenso v.* 4805. 91—99 *fehlt G.* 93. umbe *fehlt H.* u. d. wi er (daz er) *CD.* uns *fehlt D.* 94. umbe daz e. *A.* 95. ev gar l. *F.* d. uch vyl l. bereyt ist. so spryhet gott zo uch sunder fryst. venite benedicti. ir sullet myr vmm̄er wonen bye *H.* 97. absatz *B.* 98. m. ir edeln g. d. *H.* 99. vil *fehlt E.* ir m. v. g. v. *C.* noch hutte g. v. *H.*

4801. z. s. lieben k. *H.* 2. kunde *H.* 4. gelobet *G.* 5. 6 *fehlt EH.* an d. rechten v. *FG.* 7—12 *fehlt H.* 7. s. ev. g. *F.* 8. hie *fehlt CD* = dorumme *E.* 9. absatz *B.* 12. n. geporn *G.* a. e. geboren *F.* als ein kind das erst ist geboren *I.* 14. schaiden *F.* an d. l.

vnd daruon m. G. 15. *ist fehlt H.* anders sind die von Müller (würtb. 1, 252. 253) angeführten beispiele von *ze buoze sitzen*. 17. an] *af BCDEGH.* ir] *diu CDEG.* 18. d. byschoff s. H. gesegent G. 19. *nur in FH.* genam H. 20. *nur in H.* 21. ich han ey den a. FH. 22. *vil fehlt D.* den s. ir heut von gote h. F = *dasz müssen sie vor g. h. H.* 23. soe sp. H. 25. erzpischoff DE. *in fehlt H.* 26. d. alles g. H. gewert BDEFH. des seyt ir von got gewert G. 27. k. absatz DFH. *B hat unten an der seite (roth):* Hie gent si ze den rossen vñ hefent auch den ersten strit. sie alle d. H. 30. vnd h. F. 31. Die wertlichen w. D. 32. beidiu *fehlt FH.* 33. haide l. F. Ir mage vnde ir e. H. 34. erzäigen BFG. 35. durch in t. H. 37. g. gayr H. 38. vnder trukchen G. 39. das z. G. zo gotes hiemel r. w. H. 40. sint *fehlt H.* 41—45 *fehlt FH.* 43. dem tode G. 44. notte G. 45. lebe G. 46. ein *nur in A.* rehtez B. rechten D. 47. vnd u. G. 48. daz E. sullt ir G. dingen G. 49. k. absatz G. s. w.] den lip H. 50. nu *fehlt CDEG.* bescharten G. 51. der *nur in AB.* von *fehlt C.* 52. u. einen b. C. 53. ir *fehlt BFH.* wolltū h. G. 55. do zwelf d. zw. B. 56. ritter *fehlt BE.* z. h.] tausent F = ein t. H. ze] an EGH = nam an B. 57. di w. E. dannoch waren dae vñ tussent man. der nam iglicher san H. 59. rehte *fehlt F.* ain syner schair vñ h. H. 60. n. virlebin dae g. H. 62. si] sich ADH. 63. entlohte BDEH. 64. niht e. C. 66. der] in E. 67. fuyrte H. der phlag F. daz was A. CDE. 68. die *fehlt G.* d. a. H. 69. winmandt GI. 70. Rapote u. GI. 71. k. absatz DFGH. sus H. heten FH. 72. sechst h. h. F. 73. nach F. 76. *ebenso Dan.* 3a der ritters namen ie gewan (*die handschrift liest* den ritter zuamen). 78. hern habe r. m. H. 79—88 *fehlt H.* 80. zim m. C. an in F. in BD. muot D. mant B. gepewtet G. 82. hilfet E. 83. m. r. G. gelebn CD. 84. o. i. DE. dem wil er ouch C. 86. den *fehlt C.* niht *fehlt F.* für vol nemen Amis 196. 263. 88. Hat er r. m. F. dann in F: er wiert geschendet dar an. den got geschuef do zu einen man. ern entue auch mandleich tat. so is an di rechten not gat. 89. nv n. B. doch] idoch F. ouch G. nu secht hain ey n. H. 90. besteit H. 91. gote *fehlt GI.* bestan GI. also zur vertretung eines vorausgegangenen adjectivums, *ebenso* 3860. 92. so w. vil gr. F. 93. absatz EF. 96. dar endlich w. F. w. wir u. BCEGI. schaffē wir vñser w. H. *ebenso* r. 4106 daz si sich warnen ze wer. 97. 98 *fehlt FH.* allaine a. G. 98. vil *fehlt E.* ercheunen DE. si wellent uns allenthalt an. wir syn ir wol erbeitan A. 99. Aller mennerlich HF.

4900. an s. E. neme sein schare zu (ain) s. FH. 1. 2. umgestellt E. keret H. 3. vñ w. E. vnde sulde her H. da her e. CE. dar durich G. dar vnder FH. 4. l.] wol H. im m. u. gelingen G. 5—22 *nur in F.* 5—11 *auch in H.* 9. ouch] alle H. 10. gerubtev F. 11. obyrwindet H. 12. allesampt g. H. 14. ainen F. 20. entweichen F. 23. 24 *fehlt H.* 24. vñs nachent die feint s. G. 25. k. absatz G. 26. der *fehlt G.* 28. von r. G. z. r.] wol FH. 29. grimmie E. 29. 30

ich weysz wol dz noch nye enwart. weder lebe noch lepard. soe kune
 bys ain sinen doet. wann isz rulande ging ain die noyt *H.* 30. so *R.*
 do ez an *DE.* 31. e. h. wol also chunen m. *FH.* *etwas verkürzter aus-*
druck für 'er hatte muth, der dem seinen gleich war'. ganz ebenso
Hahn 7, 53 dem hât ein man gelichen muot. 32. her det auch als *H.*
 34. der f. er aller n. *G.* er furechtet ir m. *F.* 36. w. doch a. *B.* 37.
 strites *fehlt G.* 39. s. alle d. *H.* 40. erschrachten *BC.* erschracken
ED. 41. 42 *fehlt F.* so (do *E.*) zu r. *CDE.* sô] wann *H.* zuo] uz *B.*
 42. dasz sie sich irgebin u. *H.* d. s. g. anc striten *C* = an den st. *E.*
 vn Immohten gestriten *D.* ungestriten, *ohne gestritten zu haben, ebenso*
Dan. 110a. ungezzen, *ohne gegessen zu haben, Dan.* 52b er was ungez-
 zen geriten. 43. absatz *E.* da *fehlt B.* nahen *G.* d. d. b. her vor *H.*
 44. gesachen *G.* vnd ir geberte sahen *F.* 45—50 *fehlt F* = wasz sie
 taten die kunen man. vnde dasz sie alle sunder wan. gair vnverzaget
 waren. den grou ain alle yren horen. soe sere dasz sie sich an den
 stunden. soe sere schamen begunden. dasz sie namen ir wydderkere. zo
 yrme heer vnde rauwe vyl sere *H.* 45. vnd daz n. *G.* des] daz *E.* be-
 schehen *A.* 46. geschn *CE.* 47. stäte *fehlt E.* 48. chunhait *G.* gar
 beiaget *G.* 49. ze *fehlt BCG.* 51. di *F.* rou *BCDE.* ie q. *G.* Dasz
 sie ye waren kommen dayr *H.* 52. dy *GH.* zo hinderst *H.* 53. aller
 gernist *FH.* 54. getrawen *F.* 55. absatz *B.* die auch d. *H.* 57. 58
fehlt H. 58. daz] ir *A.* sin *BCDEG.* 59. nû *fehlt CDE.* 60. be-
 rauwe *H.* 62. der] die *AH.* 63. strubten yren *H.* 64. nu] hie *B.* die
 wordin *H.* senfter danne *C.* 65. in *F* 24 *verse eingeschoben.* 66. ge-
 raitet *F.* wol s. *G.* 67. an *F.* der *fehlt B.* 69. hie] daz *A.* da
BCDEG. 71. myn vater her *H.* 72. leydes mer *H.* 73 *fehlt F.* 73. 74
fehlt H. noch *fehlt AG.* 75. h. immer bist *BCDE* = immer *fehlt A*
 = seyst *G.* dan du hie künftig byst *H.* 76—78. wa ist nu din herre
 christ *AGH* = iesus c. *BCDE.* 79. hude u. *H.* 80. nû] so *D* = *fehlt*
E. 83. absatz *B.* 83—91 *fehlt H.* 84. wisheit niht d. *ABCDE.* er-
 schain *G.* 85. hinder *fehlt G.* 86. bevilhe *AB.* bevele *E.* 87. dines
CDEG. 88. durch dinen u. *B.* wie von gruoze ein *femininum* diu gruoze
gebildet wird, so von übermuot diu übermuote. diu gruoze findet sich
Karl 5989. *Dan.* 76a wie kûme er vor dem schalle und vor der un-
 muoze gehôrte ir aller gruoze. diu übermüete 2964. diu übermuot 5620.
man vergleiche auch Amis 1335 *daz gemuot neben dem gewöhlichen*
gemüete. oder ist enbieten solhe gruoze (: buoze) als nicht umgelauteter
plural von gruoze aufzufassen? vgl. einteilung unter umlaut. 89. dich
fehlt E. hiute *fehlt D.* 90. m. hewt *G.* von *D.* v. d.] nu *F.* 92.
 an *CDE.* 94. ist *CDE.* 95. k. absatz *H.* 96. mir nur in *F.* d. v. ee
 vil swarew *G.* hait dich machmet her gesant *H.* 97—5000 *fehlt H.*
 97—98 *fehlt F.* 98. D.] min swert *CDE.* understân, *ebenso erzähl.*
 6, 75. in gleicher bedeutung undervarn *Dan.* 96a hetet irz niht under-
 varn.

5001. soe bin ich hie durch crystus gebott *H.* 2. nû *fehlt FG.* *M.*

ain d. *H.* an *M. D.* ruſestū *CE.* 3. und *fehlt C.* iz ist *E.* dir n. *D.* 3—6 *fehlt H.* 5. 6 *nur in F.* 7. w. auch v. *F.* vor *B.* du wyrdest strytes hie g. *H.* 8. do z. *R. F.* daz *BCDEG.* dae ezoeh r. vsz s. s. *H.* 9. vnd slueg is *F.* 12. den *H.* 13—16 *fehlt H.* 15. vor den fuessen *F.* 17. durch h. u. durch h. *H.* schal *F.* d. d. h. ze tal (:) *C.* 18. durch *fehlt G.* d. d. b. a. *D.* 20. inhielt *H.* 21. vntz im *FH.* der *EH.* 22. auf *F.* 23. *absatz CD.* 24. d. b. n. *A.* 26. vil *fehlt E.* 32. du hast ez daz *ABCDEFG* = d. h. nu d. *F.* 33. s. dae r. *H.* 34. nu *nur in H.* an *D.* 35. vyl e. stryt d. *H.* volkumen d. *E.* 37. *k. absatz F.* Marsilies s. *F.* 38. der lac (wasz) vnd (u. auch) sein ros t. *FH.* 39. vñ vielen *A.* g. nidere *CDE.* e. s. zur erden g. n. *H.* 40. h. auf *R. FG.* uf *fehlt BCDE.* gezuhte *B.* *R.* der zuchte sin sw. w. *H.* 41. l.] schone *FH.* 42. e. s. sin g. *B.* 43. dasz her *H.* beschuff *G.* 44. do hueb sich *FH.* 45. wasz *H.* 46. Muntschove *B.* 48. do *fehlt G.* l. si *CF.* 49. die. die *fehlt G.* 52. giengens *F.* 53. *k. absatz GH.* der hiez *H.* d. s. der h. *C. F.* 53—58 *stehen auch bl.* 36a *in A.* 54. vil g. *F.* 56. dynē komēs doch n. *A.* 57. wan du h. *H.* 58. vil *fehlt A.* wol *fehlt G.* f. w. *fehlt E.* d. m. woll von gelucke s. *H.* 60. der ein *H.* vil *fehlt FG.* st.] kariger (karger) *AH* = wor *E.* 61. starchen *B.* *fehlt A.* fliegen *B.* seine grosse chraft er sigen l. *G.* 62. inne *BCDEG.* steckete *H.* scharpfer *BCDG.* *fehlt E.* 63. vnd n. d. r. (her n.) *FH.* daz ros mit den sporn nemen, *sehr häufiger ausdruck, vgl. v. 5123, 5313 (lesarten).* *Dan.* 106a diu ros wurden mit den sporn beidenthalp genomen. 62b daz ros er mit den sporn nam. *ebenso* zwischen die sporn nemen, *Dan.* 51a er nam daz ros zwischen die sporn, *wo indess wol zu bessern ist* mit den sporn, *weil der versschluss unerlaubt ist.* mit den sporn rüeren *Karl* 6120, und rüeren allein *in dieser bedeutung* 6072. mit den sporn grüezen *Karl* 6112, mit den sporn biten *Dan.* 129a die (*zwei meilen*) lief daz ros alsô gar daz ez nie anders getrat wan erz mit den sporn bat. manen, *aber ohne zusatz* er mante daz ros destē baz *Dan.* 80b. vgl. auch *Dan.* 65b er gähete mit den sporn. 64. er st. *F.* helt *BCDEFG.* 66. einen] den *A.* synen *H.* fur] vf *E.* 68. vñ zu stücken von einander vloch *A.* 70. den] synen *H.* vetanden *C.* 71. vermezlichen *DE.* 73. d.] werde *F.* 75. 76 *fehlt H.* 76. er v. *F.* 78. da *fehlt AB.* toter *B.* 79. *k. absatz D.* die] des *CDE.* waren *fehlt EF.* do frosten sich des w. *B.* 80. das sein g. *FG.* diu e. *B.* dest g. groste e. *H.* 81. vnde *M. H.* 82. ir *fehlt A.* 83. ein vil michel g. *BCDEFG.* 85. also *H.* 86. do wart ein michel g. *BCDEFG.* 87. ersten *D.* gutten er. *H.* 88. die n. *CDG.* nigen *B.* gar *BCDEF.* 89—5112 *fehlt H.* auch *Konrad* geht gleich auf 5113 über. *in F* *fehlt ein theil dieser verse, 5112, 13 ist vor 5089 eingeschoben, 5099—5106 folgen nach 6110, in A ist das betreffende blatt (v. 6140) ausgeschnitten und muss, falls es kein bild enthielt, die stelle dort ebenfalls eingeschoben gehabt haben, doch lässt sich der abschnitt in der form, wie ihn hier die hss.*

liefern, nach 6140 nicht einfügen. wahrscheinlich enthielt das fehlende blatt in *A* ein bild und mithin nicht den abschnitt. Konrad hat weder hier noch nach 6140 etwas entsprechendes. 89. sy *G*. ir sper warn so *g*. *F*. 90. d. ir m. *F*. 94. vil fehlt *FG*. 97. von *DE*. 99. was do *F*. absatz *B*.

5101. den spiessen *F*. 2. des fehlt *GI*. 3. tötlicher v. *I*. 6. dem was *I*. oder w. *I*. 7—12 fehlt *F*. 10. wol h. *E*. verdacht *D*. 12. des st. *GI*. 13. 14 fehlt *BCDEG*. vil fehlt *FH*. 14. vil m. *H*. des m. do sein ende nam *F*. 15. absatz *CDEFG*. herschaft *A*. alda wart von der heydenschaft. manig eschen speer mit crafft. gestochin *H*. 16. vil m. *BCDEG*. 17. stachin si *A*. 18. got fehlt *D*. Got wolde si nach fr. *A*. 20. wol sch. *D*. 21. als *H*. grimmigen *B*. 22. swen *A*. ist *BDG* = iz *E*. fehlt *C*. 23. do w. *G*. 24. als *FH*. slânt] fehlt *D*. slugn̄ *G*. als man smidet den a. *A*. dasselbe bild vom schmiede gebraucht Stricker im Daniel ausführlicher, 75a er begunde freislliche smiden. er smitte als ich in sage, im quam dehein helm ze slage, er mahte drüz zwèn äne gluot und wären beide niht sô guot als vor was der eine. 100b dar nâch huop sich ein grôzer schal mit den swerten ûf diu glide, als ob ez wären smide und slüegen ûf ir ambôz. 25. vaste fehlt *H*. Swen er ist in gl. *A*. 26. sust slugens *F*. v̄f h. *C*. die. die fehlt *F*. sch. v̄n h. *E*. sl. m. u. die eysenhute *G*. so s. m. uf die h. *A*. also slugen sie v̄ff die stachelhutte. vnde v̄ff die helme vnde ouch die schielde. sie waren der slege sere mylde *H*. 27. absatz *EH*. vor *CD*. 28. allis *A*. 29. truech *F*. helt *BCDEG*. 30. als] dae *H*. 32. synen *H*. 33. do n. er *G*. mit *H*. znn h. *A*. 34. do tet er *BCDE*. den synen v. *H*. 35. harte fehlt *ADG*. 36. eynen rum *H*. vber *E*. 37. Gr. vnde wyt in *H*. vnd in *CD*. 38. d. q. zû rechtin s. *A*. dae quâmen yme zur r. s. *H*. vielleicht zu lesen: eine wite mahte umbe sich vil grôz unde wite. dô quam zer rechten zîte. die wiederholung von wite betreffend, vgl. anm. z. 4241. 39. vitel Cl. (?) *F*. aarran *AH*. 40. vnde anders syne liebîn man *H*. 41. 42 fehlt *AH*. vnd t. *F*. 42. si mochten *F*. nirgen *E*. tiwer *DE*. getriwer *B*. chuner *F*. gesin *C*. 43. da fehlt *AG*. nirgen *E* = nyer *H*. einen *AG*. 45. swert cl. *A*. 47. k. absatz *H*. der z. *F*. wasz irzornet *H*. 49. sluoc er *CDE*. 50. gebot *E*. 51. Sein t. dy was *G*. 53. ez *A*. 56. vulte *AH*. wolte *F*. 57. 58 fehlt *AH*. 58. chunt *F*. den w. *DE*. gehaben *BF*. 59. ritten *ABCDEFGH*. dem fehlt *G*. ir k. *H*. si rittin in dem blute. die stolezin helde gute. mit den pferdin an di knie *A*. 60. daz *BGH*. d. mâre wart vernomen hie *BCDEG*. ê] vore *H*. 61. nie *C*. 62. also *BCDGH*. 64. sein h. *BG*. d. da m. *CE*. 65. u. den g. sin *A*. 68. gar *B*. 70. dar h. *CDFG* = darzu *BH*. do machte *E*. hiu fehlt *B*. R. fehlt *H*. 71. machet mit *B* = rulant m. *H* = durich m. *G*. lieben fehlt *BGH*. 73. d. h. in *A*. vntz ers h. an in g. *F*. 75. grimmegen *BEFH*. 76. was *CDE*. fehlt *B*. bl.] heidin *AGH*. 77. erschellen *D*. die die horner plagen zo s. *H*. 79. v̄n ouch *A*. 81. v. d.] mit *D*. 82.

er] vñ *A.* ersluch *B.* auch alle *H.* 83. 84 *fehlt AH.* vnd warf sev *F.* 85. absatz *B.* ober *EH.* vor *B.* 85—87. Machmeten er gevie *F.* 86. dem ergiene ez nicht baz *AH.* 87. mit *CDE.* wan daz in (*fehlt H.*) Rulant gevie (geling) *AH.* : nu horet wie isz dae irging *H.* 88. du raumest is hie *F.* *dann:* nu wil ich dich gewern desz ich ie. ain dyr von kinde hain gegert. dyne blesere machint dich nye soe wert *H.* 89. zebrechen *AE.* ich wil dich gar zuprechen *F.* 90. du dich *AE.* rechen *C.* 91. alle *fehlt AF.* 92. machen die n. *A.* die machten dich vil vnere *F.* 93. ich gemache *H.* 94 *fehlt G.* ist *BCDEF.* vnde d. h. insye *H.* spæhe *CDE.* 97. gar *fehlt CDE.* zuschende *F.* 98. si zebraehen dach vñ w. (u. ouh die w. *CD*) *BCDEG.* zoslugen s. gar *H.* *dann:* vnde begunden sie in dasz hor[n] treten. vnde auch den aptgot machmeten *H.* 99. so *fehlt F.* rehte als *R.* *BCDEG.* alsz isz r. selbyr w. *H.*

5200. si griffin n. *A.* si] etliche *H.* 2. die w. *B.* sin] es *DEG.* des *C.* vntz ersach *F.* 4. ez was im leit *BCDEG* = das *F.* 7. wir daz g. laz in *AH.* 8. u. ist (ir?) gesecht *F.* ist daz, *ebenso* 1892. 2867. 3520. wær daz *Hahn,* *erzähl.* 10, 63. ist aber daz *Karl* 3909. 9—12 *fehlt AFH.* ersterben *E.* 10. daz *B.* 11. b. ze v. *G.* 12. ze staten *CDE.* 14. zu dirre *F.* 15. *G.* behalde *A.* 16. der *E.* 17. daz er sin n. *CDE* = d. e. n. sw. i. sin g. *H.* *wenn die lesarten der andern hss. nicht auf zusammenziehung von daz er in dër führten, könnte man auch der schreiben.* 18. dae w. sie also a. *H.* 20. ez *fehlt A.* die] ir *F.* 21. als ez bos bl. w. *BCDEG.* 23—30 *fehlt AH* und bei Konrad. 23. absatz *B.* daz *E.* ze] so *G.* 24. sechst h. *F.* 26. erstorben *E.* 27. vnd wart ir deheiner vlor n *C,* *weil dem schreiber die form verlorn für verlurn anstoss gab.* 28. der *fehlt G.* 31. k. absatz *D.* dise *AH.* 32. d. Marsilies s. *F.* 33. belag *H.* 34. ein *fehlt A* = abyr ein *H.* 35. von *F. E.* ein h. der hiez *F. AH.* 36. h.] vnde *H.* abaron *C.* abron *ABDE.* 37. die zw. *H.* 38. vil e. *BCDEG.* vil w. *BDEG.* 39. w. k. *BCEG.* 40. d. r.] ouch *AH.* 41. riten *F.* sunderlingen *H.* daz di schar sunder str. *BCDEG.* 42. mit den quæm er mit u. *H.* *vgl. Dan.* 58b do gewan er grôzen unsite. 44. sparn *F.* von gulde einen adelarn *H.* 46. do sp. *DE.* dem herren küne unde mylde *H.* 47. von] ob *A.* 48. e. vil l. *BCDEG.* 50. zeirde *E.* getzier h. so grossew *G.* 52. h.] küne *A.* erchant *FG.* 53. absatz *BCE.* dar. gein *fehlt D.* dar gegin chom *B.* 54. rief *BCDEG.* er *fehlt F.* vnde sprach vyl z. *H.* 56. g. v. d. *E.* 57. bist *A.* 58. faren *H.* 59. gib dich dich m. *A.* 60. wegen *BCDEF.* naygen *G.* 61—70 *fehlt F.* *I hat:* das ich in durch dich verkur. 61. lazzet *BH.* 62. dem müstu (saltu *H.*) dich ze manne geben (ergeben *B.*) *BCDEGH.* *der übergang von einem befehle, der durch suln ausgedrückt wird, zum imperativ kommt öfter vor.* *vgl.* 1660 ir sult . . und lât. *auch zum indicativ findet der übergang statt, wie* 2584 sult ir hân und behaltet. . . und hiez iu sagen mære. 63. 64 *fehlt BCDEG.* richterliche *A.* 65. des wil ich dich erlazen niht

BCDEG. 66. vnde s. *H.* 67. disen *G.* ich stoz (stechin) in din h. den (diessen) *AH.* 69. allez *E.* daz *DG.* 71. *k. absatz H.* 72. ouch] noch *ABCDEG.* 73. so] alse *H.* g. wol w. *B.* 74. vrbor *D* = var *F* = niht ze v. *CE.* 75. der *DEGH.* da her *A.* 77—84 *fehlt F.* 79. dar ich *G.* bin] sin *A.* 81. wil *fehlt C.* w. ich g. *H.* 82. ouch *fehlt BCDEG.* 83. 84 *fehlt AH.* m. furbaz i. *DE.* iht *fehlt C* = ie *BG.* geleitest *BG.* 84. daz ich in durch dich verchür *BG.* 85. *absatz B.* virhaneten *H.* *ebenso v.* 2461. 86. sprengtten *G.* 87. durch *nur in F* = d. h. d. *H.* nider st. *BDEG.* 89. das Olifier ane chlage lies *F.* 90. sein *F.* 91. den h. faste *H.* 92. sprach *fehlt A.* nû *fehlt CDEG.* 93. *dasselbe was* hergesellen v. 10235. 94. swelhe *BCDEG.* da r. *AH.* 95. sprengen her *BCDEG* = quom h. *A.* 96. vns m. *H.* a. l. *E.* 97. noch h. *H.* 98. riefins *AH.* 99. huben si *A.* irhubin sie *H.*

5300. mit cynē frolichin s. *H.* 1. ir *BCDEG.* spies *F.* vnde h. d. *H.* 2. da m. *F.* dae m. sie m. heiden f. *H.* 3. *absatz CEF.* verzagten *F.* irquāmen *H.* des e. die h. *E* = erschrachten *BDG* = erchomen *C.* 4. Daz in spies u. g. *BCEG* = die sp. *D* = sper *F.* 5. schor *A.* s. swinde flugen *BCD* = slugen *EG* = furen *F.* 6. die *BCDEG.* davon erchomens als w. *F.* 9. s. hundert *G.* 11. *sehr häufiger ellipt. ausdruck (sc. das ross), vgl. Dan. 58a dō liez Daniel dar gān. ebenso* loufen liez v. 6086 (vgl. v. 5615). liezen dar strichen v. 5490. 12. daz was v. *A. T. BCDEFH* = der *G.* amarie *A.* 13 *fehlt G.* den *fehlt D.* 14. alles l. *A* = synes l. *H.* 15. vnd warf in tot dar n. *BCDEFG.* 16. do wolde der heidin h. w. *AH.* der heiden wolt hin w. *BCDEG.* 17. der hiz *E.* einer der hiez *AH.* 18. h. l. *A.* 21. daz] sin *F.* 22. u. daz b. *A.* im bl. *G.* 23. in *fehlt CDE.* 24. die h. *G.* doch begunden die h. *CDE.* 25. d. s. virschrieten soe sere *H.* Vallen nider gar verschroten *DE* = n. g. *fehlt C.* 26. vñ also sere n. *A.* vnde sie ie me vnd mere *H.* in maneger hande n. *CDE.* 27. vnd so sere der n. d. *BG.* so sere begunden n. d. *H.* Begunden si sie dar n. d. *CDE.* *ebenso Dan. 108a* er begunde nider drumen ros unde liute. 28. der] daz *BCD.* kein *H.* niht *fehlt H.* gefrumen *BCDEH.* 29. d. sie b. *E.* sev d. ir h. b. *F.* vgl. e. 6166. 67. 30. erstraich *DG.* begreif *CBGH* (= *Ronrad*). 31. die musen alle ensamt (all *G*) e. *BCDEG.* 32. l. erschrai *D.* 33. d. h. w. *DE.* zu *G.* Algrentin *AH.* Agremontin *CDE.* Argentin *B.* Agrein *F.* 35. w. ir m. *H.* 36. ir chainen *F.* 37. alle *AEF.* 38. heut chainen *F.* 39. noch e. *BCDEG.* v. uns h. *H.* 40. so *fehlt A* = also *G* = von *E.* h. n. *CDEFG.* 41. do e *G.* 42. ioch *H.* *fehlt EG.* 43. *absatz E.* sein r. *F.* d. r. er mit den sporn nam. mit grimme er dar gevorn quam *AH.* 44. raite *F.* vaste *fehlt EF.* g. der cristen v. *F.* 47. von *fehlt H.* 49. den. den *fehlt FH.* 50. und *nur AH.* allis l. *A.* 51. 52 *vertauscht F.* an m. *A.* all m. *H.* u. m. *F.* 52. der *fehlt AFH.* 53. *k. absatz ADFH.* lagen *F.* der *fehlt G.* z. k. *G.* 53—74 in *A* auf bl. 36a wiederholt (*a*). 54. in grosse n. *H.* alrest hieb sich diu not *F.* 55. in *fehlt G.* hin *AB.* 56. baide g. *F.*

u. ie g. αFGI . 57. was in an F . 58. si begunden $\alpha BCDG$. vnde ein michel sch. H . 61. biz daz A . si do E . si sich FG . si durch si AH . gedrunge H . durchdrungen. *gewöhnlicher mit trennbarer präposition drungen durch.* so v. 5146. 5837. 6942. *vgl. anm. z. 3042.* 62. u. sie an H . vnde di E . getwungen FH . 63. schande $\alpha CDEG$. mochte irn sch. H . 64. zerhouwen αH . erhouwen B . 65. auch uf G . 66. sus sturbens AH . an α . 67. ir *fehlt* E . i. n.] me A . niender *fehlt* H . 68. lebende AH . 69. saz AGH . ouch alleine $A = a$. $F = o$. dort a . H . 70. vil *fehlt* A . 71. ersach E . do in O . sitzin sach AH . 72. er reit zu im $A = e$. r. dar nahir H . 73. absatz B . sô *fehlt* G . i. m. diz ist missetan AH . 75. vnde ist darzo u. H . 76. zurnten AB . w.] an CD . vf E . 78. dae slug her H . 80. alsus AH . 81. mit s. C . 82. mochten keynen schadin soe gr. H . 83. daz en m. E . den heyden mit nichte hain geschat. hetten sie nicht gotes hilfße gehait H . 84. gotis h. AF . 85. k. absatz G . die FH . z. sch. E . heydensche H . 89. kyrsabels AFH . 90—5405 *fehlt* B . v.] ferre H . *fehlt* F . 91. von $D = wol$ v. H . 92. von t. H . 93. vil *fehlt* F . zware D . 94. u. des s. $H = der$ C . 95. dae H . 96. des *fehlt* G . âne list *heist hier 'aufrichtig, wahrhaftig' und gehört dem gedanken nach zu du solt des vil gewis wesen: 'du kannst es mir wahrhaftig glauben'. übrigens ist es ein ziemlich überflüssiger zusatz, wie vieles der art für wâr, zewâre, daz ist wâr oder deiswâr, das höchstens zur verstärkung dient.* 98. als du CDE . *der genitiv des musses bei grôz ist nicht selten. hier steht es aber geradezu für vil.* 99. f. daz daz CDE .

5401. du bist von A . 2. doch G . saltu des H . 3. dasz du erstirbyst so r. H . 5. auch hat man FH . vil *fehlt* D . 6. w. m. yngedahte H . her *fehlt* H . 7. ich wyl d. h. fueren h. H . 9. k. absatz D . der *fehlt* E . 10. selbe] der F . dae sall er. s. m. s. H . k. s. und di muer s. G . 11. beschirmære $ABCDEG$. 12. vnde des H . 13. 14 *fehlt* F . vnd bin G . 15. vil *fehlt* CEG . 17. u. g. G . 18. dich A . harte D . h. vil kl. F . 19. vflin o. H . *frauenchre* 426 ð ich gerede unz an ein ort. 719 sol si vernemen unz an ein ort. 1202 von aneenge unz an den ort. 19—21. das schol vil schier werden schein. do sprancke der psycholf Turpein $F = H$ 21. 22. vil *fehlt*. susz sprach H . 21. i.] zu hant $EG = owh$ $D = e$ H . 24. dar *fehlt* H . 25. alle m. H . 27. d.] wydder H . 28. sere *fehlt* CDE . dasz wart sin iunxter dag H . 29. 30. wan yme slug turpin an der stunt. eynen slag bys in den munt H . 30. an EF . in G . er sluoch in recht u. G . 31. tot z. t. H . 33. beyde her vnde die s. H . 34. d. m. s. F . m. byschoff t. H . 37. inkunde H . 38. geherten F . ritterschaft GH . 39—42 *fehlt* H . dâ *fehlt* F . 40. rante DEG . 41. wann G . sluoch $CDEF$. 42. d. hete sin DEF . me *fehlt* $BDEF$. 44. grave F . konig H . der hiez BH . sin swære diu wart endelos CDE . 45. wider *fehlt* G . den H . die sinen wurden gar verzagt. do wart in vaste nach geiagt CDE . 46. vaste *fehlt* G . d. s. b. er v. m. FH . 47. dae g. H . ersach F . sach G . hiez *fehlt* A . der

h. B. 48. wider in E. *die form tjust hat Stricker im Dan. 104b, wo just auf geluste reimt.* 49. speer dasz w. H. 50. In d. w. B. dasz. Isz H. 51. so groz s. C. der hertyste st. H. d. w. e. solich gedreng. das seit der werlt anegege. nie herter streit g. w. F. 52. von G. der von adams czt. ie wart gestryten zo keyner stund. dae vyl tot vnde verchwund. vyl m. H. 53. herleicher G. 54. verschart E. geschart G. 56. ir v. v. C. also FH. 57. d. m. dy hayden w. G. heten des musens a. w. CD. 58. die gwern g. s. F. chempfen C. auch Konrad hat chempfen (155, 34). *doch kann man dem Stricker kaum einen solchen reim zuvertrauen, wenn er auch einzelne ungenauigkeiten in den consonanten (vgl. einleitung) hat.* gotes schenken — vergleiche Konrad 152, 18 — *bedeutet nichts anders als gottes diener, die gewären gotes degene, wie es an anderer stelle heisst, oder ein wärer gotes knecht* 6186, *denn an das minne schenken, wie es Dan. 43b (vgl. anm. z. 3035) heisst, ist doch wol hier nicht zu denken? vgl. Dan. 75b mit flize er durch die helme swane. er schancte einer hande trane, dā was der twalm zuo getān, er wart es niemer erlān, der sin enbeiz, der muose slāfen. daz getrane was sin wāfen, der trane was der tōt. der slāf der was sin grōze nōt, der in aber ze sterben twane. d. w. vro g. s. E = warens D.* 59. die fehlt F. mūten H. 60. man E. eyne halbe r. H. 61. wol fehlt F = lute H. 62. in daden die slege vyl we H. 63. von BEG. w. u. fehlt F. 63—66 fehlt H. 64. dri A. 65. so we F. 66. vnd doch die F. 66—69 fehlt B. 67. 68. dae myte sie stareke wurden gemūt. sie waren als in eyner gūlt(!) H. d. h. s. auch m. F. 69. vz DE. 70. n. getorsten n. e. ē B. 71—74 fehlt FH. da w. CG. alles E. 73. bluotech C. schuldig G. 74. dem] im C. 75. absatz E. das giench in (in allen) an ir (dasz) l. FH. 76. wolt FH. 77. d.] lenger FH. 78. er sante in auch myt liesten H. 79. von h. D. 80. di] ir BCDFH. 81. toyyes C. von CDE. 82. in fehlt F. 83. unde fehlt CDE. bede ir r. u. i. k. F. beyde r. macht u. k. H. 85. in AG. dem DGH. 86. d. e in A. ain H. tage fehlt CDE. 87. 88 fehlt. k. absatz FH. 88. des] do D. 89. des lobtens F. 90. do liessens F. 91. absatz F. von helden grozzer s. C. d. h.] vnder in G. von swerten m. H. 92. den] solichen FH. 94. w.] die F. r. helm n. H. noch sch. CGH. 95. huffen DE. si] in G. das enhalf F. m. wan danne D. wan als FH. 97. vñ E. 98. den g. g. b. FH. 99. si fehlt B. 5500. u. dasz l. CD. 1. absatz BH. 2. V. recht als FH. als CDEG. vgl. Dan. 73a und vaht doch als ein wildez swin. *als anderes bild ist swin gebraucht Dan. 95b der (l. den) begunde er stechen als ein swin. 102a manger schrei als ein swin.* 3. ir] der heyden H. 4 fehlt G. vmmē der H. 5. vgl. Dan. 71b si begunden manegen tōten legen. s. auch Hahn's anm. zu 4, 152. *es ist also der sinn 'einen todt hinstrecken'. doch könnte legen auch anders, allgemeiner, gefasst werden, wie setzen in folgenden zweien stellen des Daniel 112b und wil iuch sō frō setzen, 121b und alsō frō gesetzet (reddita), und dann hiesse*

tôt legen *nur mortuum reddere*. vgl. wüeste legen *Nib.* 523, 3. 6. doch vlos er *FH.* 7. sibenczig *G.* syner man *H.* 9. *k. absatz GH.* do der *E.* 11—14. d. v. s. mit grosser crafft. die brachte ein rytter manhaft *H.* 12. von] *vñ BG.* 13. harte *fehlt E.* 14. volgent *B.* den v. z. t. n. *G.* 15. gegun dem lufschen Lergis *B.* 18. dar er sein r. *F.* dem rosse vyrhene *H.* 19. vyl faste *H.* er *CEG.* is zu im *F.* 20. doe her *H.* der h. *B.* 22. stach *H.* 23. *M.* riefens über al. malprimes lach vf dem wal *C.* 25. h'n *B.* 26. der *fehlt H.* 27—30 *fehlt H.* er *F.* 30. schaft *fehlt D.* 31. der w. *H.* layd vnd u. *G.* *ebenso Dan.* 57b daz was dem risen unwert. *S1a* daz wart im zorn und unwert. 32. grymme zoch *H.* daz] sin *BCH.* 34. schone *H.* im diu krone *A.* 35. d. b. uz den oren sp. *alle ausser H.* 36. ein *fehlt F.* 37. u. chr. *B.* derselbe *vers wiederholt* 6413. *andre beispiele von der nichtwiederholung der präposition s. Hahn, anm. zu 5, 37. Lachm. z. Nib.* 312, 3. *Dan.* 41a durch iwer angest und gebot. 38. vil *fehlt FH.* 39. sie b. *H.* 40. sich *fehlt G.* 41. m. n. *B.* chunt *FH.* 42. u. durch dr. *H.* 43. den] irn *G.* 44. si] vnde *H.* wan *F.* nyemant zu schayden icht *G.* 45. der si *B.* da *fehlt G* = ot *F.* 46. di wile *E* = wyle *H.* 47. absatz *E.* vil *fehlt FH.* 48. d. ubeln haiden *FH.* 49. si *BE.* 50. des lobtens *F.* die crysten boten alle g. *H.* 51. i. g. r.] ir helffere wolde *H.* muze *E.* 52. vnde sy l. *G.* 53. nie d. *F.* nummer keynen *H.* 54. sibentzehen *B.* man *fehlt E.* 56. schedleichen *GI.* der selen fuehren zo gotte gayr *H.* 57. ein ende *BCDG.* genam *EF.* 58. do *FGH.* 59. der h. *E.* d. b. der ch. *M. F.* 60. kuen *fehlt E* = schöne *D.* sein (des) ros was st. u. sn. *FH.* 61. er h. a. l. ain g. *G.* auch was (*fehlt H*) er selbe manhaft *FH.* 62. der *A.* erzæiget *BEG.* sine] starche *BCDE* = grossze *HF* = in gr. *G.* 63. kynige *vñ B.* vnde auch *H.* 64. v.] dae wole *H.* 65. an *DE.* vast *F.* 66. Echeris *A.* Egris *BDE.* Ergis *C.* 69. an g. *FH.* 70 *fehlt F.* 71. daz si *D.* 75. nach er *ausradiert in E.* Durch wasz der konig vor sich bot *H.* 76. warf in von dem rosse tôt, *ebenso* 5522. *dagegen* warf in tôten, *flectiert*, 5985. 6895. *ebenso* bei sehen: in lebende sach, *nicht* lebenden 4007. *dagegen* in tôten vallen sach 5285. *bei* vinden: si funden Hatten wol gesunt 5965, (vgl. got behielt in wol gesunden 5866.) den er tôt vant 5295. *bei* machen gewöhulich *unflectiert*, *liarl* 589. 2167. 5264. vgl. auch kuste in tôten 8086 und die zwelfe kuste er alsô tôt 8313. 77—80 *fehlt H.* absatz *E.* 78. rieffens alle do *F.* 79. absatz *G.* wart *F.* 80. venre] heiden *C.* herren *D.* chunich *F.* alsô] heten *CE* = also hant *D.* 81. w. gerne g. *C.* 83. vermiste *A.* ouch *fehlt E.* das vertruch im *E. n. F.* 84. in *fehlt E.* also *BCDE.* di schrift *F.* e. s. den heiden ein geschicht *H.* 85. was *G.* genant *fehlt E.* 86. in *BCDE.* 87. der *fehlt F.* 88. vnde w. *H.* d. w. starch vnde ein u. m. *C.* fräfel *GI.* 89. vnd trostes vast an *FG.* 'er sprach ihnen muth ein, in den streit (zu gehen).' vgl. sterete — an den strit 4783. sterker wurden an den strit 5185. 90. d. was *GI.* 91. die *G.* 92. in] vnd *BCDE.*

ir *G.* w. in des *E.* 91. des wurden *F.* 95 — 5602 *fehlt F.* d. mochte sich ir keyner e. *H.* 96. pluele u. *CDE.* puchel *G.* auch gr. *H.* 97. ir] dor *G.* also *E.* 1. allesz heidenischer t. v. *H.* 98. dannoch] alle *G* = isz geherten *H.*

5601 — 2 *fehlt H.* vnd s. *C.* in die *B.* 3. des enmochtenz niht entsagen sich *F.* den slugen sie alle vnder sych *H.* 4. d. o.] vnsers trechteins *F.* 7. nicht wan sieben vnd LXXX toet. der sele intphing der ryche got *H.* 8. s.] des *G.* s. r. w. *D.* 9. Alsus *H.* 10. z. h.] do *F.* dae quaem z. h. *H.* 11. Baboyel *C.* 13 — 15. u. d. s. alle geliche *H.* das furten si g. *F.* 16. sie w. *H.* 18. et *fehlt EGH.* aigen *F.* mē danne gnuoc, über diese ausdrucksform vgl. Hahn, *ann.* z. 2, 5, wo zu den beispielen noch hinzugefügt werden kann *Dan.* 2b des was dā mē danne vil. *Hack. les.* 566, 23 wirs danne wē. 20. daz *DG* diu] der *BFG* = ir *E.* ir u. sie des v. *H.* 21. ouch *fehlt F.* gevalte *E.* dae von Lucifer auch wart gefalt *H.* 22. rait *F.* der selbe heyden reynt m. g. *H.* 23. her *H.* *fehlt F.* 26. mir wære sin name liep erkant, eine verkürzte redeweise für 'mir wäre lieb, wenn ich seinen namen erführe'. ebenso v. 5805. *Dan.* 76a daz er in liep was gesunt. 137b daz wære mir liep volbräht. 28. von wem i. m. virrumen s. *H.* 29. vnde ob *H.* 32. v. gr.] der *D.* du gewinnest *F.* 33. an mir *fehlt C.* 35. absatz *AEG.* menliche *HF.* 36. do a. r. *E.* vff e. s. d. r. *H.* 39. erkos *H.* 40. da v. n. *F.* da] er *H.* n.] hin *A.* 41. d. selbe n. *H.* 42. do Samson ditz hail gewan *F.* 44. ryeff sin heer *H.* 47. genade *FH.* 49. absatz *BF.* alda *H* = sy *G.* 50. gefrysten *H.* 52. den leip *FH.* 55. sich *fehlt H.* entrante *D.* ebenso im *Daniel* 65a si huwen daz der stahel bran reht als ez holz wære (ganz ebenso wie *Konrad* 163, 17, 18), und ebenso vom heftigen kampf 65a do daz siwer gein den lüften bran. 75b daz siur nāch sinem swerte bran. 56. bechante *C.* kante *EG.* von dem siwerigen flante *B.* 57. absatz *B.* dae nām gott der synen wair. also daz ir cleyne schair. wart l. s. *H.* 60. die h. unde ir cr. *H.* 63. dem *fehlt CDEF.* 65. do die sechs schar g. *FH.* 68. fuer *FH.* 69. 70. als im alle die werlt were vndertaen. in duchten soe gewere die man *H.* 74. beder er vnd *FH.* 75. brogen ūf bezeichnet hier stolz auf etwas sein, mit etwas prahlen. anders v. 8813, 8983, wo es bedeutet 'stolz, prahlerisch gegen jemanden sein'. 76. ouch *fehlt H.* 77. m. sch. *FH.* 78. haten si *A.* genomen *E.* 79. die *BCDE.* vil *fehlt BCDEG.* 80. irlosten *H.* 81 — 90 *fehlt F.* torse *CDE.* der ertzebischof t. p. *B.* 83. was *AG.* 84. quām her *H.* habe *D.* 86. di l. der *E.* ē *fehlt CDEG.* 89. dā *fehlt H.* 90. d. s. dae w. vyrrieszen *H.* 91. 92. er hete noch behalten. ein lieben got alten *F.* 92. er hatte eynen alden a. *H.* da *Konrad* die verse in *F* auch hat, so ist vielleicht zu lesen:

der hete einen got
dannoch behalden
ein lieben unde ein alden.

denn zufällig kann doch wol die übereinstimmung von *F* mit *Konrad*

nicht sein. 93. mit grossem fliesz H. vil fehlt F. 94. dar an all s. t. l. G. dar ane s. t. a. l. H. 95. absatz E. 95. 96 fehlt H. 97. vil fehlt H. 99. 5700 fehlt H. geriefe BDEG.

5700. reht fehlt A. sam C. 1. absatz F. alsus H. also b. T. F. anbet in E = anbettet d. D. hete BG. 2. sach F. irsach H. degen BCDE. 3. vnd b. FH. 4. v.] heiden E. 5. da habent F. behaltent BCH. halden E. gehalten G. 6. h.] halde D. 7. vast fehlt D. hal-dent H. 9—14 nur in H. 12. dar ist gewiss zu streichen. 13. hür-net. 15. daz muoz ir aller tot wesen alle ausser H. 16. u. h. g. daz w. g. E. g. h. u. dasz w. g. H. 17. absatz BH. den schielt her vff ructe. dasz speer her faste druckte H. er vast s. u. s. F. 19. do fehlt DEFGH. sprancht D. irsprancht HF. sprach EG. 22. d. si di A. gar fehlt CDE. d. ir peder sper z. FH. 23. diu s. F. ir beider s. s. dae z. H. 24. sis] si A. si sich GH. si sere CDE. 25. m. den sl. vil s. F. 26. u. die e. BDEFH. 27. den w. BDEFG. 28. w. fehlt FH. streyt H. 29. ewigen CFH. richtum C. 30. u. u. d. him. ruom C. 33. dem christen d. FH. 34. das er G. an F. 35. enzwei br. ABCDEG. 36. dae fr. H. 37. absatz E. ist das ich is getun m. FH. 38. diessen H. 39. dae s. ern H. 40. vnde sp. H. wil mir (uns F) got heil (hilfe B) g. ABCDEFG. 41. dem] mir ABCDEG. uns F. d. fr. w. ABCDFG. 42. tot fehlt E. dae viel her H. 44. vil fehlt FH. 45. so t. E. also H. 46. si r. F. vaste] zohand H. fehlt FG. 48. vil sch. G. vnd vil s. b. C. den si sch. (vil s. FH) b. BDEFH. 49. vil fehlt CG. 51. wart fehlt D. doch so v. H. 53. vil g. FH. 54. und fehlt B. muot fehlt A. si g. B. 'sie gewannen verschiedenen muth, wurden uncins in dem, was zu thun wäre.' gegensatz einmüet-tee, einvar (v. 5756), eines muotes. 55. absatz E. was fehlt E. der] diu A. 56. ir] der F. 57. ouch fehlt E. 58 fehlt G. weder l. FH. 59—72 fehlt F. rehte fehlt A. die rechten BCDE. gesellen E. 60. da doet n. H. des begonden si zu vellen E. 61. grosser H. 63. u. g. G. also e. u. also g. H. 64. wol fehlt CDG. 66. des D. sie inlieszen ir eynen H. 67—74 fehlt H. absatz B. michel n. B. 68. alle da t. B. 71. vahten DE. 72. wie vil G. gedahten B. 73. alle C. des wart der haiden chraft. geschendet vnde sch. F. 74. die heidentschaft (:) C. 75. si b. F. sye musten alle sin des t. H. 78. ir fehlt BC. 79. ergeben BF. 81. d. h. cryesten u. a. man H. 82. der q. chainer G. auch ir. dann. H. 83. k. absatz D. 84. dō] nu F. 85. ahtode A. 86. brachte FH. 87. dasz wasz E. H. 88. beide fr. H. 91. von G. dem DG. 93. e. sp. fehlt H. diesse s. H. 95. 96. setzet her sich g. d. h. mit-eynichin sachin z. w. H. 96. sezzet AG. 97. iu der] ewer F. s. i. ym n. d. t. b. G. vnde uch ist allen d. doet b. H. 98. mir fehlt G. 99. absatz E. ir] ein E.

5800. die m. H. 2. d. i. unser herre chr. A. 4. ich getar d. H. gebeiten CDE. enbeiten B. 5. l. i. E. l.] wol G. 7. der ze B. w. B. n.] ouch E. fehlt B. 9. g. v. G. 10. scheide BCDF. taling H. 11.

getuen *FH*. ein] den *B*. 12. grozzez *g. C*. gr. vngemach(!) *F*. d. d. soe leyte nye me engeschach *H*. 13. *k. absatz DFG*. ersprauchten *F*. sã *fehlt AF*. Engellher sprengete san zostund. zohand stach im Eschermunt. durch den schielt e. sp. *H*. 11. do *F*. want *B*. 17. ouch *fehlt CDEFH*. 19. spize *E*. 20. dae w. *H*. der tot u. *D*. 21. so *F*. nãhen *fehlt D*. 22. sin speer *H*. gefrumen *BCEH*. 23. zoch her vsz *H*. 24. vnde sp. nu laz sch. *H*. 25. des *fehlt D* = is *FH*. n. n. des *E*. 26. swer d. *G*. sl. du daz *B*. daz ez v. *D*. 27. *absatz E*. 28. daz] da *E*. der] die *CDE*. dass im div (eyne) wunde *FH*. 29. soe engistlichin dae von q. *H*. 30. daz er s. e. *CH*. churtzen zeiten *F*. in k. z.] alda *H*. genam *CD*. gewan *BE*. 31. beide h. *H*. munsгой rief er ie sa. und die mit im waren da *F*. 32. der tote *E*. dann: munsгой rielf der helt geneyt. vnde alles sin her dasz myt rey t *H*. 33. do neige do zelarmine *F*. vnde n. dae claryne *H*. 35. erczaygen *GH*. 37. und] her *E*. 38. vnd des f. *F* = vnde f. *H*. vz den e. *B*. siner *A*. dranch *BG*. 39. *absatz B*. 40. die *fehlt G*. riten *BCF*. die rey t doe zomale dair. mit vffgerychten fanen. sie begunden die yren manen. vnde ymbe ryngiltien die crysten *H*. 41. umbe *fehlt E*. 42. ouch v. *FH*. 43. vil m. *F*. belag *H*. gelach *F*. 44. d. er. g. *I*. 45. si weren sch. *E*. sch.] sere *B*. alle *I*. *fehlt G*. gewest v. *H*. 46. siner *IG*. das s. p. da mite e. *F*. in s. p. hatte her sie e. *H*. verchurn *D*. 47. nie *BD*. liez m. w. *H*. 48. m. niht k. *D*. nye kũner folg quam vf die erden *H*. 49. *absatz E*. s. l. soliche were s. *H*. 50. w.] tat *F*. die warhait *G*. dasz die heiden begunden j. *H*. 51. daz *AC*. sælige *DE*. 52. s. ie geriet *G*. d. g. mit s. b. *E*. 53. niht engert *EFGH*. 55. dasz siet man hie *H*. 56. faste *H*. 57. ubelen *H*. 58. slieffen *D*. 59. toet ser *H*. 61. 62 *fehlt F*. 61—66 *fehlt H*. der *fehlt G*. ir] dy *G*. 63. der macht in *F*. 65. und] vil *G*. 66. gebiehtt *G*. 67. der slug sie von dem lybe gair *H*. 69. vnde me *C*. 71. *k. absatz DG*. Do der n. *C*. 73. hatre *A*. harte *B*. 74. die w. soe irkant *H*. so *fehlt F*. erchant *FG*. 76. wart *F*. 78. Vñ ie m. e. g. *E*. 79. werden *F*. 80. ouch *fehlt EG*. dã] hie *H*. 83. Beyde vszen *H*. Vzen *D*. 85. der lip *CDE*. 86. im *DF*. gewar *I*. 87. si] in *D*. doch] dae *H*. 88. das in (si *I*) b. der g. *GI*. der g. *BE*. dasz en ynnen b. yren g. *H*. 89. der heilige engel u. d. m. *FH*. 92. gar gerne *H*. 93. vil w. *F*. wyllichlichin *H*. bezeigten *BCDE*. 94. sper *AH*. 97. fluyrte *H*. der h. *E*. die brach der ch. *E*. *F*. 98. an seiner h. *G*. 99. eberswein an *G*.

5900. ir] ein *E*. 1. a. ein b. *C*. 2. vyl l. *H*. 3. ubermuot *ABCG* = wan u. *DE*. u. die inmag *H*. 4. diu m. u. geligen *F*. auch m. h. ye *H*. h. m. ze iungest l. die ũbr. 5. ors *CDE*. ebenso *Dan*. 80b er mante daz ros deste baz. 6. mit zorne *FG*. mit grymme *H*. 7. dae dasz *H*. sach *F*. hartte *H*. 8. des stiches *F*. dasz her dasz ros z nicht insparte *H*. 9. so *G*. vaste *F*. dae rante er auch vff in w. vnde stachin soe sere dasz sie dar n. *H*. 11. beyde zo der *H*. 12. s. dae n. *H*. 13. irhuben *H*. 11. z. h. *CDE*. waz *E*. 17. wage *fehlt A*. 18.

mit totleich sweren sl. *F* = torlichen *H*. 20. gedruhten ze tot *D*. 21. w. d. er sich *FH*. rach *GH*. 22. durch den schilt *H*. 23. doe er *H*. 24. g. gewesen d. *H*. 25. absatz *E*. nu das h. w. g. *F*. 27. sò] als *F*. dasz dasz swert lute erclang. vnde yms heubit dort hyne sprang *H*. 28. sin fehlt *CE*. d. c. des leibes a. w. *F* = seines hawbt *G*. 30 fehlt *G*. vil m. *FH*. vil t. *B*. 31. slugens *F*. 33. do wart di h. ir gewin *E*. 35. tilgeburek *H*. Ragenwit *A*. Reginwert *BG*. 36. dà] vil *E*. m. snit wit *A*. die lesart von *A* scheint daraus hervorgegangen, dass der schreiber Reinfrid sprach, ähnliche unorganische verlängerung, wie bei den wörtern auf -her -win, Engellhêr u. s. w. dasselbe bild braucht der Stricker 9271. 37. ain *H*. 39. sneyden *GI*. snit da *B*. 40. swen Pillunch *C*. hillwic *D*. dan *H*. *H*. schrôten mit dem dativ kann nur elliptisch gesagt werden, indem man etwa den lip ergänzt, oder den schilt, wie v. 5325 steht. 41. wan in teit vyl we ir sch. doch musten sie auch *H*. 42. ouch fehlt *E*. 43. k. absatz *ADF*. 45. idoch *F* = wol *H*. d. niht l. *B*. beschehen *A*. 46. l. auch j. *H*. 48. aller fehlt *A*. gedachten *G*. 49. verhang *I*. verhendet *F*. 50. ein fehlt *E*. vnde sach auch dasz allewie. dasz isz in teil missegeng. vnde etlichin der doet gefeng *H*. 51. erchoberteu *BGH*. bechoberten *DE*. 52. sò] vil *E*. engstlich *H*. ir chraft wart so g. *F*. 53. vnde sl. also sere h. w. *H*. her vnd w. *C*. 54. dasz die er. vielen n. *H*. 55. zwene *E*. 56. das *F*. 57. das sach *FH*. 58. der vnd *B*. 60. g.] auch *H*. 61. nothafftisten *AF*. notheftigen *G*. 62. di *FH*. mandleich *F*. willeclichin *H*. 63. absatz *B*. dae n. *H*. 65. 66 fehlt *H*. umgestellt *F*. 66. den] si *D*. vñ *B*. vil k. *CD*. da wart den christen freude chunt *F*. 67. dem hul- fen si her wider *F* = vnde h. Harten w. *H*. 68. dae fielen *H*. 69. do g. *F* = nye *H*. 70. e in *E*. 71. zehant *FH*. 72. di waz *E*. 73. d. k. fehlt *F*. ein k. hiez St. *H*. 74. scharfen *FGH*. 77. vnverzagter *F*. gewaldiger *H*. 78. her w. *H*. 79. dae ersprengete *H*. 80. vyl w. *H*. s.] den *BCDEF*. 81. auf *FH*. 82. er im m. *EFGH*. williger *E*. 84. er *F*. n. mer *CD*. d. her wasz doe allzohant *H*. 85. tôten fehlt *C*. vnde viel dae nydder vff *H*. 86. was *FH*. 87. a. d. seligen cr. s. *H*. 88. gahten *BCDEG*. k. dae dair *H*. 90. grozzer *B*. 91. xvi hundert *H*. 92. ie getorster bestan *A*. 94. ez furn vñ s. *B*. 95. absatz *CEG*. dez *A*. doch fehlt *E* = noch *BG*. fîr w. h. *BCD*. esn schol ev doch (fehlt *H*) niht w. h. *FH*. 96. bestan *BCDEGH*. 98. da an *G*. wole ain *H*. 99. ûz *C*.

6001. er fehlt *DE*. do want ir *G*. mit den v. e. ein grosz h. *H*. 2. gar a. *ABCDEFG* = alle a. *H*. wer alle ausser *F*. 3. 4. nur in *FH*. eynein langen dag *H*. 5. ertranete er *B*. 6. auch hie *H*. 7. die crye- sten *H*. 8. die fehlt *BE*. 9. vor bot *E*. 10. dem was beraittet (ie be- reyde) *GH*. 11—14 fehlt *FH*. 15. absatz *B*. also g. *F*. alsus *H*. 16. nye toit ser *H*. 17. chainem sinem r. *G*. wart *BCDE*. erslagen w. *C*. 18. also *F* = wole *H*. 19. und fehlt *FH*. 20. h. r. *E*. ersla- gen *BG*. 21. l. dae doe *H*. 22. hielden d. zwoc *H*. 23. ouch fehlt *H*.

strites *CDEFGH*. 21. e.] samt *IG*. do *F*. an *E*. 25. das was *C FH*. 27. er wulde *H*. 28. vnd b. *F*. mit *FH*. den eiden *CDE*. 29. er sluege si oder si sluegen (*fehlt E*) in *ABCEDEG*. 30. doch do *E*. dà *fehlt F*. soe grosz u. *H*. gewin *CDE*. 31. scholten *F*. 32. danne m. *CH*. 33. deheinen *H*. 35. nu l. *BFGH*. lebendich *BCFG*. 36. s. o. *BFH*. onch *fehlt G*. si w. o. di b. *E*. 37. m. onch d. *E*. vnde die b. *H*. die b. an *GH*. bestan *F*. 38. hin dan *H*. 39. *absatz E*. daz] si *F*. ersach *CDEH*. 40. zo synen gesellin *H*. dô *fehlt F*. 43. wer *D*. 44. u. vyl u. *H*. 52. doch] auch *H*. 53. vff *H*. hie en e. *H*. in ir r. *D*. 51. stryitten sie *H*. 55. C. u. R. niht langer biten *DF*. 56. si q. *DE*. a. e. a. *BD*. geriten *DE*. namen diu sper an di haut. vnd chomen ein ander an geritten. di wile wart bi in gestritten *C*. *ebenso* c. 6691 quam einen heiden angerant. *vgl. Dan.* 57b dô quam der rise dort her gestritten. 58. starke *fehlt F*. 59. ein *fehlt F*. 60. *ebenso Dan.* 68a des ahte er niht als umbe ein ei. *vgl. auch* 127b eines halben eies wert. *andere wörter, die Stricker als umschreibung der negation braucht, sind* bast *Dan.* 136b swaz mir ze leide und liebe ie geschach, daz was allez ein bast. tou: 77b daz half in rehte als ein tou. slêhe: 68a so ist si niht einer slêhen wert. 60. ir schar *C*. 61. der *fehlt GH*. 62. u. h. auch a. *FH*. 63. è *fehlt B*. h. è *DG*. dar wir furbare horen sagen *F*. dasz her vff eynê arme trug. des xii. mulen wasz gnug. susz grosz wasz syne crafft erkand *H*. 64. mohten *DEG*. getragen *D*. 65. wol *fehlt G*. hueb *F*. mit *F*. siner *CD*. 66. m. wol r. *C*. 67. wol *fehlt C*. vil w. *FH*. 69. enbiten *BCDG*. 70. dar *fehlt G*. noch r. *E*. e. b. in an r. *F*. 72. sy *G*. d. die die da *DH*. 73. tages *CDE*. sere e. *E*. erschrahten *BCDG*. erchomen *FH*. 75. man] helm *F*. an *E*. d. die achseln vff *H*. 76. welich t. die græste w. *H*. 77. des enbin ich u. *H*. 78. m. in b. *H*. m. dem haiden *D*. 79. Sel vnd leyb gefurt *G*. gewert *C*. 80. zu vil h. m. g. *G*. 82. u. ein l. *H*. 83 *fehlt G*. 84. vm ain swacherñ *G*. 85. k. *absatz F*. Von sibilie *M. FH*. 86. er *fehlt H*. 87. doch s. *G*. sin] ez *DE*. *fehlt BC*. des insach her n. *H*. 88. vnde w. vff *H*. daz b. *B*. 89. vff *C*. 90. 91 *fehlt D*. doch b. *B*. werre, *von der rüstung gebraucht, ebenso* 5416. 6509. *vgl. auch* vorwerre 5350. 91. iser *C*. diu *fehlt G*. drumbe *A*. 92. vor] von *D*. ane *FH*. vor den *A*. dà *fehlt B*. 93. daz *CDEGH*. des *F*. 94. niene s. *A*. 96. zcire *E*. 98. brachin *H*. 99. drin *fehlt BCE*.

6100. vntz *F*. 1. dem *fehlt E*. vff in *H*. 2. er sin *BE*. dasz ers *H*. niht mer *F GH*. 3. dae b. her *H*. sin h. *HF*. 4. tugent *FH*. 5. der ist nu worden z. *FH*. 7. ir mir *H*. 8. u. isz h. s. also g. *H*. 9. g. ist *B*. 10. ditz *G*. hat *BCDEG*. wol v. *DEG* = von im v. *F*. dae d. O. h. v. *H*. 11. k. *absatz DFGH*. des *E*. dae sprach her dasz wyl *H*. er b. sein (dasz) r. g. *FH*. 13. czu (gein) Margries mit *FH*. 14. erzæiget *BG*. den irzeigete er *H*. 15. vngetruwen *H*. 16. niene *B*. zubrast *E*. 18. des *B*. 20. valle wach *CD*. vallens *FH*. *in fällen wie*

dieser geht die eigentliche bedeutung von pflügen ganz verloren. zumal bei 'vallen', einem begriffe, der nur eine momentane handlung ausdrückt, ist es ohne bedeutung hinzugefügt. vgl. *Amis* 1424 dā ich lac unde got ze vlēhen pflae. *Daniel* 3a durch daz man von sime hūs ūz ze ritenne pflac, hier in prägnanterer bedeutung. ohne ze *Daniel* 101a daz diu houbet drunder pflāgen zebrechen und zespalten. daz her do von belae *E.* 21. vntz er geviel (nyder quēm) auf *FH.* 23. bys g. *H.* 24. vnderdrungen *FH.* in] do *E.* 25. Dem degen (helde) *O.* *HF.* Von *O. C.* 27. stach *G.* dae *M. H.* 28. m. einē *D.* 29. vnde sp. *H.* gesagen *F.* 30. vffen *A.* 31. diu m. *ABD.* 32. ditz u. ist dir s. *G.* d. i.] ist worden *D.* d. u. ist gnug s. *H.* 34. d. o. *D.* vergessen *F.* 35. absatz *F.* erschellet *B.* 36. d. r. vil sere ergrellet *B.* 37. Da v. i. b. *B.* 38. vnde auch *H.* 39. s. m. da z. *DE.* 40. schilt *B.* spies *F.* sper *H.* 41. 42. d. z. n. i. g. begunden ir wunder vellen *F.* 42 fehlt *G.* 43. si *F.* zeigten *CDEF.* 44. got gab *F.* gap vor kraft (6145) *C.* 46. hetz in g. *B.* grozer *D.* g. h. zo in solich m. *H.* 47. hereschafft *H.* der vers muss gelesen werden dāz diu michel krāft. verse der art sind bei Stricker nicht selten. vgl. die einleitung. die besserung in *H.* die wol herskraft meint, würde dem verse freilich aufhelfen. 49. sō fehlt *FH.* 51. was *G.* da in *F.* der s. *H.* 53. s. her herzcogen *E.* 54 fehlt *G.* der fehlt *CDE.* schrappaton *C.* schappraton *DE.* 55. vamanire *CDE.* fruntanire *H.* vianie *G.* 56. selbe fehlt *F.* Konrad hat 150, 14 den ehunc von den iren (: libe), also ebenfalls langes i. ich habe daher, weil schon althochdeutsch bei gir zuweilen unorganische verlängerung vorkommt, (vgl. *Graff* 4, 226) gire geschrieben. 57. vil fehlt *C.* 60. d. s. do *G.* chlane *BFH.* 61. in *BFH.* 62. doh *D.* rait *FH.* bechant *G.* 63. schar fehlt *D.* vyl d. *H.* 64. s. liechten sw. bl. *H.* 65. daz mahte *B.* 66. brach *EGH.* 68. sw.] nahen *D.* 69. Orte *E.* 70. die fehlt *G.* streden *H.* in fehlt *F.* 71. di erslugen *F* = s. e. *H.* so manichen h. *H.* 72. und fehlt *FGH.* waz *E.* 73. da fehlt *G.* b.] die *E.* u. daz g. *E.* 74. g.] wol *G.* m. den doden b. w. *H.* 76. der fehlt *G.* mit den *H.* werch. Worten *F.* 77. an dem puch *G.* 78. wann her *H.* als er *F.* das beste *EFGH.* 79. den fehlt *D.* dem ewangelio (-lie *H.*) *EFH.* 80. iesa] sa *G.* ir sa *D.* danne *FH.* 81. d. vordrist *F.* er selbe ze v. *C.* 82. was fehlt *CDE.* 83. cham *GH.* unz fehlt *EFGH.* den] ein *FG.* daz *D.* offin ort *H.* 84. do *CE.* aber fehlt *D.* daz fehlt *H.* 85. alsus *H.* 86. Der auserwelt g. ehn. *F.* 87. k. absatz *DFGH.* 87. 88 fehlt *FH.* sprach *G.* 88. vnd was *G.* 89. also tet (wasz) der *FH.* 90. an *CF.* 91. v. san. dasz isz vmbe sin lebin wasz irgan *H.* 93. Gar in *H.* 94. ni keine *E.* 95. also *H.* 97. w. gar d. *H.* 98. w. in ein *EH.* boser *D.* 99. d. selben u. *H.*

6200. Die *B.* 1. æines slages *B.* 3. den er *G.* waz *EFG.* her machte sie alle zo zagen *H.* 4. dem fehlt *FG.* a. d. v.] vmb vnde vmb *H.* 5. gestunden *F.* 6. lebens *CDEG.* 7. geweest h. w. *H.* 10.

do *B.* da *D.* vntz *F.* bys dasz *H.* 11. daz *DG.* swa *C.* ernern *FGH.* 12. doch *F.* auch *G.* 13. g.] küne *H.* 16. sy h. z. *GI* = want s. h. *H.* 17. ir iglicher *H.* ieslicher *E.* 18. ritter *EFH.* 19. absatz *B.* 21. h. g. h. *H.* 22. an *fehlt G.* an diessen vnzalhaftigen luten *H.* 24. vns n. *H.* 26. alle t. *H.* die alle t. *D.* 27. alsus *fehlt G.* so *H.* aus *F.* 28. so *fehlt C.* 33. d. den r. *F.* 34. einen slac *FH.* 35. Durch d. h. da (auch) sl. *FH.* 41. nu m. *D.* mag *F.* 42. gar *fehlt IG.* 43. absatz *E.* 43—51 *fehlt H.* d. h. *fehlt F.* 44. der hat d. w. l. s. *F.* 46. chuners niht g. *F.* 49. bezagen *E.* 51—54 *fehlt F.* 53. wir. erwurben *G.* 54. vor *G.* 55. obe mir we *G.* doe sp. *H.* do sp. *M.* o we *F.* 56. iemer *A.* w. n. *H.* 57. an *F.* im *C.* 61. ist der d. d. g. *B* = i. ir d. *E.* 63. absatz *B.* 66. n. mer g. *G.* dasz si n. werden g. *H.* 67. gestriten *G.* 69. starcken *FH.* 70. die w. *A.* 74. iender *fehlt B.* 73. er] im *B.* werden(;) *H.* 74. gewesen *C.* 75. dann *GH.* 76. ouch *nur in A.* 77. beschaiden *G.* irzeigen *E.* erscheinen *H.* 79. k. absatz *BDFGH.* vnd b. *F.* vnde elagin vyl h. *H.* 80. K.] dem *H.* 81. dem *fehlt GH.* 83. 84. vertauscht *H.* die Unger auch u. *H.* 85. vnde d. z. *H.* 86. mir *fehlt D.* 88. vnde dasz *H.* b. s. n. *E.* 89. des *DBH.* daz *E.* bin *H.* des *entspräche allerdings genauer dem vordersatze, verräth sich aber eben deshalb als eine von schreibern herrührende änderung.* vil *fehlt BGH.* 90. vor *A.* vmbe in *CDE.* 91. von mir *G.* w. u. m. r. g. *D.* 92. ie] vride *E.* gebrach *H.* 93. absatz *B.* do *C.* 95. im *BD.* soe her virwassen *H.* 98. g.] lyte *CE.* k.] lyte *D.* 99. daz m. *A.* a. h. *E.*

6301. absatz *E.* noch] wol *E.* *fehlt F.* vier *fehlt G.* 2. vñ h. *DE.* riter *DE.* die *CDE.* der sullent h. t. ye. sundern rytten ain eyner schair. sie synt alle wol gair *H.* 3. du] in *B.* laite *F.* 4. du en virdientest *H.* 5. wan i. h. d. zo s. e. *H.* 7. hiut *fehlt FH.* 9. d. k.] Charl *FH.* daz m. *A.* 10. in *F* folgen 24 verse als capitellüberschrift. 11. absatz *BFH.* 11. 12 *fehlt G.* vil sch. *F.* 12. rehte *fehlt H.* 17. schar *fehlt F.* die eyne schair hin dan *H.* 19. k. absatz *BFGH.* vz *CDE.* dae sie r. s. z. v. *H.* 20. dae s. her. n. m. u. b. Gott *H.* 22. hiute] hie *BCDE.* *fehlt G* = das wir *FH.* 23. uf *fehlt B* = ane *H.* 24. gr. *fehlt G.* u. auch d. tr. *F.* 25. czu *FH.* 26. derselbe vers wiederholt 7276. *do bei Stricker der umlaut zuweilen unterbleibt, so könnte man dräte auch als adjectivum für dräte nehmen, so dass es hiesse: wol auf ihr schnellen helden. freilich spricht an unserer stelle dagegen, dass Konrad (185, 23) dräte ebenfalls als adverbium hat.* 27. waisheit *F.* 29. s. d. mich *C.* sine fliehen *BCD* = s. fligent *E.* si *fehlt G.* 30. i. h. *fehlt GH.* 31. befriedet *H.* von *D.* 34. das mich *FH.* r. hute m. *E.* ruwet *EFH.* 35. die w. ich b. obe i. k. *H.* 36. hie *F.* sich] si *EG.* ich *H.* keynen *H.* 39. g. i. *F.* taten *B.* 40. in *BCE.* 41. daz] vntz *F.* 42. der *fehlt G.* 44. nu b. u. t. *H.* ewrñ *G.* 45. seit er *F.* der d. u. alle l. *H.* iv *D.* erlæit *BG.* 46. v̇z *C.* 47—50 *fehlt CDE.* wir *fehlt A.* müezen *fehlt BGH.* 48. noch *fehlt F.*

51. an] vnd *B.* daz wir sin vroeliche vor im (vr. v. i. s.) a. e. *CD.* d. w. bi im s. a. e. *E.* 53. baten *C.* 54. done w. *C.* Der st. inward n. m. *H.* 55. da w. h. *DE* = dan *C.* ietwedersit *H.* 56. verhenget *CH.* 57. gar *D.* 58. warde b. *B.* 60. dem *DG.* 61. vnd chrefte *C.* 62. dae die *H.* wol *fehlt F* = dae *H.* gesehen *BCDEH.* 63. tot *AB.* 64. dae w. *H.* 65. mit *H.* 67. *absatz BE.* 70. den e. der (den) ewige (-en) *CG.* 71. er st. einen *B.* 72. d. selben *F.* schedeliche *HF.* 74. vil] selbe *HG.* clegeliche *HF.* 75. dasz rach *H.* 77. durch den helm vnd durch di prust *FH.* 78. da w. *CEFGH.* 80. erschrachten *F.* hersraken *H.* 81. fluchen *F.* 82. daz *ABCDEFG.* von *D. F.* 83. ersahen *CDFH.* sahen *E.* 84. ni *E.* nyrgen nahen *H.* 85. k. *absatz DGH.* 86. Alverich *F.* Eluerich *H.* 87. d. s. den hilt *A. H.* 88. vnde auch *H.* 89. v. t. *DEG.* 91. den cl. *H.* den wainten *F.* 92. m. grossem m. s. *H.* 93. iesà] von affryca *H.* alda *F.* d. h.] Alverich *F.* 94. lagen *B.* 95. in] in *FGH.* daz] ir *G.* 97. swas *F.* vuser *BDEG.* hin *fehlt G.* über hin hân vgl. *Hahn* z. 4, 150. *ein andres beispiel ist noch frauenehre* 7. 98. ob in des niht b. *B.* 99. *fehlt F.*

nach 6400: nein isz sall vyl anders sin *H.* 1. *absatz E.* berumes *H.* slages *D.* 2. d. t. der g. *EF.* get ir *C.* 3. daz. dir *EG.* 7. stunden *H.* 9. Marssilies r. T. *C.* do T. *FH.* 10. din *C.* 11. k. *absatz FH.* 12. notleich *F.* 13. u. chr. *BD.* 14. fristen *G.* sych inmochte nymàs dae g. *H.* 15. 16. *fehlt H.* da phlac *B.* Wan d. g. vleizleich p. *F.* 17. *absatz H.* ersprenete *H.* durch *fehlt D.* den *F.* 20. sein r. *F.* da v. r. *G.* v. d. r. *H.* 22. hielt *H.* 23. er] der *D.* gelach *CDF.* belag *H.* 24. dar zo *H.* 25. hielde *H* = chunen *F.* 26. her ouch *EGH.* 27. gereiten *F.* lebn *C.* 28. umbe geben, *um sich schlagen, oder es ist aus dem vorhergehenden (6424) das object slege zu ergänzen. der ausdruck steht übrigens sehr vereinzelt da.* 29. zwene eingeschaltet von andrer hand *A.* 30. n. e.] gevochten *FH.* geschallet *G.* 31. s. der degen *R. D.* 32. din r. *H.* 33. *absatz E.* sluoc *A.* 34. sl.] lon *FH* = meiz *B.* solhen *fehlt E.* 36. noch *fehlt G.* nu *EH.* woe ane dyr *H.* swie wol dir sei g. *F.* 37. 38. *fehlt F.* vil harte *A.* sere *DE.* düere *H.* 38. sere *fehlt E.* faste *H.* hart *G.* betroufet *ACG.* betoufft *H.* 39. w.] degin *H.* 40. din] diu *AI.* 41. haym *G.* 43—50. rulant tuet vns trew schein. vor got muest ir gecronet sein *F.* 43. alle myt eyne m. *H.* 44. w.] czyt *H.* 45. da R. inne w. g. *BCDEG.* ain den R. w. g. *H.* 46. h. a. *B.* w. hetten gar den lieb v. *H.* 48. g. h. in geschaffin vnde (*I. vns*) zo frommen *H.* 49. 50. *fehlt H.* frum, *bei Stricker sonst immer als schwaches masculinum gebraucht, v. 2019. 12619. 3200.* 51—54. Olifier dur eine dicke brach. da er die grösten nôt sach (gesach *CD.* ersach *B.* ane sach *H*) *ABCDEGH.* 57. er *GH* = do *E.* 58. gib *G.* nu hergiep *H.* 58—60. *fehlt H.* 60. des aigen scholt du immer sein *F.* 61. du mayst vyl gerne ane beden *H.* beten an, *wie hier, nur noch* 5461. *sonst immer an beten. vgl. waten durch und durchwaten, dringen durch und durchdringen, anm. z. 3042. 5361.*

nur ist hier der umgekehrte fall. 62. an. an *fehlt H.* u. *M. HF.* 63—98 *fehlt F.* 63. wol b. *CH.* 64. ich wyl dyr werlich sein *H.* 66. dîn *fehlt E.* dych inbeward dîn herre cryst nicht *H.* 68. zw.] goten *EDGHI.* 69. absatz *E.* O. der sp. *I.* 70. und] so *GI.* 76. an ander *BD.* vnder e. *H.* 77. Hartte *H.* 78. rytterlicher *H.* 79. uz *EGL.* erzeugen *E.* 80. vnde m. *H.* 81. vyl v. *H.* 82. dae *HGI.* erzwigte *BDGHI.* 83. 84. dasz yme olyffer getruwe is. vnde yme wole gehelffen mochte hie *H.* 85. dae gaff *O. K. H.* 87. vil *fehlt B.* 88. an *CE.* 90. got] doet *H.* 92. tot *CH.* 93. d. ercebysschoff *H.* 94. der deit *H.* 95. dienen *B.* 96. daz *E.* gote *fehlt G.* 98. der *fehlt CG.* 99. grozen *E.* ersach *B.* gesach *C.* ane sach *H.*

6502 geben *B.* 3. michel *fehlt CDG* = danne *H.* 5. rat *A.* getat *B.* 6. v. hymele *H.* v. recht *G.* S. heidenisschen *CH.* 11. Weder h. noch st. *FH.* 14. d. ers *B.* her enhiewiz dasz isz noch dem tage *H.* selben *fehlt F.* 15. gebächte *A.* gebezzerte *C.* geberzte *G.* 16. daz *fehlt B.* gelite *B.* o. d. den heyden die glyt *H.* 17. i. dehainer a. *D* = kein a. *E.* getorft *F.* salben *CDEF.* 18. ezn fūwelte *C.* er bestreute *F.* 20. Begunde er n. s. *C.* 21. alse] so *G.* 22. dô] untz *FH.* 23. Allesant e. *FH.* 24. bys vll *H.* wol *fehlt A.* 25. zu recht herte *F.* in *fehlt D.* daz grvzen : ze fyzen *B.* gruoze, in diesem sinne, von kampfge gebraucht, auch *Dan.* 72b do wart beide antwort und gruoze mit den swerten gegeben. 97a an dem êrsten gruoze sazter mich ze vuoze. 109a den aller hertesten gruoze den ie kein man mē gebôt, den gap man, daz was der tót. 27. k. absatz *H.* dasz sie *H.* 29. si sp. *F.* lieber h. *H.* 30. nv niht *D.* gewesen *H.* 32. noch] und *F.* 33. inkunnen *H.* v. i. n. *E.* 35—40. e. anderer hand in *E.* starb *F.* gestarp *GE.* 36. guot *fehlt H.* 37—40 *fehlt F.* wie daz *D.* 38. grozze *B.* 41. absatz *CEH.* 42. bl. ein h. *H.* 44. vnde clayt in *H.* disen] den *A.* sinen *CD.* 45. ist *DEH.* m. n. *fehlt H.* 47. vnd l. *F.* 48. helfet *CDE.* helfen *F.* 52. wil *F.* 53. dan wer *H.* 54. al *fehlt E.* 56. nû *fehlt H.* 60. das man *GH.* 61. k. absatz *DFH.* 61. halt] auch *FH.* ioch *G.* 65. sô *fehlt DE.* 66. gern *B.* si wulden lieber werden e. *H.* 68. i. h.] der freunde *F.* 69. 70 *fehlt F.* 70. ersterben *E.* 72. der *fehlt G.* 73—75. den hies Marsilies dannen. vor hundert tausent mannen. mit (son myt) seinem vanen reiten. die chomen (der quæm) in churtzen zeiten. ezu Runcefal in das tal (in den tayl zo runczeval) *FH.* 75. vnd cham sicher *G.* 77. d. d. cryesten by namen weren *H.* 78. vnwandelbere vnde myt eren *H.* 79. daz] seit *FH.* in] den tot *F.* ir meine *H.* 80. dem] ir *F.* 81. soe grosse w. *H.* 82. Chuner volc *F.* kein kuener *H.* 83. des *B.* da schin *E.* 84. musz *H.* 85. ye m. *H.* 86. v. beyde h. *H.* 87. absatz *E.* hie w. si die *B.* 88. aber *fehlt A.* a. in *B.* 89. den *fehlt G.* si enphiengens m. *FH.* 90. dae l. l. *H.* 92. mit deme b. sie *H.* an e. *DFG.* 93. grimmigen (grymmen) t. *FH.* des tôdes knechte, eine poetische schöne umschreibung für die waffen, hier zunächst für die speere, die dem Stricker allein zu-

kommt. vgl. *Dan.* S2a die wol des tôdes knehte mohten sin [gsin] mit rehte. 95. des *fehlt H.* 96. *absatz F.* dae sp. *H.* 98. sine kraft *E.* w. so *CDE.* erkant *FGH.* 99. in manichem chunichreich *F.*

6600. er *FH.* riterliche *A.* 2. guoten *fehlt F.* 3. vil *fehlt DG.* 5. k. *absatz FG.* der h. *H.* 6. e. grozen *C = e. soe g. H.* also *F.* 9. das *GH.* ouch *fehlt E.* 10. im *fehlt E.* sin] daz *EGH.* der *fehlt E.* 11. dan *H.* 12. dyt *H.* 13. sie sp. *H.* 15. daz der *BE.* Turpin *fehlt E.* 16. dae *H.* 18. toten *A.* vor toet *H.* 20. vil wol *FH.* 23. n. d. leesten w. *H.* 24. und] er *BCDEG.* m. des swertes orthe *H.* 28. in *G.* 29. k. *absatz GH.* dae w. *H.* 31. samt *fehlt AE.* ensamt *C.* g. r. st. *G.* zomæle g. r. st. *H.* 32. gr.] sine *A.* 34. von *C.* grôzen *fehlt FH.* 35. g. wedir d. *C.* der] dae h. 36. swer *FH.* 37. spranc *CDE.* ersprang *G.* uz s. s. *DE.* d. hersprenete her s. s. sin h. *H.* 40. waren *G.* 42. verre *EGI.* werche *D.* 43. b.] allen *A.* 45. grosse *H.* 47. von *FGH.* 49. *absatz H.* 50. sye isz icht *H.* iht *fehlt BG.* geherten *BFH.* 51. 52. *nur in F.* 53. in auch *GH = in also gr. F.* 56. sich auch d. *H.* 57. von d. *H.* 58. fursten *B.* 59. k. *absatz GH;* in *CF absatz bei v.* 6660. alle gar *H.* 60. do q. *GH.* dae ein *H.* schar *E.* 61. den *H.* 63. daz *BG.* darumbe *F.* 65. Swenne s. d. st. (reynen st.) *FH.* Als sy sich zu st. *G.* 67. dan v. *H.* 68. dae *H.* sach *BCDEG.* rulant chomn her *B.* 70. reit *E.* er *fehlt AG.* 71. Falsaron *AB.* Masseron *CDE.* dà *fehlt GH.* 72. r. do r. *E = nu H.* 73. Dasz her *H.* d. s. do *DE.* erreit *CDEFG.* yberwant(:) *A.* 74. die] sine *A.* sneit *A.* durch den helm *FH.* 75. nider *fehlt FGH.* 77. Sturken : Turken *A.* dar zo *H.* 79. vnd zw. *F.* die h. *H.* 80. von] vñ *E.* vnde von *H.* vollete *H.* lustine *CDEFH.* 81. dem *fehlt FH.* dennoch *A.* 82. sauch *CDE.* mantel s. *E.* 84. das *neutrum mit beziehung auf zwei vorhergegangene subjeete von verschiedenem geschlecht, ebenso* 6684. und in geschwächter form die 5859. 7545. vgl. auch 2060. 85. Geschach dae *H.* Geschahen O. *A.* 86. die *H.* 87. stunden *F.* 89. grôz *fehlt A.* hie *fehlt FH.* 90. g. s. sl. selbe h. g. *C.* 91. erslagen *C.* 92. d. s. m. die heyden faste iain *H.* 94. der (er) q. *FH.* heiden *fehlt F.* 96. d. herren si an betten *D.* 99. 6700. *vertauscht H.* das sp. *F.*

6701. *absatz E.* m. tot vor sich *H.* 2. guet *FH.* 3. folgte im s. *F = v. wo G.* 4. wan isz icht lauffen s. *H.* 5. vlihende *F.* 6. Mit vier beinen wart g. *ABCDEFG.* von v. b. enwart nye g. *H.* 7. n. n. so V. *G.* Soe snelles nicht *H.* 8. er enward nye chainem *G.* dehein *fehlt CDE.* ime enward nye kein ros z glich *H.* 9. s.] dem *G.* Dem guoten Durndarte(:) *CDE.* isz enward auch nye kein swerd. ain gutte ane schonde vnde ane hyrthe. glich drundarthe syme swerthe *H.* 13. wenic *CDE.* 14. wan sie *H.* Si warn *F.* 15. niht *fehlt GH.* 16. recht als *GH.* faste w. *H.* w. s. waren als g. *C.* vgl. *W. Grimm z. Rol.* 199, 13. *gemeint ist wol in jedem falle zauber.* 17. er *fehlt DG.* 19. mit nichte *H.* nicht *F.* 22. entslifen *E.* 23—32 *fehlt H.* k. ab-

satz *D.* 24. do *g. B.* 25. tal *G.* daz wal, so immer bei *Stricker, Dan.* 65b er reit enmitten durch daz wal. 78b è si wider kerten an daz wal. 101b den sach man riten durch daz wal. — *Dan.* 30a der (*Daniel*) was anderhalb in der wal, wol zu lesen in dem wal, wie 65a wäre bliben sigelôs in dem wal. 28. muosen *CEF.* 31. dà *fehlt F.* 32. gernochte *CF.* muste *E.* 33. absatz *EH.* 35. der zeswe fues abe *F.* 36. grossem *F.* 38. die h. *H.* rewichleich *F.* 41. lebende *E.* 43. dar zu die chumisten man *F.* allergedürsten *H.* 44. mè *fehlt AG.* 45. absatz *EFG.* der *fehlt E.* 46. baide an h. u. a. b. *F.* ain heubte *H.* 48. nû *fehlt C.* 49. Freunt man u. m. *F.* 50. nu stet is an der w. *F.* n. geit i. a. die w. *H.* 51. nû *fehlt F.* 52. mir guoten w. *DEFH.* 54. daz zw. *B.* den *E.* 55. vnd ir *GI.* hochfart *ABCDEGI.* schalles *H.* nider *B.* 58. ich wil *P. u. A. F.* 59. ich *fehlt C.* gar *fehlt D.* ich ueh gar *H.* durch sey vil *g. F.* 61. der *H.* 63. also *EFH.* slagen *DE.* erslagen *G.* 64. mugen *CDH.* *fehlt E.* 65. absatz *E.* bin *E.* 66. doch *G.* iedoch *C.* 68. nu l. *F* = nu füere *H.* 69. du werder h. *H.* mein lieber freunt v. s. *F.* 70. also *H.* 71. ser *G.* d. i. grossen troest hain din *H.* 72. du *fehlt F.* 74. by uweru t. ich ueh m. *H.* 75. k.] syn *D.* 77. vil *fehlt H.* 79. minen *CD.* 82. von ueh e. *H.* swelicher ewer h. e. *F.* 84. ich en lässe *H.* das subject eines satzes als object in dem durch und coordinierten ebenso 6331. 85—88 *fehlt H.* da *fehlt G.* 86. vf *g. D.* entragen *G.* 87. v. vñ st. *B.* doch *BCG.* 89. k. absatz *E.* t. h. *H.* 91. er vnd *F.* 92. absatz *B.* do w. *FH.* 93. chumen *FH.* an *F.* 94. ylen vyl h. *H.* 97. Entgein yme sch. *H.* 98. ilt *BCDEG.* 99. absatz *B.* helt *fehlt EF.*

6801. gesellen *G.* 2. niht *BF.* 4. daz *fehlt F.* d. nye soe *H.* 5. W. *g. H.* w. n. *g. F.* waz *E.* 6. m. heute *F.* 8. valte *FH.* gewalte *G.* 9. verslane *BDE.* rôte *fehlt H.* 10. vechtende *E.* 11. er] gott *H.* 13. w. o. *B.* wir in auch vil s. *GH.* 14. grossen m. *H.* 16. vnd vns die w. w. *GH.* 17. hin *fehlt FH.* 18. vyl h. *H.* 19. k. absatz *FG.* 20. daz *fehlt G.* 21. venie *IG.* dae s. *H.* 22. ir s. *F.* 23. soe sie *H.* erdachten *E.* 25. gelabit *H.* 29. *H.* h. d. doet *g. H.* het *A.* 30. der *F.* z. r.] myt in *H.* 32. als] so *G.* also *CEF.* 33. 34. vertauscht *A.* dae *g. H.* 34. gutliche sie sich u. *H.* 35. vnde gaben dasz pecze *H.* 36. h.] sel *G.* Lip s. sele (*fehlt C*) u. s. *EC.* Daz h. l. u. s. *D.* 37. st. in *C.* 38. himelriche *B.* 39. absatz *EFH.* 40. iemer *fehlt H.* 41—43. seit vns got versuchet hat *F.* 42. des siges doch *C* = d. d. s. *DE.* 43. vnd vns *CDE.* so *GH.* 45. mugen *FE.* 47. l. d. in *G.* 48. irliden *E.* gröze *fehlt E.* 49. Niewan d. *A.* n. m. danne wan *C.* den *B.* 50. nû *fehlt F.* 52. dyt gybit *H.* er vns *A.* 53. nu h. *H.* 54. christenlichiu *CDE.* 55. hewr *G.* noch heute m. m. *FH.* 56. got *fehlt F.* 57. v. rechte *H.* m. e. *CDE.* 58. wem *GH.* 59. w.] tat *FH.* 62. l. *g. G.* daz] ist *H.* 64. den *CDE.* 67. besach *FH.* 68. fuer *FH.* 71. d. n. drôf (drinne *FH*) mach *g. BFH.* 72. also *FH.* den buochen *B.* 73. eylten sy *G.* 74. gaheten *E.* dae die heiden soe sere naheten.

den crysten vnde soe faste gaheten. dae sp. R. H. 75—86 in DE nach 6862 eingeschoben. 65. Wir suln wesen vro DE. der bisschoff Tŕrpin sprach aber do C. 78. noch fehlt G. hin k. G. der wil das wir f. in F. 80. in fehlt G. 82. chunde F. vns inkunde nummer H. 83. vns wil got (g. selbyr) e. FH. 84. dar] so G. 85. tuon fehlt CDE. daz D. 86. daz fehlt A. 87. k. absatz F. 88. nu chom T. F. 92. engelgeren BE. 94. sinen C. 98. diu fehlt EH. ist nu H. 99. min CD. ir] vnde H.

6900. ouch fehlt BE. versniten B. verscheret D. verschroten EH. verseret G. 2. ir kein E. 3. das F. 4. hiute nur in FH. 5. absatz E. dir gerne ob FH. 6. küene alle ausser FH. 7. er] vnde H. do hub er G. er sprancte F. 8. g.] zcu E. Engegen G. 10. unz fehlt F. swertes III. 12. deiswär fehlt DEG. 13. nyt I. H. 15. do sl. FH. 16. die BE. den rechten F. 17. eynen slag durch H. 18. daz er C. der st. auch F. dasz her bleyp doet ain der stat H. 19. f.] vmme E. vmb G. dar noch irslug her z. h. H. 20. der haiden D. d. k. fünffe die H. die er alle ausser A. 21. owie ez BFGH. hie n. F. 22. geschadet D. nime DE. 23. gaben FH. 24. dem sw. B. an dem s. DEG. sein sw. F. dasz swerd wasz blutig ubyral H. 25. in BCD. 26. werde] degen CDFH. 30. wyr brengen sie H. noch fehlt E. si choment noch F. 31. vns dan H. 33. m. dae r. H. 35. spiessen FH. entrant FGH. 36. vil fehlt H. 37. 38. vertauscht D. 38. d. s. m. F. dae ward von H. 39. vil manegen in grozer not. do daz fiur licht unde rot alle ausser FH. das F. 41. kom g. ABCDEG. v. des swertes slege sp. F. 42. das F. 43—50 nur in F. 47. an einander F. 51—62 nur in FH. absatz FH. dasselbe, was Stricker von Olivier und Turpín geschehen lüst, schreibt Konrad dem Egeris und Berngér zu. 54. den helm den sch. F. der deit soe grosse manheit schin H. Konrad (210, 30) sagt den helm sazter ze schilte, worüber man die erklärung von W. Grimm nachsehe. wenn Stricker die worte Konrads richtig aufgefasst hat, so ist doch wol der sinn bei beiden: er liess den helm schild sein, d. h. er machte den helu zum schilde. der helm musste die stelle des schildes vertreten, es ist also offenbar, dass er keinen schild mehr hatte. diese erklärung scheint mir einfacher als die von W. Grimm gegebene, bei der es eher umgekehrt heissen müsste: er sazte den schilt ze helme. 55. her h. H. O. w. H. 56. viel der h. von H. zwein ist wol zu tilgen. Konrad hat es nicht und der dreisylbige auftakt da vielen würde das wort an sich schon verdächtig machen, zumal es in der folgenden zeile wiederkehrt. 58. es] sein F. 60. es noch] sein not F. sein ie H. 62. im F. Konrad 211, 14. 15. wil er zuo im ruofen, er chan im wol gehelfen; wo W. Grimm den allerdings auffallenden reim in vlēhen: gehelfen ändern will. doch soll geändert sein, so liegt wol näher und gibt einen bessern reim, wenn man nach Stricker schreibt ruofen. er chan in wol beruochen. 63. k. absatz FH. R. fehlt G. unt fehlt F. 65. des C. 66. die G. 68. dā fehlt DH.

69. so rechte gr. *F*. 70. sy wanten *GI*. d. iunxste tag *H*. 71. von dem h. *CH*. 72. ein *fehlt A*. e. e. d. w. *D*. 73. absatz *BF*. 74. dem *fehlt F*. 77. v. ouh m. *D*. 79—86 *fehlt H*. absatz *B*. der wal *A*. 80. unmassen *FG*. unmazzeelichen *I*. 81. des d. h. n. *F*. 81. sint *F*. 85. ist *F*. 86. bröden *fehlt E*. 87. k. absatz *F*. der *F*. vil *fehlt FHH*. grimme *CG*. 88. wert *B*. an di n. *E*. 89. ir m. *GH*. 91. vnd wie *FH*. 92. doch] da *A*. do *F*. soe *H*. sò *fehlt E*. zu *F*. nach sò oder alsò kein satz mit daz, sondern direkter satz. ebenso 2700. 1114. 3821. 93. dauchte seu *FH*. 93—98 nur in *FH*. 91. ubyr ryeches *H*. 95. also *H*. 97. tot vil *F*. 98. die wyle *H*. 99. daz si *BDEG*. n. s. v. *H*.

7000. also si *CH*. 1. und *fehlt E*. was *F*. ze *fehlt A* = soe *H*. 4. g. n. *E*. nu niht gevechten *D*. dir *FH*. 7. ðf *fehlt D*. vil channe e. *F*. vnser sw. *FH*. 8. daz ist *CDEF*. 9. 10 *fehlt F*. niht entugen *BE* = n. me e. *H*. 10. wol *fehlt CE*. geweren *H*. 11. auch z. *H*. 12. absatz *E*. 13. d. degin *H*. R. gesach vnd v. *F*. 15. also *H*. 18. dā] vnd *F*. zwei *fehlt C*. d. erslug her me dan h. m. *H*. 20 absatz *F*. vnde sp. zo *H*. 21. absatz *E*. o. vyl t. *H*. 23. hiut] hie *D*. *fehlt EF*. dasz ich hutte nicht entete. dynen rayt vnde dyne bete *H*. 24—26. nu fulgete ich vyl gerne dyr. wuldestu icht raten myr. olyffier sprach zo Rulande. du siehst hie manicher hande. diesser lute vngemach. ruland zo olyffiere sprach. ich hullfe in gerne wyste ich wie. ruland nyt me enrade ich hie *H*. 25. der lute *EG*. 27. nū *fehlt G*. wen du dasz dasz *H*. 28. uns *fehlt A*. sò *fehlt E*. heute fru was Charl b. (soe nahe b.) *FH*. 29. dasz her din h. h. v. *H*. 30. ruland sprach her ist soe *H*. sò] zeu *E*. 31. ich *AF*. i. wol *G*. 32. nū *fehlt B* = anders *H*. 31. blyhen *H*. 35. d. n. *D*. 36. lemdich *B*. lentige *F*. 37. k. absatz *AF*. z. R.] dae abyrr *H*. 38. ruland dich d. m. r. z. s. *H*. 39. bl. h. *C*. 40. ist dir *H*. 41. nummer e. *H*. 42. An den d. a. *H*. 45. d. l. w. *H*. 46. h. g. *A* = sall h. g. *H*. hie *fehlt G*. 47. dyt grosse *H*. 49. ze] soe *H*. mein herre ist also v. k. *F*. 50. nū *fehlt D*. sein hulfe mag uns niht gefrumen *FH*. 51—54 *fehlt H*, und auch bei Konrad. 51. 52 *fehlt F*. 53. w. s. den haiden angesigen. oder schuln hie tot vor in geligen *F*. 54. hie a. *D*. o. pey namen ersterben *G*. 55. mecht *F* = vnde mocht *H*. getragen *FH*. 56. werdent *A*. elliu *fehlt E*. die muessen mir werden a. g. *FH*. 57. rucke *fehlt A*. d. r.] dannen *BCD*. hinnen *E*. 60. die m. *DG*. 61. verwinden *H*. 63. h. g. wol *H*. 64 *fehlt G*. dinen] disen *B*. obe ich die wairheit sprechin sall. vnde hand hie geledin grosse not. vnde lynt von dynen schulden toet *H*. 65. in *F* gehen 26 zeilen einleitung voraus. 66—80 in *G* nochmals nach v. 7092 (g). 67. l. uns den *F*. z. g. *G*. z. scheiden g. 68. zurnet an *Gg*. 69. die *Gg*. gewegen *D*. 71. hie] hewr g. leit g. belyt *H*. 73. 74. vertauscht *E*. d. k.] karle *H*. 71. mè *fehlt FGg*. gelebt *F*. 76 niht *fehlt E*. 78. vor *CFH*. ligen g. 80. hie *fehlt*

EGH. v. i. h. B. S2. beligen H. ligen G. S4. gerochen E. S5. hie fehlt DEG. hist B. S6. die sint F. doch C. do G. vngenert BC. i. vor vns ernert D. S7. ern genist von C. S8. s. vns i. B. 90. plaset ewer F. 91. g. n. D. 92. do (alse) der rat wart v. FH. 93. k. absatz FH. do graif der auserchorne. Rulant zu seinem horne F. 94. sin horn H. syne rechte h. HG. 95. das satz er FH. s.] den D. 96. vnd bl. FH. b. ez DB. 99. blieben gancz von H.

7101. vnde krummen die erdin m. d. h. H. 2. e.] degen FH. 3. im] sich DE. hirnkoph CDF. hirn schopf B. die hirnschale H. spielt D. 3. 4. *sehr häufig wird bei coordinierten sätzen ein begriff des ersten, der nicht im nominativ steht, als subject in den zweiten herübergenommen, ohne dass dieses subject wirklich ausgedrückt wird. zumal ist dies der fall beim personalpronomen. vgl. 687 in was gäch unde jagten, für si jagten, 1925 mir ist lieb und wil doch. 5204 ez was im leit unde sprach. 6049 galt den gotes knechten . . und sint doch. Dan. 49a in tet diu müede harte wê und wären ouch wol dar komen. 55a Dāniel in allen got bat lōnen der mære und wären im doch swære. 72a daz im daz houbet tohte und vor den slegen mohte iht langer genesen. sogar das pronomen ist zu ergänzen im ersten satze, Dan. 64a daz sich daz houbet zarte unde tōt viel ûf daz gras, wenn nicht im ausgefallen.* 5. u. d. fehlt GH. die st. d. irschall H. dan] gab den DE. S. kein man H. von E. 9. leben G. geligen F. irsterbin doet H. 10. vor GH. 13. absatz B. begunde B. 14. s. grozzer u. B. ein grosse H. 15. er CDEG. 16. den r. CD. beyde die r. H. zuo den a. CDE. 17. 18 fehlt F. 18. i.] jemerliche H. weinende CE. 21. das ich G. 22. an mir G. 23. absatz BF. vil fehlt DFH. 25 fehlt G. 28. t. vil E. unkeyserliche HF. irn t. niht eh̄nliche C. 29. ir iu h. B. in fehlt F. 31. yme gr. H. 32. l.] werlich HF. 33. bl. e. D. darnach er FH. 34. verlorn G. 37. k. absatz F. do ze B. 38. lune dein GI. 40. die ere B. 41. all m. e. GH. elliu fehlt E. 42. mir fehlt G. 43. doch BE. ie g. H. 47. dir getruwe ie H. 48. gerte CFG. vnde geriet dine schande nie E. 49. wasz auch H. 51. virleip H. 52. daniel D. 55—68 fehlt BCDE. absatz FH. 58. hercz G. geprufet F. gefrommet H. 60. dycz G. z. i. fehlt H. gewant I. genant G. 61. zornliche H. 64. do h. in charl v. G. 68. verswachtet F. geswachtet H. 69. k. absatz FH. do BCDEFH. 70. beidiu fehlt H. bechant B. 74 fehlt G. noch nie so l. CH. 75. 76. vertauscht F. 76 fehlt G. daz] sin BCDE. syne cleyder H. strouften ADH. 79. ezu solchen u. F. 80. sij in C. w.] palde F. 82. einen FG. 84. er] man FH. enphalich F. tnsent E. 86. u. d. daz CDE. u. fehlt GH. durch das F. 89. k. absatz G. charl m. (der m.) FH. 91. b.] dar zo H. ouch fehlt AEFG. 92. d. z.] dannoch H. und fehlt DE. 93. wider fehlt G. 95. alle E. 96. sehen CEG. lebende H. 98. harte F.

7200. oder w. G. w. virliebīn H. ligen D. alle fehlt F. 1. e dan

w. *H.* dā *fehlt E.* sterben *fehlt FH.* 2. absatz *E.* daz] da *B.* 3. ir
i. *H.* 5. da des *DE.* 6. wan *fehlt H.* ie *D.* *fehlt G.* 7. auch e *H.*
8. vyl we *H.* 10. er sin *BCG.* m. s. *D.* 12. belagen me wan *H.* 13.
an g. *E.* 15. k. absatz *DFH.* also *F.* 16. froliche *H.* 17. becheret
A. vercheret *BF.* unfröude, *Hahn*, z. 12, 321. *vgl. auch Dan.* 117a
in der unfroude schate muoz min herze sitzen. 19. verstanten *FHG.*
erstarrten *D.* ir h. *G.* 20. swullen *H.* 22. vyl n. h. v. *H.* 23. riten
D. 21. dae w. *H.* armen *fehlt G.* 25. absatz *B.* dem *fehlt BDF.*
26. d. u. o.] dicke *EG.* olfte *B.* wainunde *FH.* 27. nu h. *DH.* 28. al
fehlt H. d. h. all *G.* 29. in *D.* 33. ritter *E.* 31. her *fehlt DH.* 35.
u. heylicher g. *H.* 37. dasz wir *H.* 38. nū *fehlt C.* dichsz *H.* 39. dine
man *BF.* a. u. wan er vns von dir quæm *H.* 41. m. dir h. *H.* 43.
gestet *BFH.* hiute *fehlt E.* 44. w.] vater *E.* gewarer *F.* 46. herhorn
CF. 48. dennoch *CE.* dann *G.* iber in *E.* 49. in *F* eingeschaltet:
des lagens in churtzer stunt. bede tot und totwunt. d. e. gewonnen aber
crafft *H.* 50. w.] schar *DE.* her *G.* wie sie e weren vnwerhafft *H.*
51. Dar anc deit g. syne güte s. *H.* 53. absatz *B.* 54. Do er *FH.*
58. c.] alle *E* = vyl nach alle *H.* 49. nur *FG.* 60. absatz *E.* nū
fehlt FG. 61. vil *fehlt FH.* 65. 66. vertauscht *H.* m.] vru *EH.* 66.
des *fehlt G.* vil *fehlt E.* Des v. w. h. g. *H.* 68. ich hor w. *G.* 69.
schande *B.* 70. dine *FH.* 71. herten *BCDFG.* gevechten *E.* 72. so
hiet er n. *F.* isz noch *H.* 74. sein horn vil w. *F.* 75. in *H.* 76. vyl
dr. *H.* 79. So *fehlt H.* S1—S4 nach 7332 *H.* kein absatz *AD.* der
fehlt EG. S0. der h. *C.* gevellin *G.* Gybellin *I.* S1. d. Marsilies v.
H. S2. g. w. *H.* S4. rainev *F.* div wip *B.* diu *fehlt ADF.* durch
werde w. *EGH.* S5. e iv *D.* also wyr e h. *H.* S7. Fnorunt mit *A.*
die f. *FH.* S9. niht g. *E.* 90. do *A.* 92. g. an uwer helde e. *H.*
95. m. z. *CE.* 96. wole m. m. *H.* 99. wol *fehlt G.*

7300. getuot *C.* sin *E.* 1. h.] swert *E.* 2. o. e. pringet mich in
dieselben (grosse) not *FH.* 4. nie *D.* 5. r. *fehlt E.* Enwar ewr w. *G.*
6. noch h. *D.* so *E.* 7. laurencis *AB.* also dasz *H.* 8. dae *H.* me
fehlt A. 9. gelan *GHI.* 10. die l. *G.* si *fehlt H.* 11. vñ der heiden
her *EH* = an der *G.* 14. eine *prolepsis*, denn genau müsste man sa-
gen dā sach man manegen tōt nider vallen. 15. nider *fehlt FH.* 16.
tiere, so lesen alle handschriften, Konrad (219, 3) hat sam der wile
stier. möglich, dass auch Stricker ursprünglich stiere geschrieben. 17.
kan *FH.* 20. bewarten *D.* 21. absatz *EG.* der *fehlt G.* 22. Gebhart
D. 23. des *B.* 24. s. t. *fehlt H.* so *F.* und] von *C.* 26. fiur *fehlt*
B. dā *fehlt BEG.* di taten das f. s. *FH.* 27. ir] den *FH.* 28. dā]
man *B.* machten sie *H.* m. ouch *F.* 29. der ausserwelt *R.* *FH.* 30.
der *F.* erslug dae *H.* 32 *fehlt G.* 33. dar zuo *BCDEG.* dennoch s.
rulant *H.* vil sch. *D.* 34. man u. *BD.* 36. nu s. er *FG.* 37. schowet
C. et] er *BD.* auch *G.* faste *H.* *fehlt E.* 41. k. absatz *D.* O. vñ
Jve vñ Turpin. Mit d. g. h. sin *B* = O. rulant u. *DE.* O. bisschoff *T.*
u. *R.* Mit *C.* 43. in *fehlt G.* Durchprachens h. *F.* d. fachten her u.

auch d. *H.* suchten her unde dar, *sie giengen suchend hierhin und dahin.* 44. vnde herslugen vsz *H.* 45. vil manichen fursten *H.* 47. der hup *H.* do uz *BCE.* 48. man *fehlt CF.* 50. *fehlt G.* slug *H.* 53. was *F.* den her t. her wasz doch doet *H.* 54. aller *fehlt E.* 55. *absatz B.* s. vil *C.* 56. kunde *H.* 58. sin junxster t. *H.* 59. d. u. r. *H.* d. s. fber daz dar r. *C.* 61. vaste *F.* alle *H.* des heten sy wol g. *G.* 63. da *B.* erstriche *H.* 65. da von *F.* 66. s. d.] als auch *H.* alsambt *G.* 67. *fehlt DE.* e. w. in auch grosser e. *E.* 68. *absatz E.* nabent *BD.* dae nechende sich r. s. *H.* dann: da her noch iagete mere *E.* vñ bot dar sin spere *D.* 69. dā *fehlt G.* so *A.* 70. sō] do *E.* 73. auch *H.* 77. dar zu sluce er *FH.* 78. pelme *DE.* 81. wan her sl. yme *H.* 82. wasz *H.* im *nur in ABD.* 83. Jorfabier *B.* Jolfalier *E.* 85. r. all ir *G.* auch ir *H.* 86. die *G.* 87. sine *CFH.* die der vanen p. *G.* 88. lagen *GH.* lip *fehlt E.* niemen *A.* ymer mer *G.* 90. hy *A.* ach *H.* lieb *G.* 91. die *G.* wafen *EG.* da k. *G.* die halsperge *FH.* spranch *D.* drang *H.* 92. gegen dem *F.* zo dem *H.* keiser *CDE.* 93. *absatz C.* von erst *G.* erst *F.* 94. zornichleich *F.* vppichleichen *G.* 96. gelebt *FH.* noch nie *H.* 97. sall *H.* geben *D.*

7400. i. w. konig karle *H.* 2. vnd slac *CDE.* 3. Unde zorn w. z. *FH.* Z. w. z. *G.* 6. *absatz E.* 7. hie *nur in FH.* sl.] rüeret *ABCDEG.* sin sw. *H.* 8. her *H.* wirdet niemer m. *C.* m. namen w. *ABDE.* 9. 10. *vertauscht F.* Mit unverzagter mannes hant *alle ausser H.* uol mit. 10. do sluce der *F.* 12. *fehlt H.* keyser *C.* degem *G.* 13. der yme dasz heubyt bewairthe. ruland ramte sin hair(the). wann vff in wasz sin mut vyl harm *H.* 14. doch *F.* im *fehlt ADE.* her yme eynen a. *H.* 15. r. *fehlt FH.* 16. het sin *DE.* h. so g. *F.* vnde gewann isz *H.* vil gr. *C.* 17. het vermisset *F.* v. h. *H.* 18. keyser *C.* Marsilies *F.* wart *F.* ouch *fehlt E.* vyl froe *H.* 19. also *fehlt G.* 20. vnd den *GI.* 21. diz *A.* v. der l. *H.* 23. wasz *H.* 24. in *fehlt G.* 25. wurden *E.* wart *F.* 26. wo er dy *G.* der *fehlt D.* heiden *H.* 27. die het diu selde verchorn. Marsilies arm was verlorn *F.* die lydden den doet also warm. konig marsilies vyrlosz synen rechten arm *H.* 28. keyser *C.* sein *G.* 29. der vloch und lie sch. *F.* lasterliche *ABCDE.* jamerleiche *G.* 30. rulanden in s. r. baide sich u. st. *G.* 32. d. n. *fehlt D.* 33. k. *absatz F.* 34. den *fehlt H.* keyser *C.* betwane *A.* 37. n. mer dann *G.* 38. lebende *BC.* vnde auch lebende *H.* 39. verlie *B.* a. d. yme hatte gelaen. karle der dugentsame man. der enlebte keyner me wan die. die ich itzund reite hie *H.* 40. mē *fehlt B.* danne *BCDEG.* 41. *absatz FH.* in *AF.* doe die hilde gutte. mit rytterlichē mutte. also behielden dasz wæl *H.* 42. erhortens *F.* a. dae h. *H.* 44. Ruolant bedorftē *DE.* Er bedorftē do grozzerre wer *C.* er *fehlt G.* bedorftē sie wol *H.* 45. Nie baz danne (wen) er nu durftē h. *DE.* 47. wan M. w. dae *H.* 48. dā *fehlt E.* 50. daz gelobten mit *FH.* 52. cartagien *F.* 53. wasz von *H.* 55. her enwere m. *H.* moszfar *I.* 56. *absatz E.* dae w. *H.* 58. lute mugen dise *E.* daz

BG. 59. lebende *AH.* 60. gebere *DE.* 61. vñ waer ir *B.* ir *fehlt A.*
 so *F.* 62. m.] ende *E.* 63. die w. s. *G.* diz *E.* 64. des] diesse *H.*
 65. *absatz EG.* h. her b. *EH.* 66. m. e. *F.* enuchen *D.* vaigen *B.*
 68. s. s. noch lute m. *CE.* zeswin *fehlt E.* 69. hiut *fehlt E.* 72.
 lonet *E.* 73. k. *absatz G.* doe. ain die w. *H.* 75. er *F.* 76. alrerst
fehlt E. 78. vnde sp. *H.* k. d. *H.* 79. ist dyr woll n. *H.* 81. 82
fehlt E. bedeutet *FH.* 82. diytet *C.* 83. *absatz E.* 85. 86. ver-
 tauscht *E.* dà *fehlt D.* gestund *H.* 91. ze den *BD.* von *G.* 92.
 henden *DG.* zu den *G.* 93. oyh ez *D.* 96. din gewin *B.* 97. dir en-
 sye. gelaube *H.* dann dir s. *G.* 99. *absatz EG.* dae mach man ane
 m. *H.*

7500. sta(r)kehe *G.* 1. dae *H.* 1. befunden *H.* 5. nicht k. *E.*
 niht] nie *F.* bechant *BG.* 9. also *H.* 11. n. des *D.* d. s. dasz noch
 nye b. *H.* 12. ie *fehlt H.* 13—16 *fehlt H.* 14. sere *F.* mår *G.* 15.
 so verzagten si nie *F.* 17. si b. *H.* ir *fehlt D.* 18. u. daz *BG.*
 Olyffere dem *H.* 19. allez *fehlt FH.* s. menlich e. gar g. *H.* chraft
 gar *F.* macht *I.* leben *G.* 20. was *I.* Her ward *H.* 21. vnde v.
 yme *H.* 22. wart *F.* iesà] zuhant *E.* als gair *H.* 23. einer *D.* dy-
 ser *G.* 26. nù] leyder *H.* 27. Werltleicher *F.* 28. mein k. *G.* 29. 30.
vertauscht F. bevangen *BE.* 30. m. s. d. *H.* 31. n. mer w. *G.* 32.
 wan nur in *FH.* wol *fehlt H.* 33. k. *absatz H.* 34. dae q. *H.* 35.
 die *B.* 36. reht nur in *BD* = nicht *G.* 37. ir ist *G* = ist *E.* 38.
 und *F.* 41. *absatz B.* 42. höhgezite, mit bittver ironie hier angewen-
 det. 'das ist ein trauriges fest.' 43. triwer *D.* *fehlt G.* 44. m. e. n.
D. 46. vil *fehlt DEFH.* 47. wirt *D.* 49. *absatz C.* zoting *H.* der
DEH. 50. an dem horne *H.* der *fehlt G.* 51. an den erefften *H.* 52.
 næig *B.* 54. enthielt *H.* vil k. *FH.* 55. di erde *F.* enlac *E.* enbe-
 lagk *H.* 56. soe gr. *H.* 58. l. d. *G.* 59. vil noch *G.* 60. sò *fehlt*
G. 63. *absatz B.* 65. du nur in *A.* als] so *E.* sam *F.* tuo *BCDE.*
 67—72 *fehlt H.* 68. des] sein *F.* 69. dem *F.* liebe *fehlt FG.* an
 die spitze des satzes wird häufig ein einzelner begriff im nominativ ge-
 setzt, ohne rücksicht auf die folgende construction. so Karl 5512.
 6025. 10422. Dan. 11b eines dinges ist dà war genomen: daz aller un-
 gestalttest wip der ist dà ze lande ir lip vil wol der rösen gelich. 70.
 und alle die *DE.* 71. lebende *A.* 72. got *fehlt B.* a.] ir *G.* 73. k.
absatz D. den grozen *BDE.* 74. den *BDE.* daz am b. geschach *G.*
 75. so m. *FH.* sich *fehlt F.* 77. des in mohte *H.* a.] nicht *FH* = a.
 kein *E.* gesin *HG.* 78. d. b. *fehlt E.* 79. Wolden *C.* 81. *absatz*
EH. swie *fehlt H.* 82. vnde doe *H.* swert *CDE.* 83. vernam *FH.*
 84. doch *G.* twanc *FH.* in *fehlt F.* 85. noch z. h. *F.* 86. d. n.]
 sie *H.* 87. do *F.* in vil *FH.* 88. in *F.* 89. *absatz E.* 90. ensach
BCGH. sach *F.* 93. *absatz E.* vnde a. *H.* 95. helt *A.* 96. im *fehlt*
F. bekant *E.* 97. liesz sin *H.* widerslac, hier wiederholter schlag,
 anders 7402, wo es gegenschlag bedeutet, ebenso v. 7931. 98. vnde
 sp. i. b. h. g. myn *H.*

7600. e. sp. *fehlt FH.* immer g. *FH.* 1. nu l. *D.* 3. 4 *fehlt G.*
 4. mir *AB.* die] din *DH.* 5. zusamme *F* = kein ein ander *E.* 6.
 kein leit g. *E.* 9. ye *G.* zohand *H.* da *F.* 11. k. *absatz A.* 12. do
 lie in *C.* des todes grymhait *G.* 13. n. furbas da w. *FH.* vechten *G.*
 den p. *FH* = des *D.* 14. nider *fehlt G.* in chvrzer w. *D.* in kriuze
 wis, *gleichbedeutend mit* enkriuzestal 3705. *vgl. auch* 8202. 15. den
 hymmel (helm) er wainunde ansach. von rechten hertzen er sprach *FH.*
 16. do w. *E.* 18. erparm dich genädichleichen *G.* dann: durch die
 tugent undt durch den namen dein. (d. d. t. dyner namen drye) und
 durch alle die (alles daz) dir lieb sein (sye) *FH.* 19. g.] herre *EG.*
 min gebet *DEF.* 20. e *E.* *fehlt G.* dir *A.* 22. muter *H.* 24. ge-
 recht *H.* dann: du chome aus seinen hertzen nie. er minnet dich mit
 trewen ie *F.* 25. die *fehlt BEFG.* 27. an dinen selben v. *F.* 30. u.
 h.] zu dir *G.* 31. 32 *nur in H.* 33. *das simplex lingen steht in*
Dan. 65b in dühte im lunge ze fuoze baz. *vgl. auch* beizen für erbeizen
, Dan. 66a er beizt ab dem rosse und spranc, *wo vielleicht* erbeizte
zu lesen ist. 34. so *fehlt C.* 35. hie s. *F.* die hie sint a. d. d. vir-
 lieben *H.* 37. dem ewigen b. *E.* lebens *GH.* 38. rulanden u. turpi-
 nen *BCDE.* dā *fehlt CE* = die *D.* do *F.* 39. behueten hie *CDE* =
 b. bædiv h. *B.* Beide hie *H.* 41. vnde dae *H.* das aus *G.* 43. me
 dann h. sper *H.* in in *E.* 44. diu *BH.* 46. licht *H.* 47. noch l. *FH.*
 wen *F.* der] ein *C.* 49. vil *fehlt F.* 50. ewige *B.* schone *H.* i. d.
 himel r. *F.* 51. Do kom der degen w. *ABCDEG.* 56. der chom aine
F. alleyn *H.* 57. so sch. *G.* ersach *B.* gesach *CDE.* a. in R. ver-
 rist (kommen) s. *FH.* 58. zo im *H.* 59. vil l. *D.* 63. nicht *G.* 64.
 virwinde *H.* die schand icht *G.* 65. die *G.* 66. War *A.* hin k. *G.*
 67. iu *fehlt CDE.* 68. die *fehlt D.* 71. nu zer *B.* zu n. *FG.* z. dirre
 n. *E.* 72. *absatz E.* dise *B.* 73. so *ACGH.* 74. n.] nicht *EG.* key-
 ner *HF.* 75. dann *G.* ich eine *C.* des i. min *B.* mir ist die n. *H.*
 mir n. *AD.* 76. *fehlt H.* 78. mochte *E.* 79. v. i.] danne *F.* 80. ri-
 ten *alle ausser FH.* übele] di *FH.* die vbeln *G.* 81. sechezehn *G.*
 82. n. w.] nuer *FG.* 83. vil g. *F.* gerante *D.* rante *I.* mit den ich
 frylich gemante *H.* 84. iu d.] ewrñ willen *G* = daz *D* = ane uch *H.*
 wol *fehlt EG.* erchante *FGH.* 85. Ob ich von in e. *D.* 87. taten so
D. 88. ez in *CDE.* des got *G.* got *fehlt.* danch *D.* 89. 90. nu
 sint si hin geschaiden. ouch sluge wir di haiden *F.* 91. vntz das si
 gar *FH.* hant v. *C.* 92. gar a. *CD.* 93. bechomen *B.* 94. dasz ich
H. 95. lebendic *DEFG.* 96. an *G.* 97. mich von *F.*

7701. ich l. *H.* ich d.] idoch *FH.* doch *G.* 3. r. d. j. *G.* daz
in einem negativen satze 'ohne dass', ebenso 5338. 9462. *Amis* 1628.
auch kann der satz, von dem daz abhängig ist, negativ sein, daz selbst
in einem positiven satze stehen, wie *Karl* 5282. 5. me l. *E.* lebenden
BF. 6. *absatz C.* 8. wasz *H.* a. alles e. *FH* = noch *E.* 9. noch
fehlt EG. noete *fehlt H.* 13. freunt *FH.* 14. n. v. fr. *H.* 15. 16.
 wir suln o. u. l. *H.* 16 *fehlt G.* hie o. *F.* 18. iht *CD.* 21. *absatz*

EGH. ich sag ey *FH.* das *FHH.* 22. a.] do so *F.* vil *fehlt G.* sprach *EG.* 23—26 *fehlt F.* 23. *es ist wol zu lesen* man. 24. si] *dae H.* 25. d. da w. in *C.* 26. *dae g. H.* 27. die haiden habten als zagen *F.* dasz wyl ich uch virwar sain. her machte sie also gair virzain *H.* 28. gefliegen *B.* geiagen *BCDE.* 30. dasz sie en alle h. v. *H.* si musten in alle han v. *F.* sie h. sie a. verschnitten *I.* 31. *k. absatz AGH.* *dae w. H.* *dà fehlt CDE.* 33. ercepischoff *F.* 35. dem] ir *FH.* 36. vnd h. *FH.* der *G.* 38. ain die heiden vnde t. soe w. *H.* 39. in *fehlt CDE.* 41. die *G.* vil gr. *FH.* 44. wen sie *H.* 45. m. den *F.* und huoben sich ze fuoze dar. und namen ir mit den sporn war *ABCDEFG.* 47. m. pheilen *FH.* 48. slugens *F.* erschuzzen si *ABCDEFG.* 49. vil *fehlt G.* 50. vnde sl. *E.* irslug *H.* oder m. *H.* 52. enbitten *DF.* bitten *EG.* 54. *dae b. H.* sy b. in *G.* 55. vil g. *FH.* 56. *A. d. b. sy r. G.* 58. d. s. den helt *R. FH.* 59. verre *fehlt EGI.* vnd den pischolf vnder dr. *F.* 61. er sich muest *F.* 63—66 *fehlt B.* *T. fehlt FH.* 64. der l. *G.* 66. nū *fehlt G.* 67. vnde auch *H.* über maht, vgl. *Hahn z. 4, 170. ebenso Karl 11096, 8889, 10783. Hahn 5, 4, 159. Wackern. leseb. 559, 6. ebenso über libes kraft 7897.* 69. vnde im *H.* an nichte g. *G.* an den muet *F.* 70. vntz er *F.* do er den s. l. *I.* 73. dem *fehlt BDE.* 74. *dae hermerte H.* 75. beschuzzen *BCDG.* schuzzen *E.* mit den *BG.* 76. bys *H.* ligen l. *CDEGH.* 47. *absatz E.* 78. noch mit *F.* 79. er sl. *F.* 80. vnd r. *EFH.* pyscholf *F.* 82. is immer *FH.* 84. der *fehlt A.* nie *fehlt BDEFGH.* 85. d.] nie *BDEFGH.* getuet *D.* 86. so w. *GH.* 89. *absatz E.* 90. alle *fehlt E.* 91. hat *HE.* 92. vnde e. *H.* erschœnet *CH.* schonet *E.* 93. engelslichen *A.* 94. begarwe *C.* 95. Uwer beschirmere s. *H.* 96. ich bevilich ouch den h. m. Aller h. h. *FH.*

7800. do m. *FH.* daz *fehlt E.* 1. beiden *A.* 2. mē] moht *D.* vnde w. *H.* 3. *absatz C.* 4. da *G.* 5. wan her sp. mit g. *H.* *absatz B.* 8. hiute *fehlt B.* 9. s. m. *E.* m. s. h. *D.* 10. geruchet *E.* 12. h. a. *GH.* alle *fehlt I.* unze *fehlt A.* 15. wirt *H.* 16. gelege *CD.* 17. *k. absatz FH.* nu *fehlt H.* *dae w. H.* swas im des schiltles beliben was. das warf er von im auf das gras *F.* 18. m. a.] zomale *H.* uz *E.* 20. im *C.* vor *B.* 22. erzæigt *BH.* 24. rytten *H.* 26. in *fehlt F.* 27. der *fehlt E.* 28. des *D.* 30. mit eyne *H.* 31. nider zw. *DE.* abe *fehlt DEFGH.* 32. d. a.] zu allen zeiten *FH.* 33. gebe *DE.* 34. sein sw. *G.* 35. vormeit *E.* 36. ainen *G.* 38. *absatz C.* d. sich *R. H.* 39. lebende *BCH.* sich w. *G.* 40. doch von *F.* 42. w. s. isz gotes hulden *H.* 43. d. s. t. dar an t. sch. *G.* 44. *absatz CF.* reine *fehlt EH.* ercebyschoff *H.* 45. gar fur *FH.* 47. sin h. *H.* 48. er st. auf *G.* *der vers ist zu betonen* do stuont ér ûf ûnd begûnde trågen. leichter wære er freilich, wenn man lûse gunde. allein im *Karl* kommt diese form kein einziges mal vor, und auch sonst nur sehr vereinzelt, *Hahn 5, 26* die gunden zornklichen komn, *Dan. 140a* daz herze gunde in fröuden sweben, *beidemat ohne noth.* 49. den. daz *fehlt H.* u. och

B. das sw. u. den schilt : erhilt G. 51. nach vil (so) r. FH. 53. vil gar F. 54. nu G. 55. wolde E. w. w. g. H. 56. traunt g. F. 57. gip A. vil b. G. 58. das tun ich G. vil fehlt C. 59. absatz B. secht dasz quam von H. Do chom von der F. 61. daz fehlt A. 65. niemen D = in A. 66. der fehlt BG = irr FH. heiden A. 68. vil st. D. 69. ern vyanden H. Mit den swerten v. B. in wider wart E. neben widerwarte hat Stricker andere composita mit wider in der bedeutung feind, widervehte 6594. widerwende k nig im bade 226. widerwinne Karl 4080. 70. geliten CD. liten EFG. 71. absatz E. 74. so B. 77. friunden DFG. 78. leben G. 79. vmmer h. n. H. nahen B. ist doch i. G. 80. do G. 81. di her h. e. E. 82. u. d. u. bl. D. 83. doch h. FH. 85. leit H. 86. das es. leben FH. 87. k. absatz EGII. 89. al fehlt BE. alle d. H. 90. in] si FG. vil] do FH. s. wol v. G. 91. Karl CDEF. 92. ylet H. 93. ieza A. vil fehlt D. 94. meysten H. 97. Wie sie u. d. l. k. r. BCFH = u. maht d. l. D = d. l.] die G. 98. v  gr. B. erliten BFGH.

7900. so harte vnd vaste F. 2. zu recht E. 3. nieman vmbe ir A. 5. k. absatz D. do BG. Die h. sp. a. FH. 6. des BGII. disem D. v. olifandes F. 8. gar b. FH. 10. fehlt C. 12. keren H. baz D. nachender G. 14. u. riten d. A. von h. BG. 15. absatz E. 16. als si E. 17. von D. 18. des B. die H. geriten EH. 19. vorn FH. vor lesen die besten hss. E hat vor.ⁿ die form vorn findet sich nicht im reime bei Stricker, ausser im Daniel 67a des wart in g ch unde zorn, er lief in n ch und sie vorn, und in der bedeutung von vorn Dan. 44a der daz houbt ges he vorne, er wäre der verlorne. enneben FG. bennebin H. 20. dar fehlt D. 22. vestir E. nuwe H. 23. ensamt DEG = myt nyde H. czu ainmal F. 26. s. s. fehlt B. 27. so sere m. d  s. u. m. d  sp. B. 32. d  fehlt F. belag H. 33. l. fehlt FH. verwandelot liest D, doch mochte ich diese form, wiewol sie den vers besser macht, (wie häufig die Änderungen in D, dessen schreiber seinen sinn für die form verräth,) nicht aufnehmen, wie vieles altertümliche auch aus A, was mehr mundart des schreibers, als dem dichter angehörig scheint. wenigstens hat er keine so altertümliche form im reime. 36. ergan CDE. 37. hier kann es fraglich scheinen, ob Valentiche oder Valentiche zu schreiben. Valentic im reime auf sich v. 4067. 6702; auf gelich reimend 6707. ich zog die länge vor, die nach analogie der sylbe -lich -liche auf das wort übertragen scheint. 38. fehlt G. s. vrschultens alle H. 39. si w. als s. A. alle v. H. 40. lant v  di E. 41. strite ABCDE. swert G. 43. k. abs. F. Der pyscholf (erezebyschoff) s. g. FH. 44. der fehlt E. 46. er fehlt E. sich A. 48. vnezt G. eynen ruhem H. 49. den] ein E. 50. sl. fehlt A. d  fehlt E. entslof E. 51. were F. 52. vyl s. H. 56. er fehlt H. u. auch d. H. der fehlt BE. 57. in kuren z. H. 58. n. z. i. E. geriten BCH. dann: so vil lac toten umbe sie. das mans untretet lie F. s. v. l. vmbe sie

der heyten. die sie dae hatten gescheiten. von dem lybe als isz gott gehiez. dasz man sie vngerret liez *H.* 59. in *G.* vnd ouch (noch) nicht me zu in (vñ sie) s. *FH.* 60. gere *F.* zcoch *E.* dar] gein in *H.* 61. in *fehlt E.* 62. er] Turpin *H.* *fehlt D.* 63. T. *fehlt.* dae e. *H.* 64. wol *fehlt E.* 65. al *fehlt G.* sich *fehlt H.* 68. vnde *H.* in *fehlt H.* vnd m. n. n. *A.* geschaden *F.* 69. k. absatz *GH.* do *FH.* in *E.* er *fehlt DEGH.* 70. d. werde *E.* 71. blies ez *DE.* 72. des w. *H.* wart *D.* vgl. *frauenchre* 266 so wirt mēre denne ein laut vol der gnāden diu von ir geschicht. 74. der grossen *H.* 75. abe] von *BF.* 76. vnde d. *H.* sin r. *C.* 77. soe *H.* 78. Das was auch *FH.* vñ wandelbare *C.* 79. doch h. *B.* nu diu *F.* 80. daz *fehlt H.* gar *fehlt G.* 82. dae *H.* 83. erblasen *H.* 84. der *H.* d. rulant von disem *DE.* 85. b. *fehlt H.* sich vr. *DE.* erfrawdt *GH.* 86. u. in von den h. *E.* 88. vil gerait *FH.* 89. absatz *CE.* ensamt *B.* zuhant *F.* zomāle *H.* = ir *G.* 90. horn *DEFH.* 91. das *G.* 94. schriren *DF.* schrigeten *H.* die starke form des präteritums von schrien kommt im *Daniel* 16a vor schrūwe mit grözer stimme, würde schreien. schrite (präteritum) steht im *könig im bade* 142. 153. gelegentlich bemerke ich hier den ausdruck eine stimme (accus.) schrien, aus *Dan.* 43b (er) schrei mit grözem [ungehiurem] grimme eine freisliche stimme. 60a (das thier) begunde eine stimme schrien sō grōz. 95. absatz *BCDF.* 96. muessen *FH.* 97. 98 *fehlt G.* 98. das sint s. h. *FH.* 99. nu *F.* da l. n. *FH.* d. n. l. *D.* dā *fehlt E.*

nach 8000: vnde nimant uf si do slue. doch vloch ir me denne genue *E* (vgl. v. 7959. 60). 2. behielten *CH.* 4. die *G.* do r. si *FH.* 5. in dem *H.* 6. mohten *D.* 11. k. absatz *FG.* 14. diu *fehlt AEG.* 15. absatz *BF.* do g. (ylte) balde (sere) r. *EH.* 16. den reinen *E.* 17. nam *E.* 18. grozze *BCDEGH.* 20. soe *H.* enphander *G.* 21. in den doet *H.* geslagen *AH.* 22. niht *fehlt E.* 23. nicht n. *E.* 24. nahen *DBFGH.* dasz he auch selbe wasz v. n. *H.* 25. absatz *EG.* 26. tr.] lieben *A.* 27. im *fehlt G.* 29. trge *D.* 30. vnd m. *G.* auch e *H.* allesant *F.* zusam *G.* Vnd e. b. *C.* dann: der pischolf sprach nu tut also. des bin ich grosleich vro *FH.* 32. sō *fehlt.* si] do *E.* 33. si a. *E.* 34. e. v. O. *G.* 35. wol *fehlt C.* vñ mer *A.* 37. der *fehlt FG.* 38. der ryche gott *H.* 40. isz enwirt nummer *H.* wirt *F.* 41. dinen *EH.* mer g. *F.* dyr g. *H.* 42. swenne *FH.* so *G.* nu v. *G.* 43. so vol *D.* 46. sere *H.* nū] doch *H.* her *fehlt EGH.* 47. mich *H.* lebendie *EFG.* lebn *B.* nimmer me *FGH.* 48. das *FH.* also *H.* 50. absatz *E.* 51. k. absatz *EFGH.* helfet *BE.* 52. wassers *FH.* 54. diu *fehlt GH.* 57. absatz *BH.* 58. daz *E.* was *G.* nū *fehlt BCDE.* 62. gerner *F.* 63. d. grimmigen t. u. h. is icht *F.* d. t. ob isz h. icht *H.* 66. und *fehlt A.* 68. vñ w. *B.* was *F.* 70. aller *G.* alle *H.* ain *I.* in allen wis. dagegen in alle wis (: is) *Dan.* 81a. ze aller wis 104a. vgl. auch tuot in einen wis *Amis* 1780. tuot einen wis *Amis* 1678. zwein wis 992. an alle witze gar *F.* 72.

absatz EF. 73. *absatz C.* 74. der *FH.* q. *fehlt A.* sò] zu *F.* r. *fehlt E.* 75. soe w. *H.* w. *fehlt E.* 77. g.] heiliger *FH.* 78. geziret *FH.* 79. lenger *E.* 80—86 *fehlt F.* 83. vyl r. *H.* 85. n. keyne pyne *H.* ir habt verdienet gotes funt *I.* 86. sinen *EG.* 87. k. *absatz FH.* do *G.* vnde k. zo vns v. d. *H.* vnd gie vil traurich *F.* 88 *fehlt H.* gedachte *BDFG.* 89. im g. *H.* Ob es m. g. *G.* Daz daz m. *E.* 90. w. her g. *EG.* 91. balde *HF.* 92. daz *E.* horte chomen *D.* 93. die s. strassen *FH.* 95. *absatz CEF.* 97. gie *CFG.* wol *fehlt H.* 99. m.] chome *D.*

8100. sas *H.* do s. *G.* 1. vñ vf *B.* Aleine vf *D.* 3. von. von *fehlt AE.* 4. lebndich *CEFH.* 5. doch h. *C.* 6. einer *E.* 7. dae *H.* 9. w. auch *H.* 10. dar *fehlt FH.* 11. der w. *G.* 12. a. i.] das swerd *H.* 13—16 *fehlt H.* d. s. guot *D.* baide sein sw. *F.* 14. er *F.* 15. der w. d. *G.* danne *fehlt B.* 17. *absatz E.* nu (dae) d. in das er w. t. *FH.* 18. do m. *F.* he machte sich *H.* 19. gelebte *H.* 20. tode *F.* 21. ouch *fehlt F.* under *fehlt I.* 22. do w. d. degen r. *FH.* 23. s. ubeln w. g. *H.* 24. nu e. er *F.* vñ e. *E.* 25. vil r. *F.* der r. *CD.* 26. s. h. er O. do n. *G.* 28. den haiden er durch das (ain sin) h. sl. *FH.* 29. nicht *DE.* mër *fehlt ABDG.* 30. dyns lybes *H.* 32. gespal-den *B.* 33. dae begunde in iamern h. *H.* 34. nâch *fehlt A.* 36. ge-werbe *B.* die form gewerft hat *Stricker bei Hahn* 3, 180 (vgl. d. *anm.*) *Lachm. ausw.* 239, 38, wo aber *Lachmann* in gewerp bessert. gewerp wie hier im *Daniel* 7a saget uns iuweren gewerp, und 42a du sagest mir din gewerp zehant (wol dinen zu lesen). 38. in *A.* din *fehlt G.* 39. dich *BEH.* n. *fehlt C.* 40. czu hant *FH.* do sl. *F.* 42. der slag ane dem s. nie geschein *H.* 43. den *BCD.* das ander *G.* 45. vnd sl. *FH.* 46. do *FH.* 47. eins h. *CH.* 50. es *G.* 51. rehte *C.* 56. den streit wolt (wyl) ich s. *FH.* 61. daz du leges *EH.* 62. vñ *E.* 63. d. *fehlt A.* 64. doe *H.* 65. vnd sl. *FG.* es z. *BFH* = wol z. *G.* z. st.] abyr faste *H.* 66. daz *B.* a. *fehlt D.* also *E.* aber *G.* 70. wol *fehlt H.* 72. is *F.* n. n. d. *H.* 74. dem *G.* enwere *H.* gereitet *CEH.* herættet *BG.* 75. o. h. i. *F.* ich pin *G.* 76. daz *fehlt DFH.* din *fehlt F.* 78. dient *BE.* dientten *GH.* 79. bys ain *H.* hin zu *F.* Jerlant *CDE.* 80. betwanc *EFH.* ich im *F.* 81. nv d. *B.* 82. dem *fehlt F.* 84. daz *B.* 85. betwanch *FH.* 86. landes *F.* zo *H.* 87. hin *fehlt A.* 88. jehen *CE.* 92. herre *F.* 93. heilichtuom *CEG.* vyr-wyrecken *H.* 94. daz. den *fehlt AG.* h. ez l. u. r. *DE* = ez] dae *H.* den l. *C.* 95. an der t. u. an der h. *F.* 96. daz *BCDEG* = d. isz mir ist von herezen l. *H.* 98. himelrich *B.* 99. gefugt *BF.* wol *fehlt AE.* dem *D.* dich *F.*

8200. verrichten *F.* 1. sp. e. *fehlt AD.* 2. e. c. glich l. her sich *E.* 4. enphilich *F.* 7. mit dinem *A.* 8. im *fehlt A.* die] hie *H.* 9. dinen *D.* zestøren *CEH.* 10. hie *fehlt F.* erhorn *DF.* zu h. *E.* n. g. m. grosser got irhoren *H.* 11. mehtiger *C.* vnde thue des ich hie gere *H.* 12. vnd s. *FH.* 13. arme *fehlt H.* des *fehlt G.* 14. niht

BF. fehlt *C.* 13. absatz *C.* abe *D.* 16. h. d. k. *D.* 17. 18 fehlt *FH.* 20. der *DEF.* vnd sp. *C.* 21. so r. *F.* also *H.* so l. *E.* auch so *F.* fehlt *D.* 28. in fehlt *G.* vor dem *FH.* 30. das *F.* dar vmb *H.* ouch] ez *BCDEH.* er *G.* 32. Bede l. *FH.* 33. in *F* gehen 18 verse einleitung voraus. Avent. wie Rylandes vñ der vurstens ende geschach *D.* ich wil ev sagen wie *F.* 33—52 fehlt *H.* 35. oder *F.* 37. desu *F.* selbe fehlt *D.* 38. wan si *C.* waren *F.* alle gar *E.* 39. Egidius *DEFG.* 40. dō fehlt *G.* 43. der rait *F.* 41. prachte *F.* 45—47. d. h. e. geschriben *F.* 48. also *F.* ditze *DF.* u.] also *G.* fehlt *DF.* 51. d. ern selben s. h. *F.* 53. k. absatz *F.* ein e. genam *CDEF* = den *B* = ende *G.* 54. dem fehlt *CDEG.* 56. recht als *FH.* engel *F.* 57. nicht wan e. s. w. *FH.* 61. sō fehlt *H.* also *F.* do *BEG.* 63. vnd yspanien *FH.* 61. chom *BFH.* sà fehlt *EFH.* 66. vil fehlt *G.* vñ gr. *EH* = u. so g. *F.* 67 fehlt *G.* von sl. *D.* 71. bede e. st. u. e. d. *FH.* 74. s. d. l. *H.* l. fehlt *D.* generten *C.* 75. mochte *EGH.* vyl k. *H.* 76. gesehen *CD.* man mochte dae groz slozen s. *H.* 77. waz *D.* wunderlich *H.* 78. d. dae *H.* 80. u. den von *H.* 83. k. absatz *F.* 84. u. ein e. *H.* 85. d. k.] Charl *FH.* 86. jammers fehlt *BCDEG.* 87. ein] do *F.* allererst daz *H.* 88. sin leyt wart zo *H.* 89. so sw. *GH.* 90. dae von vyl zo sagene w. *H.* 91. vnde wie er sint qual in jamers banden *H.* 92. er dachte dasz her *H.* 93. lebendich *BCDEF.* l. sulde v. *H.* 94. des selbin er sich getræste d. *H.* 95. der erste *BF.* 96. s. lieber n. *C.* 97. 98 fehlt *AE.* 99. k. absatz *BDGH.* doe *H.* hin vor in *H.*

8300. lebendes *BDFG.* 1. sy s. der t. *G.* ez] in *BDE.* sō *EG.* wand ez was t. *C.* 3. ez w. *B.* 6. in *F* folgt: daz si der nicht vinden scholden. den si da helfen wolden. 7. erschrachten *BDCF.* irquæmen *H.* also *F.* 10. die *G.* 11. so *G.* wan *F.* si fehlt *A.* 12. r. fehlt *E.* 13. von *E.* 14. n. fehlt *G.* 15. die *ABD.* 20. von fehlt *E.* 21. wrden *D.* nydder v. *H.* 23. diu fehlt *F.* s. harte *FH.* 25. woldt *GH.* 27—30 fehlt *H.* verlasch *E.* diu. diu fehlt *B.* 29. gar fehlt *EG.* 32. vur die *F.* zu der *G.* 37. k. absatz *DFH.* 38. ligen *BEF.* 40. im *F.* fehlt *G.* 41. den *AG.* desu *F.* dar usz *H.* chundens *FH.* sich n. *H.* 42. von dem *A.* vñ von (vor) *AED.* 43. absatz *BF.* a.] fur *G.* 47. got fehlt *B.* not. daz ich ie gelehte dinen tot *ABCDEGH.* 49. 50. kur in *F.* 52. vnuergessen *H.* 53. m. d. h. *E.* gewesen *G.* 55. bechoñ *B.* des rieches e. i. mir von uch k. *H.* 56. ist *FH.* mir auch *H.* auch ym *G.* fehlt *A.* 57. absatz *CDEH.* auch *H.* 64. bi] wole *H.* erchant *F.* 66. sich *G.* 67. k. absatz *DH.* 69. d. w. gerechen *F.* n.] sullen *H.* 70. vyl grossen *H.* 71. d. reiten benamen *FH.* 72. dae sprach Karle nu rydent *H.* 73. 74 fehlt *BE.* isz *H.* 74. also *H.* 75. geriten *BH.* 77. 78 fehlt *H.* 78. hete nur in *A.* also *F.* 79. n. tod lag *G.* vil fehlt *B.* vnde vyl n. dae f. t. belagh *H.* 80. do *FH.* 82. e. s. Charl *FH.* 85. so s. *CDEG.* 87. hin fehlt *FGH.* den *DE.* 88. d. s. vor deinen handen *F.* 89. von *BDEF.* 90.

Karle sp. *II.* 91. d. isz wydder licht werde : myne swerde *II.* 94 *fehlt G.* dae m. sie wenig g. *II.* 95. *k. absatz DG.* Karl sp. *II.* 98. *daz fehlt BCDEH.* 99. *daz DE.* da *GH.*

8402. des s. *FII.* vleizchleich *F.* sicherliche *II.* 6. *daz E.* 7. *absatz BDE.* si riten *A.* susz virleben dae wol h. man *II.* 8. dae reit der k. dannen san *II.* 9. *fasten hin II.* 10 *fehlt G.* 14. *begunde er D.* 16. *mittentae EF.* mitt tach *BGH.* 18 *fehlt G.* 21. h. bevor *A.* 24. l. er d. *A.* ouch *fehlt II.* 28. Ze r. swes er g. *C.* 29. *absatz E.* das *G.* t. g. *II.* 30. *zeigete CDE.* 31. *haiden F.* u. auch *II.* 32. *er sch. BCDEG.* 33. *k. absatz CDE.* beschach *A.* Karle nie soe grosze freude entphing *II.* 34. *dò fehlt C.* w. vff ging *II.* 37. *absatz E.* do *FII.* 38. z.] lihte *D.* 41. *vielen si D.* 43. 44 *fehlt II.* mit n. *BG.* si mochten s. m. n. e. *F.* wern *G.* 44. *chunden F.* genern *C.* 45. *absatz E.* des tr. *D.* idoch *F.* 46. *wan in II.* 48. *die s. G.* diu w. *BCF.* 50. *nu w. E.* 51. *rulande w. A.* 52. l. u. s. *H.* 53. *wee E = hin B.* 54. *do st. FII.* 55. *elliu fehlt G.* 56. *Des g. G.* des wurden di kristen getrost wol *E.* 57. *absatz EG.* do *BEFGH.* dae b. *II.* 60. *die G.* 61. *rueffunde beten FII.* 62. *vnd m. CGI.* 63. 64 *fehlt F.* und *fehlt II.* 64. s. sy n. *G.* 66. *der keyser mit syme heer II.* 67. *wulde H.* 68. *fluchtig F.* willichleichen *F.* 69. f. s. *fehlt FII.* i. d. selbe w. *II.* 71. *vielen FII.* wassers *II.* 72. *ir fehlt A.* lebentig *GF.* 74. *kr. man II.* 75. *sahet GI.* hait gesehin *II.* 76. *gr.] allen II.* 77. *i.] grossem II.* 78. *hin fehlt FII.* 81. *k. absatz G.* sò do *FII.* also *D.* *fehlt GI.* 82. *ersach B.* d. *ers gar verlorn s. F.* 83—86 *fehlt F.* *ertrunchen : versunchen D.* 85. 86 *fehlt II.* 87. *absatz E.* dae h. *H.* 89. *allen BDF.* 90. *dae der II.* *charl F.* 91. 92 *fehlt F.* 92. *dae k. e. nydder vff II.* 93. *vnde hatthe vmbe der selen heil II.* *umbe] weil in F zwei zeilen fehlen, so musste Müller (wörterb. 1, 172b) umbe von gebet abhängig machen. nach unserm texte wird es von kniet er abhängig zu machen sein, in welchem worte der begriff des bittens um etwas inbegriffen ist.* 95. *gelag G.* 97. *K.] en II.* 99. *absatz E.*

8500. *wie FII.* 1. u. *wie f. FII.* 3. 4. *nur in F.* 5. *und fehlt II.* *in fehlt A.* 6. *baide d. F.* *bys II.* *der fehlt A.* *tod GI.* 7. *das si n. FII.* 8. *dae l. II.* 9. *wappen GH.* 10. *d. n.] do FII.* 11. *so E.* *all G.* 12. *a. fehlt G = des FII.* 14. *dar nach chomen sl. FII.* 15. *vñ vmb gr. B.* 16. *daz in DEFII.* *des fehlt FGH.* *daz fehlt F.* d. s. w.] *sin her II.* 17. *nicht G.* *inmochte in nicht II = di mechten i. n. F.* 18. *man sollte erwarten ern müese. allein das einschränkende en nach negativem satze, das immer mit dem conjunctiv verbunden wird, fehlt häufig. so z. b. Karl 939. 1388. 5945. 9806. zuweilen wird dem en noch denne beigefügt, wie wir auch sagen 'es sei denn dass', so 2413. 4974. Dan. 3a der torste niht wider komen er bræht in denn gar zerhouwen. doch kaun statt en mit dem conjunctiv, auch der indicativ ohne en stehen, wie v. 1915.* 19. *absatz E.* *grozer ABCDEG.* *do fehlt E.* *dae q. her starg l. d. II.* 21. *varen an H.*

22. do half im got den leip b. *F.* dae hup her vff die fust san *H.* 23. vnde g. *H.* 24. töt *fehlt F.* gelach *CDEG.* 25. absatz *E.* springende *GHI.* 26. sy *G.* an yme *H.* 29. di w. *CG.* 30. nach troumte im wie hier ein satz mit daz und dem conjunctiv, ebenso v. 3555 ff. wie. auffallend ist an unserer stelle der übergang in den indicativ v. 8535, wenn nicht etwa und hier in der bedeutung von 'so lange, bis' zu nehmen ist, wie in der verbindung die wile und und ähnlichen. 31. das *F.* im auch vor war *H.* 32. sähen *E.* u. sach ein michel tier da *F.* u. sege dae gr. fr. gar *H.* 33 — 36 *fehlt F.* und] vnt daz *CH* = wie *BG.* *fehlt E.* da ein *CE.* 34. d. w. *fehlt H.* 37. das het im nahen d. *H.* 38 *fehlt G.* 40. d. w. *fehlt FH.* 42. an ym g. *G.* 44. d.] vil *F.* 46. u.] vil swere *F.* d. is yme ein sw. n. w. *H.* 47. in *F* gehen 22 verse einleitung voraus. Avent. wie Karl mit Baligan strait *D.* do l. *E.* die r. *H.* 48. vnde sagin aber furbas lie[z]. wie sich karles tun dae ane ving. vnde wie is marsilien erging *H.* 51. heim *fehlt BE.* 54. premunda *FGH.* 56. vnd h. *A.* 57. vnde sp. *H.* 58. gesaget *BCDE.* erlogin *B.* 59. iemer *fehlt E.* 60. was *G.* 61. z. gar *H.* 62. w. man *FG.* 63. die h. diu s. *BCEH.* 64 *fehlt G.* hosten *A.* aller h. *H.* ersten *CDE.* 66. die *fehlt G.* si *fehlt A.* mit den fuessen *F.* 69. vil m. *BCFG.* 70. er *BCDEGH.* vil] ein *DE* = soe *H.* 71. d. k.] Mar-silies *H.* 73. nū] der *CF* = nu der *GH.* 74. war. chomen w. *B.* 75. hulen *DH.* den grossten pfeil den *G.* 79. in *fehlt D.* den h. s. ym schon w. hin *G.* 80. lebndec *DEFG.* 81. n.] niht me *DE.* von mir g. *DEH.* 82. vil] nu *F.* 83. l.] eren *H.* 84. bys her *H.* 86. wil *fehlt G.* 87. der *fehlt H.* 88. lac *F.* Her lag gar t. *H.* 89. vnde w. *H.* vngemach *C.* 90. doe h. e. als z. h. *H.* sâ *fehlt EF.* zehant hortet s. *A.* 91. q.] her *F.* *fehlt H.* 92. chemc ein k. h. *FH.* 96. sine *CDE.* 97. m. d.] nach helfe *F.*

5600 *fehlt G.* vbergan *E.* 4. was *fehlt E.* 5. gr. *fehlt E.* 7. der was a. *FG.* 8. k. *fehlt E.* 10. absatz *E.* 12. sie l. *H.* 13. cherten *FH.* zugen *CEG.* untz *BD.* z. uf in *C.* 16 sprachen *FH.* si wolden *BE.* 19. do *CFH.* 20. dâ *fehlt E.* 22. dannoch *HF.* sin noch *C.* 23. dar *D.* 24. daz *fehlt CDEG.* 25. zornchliche *DFG.* 26. K. mein r. *G.* 27. in gr. w. nu pracht *GI.* 28. es *fehlt E.* des *D.* gewachtet *BH.* versmacht *G.* i. w. e. vmmer s. g. *H.* 29. er sin *DE.* dan oh *H.* umbe *fehlt F.* 30. r.] wol *G.* 32. daz *BCDE.* i. K.] man im *F.* d.] sine *C.* d. m. b.] boten sande (!) *A.* 36. faste *H.* 37. d. gesan *H.* der h. *B.* 38. d. is m. *H.* daz *fehlt A.* vil *CDH.* 40. absatz *C.* ez *B.* tuo *A.* 44. swuoren alle ausser *A.* 46. iabin *H.* 47. niht *D.* 49. irwente *H.* 50. grimme *C.* wan der *F.* ain der *H.* 51. sâ *fehlt H.* 53. wol *fehlt AE.* 55. vil *fehlt E.* 58. so rate ich daz wir ze sp. ch. *C.* 59. das *H.* gar z. *F.* 60. das ir i. *F.* iuch *fehlt C.* rechet *FGH.* 61. vnd denne (d. vort) *FH.* 66. was *F.* 67. D. w. das *H.* 68. niemmer *D.* 71. ditz *BCG.* absatz *B.* 72. absatz *EF.* d. hup sich *E.* 73. im *fehlt H.* 75. clarrens *H.* dariun *IG.* dariens *GHI.* 78.

nu w. mir m. b. *FH*. 80. vil wol *C*. 81. meinen *G*. 82. r. *fehlt G*.
dà *fehlt H*. 83. im o. *CD*. ouch *fehlt EH*. nahe h. b. *H*. 86. also
FH. 87. m. auch w. *H*. 89. lige *BDE*. töt *fehlt B*. 90. her *fehlt H*.
92. so m. *G*. bys dar *H*. u. das w. u. m. b. *F*. 95. doe die *H*. 96.
do so *H* = gar zu *F*. so *G*. 97. gehorten *FH*. 98. und *alle ausser*
A. 99. nu *F*. daz *AH*.

8701. *absatz E*. 2. immer *F*. 4. ir m. *F*. die w. gar e. *H*. w.
in a. *D*. a. *fehlt F*. 5. so w. ouch *F*. 6. den] ir *BDEG*. 8. wi er
C. helfen *A*. 9. *absatz E*. vil *fehlt G*. dae die die grossen elage v.
H. 10. vntz *F*. si *fehlt AGH*. dem konige *HF*. *die wiederholung*
des pronomens könnte recht gut entbehrt werden. sie findet sich ebenso
2705. 6. und wænet er sul hie sterben und wil er sîn erbe erwerben.
11. so groziv *A*. 12. w. *fehlt A*. was *G*. oder a. *B*. 13. die *G*.
14. si giengen *F*. 17. vil *fehlt EFGH*. 20. *absatz C*. 21. *absatz B*.
vnde sp. *H*. wie *A*. mugen sie *F*. gesin *E*. 22 *fehlt G*. under s.
(u. die) *FH*. 23. zebrechen *BE*. 24. daz *HF*. rechnen *A*. 25. sie
sprachin ich sulde gesiegen *H*. 26. sehî *HF*. 28 *fehlt G*. gehulffen *B*.
niht *BDF*. chlagen *DF*. 29. 30 *fehlt H*. ie *fehlt CDE*. mirs g. *A*.
30. gesprächen *B*. 31. die *fehlt F*. 32. alle gemaine *FH*. 34. die *G*.
lugenere *E*. 36. v. h. s. i. d. *G*. 38. keyser *C*. 39. ditz *B*. 41. er si
fehlt G. 42. was *FG*. war *B*. Wær uch aller liebste sie *H*. 43. chert
FH. 45. fynzech *CD*. 46. sich *fehlt B*. vor] wol *C*. *fehlt F*. 47. so
H. 48. gestunde im *F*. wer undir in s. *E*. 49. 50. *vertauscht FH*.
50. vnd q. *C*. Er vnd all die s. *G*. Mit allen d. s. *FH*. 51. meinem
F. nû *fehlt CEGH*. 53. arm *fehlt A*. armen r. *B*. also *GH*. 54.
d. s.] vñ *B*. gar *fehlt CDEG*. 58. enmach *FH*. nu *fehlt B* = iv *A*.
u. *fehlt H*. 59. 60 *fehlt AEH*. 60. l. *fehlt G*. 61. *absatz EG*. 62.
mich dunche *F*. kunc *E*. d. k.] Karl *FH*. noch n. *H*. 63. achte *BG*.
64. næhtigez *BF*. einfeldig *H*. 65. vil n. *BCDF*. 67. an *fehlt BEF*.
68. a.] die *A*. a. uwer h. *H*. 70. dasn *FH*. doch n. *FH*. 72. swes
(wes) *BFH*. 73. charlu h. *FH*. abir *H*. 74. k. g. an *E*. 77. k. *absatz*
G. Die b. *H*. namen *EFGH*. 78. dae sie z. i. h. dae q. *H*. 79. dem
s. *F*. si im *BH*. 80. daz *fehlt EH*. ispanien land *H*. 81. vnde d. *H*.
legen *A*. 83. der arm *H*. abgeslagen *F*. 84. n. horten si do grosses
chlagen *F*. 85. durh *fehlt D*. den] irn *EGH*. *fehlt C*. 86. verlorn
BD. erchorn *C*. 87—95 *fehlt B*. *absatz E*. 88. sagten *F*. charl
FH. 89. gar *fehlt H*. 90. erfunden *A*. 94. alle sîn *DE*. dem *alle*
ausser C. nach 96: daz baidiv ir chint vñ mage warn tot. si sprach
karl læg an der walstat *B*. 98. alsad *H*. noch niht s. *B*. 99. moht ir
in *B*.

8800. b.] vñ *A*. auch *H*. 1. k. *fehlt A*. 2. e. sp. *fehlt E*. vnde
sp. *H*. et] is *F*. ir *D*. vns *G*. *fehlt H*. 4. helf mir *G*. vache *G*.
6. Jentas *B*. Jenus *CDE*. 8. si et (ot) *CF*. hin w. *E*. 9. *absatz E*.
daz *CDFGH*. 10. z. s. sie dae *H*. 11. 12 *fehlt F*. 12. vnde d. auch k.
a. *H*. 14. soe vyl vf *H*. 15. daz *DE*. chunde *F*. dasz is n. m. *H*.

16. *absatz E.* do *FH.* quam *E.* 18. reichsten *F.* d. aller türsten *H.* 19. hin dan *GH.* 21. in *fehlt H.* 21. ich m. durich s. n. *G.* 26. m. dryer s. *H.* der *fehlt BCDEGH.* drey sint *G.* 27. K. der h. *BCE.* 28. unwise *CBF.* 30. sin] der *A.* 31. fr.] guet *F.* g.] mage *FH.* 32. alles daz *H.* m. *fehlt GH.* und was freude ich i. g. *F.* 38. als h. *FH.* 39. das m. *F.* der myr die kore sulde g. *H.* 41. daz *DG.* 42. dae sprach her frauwe lobesam *H.* 43. ey nu *G.* ouch b. *C.* ir sullet neh gehabin b. *H.* 45. daz ir mich r. *H.* 46. vol sagen *EFGH.* 47. 48. *vertauscht E.* 48. ineh] mich *A.* 49. t. *fehlt E.* v. m. *fehlt G.* v. m. t. belige *H.* 50. dē keyser *E.* 51. d. n. *fehlt GH.* nimmer me. keiner g. *E.* 52. deheiner g. *D.* 53. *absatz E.* doe w. in d. k. *H.* 54. eine *fehlt A.* 55. d. k. *fehlt A.* ynne v. *H.* 56. iesā] sa *CDEG.* als *H.* da hies er in *G.* 59. daz heil *H.* 60. v. dem t. *H.* meinem t. *GH.* 63. ich enmag l. *H.* geleben *BDEGH.* 66. die *fehlt E.* 67. wil- lechliche *CDE.* 68. daz *CFG.* 70. tar *E.* 71. l. *fehlt E.* baide l. *F.* und rehte (gar *H.*) in küneges wise leben *alle ausser F.* 73. 74. *nur in F.* 75. *absatz EFG.* do *P. FH.* 81. zuge *F.* wan wyr ir freischin wiez irghe. so ward ich dann wie ez dyr ste *H.* 82. hi ste *E.* ergat : stat *I.* 84. wand ich *H.* enlinde *BFG.* d. h.] deheienen (so!) *A.* 85. das *F.* r. halde soe barthe : karthe *H.* 87. den fursten *B.* 88. also br. *E.* 80. Vor sich l. u. n. *H.* die n. u. d. t. *A.* 91. u. das *FH.* 92. rede e. n. *F.* alle sin ere *H.* ein ende *I.* 93. vil r. *F.* 94. dae karle slaffende l. *H.* 95. vnd in s. *GH.* 96. hande *H.* 97. d. rey t yme paligan z. *H.* die l. *DG.* 98. s. *fehlt FH.* vil *fehlt AEG.* 99. erwachte *BH* = er e. *F.*

8902. chreftigen *C.* 3. ersach *B.* 5. hie *B.* 7. noch *fehlt E.* 8. swederhalp ez *C.* war *I.* wie *G.* 9. vñ an *D.* 10. schyldech *C.* 13. gesehen *AH.* 14. mir *F.* ist g. *E.* 15. ein m. *F.* 17. nam *fehlt F.* 19. dae sp. *H.* 20. kain kein *H.* 21. v. streites schulden niht g. *F.* 23. daz die *B.* s. a. t. *D.* 24. der *fehlt A.* dirr *F.* h. *fehlt DFH.* 25. kunde *H.* mechte *F.* 29. *absatz EFG.* ab dem *D.* 30. gewan *A.* nam *G.* 31. vor *BFG.* 33. q. d. *CH.* chomen was *G.* 34. ez *BCDEGH.* het christ dar g. *G.* 36. o.] seit *F.* 37. sin *fehlt E.* 38. geseginte *B.* d. e. gesigte *D.* 39. 40 *fehlt CF.* ouch n. *D.* micheln *G.* 40. heilictum *E.* noch groz *H.* 41. k. *absatz FH.* nu *F.* 42. w. alle g. *C.* w.] fursten *H.* 45. lieze *HF.* 46. im *fehlt CDE.* 48. n.] ich *E.* en *F.* 51. *absatz EFH.* als *F.* vñ gericht *H.* *das personalpronomen wird, wenn es subject eines satzes ist, der einem andern durch und coordiniert ist, mitunter ausgelassen. besonders ich, vgl. 4611 du redest wol und sage dir. Amis 590 des mälens er sich underwant und sag iu.* 52. u. si sich *DE.* erhuoben *BCF.* 54. si *AG.* warumb *G.* 55. vol *fehlt E.* über ein in der anrede vgl. gramm. 4, 411. 958. Karl 1850. auch sonst geht die anrede in die dritte person über, vgl. Karl 628—632. 58. d. w. al *D.* 59. nu vliet n. m. *F.* soe e. n. *H.* euch n. *GI.* 60. hie *fehlt G.* 62. ir *fehlt F.* sterben

AGF. 63. absatz BF. 65. 66 fehlt F. 66. b. fehlt A. b. g. GI. vwer EGI. 69. ode C. 72. in G. hant F. lant G. 73. d. b. diu A. 74. ûfe fehlt DE. v. i. s. auf F. u. s. v. i. H. darauf ir s. v. i. G. 75. enbot A. 76. nû] dorum K. 77. uch u. vffinbaren H. 78. mugt ir d. GI. 80. Charl FII. 81. h. fehlt A. vil FH. zornechliche DFG. 82. e. sp. fehlt E. vnde sp. H. wie fehlt CDEG. hat A. wenet H. er waiz sprach er D. 83. alsus H. also F. 84. der] doch d. H. doch G. 85. im g. A. 86. so s. mir FH. 88. dô fehlt F. 89. solhen gruoß BDF. 90. gestet C. ze buoß BDF. 91. sullet H. v. m.] wol D. 92. furbas iagen F. n. vergagen G. 94. n. indarß H. 95. gespannen = dorf g. G. gestellet F. 96. weder fehlt GH. chain were F. 97. also br. E. br. u. l. B. 98. d. s. im vil guoten danch B. 99. ich hie wil B.

9003. hie fehlt GH. daz A. 4. v. h. fehlt E. geruchet EH. 5. swie vyl der synen H. 6. noch h. F. vor BF. im BFI. in allen DE. 8. der fehlt F. g. sall sie s. sl. d. n. H. 9. wan sie s. n. w. H. sich n. DE. 13. horentñs G. r. do san H. 14. dae h. Karle der reyne man H. 15. d. d. her e. G. 19. absatz E. dae H. das G. dy fur sich g. G. 21. nu w. DE. bestan CDEH. 23. e. g. gesiht C. ewichen E. 24. alse langhe h. H. 25. ain den H. 27. vyl l. H. 28. a. fehlt G. 29. ie v. H. 30. ich fure sie H. 31. i. m. fr. F. 32. rechte m. e. H. r. fehlt FG. 33. absatz BC. auch h. H. 34. dine fehlt A. dann: sprach karle der reyne. ich sain uch wie ich dasz meyne H. 37. der v. H. herer F. 38. der F. vñ DE. fehlt C. dem t. C. Alsus von h. d. t. H. 39. noch BH. Is m. n. gewerdin H. 40. dasz der H. 41. gestet H. der st. F. 42. schanden D. 43. grosz u. H. ungewin I. 44. vnder CD. 45. das F. dyt H. 46. w. ihesum cristum g. FH. 47. absatz E. 48. diz s. A. w. sine H. 49. gotlichin h. H. 50. gar z. H. 52. enchan FH. 54. uns] im F. wol fehlt A. d. w.] voll H. 55. swer hât . . dà muoz er, ähnlich 9557 swelh heiden gereit, daz wart sin ungewin. swer . . mêret, des solte er 39. des ich hie hân begunnen, ich engeniece sin dar an 99. swes man in sêre bæte, daz erz benamen tæte 113. die daz rechen wolten, daz sie balde komen solten. vgl. noch 4563—66. 5457. 5473. 5990 ff. Dan. 64a dô si den sâhen ligen tât, des wart ir zorn manievalt. Karl 11931. eigentümlich ist die beziehung zwischen relativ und demonstrativ Dan. 67a swaz dem entrinnen wolte, daz muose fliegende geschehen. 56. w. i. d. n. H. willechliche C. 57. s.] des H. 58. so F. wan H. 59. soe m. H. 61. zu gote (labe) nimmer ch. FH. 62. nu n. E. 63. versenchet CDE. 65. absatz E. 66. sô fehlt FH. 67. so kl. CI. 73. groz D. 75. an H. verschait B. 76. versmæheit B. 78. e. fehlt A. 79. also GHI. 82. vmb sunst G. vnde inhetthe nicht rechte g. H. 83. liesz H. 84. si niht e. DE. 85. soe ist gott H. 87. ouch fehlt F. d. ers sin richen l. C. 88. ovch n. C. der würt dort n. I. versmahet IG. 89. dem libe C. 90. sinen

1. C. diu] iriv (ir) *BFGH*. gelider *FGH*. 92. g.] dort *B*. im *BCD*. 93. doe *H*. daz *BF*. dise wort *E*. 99. niht *III*.

9100. d. s.] vñ *E*. ir ors *D*. 2. Vyl liebîn p. *II*. 3. gesach *FG*. 10. sô *fehlt G*. hin *fehlt A*. 13. g. e.] synen wyllen *HF*. erliten *DG*. 14. die *G*. h. auch m. *II*. 15. absatz *EG*. die *D* = f. s. d. *G*. 16. dae sp. her *II*. 18. m. o. n. *III*. 22. b. i. *C*. 24. h. *fehlt F*. 25. m. m.] meines *F*. 26. nu *fehlt II*. 27. s. h. d. *D*. soe f. *II*. 29. in *fehlt A*. 31. sin *II*. 32. wen *GH*. das *FGH*. dann: swen ouch verwundet (vyrnydyt) das (dyt) swert. der (des) liep) ist des todes gewert *FH*. 33. den *fehlt AFG*. vnd *AG*. kæligen *A*. 35. zu hut *G*. 37. auch d. *II*. vil g. *FH*. 39. reche *BCDEGH*. 44. noch h. *CDE*. hiut *fehlt A*. 45. nu *DE*. auch *I*. d. e. n. *II*. 46. de gott vyl tugend hatthe gehin *II*. 47. zo deme sprach her *G. II*. 48. mein *G*. Nu r. d. liebîn n. d. *II*. 49. in *AD*. 50. dir *fehlt DEG*. die *fehlt C*. 51. in *C*. die s. *A*. 52. et] ir *DII*. 53. 54. vnde habe auch vor aller noet. dines neffen *R*. tot *II*. 55. in dem *B*. in dynem *II*. 56. vnde halte vyl faste dyne h. *II*. 57. ez *C*. vleizchleich *F*. dasz dich beste kein ander gere *II*. er sey dines hertzen schwere *IG*. 58. u. *fehlt AG* = daz *EII*. 59. absatz *E*. 60. s. d.] als *FH*. 61. Nydyne *D*. 62. gedench *BEFH*. et *fehlt E*. 63. vil *I. FH*. 65. 66. n. h. d. den willen minen an den übelen sarrazinen *A*. vgl. 9237. 67. absatz *E*. 68. dir *fehlt A*. daz. der *BCDEFH*. 69. vierzig *F*. 70. doch v. noch b. *II*. 71. der w. *DFH*. diu *fehlt A*. 72. z. der *B*. vgl. 10791. 73. d.] dv *B*. von *fehlt F*. 74. gedench *BDFGH*. et *fehlt H* = ouch *C*. diu *BE*. 75. den jamer *F*. 76. hie *fehlt G*. danne *D*. heut *FH*. 77. ist *C*. 78. vnd hat ein *C*. 79. absatz *EII*. gr. *fehlt F*. 82. ich bite dich vñ wil dich m. *A*. 83. diu *A*. 84. enpholichen *F*. 86. niht *A*. gewarnen *BCDEGH*. 87. g.] degen *F*. 88. i. mich g. noch hewt g. *G*. 89. ir *fehlt C*. m. ir *BDEG*. 90. alle r. *II*. 91. k. absatz *DFH*. dae sprach her *J. f. m. II*. 92. m. den v. *D*. 96. sere *II*. 97. absatz *E*. 98. vil *fehlt A*. ich hain zo dyr troest v. st. *II*. 99. gesellen *B*.

9201. m. selbys k. *II*. 4. noch willen *GI*. 5. Zwar *EII*. 6 *fehlt F*. 10. sô] wol *B*. 13. oder t. *II*. 14. bewainten *FH*. 15. absatz *CEGH*. er sp. *N. F*. 20. ein *fehlt AF*. getriwer *BCDEFG*. steter *II*. 21. Armenye *B*. Ermenie *CDEG*. 22. sô] vil *B*. g. *fehlt II*. verlorn *BEFG*. 23. vnde s. *II*. 25. ich *fehlt B*. 26. vil *fehlt B*. 28. ie *fehlt E*. d. diu liep ain *II*. 29. 30. vertauscht *II*. der helffe ich gar vn-sanffte enbyr *II*. 32. ein *fehlt II*. liut *A*. schœner *D*. 33. w. *fehlt CDEG*. 34. h. onch *FH*. h. diu aller besten *A*. 36. hilt *II*. 38. vnde den werden bischof Turpin *E*. 39. Herolt *F*. 42. u. *fehlt E*. 46. v. *fehlt G*. wole *II*. 45. baide den Sw. *FH*. 46. ir h. fechtet *II*. 47. vnde d. *II*. onch *fehlt II*. 48. u. *fehlt A*. dasz die w. *II*. 49. absatz *E*. 51. 52. vertauscht *BH*. 54. w. m.] mir *II*. 56. Getrewer *FH*. 57. gedench *BGH*. 58. u. a. mynes herzen grosze n. *II*. 59. absatz *E*. sie bekant *II*. genant *DE*. 60. an *G*. 61. h. *fehlt G*. 63. Bvr-

gondenære *C*. 64. die *fehlt BE*. al sw. *F*. 65. s. k. vyl wole st. *H*. 68. diz h. *B*. herliche *HF*. 74. bedarf *E*. manen *E*. ich indarff sie *H*. 75. stan *A*. v. bestan *D* = bi b. *E*. 76. vnser keyner inmag den andern v. *H*. 78. *K*. reiner *A*. 79. von *H*. 80. r. *fehlt G*. pey vns *G*. 81. k. *absatz D*. d. l.] sich sus *E*. 82. bescharten *D*. 83. *K*] der chaiser *F*. 84. woren *E*. vil r. *F*. 85—92 *fehlt H*. er was vil wol mit in *F*. 88. e das *F*. 90. da m. *G*. 93. ir wapen l. *H*. 98. div werch *CH*. do *fehlt AB*. die *A*. 99. luhten *CH*.

9302. si heten diu warhæt b. *B*. 3. den *D*. sint s. *E*. 5. gekumit *H*. 6. des] dae *H*. 7. swanne *FH*. im got w. *H*. 8. gewissen *F*. vyl groszen *H*. danne br. *EFH*. 9. *absatz EF*. diesse *H*. 10. christ alle ausser *A*. 12. sò *fehlt G*. so gewawant *D*. 13. d. s. geistlich die w. *H*. 14. *fehlt G*. leibes *F*. 15. k. *absatz AFG*. ein d. *F*. 16. banir *F*. er *fehlt FH*. die wiederholung des pronomens nach dem substantiv, wie die ankündigung des substantivums durch das vorausgeschickte pronomen (s. anm. z. 4124), ist bei Stricker häufig. nur wird meist das demonstrative der wiederholt, seltner er. vgl. 178. 199. 712. — 6933. 17. heiliger *H*. 19. guldin *AG*. 20. uns *fehlt E*. wyl *H*. s. werden schin *A*. 23. dae n. *H*. 24. vnde s. *H*. 25. im *fehlt E*. als im got den g. hat gelan *F*. mit syme slussele wol gethein *H*. 26. so *BCDEFG*. 27. do *GH*. *absatz E*. an *FH*. in *G*. 29. sach *E*. 30. von *B*. 32. vil *fehlt EG*. 33. *absatz E*. vnde sp. *H*. h. g. *BC*. got *fehlt G*. 36. mit *fehlt B*. helffe *H*. 37. erlost *F*. vnde mit dyner crafft wart irlæst. also giep herre hute trost. vnde allen den d. h. s. *H*. 38. in] den *B*. crist herre also getroste *F*. 39. behut mich *B*. 40. h. *fehlt AC*. heut *F*. 44. h.] got *E*. 45. den *fehlt BFGI*. die *H*. uns *fehlt F*. hie] hiute *B*. *fehlt AFGI*. 48. bewiesetes *H*. sêle : Daniêle, im *Daniel* ist der name zweisylbig auszusprechen, denn er reimt auf -iel: Daniel : geviel 21a. 31a. : viel 4b. 34b. 51b. 82b. : enpfiel 75a. 82b. 49. 50. vertauscht *A*. von *E*. 51. die *BCDEFG*. 52. hie *fehlt D*. heut *F*. 53. in *A*. 54. erlost petrum *F*. 56. h.] herre *D*. diser *FH*. 57. rainen *FH*. 58. ausserwelten *FH*. 59. gifte *EF*. den grieffe *H*. 60. syedenden *G*. heiszen *H*. 64. dir *fehlt A*. 65. muter *H*. 67. den *D*. gerechten *F*. 68. rovben *A*. 70. v. des *C*. syns h. *H*. 72. nu *F*. 73. ir] di *F*. 74. erchant *F*. an *ACG*. disem *B*. 75. den guten *O*. *H*. 76. clageten *H*. 77. von *fehlt D*. 78. hies *H*. 81. ir *fehlt F*. 82. s.] den *E*. *fehlt G*. 84. die von *DE*. 85. gezæme *AG*. 87. daz also a. t. *B*. alles also *F*. d. sus auch allesamt t. *H*. 88. es *fehlt E*. danch sit h. *B*. 89. 90 *fehlt C*. 90. wern *AG*. n. l. *D*. 91. wider z. *F*. 93. er *G*. 94. bechomen *C*. 95. daz *BCDE*. ich charln *FH*. k.] Karl n. *B*. 96. wie *G*. 97. beheizzet *CE*. vnd beizet *D*. 98. i.] vnser *E*. der *GI*.

9402. nemt *A*. 3. die andern *H*. 5. so musz wyr *H*. im *ABD*. 7. stareliche *A*. 8. der *fehlt EG*. 9. ouch *fehlt BCDEFG*. 11. ervant *F*. 12. dâ *fehlt E*. da d. g. *AD*. 13. ir] den *F*. iesus christ *D*.

14. dae a. ir t. ane i. *H.* geloube *E.* a. i. t. *D.* 16. ander i. *BCDEFG.* mit allen uweru *H.* 18. uns *fehlt AD.* 20. nie *fehlt E.* 21. ich e. *H.* waz *E.* uch *E.* 22. mir *fehlt AE.* n. leidern t. *E.* 23. keiser *CD.* 24. t. *fehlt A.* 25. hute ir *H.* 26. m. ir *BG.* an *C.* 27. hin n. *H.* d. m. des todes sin gewert *DE.* 28. twinget *F.* brenget *H.* daz *D.* 32. i.] do *FH.* er] der chunich *F.* 33. d. zohand d. h. da *H.* 35. sa *CDE.* mit schalle *F.* ain der st. *H.* 37. k. absatz *DFH.* do *CH.* di wile *E.* wart *EF.* 38. keyser *CD.* 40. d. sich *H.* 41. des frewten *F.* 43. wie vil ir *G.* er w. *E.* in wærn *B* = sie w. *H.* *man hätte eher erwartet si wären, wie H. liest. doch vgl. 3179* dar quam noch künege genuoe. 46. gein *H.* 47. keyser *CD.* 48. h.] sin *H.* 49. ouch *fehlt DE.* 52. zoch *H.* 53. eysen hut *GI.* 54. v. *fehlt D.* helm veste vñ g. *E* = h. vnmazsin g. *H.* 56. d. obe fuert *F.* 58. er *C.* st.] scharff *H.* 60. nu er *F.* w.] dae *H.* 65. also *F.* 66. des *EFGH.* 68. gezengen *E.* 70. diu *fehlt E.* 72. sere *H.* 73. der da *BEFGH.* 75. keyser *CDE.* 75. nihtes *F.* *fehlt G.* so *BEFGH.* 79. absatz *E.* dae z. *H.* 81. ob i. *F.* h. *fehlt H.* m. *fehlt G.* 82. sere *GH.* 83. e. auch euch *F.* 84. h. *fehlt A.* 85. daz *fehlt E.* *elliptischer ausdrück, 'dass ich der erste sei, der dahin gehen darf.' ebenso 9944.* 3019. 1885 wer iu wol gevallen sul an dise vart, *um ihn an diese fahrt zu senden.* 10198 dar mich . . Krist . . gekoufet hât, *erkouft hat dass ich dahin komme.* 87. absatz *E.* do sp. d. v. *F.* ez *E.* 88. diu e. *FH.* doch *F.* 89. h.] vil *F.* 90. wand *fehlt H.* sch. *fehlt E.* 92. ich warne dich *BCDEFG.* ich sain dyr dasz liebes k. *H.* 96. das h. *F.* 97. do *FGH.* vant *C.* keiser *CD.* 98. ze b. *D.* 99. grimiges *BEF.* 9500. sô *fehlt E.* w.] vil *BE* = *fehlt G.* 3. dappamors *GI.* 4. a. d. zwein konigen *H.* wand er *CDE.* 5. die h. *FH.* 6. vil g. *F.* 7. absatz *E.* 8. u.] ich *EIH.* 12. in an *B.* in in den *G.* 14. zwenzie *E.* 15. r. *fehlt EGI.* n.] chainew *G.* 16. i. schair *H.* 17. odyr *H.* 18. des *fehlt G.* 19. den t. *H.* 20. k. e. niht enmac (niene m.) *BCDEFG.* 21. k. absatz *DEFH.* *am runde roth: div erst schar u. s. w. B (nacher nur röm. zahlen).* 23. von *fehlt E.* nu nemt die rote von Balpot *H.* 25. g.] vil *A.* 26. in t. sin wo d. *A.* 27. dar zo *H.* d. n. me n. *E.* 28. k. *fehlt G.* 29. gesin *BGH.* kumer *H.* 30. geprust *FGH.* sam *BCDE.* als *FGH.* diu *fehlt F.* 31. u. s. vyl rytterliche g. *H.* 33. Russe *BCEF.* 34. plaisunte alle ausser *H.* d. v. von Thedosse *GI.* vosse *A.* decaffisse *C.* Teclanosse *H.* 35. alsô *fehlt A.* so *E.* 42. trachte *G.* 49. d. z. hiez si *A.* Galye *F.* Bale *GI.* Bane *H.* 50. orchale *GI.* orchane *AFH.* 51. sei v. *F.* 53. 54. vertauscht *FH.* dae n. *H.* 55. absatz *AB.* sullet ir *H.* ich selbe *C.* 57. engiltet *F.* 58. mir h. myne e. *H.* 59. des weret ir mir j. *FH.* 62. zo den hain ich troest *H.* 63. si *fehlt E.* 64. torten *D.* 66. als (soe) schiere das (so) sis bevunden *FH.* 67. u.] von *B.* die von kelsen vnde von glessen die *H.* 68. h. wol v. *E.* 69. die sullen *H.* 71. diu w. *CF.* w. auch g. *H.* 72. hânt *fehlt A.* eynes *H.* 74. vnde erhorent *H.* 76. wie vil

euch *G.* sal *H.* 77. muget *F.* 78. vil *fehlt A.* wenden *E.* 80. da sei *F.* 84. waz beræitt *B.* zo r. *H.* 87. mochtet *FH.* m. wol m. *E.* den *fehlt BDF.* 89. konde *H.* 91. di g. *F.* 94. wurde *FH.* 95. k. absatz *H.* ouch *fehlt AE.* i. o. *CH.* 96. vil *fehlt DEGH.* bereitet *CDG.* 97. vil *fehlt H.*

9600. schar si *CDFH.* 2. noch *fehlt EG.* 3. mit in *A.* si] ir *E.* *fehlt CD.* 4. harte *F.* 6. Sobors *IG.* 8. zirde *H.* 9. so verre *F.* 10. in *E* am rande v. and. hand: beide an golt vñ an gewant. 11. Ymante *GI.* 12. noch h. *H.* h. *fehlt E.* 14. malios *GI.* 15. dargalisen *F.* malchalsen *H.* 16. braisen *E.* birasen *D.* Pysen *H.* 19. die ch. *F.* 21. si *fehlt F.* von *fehlt A.* 22. u.] bi *AGI.* s. im des bye *H.* 23. s. v. u. hie *H.* swelicher unser heut e. *F.* 24. der *A.* 26. nu *A.* 27. beide der konig *H.* 28. swelicher ir e. *F.* in *fehlt EGH.* 30. in] den *G.* erhienge *B.* 31—46 *fehlt H.* in *F* nach 9666. man *fehlt C.* vanen *F.* da was gesetz auf ein w. *F.* 32. pawm *G.* wol *fehlt E.* geslagen *F.* 33. gestechet *F.* 34. von *E.* mocht *F.* 39. vanen *E.* 40. h. *fehlt E.* vientlich *D.* 41. mit *G.* 42. tr. *fehlt A.* 44. so er *G.* des *fehlt B.* 45. er *fehlt e.* 46. dem liut *B.* 47. absatz *EH.* keisers *CD.* son *HI.* 48. zo synem vater *H.* sus *E.* 50. alle *fehlt EFH.* d. sich g. *DE = d.* nu g. *FH.* werden w. *B.* 51. sa *BG = al H.* i. h. *C.* iesa *fehlt e.* 54. u. an den *E.* vil l. *A.* 55. ewige *A.* 56 *fehlt G.* 59. h. *fehlt E.* 61. so *fehlt EGH.* 62. vnd das *GH.* d. k.] si hie *BCDFe = si EGH.* t. v. u. *BCDEFG.* 65. m. e. *H.* 66. der ey *F.* der vch *e.* 67. 68. vertauseht *F.* ohne absatz *AFHe.* des k. *H.* do si ir gote paten *F.* 68. taten *FG.* gebete *H.* si da hatten *e.* 69. Karle *H.* 70. zeigten *e.* 73. sich *fehlt DEH.* ertobent *AG.* tobent *EH.* 74. alsus *BCE.* sus *E.* *fehlt D.* 75. vorteilet *E.* 78. vil *fehlt DEFGH.* 79. in *D.* 80. erchant *CFGH.* 82. u. mues *FH.* erstoren *A.* 83. d. di h. *C.* 84. absatz *F.* dae *H.* s. nahen bi *BEGH.* 85. iesa *B.* 87—90 *fehlt F.* absatz *E.* d. w. s. konig *H.* 88. sprach *H.* 91. d. aine *F.* 92. sich] si *A.* 94. wolden *E.* von *B.* 95. i. mer *C.*

9700. sprancten *FH.* 1. d. r. auch d. h. dae *H.* 3. absatz *E.* ir h. *EFG.* 5. das (*fehlt H.*) was d. h. u. *FG.* 6. Vil d. P. s. (dae s.) *FH.* 9. d. i. *E.* 10. do *FH.* 12. d. grimmen t. *FH.* 14. in *H.* den g. *A.* 15. di. di *CF.* 16. si *fehlt C.* di *FH.* 17. der *fehlt E.* 19. sie zeigten *C.* erzæigten *BDH.* 20. des *E.* was *F.* 21. waren *G.* 23. schuof *BCEFGH.* ein] vil *FH.* 25. vil *fehlt H.* 27. die *fehlt H.* ir *fehlt B = dor E.* 28. so vyl dasz *H.* di *E.* 29. zo hand dae *H.* 30. da sw. *B.* 31. v. g. r. g. *H.* 34. absatz *AC.* nv *B.* 35. d. s.] dar *E.* 37. d. n.] daz ors *E.* 39. absatz *B.* zu zesmen pald an *F.* vnde r. menlichin an *H.* 41. dem] syme *H.* satel *A.* melme *E.* lac *E.* belag *H.* 43. m. den o. *C.* 44. veter *BG.* vane *FH.* banir *F.* 45. cheiser *D.* keiserlichen *C.* den h. *GH.* 47. dem. der *fehlt G.* von siner koniglichin *H.* 48. absatz *C.* daz nur in *AH.* 50. d. ist des

B. 51. f. ez *B.* an *DEF.* 51. bin fehlt *A.* todes gie^l *E.* 55. *k.* absatz *AH.* in *F* 18 verse einleitung, do *DEGH.* als *F.* dar in *C.* fehlt *F.* 56. dā fehlt *FH.* 57. sprachen *B.* 58. w. dae *H.* 60. auch n. *H.* 62. die fehlt *E.* allesant *F.* alzomale *H.* 63. die er. sie alle u. *H.* 65. orten *A.* 67. vil st. *FH.* 69. dar in *FH.* 71. absatz *DEG.* 71—74 fehlt *H.* 74. daz *BEG.* der *F.* 75. ringen *BCD.* 79. lihte *AGI.* 80. des *D.* 82. der fehlt *DE.* die *CFGH.* 83. hagen *GI.* gehege *H.* 85. absatz *E.* 87. die muosen *BCDEF* = d. fueren *H.* in des *BDE.* 90. an in *E.* m. an *D.* m.] heten *C.* hain g. *H.* 91. die *H.* 92. als *F.* dae g. *H.* 93. hin v. *F.* 94. reht als *BDEGH.* vor *FG.* mit *D.* vgl. *gesummtabent.* 3, 392 er muoste kumberlicher varn denne daz huon mit dem arn. 95. *k.* absatz *AG.* 96 fehlt *F.* 97. Kärlingen *A.* 98. sy *G.* 99. *dass collectiva mit dem plural verbunden werden, ist beim Stricker wie bei allen dichtern häufig. besonders nach manec wie hier, Karl 1460. 3073. 3133. 10727. ebenso nach heidenschaft 1745. herskraft 5115. schar 5839. her 8466. ein lützel einige wenige, 6529. auch nach man Dan. 79b daz befünde man zehant und würden unser gewar. besonders zu bemerken ist 9580, wo der plural als prädikat unmittelbar mit dem collectivem singular verbunden ist. auch kann der collective begriff ergänzt werden 3122 dar quam der künec von Funde, (mit seiner schaur, seinen mannen) die muosen. ebenso 3139 ff. vgl. auch Dan. 58a und wær daz ich selb zwelfte rite (mit elf andern) die dich alle wolten bestân. auffallend ist Dan. 26b der so unverzagat was, daz er daz getwere nie vermeit, die sint des tages (l. todes) gewert.*

9501. endorfften *H.* 2. ouch fehlt *D.* slagen *A.* 3. vil fehlt *AF.* 4. heil *A.* doch hatten die heiden d. groste u. *H.* 5. erslugen *DF* = ir nye e. *H.* sluogen *C.* 6. ie fehlt *E.* 7. t. man v. *C.* 8. si w. *C.* 9. absatz *EFG.* 10. die b. *HI.* man fehlt *F.* striten *BFGH.* 11. 12 fehlt *F.* helm *A.* d. dae vyl m. *H.* 14. irkoren *H.* 16. u. in n. *FH.* 17. absatz *EFG.* 18. gedachten *FG.* 19. wan s. *H.* sich] si *D.* durh fehlt *D.* 20. si] do *EH.* vyl v. *H.* 22. n. auch *FH.* kristen *E.* *F* fügt hinzu: ir lop und gotes ere. die wurden des tages so sere. an den haiden gemeret. (des sint si iemer geeret.) hie von der werlde gebote. vnd ewichleich vor gote. 23. absatz *EF.* da machte der alte *R.* *FH.* 24. vil m. vesten h. s. *FH.* 25. ward *H.* niht *F.* 27. die e. *H.* 28. gehalf *BD.* 29. keiser *DE.* heiden *C.* 31. doch g. *H.* 32. d. i. *D.* do sein b. *G.* im ouch *A.* 33. *k.* absatz *H.* dann: der sluoch vil manegen Sarrazin *CD.* 34. der fehlt *G.* dann: und mit dem richen muote sin *C.* daz er bi vieneden (so) chunde sin *D.* 36. jamer *H.* 37. durch die *FH.* swere : gepere *F.* v. grosser *G.* 40. do v. *G.* gat *B.* gestat *CFG.* bestait *H.* 41. reichet *BCE.* raichen sinen *D.* 43. alsam *C.* t. er auch g. *F.* h.] lewe *E.* 44. der *BCDEG.* herslug *H.* 49. absatz *EF.* der fehlt *EFH.* gr. fehlt *F.* 50. der fehlt *G.* ir fehlt *DEGF.* 51. als daden die sinen fl. *H.* 52. Baide h. *FH.* 53.

wart so *FH*. 54. in *fehlt D*. 55. gemachten *FH*. 56. entghein *H*. 57—62 *fehlt H*. 58. was *FG*. in u. *E*. 60. hin w. *F*. 61. von *C*. 64 *fehlt G*. die *fehlt C*. 65. sin] daz *A*. 66. im *BCDGH*. 67. dae b. *H*. 69. *absatz DEFH*. 70. si so *F*. 71. u. ouch der *BDEGH*. 73. *absatz EFGH*. 78. a. die h. *D*. 82. ein h. *DE*. 83. wider ain *F*. 85. erchant *EFH*. 86. d. diesse h. *H*. 87. *absatz EFGH*. 88. Worten *A*. 91. si *fehlt DE*. verdranc *F*. dasz die heidin von in drungen. vnde wurden soe sere von in getwungen *H*. 92. des *fehlt DEG*. 93. d. manicher *H*. 94. d. t. varn h. *D*. si *fehlt F*. 96. an charl *FH*. u. di *CD*. 97. in *B*. 98. u. auch *H*. 99. ir *fehlt A*. gebrochen *A*. geslagen *G*.

9900. gelan *F*. getan *GH*. 2. s. heyden *H*. 4. was *H*. ir *fehlt D*. 5. swas si *F*. wasz ir geslagin ward d. n. *H*. 6. doch h. d. a. *H*. 8. noch *B*. ouch *E*. doch *F*. als *GI*. e. gewaldig m. *H*. 9. l. vil *DE*. gelag *F*. lagen di h. *C*. belagin die *H*. toten *FH*. vnder *CD*. 10. daz wart ir ewic vngewin *E*. 11. d. vber sp. *G*. 12. andersit *H*. do n. *E*. dar vber *G*. 13. s. alder *H*. 14. diu h. *F*. n. zu h. *E*. 15. ouch n. *FH*. her inmochte *H*. 16. *absatz E*. doch *B*. vgl. *Karl* 5490. 9710. 17. cheiser *CD*. 19. oder (*fehlt F*) ern tete *FH*. d. k. *fehlt H*. 20. die n. *B*. 21. cheiser *CD*. 28. vnde cherte *F*. 29. s. *fehlt A*. 30. keiser *CDE*. 31. dae g. *H*. 34. der do *FH*. 36. der *F*. 37. aus d. *F*. 38. *absatz E*. do *FH*. irhorthe *H*. 40. dem *fehlt H*. 44 *fehlt D*. daz *EG*. dae w. isz von yme f. *H*. 46. ward *H*. 47. dar *E*. 48. do *AFH*. 50. dikche *G*. a. fr. *fehlt EG*. s. *fehlt DH*. 52. q. auch *H*. 53. *absatz B*. 54. dà *fehlt H*. vil g. *GH*. d. g. das ist vil g. *F*. 55. da v. *D*. warumbe *CFH*. des *BE*. d. ware wil s. *C*. 56. heten die *CI*. uberslagen *FH*. 60. do *H*. erchante *CDE*. 61. der *H*. pracht *FH*. 65. s. karle *H*. 66. noch w. *C*. 67. *absatz DE*. das *FH*. vernam *F*. hersach ein heyden gar ein freyscher. der sprach al- sus zo dem keyser *H*. 68. zem keyser *CDE*. 69. weisz got du *H*. geschadet *F*. 70. e. zoch sin swerd *H*. 71. *Karle H*. vyl gr. *H*. 73. wan in s. *Karle* soe s. w. *H*. 74. d. e. tot v. d. n. *F*. 75. *absatz F*. 76. sô nur in *A* = vyl *H*. gar *fehlt D*. 79. *Karle H*. 82. n. e. e. *A*. nahen *FGH*. 83. k. *absatz F*. nyne *B*. 85. keiser *CDE*. 86. nû] dae *H*. 89. vor *D*. deme strytte *H*. 90. d. w. so vil g. *G*. alrest wart do g. *FH*. 92. vil *fehlt E*. 94. ouch *fehlt AE*. 95. *absatz B*. verschroten *D*. 97. gar d. *H*. 98. da f. *B*. 99. vaste *fehlt E*.

10001. von dem *D*. 2. dur h. *ACG*. 5. ain *H*. 6. in *fehlt ADG*. 8. dann in *C*: beide die alten vnd di iungen. wærn gerne entrynnen. 9. sin m. *C*. in] doch *F*. 9. 10. des virczageten sie in den synnen. vnde enmochten doch nit entrynnen. des musten sie ain irn dang stry- ten. bys her von *A*. z. *H*. 10. sider *A*. gezeiten *E*. 11. n. niht *D*. 13. v. swerten *F*. also in k. *H*. 15. *absatz B*. 16. den *CFH*. 17. dà *fehlt FH*. 18. ûz *fehlt DGH*. Q. h. w. w. e. *C*. 19. *absatz EF*. 22. dà *fehlt E*. 24. lieber *fehlt EF*. 28. dem weger *H*. 29. s. t. *C*.

vnde sint dae a. t. g. *H.* 30. gegeben *F.* 32. sint entslaffen *D.*
 33. 34. so s. d. t. felle vnde rytte sie in sin helle *H.* 34. u. si in *B.*
 35. Doch *III.* nu *DF.* cheyser *CD.* 37. keyser *C* = zeiser z. *D.*
 38. dae *H.* 39. cheiser *D.* 40. in *fehlt BE.* in er wære g. *A.* 41.
 den schanden die *B.* 43. cheiser *CD.* 44. hie *fehlt BE.* 45. n. w.
fehlt BE. noch *fehlt D.* noch dort z. *H.* 47. daz *EFGH.* 49. er *F.*
 in *H.* di *C.* 50. den m. n. den t. *F.* 51. hande *H.* deheiner hande,
wie B liest, ist ebensowenig beim Stricker gebräuchlich, als umgekehrt
 aller slahte. *übrigens ist slahte beim Stricker häufiger,* 587. 1576. 4151.
 7511. hande 1216. 5461. 8896. *und besonders aller der hande Habu* 11.
 70. 52. ouch *fehlt D.* 53. des gelinghet in *H.* zu aller *F.* 55. vil *F.*
 56. sin schulu idoch *F.* 57. da von n. *A.* hie *fehlt DFH.* n. so *H* =
 so n. *F.* 58. hie g. *E.* 60. hilt *B.* 62. alda *H.* noch w. *B.* 67. *k.*
absatz DEG. in *F* 16 *verse einleitung.* do *P. F.* 70. noch h. *H.* 73.
 lehenden *ABH.* dae s. *H.* 74. *absatz C.* 76. den selben *G.* 77. he sw.
H. 78. her wulde auch herslain r. *H.* 81. enchunde *FH.* daz erz n. m.
 b. *C.* 82. ranthe *H.* 83. *absatz EG.* in dae karle *H.* anel chomen *FH.*
 gesach *BCDE.* 86. den *D.* dinen *B.* vor *F.* 87. 88 *fehlt H.* 88.
 irloste *E.* 89. das licht *F.* 1. u. herre des tages schin *H.* 90. den n.
AFH. 91. errochen *CD.* 92. dieweil *F.* e he d. word h. vollen g. *H.*
 93. keyser *CD.* 94. uff *D.* 96. der gotes vyrkorne *H.* 97. der *fehlt E.*
 98. do z. er *F.* he z. das sper *H.* den *D.* 99. karles *H.*

10100. *absatz F.* 2. der sich *H.* 3. *absatz E.* 4. herezeiget *H.*
 7. an e. *BFG.* vnder e. *H.* 8. an die schilte *C* = uff *H.* schilden
EF. schaden *D.* vnd vf *C.* mit den w. *H.* 9. nu *F.* 10. s.] die *B.*
 11. von *E.* 14. u. sich beiden dar nydder st. *H.* 15. d. n.] vff das
 land *H.* 16. gehabten *C.* diu *fehlt E.* d. h. w. zo hand *H.* 17. der
 er. heer u. der h. *H.* 18 *fehlt D.* is was *FH.* 19. gesprynge *C.*
 20. hetten e. *H.* 21. *absatz EG.* dae gedachten sie auch beyder syt
H. 22. si *fehlt F.* d. die herren in *H.* 23. mochten also v. *H.* 24.
 r.] baide *F.* auch *H.* 25. wer *BEG.* 26. dauchte *F.* sprachen *H.*
 27. daz *DEGH.* were *DE.* 29. *k. absatz BEG.* 31. vff *H.* 33. ouch
fehlt DF. 34. das is n. *F.* galt *FH.* ir l. *H.* 35. doch *EFH.* 39. in
 kurzen stunden virhouwen *H.* 40. b.] vaste *F.* 42. d. s. pede *F.* d. s.
 vnder *H.* 43. veintleich *F.* grymmeeliche *H.* 44. *absatz E.* dae *H.*
 46. o. s. *fehlt E.* an sl. *E.* 47. bestund *H.* 49. ern schrae *AD.* von
CFH. 51. ouch *fehlt E.* 52. auch soe *H.* 53. griezwertel (-er) *DE.*
 56. wan si *H.* 57. als *H.* 59. nu *fehlt E.* s. e. mit slegin beging.
 vnde was der karle von yme entphing. doch entweich he im nye vnbe
 ein hair. he gap yme auch das ist waer. vyl manichen harten wydder-
 slag *H.* 62. rycher *H.* 64. *absatz AEF.* werte *F.* 65. vil gr. *F.* 67.
absatz B. 74. u. daz daz *D.* 72. was *H.* denne dich *DE.* 74. ich w.
H. 75. vnde w. *H.* 78. mir *fehlt A.* 79. an *H.* mir t. *C.* 80. dar
 zv w. *DE.* 81. dē h. *C.* nür min *H.* 82 *fehlt G.* a.] gar *E.* 83. du
 h. *FH.* 86. virczien *H.* 87. mich *BD.* an diesser stait alhie zo hand.

vnde weil dyr lichen yspanien land. vnde wyl dyr grosse gabe geben *H.*
 88. ich wil dir *A.* 89. lichen unde geben, *eine sehr häufige verbindung.*
Karl 2238. 3187. 5873. *Dan.* 76b. 90. das w. b. l. *H.* 91. Charl
 sprach m. *F.* doe sp. *K. H.* 93. mir sin *BDEFG.* 95. wol *fehlt FH.*
 97. u. gelabit *H.* 98. daz mir *alle ausser F.*

10200. sehen *F.* 1. an *fehlt D.* 2. uns *fehlt D.* 3. gechovet
BCEFGH. 6. dinen *EGH.* 7. dir *fehlt A.* m.] so vil *C.* 8. beide e.
C. 9. a. *fehlt F.* menschlich *BFH.* 11. k. absatz *GH.* keyser *CD.*
 13. vyrsprochin haist *H.* 16. doch *fehlt E.* 17. bæsen *C.* *fehlt G.*
 19. der *fehlt E.* 20. vor *DEF.* 21. zeuslagen *E.* 24. dus *F.* 25. h.
 ihesus kr. *E.* 26. so] vyl *H.* 27. er *fehlt AD.* 28. mit *fehlt C.*
 i. wyl d. h. furen m. m. *H.* 29. ane dyuen dang *H.* von h. *BH.* 30.
 l. *fehlt E.* mime gote teruigande *HF.* 31. zu v. *F.* 32. nimmer h.
CD. 33. s. konigh karle z. *H.* 34. et] och *B.* *fehlt DEH.* 36. er *FH.*
 37. stunden *H.* 38. do *A.* 41. gehelfen *D.* vorbrengen *E.* 43. alle
fehlt E. 45. absatz *EG.* 46. vyl m. s. d. dae irging *H.* 47. Der d. st.
 faste sneit *H.* 48. d. selbin a. *H.* 50. d. ch. Karl m. *D.* d. begonden
 Karl *E.* 51. sluoc *AG.* 52. an *fehlt E.* 54. verschriet *B.* verhiew *H.*
 56. keiser *CD.* 58. verschriet *FH.* 59. Baide h. *FH.* u. h. *H.* 60.
 vnd w. *FH.* 62. vnd d. *G.* vnde d. nach *H.* 63. absatz *E.* 64. solde
B. 66. dann: vnde hetten iz noch wol gesworn. er muste den liep hain
 virloren *H.* 67. nu *F.* g. o. *H.* 68. charln dem cham *F.* 69. e. s. h.
 u. t. *G.* 71. absatz *E.* 72. e. st.] got selbe *alle ausser H.* 73. her]
 dor *E.* 74. dir *fehlt E.* 75. dyne r. u. also grosz k. *H.* 76. dar zen
 hiute *E.* 82. der sig sye dir ubyr sie g. *H.* 83. absatz *E.* d. Karl *H.*
 84. zu grossen *F.* 85—88 *fehlt F.* 86. vñ sin *B.* d. n. *fehlt GI.*
 87. menschen *I.* 89. er gein g. *A.* Er naige hin *F.* 90 *fehlt H.* 92.
 den. den *fehlt AGH.* bæidiv durch *B.* d. d. stahel *E.* eysenhut *GI.*
 94. er g. *C.* slug *G.* a. dae *H.* 96. ruochen mit ze auch *Dan.* 36a
 daz er niht genuohte langer ze lebene. 98. a.] alle *EF.* gar *H.* 99.
 der. der *fehlt H.*

10301. k. absatz *H.* do *CH.* P.] der chunich *F.* wart *H.* 2. gar
 v. *C.* 3. si *CFG* = vnde *H.* ir. ir *fehlt H.* 4. vyl m. *H.* 5. z. der
H. 6. bernerthe *H.* m.] ir ieslich *ABCDEGI.* 8. Karle *H.* ein r.
AF. do sp. *DH.* 9. riterliche *DEG.* Gerniglich *H.* 10 *fehlt G.*
 starchen *F.* 11. er r. *BE.* 12. vns *G.* 13. et nur *AC* = och *B.* w.
 ruland. g. w. hie zohand *H.* 15. absatz *B.* berait *BFG.* 18. u. na-
 hen bi *DEH.* 19. sluc man *FH.* der haiden z. t. *F.* 20. u.] das *H*
 = u. daz *A.* 23. m. dem b. gar b. *F.* dà *fehlt D.* was b. *G.* dae
 myte was *H.* 24. sich dr. *DE.* 28 *fehlt G.* 29. so g. *EH.* 32. daz
B. in *fehlt E.* 33. k. absatz *G.* in *F* 26 zeilen als einleitung ein-
 geschoben. 34. her *A.* 35. s. selbes sw. *F.* 36. das *FG.* die *H.* 37.
in einem abhängigen satze mit daz steht oft ein begriff wie sò oder et-
was ähnliches, wovon wieder ein satz mit daz abhängig ist. so Karl
 4712. 6227. 10713. 3310. *Dan.* 10b ich wānte daz ich in baz erte daz

ich ware als fr̃i und min lant min elgen si denn ich ez hete von keinem man. *auch mehr als zwei sätze mit daz kommen vor, so drei* 6775 ff. *Hahu, erzählt.* 12, 380. *sogar vier Karl* 6812 ff. *in einander eingeschaltet sind die beiden sätze mit daz v.* 1151. 38. *gelac E.* *belag H.* 39. *absatz E.* 40. *diu fehlt CG.* 41. 42. *vertauscht F.* *vnde elagete die H.* 45. *ich] iz H.* *dir] ir G.* 46. *d. gebe ich zo teyle H.* 47. *gote a. das ich h. H.* 50. *div s. AE.* 51. *k. absatz A.* *in BCDEF.* 52. *an d. s. vnd an G.* *vnde in den H.* 55. *guldes vnde auch anders g. H.* 57. *im fehlt A.* 58. *recht a. H.* 59. *absatz DE.* *Avent.* *wie die heiden alle wrden erslagen D.* 61. *ein lop A.* *vmzazen EFH.* 62. *riten ABCDEG.* *ze alle auser F.* 63. *hin zu M. F.* *keyzers CD.* *ghein konig M. H.* 68. *d. n. konig karle die stad H.* 69. *wit uf tet ABCDEG.* 70. *Karl̃n mit her E.* 71. *absatz AEGH.* *dor d. k. dae ging H.* 72. *den keyser si vr̃liche e. C.* *vnde konig karlen e. H.* 73. *ersten G.* 75. *absatz E.* *vyl h. H.* 77. *sò fehlt B.* 78. *getan han ABE.* 79. *d. weil ich b̃ezen g. H.* 80. *nu h. H.* 82 *fehlt H.* 84. *hat AFG.* 85. 86. *u. h. m. z. tr. k. H.* 88. *zu der toufe DEH.* 89. *nu fehlt EF.* 90. *daz fehlt FGH.* 91. *habe D.* 94. *girde BCDE.* *gerunge H.* 96. *und fehlt E.* *siner B.* 97. *irkant H.* 98. *nu fehlt EFH.*

10400. *ere F.* 1. *ain H.* 2. *absatz F.* *der keyser b. ir C.* *d. b. her g. E.* 3. *des g. C.* 5. *als ez sol D.* 6. *sam CDEF.* *als man H.* *wol D.* *tovf wazzer z. r. s. C.* 7. *so d. GH.* 9. 10 *fehlt ABCDE.* *den FG.* 10. *d. man got erchenet (sall irkennen) pey GH.* 12. *die BCDEG.* *Karle der H.* 13. *H. d. reynen H.* 16. *vnde d. s. zur s. H.* 17. *k. absatz FG.* 18. *vnde m. H.* 22. *b. fehlt H.* 23. *und fehlt CDE.* *d. z. fehlt H.* *alle fehlt E.* 26. *so G.* *r. fehlt FH.* *willechliche B.* 28. *absatz E.* *tages H.* *vil vr. D.* 29. *weil in abhängigen sätzen auch die neben- und eingeschobenen sätze in den conjunctiv gesetzt werden, steht hier der begriff 'streiten', der sich auf ein vorausgegangenes factum bezieht, ebenfalls im conjunctiv.* 31. *a. d. selbin w. H.* 33. *toten. bayd ertreten vnd ersroten G.* 34. *absatz E.* *edele H.* *dann: gegen Runzeuale hin G.* 35. *m. yme dar H.* 36. *wand im C.* 37. *dan d. H.* *in fehlt E.* 38. *durch div FH.* *diu wort diu er . . sprach, der nam si . . war] wie sonst ein relativum durch attraction den casus des vorhergehenden substantivums annimmt, so hier das substantivum umgekehrt den des folgenden relativums. vgl. Karl 2739. 7534. 9668. Dan. 36a die ere die man im enbôt der was vil unde genuoc. 39a einen munt den er hât, der ist witer denne ein helm. 40a den schaden den ich des haben mac, der diuhte mich allez ein wint. 41—56 fehlt F. 41—44 fehlt H.* *absatz E.* 43. *waz E.* 44. *si des gerne fehlt G.* *gewerte CDEG.* 45. *absatz CD.* *also g. D.* *in ir H.* 46. *sie sp. H.* 47. *das l. H.* 49. *absatz B.* *der] her EGH.* *nayn er fr. G.* *nein sp. he fr. H.* 50. *so gr. B.* *das ich das schuff das tet mir noet H.* 51. *sich H.* 52. *vil] so EGH.* *schentlich H.* 53. *deheinez D.*

keynen g. *G.* 54. do s. *C.* m. gots hulden w. *G.* 55. absatz *E.* 59. die cr. *F.* 60. dem hare *G.* 61. dae mytte *H.* 62. baide v. u. wol (*fehlt H.*) erkant *FH.* 63. wart *B.* waz *EH.* 65. konigin *H.* irsach *H.* 66. z. yme s. zohand *H.* 68. is *FGH.* 69. belein *H.* 70. gr. *fehlt DE.* das in des heiligen geistes sein *H.* 71. sye g. *H.* 72. d. s. mit freuwedin *H.* 74. m. sol chlagen *DE.* 75. d. hie t. *FH.* 76. di ewern hant *F.* 77. so *fehlt H.* 78. alle *fehlt G.* 79. k. absatz *A.* dae *H.* 82. des m. er *F.* 83. si *fehlt F.* 87. absatz *B.* 88. ir w. *GH.* 89. was tot *DE.* 90. Charl *F* = he *H.* m. sie s. *HG.* 92. mit m. *E.* 93. absatz *E.* vnde b. d. m. *H.* 95. swer *FH.* die. koment *G.* chom *BH.*

10500. ward *BH.* dà *fehlt EG.* 1. fur *H.* 5. do der *F.* 6. konig *K. H.* 7. di haiden *FH.* die wiederholung des pronomens betreffend, vgl. 2624 ob er dannen solte riten od er langer mochte biten. oder ist an unserer stelle v. 10507 nicht mit alsò daz, sondern mit dò zu verbinden? beides geht an. 8. al *fehlt EFH.* 10. div w. v. *C.* 11. selbis v. *H.* 12. ylte *III.* gedacht *FG.* 13. di gr. *E.* 14. sins h. *B.* 15. nam *F.* 17. czu seinem neven (n. rulande) h. w. *FH.* 19. do sach er *G.* 21. s. liebin n. *H.* 23. in] uf *BDEFGH.* 24. m. den a. *FH.* 25. zo syner *H.* 27. vil *fehlt FGH.* bedros *F.* 28. eyne bach *H.* 30. doch v. dem h. dar *H.* 32. vil *fehlt F.* 33. daz] ob *BCDEFG.* 34. daz im *A.* im *fehlt E.* dar ane im solich j. *H.* 35. als *H.* in da *CDEFGH.* 36. uf *EF.* in *G.* 38. die da alle ausser *A.* 39. erliten *D.* 40. dehein man *C.* ensach *H.* 45. clegeliche *HG.* 46. dae n. *H.* 47. k. absatz *DEF.* swer *B.* mochte enthallden *H.* 48. das grosse *H.* 49. wol *fehlt FH.* ern *A.* 51. ligen *E.* h. r. *F.* h. synen neffen r. *H.* 52. vnde w. *H.* 57. nu v. *H.* vil *fehlt G.* 58. ein vil *E.* vnde owe herczetruwer nebe *H.* 59. m. i. m. d. *H.* 61. vnd w. *FGH.* w. *fehlt G.* eyne snehheit *H.* 64. myne viande *H.* 65. o. *fehlt C.* 66. in *fehlt H.* vnder *C.* 67. 68 vertauscht *G.* 68. trost *E.* fr. nyvan dir *D.* 71. sie *H.* were *F.* 73. d. w. hilt m. *H.* 78. vil *fehlt H.* werder *FH.* 82. nu] vff erdin *H.* 83. groze *AD.* 85. absatz *CE.* 86. sin alle ausser *A.* 89. vff erdin m. *H.* leben *E.* 91. benomen *H.* 92. du were allererst (*fehlt E.*) d. z. k. *DE.* 95. vor tr. *H.* 96. d. ist chomn *C.* 97. absatz *E.*

10600. elliu *fehlt I'.* diu *fehlt D.* 1. d. in aller der *H.* 2. der herezeigete nummer m. k. *H.* 3. daz *BDE.* ain dem d. w. s. g. w. *H.* 6. geruch *F.* 7. hier schiebt *F* ein:

Dò man den keiser liden sach
von jâmer solh ungemach
durch sin klegeliche nôt
und (umbe?) ir lieben friunde tôt
5 die dà lügen erslagen,
wart ein alsò grôz klagen,
daz nie deheines menschen herze wart

weder sô bitter weder sô hart
 daz ot menschlichen geist truoc,
 10 ez hete jâners gemoc,
 wær ez ze Runzevâl komen
 und het ir klage dâ vernomen.

k. absatz *FH*. Charl chlagte *s. F.* 8. zeher *F.* 10. ane lougen *F.*
 angelougen *EG*. *vgl. Dan.* 11b der rede ist unlougen. 11. diu *fehlt*
DEGH. hat *E.* 12. n. leyder *e. H.* 16. d. fuere gewalt *H.* 17. minen
 landen *BDEFH*. ich i. m. l. mich *b. H.* 21. 22 *fehlt FH*. 21. nu
fehlt G. h. *fehlt A.* n. h.] sere *E.* 25. ð] vor *H.* 26. in v. *I.* zo
 herren *h. H.* 28 *fehlt G.* nû *fehlt D.* 29. absatz *B.* 30. l. *fehlt D.*
 33. al *fehlt G.* 34. s. ich *vr. H.* 36. vil *fehlt CEGH*. 37. Nv lestv
C. 39. 40 *vertauscht A.* 40. flhent *E.* daz *BCDEH*. 41. div w. *A.*
 er do *G.* 45. absatz *E.* 52. erlite *B.* 53. den grozen *EB* = din g. *D.*
 54. liebe *D.* 55. enpholichen *F.* 57. hûte *fehlt F.* 59. absatz *E.* an
F. cristen *FH*. 60. daz in *EGH*. hande *H.* 63. v. dem r. *DE*. rech-
 tes *GH*. 64. untz an *F.* diz gebet tr. er an *C.* 65. bys d. d. b. soe
 sere *vl. H.* ein daz *fehlt AB*. d. imz bl. *C.* v. den o. *E.* 66. s.
 sere *FG*. v. s. o. vnde *b. H.* 67. den stein do er *H.* 68. i. ouch i.
FH. 71. vnd d. *FH*. der *fehlt BE*. 72. swerde *E.* swere *F.* 73.
 manige *FH*. d. d. becham f. t. *G.* 74. also *H.* 75. *k.* absatz *D.* fr.
fehlt G. 78. ez m. *A.* 80. vyl *h. H.* 82. so t. *BCDEFG*. 83. die s.
G. 84. auch m. euch r. *G.* r.] leyde *H.* 86. n.] minen herren niht *B.*
 87. ze *fehlt F.* 88. also *FH*. 89. so *F.* 91. lieber *H.* 95. absatz *DE*.
 do *CDEFH*. sprich zu *G.* 96. d. t.] isz ymmer gethun *HF*. tursten
EFH. 98. das sie is *H.* 99. w. *fehlt GH*.

10701. e daz er d. l. v. *D.* 2. daz er im daz beste *e. D.* kure *H.*
 s. also *FGH*. schuff d. vyl r. *H.* 11. absatz *B.* a. schiere *F.* dae *H.*
 12. flheten sie *H.* 13. also *FH*. nimmer *F.* 14. niht *ABDG*. 15. ob
 im sein *F.* 16. do l. *F.* l.] ane *H.* 18. doch n. sie *H.* 19. l. sin in
H. 20. absatz *F.* 21. absatz *C.* dâ *fehlt C.* 22. die kristen di da
 warn *e. C.* 23. erchennen *DEFH*. 25. wær *B.* do wart *CDE*. 28.
 den *C.* 21. owh a. *D.* und w. da b. *I.* 35. an die *DH*. 38. u. bi-
 schof T. *E.* 42. m. s. n. *E.* 46. alle] schone *F.* 48. swes *B.* erchen-
 nen *F.* 50. die. waren *H.* das *fehlt F.* 51. r. u. g. sin. *E.* d. e. g.
 s. *G.* das g. u. r. gesmag *H.* 52. gewonnen sye *H.* 53. vnde w. *H.*
 z. i.] sin *B.* s. v. z. zin *CGH*. 54. heilichait *F.* 56. des g. *C.* 57.
 besuwete *HF*. 58. czo in *H.* vil *nur IH*. 62. dann: czo kerlingen in
 das (ubyr alles) land. da (des) sint si noch vil wol bechant (herkant) *F*
 = umgestellt *H.* 63. do *GH*. 66. niht v. *D.* me v. *H.* 68. des b.
H. 70. k.] Karle *A* = k. K. *H.* dâ *fehlt E.* 74. absatz *E.* 72. von
 h. *A.* 73. Das d. *FH*. die *H.* 74. v. d. h. nicht g. s. *FH*. 77. i.] ein
D. 78. alle h. *E.* heylig vnd m. *G.* 82. u. oeh *BF*. 86. auch die *F.*
 89—94 *fehlt H.* absatz *B.* 92. s. *fehlt E.* 93. absatz *B.* 97. durch
 got *H.* ze *fehlt CDEFG*. 98. ir l. *FH* = da ir *G.*

10800. u. genieszin g. g. *H.* 1. deste *fehlt D.* e] bas *F.* 5. vil *fehlt FH.* 6. das. herlengete *H.* 8. helffe s. *H.* div tugentlich gnade sin *C.* 9. aller *fehlt E.* so v. *E.* 12. vnser *DG.* u. o. *H.* 15. *absatz D.* daz er vns *D.* erzæige *B.* ir] den *G.* 16. *absatz EFG.* d. r.] das *F.* 21. vff *H.* 22. vil *fehlt H.* 24. he w. *H.* 26. an *fehlt G.* 27. sine gute s. t. *H.* 29. in *fehlt B.* 32. u. nach i. *H.* 33. *absatz E.* 34. so *AFH.* piten *F.* 36. do do g. *H.* 38. den micheln *BDG.* den grozen *E.* das vyl gr. *H.* ir gros *F.* 39. den *BDE.* lye- den m. gebete *H.* 40. das man dae fliszliche t. *H.* 42. ouch z. in d. *H.* half *DE.* vgl. *Dan.* 41a wie diu nôt wære getân, die ich getürste an schouwen, des lieze ich mir wol zouwen durch iwer angest und gebot. 127a des sol mir wol zouwen unz ich ez an iu geriche. *frauenchre* 284 wie wol im hât gezouwet. 44. *absatz EF.* das *H.* taten *BCDEG.* 45. genam *H.* 46. ein v. liechter *H.* vil *fehlt F.* 49. got] he *E.* I. mere g. s. *H.* 51. *absatz EG.* 53. da besunder *H.* 55. an *fehlt E.* in] den *A.* 58. e. dornecht h. *H.* 59. di w. *F.* der was *H.* a.] rechte *FH.* 60. er were *H.* 61. also l. *F.* alle die *D.* 63. dae l. d. cr. *H.* 66. einen wizen *A.* 67. k. *absatz G.* g.] werden *F.* 68. I *fehlt E.* 70. dae b. s. *H.* gar *F.* nachen *G.* 72. bechant *BE.* 73. ir s. *F.* 76. gezaiget *F.* 77. ir w. ein h. *H.* 78. sô *fehlt AG.* also *FH.* 79. und g. *CDEFH.* 81. bewant *F.* 82. in *DEGH* = ein *F.* 87. gena(i)gten si seinen h. *F.* 89. *absatz EG.* vor *fehlt H.* 90. vor *C.* vil gr. *E.* 91. nû] doe *H.* 92. vnd vr. *C.* 93. gesahen *B.* 95. grvp *C.* 96. w. *fehlt E.* vf *E.* hûb *AF.* 97. e w. *DH.*

10901. do g. *E.* 4. u. auch *FH.* 5. so *CG.* 6. m. e. *EG.* 7. vergalt *FH.* 8. Da *F.* vyl sere *H.* 9. des w. *DE.* 11. *absatz B.* 12. hin z. *FH.* ze dem *CDE.* 19. 20 *fehlt G.* 20. gestatet *F.* 21. d. ch. vroleichen sp. *F.* 26. selbes *fehlt E.* hat g. *G.* 27. maniges *BDF.* 29. vil h. *F.* byenamen h. *H.* 31. h. l. untz an d. w. st. *F.* 33. b. hat ze *B.* 34. i. w. gote eynen *H.* in *C* am rande später: *Blauia iuxta Garumnam.* 35. stiften *F.* 39. mirs o. *B.* mir wol o. so *G.* 41. das *F.* 42. u. h. d. *C.* u. d. g. h. *C.* 43. *absatz EFH.* wurden *E.* 44. daz *EFH.* 46. und mit *DEH.* 48. d. ie d. j. me g. *H.* 49. dan ffünf h. t. phunt. e. w. soe erber in kurezer stund *H.* 50. ern wert der *A.* er *F.* 51. er *F.* 52. willechliche *BCDE.* 53. st. keyser k. *H.* 55—60 nach 10966 in *CDE.* 59. 60. do si von dirr werlt schiet. das got di sele wol beriet *F.* des waren gotes hulde. gar von rechter schulde *H.* 62. gebuet *H.* 64. *absatz E.* 65. zo eren *H.* rulanden : den landen *DE.* 66. von d.] haim zu *F.* 67. k. *absatz H.* 72. do man *EH.* 73. da *fehlt H.* 74. sin] diu *FH.* liebe *F.* 76. erzeugte *BCGH.* 77. *absatz EH.* das er schide dannen *F* = doe er doe geschiet von d. *H.* 78. do sant er *FH.* 79. getriwen *B.* 80. wydder k. *H.* 83. die v. der *A.* der *fehlt BF.* 86. u. auch *FH.* 87. gedagen *F.* 89. gein *BDE.* 91. gesprech *D.* s. in ch. *C.* 93. d. e. vil palde g. *F.* dar sulde er balde ylen gar. vnde sulde mit im brenger (so!) dar *H.* 94.

fürsten *B.* m. i.] dar *AB.* 96. ir] sy *G.* in *F.* s. fehlt *FH.* 99. der für den durch attraction, die bei Stricker sehr häufig vorkommt. vgl. *Karl* 31. 286. 2138. 2395. 6920. 7439. 9666. *Dan.* 20b unde ander suse genuoc der ir muot nâch hôhen êren truoc. 53b ich hân si mit leide ergetzet des liebes des ir von mir geschach. vgl. dagegen *Karl* 11204 der grôzen swære die ich trage, nicht der.

11000. und man *G.* 1—6 fehlt *A.* der gleiche schluss von 11000. 11006 hat den wegfall verursacht. absatz *EG.* gahet *F.* 3. gebite *C.* bite *D.* beite *EFG.* s. des w. *F.* 11. a. d. *D.* a. daz *EG.* ewer chainer *FH.* 13. mein schaden gar v. *FH.* 15. k. absatz *ADGH.* 16. im fehlt *C.* 17. cherten *F.* 18. vnd q. *A.* 21. dar umbe kurezten sie *H.* 22. absatz *E.* edele fehlt *FH.* 29. lebende *BCGH.* ditz *F.* nu zu l. *G.* 31. l. fehlt *FG.* 32. bischof *E.* 33. Di zw. *E.* 35. absatz *EG.* do s. si *FH.* 36. vnd si *F.* 37. vñ den ir eit *A.* 38. u. de hainem i. l. *DE.* vnserm deheinem i. d. l. *C.* 40. also b. *H.* a. fehlt *C.* allesant *F.* 41. 42 fehlt *FH.* williclichen *E.* 43. er h. *F.* vnde sprachin er h. *H.* 45. niene *B.* mē fehlt *F.* 46. bis daz reit *E.* 47. liunf *F.* 48. der genas nie chain man *FH.* 49. was *BDFGH.* 52. der b. *FH.* vns auch alda *H.* 54. er *CDFH.* 55. zwainczig *GH.* 56. d. herslugen w. alle abyr soe g. *H.* 57. dā fehlt *E.* 58. tauffte *H.* 61. dae e. *HH.* 62 fehlt *G.* verdorben *F.* 63. da *GH.* 64. an *E.* vnser hant *C.* 65. absatz *EF.* der fehlt *E.* 67. haben wir l. *A.* 69. k. absatz *DF.* 74. ernstliche *BDEGH.* 75. so fehlt *H.* iu fehlt *AG.* ir balde quemit *H.* 76. nemit *H.* 78. Rulanden *BCDE.* 81. daz *D.* si fehlt *A.* so manech *C.* 82. u. da di *FH.* hohgezit *DE.* 83. lobeliche si d. e. *D.* 84. sein s. wesen chain r. *F.* 85. n.] hute *H.* = n. h. *F.* also fehlt *G.* 86. d. w. hinnen (von hinne) r. *HF.* 87. absatz *E.* 88. das h. *H.* vast *G.* 89. si] man *H.* 91. noch] wol *H.* 93. gehindern *H.* 94. nu b. *F.* sō fehlt *DE.* also *H.* 99. w. fehlt *B.*

11100. dae w. *H.* 3. absatz *E.* 4. gezeogeneliche *E.* hoveleich *FH.* 5. absatz *F.* also *F.* d. reine g. *A.* di rain di g. *F.* 6. sūze *A.* schone *F.* 7. 8 fehlt *FH.* 9. d. g. und *FH.* 10. frauwe ob *H.* 11. einen *CD.* 13. uch n. *H.* 14. u. ich v. g. thun w. *H.* 19. als *EGH.* 20. kunt s. *H.* 22. auch mich *FH.* 23. wol muge *H.* 24. ich fare frauwe m. *H.* 25. absatz *E.* 26. iemer] vil *FH.* 28. n. dinen eren *DE.* 30. chvnst *B.* 31. herze *ABH.* s. genomen an *H.* 34. daz fehlt *FH.* 35. nu g. *G.* soe ingunne wyrs *H.* 36. w. ev g. *F.* w. vyl g. *H.* 40. doe n. *H.* 42. vnde schiedin *H.* daz fehlt *D.* 43. k. absatz *D.* 44. der h. *FH.* 48. sahen *E.* 49. mit *GH.* hobelichin *H.* 51. rytterliche *H.* houelichen : richen *BEFG.* houeliche *C.* herliche 54. absatz *E.* 57. vnde r. *EH.* 59. si nindert ain da *F.* dae keynen. des wart dae jamer vnde weynen *H.* 62. iht] kein *E.* 67. liebe fehlt *F.* 68. der fehlt *EFG.* b. fehlt *EG.* 69. verchorn *CDE.* verlorn *P.* 70. w. sie han *C.* 71. k. absatz *ADE.* e her *H.* in der des er das sp. *F.* volliclichen *E.* 75. czu tal *F.* 76. do *FH.* b. ouch s. *F.*

langen *E.* irlangen *H.* 78. d. s. muste s. *H.* 79. irn lieben man *E.*
 80. selbe *fehlt E.* di r. *FH.* 81. absatz *E.* sà *fehlt DH.* 83. der.
 gebet *A.* 84. nu *fehlt C.* 85. war *D.* waz *BE.* 86. vgl. *Dan.* 89b
 ðwè waz woltet ir her? 87. absatz *E.* 88. dich *fehlt B.* uch *E.* dir
H. 89. so w. *GH.* 90. samt *fehlt EFGH.* 95. dem s. *G.* scholt auch
 du *F.* 96. dir minen *ADGH.* 98. do w. *E.*

11202. nv̇ r. *C.* geruoche *DEFH.* 4 *fehlt C.* die *DEH.* *fehlt G.*
 5. k. absatz *F.* we *EF.* 7. gescheide *C.* 8. e daz *C.* 11. hilf mir r.
F. 13. dine] die *D.* di rechten (reynen) *FH.* 14. d. willen der lieben
H. 17. absatz *EF.* 19. m. chlage u. *F.* 20 *fehlt G.* m. el. ir groz-
 zen tr. *B.* m. jamer *F.* 21. groze *DEH.* 22. h. zeu br. *E.* 23. s. s.
 do nider t. *F.* 24. do n. *FH.* 25. u. ir v. *E.* 26. e her *H.* 30. ab-
 satz *F.* begunden r. *DE.* 31. si alle el. *E* = s. a. gemaine el. *D.*
 w. u. chl. *F.* 32. das is niemant chunde volle sagen *F.* 33. tugent *BH.*
 Die dise wunder s. *F.* 35. is w. *FH.* 37. k. absatz *FG.* 39. nu a.
H. 43. schicht *EG.* 44. mè *fehlt B.* 46. ichn wil auch n. *FH.* 49.
 an bestan *B.* 51. hie auf *F.* 53. wil *fehlt H.* 51. g. i. *DEG.* 59.
 willechlich *BE.* 60. gar *fehlt AG.* 61. k. absatz *H.* 67. erstarp *A.*
 min s. *AH.* myne ere *H.* 68. dann: ich mues nu leben als ein man.
 dem got chainer selden (frenweden) gan *FH.* 69. vnd m. *FH.* 70. wan
 vnfridy *D.* 71. myne s. *H.* in mir *A.* 73. in d. *B.* 74. n. l. *E* =
 nummer tage *H.* wern *EFH.* 75. 76 *fehlt H.* in *F* nach v. 11278.
 wor zeu *E.* 77. 78 *fehlt H.* 78. diu sælde *DE.* 79. absatz *BCEFH.*
 do *FGH.* 80. nu w. *FG.* 82. d. g. er ein gut z. h. *H.* 83. D. v. sie
 noch *H.* 84. nu b. *F.* da wart bestatet *DE.* dann: Aliten di der
 stete phlag. das si durch treuwe tot lach *F.* 87. Avent. wie Jenilyn
 entran vñ gevanen(!) wart *D.* in *F* 15 verse einleitung. horet *FH.*
 n. v. vorbaz. waz da werlichen geschach *E.* 93. gern e. (entphlihen)
FH. 94. manne *B.* 96. a. z.] vyl dick *H.* 97. absatz *B.*

11305. da bei i. e. w. *F.* grossen *H.* 6. vil *fehlt C.* 7. absatz
E. 10 *fehlt G.* 12 *fehlt H.* 13. war *EH.* 14 *fehlt G.* 15. d. n. q.
 aber s. d. s. *H.* ein schal *A.* 16. hin *fehlt BFGH.* 18 *fehlt G.* von
 h. *E.* 21. suochen vñ u. j. *B.* 22. n. ein *BCDEFG* = auch gr. *H.*
 23. was *FH.* 25. nu k. *CDE.* 28. getriwet *BGH.* truc *E.* 29. t. i. *E.*
 31. engistliche *H.* 32. do *AH.* von *fehlt A.* 34. dae *H.* beschonwen
E. schin *H.* 35. erschracht *FH.* 36. herschracken *H.* sy e. mychel
 m. *G.* 37. daz] do *G.* wan *H.* 12. der *F.* 46. nach ey *F.* 47. ab-
 satz *B.* soe t. *H.* daz *E.* 48. gemeret *F.* 53. nu tut *H.* 51. hytter-
 lichin *H.* 55. lait *FGH.* 56. durh *fehlt E.* sèle *fehlt H.* 57. soe
 sprechet *H.* 59. m. nv̇ n. *D.* m. n.] mit iagene *H.* 60. mich n. gefa-
 hen *H.* 61. absatz *B.* 62. do b. *III.* nu ensaumte er sich n. m. *F.*
 63. k. absatz *BCDEH.* q. s. *BC.* d. n. q. alzohand *H.* 64. graue *E.*
 gerant *F.* 69. vnde der *H.* 70. den m. *DE.* den die werlt ic g. *H.*
 71. absatz *EH.* 72. alle *fehlt E* = vyl *H.* 73. als war so w. *BCDE* =
 a. w. so das *F.* sin *BDEFGH.* 77. vñ j. *AH.* 78. do *GH.* daz

BCFH. 80. n. im] darnach *H.* 82. ir s. n. ir j. *FH.* 85. alle *F.* 88. nach im *H.* 89. verlan *AF.* gelaen *H.* 90. d. vus het allen *CDE.* 91. die k. *D.* 95. k. absatz *DF.* 98. dae w. *H.*

11401. ouch] vil *EFG.* 2. mir fehlt *D.* 6. mære fehlt *A.* 8. zo r. *H.* 9. do b. *BFG.* gewesen *F.* dae suldestu bleibin sin hie. vnde insuldest mit nichte die *H.* 10. über heizen mit dem accusativ und particip vergleiche Frommann's anmerkung z. *Herb.* 1996. diese construction beruht auf einer logischen verwechslung. es müsste streng genommen heizen im particip und das abhängige verbum im infinitiv stehen: hetest in geheizen vermeiden. anders ist das particip zu erklären bei tugen *Dan.* 5b waz töhtens alle genant. vgl. *frauenchre* 1285 waz soltens alle genant. 11. n.] hain *H.* 12. w. nach in g. *H.* 13. vil fehlt *DE.* 17. vnde k. d. doch z. u. *H.* 18. dir fehlt *B.* dir wider-tæile *D.* 28. schande *H.* 30. gee *FH.* nu fehlt *F.* 31. nicht mer *FH.* ane sehen *DEFGH.* 32. wol fehlt *B.* 31. a. st.] aber *F* = nu *EG.* 36. an mir *E.* mir fehlt *A.* 37. m.] iche *B.* 38. mir fehlt *B.* 39. magede *B.* selde *F.* benomen *CDEG.* 40. u. s. er *DE.* vnde des g. salt h. *H.* 41. r.] gar *H.* 44. s. gar v. *FGH.* 45. l. w.] trurec immer *ED* = jemerlichin *H.* 46. got fehlt *A.* 48. er] ich *C.* gar] nu *F.* 49. n. h. mir got *F.* 50. und fehlt *B.* 51. ydoch e sterbe *E.* d. mir der leip e. *F.* 52. e ich *F.* e danne *H.* 54. vr.] liep *H.* 55. werde fehlt *A.* 56. der e. n. zu einen sp. *F.* 57. sach *C.* 60. baide magen vnde mannen. begunde er wainunde chlagen. wie er mit worten was geslagen. von aller seiner werdichait. das was in grozleich lait *F.* 61. di t. h. s. *F.* 62. im iz *EG.* 65. vil fehlt *BEFGH.* 67. absatz *B.* 71. nu nicht *FH.* 72. willechlichen *BG.* 74. des d. *DE.* 76. dienet fehlt *H.* dem chaysär *G.* durch d. *H.* 79. mîn fehlt *A.* recht *H.* 82. rechtes hin *H.* ich im *H.* vil wol *D.* gerait *BH.* 83—11516 in *B* nur: ich wil niht langer biten. ich wil im nach riten. 83. Sere wainunde er auf sach *F.* 84. ein venie suchter *F.* 86. schylde *D.* 88. tuo *CG.* 90. mîne fehlt *E.* 91. absatz *E.* nu n. *F.* 92. hin dan *E.* 94. gröz fehlt *G* = dae *H.* 98. niht *DG.* 99. absatz *F.*

11500. und] doch *C.* do *GH.* si riten nach *F.* 1. vil nur in *A.* 2. do nur in *A.* 4. r. hie sprach he e. r. hin *H.* 5. absatz *E.* bower *D.* 6. dā] hie *H* = den da *E.* 9. gesehen *CDE.* ein fehlt *CGH.* 14. vil wol ame *C.* doume *E.* zaume *HG.* 15. v. w. fehlt *C.* das *F.* 16. vil fehlt *CDE.* vaste *E.* 17. k. absatz *H.* dae *H.* 18. daz ros *B.* 20. e dan *H.* ez v. *B.* 21. beginnen oft nur zur umschreibung des davon abhängigen begriffes ist besonders bei Stricker sehr häufig. die mitunter rasch aufeinander folgende wiederholung dieses wortes gibt der Strickerschen darstellungsweise etwas schleppendes. ich hebe aus der masse von beispielen nur einige heraus, in denen die wiederholung häufig und kurz hinter einander ist. so hier 11521. 11522. 11524. 11564. 11569. 11598. — 11937. 11978. 11981. 11982. 11987. — 11371. 11381. — 10250. 10263. — *Hahn* 4, 625. 626. — *Dan.* 3b vil manliche

begunder durch daz selbe wunder gegen her Kayen gâhen. dô si begunden nâhen, do begunder in an sprechen. 70b, *zweimal*. 71a, *dreimal*. 95b den begunder stechen als ein swin, dô begunde er in sagen. 111b, *dreimal*. — *Hahn* 4, 135. 147. 5, 26. 42. 7, 66. 67. *Amis* 288. 293. — 390. 391. 398. 405. — 1220. 1230. — 1492. 1495. — 1803. 1806. — *Lachm. answ.* 239, 12. 15. 22. begonden si sich mit in *E*. 23. sælde wie hier, als person aufgefasset, glücksgöttin, auch *Dan*. 68a ein Sælde sich dar zuo mischte (: entwischte) daz (*l. do*) er viel, daz er niht zerbrast. *vgl. auch* der Sælden schiben *Amis* 2053. 25. so *FG*. feigen *H*. 28. *absatz C*. 30. ditz wort er ruffunde (fruntlich) sprach *FH*. 31. vngetruwes *E*. 35. sehen *DE* = ane s. *H*. 36. d. r.] vil vbel *G*. v. i. *fehlt EG*. 37. *absatz EF*. dae *H*. also *FH*. 40. in *fehlt F*. 41. *absatz H*. vnde her *E*. do er O. aine chomen s. *FH*. eine] an *B*. 43. gescholden *EGH*. 45. k. *absatz FH*. ir r. *FH*. 50. aber *fehlt EGH*. 51. n. a. was in g. *F*. da g. *D*. 55. ritens *FH*. 56. Ir sper si b. b. *F*. d. si d. sp. zebr. *H*. daz di schilde zubrochen *E*. 57. *absatz B*. 58. g. vnde v. *E*. 59. sein r. *F*. 63. vnde q. *H*. ouch *fehlt E*. 64. also *FH*. oyh so *D*. 65. mit den swerten b. b. *H*. 67. 68 *fehlt F*. der *fehlt EGH*. 69. d. l.] einander sich *H*. 70. s. v.] di *E*. *fehlt F*. schiere *F*. 72. so were er also v. *FH*. 74. so w. *F*. J. w. *E*. 77. k. *absatz DE*. es] sin *BC*. 78. u. h. im d. e. g. *CDE*. 79 *fehlt C*. 82. riten *FH*. 85. d. si im liessen sein l. *F*. 86. do muoster *C*. 87. *absatz EII*. alsus *H*. also *F*. 88. geviengen *C*. 90. gestarchen *B* = grozen st. *E* = vestem *F*. 94. also *F*. 95. *absatz E*. 96. dize zw. *E*. 97. di do in h. *E*. dâ *fehlt FGH*. 98. do *FH*. hin w. *H*. 99—12602 *fehlt H* = er getrawte wol erzaigen. m. d. u. v. *F*.

12601—4 *fehlt E*. erzeigen *DG*. 2. dem *fehlt C*. 5. das druchte in als ein purde *F*. 7. bechomen *B*. 8. dae g. v. *FH*. vil schiere *C*. 10. *absatz F*. do daz *C*. 11. und *fehlt B*. 14. nu hastu *H*. vil *fehlt F*. 16. nu hast du bezaiget *F*. dy h. *D*. 19. nu saltu *H*. 19. grozlich nach *H*. 21. k. *absatz F*. der marggreffe Otte sprach doe *H*. so *E*. 24. und *fehlt F*. 25. bin *fehlt H*. an iuern *D*. 29. *absatz EF*. 30. diu w. *CE*. 31. ê *fehlt B* = vntz her *FH*. geschaffen *CDE*. 36. wol ynnen wordin b. *H*. 38. so getriwen *B*. 40. nv nim *DH*. 44. sol her dir bevoln sin *E*. wol b. *C*. 45. im] iv *C*. 51. doch s. *E*. 53. d. h.] Naymis *F*. 54. ern *FG*. Des (dasz) in d. k. tuon h. *DH*. 58. ze liebe *DH*. ze lobene *B*. zu dem leibe *F*. 62. die *fehlt FG*. gachten *F*. zu *FH*. 64. ouch *fehlt E*. diez] ditz *BF*. 65. 66 *fehlt G*. 66. *absatz C*. do *FH*. ditz *F*. 67. mit *fehlt BII*. mit im a. *E*. si q. allesant d. *F*. 68. do (nu) des d. k. w. g. *EF*. 69. her g. *E*. vnde *H*. do giench m. w. *F*. 71. da v. br. *D*. 72. der von *G*. der hate von *F*. 73. dae m. m. vyl ryeche. die underwunden sich alle geliche *H*. 75. generen *CEFH*. neren *DG*. 77. *absatz EG*. ernslichen *E*. 80. sine h. geruchte *H*. 81. sus sp. sie *H*. 83. iwer hulde *BCDEG*. w. euch *F*. 85. 86. nach ewer selbes muete. mit dienst vnd mit guete

F. 88. daz so *E.* 89. das w. *H.* biz wir uch han verdinet daz *E.* 91. z. ein tail g. *FH.* 93. 91 vertauscht *F.* Das w. i. umb ey v. *F* = vnde das *H.* 96. doch l. *C.* 98. ez ist uns leit, hulfe ez iht, *der wechsel des tempus ist durch eine ellipse zu erklären: 'es ist uns leid und wir würden auch gern klagen, wenn es nur etwas hülfe'*, vgl. 8063 für den er wolte doln den töt und hulfe ez iht. 99. lebndigen *CF.*

11701. habt *F.* 2. nu m. (semflet) *HF.* 5. daz w. *C.* wir *EGH.* 7. d. s. Karl der gotes here *H.* 8. diu pet *F.* zcu sw. *E.* 11. d. arabie *G.* 15. vor *B.* v. i.] mit *F.* 16. das w. irscheinet *H.* 18. noch h. *E.* 20. Mir gesweichen den (dae) alle *FH.* 21. absatz *BCEF.* do *F.* 23. vnd bat *CF.* 24. vñ sp. *E.* 25. mir] vor *E.* vñ mich *H.* fehlt *G.* 27. 28 vertauscht *G.* 30. wand ich *H.* 33. das l. *FH.* 34. do (das) s. m. h. v. *FH.* 35. m. sch. *FH.* 36. mich rach *D.* des *CDF.* waz mir *E.* gie *DF.* 37. k. absatz *F.* 38. daz *B.* wol fehlt *D.* 39. des fehlt *AG.* 42. da *BCEG.* verlorn hant *F.* daz l. *D.* ir selbs l. *G.* 43. hin fehlt *FH.* 44. beide fehlt *B.* 45. alle *F.* 50. d. Charlu *FH.* der *B.* 51. torste *EGH.* 52. vertailt hiet das l. *FH.* 53. dr. fehlt *E* = leicht *F.* 54. stille fehlt *D.* 55. absatz *E.* do *FH.* daz g. *C.* 56. wanne von *C.* 58. ich uch h. *E.* woe sint nu b. *H.* 61. daz er mir r. helfe *C.* der helffe mir gerichtes hie *H.* h. r. *D.* h. gerichtes *E.* r. fehlt *F.* 62. rechen *DG.* 63. lon es in *FH.* in fehlt *A.* 65. grozliche *D.* 67. vnde w. sie *H.* 70. u. w. n. cronen me g. *H.* 71—74 fehlt *H.* 73. den lon *EFG.* verdint *EG.* 76. disiu r. *C.* 81. lip fehlt *B.* icht *E.* 82. dae *H.* trat *FH.* hin *BCDEG.* dar *H.* 84. vnde was der *H.* iender fehlt *GH.* 85. irgen u. *H.* 86. her *E.* 89. in fehlt *A.* lebet *BCEGH.* 91 fehlt *G.* o. wolte b. im t. *FH.* beligen *H.* 92. d. w. der w. *B.* da geswigen *D.* von im wart langher nit geswigen *H.* 93. absatz *E.* vñfroliche *B.* 94. ist heut vor *FH.* nemen vor *A.* 99. das *G.* meisten *BEGH.*

11803. die fehlt *C.* wol fehlt *FGH.* 4. mit mir *E.* s. ny tr. *D.* rittet *H.* 5. erzeige *DH.* vil fehlt *BCDE.* 6. gar u. *F.* 7. k. absatz *H.* dae h. *H.* 8. was fehlt *A.* 9. a. d. man *H.* 10. dae ging an *H.* 11. 12 vertauscht *D.* alle die *D.* sere fehlt *C.* 12. ny sw. *D.* 13. vntz an ain *FH.* 16. hin fehlt *CEG.* 18. mit *P.* *G* = gein *H.* 19. gerne] selbe *E.* 22. hat hie *A.* hie fehlt *F.* 24. der fehlt *F.* ungetriwen *BDEG.* 27. mache *BCDEG.* 32. das was *G.* 33. h. a. d. *EG.* 34 fehlt *G.* 37. 38 fehlt *F.* dir kempfere *D.* *Dau.* 6b dar nâch iesch (hs. hiesch) in her Iwein. 38. von *B.* 40. du solt. schamen *G.* 42. ouch fehlt *G.* noch fehlt *CDE.* 43. selbe fehlt *E.* 41. r.] lait *F.* 46. diser *F.* 49. lenger *F.* vinden vmb s. l. *G.* 51. d. die saezen a. *D.* 56. ir l. *F.* 57. daz *BDEF.* riche *B.* sô fehlt *BD.* 60. mit g. *D.* 62. do b. *F.* 63. absatz *E.* 64. do w. *CF.* 66. Wnscheten *D.* fehlt *E.* 68. n. waz *E.* 69. do all *G.* b. seine mage j. *F.* 71. alle fehlt *E.* vil vl. *CDE.* 72. der edlisten *F.* 75. das m. *F.* 76. lip *DF.* 77. si ouch *DEG.* 80. d. in *P.* *F.* 81. in fehlt *F.* 82. im *CDE.* 85. der

camph der was *F*. 87—92 in *F* nach v. 11932. gebot *CEG*. Charl enbot *F*. 88. ze *CD*. in chloster *F*. 92. dā *fehlt C*. neigete *EGF*. 93. absatz *B*. 94. die *fehlt CG*. ze dem champfe *C*. vil sn. *F*. 96. diu *fehlt DEG*. div ros *F*. warn *B*. bedacht *CE*. 97. was *B*. tet *FG*. 98. heten *E*. an solich el. *F*. 99. wider *B*.

11901. 2 *fehlt F*. solher *CDE*. 3. absatz *DE*. des si *D*. nicht *E*. 5. do warn si do vngelich *B*. 6—9 *fehlt B*. 8. u. also gr. *F*. 9. sō *fehlt C*. 10. jahren *D*. 12. diu wert *CG*. waer *B*. vil *fehlt EG*. 13. 14 *fehlt F*. vaste *fehlt E*. gestan *B*. 15. also sprachens *F*. 16. ane Charlen alters aine *F*. 20. in] vil *F*. 21. m. willen *G*. vberlaut vnd in dem muet *F*. 24. d. sich von *F*. 25. n. hueb *F*. 30. engistische *E*. 32. d. er d. sein *F*. im *B*. 33. absatz *EG*. 34. vil mezzenlich *B*. 35. griezwaertil *BG*. 36. si r. *D*. 37. vnd b. *F*. 39. da w. *B*. des *E*. 40. durh] vñ vf *D*. 42. andre beispiele, in denen mitten im verse ein neuer satz beginnt, sind aus Karl 2727. 5923. 9556. 9561. 9576. 44. vñ *D*. 48. wan *fehlt F*. 49. k. absatz *FG*. 49. 50. in *F* zweimal, zuerst nach v. 11936. 51. so *E*. 53. w. so m. *BD*. 54. mandleich *F*. 55. schriet *B*. 56. vil *fehlt CG*. zornleich *F*. 57. absatz *B*. wan er was *C*. 63. gewerte *B*. 67. das *F*. 69. ouch *fehlt G*. i. h. vaste d. s. *E*. 70. gewert *BG*. 75. ouch *fehlt G*. 77. do giench an di rechten n. *F*. 79. m. swerten vaste b. *F*. 81. v. *fehlt F*. 85. m. ir h. *C*. 90. sō *fehlt E* = vil *D*. 93. so vaste *F*. 95. ez m. *fehlt D*. 96. vr.] weil *BF*. 97. absatz *F*. 98. hedros *F*. 99. im *fehlt CG*.

12001. gesluch *B*. 2. daz her *E*. 3. entslaif *D*. lasch sein chr. u. sein m. *F*. 5. schiere *CD*. 6. absatz *BC*. 7. wunder *F*. 8. frivnde *D*. 13. Baide sp. *F*. 14. d. du uns helfest *F*. 16. absatz *C*. 18. vil g. *F*. 19. 20. vertauscht *B*. 21. getrowe i. w. fuogen *D*. 22. ouch *fehlt C*. dir *E*. 24. et *fehlt DE*. 27. so v. *CDEG*. so ich *B*. 28. iemer *fehlt D*. ein *F*. 30. i. g. noch heut m. g. *F*. 31. absatz *E*. 32. den. wern *F*. 33. 34. als lange vntz mich der leib wert. is wirt von mir niht gewert. das mich iemant lasse leben. im werde das leben ouch gegeben *F*. gehelfen *EG*. 33. gewegen] hiernach wird bei Konrad 306, 9 ohne zweifel für gedingen, welches auf ligen kaum reimen dürfte, gewegen zu lesen sein. übrigens ist wol die lesart der Strassburger hs. des Rolandsliedes vorzuziehen. 35. 36. w. muessen baide st. o. baide d. l. e. *F*. 36. ersterben *D*. 37. absatz *E*. d. b. dich vil palde d. *F*. 39. s. nahen e. *F*. vorgangen *E*. 40. bevangen *F*. 42. *fehlt G*. baide dich *F*. 44. vngetriwen *DEFG*. 45. absatz *EG*. 49. di l. *F*. 51. ir l. *D*. 52. w. got selbe w. g. *F*. 55. erzaigten *BG*. sich *C*. er *F*. 56. sich *BDEG*. er *F*. 57. dā *fehlt C*. 58. aber *fehlt B*. 62. mē *fehlt D*. erwern *D*. 63. k. absatz *G*. d. k. d. *FG*. ersah *D*. 66. u. div *D*. 67. di *RF*. ecke als mascut. sehr selten. 70. geschaiden *BG*. erzaiget *F*. 72. rede *B*. 73. dich hat dein unrecht geschant *F*. 74. er e. *F*. al *fehlt EF*. d. h. e. her z. h. *E*. 75. er *fehlt C*. vud st. is *F*. ein

sp. *B.* daz *D.* 78. sach *E.* s. sy Ir layd *G.* 80. g.] ewigen *F.* fehlt *G.* 84. in *BDEFG.* Geneluns s. gegeben *F.* 82 fehlt *G.* 88. nu] ovi *D.* 91. Charl g. *F.*

12100. gr. fehlt *B.* holste *D.* grossen *F.* 4. horet *EFG.* nimmer *B.* 5. gehoret *F.* 7. s. fehlt *F.* nu r. uber *E.* posen *G.* 9. vnd iwer g. *A.* 10. nu vindet mir *F.* 13. bi fehlt *A.* 15. absatz *EF.* 16. vnnugelich *E.* 18. in auch *F.* 19. mër fehlt *DE* = ee *G.* gelite *E.* 21. daz *A.* ertailachtent das *F.* ertailt man *G.* 24. in] den *BCDE.* 28. gereit *E.* 29. absatz *EFG.* nach dem imperativ steht der conjunctiv in einem nebensatze regelmässig, weil es in der natur dieses modus liegt, etwas noch ausser dem bereiche der wirklichkeit liegendes zu bezeichnen, so z. b. nach sò, 383. 414. nach als 405. nach swaz 994. ebenso auch beim conjunctiv, wenn er den imperativ vertritt, v. 6751. nach analogie dieser beispiele ist auch hier der conjunctiv gesetzt. für den hörer ist die art seines todes noch etwas unbekanntes, ungewisses, in dem sinne des hörers also setzt der dichter den conjunctiv, während er von seinem standpunkte aus sagen müsste verlös. 31. man fehlt *C.* div b. *B.* 36. swem *CDEFG.* swenne *B.* 38. hie fehlt *BC.* dann: do si genelun gepunden. so si aller vaste ehunden. an vier starchy ravit. darnach in einer churtzen zit. sassen *F.* 39. absatz *CE.* n̄v *C.* 42. daz *E.* 45. also *F.* 48. nū fehlt *EG.* 49. ouch] wol *E.* vil *C.* fehlt *BG.* 50. wirsiste *CE.* ungewissest *B.* vngetrewisten *G.* 53. in diser *F.* helle *E.* 54. wol] ovi *B.* dann in *F* 6 verse eingeschoben: hie hat das puech ein ende u. s. w. 55. d. di gr. *F.* 56. gar fehlt *F.* 58. Karl was *DE.* do wart *C.* 59. sò *BCDE* = vil *G.* 60. d. si s. *D.* 61. geechet vnd *E.* 64. wordleichen *F.* 65. absatz *BG.* daz *DE.* 67. a.] also *F.* 68. swernde *CDE.* fehlt *G.* 69. machte *DE.* 71. unz fehlt *E.* 73. schäntlich *B.* 74. Genelun h. b. *F.* 75. [s]ein w. d. m. l. s. *F.* 68. waz *E.* 79. absatz *E.* 82. absatz *AC.* aber in der heutigen bedeutung des wortes ist im Liart sehr selten. ich habe nur noch bemerkt 1553. 3909. 11550. um so häufiger im Daniel. die stelle bl. 2b hat Hahn bereits angeführt. (anm. zu xi, 14). ebenso, freilich nicht zu anfang des satzes, ob aber du es niht gerne tuost 17a. daz er mit worten niht engalt, er schalt in ab mit dem swerte 73a. als aber in sin wille truoc er hete nihtes enbizzen 55a. in hörten aber alle die 59a. in beiden bedeutungen, 'aber' und 'wider', neben einander ez was aber an der zit daz si aber komen solten Dan. 99b. 88. beherte vor *A.* 90. ich iv *B.* disiu *BEG.* 94. daz *EF.* 95. wuohsen *AEG.* 96. rihten *A.* o. sint *F.* 97. d. di *E.* 99. a.] vil *E.*

12201. n̄v w. *C.* 2. volliche *C.* 4. dar b. *F.* 6. w. wol *DE.* sante fehlt *D.* Amen *ABDE.*

Nachträge.

Nachträglich erhalte ich durch die gütigkeit des herrn professor Pfeiffer in Stuttgart den abdruck eines fragmentes von Strickers Karl, das in der beilage zum Solothurner wochenblatt vom jahre 1845, s. 117 ff. enthalten ist. Das fragment, zwei blätter des 15. jahrh. in kl. folio, zweispaltig geschrieben, die spalte zu 53 zeilen, befindet sich im Benedictinerkloster Maria-Stein in Solothurn und wurde in dem genannten blatte von herrn Franz Krutter herausgegeben. es enthält vers 5007—5222 und 5667—5861. dazwischen fehlen also zwei blätter. vers 5697—5725 und 5756—5778 sind durch beschneiden unvollständig. Folgendes sind die abweichenden lesarten von unserm texte.

5010. des wart. 17. duirch den. 24. dv bist nv. 25. obristen. 30. onde wise. 32. dv hast ez daz. 34. nu *fehlt*. 35. edel. 46. monsgoy. 48. liezens die. 51. schiet. 52. gie ez. 60. er *fehlt*. 61. er do neigen. 62. da inne stacht. 63. ors. 64. helt. 69. 70 *in einer zeile*. Daz slvg. 70. venerandt. 71. vermezzen. 75. durneharte. 79. des waren. 80. Daz sin got er. 81. avz erchorn. 82. machen. horn. 83. ein vil michel geschelle. 84. ze] daz. 86. da ward ein michel gahen. 87. christen. 88. sper div neigten. 90. manigem. 91. stalin. 96. iz wer.

5101. den spiezzen. 3. tot viant. 6. oder wunder. 8. vientlichiv. 9. het prahit. 12. des stachen si. 13. 14 *fehlt*. 15. absatz. michliu. 16. vil manigen. 21. grimmunden tyot. 22. ist der. 24. slahent. 26. slveg man si vast avf di schild vnd avf di hvet. 27. absatz. von] avz. 33. zten handen. 34. do tet er. 35. harte *fehlt*. 37. vnd in. 38. do chomen im an den. 39. actan. 41. gytes. 42. si. tiwer. 44. iz. wol gesagen. 49. leiden. 50. erz. 53. ez. 54. wolt. 56. den *fehlt*. 58. gehalten. 59. riten in dem. 60. ditz mār wart vernomen nie (nie für hie *l. auch bei den lesarten*). 61. nie. 62. gelag also. 64. da hys des Mahmetes was. 65. do heten. 70. dar hav. 75. grimmigem. 76. was. 87. mit. 89. brechen. 90. rechen. 93. ich. 94. ist. spāhe. 97. selbe welle schenden. 98. si zerbrachen daz vnvenden. 99. recht als R.

5200. do griffen si. 2. des. 3. absatz. 7. daz. 12. iz. zestatē. 16. geben. 17. daz er. 21. Als iz pāser plei.

5667. Die . . targis. 83. was. 99. im gerieff. 5709—14 *fehlt*. 15. ot wesen. 26. vmb die. 34. dazss vf. 35. enzwei brach. 37. absatz. 40. wil mir got. 41. mir mac din vride wol! 48. den si schier. 52. den. 55. div. 56. gebārdē. 57. och. 59. die recht . . . 60. muosen. 64. wol *fehlt*. 81. hunderten. 85. ahtod. 90. verir. 97. nahen. 99. absatz. 5802. daz ist vnser herre christ. 35. sprich er erzāigen. 48. done. 53. niht engert.

Die lesarten stimmen am meisten mit CDE, einigemal aber (vgl. 5024. 5802) mit A und zwar, wo diese hs. vereinzelt dasteht. Den ab-

schnitt v. 5089 — 5112 enthält das bruchstück ebenfalls. an der andern stelle, v. 5223 — 5230, bricht es ab, muss sie aber, der berechnung nach, gleichfalls enthalten haben.

Zu einleitung s. 1. vgl. noch die namen

den Sträfer den Meldar
den Zwickar den Tungar
den Strüchar den Treffer
den Hazzar den Twingar

bei Seifr. Helbling 2. 1353 (zeitschr. 4, 79).

s. III. Strickers Daniel von Blumenthal erwähnt Altswert (ed. Holland u. Keller, Stuttg. 161, 28.

reht als dem konig Matter (: vatter)
was mir myn hertz versnytten
do in hett überstritten
von Blumendal herr Danyel (: gel).

s. XLIV. die abhandlung von Heydler: verglichung des Rolandsliedes vom pfaffen Konrad und des Karl vom Stricker, (Frankfurt 1840. 4^o) war mir nicht zur hand.

s. XLIX. zu dem verzeichniß echter beispiele des Strickers füge man noch hinzu:

ein wip sprach zuo ir man. *gesammtab. nr. 46.*
ein man sprach ze sime wibe. *gesammtab. nr. 33.*
ein man sprach ze sinem wibe. *gesammtab. nr. 34.*
daz ist der sumerlaten tugent. *altld. bl. 1, 11.*

s. LXXVI. in bezug auf die verbindung von klingend reimenden versen mit drei und vier hebungen vergleiche aus dem Parcifal

380, 23. si wurden al geliche
siner geselleschete riche.
630, 9. der wirt unt die geste
stuonden für si diu dâ glete.
651, 5. Gynôvêr diu kurteise
warp zen frouwen dise stolzen reise.
759, 15. er vorhte et an mir sünde
ê wir gerechenten ze künde.
762, 29. si âzen mit einander
diu herzogin mit blicken glander.

*Zu den anmerkungen z. 5618 füge hinzu lieber danne liep gesamt-
abent. 46, 21. wirs danne wê gesammtab. 37, 151.*

